SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016

sowie

- Geschäftsbericht 2014 / Wirtschaftsplan 2016:
  - Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf (ZDS)
  - Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf (SES)
  - Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe
  - Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH (SWS)
  - Stadtwerke Schorndorf GmbH
  - Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG
  - Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH

Heimat
guter Ideen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis **3**

Vorbericht **7**

Haushaltssatzung 2016 **69**

Gesamthaushalt 2016 **73**
Gesamtergebnishaushalt 2016 . . . 75
Gesamtfinanzhaushalt 2016 . . . 77

Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt 2016 **81**

Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt 2016 **83**

Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung **86**
11.10 Steuerung . . . 89
11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung . . . 93
11.13 Rechnungsprüfung . . . 97
11.14 Zentrale Funktionen . . . 101
11.21 Personalwesen . . . 103
11.23 Justiziariat . . . 107
11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit . . . 109

Teilhaushalt 02 Finanzen und Organisation **114**
11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling . . . 117
11.20 Organisation und EDV . . . 121
11.22 Finanzverwaltung, Kasse . . . 125
11.25 Fahrzeuge . . . 129
11.26 Zentrale Dienstleistungen . . . 131
11.32 Abgabenwesen . . . 135
55.50 Forstwirtschaft . . . 137

Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement **142**
11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement . . . 145
52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung . . . 155

Teilhaushalt 04 Sicherheit und Ordnung **160**
12.10 Statistik und Wahlen . . . 163
12.20 Ordnungswesen . . . 165
12.21 Verkehrswesen . . . 169
12.22 Einwohnerwesen . . . 173
12.23 Personenstandswesen . . . 177
12.25 Sozialversicherung . . . 179
12.60 Brandschutz . . . 181
31.40 Soziale Einrichtungen für Obdachlose . . . 187
57.30 Märkte . . . 189

Teilhaushalt 05 Schulen und Sport **194**
21.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen . . . 197
21.10.02 Bereitstellung und Betrieb von Haupt- und Werkrealschulen . . . 201
21.10.03 Bereitstellung und Betrieb von Grund- und Haupt- und Werkrealschulen (Verbundschule) . . . 205
21.10.04 Bereitstellung und Betrieb von Realschulen . . . 209
21.10.06.01 Betrieb Max-Planck-Gymnasium . . . 213
21.10.06.02 Betrieb Burg-Gymnasium . . . 217
21.10.10 Bereitstellung und Betrieb von Gemeinschaftsschulen . . . 221

21.20 Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen . . . 225
21.40 Schülerbezogene Leistungen . . . 229
21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen . . . 231
41.40 Maßnahmen und Gesundheitspflege . . . 235
42.10 Förderung des Sports . . . 237
42.41 Turn- und Sporthallen . . . 241
42.41 Frei- und Sondersportanlagen . . . 245
57.30 Veranstaltungsräumlichkeiten . . . 249

Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing und Tourismus **254**
25.10 Wissenschaft und Forschung . . . 257
25.20 Kommunale Museen . . . 261
25.21 Archiv . . . 265
26.10 Theater . . . 269
28.10 Sonstige Kulturpflege . . . 271
57.50 Tourismus . . . 275

Teilhaushalt 07 Musik, VHS und Bibliotheken **280**
26.20 Musikpflege . . . 283
26.30 Musikschulen . . . 287
27.10 Volkshochschulen . . . 289
27.20 Bibliotheken . . . 291

Teilhaushalt 08 Jugend und Soziales **296**
29.10 Förderung von Kirchengemeinden . . . 299
31.40 Soziale Einrichtungen (ohne Obdachlose) . . . 303
31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege . . . 307
31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen . . . 309
36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen . . . 311
36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtrichtungen und in Tagespflege . . . 315

Teilhaushalt 09 Bauen und Stadtentwicklung **320**
51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung . . . 323
51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen . . . 327
52.10 Bauordnung . . . 329
52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege . . . 333
54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV . . . 335
56.10 Umweltschutzmaßnahmen . . . 339

Teilhaushalt 10 Tiefbau **342**
11.25 Grünanlagen . . . 345
53.70 Abfallwirtschaft . . . 347
54.10 Gemeindestraßen . . . 349
54.20 Kreisstraßen . . . 361
54.30 Landesstraßen . . . 363
54.60 Parkierungseinrichtungen . . . 367
54.80 Sonstiger Personen- und Güterverkehr . . . 371
55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau . . . 373
55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen . . . 377
55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen . . . 381
55.40 Naturschutz und Landschaftspflege . . . 385

Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung **390**
11.33 Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung . . . 393
57.10 Wirtschaftsförderung . . . 398
57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen . . . 400

Teilhaushalt 12 Allgemeine Finanzwirtschaft **403**
53.20 Gasversorgung . . . 406
53.50 Kombinierte Versorgung . . . 408
61.10 Steuern, allgemeine Zusweisungen, allgemeine Umlagen . . . 410
61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft . . . 414

61.30 Abwicklung der Vorjahre . . . 418

Übersicht: Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den verbindl. vorgegebenen Produktgruppen 420

Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten 424

Stellenplan mit Erläuterungen und Personalaufwendungen 428
Teil A: Beamte . . . 436
Teil B: Beschäftigte . . . 437
Teil C: Aufteilung der Stellen nach Teilhaushalten . . . 438
Teil D: Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit . . . 439

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen 440

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität 444

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 448

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen 452

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen 456

Anlagen zum Haushaltsplan 460
Organisationsübersicht . . . 462
Finanzausgleich 2016 . . . 466
Einzelnachweise . . . 472
EN Nr. 1: Beträge, Zuschüsse und Zuweisungen an Vereine, Verbände und ähnliche Organisationen . 474
EN Nr. 2: Hinweise zu den Inneren Verrechnungen . . . 492
EN Nr. 3: Steuern, Gebühren und Beiträge . . . 496
EN Nr. 4: Schulhaushalt . . . 516
EN Nr. 5: Gebäudeunterhaltung . . . 520
EN Nr. 6: Bürgschaften . . . 526

Übersicht Beteiligungen der Stadt Schorndorf 532

Städtische Eigenbetriebe 536
Wirtschaftsplan 2016 EigB Zentrale Dienste Schorndorf . . . 536
Geschäftsbericht 2014 EigB Zentrale Dienste Schorndorf . . . 552
Wirtschaftsplan 2016 EigB Stadtentwässerung Schorndorf . . . 582
Geschäftsbericht 2014 EigB Stadtentwässerung Schorndorf (Entwurf) . . . 644
Wirtschaftsplan 2016 EigB Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe . . . 698
Geschäftsbericht 2014 EigB Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe . . . 714

Beteiligungen an Gesellschaften mit > 50 Prozent 748
Wirtschaftsplan 2016 Stadtwerke Schorndorf GmbH . . . 750
Geschäftsbericht 2014 Stadtwerke Schorndorf GmbH . . . 770
Wirtschaftsplan 2016 Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH . . . 824
Geschäftsbericht 2014 Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH . . . 832
Wirtschaftsplan 2016 Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG . . . 850
Geschäftsbericht 2014 Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG . . . 862
Wirtschaftsplan 2016 Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH . . . 888
Geschäftsbericht 2014 Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH . . . 892

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Vorbericht

zum Haushaltsplan 2016

Heimat
guter Ideen.

Inhaltsverzeichnis Vorbericht

1. Strategische Ausrichtung 9
2. Kurzüberblick 10
   2.1 Volumen 10
   2.2 Investitionsmittel 10
   2.3 Aufteilung auf die Teilhaushalte 11
3. Strukturdaten 12
   3.1 Bevölkerung 12
   3.2 Flächen 15
   3.3 Organisationsübersicht 16
4. Lagebericht 17
   4.1 Ergebnis 2014 17
   4.2 Prognose Gesamtergebnis 2015 21
   4.3 Plan-Gesamtergebnis 2016 22
5. Ergebnisplanung 2016 25
   5.1 Übersicht der ordentlichen Erträge in 2016 25
   5.2 Übersicht der ordentlich Aufwände in 2016 35
6. Finanzplanung 2017 - 2019 42
7. Investitionen 44
   7.1 Investitionen 44
   7.2 Investitionsübersicht nach Einzahlungs- und Auszahlungsarten 46
   7.3 Gesamtinvestitionsvolumen 2016-2019 50
   7.4 Verpflichtungsermächtigungen 54
8. Finanzierung 55
   8.1 Entwicklung der Verschuldung 55
   8.2 Schuldenstand 56
9. Neues Haushaltsrecht/Budgetierung und Budgetregeln 57
   9.1 Überblick 57
   9.2 Budgetverantwortung & Berichtswesen 59
   9.3 Haushaltsvollzug 59
   9.4 Budgetreste/Budgetübertrag 60
10. Schlussbetrachtung 61

1. Strategische Ausrichtung

Vision:

Schorndorf ist eine innovative, attraktive und lebenswerte Wohlfühl-Stadt,
die auf einem wirtschaftlichen soliden Fundament steht.

Leitsätze:

- „**Fortschritt trifft Geschichte**“.
- **„Kommunal denken und wirtschaftlich handeln“**

Strategische Ziele:

1. Vermögenserhalt
2. „Ausgeglichener Haushalt“
3. „Interkommunale Zusammenarbeit“ ausbauen
4. „Konzentration der Gebäude und der städtischen Dienstleistungen“
5. „Attraktivitätssteigerung unserer Stadt im Wettbewerb mit anderen Städten“
6. Einwohnergewinnung

Daraus abgeleitete Schwerpunkte für 2016 ff:

„Leben in Schorndorf“	Themen/Maßnahmen	Teilhaushalt	Ziel(e)
Bauen und Wohnen	Stadtplanung, Sozialer Wohnungsbau	09 Bauen und Stadtentwicklung Städtische Wohnbaugesellschaft (SWS)	5, 6, 2
Bildung & Betreuung	Schulentwicklung, Kinderbetreuung	05 Schulen und Sport 08 Jugend und Soziales 03 Gebäudemanagement	1 - 6
Integration & Vielfalt	Flüchtlinge und Asylbewerber	04 Sicherheit und Ordnung (Einwohnerwesen)	6
Sport & Freizeit	Interkommunale Gartenschau	05 Schulen und Sport 10 Tiefbau (Grünanlagen)	3, 5

Das Planwerk enthält noch keine konkreten Maßnahmen zur dauerhaften Unterbringen (sozialer Wohnungsbau) und zur Integration der „Flüchtlinge“

2. Kurzüberblick

2.1 Volumen

Das Volumen für das Haushaltsjahr 2016 beträgt: **89.919.900 EUR**

(Summe aller ordentlichen Aufwendungen):

Gesamtergebnishaushalt	**Ergebnis 2014**	**Ansatz 2015**	**Ansatz 2016**
Ordentliche Erträge	81.903.897	85.120.200	89.697.300
Ordentliche Aufwendungen	-80.715.783	-86.074.300	-89.919.900
Ordentliches Ergebnis	**1.188.113**	**-954.100**	**-222.600**
außerordentliche Erträge	885.036	1.417.700	615.300
außerordentliche Aufwendungen	-327.613	-1.255.400	-616.500
Sonderergebnis	**557.423**	**162.300**	**-1.200**
Gesamtergebnis	**1.745.536**	**-791.800**	**-223.800**
Kennzahlen:			
ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	101,5%	98,9%	99,8%
Deckungsbeitrag durch Steuern	58,4%	56,8%	55,4%
Deckungsbeitrag durch Gewerbesteuer	19,9%	20,3%	19,0%

Das Haushaltsvolumen 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut um 3,85 Mio. EUR erhöht. Die ordentlichen Aufwendungen können mit einem Anteil von 99,8% nicht vollständig gedeckt werden.

2.2 Investitionsmittel

Im Haushalt 2016 werden für Investitionen **22.825.500 EUR** zur Verfügung gestellt.

(Summe Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit)

Investitionen	**Ergebnis 2014**	**Ansatz 2015**	**Ansatz 2016**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.827.609	3.070.800	7.275.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.568.239	-29.678.300	-30.100.500
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	**-6.740.630**	**-26.607.500**	**-22.825.500**
Kennzahlen			
Fremdfinanzierungsquote der Investitionen	0%	62%	64%
Investitionszuschussquote	6%	4%	6%
Eigenfinanzierungsquote der Investitionen	94%	34%	30%

Die dargestellten Kennzahlen verdeutlichen die Finanzierung der Investitionen und sind aus einer nicht dargestellten Nebenrechnung entnommen.

2.3 Aufteilung auf die Teilhaushalte

Die Stadt Schorndorf hat ihren Gesamthaushalt in 12 Teilhaushalte (= Budgets) gegliedert:

Teilhaushalte	Budget	Investitionsmittel
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung	-4.218.600	-12.000
Teilhaushalt 02 Finanzen und Organisation	-3.574.200	-603.000
Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement	-9.262.400	-12.089.000
Teilhaushalt 04 Sicherheit und Ordnung	-1.891.300	-696.000
Teilhaushalt 05 Schulen und Sport	-835.450	-1.906.100
Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing und Tourismus	-1.702.150	-2.220.000
Teilhaushalt 07 Musik, VHS und Bibliotheken	-1.093.300	-2.000
Teilhaushalt 08 Jugend und Soziales	-7.271.400	-2.026.500
Teilhaushalt 09 Bauen und Stadtentwicklung	-1.590.300	-450.000
Teilhaushalt 10 Tiefbau	-6.892.100	-2.006.000
Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung	-1.581.300	481.000
Teilhaushalt 12 Allgemeine Finanzwirtschaft	39.689.900	-1.295.900
Saldo	**-222.600**	**-22.825.500**

Die Spalte „Budget“ weist das anteilige ordentliche Ergebnis (d.h. ordentliche Aufwendungen saldiert um ordentliche Erträge) aus.
Die Spalte „Investitionsmittel“ bezieht sich auf den anteiligen Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen (d.h. Auszahlungen saldiert um Einzahlungen)

3. Strukturdaten

3.1 Bevölkerung

Bevölkerungsfortschreibung Stadt Schorndorf 2005-2015

Anhand einer eigenen Bevölkerungsfortschreibung stellt die Stadtverwaltung Schorndorf zum 30. Juni des jeweiligen Jahres die Einwohnerzahlen und deren Verteilung auf die einzelnen Ortsteile wie folgt fest:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kernstadt	24.730	24.686	24.669	24.808	24.820	24.880	25.022	24.975	25.067	25.326	25.334
Buhlbronn	770	784	758	767	784	770	776	770	780	782	776
Haubersbronn	3.293	3.293	3.307	3.305	3.313	3.296	3.254	3.208	3.201	3.286	3.310
Miedelsbach	2.086	2.072	2.073	2.051	2.032	2.027	2.026	2.024	2.030	2.027	2.026
Oberberken	1.626	1.596	1.580	1.568	1.571	1.559	1.528	1.530	1.522	1.511	1.540
Schlichten	858	836	847	854	862	840	825	824	822	819	833
Schornbach	1.872	1.856	1.850	1.819	1.814	1.794	1.747	1.761	1.746	1.752	1.741
Weiler	4.146	4.106	4.122	4.114	4.121	4.129	4.094	4.054	4.058	4.103	4.139
Gesamt	**39.381**	**39.229**	**39.206**	**39.286**	**39.317**	**39.295**	**39.272**	**39.146**	**39.226**	**39.606**	**39.699**

Bevölkerungszu-/abnahme 2005 bis 2015:

Die Bevölkerungszahl ist in den letzten zehn Jahren fast unverändert geblieben.

Bevölkerung gem. statistischem Landesamt 2004-2014

Zum Stichtag 31. Dezember ermittelt das Statistische Landesamt – abweichend von den o.g. gemeindlichen Erhebungen – folgende Einwohnerzahlen:

Die Fortschreibung 2012 berücksichtigt das Ergebnis der Zensuserhebung vom Mai 2011. Schorndorf hat rd. 1.000 Einwohner gegenüber der bisherigen Fortschreibung verloren**.**

Bevölkerung	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011²**	**2012²**	**2013²**	**2014²**
männlich	**19.084**	**19.032**	**18.959**	**19.003**	**19.109**	**19.126**	**19.070**	**18.609**	**18.637**	**18.758**	**18.897**
deutsch	16.463	16.503	16.457	16.485	16.601	16.630	16.571	16.401	16.364	16.403	16.456
ausländisch	2.621	2.529	2.502	2.518	2.508	2.496	2.499	2.208	2.273	2.355	2.441
weiblich	**20.340**	**20.273**	**20.237**	**20.268**	**20.237**	**20.246**	**20.166**	**19.742**	**19.644**	**19.673**	**19.836**
deutsch	17.935	17.877	17.832	17.877	17.877	17.864	17.786	17.638	17.495	17.483	17.532
ausländisch	2.405	2.396	2.405	2.391	2.360	2.382	2.380	2.104	2.149	2.190	2.304
Gesamt deutsch	**34.398**	**34.380**	**34.289**	**34.362**	**34.478**	**34.494**	**34.357**	**34.039**	**33.859**	**33.886**	**33.988**
Gesamt ausländisch	**5.026**	**4.925**	**4.907**	**4.909**	**4.868**	**4.878**	**4.879**	**4.312**	**4.422**	**4.545**	**4.745**
Gesamt	**39.424**	**39.305**	**39.196**	**39.271**	**39.346**	**39.372**	**39.236**	**38.351**	**38.281**	**38.431**	**38.733**

∅ Alter männlich	40,8	41,1	41,4	41,6	41,8	42,1	42,3	42,0	42,3	42,8	43,0
∅ Alter weiblich	43,4	43,7	44,0	44,4	44,6	44,9	45,1	45,6	45,8	45,7	45,8
∅ Alter gesamt	**42,1**	**42,4**	**42,7**	**43,0**	**43,2**	**43,5**	**43,7**	**43,8**	**44,1**	**44,3**	**44,4**

Quote männlich	48,4%	48,4%	48,4%	48,4%	48,6%	48,6%	48,6%	48,5%	48,7%	48,8%	48,8%
Quote weiblich	51,6%	51,6%	51,6%	51,6%	51,4%	51,4%	51,4%	51,5%	51,3%	51,2%	51,2%
Ausländerquote	12,7%	12,5%	12,5%	12,5%	12,4%	12,4%	12,4%	11,2%	11,6%	11,8%	12,3%

²vorläufig Ergebnisse nach Zensus

Das Durchschnittsalter hat sich in den letzten zehn Jahres sukzessive von 42,1 zu 44,4 Jahren verändert. Diese Entwicklung spiegelt sich korrespondierend in der Alterspyramide wider.

Altersgruppen anhand des Statistischen Landesamtes inkl. Prognose für 2030

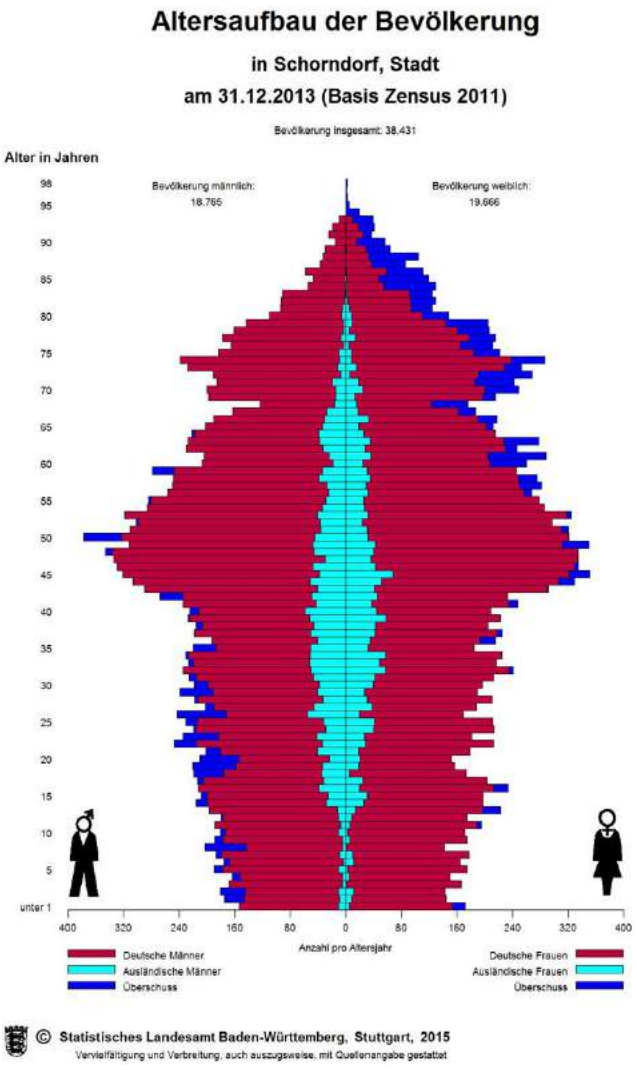
Die Alterspyramide in der Stadt Schorndorf ist nahezu identisch mit dem Bundesdurchschnitt. Die Altersgruppen teilen sich wie folgt auf:

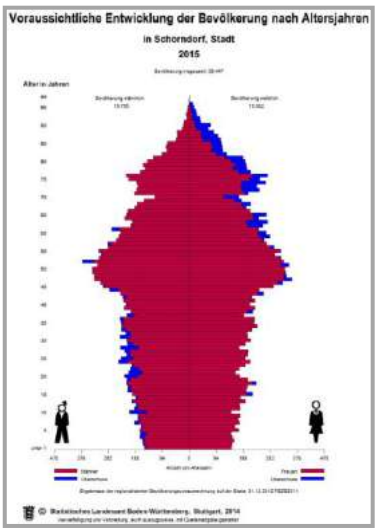
Jahr/Altersgruppen	Schorndorf	Landkreis Rems-Murr	Baden-Württemberg
2014			
insgesamt	38.733	414.016	10.716.644
davon im Alter von … bis unter … Jahren			
unter 5	4,3%	4,3%	4,4%
5-15	9,5%	9,6%	9,4%
15-20	5,4%	5,7%	5,5%
20-25	5,3%	5,6%	6,2%
25-50	32,3%	32,5%	33,5%
50-65	21,4%	21,7%	21,2%
65 und mehr	21,8%	20,8%	19,8%
Vorausrechnung für 2030 (mit Wanderungen)			
insgesamt	40.049	427.776	11.129.366
davon im Alter von … bis unter … Jahren			
unter 5	4,4%	4,6%	4,5%
5-15	9,9%	9,8%	9,7%
15-20	4,8%	4,7%	4,8%
20-25	4,6%	4,5%	5,2%
25-50	29,6%	30,4%	31,3%
50-65	20,7%	20,5%	19,9%
65 und mehr	26,0%	25,5%	24,6%

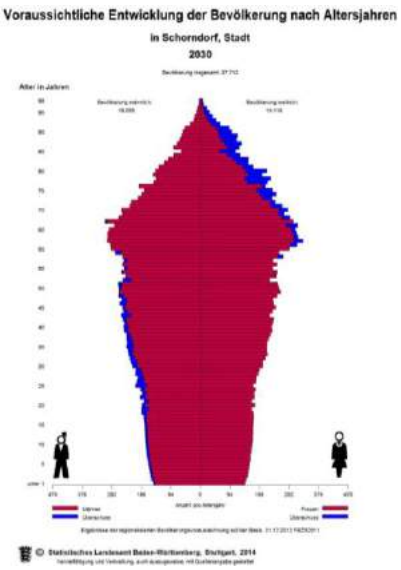
Bevölkerungsprognose mit Wanderungen statistisches Landesamt für das Haushaltsjahr inkl. Finanzplanung und Ausblick 2030

Bevölkerung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	mittelfristige Tendenz	2030	langfristige Tendenz
unter 20 Jahre	7.401	7.445	7.458	7.454	7.480	7.491	↗	7.652	↗
20 bis 60 Jahre	20.447	20.630	20.745	20.852	20.847	20.836	↗	18.844	↓
60 Jahre und älter	10.885	11.011	11.130	11.241	11.381	11.512	↗	13.553	↑
insgesamt	**38.733**	**39.086**	**39.333**	**39.547**	**39.708**	**39.839**	↗	**40.049**	↗
Jugendquotient (unter 20 Jahre)	32,3%	32,3%	32,1%	31,9%	31,9%	31,9%	↘	34,8%	↗
Altenquotient (über 65 Jahre)	36,4%	37,2%	37,3%	37,4%	37,5%	37,9%	↗	47,5%	↑

Die statischen Daten signalisieren in der Perspektive bis 2030 eine deutliche Veränderung des Altersquotienten der über 65-jährigen von 36,4 % im Jahr 2014 auf 47,5% im Jahr 2030.





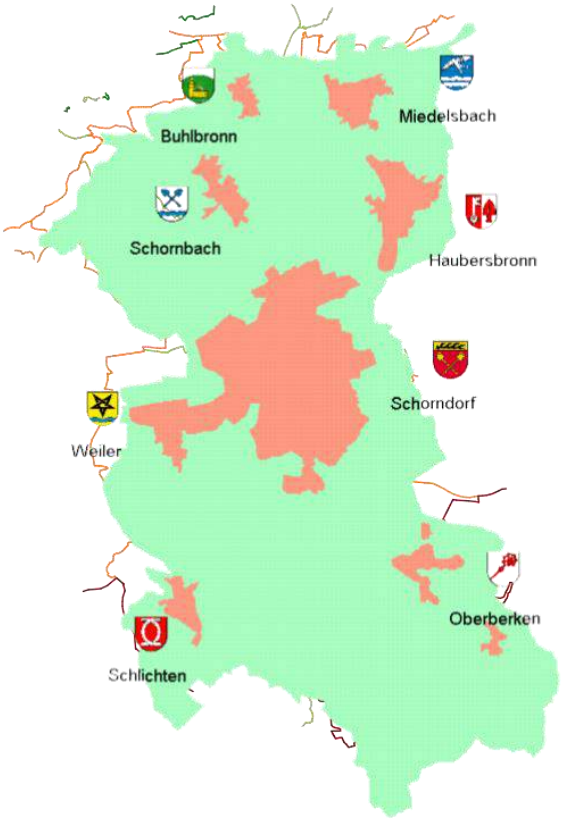


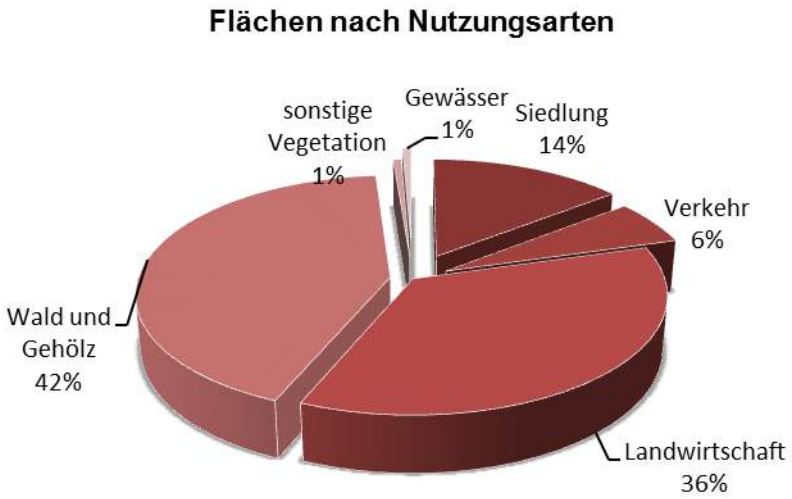
3.2 Flächen

Flächen Stadt Schorndorf

Die Markungen der Kernstadt und der sieben Ortsteile weisen zum 31.12.2015 folgende Flächen aus:

Ortsteil	ha	Anteil
Schorndorf	2.078	37%
Buhlbronn	273	5%
Haubersbronn	482	8%
Miedelsbach	275	5%
Oberberken	1.258	22%
Schlichten	438	8%
Schornbach	357	6%
Weiler	523	9%
Insgesamt	**5.683**	**100%**





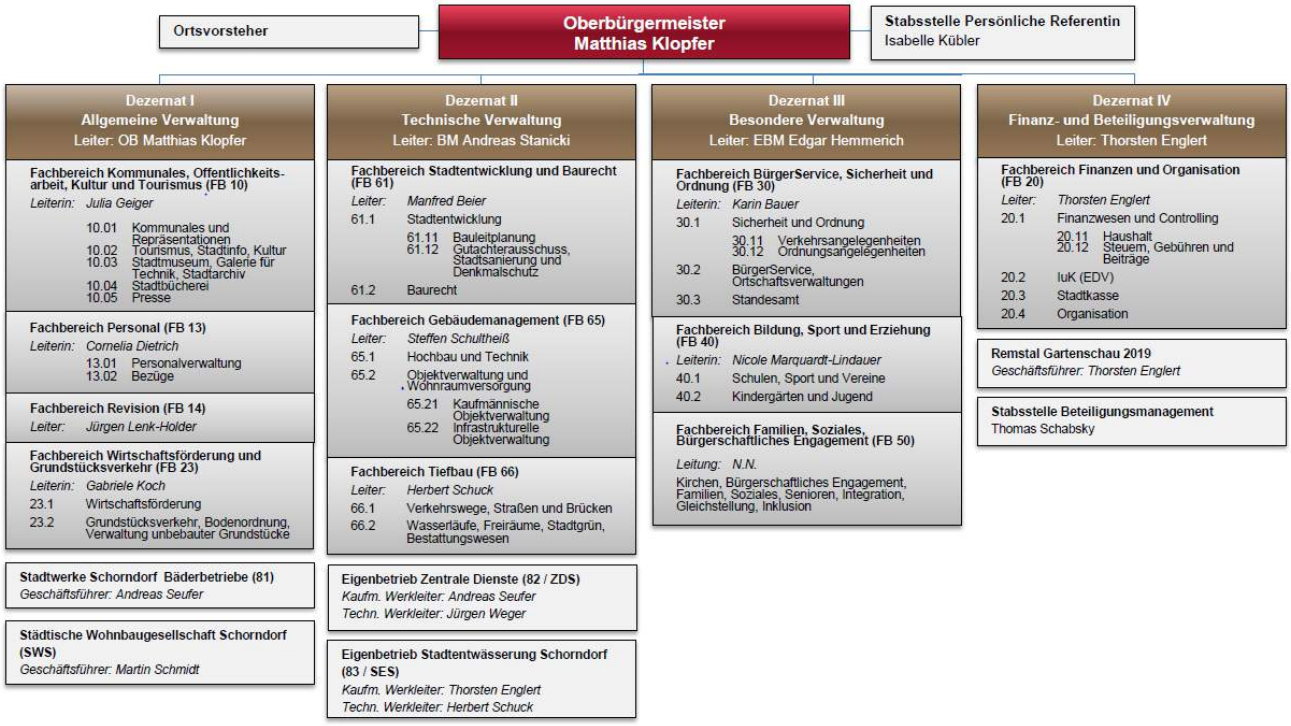
Bevölkerungsdichte gem. statistischem Landesamt 2004-2014

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gemeindegebiet ha	5.684	5.684	5.683	5.683	5.683	5.683	5.683	5.683	5.683	5.684	5.684
Bevölkerungsdichte EW/km²	694	692	690	691	692	693	690	675	674	676	681
∅ Land Bevölkerungsdichte EW/km²	300	300	300	301	301	301	301	295	296	298	300

Prognose Entwicklung der Bevölkerungsdichte für das Haushaltsjahr inkl. Finanzplanung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Tendenz
Gemeindegebiet ha	5.684	5.684	5.684	5.684	5.684	5.684	➔
Bevölkerungsdichte EW/km²	681	688	692	696	699	701	➔

3.3 Organisationsübersicht



4. Lagebericht

4.1 Ergebnis 2014

Gesamtergebnisrechnung 2014

Ertrags-/Aufwandsarten in EUR	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Grundsteuer A	*56.500*	*54.673*	*-1.827*
Grundsteuer B	*6.400.000*	*6.368.763*	*-31.237*
Gewerbesteuer	*18.000.000*	*16.056.105*	*-1.943.895*
Gemeindeanteil Einkommensteuer	*20.265.000*	*20.391.823*	*126.823*
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	*1.600.000*	*1.590.207*	*-9.793*
Vergnügungssteuer	*725.000*	*798.531*	*73.531*
Hundesteuer	*160.000*	*167.758*	*7.758*
Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.	*1.690.000*	*1.676.904*	*-13.096*
Steuern und ähnliche Abgaben	**48.896.500**	**47.104.764**	**-1.791.736**
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	22.640.400	23.732.946	1.092.546
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.595.600	4.490.670	-111.340
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.793.900	1.828.445	34.545
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	957.900	1.330.309	372.409
Zinsen und ähnliche Erträge	793.800	741.609	-52.191
Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	434.200	437.926	3.726
Sonstige ordentliche Erträge	3.310.600	3.255.039	-55.561
Ordentliche Erträge	**82.411.500**	**81.903.897**	**-507.603**
Personalaufwendungen	-16.192.000	-16.258.008	66.008
Versorgungsaufwendungen	-339.700	-526.949	187.249
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-10.927.700	-9.439.481	-1.488.219
Planmäßige Abschreibungen	-5.946.600	-5.728.618	-217.982
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83.400	-142.372	58.972
Transferaufwendungen	-38.517.700	-38.041.905	-475.795
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.761.100	-10.578.453	-2.182.648
Ordentliche Aufwendungen	**-84.768.200**	**-80.715.783**	**-4.052.417**
Ordentliches Ergebnis	**-2.356.700**	**1.188.113**	**3.544.813**
Außerordentliche Erträge	630.000	885.036	255.036
Außerordentliche Aufwendungen	0	-327.613	327.613
Sonderergebnis	**630.000**	**557.423**	**-72.577**
Gesamtergebnis	**-1.726.700**	**1.745.536**	**3.472.236**

Das ordentliche Ergebnis 2014 beträgt unter Einbeziehung der Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten 1,19 Mio. EUR. Das bedeutet, dass der Haushaltsausgleich 2014 nach neuem Recht erreicht ist und der Ressourcenverbrauch somit erwirtschaftet werden konnte. Das außerordentliche Ergebnis trägt mit seinem positiven Saldo in Höhe von 0,56 Mio. EUR nochmals zu einer Erhöhung des erzielten Gesamtüberschusses in Höhe von 1,75 Mio. EUR bei.

Die Ergebnisverbesserung des ordentlichen Ergebnisses im Vergleich zum Plan 2014 in Höhe von 3,54 Mio. EUR beruht vor allem auf folgenden Sondereffekten, der in Inanspruchnahme bzw. der Auflösung von nicht in Anspruch genommener Rückstellungen nicht realisierter Aufwendungen auf Grund fehlender Personalressourcen (z.B. im Fachbereich Gebäudemanagement), geringere Abschreibung aufgrund vorgenommener Abwertungen (z.B. Gebäude und Straßen) beim Übergang

von der kameralen zur doppischen Buchführung (wegen Instandhaltungsstau) und der nicht durchgeführten Umlegungsmaßnahmen (Schölleräcker und Obere Straßenäcker).

Gesamtfinanzrechnung 2014

Einzahlungs-/Auszahlungsarten in EUR	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.729.300	77.776.321	-2.952.979
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-78.821.600	-75.713.290	3.108.310
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.907.700	2.063.031	155.331
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.498.000	1.827.609	-2.670.391
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.784.800	-8.568.239	4.216.561
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-8.286.800	-6.740.630	1.546.170
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0	0
Auszahlungen für Tilgung von Krediten für Investitionen	0	0	0
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-6.379.100	-4.677.599	1.701.501
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	1.465.572	1.465.572
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	-488.333	-488.333
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	0	977.239	977.239
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-6.379.100	-3.700.360	2.678.740

Die Finanzrechnung bildet sämtliche Zahlungsströme ab und unterteilt dabei die Ein- und Auszahlungen in die vier Bereiche laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen. Der Saldo dieser vier Bereiche der Finanzrechnung schlägt sich in der Position Liquide Mittel der Bilanz nieder.

In 2014 ergibt sich im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss in Höhe von 2,06 Mio. EUR. Im Bereich der Investitionstätigkeit kommt es zu einem Fehlbetrag in Höhe von 6,74 Mio. EUR und bei der Finanzierungstätigkeit sind im Jahr 2014 keine Kredite erforderlich, so dass hier ein Saldo von 0,00 Mio. EUR ausgewiesen wird. Als Gesamtsaldo ergibt sich somit ein negativer Finanzierungsmittelsaldo in Höhe von 4,68 Mio. EUR.

Der Zahlungsmittelbestand in der Schlussbilanz zum 31.12.2014 reduziert sich somit von 13,34 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR auf 9,64 Mio. D.h. die Stadt Schorndorf verfügt zum 01.01.2015 über eine Liquiditätsreserve in Höhe von 9,64 Mio. EUR.

Teilfinanzrechnung (Investitionen) 2014

Teilhaushalte	**Ansatz Mittelbedarf**	Ergebnis Einzahlung	Ergebnis Auszahlung	**Ergebnis Mittelbedarf**	**Abweichung**
01 Verwaltungssteuerung	-14.000	0	-8.959	-8.959	5.041
02 Finanzen und Organisation	-343.200	370	-387.322	-386.952	-43.752
03 Gebäudemanagement	-4.323.700	67.268	-3.006.523	-2.939.255	1.384.445
04 Sicherheit und Ordnung	-82.900	31.960	-30.627	1.333	84.233
05 Schulen und Sport	-1.975.500	100.000	-1.772.549	-1.672.549	302.951
06 Kultur, Marketing und Tourismus	-18.000	10.000	-20.090	-10.090	7.910
07 Musik, VHS und Bibliotheken	0	0	-489	-489	-489
08 Jugend und Soziales	-146.700	1.008	-59.701	-58.693	88.007
09 Bauen und Stadtentwicklung	-1.474.300	182.671	-399.514	-216.843	1.257.457
10 Tiefbau	-1.833.100	302.187	-1.982.775	-1.680.588	152.512
11 Wirtschaftsförderung	1.973.500	1.079.645	-851.544	228.101	-1.745.399
12 Allgemeine Finanzwirtschaft	-48.900	52.500	-48.146	4.355	53.255
Gesamt	**-8.286.800**	**1.827.609**	**-8.568.239**	**-6.740.630**	1.546.170

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit 8,57 Mio. EUR resultieren aus Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für Investitionsförderungsmaßnahmen und aus Auszahlungen für sonstige Investitionen.

Der größte Teil der Investitionen entfällt mit 7 Mio. EUR auf Baumaßnahmen, davon 3,19 Mio. EUR auf Hochbaumaßnahmen (z.B. Teilneubau Burg-Gymnasium, Innensanierung Künkelinrathaus und Neubau Kindergarten Miedelsbach), 1,41 Mio. EUR auf Tiefbaumaßnahmen (z.B. Weißbucher Straße / Ellenberg II und Sanierungsmaßnahme Hetzelgasse) und 2,37 Mio. EUR auf sonstige Baumaßnahmen (z.B. Sportpark Rems und Straßenbeleuchtung).

Der Finanzmittelbedarf, also der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, liegt somit bei 6,74 Mio. EUR.

Der nach 2015 übertragene Finanzmittelbedarf beläuft sich auf 2,7 Mio. EUR und führt im Jahr 2015 zum Liquiditätsabfluss, so dass im Jahr 2015 noch eine Liquiditätsreserve in Höhe von 6,94 Mio. EUR zur Verfügung stehen wird. Die übrigen nicht in Anspruch genommenen Mittel müssen bei Bedarf in den Folgejahren neu angemeldet und veranschlagt werden.

Fazit

Der erste Jahresabschluss nach dem Neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) konnte die gesetzliche Mindestvorgabe: eines ausgeglichenen Haushalts erfüllen.

Das Gesamtergebnis weist einen Überschuss aus, d.h. der laufende Betrieb einschließlich des Werteverzehrs aus Investitionen (Abschreibungen) konnten aus eigener Kraft finanziert werden. Für dieses positive Ergebnis war zum Einen das äußerst günstige wirtschaftliche Umfeld (sehr gute Konjunktur) ausschlaggebend. Zum Anderen haben aber „Einmaleffekte“ (wie z.B. die Auflösung von Rückstellungen) einen erheblichen Einfluss auf das Rechnungsergebnis genommen. Nicht zuletzt hat auch die erneute Verzögerung bei der Umlegung „Schölleräcker“ dazu geführt, dass per Saldo rd. 1,5 Mio. EUR nicht ergebniswirksam und zahlungswirksam wurden. Diese Belastung muss voraussichtlich für den Haushalt 2017 neu eingeplant werden.

In diesem Licht betrachtet, relativiert sich der erste Eindruck. Das gute Ergebnis enthält zugleich die Aufforderung die Aufwands- und Investitionstätigkeit sorgsam und vorausschauend zu planen.

4.2 Prognose Gesamtergebnis 2015

Erträge und Aufwendungen	Plan 2015	Prognose 2015	Differenz	Erläuterungen Abweichungen größer 1 Mio. EUR
30110000 Grundsteuer A	*54.700*	*54.734*	*34*	
30120000 Grundsteuer B	*6.350.000*	*6.461.308*	*111.308*	
30130000 Gewerbesteuer	*17.500.000*	*16.482.418*	*-1.017.582*	Gewerbesteuereinnahmen sind rückläufig
30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	*20.700.000*	*20.941.521*	*241.521*	
30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	*1.685.000*	*1.858.304*	*173.304*	
30310000 Vergnügungssteuer	*740.000*	*840.000*	*100.000*	
30320000 Hundesteuer	*165.000*	*174.807*	*9.807*	
30510000 Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.	*1.668.000*	*1.661.863*	*-6.137*	
Steuern und ähnliche Abgaben	*48.862.700*	*48.474.956*	*-387.744*	
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Invest.zuwend. u. -beiträge	*24.675.400*	*25.830.894*	*1.155.494*	höhere Schlüsselzuweisungen, Zuschüsse Schulen und Kindergärten
Öffentlich-rechtliche Entgelte	*3.606.600*	*3.545.269*	*-61.331*	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	*1.792.800*	*1.561.405*	*-231.395*	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	*1.009.300*	*1.163.447*	*154.147*	
Zinsen und ähnliche Erträge	*911.000*	*947.954*	*36.954*	
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	*444.300*	*444.300*	*0*	
Sonstige ordentliche Erträge	*3.818.100*	*4.127.318*	*309.218*	
Ordentliche Erträge	***85.120.200***	***86.095.542***	*975.342*	
Personalaufwendungen	*18.504.100*	*18.902.941*	*-398.841*	
Versorgungsaufwendungen	*495.900*	*554.393*	*-58.493*	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	*12.637.500*	*11.495.827*	*1.141.673*	weniger Aufwendungen für Unterhalt, Energie sowie nicht realisierte Baugebiete
Planmäßige Abschreibungen	*5.964.500*	*6.115.449*	*-150.949*	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	*169.900*	*133.273*	*36.627*	
Transferaufwendungen	38.524.000	38.508.592	15.408	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.778.400	9.596.330	182.070	
Ordentliche Aufwendungen	**86.074.300**	**85.306.805**	767.495	
Ordentliches Ergebnis	**-954.100**	**788.737**	1.742.837	Mehrerträge und Minderaufwendungen
Außerordentliche Erträge	1.417.700	1.740.220	322.520	
Außerordentliche Aufwendungen	1.255.400	1.300.129	-44.729	
Sonderergebnis	**162.300**	**440.091**	277.791	
Gesamtergebnis	**-791.800**	**1.228.828**	2.020.628	Mehrerträge und Minderaufwendungen

Nach derzeitigem Prognosestand können die Wenigereinnahmen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 1,0 Mio. EUR durch Mehreinnahmen vollständig kompensiert werden. Darüber hinaus wirken sich Minderaufwendungen in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR positiv auf das Gesamtergebnis aus. Der Gesamtergebnishaushalt wird daher mit einem positiven Gesamtergebnis von voraussichtlich 1,2 Mio. EUR abschließen. Dies bedeutet im Vergleich zur fortgeschriebenen Planung eine Verbesserung in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

4.3 Plan-Gesamtergebnis 2016

Gemäß den Steuerschätzungen hält der Trend der steigenden Steuereinnahmen auch im Haushaltsjahr 2016 noch an. „Der Bund, Länder und Gemeinden verfügen damit in den nächsten Jahren über eine solide Einnahmenbasis. Die Steuerschätzung eröffnet jedoch keine neuen finanziellen Spielräume.“[1] Für die Gemeinden wird mit einem Zuwachs der Steuereinnahmen in Höhe von 3,8 % gerechnet. Positiv wirkt sich hier insbesondere die gute Entwicklung bei der Lohn- und Einkommensteuer aus. Belegt wird dieser Trend auch durch die Zahl der Arbeitslosen, die auch im Jahr 2016 mit 2,72 Mio. unter der 3 Mio. Grenze bleiben soll. Die Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg und im Rems-Murr-Kreis liegt im Aug. 2015 bei 3,9 % bzw. 3,8 %, in Schorndorf sind 3,2 % Menschen arbeitslos.

Die Steuerschätzung geht von stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Grund für die weiterhin insgesamt positive Entwicklung des Steueraufkommens ist der breitangelegte Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Die Beschäftigung nimmt zu, Löhne und Gehälter steigen. Dies begünstigt wiederum die Investitions- und Konsumtätigkeit von Unternehmen und privaten Haushalten und stärkt damit die Inlandsnachfrage. Sie ist die wichtigste Stütze der konjunkturellen Aufwärtsbewegung.

Die derzeitigen geopolitischen Risiken können allerdings in den Erwartungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – und damit auch in der Steuerschätzung – nicht abgebildet werden, wie z.B. die Unruhen bzw. Kriege im Nahen Osten und die dadurch ausgelöste „Flüchtlingskrise“.

Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) prognostiziert in ihrem aktuellen Konjunkturbarometer einen moderaten Aufschwung für die deutsche Wirtschaft: „Deutsche Wirtschaft trotz unruhigen Fahrwasser auf Kurs“. „Die Finanzlage des Staates ist entspannt und wird es auch im Prognosezeitraum bleiben.“ Das DIW geht dabei grundsätzlich von einer Steigerung bei den Steuereinnahmen aus, bei den Gewinnsteuern, zu denen auch die Gewerbesteuer zählt, wird allerdings mit einer „etwas geringeren Dynamik“ bei der Zunahme gerechnet.

Aus diesen genannten Gründen erwarten wir auch für Schorndorf eine Steigerung bei den Steuereinnahmen und haben diese im Haushaltsplan berücksichtigt. Insbesondere bei den Gewerbesteuereinnahmen gehen wir weiterhin von einem relativ hohen Niveau über den gesamten Planungszeitraum aus und das ist nicht ohne Risiko. Die Gewerbesteuereinnahmen decken mit ca. 34 % am Steuergesamtaufkommen einen Großteil der Finanzierung der von der Stadt Schorndorf erbrachten Leistungen ab. Gemessen am geplanten ordentlichen Gesamtaufwand beträgt der

[1] Ergebnisse der Steuerschätzung vom 05. bis 07. Mai 2015

„Deckungsbeitrag“ der Gewerbesteuer ca. 19 %. Übertroffen wird dieser Anteil nur noch vom Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, hier liegt die Deckung bei ca. 24 %, an dritter Stelle folgt die Grundsteuer mit ca. 7 %.

Höhere **Steuereinnahmen** führen aber auch zwangsläufig durch den **kommunalen Finanzausgleich** sowie über die **Kreisumlage** grundsätzlich zu einer erhöhten Belastung bei den Aufwandpositionen für Umlagen bzw. „Transferaufwendungen“. Hinzu kommt ggf. noch eine Reduzierung auf der Ertragsseite (Schlüsselzuweisungen), diese ist aber vom Gesamtsteueraufkommen in Baden-Württemberg abhängig und kann in Abhängigkeit von der Finanzausgleichsmasse auch zu einem höheren Ertrag aus Schlüsselzuweisungen vom Land führen.
In der folgenden Tabelle ist diese Abhängigkeit dargestellt:

Ertrags-/Aufwandsarten	**Ergebnis 2014**	**Ansatz 2015**	**Ansatz 2016**
Steuern und ähnliche Abgaben:			
Grundsteuer A	54.673	54.700	54.700
Grundsteuer B	6.368.763	6.350.000	6.440.000
Gewerbesteuer	16.056.105	17.500.000	17.100.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	20.391.823	20.700.000	21.460.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.590.207	1.685.000	1.955.000
Vergnügungssteuer	798.531	740.000	835.000
Hundesteuer	167.758	165.000	175.000
Zweitwohnungssteuer	0	0	40.000
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.676.904	1.668.000	1.730.000
Steuern und ähnliche Abgaben: Ergebnis	**47.104.764**	**48.862.700**	**49.789.700**
Zuweisungen:			
Schlüsselzuweisungen vom Land	15.780.451	17.230.000	18.740.000
Zuweisungen vom Land Große Kreisstadt	333.112	331.000	334.000
Zuweisungen: Ergebnis	**16.113.562**	**17.561.000**	**19.074.000**
Umlagen:			
Gewerbesteuerumlage	-2.719.243	-3.100.000	-3.025.000
Allgemeine Umlagen an das Land (FAG)	-10.701.026	-10.300.000	-10.465.000
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/-verbände	-17.478.136	-17.628.700	-18.426.000
Umlagen: Ergebnis	**-30.898.405**	**-31.028.700**	**-31.916.000**
"Überschuss"	**32.319.921**	**35.395.000**	**36.947.700**

D.h. ausgehend von den Steuereinnahmen sind zwangsläufig die oben Ausgabenpositionen abzuziehen, für das Jahr 2016 stehen somit planerisch rd. 36,9 Mio. EUR zur Aufgabenfinanzierung zur Verfügung.

Das Haushaltsjahr 2016 schließt planerisch somit wie folgt ab:

Ertrags-/Aufwandsarten	**Ergebnis 2014**	**Ansatz 2015**	**Ansatz 2016**
Erträge aus Steuern **und** ähnliche Abgaben	47.104.764	48.862.700	49.789.700
Erträge aus Zuweisungen	16.113.562	17.561.000	19.074.000
Aufwendungen aus Umlagen	-30.898.405	-31.028.700	-31.916.000
Überschuss aus Steuern/Zuw. abzügl. Umlagen	**32.319.921**	**35.395.000**	**36.947.700**
* Zuwendungen, Umlagen (ohne Zuweisungen)	7.619.383	7.114.400	7.433.500
* Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.472.860	3.606.600	3.798.900
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.828.445	1.792.800	1.870.000
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.330.309	1.009.300	1.602.100
* Zinsen und ähnliche Erträge	741.609	911.000	2.624.300
* Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	437.926	444.300	417.700
* Sonstige ordentliche Erträge	3.255.039	3.818.100	3.087.100
Ergebnis restliche ordentliche Erträge	**18.685.571**	**18.696.500**	**20.833.600**
Ergebnis Erträge "netto"	**51.005.492**	**54.091.500**	**57.781.300**
* Personalaufwendungen	-16.258.008	-18.504.100	-19.763.600
* Versorgungsaufwendungen	-526.949	-495.900	-519.500
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-9.439.481	-12.637.500	-13.943.000
* Planmäßige Abschreibungen	-5.728.618	-5.964.500	-5.844.700
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-142.372	-169.900	-353.800
* Transferaufwendungen (ohne Umlagen)	-7.143.500	-7.495.300	-8.191.500
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.578.453	-9.778.400	-9.387.800
ordentliche Aufwendungen "netto" (ohne Umlagen)	**-49.817.379**	**-55.045.600**	**-58.003.900**
Ordentliches Ergebnis	**1.188.113**	**-954.100**	**-222.600**
Sonderergebnis	557.423	162.300	-1.200
Gesamtergebnis	**1.745.536**	**-791.800**	**-223.800**

Das Haushaltsjahr schließt im ordentlichen Ergebnis planerisch mit einem Defizit (Verlust) in Höhe von 223.800 EUR ab. Unter Einbeziehung des Sonderergebnisses, d.h. die Hinzurechnung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, erhöht sich der Verlust im Gesamtergebnis auf 223.800 EUR. Der Haushalt ist somit nach dem NKHR nicht ausgeglichen. In der Übergangsphase, d.h. bis zum Haushaltsjahr 2019, gelten „sinngemäß“ aber noch die Ausgleichsregeln der kameralen Haushaltsführung:

- **„Die Differenz zwischen Einzahlung und Auszahlung muss mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung, d.h. das Ergebnis in der Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit muss mindestens ein Überschuss in Höhe der Tilgung ausweisen.“**
- **Da dies gewährleistet ist, fällt der vorliegende Planentwurf noch unter die Übergangsvorschriften und ist somit dennoch genehmigungsfähig.**

Weitere Details vgl. Kapitel „Ergebnisplanung“ (S. 25 ff).

5. Ergebnisplanung 2016

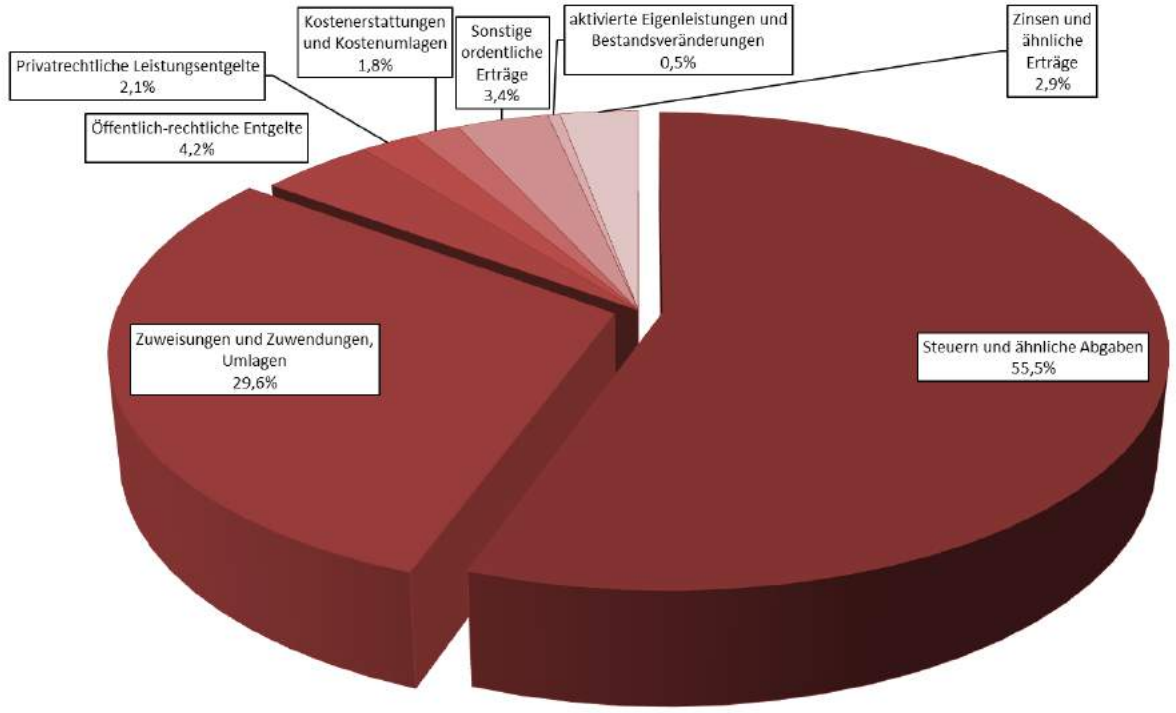
5.1 Übersicht der ordentlichen Erträge in 2016

Im Folgenden ist dargestellt, wie sich die Erträge im Jahr 2016 zusammensetzen:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	47.104.764	48.862.700	49.789.700
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	23.732.946	24.675.400	26.507.500
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.472.860	3.606.600	3.798.900
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.828.445	1.792.800	1.870.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.330.309	1.009.300	1.602.100
Zinsen und ähnliche Erträge	741.609	911.000	2.624.300
aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	437.926	444.300	417.700
Sonstige ordentliche Erträge	3.255.039	3.818.100	3.087.100
ordentliche Erträge	**81.903.897**	**85.120.200**	**89.697.300**

Aufgrund der unter Ziff. 4.3 dargestellten Prämissen wird ein Anstieg der ordentlichen Erträge im Vergleich zum Ergebnis 2014 und dem Ansatz 2015 erwartet.

Ordentliche Erträge:



Erläuterungen zu den bedeutendsten Ertragspositionen:

Steuern und ähnliche Abgaben:

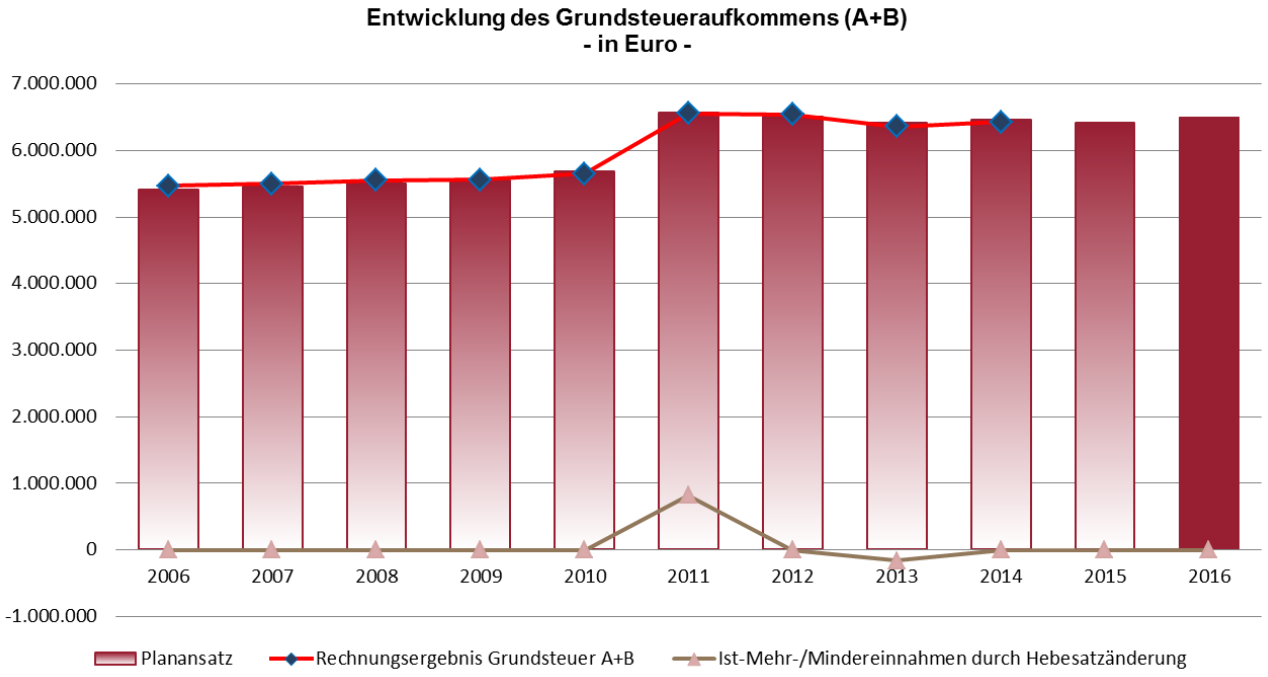
Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Grundsteuer A	54.673	54.700	54.700
Grundsteuer B	6.368.763	6.350.000	6.440.000
Gewerbesteuer	16.056.105	17.500.000	17.100.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	20.391.823	20.700.000	21.460.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.590.207	1.685.000	1.955.000
Vergnügungssteuer	798.531	740.000	835.000
Hundesteuer	167.758	165.000	175.000
Zweitwohnungssteuer	0	0	40.000
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.676.904	1.668.000	1.730.000
Steuern und ähnliche Abgaben	**47.104.764**	**48.862.700**	**49.789.700**

Quote	Berechnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Steuerquote:	$\frac{\text{Steuereinnahmen x 100}}{\text{ordentliche Erträge}}$	**58%**	**57%**	**56%**

Grundsteuer

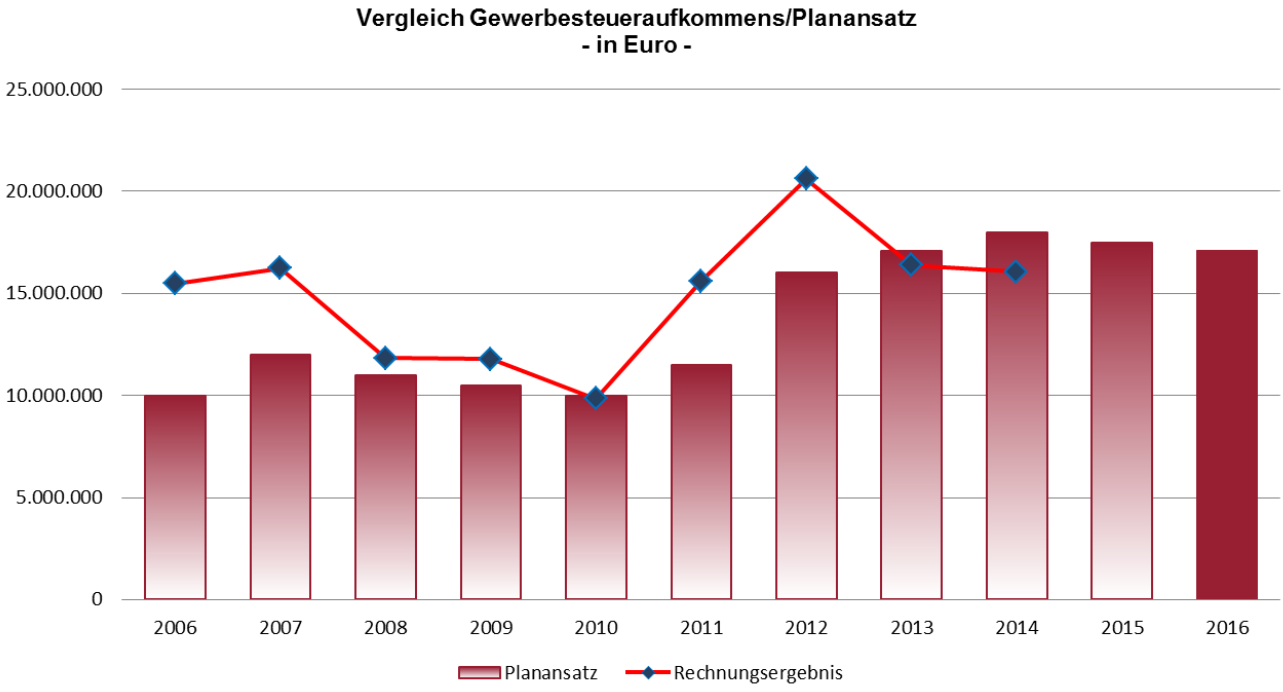
Die Hebesätze bei den Grundsteuern bleiben unverändert. Bei der Grundsteuer A beträgt der Hebesatz 390 v.H., bei der Grundsteuer B 440 v.H.

Die Grundsteuer ist sehr zuverlässig planbar. Es kommt erfahrungsgemäß nur zu marginalen Plan-/Ist-Abweichungen.



Gewerbesteuer

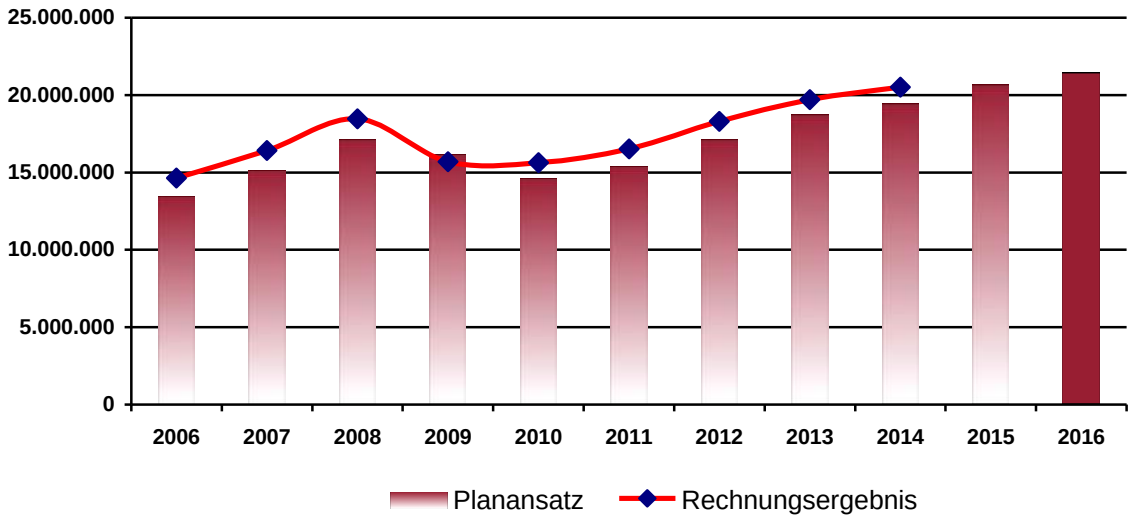
Der Hebesatz bei der Gewerbesteuer soll unverändert weitergelten, dieser beträgt 390 v.H. Ausgehend von den Aussagen der Sachverständigen und der Steuerschätzung wird im Haushaltsansatz 2016 von leicht rückläufigen Erträgen aus Gewerbesteuer ausgegangen. Bei den Gewerbesteuereinnahmen gehen wir weiterhin von einem relativ hohen Niveau über den gesamten Planungszeitraum aus, worin ein Risiko liegt. Die Gewerbesteuereinnahmen decken mit ca. 34 % am Steuergesamtaufkommen einen Großteil der Finanzierung.



Anteil an der Einkommensteuer

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird das landesweite Aufkommen gemäß Haushaltserlass 2016 5,7 Mrd. EUR betragen. Die Schlüsselzahl für Schorndorf lautet 0,0037643. Der Planansatz für das Jahr 2016 beträgt somit: **21,46 Mio. EUR.**

Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer
- in EUR -



Anteil an der Umsatzsteuer

Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle, die durch den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer entstanden sind, erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer. Der Anteil an der Umsatzsteuer errechnet sich aus dem landesweiten Aufkommen multipliziert mit der Schlüsselzahl der Stadt Schorndorf. (Berechnung vgl. Anlage zum Haushaltsplan: Finanzausgleich 2016). Der städtische Planansatz beträgt im Jahr 2016: **1,96 Mio. EUR**.

Vergnügungssteuer

Der Steuersatz wird auf 25 % des Einspielergebnisses bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit erhöht. Als Planansatz sind **0,84 Mio. EUR** veranschlagt.

Hundesteuer

Bei der Hundesteuer sind keine Veränderungen vorgesehen. Im Plan sind **175.000 EUR** veranschlagt.

Zweitwohnungssteuer

Die Zweitwohnungssteuer wird zum 01.01.2016 neu eingeführt. Bemessungsgrundlage ist der jährliche Mietaufwand, die sogenannte Nettokaltmiete (d.h. ohne Neben- und Heizkosten). Der Steuersatz wird 10 % der Nettokaltmiete betragen. Aus der Zweitwohnungssteuer werden ca. **40.000 EUR** pro Jahr erwartet. Der Hauptzweck der Einführung der Zweitwohnungssteuer stellt aber nicht die Mehreinnahme aus der Zweitwohnungsteuer dar, sondern die erwartete Ummeldung des Zweitwohnsitzes auf den Erstwohnsitz und somit einer höhere Einwohnerzahl und damit Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich.

Zuweisungen und Zuwendungen, aufgelöste Zuwendungen und Beiträge:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Auflösung Sonderposten aus Beiträge	577.509	408.500	409.300
Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen	1.193.525	952.400	967.500
Schlüsselzuweisungen vom Land	15.780.451	17.230.000	18.740.000
Zuweisungen vom Land Große Kreisstadt	333.112	331.000	334.000
Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	31.658	37.400	0
Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	5.665.037	5.649.100	5.950.300
Zuweisungen und Zuschüsse von Gemeinden	96.082	52.100	97.300
Zuweisungen und Zuschüsse von Beteiligungen	6.000	1.000	1.000
Zuweisungen und Zuschüsse von privaten Unternehmen	12.400	2.800	2.800
Zuschüsse für laufende Zwecke von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	100	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse von übrige Bereiche	37.073	11.100	5.300
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	**23.732.946**	**24.675.400**	**26.507.500**

Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen bzw. Beiträge

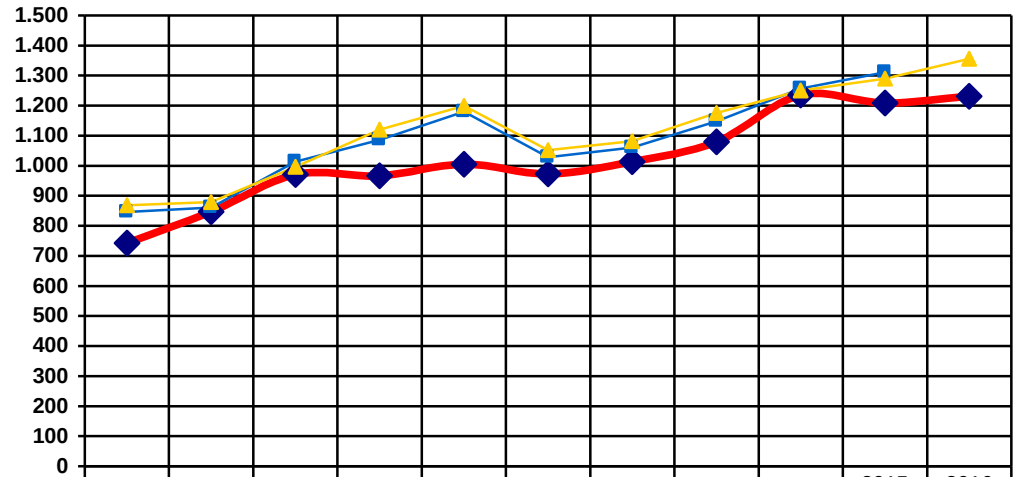
Die Auflösungsbeträge stellen die Gegenposition zu den Abschreibungen dar, d.h. es handelt sich um Zuschüsse bzw. Beiträge, die für Investitionsmaßnahmen vereinnahmt wurden.

Berechnung		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Zuweisungen u. Zuwendungen x 100}}{\text{ordentliche Erträge}}$	**29%**	**29%**	**30%**

Schlüsselzuweisungen vom Land

Die Schlüsselzuweisungen hängen maßgeblich von der Steuerkraft einer Kommune ab. Der Indikator Steuerkraftsumme je Einwohner zeigt die Finanzkraft der Gemeinde zur Abdeckung des allgemeinen Ausgabebedarfs.

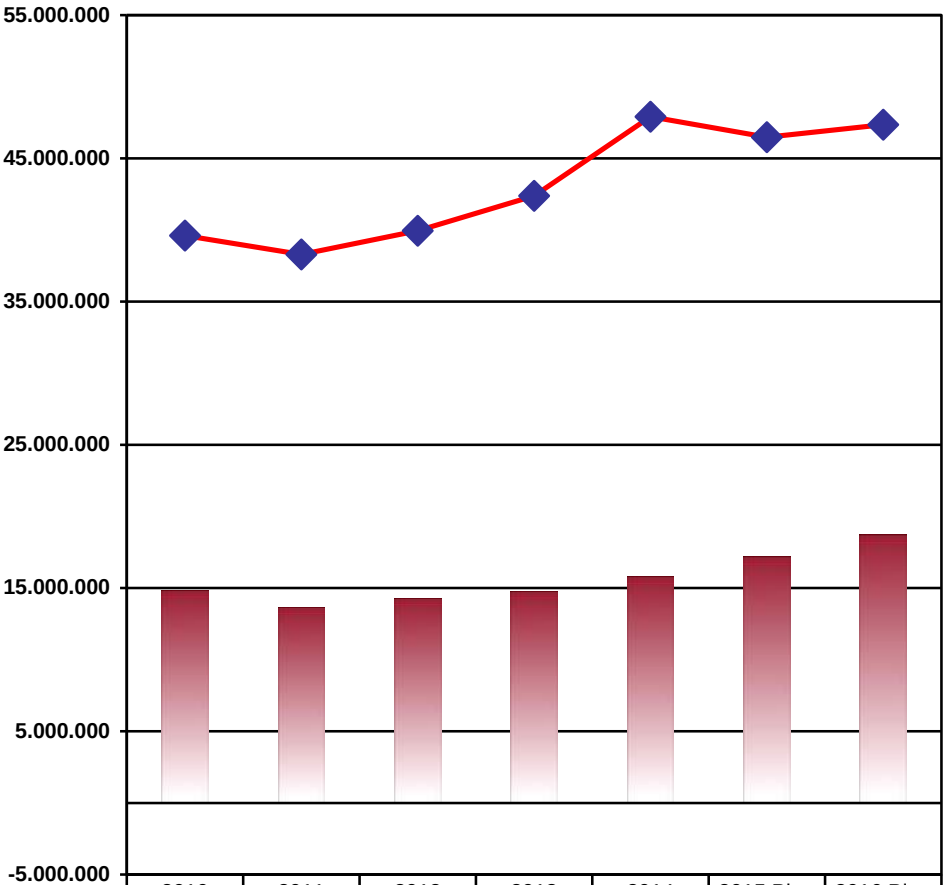
Entwicklung Steuerkraftsumme/Einwohner (in EUR)



	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 vorl.	2016 vorl.
Schorndorf	742	847	971	967	1.005	973	1.014	1.080	1.235	1.209	1.231
Städte 20 T - 50 TEW	846	861	1.013	1.086	1.180	1.028	1.060	1.148	1.257	1.311	n.B.
Landesdurchschnitt	868	879	996	1.120	1.199	1.052	1.082	1.176	1.250	1.290	1.356

Die Steuerkraftsumme/Einwohner der **Stadt Schorndorf** lag in den letzten zehn Jahren i.d.R. unter dem Wert für vergleichbare Kommunen.

Wechselwirkung zwischen Steuerkraft und Schlüsselzuweisungen (in EUR)



	2010	2011	2012	2013	2014	2015 Plan	2016 Plan
Schlüsselzuweisungen	14.822.248	13.632.091	14.250.000	14.757.565	15.780.451	17.230.000	18.740.000
Steuerkraftsumme	39.614.736	38.289.646	39.950.316	42.374.000	47.900.741	46.476.339	47.348.015

Der Grundkopfbetrag für Schorndorf beträgt im Jahr 2016 1.437,55 EUR je Einwohner. Im Vorjahr betrug der Kopfbetrag 1.418,24 EUR je Einwohner. Dies ist eine Steigerung um 1,4 Prozent.

Zuweisungen und Zuschüsse vom Land

Hierunter fallen hauptsächlich die Zuschüsse für die Schulen (2,43 Mio. EUR) und Kindergärten (3,19 Mio. EUR) (vgl. auch Teilhaushalte 05 und 08).

Öffentlich rechtliche-Entgelte:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.375.378	2.721.700	2.806.500
Verwaltungsgebühren	1.091.553	876.700	984.200
Zweckgebundene Abgaben	5.929	8.200	8.200
Öffentlich-rechtliche Entgelte	**3.472.860**	**3.606.600**	**3.798.900**

Öffentlich-rechtliche Entgelte fallen an für die für Benutzung/Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung/Leistung. Die Entgelterhebung beruht auf einer öffentlich-rechtlichen Vorschrift (z.B. Gesetz, kommunale Satzung). Hierunter fallen bspw. die Kindergarten- (0,83 Mio. EUR) und die Parkgebühren (0,46 Mio. EUR).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Mieten und Pachten	1.031.206	989.800	1.109.400
Erbbauzins	166.979	167.100	167.100
Erträge aus Verkauf	351.993	416.700	373.300
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	278.267	219.200	220.200
Privatrechtliche Leistungsentgelte	**1.828.445**	**1.792.800**	**1.870.000**

Privatrechtlichen Entgelten basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage (z.B. Vertrag). Ein Beispiel für privatrechtliche Entgelte sind Miet- und Pachtzahlungen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Erstattungen vom Bund	24.261	6.000	3.000
Erstattungen vom Land	27.660	8.000	133.000
Erstattungen von privaten Unternehmen	3.144	2.500	3.400
Erstattungen von Gemeinden und GV	258.217	219.700	304.600
Erstattungen von Zweckverbänden	109.840	82.000	127.000
Erstattungen von gesetzl. Sozialversich.	44.355	15.000	15.000
Erstattungen von verbundenen Unternehmen	230.678	249.000	362.400
Erstattungen von übrigen Bereichen	632.153	427.100	653.700
Kostenerstattungen und -umlagen	**1.330.309**	**1.009.300**	**1.602.100**

Über Kostenerstattungen und Kostenumlagen werden der Stadt Schorndorf verauslagte Aufwendungen bzw. erbrachte Leistungen teilweise oder vollständig zurückerstattet. Diese Erträge basieren i.d.R. auf Selbstkostenbasis, d.h. es stehen bei Vollerstattung 1:1 Aufwendungen bzw. Kosten gegenüber. Hierunter fallen bspw. Erstattungen vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung für die Leistung Haushaltsplanerstellung, Buchhaltung usw.

Zinsen und ähnliche Erträge:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	724.414	881.900	954.200
Zinserträge von Kreditinstituten	9.462	21.800	10.300
Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	292	1.700	1.700
Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	6.385	100	1.657.100
Sonstige Finanzerträge	1.057	5.500	1.000
Zinsen und ähnliche Erträge	**741.609**	**911.000**	**2.624.300**

Hierunter fallen Erträge, die sich auf Grund von Geldanlagen ergeben, d.h. i.d.R. Zinserträge. Des Weiteren sind hier Erträge veranschlagt, die einer Geldanlage ähnlich sind. Hierunter fallen bspw. die Zinserträge, die der Eigenbetrieb Stadtentwässerung auf Grund des von der Stadt gewährten Trägerdarlehens bezahlt und die Erträge, die sich aus dem Liquiditätsverbund (SES und Stadt) in Form der Einheitskasse ergeben. D.h. der Eigenbetrieb SES kann unterjährig auf die Liquidität der Stadt zugreifen und muss für kurzfristige Liquiditätsengpässe keine teuren Kassenkredite aufnehmen.

Für das Haushaltsjahr 2016 ist eine Gewinnabführung/-ausschüttung des Eigenbetriebs Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe in Höhe von 1,5 Mio. EUR eingeplant.

Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Aktivierte Eigenleistungen	437.926	444.300	417.700
aktivierte Eigenleistungen	**437.926**	**444.300**	**417.700**

Aktivierte Eigenleistungen sind Leistungen, die für Investitionsmaßnahmen aufgewendet werden. Hierunter fallen bspw. Personalkosten für Planungsleistungen (z.B. vom Fachbereich für Gebäudemanagement für die Neuplanung eines Gebäudes). Diese aktivierten Eigenleistungen entlasten zum Einen im Jahr der Leistungserbringung periodengerecht den Ergebnishaushalt und erhöhen zum Anderen die Investitionssumme. Diese höhere Investitionssumme wird dann über die Nutzungsdauer in Form von Abschreibungen periodengerecht ergebniswirksam.

Sonstige ordentliche Erträge:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Bußgelder	431.709	555.100	808.000
Konzessionsabgaben	1.774.068	2.010.000	1.800.000
Säumniszuschläge, Zinsen auf Abgaben und dgl.	711.119	169.500	415.000
Andere sonstige ordentliche Erträge	338.142	1.083.500	64.100
Sonstige ordentliche Erträge	**3.255.039**	**3.818.100**	**3.087.100**

Hierunter fallen sämtliche Erträge, die nicht unmittelbar als Erlös für eine erbrachte Leistung erhoben werden aber dennoch zur Aufgabe der laufenden Verwaltung gehören (z.B. Erhebung von Bußgelder), d.h. diese sind wiederkehrend und periodisch. Des Weiteren sind hier die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Außerordentliche Erträge:

Ertragsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	84.373	0	0
Außerordentliche Auflösung von Sonderposten	0	317.700	0
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	410.202	1.100.000	605.300
Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	760	0	10.000
Sonstige außerordentliche Erträge	389.701	0	0
Außerordentliche Erträge	**885.036**	**1.417.700**	**615.300**

Außerordentliche Erträge resultieren aus Tätigkeiten, die nicht zur laufenden Verwaltungstätigkeit gehören, wie bspw. die Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken (d.h.: Differenzbetrag zwischen Verkaufspreis und Restbuchwert). Ein weiterer typischer außerordentlicher Ertrag stellt die Erstattungsleistung einer Versicherung für einen Schadensfall dar. Hier steht i.d.R. immer ein außerordentlicher Aufwand entgegen um den entstanden Schaden zu beseitigen. Ein außerordentlicher Ertrag wird nicht dem ordentlichen Ergebnis zugerechnet, sondern dem Sonderergebnis. Die außerordentlichen Erträge sind nur schwer planbar, da dessen Entstehungsgrund zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht bekannt ist z.B. Versicherungsleistungen oder Grundstücksverkäufe.

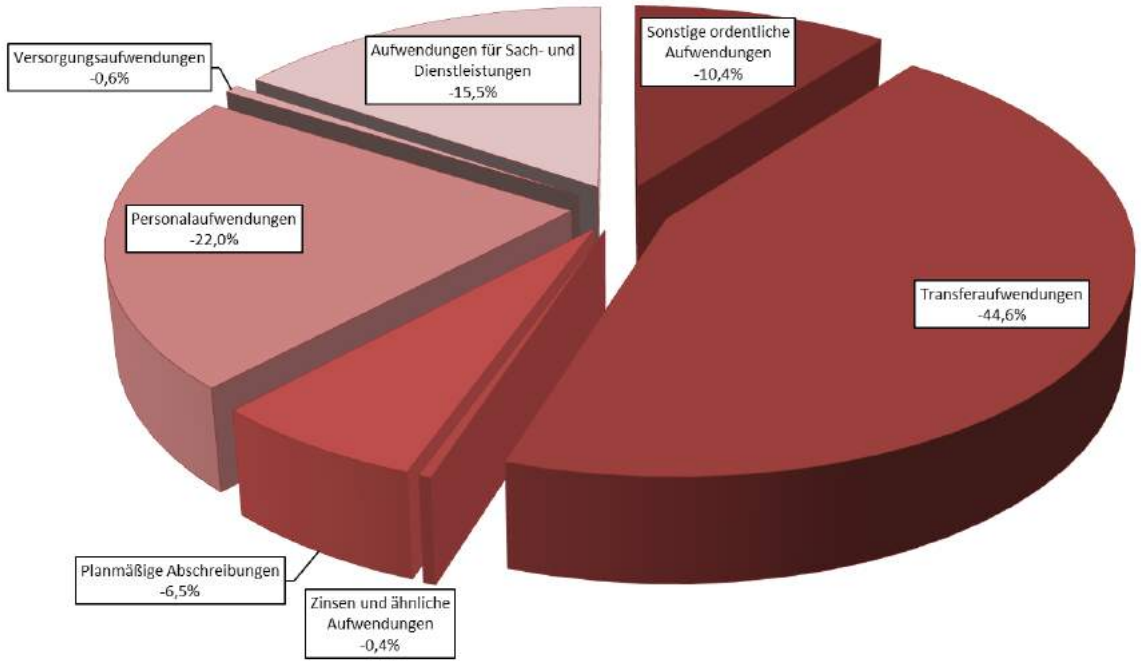
Der Ertrag aus Veräußerung von Grundstücken bzw. Gebäude ist ein Schätzwert.

5.2 Übersicht der ordentlich Aufwände in 2016

Im Folgenden ist dargestellt, wie sich die Aufwendungen im Jahr 2016 zusammensetzen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Personalaufwendungen	-16.258.008	-18.504.100	-19.763.600
Versorgungsaufwendungen	-526.949	-495.900	-519.500
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.439.481	-12.637.500	-13.943.000
Planmäßige Abschreibungen	-5.728.618	-5.964.500	-5.844.700
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-142.372	-169.900	-353.800
Transferaufwendungen	-38.041.905	-38.524.000	-40.107.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.578.453	-9.778.400	-9.387.800
ordentliche Aufwendungen	**-80.715.783**	**-86.074.300**	**-89.919.900**

Ordentliche Aufwendungen:



Gegenüber dem Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2014 mit 80,72 Mio. EUR ist das Jahr 2016 mit einem deutlich höheren Plan-Ansatz von 89,92 Mio. EUR (+11%). vorgesehen. Die Transferaufwendungen (44,6%), die Personalaufwendungen (22,0%) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (15,5%) bilden die wesentlichen Haushaltsposten.

Erläuterungen zu den bedeutendsten Aufwandspositionen:

Personal- und Versorgungssaufwendungen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	-8.894.443	-10.488.300	-11.387.700
Dienstaufwendungen für Beamte	-3.194.972	-3.285.100	-3.273.400
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer	-1.831.495	-2.212.300	-2.397.500
Sozialversicherungsbeiträge sonstige Beschäftigte	-1.074	0	-1.000
Beiträge Versorgungskasse Beamte	-1.085.495	-1.226.600	-1.282.200
Beiträge Versorgungskasse Arbeitnehmer	-813.276	-1.002.700	-1.128.500
Zuführung zur Rückstellungen für Altersteilzeit	-117.703	0	0
Beihilfen, Unterstützungsleistungen Beschäftigte	-319.548	-289.100	-293.300
Personalaufwendungen:	**-16.258.008**	**-18.504.100**	**-19.763.600**
Versorgungsaufwendungen Beamte	-346.049	-323.500	-347.200
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	-180.900	-172.400	-172.300
Versorgungsaufwendungen:	**-526.949**	**-495.900**	**-519.500**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	**-16.784.956**	**-19.000.000**	**-20.283.100**

Die Steigerungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind auf die Reorganisation Hausmeister- und Reinigungsleistungen vom Eigenbetrieb ZDS zur Stadt (zum 01.01.2015) sowie in den Tarifsteigerungen begründet. Als Kompensation für die Reorganisation, gehen die Aufwendungen für die Erstattung an die ZDS unter der Aufwandsposition „sonstige ordentliche Aufwendungen“ zurück. Detaillierte Informationen zur Entwicklung des Gesamtpersonalaufwands sind im Stellenplan mit Erläuterungen dargestellt.

	Berechnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwand x 100}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	**21%**	**22%**	**23%**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Unterhaltung Gebäude und Grundstücke	-1.918.884	-1.963.100	-2.581.800
Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen	-1.255.501	-1.334.400	-1.008.200
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-274.344	-501.900	-417.500
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-356.744	-234.800	-354.500
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-3.805.473	-4.034.200	-4.362.000
Aufwand für Abfallbeseitigungen	-60.757	-65.000	-74.300
Aufwendungen Energie	-1.583.760	-1.974.800	-2.019.700
Aufwand für Wasserversorgung	-57.935	-108.500	-101.300
Aufwand für Abwasserbeseitigung	-78.267	-91.600	-102.200
Aufwand für Gebäudereinigung	-25.392	-847.500	-905.000
Aufwand für gebäudebezog. Versicherungen	-85.857	-88.600	-106.500
Aufwand für gebäudebezogene Steuern	-38.473	-18.900	-58.500
Sonstige Aufwendungen	-135.427	-143.100	-131.200
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-2.065.868	-3.338.000	-3.498.700
Haltung von Fahrzeugen	-60.519	-61.000	-58.000
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-223.512	-322.000	-317.200
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-2.452.333	-2.951.900	-2.814.300
Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen	-335.067	-1.295.100	-1.782.600
Mieten und Pachten	-498.901	-635.300	-1.110.200
Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten	2.193	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**-9.439.481**	**-12.637.500**	**-13.943.000**

Hierunter fallen sämtliche Aufwendungen, die von Dritten empfangen werden. Hierzu zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen z.B.: Materialeinkauf, Energiebezug, Fremdleistungen im Gebäudeunterhalt, Fremdleistungen für die Gebäudereinigung u.a.

Leistungen der Eigenbetriebe sind hier nicht enthalten, diese gehören zur Aufwandsart: „sonstige ordentliche Aufwendungen“.

Die Kostensteigerung im Vergleich zum Jahr 2014 resultiert zum Einen aus Preissteigerungen der eingekauften Leistungen (z.B. Energie) und zum Anderen aus der Reorganisation Reinigungsleistungen vom Eigenbetrieb ZDS zur Stadt vgl. „Aufwendungen für Reinigung“. Als Kompensation für diese Reorganisation entfallen Aufwendungen unter der Aufwandsart: „sonstige ordentliche Aufwendungen“. Der Rückgang bei den Unterhaltungsaufwendungen ist auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass in der Eröffnungsbilanz Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung eingestellt wurden, aus denen der Unterhalt im Jahr 2014 und 2015 teilweise bestritten wird.

Abschreibungen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	-53.723	-115.800	-64.200
Abschreibungen auf Gebäude	-2.000.983	-2.403.200	-2.192.500
Abschreibungen Maschinen und technische Anlagen	-109.899	-129.700	-144.500
Abschreibungen auf Fahrzeuge	-174.291	-176.800	-196.200
Abschreibungen a. Betriebs- und Geschäftsausstattung	-307.834	-291.100	-365.000
Abschreibungen auf Finanzvermögen	-146.305	-70.000	-91.000
Sonstige Abschreibungen	-2.888.797	-2.731.300	-2.743.100
Abschreibungen auf sonstiges Sachvermögen	-46.786	-46.600	-48.200
Planmäßige Abschreibungen	**-5.728.618**	**-5.964.500**	**-5.844.700**

Alle Anschaffungs- und Herstellungskosten von aktivierten Gütern des Anlagevermögens werden linear auf die Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes verteilt. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr beziehungsweise den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb des Haushaltsjahres dar. Die veranschlagten Abschreibungen berechnen sich aus den Vermögenswerten der vorläufigen Eröffnungsbilanz, des Weiteren sind die geplanten „Neuinvestitionen“ ab 2015 berücksichtigt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-492	-90.000	-195.000
Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereichen	-516	0	-600
Aufwand des Geldverkehrs	-8.912	-9.900	-8.200
Sonstige Finanzaufwendungen	-132.451	-70.000	-150.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-142.372**	**-169.900**	**-353.800**

Zur Aufwandsart „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ gehören Zinsaufwendungen, die als Entgelt für die Überlassung von Fremdkapital zu leisten sind. Des Weiteren sind hier die Erstattungszinsen für Steuerrückzahlungen (insbesondere für die Gewerbesteuer) veranschlagt.

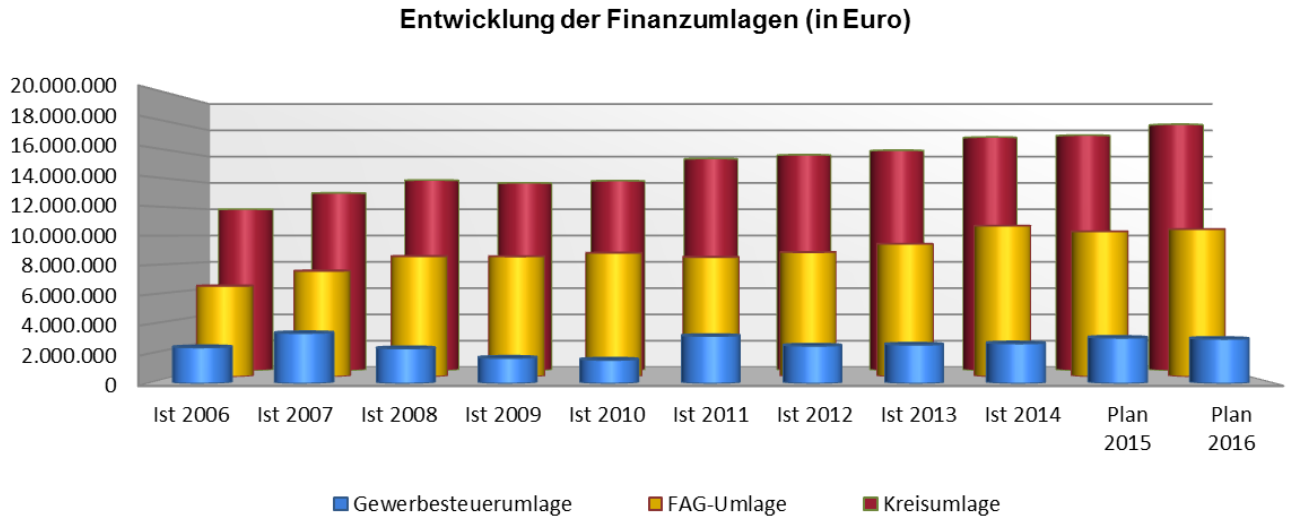
Auf Grund des großen Investitionsprogramms vgl. Kapitel „Investitionen“ müssen ab dem Jahr 2015 Kredite aufgenommen werden, dies führt zwangsläufig zu Zinsaufwendungen und belastet periodengerecht den Ergebnishaushalt.

Transferaufwendungen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Gewerbesteuerumlage	-2.719.243	-3.100.000	-3.025.000
Allgemeine Umlagen an das Land (FAG)	-10.701.026	-10.300.000	-10.465.000
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	-500.189	-668.900	-678.100
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/-verbände	-17.478.136	-17.628.700	-18.426.000
Umlagen	**-31.398.594**	**-31.697.600**	**-32.594.100**
Zuweisungen an Gemeinden/Gemeindeverbände	-98.685	-128.200	-128.300
Zuschüsse an verbundene Unternehmen	-455.691	-452.900	-452.900
Zuschüsse an private Unternehmen	-20.352	-247.400	-34.400
Zuschüsse an übrige Bereich	-6.068.168	-5.991.800	-6.892.700
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	**-6.642.896**	**-6.820.300**	**-7.508.300**
Sozialtransferaufwendungen	**-415**	**-2.100**	**-1.100**
Allgemeine Zuweisungen	**0**	**-4.000**	**-4.000**
Transferaufwendungen	**-38.041.905**	**-38.524.000**	**-40.107.500**

Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen, denen keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorgängen, nicht auf einem Leistungsaustausch. Die Transferaufwendungen sind in Umlagen und in Zuschüsse aufgeteilt. Bei den Umlagen handelt es sich um gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen, ein Wahlrecht ob und in welcher Höhe diese Umlagen gewährt werden besteht nicht, hierunter fallen bspw. die Kreisumlage, Umlage Verband Region Stuttgart usw. Über die gewährten Zuschüsse z.B. an Vereine u.a. entscheidet die Stadt selbstständig, diese sind beeinflussbar und auch steuerbar (vgl. Einzelnachweis: „Beiträge, Zuschüsse und Zuweisungen an Vereine, Verbände und ähnliche Organisationen“).
Die Umlagen: Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage und Umlage Verband Region Stuttgart (geplant unter Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände) sind von der Steuerkraftsumme abhängig vgl. Kapitel: „Plan-Gesamtergebnis 2016“.

Die **Kreisumlage** (18,2 Mio. EUR) ist mit einem Hebesatz von **38,5 %** veranschlagt.



Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-146.090	-79.500	-120.300
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	-305.868	-292.300	-347.500
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-523.683	-970.600	-781.500
Geschäftsaufwendungen	-505.061	-549.450	-610.200
Betriebliche Steueraufwendungen	-59.148	-35.000	-52.000
Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.034	-2.000	-239.400
Versicherungen	-303.772	-331.500	-330.100
Aufwendungen für Schadensfälle	-6.153	-2.200	-1.500
Erstattungen an den Bund	-15.711	-20.000	-26.900
Erstattungen an das Land	-3.054	-4.200	-4.300
Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-170.182	-164.400	-115.200
Erstattungen an Zweckverbände und dergleichen	-262.601	-295.300	-318.900
Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	-7.992.311	-5.986.000	-5.861.100
Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	-30.000	0
Erstattungen an private Unternehmen	-10.804	-46.250	-46.200
Erstattungen an übrige Bereiche	-268.387	-455.600	-228.100
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-593	-514.100	-304.600
Sonstige ordentliche Aufwendungen	**-10.578.453**	**-9.778.400**	**-9.387.800**

Hier werden alle weiteren Aufwendungen erfasst, die dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind und unter keiner der vorangestellten Aufwandspositionen erfasst werden können. Hierunter fallen auch die Erstattungen an die Eigenbetriebe wie SES, Bäderbetrieb und

ZDS. Diese sind saldiert unter der Aufwandsart „Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen“ dargestellt.

Die Erstattungen an den Eigenbetrieb ZDS gehen ab dem Jahr 2015 auf Grund der Reorganisation Hausmeister- und Reinigungsleistungen auf 4,8 Mio. EUR[2] im Jahr 2016 zurück. Im Gegenzug erhöhen sich entsprechende Aufwandpositionen bspw. Personalaufwand (vgl. Erläuterungen zu den entsprechenden Aufwandsarten).
Durch die eingeplante Gewinnausschüttung Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe fallen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag an.

Außerordentliche Aufwendungen:

Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen	-196.441	0	0
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	-46.804	0	-145.000
Außerordentliche Abschreibungen	-84.364	-1.255.400	0
Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	-3	0	-471.500
außerordentliche Aufwendungen	**-327.613**	**-1.255.400**	**-616.500**

Aufwendungen, die außerhalb des üblichen Verwaltungsablaufes anfallen, die somit auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen basieren, die von wesentlicher Bedeutung sind. Hierunter fallen bspw. Schadensfälle, außerordentliche Abschreibungen usw. Ein außerordentlicher Aufwand wird nicht dem ordentlichen Ergebnis zugerechnet, sondern dem Sonderergebnis. Die außerordentlichen Aufwendungen sind nur schwer planbar, da dessen Entstehungsgrund zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht bekannt ist z.B. Schadensfälle.

Im Haushaltsjahr 2015 fallen -auf Grund des **Abrisses Burg-Gymnasium**- außerordentliche Abschreibungen an. Im Haushaltsjahr 2016 sind Grundstücksverkäufe geplant, die voraussichtlich unter Buchwert verkauft werden und somit zum außerordentlichen Aufwand führen.
Weitere außerordentliche Aufwendungen sind zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt.

[2] Erstattungen von konsumtiven Leistungen, investive Leistungen sind bei entsprechenden Investitionsmaßnahmen berücksichtigt.

6. Finanzplanung 2017 - 2019

Auf den vorherigen Seiten wurden die Ansätze des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2016 dargestellt.
Die in diesem Abschnitt entwickelte Finanzplanung zeichnet eine Prognose für die Jahre 2017 bis 2019.

Gesamtbetrachtung

Der vorliegenden Finanzplanung liegen die Einschätzungen der Fachbereiche zur Entwicklung ihrer Erträge und Aufwendungen zugrunde. Weiterhin basiert sie auf den Orientierungsdaten des Innenministeriums und Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung vom 03.08.2015 (Haushaltserlass 2016). Die darin aufgezeigten Entwicklungen der Steuerkraftsummen für die Jahre 2017-2019 fallen weiterhin optimistisch aus.

In den Finanzplanungsjahren wird sich die Aufwandseite vor allem aufgrund steigender Aufwendungen für Personalaufwendungen, Abschreibungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Transferaufwendungen (insbesondere die Kreisumlage sowie die gewährten Zuschüsse) weiter erhöhen.

Auf der Ertragsseite wird bei den Steuern und ähnliche Abgaben mit Mehrerträgen gerechnet im übrigen Bereich sind keine bedeutenden Steigerungen zu erwarten.

Der Finanzplan stellt keine verbindliche Ermächtigung für die Folgejahre dar, ist aber vom Gemeinderat zu beschließen (§ 85 Abs. 4 GemO).

Gesamtergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
30110000 Grundsteuer A	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*
30120000 Grundsteuer B	*6.440.000*	*6.490.000*	*6.540.000*	*6.590.000*
30130000 Gewerbesteuer	*17.100.000*	*17.500.000*	*17.000.000*	*17.000.000*
30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	*21.460.000*	*22.315.000*	*23.175.000*	*24.030.000*
30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	*1.955.000*	*2.000.000*	*1.865.000*	*1.920.000*
30310000 Vergnügungssteuer	*835.000*	*835.000*	*835.000*	*835.000*
30320000 Hundesteuer	*175.000*	*175.000*	*175.000*	*175.000*
30340000 Zweitwohnungssteuer	*40.000*	*40.000*	*40.000*	*40.000*
30510000 Leist. Familienleist.ausgl.	*1.730.000*	*1.770.000*	*1.835.000*	*1.890.000*
Steuern und ähnliche Abgaben	49.789.700	51.179.700	51.519.700	52.534.700
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	26.507.500	26.515.500	26.666.900	26.782.900
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.798.900	3.863.400	3.903.400	3.949.000
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.870.000	1.848.100	1.855.400	1.825.100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.602.100	1.532.500	1.333.300	1.333.400
Zinsen und ähnliche Erträge	2.624.300	1.050.300	1.182.000	1.182.000
Akt. Eigenleist. u. Bestandsveränderungen	417.700	452.700	449.900	275.100
Sonstige ordentliche Erträge	3.087.100	3.436.800	2.935.600	2.935.200
Ordentliche Erträge	89.697.300	89.879.000	89.846.200	90.817.400
Personalaufwendungen	-19.763.600	-20.200.000	-20.400.000	-20.600.000
Versorgungsaufwendungen	-519.500	-530.200	-540.900	-551.600
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-13.943.000	-12.852.700	-12.617.700	-13.162.800
Planmäßige Abschreibungen	-5.844.700	-6.379.200	-7.020.700	-7.584.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-353.800	-481.800	-536.800	-571.800
Transferaufwendungen	-40.107.500	-40.570.200	-40.103.800	-39.678.600
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.387.800	-10.634.900	-9.185.900	-9.335.200
Ordentliche Aufwendungen	-89.919.900	-91.649.000	-90.405.800	-91.484.100
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-222.600	-1.770.000	-559.600	-666.700
Außerordentliche Erträge	615.300	1.708.700	2.612.400	2.778.400
Außerordentliche Aufwendungen	-616.500	-1.309.000	0	0
veranschlagtes Sonderergebnis	-1.200	399.700	2.612.400	2.778.400
veranschlagtes Gesamtergebnis	-223.800	-1.370.300	2.052.800	2.111.700

Im Finanzplanungszeitraum 2017-2019 wirken sich bereits die geplanten Investitionen in Form von erhöhten Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen ergebnisrelevant aus, so dass es in den Jahren 2017-2019 im ordentlichen Ergebnis zu einem saldierten Gesamtverlust von ca. 3,0 Mio. EUR führt. Es wird erwartet, dass diese Verluste durch Grundstückverkäufe und daraus resultierenden außerordentlichen Erträge die Verluste im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen werden können.

Mit Hilfe der Einbeziehung der Sonderergebnisse wären die Haushalte 2018 und 2019 nach NKHR ausgeglichen und genehmigungsfähig.

7. Investitionen

7.1 Investitionen

Gesamtbetrachtung

Die größten und wichtigsten Projekte der kommenden Jahre sind die Investitionen im Kindergarten- und Schulbereich. Diese Maßnahmen werden den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren sehr stark beeinflussen. Bei dem dargestellten Investitionsvolumen (2016-2019) von rd. 87 Mio. EUR, ergeben sich langfristig beträchtliche Mehraufwendungen für Abschreibungen, die es in den Folgejahren im Ergebnishaushalt zu finanzieren gilt.

Das Investitionsprogramm spiegelt die Vielfalt der Themen wider, mit denen die Stadt Schorndorf verbunden ist. Es gilt nun unter Abwägung der unterschiedlichen Interessen und Priorisierung der Maßnahmen einen Weg zu finden, die Investitionen zu realisieren, ohne die finanzielle Stabilität der Stadt zu gefährden.

Planjahr 2016 – Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Investitionsvolumen)

Die Investitionsschwerpunkte im Jahr 2016 mit einem Investitionsvolumen von sage und schreibe ca. 31 Mio. EUR verteilen sich auf die unterschiedlichen Teilhaushalte:

Teilhaushalte	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	2016 - 2019
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung	12.000				12.000
Teilhaushalt 02 Finanzen und Organisation	613.000	165.000	135.000	125.000	1.038.000
Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement	13.325.400	11.164.600	10.337.200	4.215.600	39.042.800
Teilhaushalt 04 Sicherheit und Ordnung	882.000	332.000	542.000	272.000	2.028.000
Teilhaushalt 05 Schulen und Sport	2.076.400	325.200	758.800	112.100	3.272.500
Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing und Tourismus	2.220.000	320.000	65.000	70.000	2.675.000
Teilhaushalt 07 Musik, VHS und Bibliotheken	2.000	2.000	2.000	2.000	8.000
Teilhaushalt 08 Jugend und Soziales	2.026.500	370.500	140.500	40.500	2.578.000
Teilhaushalt 09 Bauen und Stadtentwicklung	662.500	582.500	607.500	2.082.500	3.935.000
Teilhaushalt 10 Tiefbau	3.040.500	7.115.500	6.644.500	1.967.000	18.767.500
Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung	4.362.000	3.104.000	2.115.000	1.997.000	11.578.000
Teilhaushalt 12 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.295.900	860.300	60.300	70.000	2.286.500
Investitionsvolumen Gesamt	**30.518.200**	**24.341.600**	**21.407.800**	**10.953.700**	**87.221.300**

Das größte Investitionsvolumen von ca. 13,3 Mio. EUR stellt der Hochbaubereich (**Teilhaushalt 03**) dar. Als große Hochbaumaßnahme ist der Neubau des Burg-Gymnasiums für die Jahre 2014 bis 2018 mit einem Investitionsvolumen von ca. 25 Mio. EUR geplant. Ein weiterer Schwerpunkt im Hochbaubereich stellen die Brandschutzmaßnahmen sowie die An-, Um und Neubauten im Schulbereich dar.

Im Bereich Wirtschaftsförderung (**Teilhaushalt 11**) werden ca. 4,4 Mio. EUR bewirtschaftet, Schwerpunkte sind hier die „strategischen“ Grundstückserwerbe.

Der **Teilhaushalt 10** Tiefbau steuert ein Investitionsvolumen von ca. 3,0 Mio. EUR zum Gesamtinvestitionsvolumen bei. Hier liegt der Schwerpunkt im Straßenbau inklusive Radwege und Straßenbeleuchtung.

Weitere Investitionen sind im **Teilhaushalt 06** Kultur, Marketing und Tourismus von ca. 2,2 Mio. EUR eingestellt. Die größte Position ist hier für die Experimenta in Höhe von 2,1 Mio. EUR eingeplant.

Der **Teilhaushalt 05** Schulen und Sport benötigt ein Investitionsvolumen von ca. 2,1 Mio. EUR, dies ist u.a. der Neubau Sportpark Rems.

Der Investitionsschwerpunkt im **Teilhaushalt 08** Jugend und Soziales stellt der Investitionszuschuss Kindergarten St. Markus in Höhe von 1,9 Mio. EUR dar. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf 2,0 Mio. EUR.

Im **Teilhaushalt 12** Allgemeine Finanzwirtschaft bildet die Kapitalaufstockung der SWS den Investitionsschwerpunkt in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Im **Teilhaushalt 04** Sicherheit und Ordnung liegt der Investitionsschwerpunkt auf dem Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen in Höhe von ca. 0,5 Mio. Das gesamte Investitionsvolumen liegt bei ca. 0,9 Mio. EUR.

Das Investitionsvolumen im **Teilhaushalt 09** Bauen und Stadtentwicklung liegt bei insgesamt ca. 0,7 Mio. EUR, der Großteil entfällt auf das Sanierungsprogramm Weststadt mit ca. 0,3 Mio. EUR.

Das restliche Investitionsvolumen in Höhe von ca. 0,6 Mio. EUR verteilt sich auf die **Teilhaushalte 02** Finanzen und Organisation (Schwerpunkt: IuK-Ausstattung), **Teilhaushalt 01** Verwaltungssteuerung und **Teilhaushalt 07** Musik, VHS und Bibliotheken (Schwerpunkte: Erwerb von Ausstattung).

7.2 Investitionsübersicht nach Einzahlungs- und Auszahlungsarten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in den Jahren 2016 - 2019 geplanten Investitionen, Investitionsfördermaßnahmen sowie Investitionszuschüsse. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionen können ggf. den jeweiligen Teilhaushaltsbeschreibungen entnommen werden.

Einzahlungen:

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
11.24	Neubau Burg-Gymnasium	500.000	500.000	1.666.000	1.667.000
	Neubau Mensa Grauhalde	482.000	95.000		
	Anbau Keplerschule		375.000		
	Kindergarten und Sporthalle Sportpark Rems			250.000	
12.60	Kommandowagen Gesamtwehr	10.000			
	Rüstwagen (RW) Abteilung Stadt	166.000			
	Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Abteilung Miedelsbach		61.000		
	Funkgeräte/Meldeempfänger			6.000	
	Beschaffung Mehrzweckwagen (MZW) Abteilung Stadt				12.000
	Beschaffung Kleinlöschfahrzeug Abteilung Stadt				30.000
	Gerätewagen Logistik/Transport (GW-L(-T)) Abteilung Schornbach			40.500	
42.41	Sportpark Rems	125.000	62.000		
51.10	Sanierungsprogramm Weststadt II	200.000	255.000	330.000	1.215.000
54.10	Radweg Rems IkG		130.000		
	Bahnübergang an der Wieslauf	204.000			
	Umbau Bahnübergang Industriestraße			90.000	
54.70	Umbau Barrierefreiheit Bushaltestellen		50.000		
55.10	IKG Feuersee	50.000	50.000		
	Erwerb von Seniorensportgeräte Stadtpark	10.000			
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		**1.747.000**	**1.578.000**	**2.382.500**	**2.924.000**
54.10	Erweiterung südlich Obere Straßenäcker	531.000			29.000
	Gewerbegebiet Hammerschlag		520.000	246.000	
	Flotowstraße		45.000		
	Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße		989.000	55.000	
	Erschließung Max-Reger-Weg			150.000	
	Erschließung Eichholzäcker				250.000
	Erschließung Gewerbegebiet Buhlbronn				250.000
	Erschließung Niederfeld			798.000	
	An der Wieslauf			220.000	
	Ausbau Industriestraße			494.000	
	Erschließung Thujastraße		200.000		
	Erschließung Irisstraße		330.000		
	Ellenberg II	140.000			
	Neubaugebiet Schölleräcker / Ringstraße			590.000	
55.40	Ausgleichsmaßnahme Schölleräcker / Ringstraße		140.000		
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen		**671.000**	**2.224.000**	**2.553.000**	**529.000**
11.33	Rückzahlung Grunderwerbskosten	3.000	3.000	3.000	3.000
	Veräußerung von Grundstücken	4.840.000	9.950.000	7.617.000	6.267.500
Einzahlungen Veräußerungen von Grundstücken/Gebäuden		**4.843.000**	**9.953.000**	**7.620.000**	**6.270.500**

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
12.60	Rüstwagen (RW) Abteilung Stadt	10.000			
	Beschaffung Mehrzweckwagen (MZW) Abteilung Stadt				1.000
	Löschgruppenfahrzeug (LF8/6) Abteilung Miedelsbach		3.000		
	Verkauf Vorausrüstwagen (VRW) Abteilung Stadt				1.000
	Verkauf Schlauchtransportwagen			1.000	
Einzahlungen aus Veräußerungen Sachvermögen		**10.000**	**3.000**	**1.000**	**2.000**
52.20	SWS	4.000	4.000	4.000	4.000
Einzahlungen aus Rückflüsse Ausleihungen		**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**7.275.000**	**13.762.000**	**12.560.500**	**9.729.500**

Auszahlungen:

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
11.33	Erwerb von Grundstücken	-1.860.000	-1.750.000	-1.540.000	-1.300.000
Auszahlungen für den Erwerb Grundstücke/Gebäude		**-1.860.000**	**-1.750.000**	**-1.540.000**	**-1.300.000**
11.12	Erwerb von beweglichen Sachen	-4.000			
	Berichtswesen KSIS	-10.000			
11.20	EDV Hard- und Software	-181.000	-120.000	-90.000	-80.000
	Erwerb von beweglichen Sachen	-5.000			
	EDV Software CAFM	-60.000			
11.22	Projekt Einführung E-Rechnung	-20.000			
11.24	Beschaffung Spielgeräte, Gerätehütten Kindergärten	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11.33	Erwerb von beweglichen Sachen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
12.60	Kommandowagen Gesamtwehr	-50.000			
	Rüstwagen (RW) Abteilung Stadt	-530.000			
	Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Abteilung Miedelsbach		-300.000		
	Funkgeräte/Meldeempfänger	-10.000	-10.000	-50.000	-10.000
	Beschaffung Mehrzweckwagen (MZW) Abteilung Stadt				-80.000
	Beschaffung Kleinlöschfahrzeug Abteilung Stadt				-160.000
	Gerätewagen Logistik/Transport (GW-L(-T)) Abteilung Schornbach			-260.000	
	Erwerb von beweglichen Sachen	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
	Beschaffung Schlauchtransportwagen			-160.000	
	Beschaffung Notstromaggregat Kriseneinsatzzentrale	-1.000			
21.10	Ausstattung Klassenzimmer Gemeinschaftsschule Rainbrunnen	-15.700	-15.700	-15.700	-15.700
	Erwerb von beweglichen Sachen	-66.300	-66.300	-66.300	-66.300
21.20	Erwerb von beweglichen Sachen	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
25.20	Sonstige Anlagevermögen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
27.20	Erwerb von beweglichen Sachen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
36.20	Erwerb von beweglichen Sachen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
36.50	Erwerb von beweglichen Sachen	-45.000	-35.500	-35.500	-35.500
	Erwerb von beweglichen Sachen Kindergarten Ziegelgraben	-3.500			
42.41	Erwerb von beweglichen Sachen	-18.500	-16.500	-16.500	-12.500
55.30	Erwerb von beweglichen Sachen	-10.000			

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
57.30	Erwerb von beweglichen Sachen	-26.000	-11.000	-11.000	-11.000
57.50	Erwerb von beweglichen Sachen	-5.000	-5.000		-5.000
	Stadteingangskonzept / Stadtinformation	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11.13	Erwerb von beweglichen Sachen	-12.000			
55.50	Erwerb von beweglichen Sachen	-4.000			
25.21	Erwerb von beweglichen Sachen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
21.50	Erwerb von Bestellsystem Mensa Grauhalde	-20.000			
25.10	Umbau für Experimenta	-1.330.000	-300.000	-50.000	-50.000
Auszahlung für den Erwerb von bewegl. Sachvermögen		**-2.494.600**	**-947.600**	**-822.600**	**-593.600**
11.20	Umbau Informationstechnik	-319.000	-45.000	-45.000	-45.000
11.24	Neugestaltung Sportflächen Schulzentrum Grauhalde	-450.000		-50.000	-500.000
	Sanierung Fassade und Innenbereich GDRS	-350.000		-100.000	-1.000.000
	Brandschutzmaßnahme Club Manufaktur	-50.000			
	Neubau Burg-Gymnasium	-6.300.000	-7.800.000	-5.780.000	-530.000
	Neubau Mensa Grauhalde	-2.490.000	-160.000		
	Anbau Keplerschule	-1.300.000			
	Kindergarten und Sporthalle Sportpark Rems	-360.000	-1.200.000	-1.500.000	
	Anbau Kinderhaus am Schloss	-125.000			
	Brandschutzmaßnahme Künkelinschule		-350.000	-100.000	
	Brandschutzmaßnahme Schloßwallschule	-430.000	-200.000		
	Umbau für Grundschulbetrieb Fuchshofschule			-330.000	
	Brandschutzmaßnahme Max-Planck-Gymnasium		-150.000	-300.000	-300.000
	Brandschutzmaßnahme Fachklassentrakt Burg-Gymnasium		-200.000	-400.000	-400.000
	Neubau Schillerschule				-900.000
	Anbau Kindergarten Kohläcker-Ghai		-100.000	-500.000	
	Brandschutzmaßnahme Reinhold-Maier-Schule				-150.000
	Generalsanierung Gemeinschaftshaus				-200.000
	neue Zaunanlage Kindergarten Wirbelwind	-25.000			
	Einbau Entkalkungsanlage Lauswiesenhalle	-20.000			
	Kletterpyramide Otfried-Preußler-Schule	-22.000			
	Klimaanlage Dachgeschoss Rathaus Marktplatz 1	-35.000			
	Neubau Sporthalle Sportpark Rems	-240.000	-760.000	-1.000.000	
	Anschlussunterbringung Flüchtlinge	-60.000			
	Infrastruktur Bauknecht-Areal	-400.000			
	Brandschutzmaßnahme Schillerschule	-80.000			
11.33	Freilegungskosten		-1.352.000	-573.000	-695.000
	Abbruch Breuninger Areal	-1.000.000			
	Abbruch Bauknecht-Areal	-1.500.000			
12.21	stationäre Geschwindigkeitsmessung	-200.000			
25.20	Umbau Experimenta Galerie für Technik	-55.000			
42.41	Umbau Stadion Sportpark Rems	-837.000			
	Sanierung Trainingsfeld Sportpark Rems			-80.000	
	Neubau Rems-Brücke zum ASGI Sportplatz Sportpark Rems			-268.000	
	Neubau Finnenbahn Sportpark Rems	-425.000			
	Neubau Wege Plätze Sportpark Rems	-220.000	-136.000	-186.000	
	Neubau Außenanlagen/Grünflächen Sportpark Rems	-110.000	-68.000	-93.000	
	Neubau Erlebnis- und Aufenthaltsflächen Sportpark Rems	-208.000			
	Sanierung Kleinspielfeld Weiler	-78.000			
51.10	Sanierungsprogramm Weststadt II	-25.000	-25.000	-350.000	-2.025.000
54.10	Erweiterung südlich Obere Straßenäcker	-550.000			

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
	Radweg Rems IkG	-346.000			
	Sanierung Pflaster Innenstadt		-250.000		
	Umbau Bahnübergang Industriestraße			-140.000	
	Gewerbegebiet Hammerschlag		-500.000	-250.000	
	Flotowstraße		-45.000		
	Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße		-1.022.000		
	Erschließung Max-Reger-Weg			-150.000	
	Erschließung Eichholzäcker				-250.000
	Erschließung Gewerbegebiet Buhlbronn				-250.000
	Erschließung Niederfeld			-800.000	
	An der Wieslauf			-220.000	
	Ausbau Industriestraße			-500.000	
	Erschließung Thujastraße		-200.000		
	Erschließung Irisstraße		-330.000		
	Neubaugebiet Schölleräcker / Ringstraße			-600.000	
	Straßensanierung		-500.000	-500.000	-500.000
	Ausbau Lutherstraße	-310.000			
	Umbau Barrierefreiheit Höllgasse		-350.000		
	Umgestaltung Unterführung Burgstraße	-25.000	-200.000		
	Sanierung Pflaster Spitalhof/Johann-Philipp-Palm-Straße		-120.000		
	Ausbau Lange Straße	-200.000			
	Möbilierung und Grün Fußgängerzone	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
	Fußweg Erlensiedlung	-90.000			
	Radwege	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
	Neubau Feldwege	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
	Straßenbeleuchtung	-260.000	-200.000	-200.000	-200.000
54.30	Ortsdurchfahrt Schlichten	-165.000			
54.70	Umbau Barrierefreiheit Bushaltestellen	-250.000	-150.000	-50.000	-50.000
	Bauliche Maßnahmen Stadtbuslinie	-125.000			
55.10	IKG Feuersee	-300.000			
	Neubau Kinderspielplätze	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
	Investitionen Remstalgartenschau	-60.000	-2.000.000	-2.000.000	
	Erwerb von Seniorensportgeräte Stadtpark	-10.000			
55.30	Friedhofsanlagen	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000
55.40	Ausgleichsmaßnahme Schölleräcker / Ringstraße		-140.000		
57.30	Bodensteckdosen Wochenmarkt	-8.000			
	Beschaffung Bodensteckdosen Marktplatz	-61.000			
57.50	Neubeschilderung histor. Stadtrundgang	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
25.10	Umbau für Experimenta	-815.000			
Auszahlung für Baumaßnahmen		**-21.604.000**	**-18.768.000**	**-17.280.000**	**-8.210.000**
61.20	SWS	-1.200.000	-800.000		
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen		**-1.200.000**	**-800.000**		
11.24	Neubau Burg-Gymnasium	-318.000			
12.20	Zuschuss Tierschutzverein			-50.000	
36.50	Investitionszuschuss Kindergarten St. Markus	-1.850.000	-230.000		
	Investitionszuschüsse Kindergärten	-123.000	-100.000	-100.000	
51.10	Sanierungsprogramm Weststadt II	-250.000	-400.000	-200.000	
55.10	Bildhauersymposium KuFo		-28.000		
55.20	Wasserverband Rems	-300.000	-800.000	-900.000	-500.000
	Umlage Wasserverband Wieslauftal	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
61.10	Verband Region Stuttgart	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000
61.20	Kapitalumlage Wieslauftalbahn	-70.900	-40.300	-40.300	-50.000
Auszahlung für Investitionsförderungsmaßnahmen		**-2.941.900**	**-1.623.300**	**-1.315.300**	**-575.000**
Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen		**-30.100.500**	**-23.888.900**	**-20.957.900**	**-10.678.600**

7.3 Gesamtinvestitionsvolumen 2016-2019

Das volle Ausmaß des Investitionsbedarfs (netto, inkl. aktivierte Eigenleistungen) der kommenden Jahre geht aus nachfolgender Übersicht für den Zeitraum 2016-2019 hervor.

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung					
11.13	Erwerb von beweglichen Sachen	12.000			
Zwischensumme Teilhaushalt 01		**12.000**			
Teilhaushalt 02 Finanzen und Organisation					
11.12	Erwerb von beweglichen Sachen	4.000			
	Berichtswesen KSIS	10.000			
11.20	EDV Hard- und Software	191.000	120.000	90.000	80.000
	Umbau Informationstechnik	319.000	45.000	45.000	45.000
	Erwerb von beweglichen Sachen	5.000			
	EDV Software CAFM	60.000			
11.22	Projekt Einführung E-Rechnung	20.000			
55.50	Erwerb von beweglichen Sachen	4.000			
Zwischensumme Teilhaushalt 02		**613.000**	**165.000**	**135.000**	**125.000**
Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement					
11.24	Neugestaltung Sportflächen Schulzentrum Grauhalde	463.900		63.900	513.900
	Sanierung Fassade und Innenbereich GDRS	363.900		127.800	1.027.800
	Brandschutzmaßnahme Club Manufaktur	57.000			
	Neubau Burg-Gymnasium	6.680.600	7.862.600	5.828.700	564.800
	Neubau Mensa Grauhalde	2.524.800	167.000		
	Anbau Keplerschule	1.334.800	8.100		
	Anbau Kinderhaus am Schloss	152.800			
	Brandschutzmaßnahme Künkelinschule		377.800	127.800	
	Brandschutzmaßnahme Schloßwallschule	457.800	213.900		
	Brandschutzmaßnahme Max-Planck-Gymnasium		157.000	307.000	307.000
	Brandschutzmaßnahme Reinhold-Maier-Schule				163.900
	Kindergarten und Sporthalle Sportpark Rems	376.700	1.225.000	1.525.000	8.400
	Umbau für Grundschulbetrieb Fuchshof-schule			343.900	
	Brandschutzmaßnahme Fachklassentrakt Burg-Gymnasium		200.000	413.900	413.900
	Neubau Schillerschule				948.700
	Anbau Kindergarten Kohläcker-Ghai		156.500	562.500	13.900
	Generalsanierung Gemeinschaftshaus				227.800
	Beschaffung Spielgeräte, Gerätehütten Kin-dergärten	20.000	20.000	20.000	20.000
	neue Zaunanlage Kindergarten Wirbelwind	25.000			
	Einbau Entkalkungsanlage Lauswiesenhalle	20.000			
	Kletterpyramide Otfried-Preußler-Schule	22.000			
	Klimaanlage Dachgeschoss Rathaus Markt-platz 1	35.000			

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
	Neubau Sporthalle Sportpark Rems	251.100	776.700	1.016.700	5.500
	Anschlussunterbringung Flüchtlinge	60.000			
	Infrastruktur Bauknecht-Areal	400.000			
	Brandschutzmaßnahme Schillerschule	80.000			
Zwischensumme Teilhaushalt 03		**13.325.400**	**11.164.600**	**10.337.200**	**4.215.600**
Teilhaushalt 04 Sicherheit und Ordnung					
12.20	Zuschuss Tierschutzverein			50.000	
12.21	stationäre Geschwindigkeitsmessung	200.000			
12.60	Kommandowagen Gesamtwehr	50.000			
	Funkgeräte/Meldeempfänger	10.000	10.000	50.000	10.000
	Erwerb von beweglichen Sachen	22.000	22.000	22.000	22.000
	Rüstwagen (RW) Abteilung Stadt	530.000			
	Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Abteilung Miedelsbach		300.000		
	Beschaffung Mehrzweckwagen (MZW) Abteilung Stadt				80.000
	Beschaffung Kleinlöschfahrzeug Abteilung Stadt				160.000
	Gerätewagen Logistik/Transport (GW-L(-T)) Abteilung Schornbach			260.000	
	Beschaffung Schlauchtransportwagen			160.000	
	Beschaffung Notstromaggregat Kriseneinsatzzentrale	1.000			
57.30	Bodensteckdosen Wochenmarkt	8.000			
	Beschaffung Bodensteckdosen Marktplatz	61.000			
Zwischensumme Teilhaushalt 04		**882.000**	**332.000**	**542.000**	**272.000**
Teilhaushalt 05 Schulen und Sport					
21.10	Ausstattung Klassenzimmer Gemeinschaftsschule Rainbrunnen	15.700	15.700	15.700	15.700
	Erwerb von beweglichen Sachen	66.300	66.300	66.300	66.300
21.20	Erwerb von beweglichen Sachen	6.600	6.600	6.600	6.600
42.41	Erwerb von beweglichen Sachen	18.500	16.500	16.500	12.500
	Umbau Stadion Sportpark Rems	858.000			
	Sanierung Trainingsfeld Sportpark Rems			82.000	
	Neubau Rems-Brücke zum ASGI Sportplatz Sportpark Rems			274.700	
	Neubau Finnenbahn Sportpark Rems	435.800			
	Neubau Wege Plätze Sportpark Rems	225.500	139.400	190.700	
	Neubau Außenanlagen/Grünflächen Sportpark Rems	112.800	69.700	95.300	
	Neubau Erlebnis- und Aufenthaltsflächen Sportpark Rems	213.200			
	Sanierung Kleinspielfeld Weiler	78.000			
57.30	Erwerb von beweglichen Sachen	26.000	11.000	11.000	11.000
21.50	Erwerb von Bestellsystem Mensa Grauhalde	20.000			
Zwischensumme Teilhaushalt 05		**2.076.400**	**325.200**	**758.800**	**112.100**
Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing und Tourismus					
25.20	Sonstige Anlagevermögen	6.000	6.000	6.000	6.000
	Umbau Experimenta Galerie für Technik	55.000			
57.50	Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	5.000		5.000
	Stadteingangskonzept / Stadtinformation	2.000	2.000	2.000	2.000

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
	Neubeschilderung histor. Stadtrundgang	5.000	5.000	5.000	5.000
25.21	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	2.000	2.000
25.10	Umbau für Experimenta	2.145.000	300.000	50.000	50.000
Zwischensumme Teilhaushalt 06		**2.220.000**	**320.000**	**65.000**	**70.000**
Teilhaushalt 07 Musik, VHS und Bibliotheken					
27.20	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	2.000	2.000
Zwischensumme Teilhaushalt 07		**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
Teilhaushalt 08 Jugend und Soziales					
36.20	Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	5.000	5.000	5.000
36.50	Erwerb von beweglichen Sachen	45.000	35.500	35.500	35.500
	Investitionszuschuss Kindergarten St. Markus	1.850.000	230.000		
	Investitionszuschüsse Kindergärten	123.000	100.000	100.000	
	Erwerb von beweglichen Sachen Kindergarten Ziegelgraben	3.500			
Zwischensumme Teilhaushalt 08		**2.026.500**	**370.500**	**140.500**	**40.500**
Teilhaushalt 09 Bauen und Stadtentwicklung					
51.10	Sanierungsprogramm Weststadt II	275.000	425.000	550.000	2.025.000
54.70	Bauliche Maßnahmen Stadtbuslinie	125.000			
	Umbau Barrierefreiheit Bushaltestellen	262.500	157.500	57.500	57.500
Zwischensumme Teilhaushalt 09		**662.500**	**582.500**	**607.500**	**2.082.500**
Teilhaushalt 10 Tiefbau					
54.10	Erweiterung südlich Obere Straßenäcker	590.000			
	Radweg Rems IkG	366.000	10.000		
	Sanierung Pflaster Innenstadt		275.000		
	Gewerbegebiet Hammerschlag	14.000	511.000	259.000	
	Flotowstraße		47.500		
	Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße		1.092.000		
	An der Wieslauf			233.000	
	Ausbau Industriestraße		10.000	510.000	
	Neubaugebiet Schölleräcker / Ringstraße			656.000	
	Möbilierung und Grün Fußgängerzone	40.000	40.000	40.000	40.000
	Straßensanierung		525.000	525.000	525.000
	Fußweg Erlensiedlung	90.000			
	Radwege	50.000	50.000	50.000	50.000
	Neubau Feldwege	30.000	30.000	30.000	30.000
	Straßenbeleuchtung	260.000	200.000	200.000	200.000
	Umbau Bahnübergang Industriestraße			147.000	
	Erschließung Max-Reger-Weg			157.500	
	Erschließung Eichholzäcker				262.500
	Erschließung Gewerbegebiet Buhlbronn				262.500
	Erschließung Niederfeld			840.000	
	Erschließung Thujastraße		210.000		
	Erschließung Irisstraße		346.500		
	Ausbau Lutherstraße	321.000			
	Umbau Barrierefreiheit Höllgasse		367.500		
	Umgestaltung Unterführung Burgstraße	25.000	205.000		
	Sanierung Pflaster Spitalhof/Johann-Philipp-Palm-Straße		126.000		
	Ausbau Lange Straße	207.500			
54.30	Ortsdurchfahrt Schlichten	165.000			
55.10	IKG Feuersee	303.000			

PG	Beschreibung Maßnahme	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
	Neubau Kinderspielplätze	42.000	42.000	42.000	42.000
	Investitionen Remstalgartenschau	60.000	2.000.000	2.000.000	
	Erwerb von Seniorensportgeräte Stadtpark	10.000			
	Bildhauersymposium KuFo		28.000		
55.20	Wasserverband Rems	300.000	800.000	900.000	500.000
	Umlage Wasserverband Wieslauftal	5.000	5.000	5.000	5.000
55.30	Friedhofsanlagen	152.000	50.000	50.000	50.000
	Erwerb von beweglichen Sachen	10.000			
55.40	Ausgleichsmaßnahme Schölleräcker / Ringstraße		145.000		
Zwischensumme Teilhaushalt 10		**3.040.500**	**7.115.500**	**6.644.500**	**1.967.000**
Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung					
11.33	Erwerb von Grundstücken	1.860.000	1.750.000	1.540.000	1.300.000
	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	2.000	2.000
	Freilegungskosten		1.352.000	573.000	695.000
	Abbruch Breuninger Areal	1.000.000			
	Abbruch Bauknecht-Areal	1.500.000			
Zwischensumme Teilhaushalt 11		**4.362.000**	**3.104.000**	**2.115.000**	**1.997.000**
Teilhaushalt 12 Allgemeine Finanzwirtschaft					
61.10	Verband Region Stuttgart	25.000	20.000	20.000	20.000
61.20	SWS	1.200.000	800.000		
	Kapitalumlage Wieslauftalbahn	70.900	40.300	40.300	50.000
Zwischensumme Teilhaushalt 12		**1.295.900**	**860.300**	**60.300**	**70.000**
Gesamtergebnis		**30.518.200**	**24.341.600**	**21.407.800**	**10.953.700**

enthaltende aktivierte Eigenleistungen	**417.700**	**452.700**	**449.900**	**275.100**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**30.100.500**	**23.888.900**	**20.957.900**	**10.678.600**

7.4 Verpflichtungsermächtigungen

Eine Verpflichtungsermächtigung ist eine besondere haushaltsrechtliche Ermächtigung. Sie berechtigt zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten. Die Verpflichtungsermächtigung unterscheidet sich vom Haushaltsansatz dadurch, dass sie nur zur Auftragsvergabe ermächtigt, nicht aber zur Leistung einer Auszahlung. Für die Zahlung bedarf es in einem späteren Haushaltsjahr eines Haushaltsansatzes.

Die Verpflichtungsermächtigungen dürfen zu Lasten der dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahre veranschlagt werden, erforderlichenfalls bis zum Abschluss einer Maßnahme; sie sind nur zulässig, wenn ihre Finanzierung in künftigen Haushalten möglich ist. Sie gelten weiter, bis die Haushaltssatzung für das folgende Jahr erlassen ist.

Es sind folgende neue Verpflichtungsermächtigungen in 2016 vorgesehen:

			davon voraussichtlich fällige Auszahlungen		
TH/PG	**Beschreibung Maßnahme**	**VE 2016**	**2017**	**2018**	**2019**
03 Gebäudemanagement					
11.24	Neubau Burg-Gymnasium	6.000.000	6.000.000		
	Neubau Mensa Grauhalde	160.000	160.000		
	Kindergarten und Sporthalle Sportpark Rems	2.700.000	1.200.000	1.500.000	
	Brandschutzmaßnahme Schloßwallschule	200.000	200.000		
	Neubau Sporthalle Sportpark Rems	1.760.000	760.000	1.000.000	
Zwischensumme Teilhaushalt		10.820.000	8.320.000	2.500.000	
08 Jugend und Soziales					
36.50	Investitionszuschuss Kindergarten St. Markus	230.000	230.000		
Zwischensumme Teilhaushalt		230.000	230.000		
Gesamtsumme		**11.050.000**	**8.550.000**	**2.500.000**	

8. Finanzierung

8.1 Entwicklung der Verschuldung

Finanzierungsstrategie

Dem Grunde nach bestehen drei Möglichkeiten, Finanzmittel für Investitionen bereit zu stellen: die Finanzierung über die verfügbare Liquidität (Bestand), die Finanzierung über Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit (regelmäßige Erwirtschaftung) sowie die Fremdfinanzierung über Kreditaufnahmen. Der vorliegenden Planung liegt eine abgewogene Paketlösung der genannten Finanzierungsmöglichkeiten zu Grunde. Um die kommenden Investitionen mit einer **Gesamtsumme von rd. 87 Mio. EUR** für den Kernhaushalt stemmen zu können, müssen die drei o. g. Möglichkeiten zur Finanzierung über den Zeitraum 2016 - 2019 zu einem **„Drei-Säulen-Modell“** kombiniert werden.

Finanzierung über verfügbare Liquidität

Die Stadt Schorndorf verfügt zum 01.01.2015 über liquide Mittel in Höhe von rd. 9,7 Mio. EUR. Im laufenden Haushaltsjahr 2015 ist ein Mittelabfluss in Höhe von rd. 24,7 Mio. EUR eingeplant, so dass zum Beginn des Jahres 2016 voraussichtlich keine liquiden Mittel mehr zur Verfügung stehen werden.

Finanzierung über Zahlungsmittelüberschüsse der laufenden Verwaltung

Um die strukturelle Leistungsfähigkeit der Stadt nicht zu gefährden, ist ein weiter Teil des Finanzierungsbedarfs über einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzudecken. Im Jahr 2016 können die Abschreibungen voraussichtlich lediglich zu ca. 67 % gedeckt werden. Dadurch, dass die Aufwendungen für Abschreibungen nicht zahlungswirksam sind, spielen sie für die Refinanzierung in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle. Den Abschreibungen stehen über die jeweilige Nutzungsdauer Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (SoPo) entgegen. Hierbei handelt es sich um bereits empfangene Investitionszuschüsse bzw. Beiträge. Im Saldo ergeben sich folgende Beträge:

Ertrags-/Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen	1.193.525	952.400	967.500	1.011.500	1.071.400	1.161.700
Auflösung Sonderposten aus Beiträge	577.509	408.500	409.300	398.800	490.300	516.000
Planmäßige Abschreibungen	-5.728.618	-5.964.500	-5.844.700	-6.379.200	-7.020.700	-7.584.100
Abschreibungen "netto"	**-3.957.584**	**-4.603.600**	**-4.467.900**	**-4.968.900**	**-5.459.000**	**-5.906.400**

Es stehen folgende Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber:

Einzahlungs-/Auszahlungsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	78.049.008	82.774.100	88.128.100	88.231.600	88.041.400	89.058.800
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	-75.986.021	-80.889.800	-84.219.700	-85.269.300	-83.384.600	-83.899.500
Zahlungsmittelüberschuss lfd. VwT	**2.062.987**	**1.884.300**	**3.908.400**	**2.962.300**	**4.656.800**	**5.159.300**

Fremdfinanzierung über Kreditaufnahmen

Nachdem die Investitionen im Haushaltsjahr 2014 und anteilig auch im Haushaltsjahr 2015 noch durch vorhandene Liquidität finanziert werden konnten, müssen auf Grund der anstehenden „Großinvestitionen“ der Jahre 2015-2019 Fremdmittel aufgenommen werden. Dadurch entsteht eine zusätzliche Belastung für die zukünftigen Haushalte durch Zinsaufwand und Tilgungsauszahlungen.

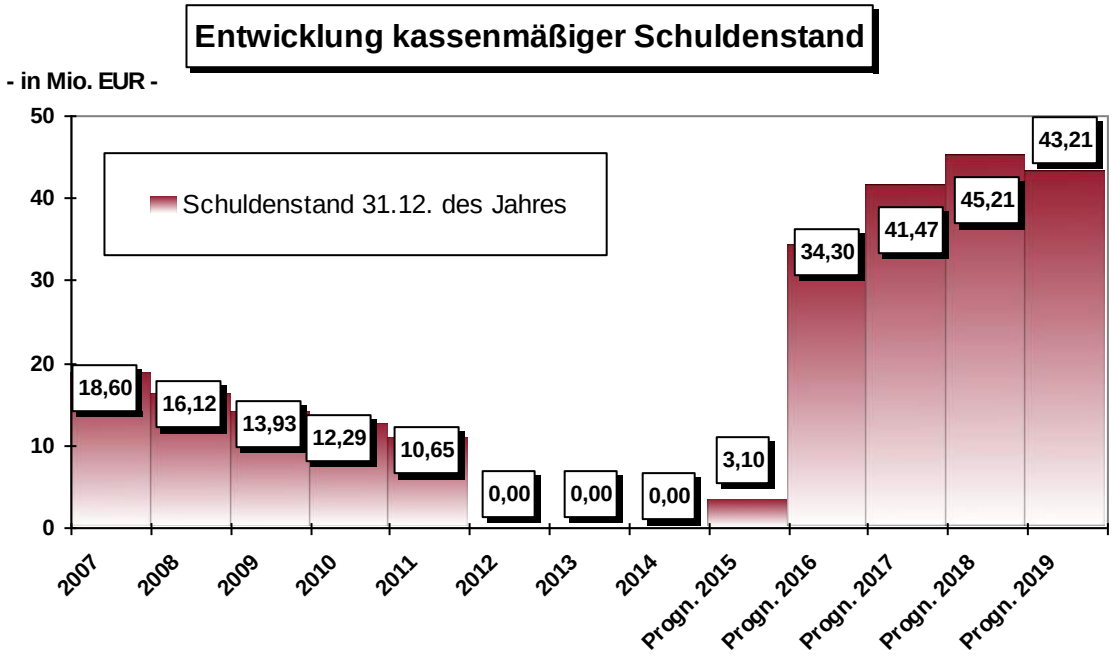
8.2 Schuldenstand

Der Schuldenstand wird sich nach dem **Planstand** wie folgt entwickeln:

Einzahlungs- / Auszahlungsarten	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	78.049.008	82.774.100	88.128.100	88.231.600	88.041.400	89.058.800
Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	-75.986.021	-80.889.800	-84.219.700	-85.269.300	-83.384.600	-83.899.500
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. VwT	**2.062.987**	**1.884.300**	**3.908.400**	**2.962.300**	**4.656.800**	**5.159.300**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.827.609	3.070.800	7.275.000	13.762.000	12.560.500	9.729.500
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.568.239	-29.678.300	-30.100.500	-23.888.900	-20.957.900	-10.678.600
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen	**-6.740.630**	**-26.607.500**	**-22.825.500**	**-10.126.900**	**-8.397.400**	**-949.100**
Finanzierungsmittelbedarf	**-4.677.643**	**-24.723.200**	**-18.917.100**	**-7.164.600**	**-3.740.600**	**4.210.200**
Schuldenstand:	**Ergebnis 2014**	**Ansatz 2015**	**Ansatz 2016**	**Planung 2017**	**Planung 2018**	**Planung 2019**
Stand zu Beginn des Jahres	0	0	18.387.500	37.304.600	44.469.200	48.209.800
Kreditaufnahme	0	18.387.500	19.397.100	8.564.600	5.440.600	0
Tilgung	0	0	-480.000	-1.400.000	-1.700.000	-2.000.000
Stand am Ende des Jahres	**0**	**18.387.500**	**37.304.600**	**44.469.200**	**48.209.800**	**46.209.800**

Es zeichnet sich ab, dass der Kreditbedarf im Jahr 2015 bei rd. 3,0 Mio. EUR liegen wird, so dass der Schuldenstand - im dargestellten Zeitraum - voraussichtlich weniger ansteigen wird.

Es gilt hier Prioritäten zu setzen!



9. Neues Haushaltsrecht/Budgetierung und Budgetregeln

9.1 Überblick

Neues kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) ist Ergebnis der seit Anfang der 90er Jahre bundesweiten Überlegungen mit dem Ziel einer effizienteren Steuerung der Kommunalverwaltungen. Dabei wird angestrebt, die bisherige Verwaltungssteuerung mit Hilfe von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) durch eine Steuerung nach konkret definierten Zielen zu ersetzen (Outputsteuerung). Das kamerale Rechnungswesen kann die erforderlichen Informationen für diese outputorientierte Verwaltungssteuerung nur bedingt liefern. Mit dem NKHR soll somit die neue kommunale, zielorientierte Verwaltungssteuerung umgesetzt werden.

Der Hauptzweck der Einführung des NKHR´s besteht darin, den politischen Entscheidungsträgern, den Bürgern und der Verwaltung ein realistisches Bild der wirtschaftlichen Lage der Kommune zu geben.

Das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts ist 01.01.2009 in Kraft getreten. Die Kommunen in Baden-Württemberg müssen bis zum Jahr 2020 ihren Haushalt nach dem neuen Recht erstellen. Schorndorf ist somit die erste Große Kreisstadt, die im Rems-Murr-Kreis auf die kommunale Doppik umgestellt hat.

Die neuen gesetzlichen Regelungen wurden mit der Änderung der Gemeindeordnung (GemO), der Neufassung der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie der Gemeindekassenverordnung (GemKVO), dem Kommunalen Produktplan Baden-Württemberg und der Verwaltungsvorschrift Produkt- und Kontenrahmen geschaffen.
Teil des Reformprojekts ist auch der Wechsel vom kameralen auf den doppischen Rechnungsstil. Der Wechsel des Buchführungssystems allein reicht jedoch nicht aus, um das Ressourcenverbrauchskonzept umzusetzen, da die Doppik „nur Datenmaterial“ aus dem Rechnungswesen liefert. Erst wenn dieses auch in steuerungsrelevante Erkenntnisse und Vorgaben umgesetzt wird, ist eine effektive Umstellung auf das NKHR erreicht.

Das Ressourcenverbrauchskonzept ist die Grundlage des NKHR´s. Dieses beinhaltet die komplette Abbildung des Ressourcenverbrauchs und der Folgekosten. Dadurch werden wesentliche Steuerungsinformationen zur Mehrgenerationengerechtigkeit bereitgestellt. Der Ressourcenverbrauch einer Kommune geht über den von ihr verursachten Geldverbrauch eines Haushaltsjahres hinaus. Es werden im Haushaltsjahr Ressourcen genutzt, für deren Nutzung in diesem Haushaltsjahr kein Geldabfluss stattfindet.

Ressourcenverbrauch in diesem Sinne ist der als „Aufwand“ bezeichnete Verzehr von Vermögen, Gütern und Dienstleistungen. Das Ressourcenaufkommen - „Ertrag“ in Form von Steuern, Gebühren, Beiträgen und Zuweisungen - ist dazu bestimmt, das verzehrte Vermögen zu ersetzen und so das Fortbestehen der Gemeinde auf Dauer zu sichern. Dieses System baut auf dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit auf. Danach soll jede Generation die von ihr verbrauchten Ressourcen durch Abgaben wieder ersetzen. Aus dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit leitet sich ab, dass der Ressourcenverbrauch eines Haushaltsjahres durch das entsprechende Ressourcenaufkommen gedeckt sein soll. Der Ressourcenverbrauch muss, nachdem er vollständig erfasst ist, auf die Verwaltungsleistungen (Produkte) bezogen werden. Nur dann ist mittels Zielen und Kennzahlen eine sinnvolle Steuerung und Kontrolle des Verwaltungshandelns möglich.

Der “Schorndorfer Weg“ ins NKHR:

Der Gemeinderat der Stadt Schorndorf hat am 09.02.2012 den Beschluss gefasst, auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2014 umzustellen.
Für die Umsetzung des Beschlusses wurde im Kämmereiamt eine Projektgruppe NKHR gebildet.

Die erste Stufe und damit auch die erste Aufgabe der Projektgruppe war es, das komplette Vermögen der Stadt Schorndorf zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 zu erfassen und zu bewerten, eine neue Haushaltsstruktur (Produkthaushalt) aufzubauen und diese Systematik in SAP technisch umzusetzen. Da die Mittelanmeldungen der Fachämter für den Haushaltsplan 2014 noch nach der Kameralistik erfolgten, mussten diese in die neue Systematik übersetzt und im Finanzwesen angelegt und geplant werden. Gleichzeitig wurden die Teilhaushalts- und Budgetverantwortlichen anhand ihrer übersetzten Mittelanmeldungen in die neue Haushaltssystematik eingeführt und in durchgeführten Ämterrunden in die Planungsprozesse mit einbezogen. Die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist und bleibt hier ein wichtiger Meilenstein.

Als nächster Schritt wurde die Eröffnungsbilanz dem Gemeinderat vorgestellt und beschlossen.

In der zweiten Stufe wollen wir ab dem Haushaltsplan 2016 vertieft damit beginnen, Kennzahlen zu entwickeln und Zielvorgaben im Zusammenspiel mit dem Gemeinderat herauszuarbeiten. Die Definition von Schlüsselprodukten steht darüber hinaus noch an.

Budgetierung: Art und Inhalt der Budgets

Die Stadt Schorndorf führt eine Ergebnisbudgetierung. Die Budgets umfassen die

- Ordentlichen Erträge
- Ordentlichen Aufwendungen

Der Gemeinderat gibt mit Beschluss des Haushalts das Gesamtbudget für das nächste Haushaltsjahr vor. Beschlossen werden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan.

Die im Rahmen der Budgetierung übertragene Verantwortung bündelt dadurch die Ressourcen- und Fachverantwortung.

Budgetstruktur

Nach § 4 GemHVO ist der Gesamthaushalt in Teilhaushalte zu gliedern. Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit, somit ein Budget. Innerhalb der Budgets werden Teilbudgets gebildet. Die Ausgestaltung der Budgetstruktur und -regeln unterhalb der Budgets wird verwaltungsintern geregelt. Für die Schulen werden gesonderte Schulbudgets eingerichtet.

9.2 Budgetverantwortung & Berichtswesen

Der Oberbürgermeister steht auf Grund seines Amtes als Leiter der Stadt Schorndorf über allen Teilhaushalten als oberste Budgetebene und trägt dabei die Verantwortung für das Gesamtbudget. Die Teilhausverantwortliche sind in den Teilhaushalten namentlich benannt und tragen die Verantwortung über die Teilhaushaltsbudgets.

Nach § 28 GemHVO ist die Verwaltung verpflichtet, dem Gemeinderat regelmäßig unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs in den Teilhaushalten und im Gesamthaushalt zu unterrichten.

9.3 Haushaltsvollzug

Deckungsfähigkeit

Aufwendungen im Ergebnishaushalt eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen davon sind Verfügungsmittel (§ 13 GemHVO). Erträge eines Budgets dienen grundsätzlich zur Deckung der Aufwendungen des Budgets. Soweit sich dies aus rechtlicher Verpflichtung ergibt, sind zweckgebundene Erträge nur für den betreffenden Aufwandszweck zu verwenden. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Ansonsten erhöhen Mehrerträge eines Budgets den Budgetrahmen. Mindererträge vermindern den Budgetrahmen. Ausgenommen hiervon sind Erträge aus Steuern, Umlagen und allgemeinen Zuweisungen (§ 19 GemHVO) sowie Transferleistungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe. Mindererträge und Mehraufwendungen sind – falls sie nicht ausgeglichen werden können – dem Fachbereich Finanzen und Organisation unverzüglich nach Bekanntwerden zu melden.

Mehrauszahlungen im Finanzhaushalt

Mehrauszahlungen für Investitionen im Finanzhaushalt sind durch Minderaufwendungen oder Mehrerträge im Ergebnishaushalt auszugleichen.

9.4 Budgetreste/Budgetübertrag

Es werden grundsätzlich keine Budgetübertrage vorgenommen.

Eine Ausnahme bilden die Schuldbudgets sowie die Budgets der Ortschaften, hier werden die Budgets in Form von Ermächtigungsübertragungen ins nächste Haushaltsjahr übertragen.

Verwendung des Budgetübertrags Teilbudgets Schulen und Ortschaften:

§ 21 Abs. 2 GemHVO sieht eine maximale Übertragung von zwei Jahren vor. Bei festgestellter Überschreitung innerhalb des Teilbudgets ist der Budgetübertrag aus Vorjahren
als Ausgleich zu verwenden.

10. Schlussbetrachtung

Unsere Stadt steht vor vielen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen. Neue Herausforderungen kommen in immer kürzeren Zeitabständen auf uns zu.
Vieles war vor Jahresbeginn 2015 noch nicht annähernd zu erkennen. Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, die in Deutschland aktuell stattfinden bzw. sich aufgrund europäischer oder geopolitischer Veränderung auf Deutschland wirken, schlagen sich auch auf der kommunalen Ebene nieder - bis zu uns nach Schorndorf.
Stellvertretend steht hierfür die immer mehr zur „Herkulesaufgabe“ werdende Flüchtlings- und Asylbewerberunterbringung.

Alle unsere Bürgerinnen und Mitbürger sowie alle „Neu“-Schorndorferinnen und „Neu“-Schorndorfer haben ungeachtet ihrer Herkunft und Biografien **gemeinsam**, dass sie ein Grundgerüst an Infrastruktur wie Wohnraum, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Kinderbetreuung und öffentliche Nahverkehrsanbindung benötigen.

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, warum wir weiter intensiv in den **Erhalt, den Ausbau sowie den Neubau unserer kommunalen Infrastruktur investieren müssen**.

Schorndorf ist eine vitale Stadt.

Bei aller Bescheidenheit dürfen wir für uns in Anspruch nehmen diese Herausforderungen zu bewältigen, auch wenn die Aufgabenvielfalt enorm ist. Der städtische Haushalt ist geprägt von einer Vielzahl an Investitionen in den Bereichen:

- Schulentwicklung
- Kinderbetreuung
- Sozialer Wohnungsbau
- Wirtschaftsförderung
- Ausbau und Erhalt unserer Infrastruktur
- Stadtsanierung
- Remstal Gartenschau 2019

Hierfür investieren wir bis 2019 rd. 87 Mio. Euro. Die Stadt hat für diese Investitionen einen sehr großen Finanzierungsbedarf – diese Investitionen sind aber sehr gut angelegtes Geld!

Viele Unternehmen und Kapitalanleger glauben an den Standort und investieren ebenfalls kräftig in den Standort Schorndorf. Unsere Stadt wird so attraktiver und lebenswerter.

Wenn wir jetzt nicht investieren, fällt der Bedarf noch höher aus, die Herausforderungen werden nur auf der Zeitachse geschoben und der Investitions-/Sanierungsstau nicht beseitigt.

Das heißt aber auch:
Wir müssen heute und über den gesamten Finanzplanungszeitraum (bis 2019) viele **Investitionen vorfinanzieren**. Kreditfinanzierte Investitionen lassen zwar auf der Passivseite die Schulden wachsen, erhöhen auch gleichzeitig auf der Aktivseite das Vermögen der Stadt.

Durch die im Haushaltsplanentwurf eingearbeiteten Investitionen stärken wir den Standort Schorndorf als Mittelzentrum und tragen die Verantwortung, dass sich die Standortqualität für unsere Bürger und unsere Wirtschaftsbetriebe weiter verbessert.

Für den Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen von rd. 23 Mio. Euro muss die Stadt 2016 Kredite in Höhe von rd. 19 Mio. Euro aufnehmen. Dies ist ein finanzieller Kraftakt, trotz des niedrigen Zinsniveaus.

Die **kreditfinanzierten Vorausleistungen für eine wachsende Stadt** sind mit einer nachhaltigen Finanzpolitik - insbesondere bei den derzeitigen günstigen Zinsen - zu vereinbaren.
Diese Finanzpolitik gelingt aber nur dann, wenn die Schulden ordentlich getilgt werden, so dass sie wieder aus der Passivseite der Bilanz verschwinden.

Diese Herausforderung können und werden wir gemeinsam meistern; aber nicht alleine und schon gar nicht ohne Anstrengungen und zugegebenermaßen auch nicht ganz ohne fiskalische Maßnahmen, Anstrengungen und den erforderlichen Unterstützungen von Bund und Land.

Um diese Investitionskredite zu tilgen, muss unsere Stadt eine wachsende Stadt werden.

Die **„Währung" einer Stadt**, ist die Zahl ihrer Einwohner mit Erstwohnsitz. Der kommunale Finanzausgleich wird dadurch maßgeblich beeinflusst. Dies ist der Grund, weshalb wir mehr Wohnungen und Bauplätze bereitstellen und die Bebauungsverdichtung fördern müssen. Die **Einführung der Zweitwohnungssteuer** soll motivieren, Schorndorf als Erstwohnsitz zu wählen.

Ein wesentlicher Wachstumsfaktor stellt die Zuwanderung dar. Derzeit leben 450 Menschen in Schorndorf, die ihre Heimat verlassen haben. Wir gehen Stand Oktober 2015 davon aus, dass wir bis Ende 2015 etwa 600 Menschen in Schorndorf aufgenommen haben werden. Für Ende 2016

rechnet die Stadtverwaltung mit 1000 Menschen. Das bedeutet, dass wir weiterhin mit aller Kraft nach Unterkünften suchen und diese bereitstellen müssen. Erst recht, wenn die Familienangehörigen nachziehen. Die Menschen werden dauerhaft bei uns bleiben, also müssen wir heute schon an die Anschlussunterbringung denken. Das alles kostet viel Geld. Ob die finanzielle Neuausrichtung der Asyl- und Flüchtlingspolitik auf die sich Bund und Land am 24.9.15 einigten ausreicht (der Bund stellt den Ländern ab 2016 eine Pauschale von 670 Euro pro Asylbewerber und Monat zur Verfügung) hängt wesentlich von der Berechnungsgrundlage der angenommenen Flüchtlinge (Berechnungsgrundlage sind 800.000 Menschen) ab.

Wir sind verpflichtet, Flüchtlinge unterzubringen und das angemessen. Das ist nicht nur Pflicht, sondern vor allem auch unser Anspruch. „Angemessen“, das bedeutet, dass die vereinbarten Standards gelebt werden: von der „vorübergehenden Unterbringung“ in Gemeinschaftsunterkünften, der Ausstattung der Unterbringung über die soziale Betreuung, bis hin zur „Integration in den Wohnungsmarkt“.
Die eigentliche Herausforderung steht uns erst noch bevor: die **gesellschaftliche Integration** dieser Menschen, die bei uns bleiben und zu Mitbürgern unserer Stadt werden. Integration ist die langfristige Herausforderung an uns alle.
Darüber hinaus dürfen wir die berechtigten Sorgen der bereits hier lebenden Mitbürger nicht vergessen, deshalb brauchen wir bezahlbaren Wohnraum (mehr Mittel für den sozialen Wohnungsbau).

Wir können die steigenden Herausforderungen nur gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft lösen. Mit unserer städtischen Wohnungsbau (SWS) haben wir einen guten und einen verlässlichen Partner an unserer Seite.

Diese zusätzlichen Aufwendungen sind im vorliegenden Planentwurf noch nicht vollumfänglich eingestellt und belasten insbesondere unseren Ergebnishaushalt. Im Zuge der Haushaltsberatungen müssen wir deshalb auch in Sachen Schulentwicklungen und Kindergarten **neu denken**. Höchstwahrscheinlich wird eine Neupriorisierung von Investitionen sogar zu einem Nachtragshaushaltsplan in 2016 führen.

In der **Region Stuttgart findet ein Bevölkerungszuwachs** statt, dieser ist allerdings bisher noch nicht in Schorndorf angekommen. Aus welchen Gründen partizipiert Schorndorf nicht an dieser Entwicklung?
Wohnraum -vor allem bezahlbarer- ist die Voraussetzung für Wachstum und den Zuzug junger Familien. Der Ausweis neuer Baugebiete und die Bebauungsverdichtung sind ein Schlüssel zur Förderung dieser Entwicklung. Der Ausweis weiterer Gewerbeflächen, um das Angebot an Ar-

beitsplätzen zur erweitern müssen sich anschließen. Eine Änderung unseres Flächennutzungsplans darf daher kein Tabu sein.

Und wie finanzieren wir unsere laufenden Verwaltungstätigkeiten, d.h. unsere laufenden Aufwendungen im Ergebnishaushalt?

Was sagt uns das Ergebnis im Gesamtergebnishaushalt 2016 und wie entwickelt er sich bis 2019?

Der Gesamtergebnishaushalt 2016 weist ein **Defizit in Höhe von 0,22 Mio. Euro aus**.

Wir erwirtschaften in 2016 nicht den Werteverzehr unserer Anlagegüter. Die Überschüsse, die wir im Ergebnishaushalt dringend benötigen, um unsere Investitionen (Ausbau bestehender Einrichtungen oder Neubauten) und deren Folgekosten dauerhaft zu finanzieren, werden nicht erwirtschaftet. Es gelingt uns trotz boomender Konjunktur nicht das Defizit auszugleichen.

Auch in 2016 decken die Erträge die Aufwendungen nicht.

Welche Ursachen hat diese Haushaltssituation?

Trotz der bereits veranschlagten Rücklagenentnahmen aus dem Eigenbetrieb der Bäderbetriebe i.H.v. 1,5 Mio. Euro sowie durch Einsparungen im gesamten Verwaltungsbereich verbleibt nach Abzug und Bereinigung **ein Minus von 0,22 Mio. Euro** in 2016 stehen.

Trotz sprudelnder Zuweisungen aus dem Finanzausgleich hat Schorndorf im Vergleich zu anderen Städten in unserer Größenordnung ein **viel zu geringeres Steueraufkommen**. Insbesondere das Gewerbesteueraufkommen ist viel zu gering und in 2016 mit 17,1 Mio. Euro optimistisch veranschlagt.

Die Höhe der **Kreisumlage steigt** angesichts der vielfältigen Aufgaben des Landkreises weiter an. Der stetige Anstieg der Kreisumlage ist ein weiterer Grund, weshalb wir unseren Ergebnishaushalt in 2016 nicht ausgleichen können.

Ein anderer Grund sind die **steigenden Personalaufwendungen**. Die jährlichen Tarifsteigerungen, die im Planwerk durchgehend mit 2 % fortgeschrieben sind, beinhalten den Tarifabschluss „Sozial- und Erziehungsdienst“ zum Zeitpunkt des Schlichtungsspruchs. Diese Tarifsteigerungen müssen in einem Paket kompensiert werden. Und zwar durch intelligenten Personaleinsatz, eine Konzentration auf größeren Einheiten in den öffentlichen Einrichtungen, eine Überprüfung unserer Öff-

nungsangebote verbunden mit dem erzielten Kostendeckungsgrad und vor allem durch eine Überprüfung und Priorisierung unserer Aufgaben (Aufgabenkritik), Abbau von Mehrfachstrukturen und Optimierung unserer Geschäftsprozesse. Auf den Prüfstand gehört ebenfalls der Personalbestand in allen Dezernaten mit Blick auf einen Abbau.

Die erforderlichen Investitionen in unsere Stadt verursachen über das Jahr 2019 hinaus **höhere Abschreibungen und Zinsaufwand für die Investitionsfinanzierung**. Dieser zusätzliche Aufwand belastet die Ergebnishaushalte und ist zukünftig zu finanzieren.

Gesamtergebnisplanung 2016-2019

Im Zeitraum 2016-2019 ergibt sich folgendes Bild:

Gesamtergebnis	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	2016-2019
ordentliches Ergebnis (=Verlust aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-0,22 Mio. €	-1,77 Mio. €	-0,56 Mio. €	-0,67 Mio. €	-3,22 Mio. €
Sonderergebnis[3]	-0,00 Mio. €	0,40 Mio. €	2,61 Mio. €	2,78 Mio. €	5,79 Mio. €
Gesamtergebnis	**-0,22 Mio. €**	**-1,37 Mio. €**	**2,05 Mio. €**	**2,11 Mio. €**	**2,57 Mio. €**

Der Haushaltsplanentwurf 2016 ist nach den Haushaltsausgleichskriterien nach NKHR nicht ausgeglichen und damit grundsätzlich nicht genehmigungsfähig. Bis zum Haushaltsjahr 2020 gelten aber noch die Übergangsregelungen, die sich sinngemäß an der kameralen Haushaltsführung orientierten, d.h. dass der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen mindestens so hoch sein muss wie die ordentlichen Tilgungen.

Diese Anforderungen können im vorgelegten Planentwurf 2016 allerdings erfüllt werden.

In den Haushaltsjahren 2018 bis 2019 schaffen wir dann auch wieder die strengen Vorgaben des Neuen Haushaltsrechts zu erfüllen, d.h. wir erwirtschaften im gesamten Finanzplanungszeitraum die Abschreibungen. Dies gelingt ausschließlich durch das Sonderergebnis. Das in der obigen Tabelle dargestellte strukturelle Defizit wird –nicht- beseitigt.

Das grundlegende Ziel einer verantwortungsvollen und langfristig orientierten Finanzpolitik ist ein **positives Ordentliches Ergebnis**.

[3] z.B. Gewinne/Verluste aus Grundstücksverkäufen

Die Stadt Schorndorf erreicht dieses Ziel in den Jahren 2016 bis 2019 nicht, der Haushalt wird nur mit Hilfe des Sonderergebnisses ausgeglichen.

Wir leben teilweise von unserer Substanz.

Welche strategischen Handlungsalternativen haben wir, um das strukturelle Haushaltsdefizit auszugleichen?

Öffentliche Einrichtungen sind mit Aufwendungen verbunden, die über Erträge finanziert werden müssen. Diese Erträge werden durch die Einwohner der Stadt „erwirtschaftet“[4]. Daher gilt:
Mehr Ausgaben erfordern mehr Einnahmen und damit mehr Einwohner.

Wer weniger Einwohner und damit weniger Einnahmen will, muss aber auch klar sagen, welche öffentlichen Einrichtungen nicht mehr benötigt werden.

[4] Erhöhung der Schlüsselzuweisungen durch das Land

Fazit

Der vorliegende Plan zeigt, dass wir eine wachsende Stadt finanzieren können, aber wir müssen hierfür deutlich in die Verschuldung gehen und alle müssen hierzu ihren Beitrag leisten.

Wir müssen aber insbesondere in den nächsten Jahren zu einer deutlichen Verbesserung unseres Ergebnishaushaltes kommen (insbesondere Abbau Doppelstrukturen / Geschäftsprozessoptimierung).

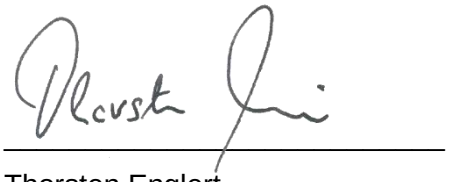
Hierfür sind eine **Priorisierung und die Überprüfung der Standards und unseren Aufgaben** notwendig.

Um diese Priorisierung voranzutreiben, müssen wir uns im Gemeinderat über die Inhalte unserer strategischen Ziele verständigen.

Wir werden uns nicht alles leisten können, was wir uns leisten wollen.

Deshalb müssen wir einige Investitionen, die im Planentwurf eingearbeitet sind, auch nochmals kritisch hinterfragen.

Schorndorf, den 18. Dezember 2015



Thorsten Englert
- Finanzdezernent -

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Haushaltssatzung Der Stadt Schorndorf für das Haushaltsjahr 2016

Heimat
guter Ideen.

Haushaltssatzung 2016:

1. Haushaltssatzung der Stadt Schorndorf für das Haushaltsjahr 2016

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 17.12.2015 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	89.697.300
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	89.919.900
1.3 **Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-222.600
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0
1.5 **Veranschlagtes ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.3. und 1.4) von	-222.600
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	615.300
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	616.500
1.8 **Veranschlagtes Sonderergebnis** (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	-1.200
1.9 **Veranschlagtes Gesamtergebnis** (Summe aus 1.5 und 1.8) von	-223.800

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	88.128.100
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	84.219.700
2.3 **Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	3.908.400
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	7.275.000
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	30.100.500
2.6 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-22.825.500
2.7 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-18.917.100

EUR

2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	19.397.100
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	480.000
2.10 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	18.917.100
2.11 **Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	0

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 19.397.100 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 11.050.000 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 18.000.000 EUR.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 390 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 440 v. H.
   der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 390 v. H.
   der Steuermessbeträge.

Schorndorf, den 25.02.2016

Matthias Klopfer
Oberbürgermeister

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Gesamthaushalt

Inhalt

- Gesamtergebnishaushalt
- Gesamtfinanzhaushalt
- Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts
- Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts

Heimat
guter Ideen.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Gesamtergebnishaushalt 2016

Heimat
guter Ideen.

Gesamtergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	47.104.763,52	48.862.700	49.789.700	51.179.700	51.519.700	52.534.700
		30110000 Grundsteuer A	*54.673,01*	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*
		30120000 Grundsteuer B	*6.368.762,65*	*6.350.000*	*6.440.000*	*6.490.000*	*6.540.000*	*6.590.000*
		30130000 Gewerbesteuer	*16.056.105,13*	*17.500.000*	*17.100.000*	*17.500.000*	*17.000.000*	*17.000.000*
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	*20.391.822,93*	*20.700.000*	*21.460.000*	*22.315.000*	*23.175.000*	*24.030.000*
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	*1.590.206,64*	*1.685.000*	*1.955.000*	*2.000.000*	*1.865.000*	*1.920.000*
		30310000 Vergnügungssteuer	*798.530,67*	*740.000*	*835.000*	*835.000*	*835.000*	*835.000*
		30320000 Hundesteuer	*167.758,49*	*165.000*	*175.000*	*175.000*	*175.000*	*175.000*
		30340000 Zweitwohnungssteuer	*0,00*	*0*	*40.000*	*40.000*	*40.000*	*40.000*
		30510000 Leistungen nach dem Familienleist. ausgl.	*1.676.904,00*	*1.668.000*	*1.730.000*	*1.770.000*	*1.835.000*	*1.890.000*
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Invest.zuwend. u. -beiträge	23.732.945,78	24.675.400	26.507.500	26.515.500	26.666.900	26.782.900
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.472.859,56	3.606.600	3.798.900	3.863.400	3.903.400	3.949.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.828.444,85	1.792.800	1.870.000	1.848.100	1.855.400	1.825.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.330.309,06	1.009.300	1.602.100	1.532.500	1.333.300	1.333.400
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	741.609,31	911.000	2.624.300	1.050.300	1.182.000	1.182.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	437.925,97	444.300	417.700	452.700	449.900	275.100
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.255.038,52	3.818.100	3.087.100	3.436.800	2.935.600	2.935.200
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**81.903.896,57**	**85.120.200**	**89.697.300**	**89.879.000**	**89.846.200**	**90.817.400**
11	-	Personalaufwendungen	16.258.007,65	18.504.100	19.763.600	20.200.000	20.400.000	20.600.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	526.948,59	495.900	519.500	530.200	540.900	551.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.439.480,51	12.637.500	13.943.000	12.852.700	12.617.700	13.162.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	5.728.617,63	5.964.500	5.844.700	6.379.200	7.020.700	7.584.100
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.371,89	169.900	353.800	481.800	536.800	571.800
16	-	Transferaufwendungen	38.041.904,61	38.524.000	40.107.500	40.570.200	40.103.800	39.678.600
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.578.452,50	9.778.400	9.387.800	10.634.900	9.185.900	9.335.200
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**80.715.783,38**	**86.074.300**	**89.919.900**	**91.649.000**	**90.405.800**	**91.484.100**
19	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**1.188.113,19**	**-954.100**	**-222.600**	**-1.770.000**	**-559.600**	**-666.700**
21	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.188.113,19**	**-954.100**	**-222.600**	**-1.770.000**	**-559.600**	**-666.700**
22	+	Außerordentliche Erträge	885.035,61	1.417.700	615.300	1.708.700	2.612.400	2.778.400
23	-	Außerordentliche Aufwendungen	327.612,79	1.255.400	616.500	1.309.000	0	0
24	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**557.422,82**	**162.300**	**-1.200**	**399.700**	**2.612.400**	**2.778.400**
25	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**1.745.536,01**	**-791.800**	**-223.800**	**-1.370.300**	**2.052.800**	**2.111.700**
	+	*Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge*	*2.830.407,15*	*2.946.100*	*2.189.200*	*2.277.400*	*2.444.800*	*2.408.600*
	-	*Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen*	*5.728.617,63*	*5.964.500*	*5.844.700*	*6.379.200*	*7.020.700*	*7.584.100*
	+	*Nicht zahlungswirksame außerordentliche Erträge*	*800.662,72*	*1.417.700*	*615.300*	*1.708.700*	*2.612.400*	*2.778.400*
	-	*Nicht zahlungswirksame außerordentliche Aufwendungen*	*84.677,14*	*1.255.400*	*472.000*	*1.309.500*	*500*	*500*

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Gesamtfinanzhaushalt 2016

Heimat
guter Ideen.

Gesamtfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	78.049.007,91	82.774.100	88.128.100	88.231.600	88.041.400	89.058.800
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.986.020,68	80.889.800	84.219.700	85.269.300	83.384.600	83.899.500
3	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.062.987,23**	**1.884.300**	**3.908.400**	**2.962.300**	**4.656.800**	**5.159.300**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	475.482,32	1.071.500	1.747.000	1.578.000	2.382.500	2.924.000
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	267.334,18	491.300	671.000	2.224.000	2.553.000	529.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.080.774,81	1.504.000	4.853.000	9.956.000	7.621.000	6.272.500
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	4.017,63	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.827.608,94**	**3.070.800**	**7.275.000**	**13.762.000**	**12.560.500**	**9.729.500**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	791.226,71	10.130.000	1.860.000	1.750.000	1.540.000	1.300.000
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.966.108,81	15.474.200	21.604.000	18.768.000	17.280.000	8.210.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	407.870,42	780.000	2.494.600	947.600	822.600	593.600
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	70.000,00	2.001.800	1.200.000	800.000	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	333.033,09	1.292.300	2.941.900	1.623.300	1.315.300	575.000
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.568.239,03**	**29.678.300**	**30.100.500**	**23.888.900**	**20.957.900**	**10.678.600**
17	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6.740.630,09**	**-26.607.500**	**-22.825.500**	**-10.126.900**	**-8.397.400**	**-949.100**
18	**=**	**Veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-4.677.642,86**	**-24.723.200**	**-18.917.100**	**-7.164.600**	**-3.740.600**	**4.210.200**
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen f. Invest.	0,00	18.387.500	19.397.100	8.564.600	5.440.600	0
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen f. Invest.	0,00	0	480.000	1.400.000	1.700.000	2.000.000
21	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**18.387.500**	**18.917.100**	**7.164.600**	**3.740.600**	**-2.000.000**
22	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres**	**-4.677.642,86**	**-6.335.700**	**0**	**0**	**0**	**2.210.200**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt 2016

Heimat
guter Ideen.

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		anteilige ordentliche Erträge EUR 1	anteilige ordentliche Aufwend. EUR 2	anteilige Fehlbetr.-deckung aus Vorjahren EUR 3	Erträge aus intern. Leistungen EUR 4	Aufwend. für interne Leistungen EUR 5	Kalkulatorische Kosten (Verzinsung) EUR 6	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (1 - 6) EUR 7
TH01	Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung	148.200	-4.366.800	0	0	-1.036.186	-2.800	-5.257.586
TH02	Teilhaushalt 02 Finanzen u. Organisation	785.800	-4.360.000	0	2.866.943	-542.882	-149.000	-1.399.138
TH03	Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement	1.954.700	-11.217.100	0	14.042.716	-2.795.333	-2.020.500	-35.517
TH04	Teilhaushalt 04 Sicherheit u. Ordnung	1.936.700	-3.828.000	0	26.300	-1.473.596	-89.000	-3.427.596
TH05	Teilhaushalt 05 Schulen u. Sport	2.986.600	-3.822.050	0	288.900	-8.067.162	-191.400	-8.805.112
TH06	Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing u. Tourismus	158.400	-1.860.550	0	0	-819.700	-134.100	-2.655.950
TH07	Teilhaushalt 07 Musik, VHS u. Bibliothek	46.600	-1.139.900	0	0	-230.204	-1.000	-1.324.504
TH08	Teilhaushalt 08 Jugend u. Soziales	4.249.300	-11.520.700	0	0	-2.126.491	-35.500	-9.433.391
TH09	Teilhaushalt 09 Bauen u. Stadtentwicklung	654.500	-2.244.800	0	0	-238.072	-209.400	-2.037.772
TH10	Teilhaushalt 10 Tiefbau	3.056.600	-9.948.700	0	544.800	-267.858	-1.894.700	-8.509.858
TH11	Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung	270.600	-1.851.900	0	0	-172.176	-364.700	-2.118.176
TH12	Teilhaushalt 12 Allg. Finanzwirtschaft	73.449.300	-33.759.400	0	0	0	-644.900	39.045.000
ORGA	**Summe**	**89.697.300**	**-89.919.900**	**0**	**17.769.660**	**-17.769.660**	**-5.737.000**	**-5.959.600**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt 2016

Heimat
guter Ideen.

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungs-mittel übersch./ bedarf a. lfd. Verw.tätig.	Einzahlung. aus Investitions-tätigkeit	Auszahlung. aus Investitions-tätigkeit	Einzahlung. aus Finanzier.-tätigkeit	Auszahlung. aus Finanzier.-tätigkeit	anteil. veranschl Finanz.mitt.-überschuss/-bedarf (1 - 5)	Verpflicht.-ermächtig.
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
TH01	Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung	-4.209.200	0	-12.000	0	0	-4.221.200	0
TH02	Teilhaushalt 02 Finanzen u. Organisation	-3.342.800	0	-603.000	0	0	-3.945.800	0
TH03	Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement	-8.175.500	986.000	-13.075.000	0	0	-20.264.500	-10.820.000
TH04	Teilhaushalt 04 Sicherheit u. Ordnung	-1.698.200	186.000	-882.000	0	0	-2.394.200	0
TH05	Teilhaushalt 05 Schulen u. Sport	-472.550	125.000	-2.031.100	0	0	-2.378.650	0
TH06	Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing u. Tourismus	-1.615.150	0	-2.220.000	0	0	-3.835.150	0
TH07	Teilhaushalt 07 Musik, VHS u. Bibliothek	-1.090.300	0	-2.000	0	0	-1.092.300	0
TH08	Teilhaushalt 08 Jugend u. Soziales	-7.225.800	0	-2.026.500	0	0	-9.252.300	-230.000
TH09	Teilhaushalt 09 Bauen u. Stadtentwicklung	-1.570.300	200.000	-650.000	0	0	-2.020.300	0
TH10	Teilhaushalt 10 Tiefbau	-5.033.900	935.000	-2.941.000	0	0	-7.039.900	0
TH11	Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung	-1.580.700	4.843.000	-4.362.000	0	0	-1.099.700	0
TH12	Teilhaushalt 12 Allg. Finanzwirtschaft	39.922.800	0	-1.295.900	19.397.100	-480.000	57.544.000	0
ORGA	**Summe**	**3.908.400**	**7.275.000**	**-30.100.500**	**19.397.100**	**-480.000**	**0**	**-11.050.000**

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung

Leitung: Frau Geiger

Inhalt

- 11.10 Steuerung
- 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 11.13 Rechnungsprüfung
- 11.14 Zentrale Funktionen
- 11.21 Personalwesen
- 11.23 Justiziariat
- 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heimat guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	41.101,00	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	678,40	1.700	800	800	800	800
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.730,93	8.500	9.900	8.400	5.900	3.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.821,01	83.200	86.500	75.700	75.700	75.700
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.033,90	500	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**141.365,24**	**144.900**	**148.200**	**135.900**	**133.400**	**131.400**
11	-	Personalaufwendungen	2.329.638,31	2.571.800	2.783.100	2.810.900	2.838.600	2.866.600
12	-	Versorgungsaufwendungen	179.823,63	152.600	167.300	170.900	174.500	178.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	361.382,61	421.500	611.900	590.300	545.800	505.300
14	-	Planmäßige Abschreibungen	8.157,84	9.500	9.400	9.900	9.700	9.100
16	-	Transferaufwendungen	57.226,98	51.400	91.800	82.900	77.000	77.900
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	591.024,11	622.300	703.300	677.500	678.900	680.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.527.253,48**	**3.829.100**	**4.366.800**	**4.342.400**	**4.324.500**	**4.317.100**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-3.385.888,24**	**-3.684.200**	**-4.218.600**	**-4.206.500**	**-4.191.100**	**-4.185.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-3.385.888,24**	**-3.684.200**	**-4.218.600**	**-4.206.500**	**-4.191.100**	**-4.185.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	813.267,29	792.518	1.036.186	1.036.186	1.036.186	1.036.186
24	-	Kalkulatorische Kosten	2.762,47	3.000	2.800	2.500	1.900	1.600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-816.029,76**	**-795.518**	**-1.038.986**	**-1.038.686**	**-1.038.086**	**-1.037.786**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-4.201.918,00**	**-4.479.718**	**-5.257.586**	**-5.245.186**	**-5.229.186**	**-5.223.486**
	=	**Ergebnis**	**-4.201.918,00**	**-4.479.718**	**-5.257.586**	**-5.245.186**	**-5.229.186**	**-5.223.486**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.958,67	3.500	12.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.958,67**	**3.500**	**12.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-8.958,67**	**-3.500**	**-12.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Geiger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.10.01 Steuerung

Kurzbeschreibung

- Sach- und Personalaufwendungen der Dezernenten und ihrer Vorzimmer/Referenten
- Sach- und Personalaufwendungen der Ortsvorsteher, Gemeinderäte und Ortschaftsräte.
- Mitgliedsbeiträge für interkommunale Zusammenschlüsse (z.B. Städte- und Gemeindetag, Klimabündnis etc.).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	–	300	300	300	300	300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.964,02	42.700	51.400	40.600	40.600	40.600
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.033,90	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**32.997,92**	**43.000**	**51.700**	**40.900**	**40.900**	**40.900**
11	-	Personalaufwendungen	744.043,46	811.900	894.300	903.300	912.200	921.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	76.430,67	64.300	72.600	74.100	75.600	77.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.580,12	24.000	62.600	27.500	27.500	27.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	3.393,62	4.100	3.200	3.200	3.200	3.100
16	-	Transferaufwendungen	301,10	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	230.021,30	229.400	247.800	241.200	241.900	242.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.065.770,27**	**1.133.700**	**1.280.500**	**1.249.300**	**1.260.400**	**1.271.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-1.032.772,35**	**-1.090.700**	**-1.228.800**	**-1.208.400**	**-1.219.500**	**-1.231.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-1.032.772,35**	**-1.090.700**	**-1.228.800**	**-1.208.400**	**-1.219.500**	**-1.231.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	346.288,40	345.824	432.628	432.628	432.628	432.628
24	-	Kalkulatorische Kosten	1.153,50	1.100	700	600	400	300
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-347.441,90**	**-346.924**	**-433.328**	**-433.228**	**-433.028**	**-432.928**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.380.214,25**	**-1.437.624**	**-1.662.128**	**-1.641.628**	**-1.652.528**	**-1.663.928**
	=	**Ergebnis**	**-1.380.214,25**	**-1.437.624**	**-1.662.128**	**-1.641.628**	**-1.652.528**	**-1.663.928**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.910,85	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.910,85**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-4.910,85**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.10 Steuerung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4,9	4,9	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4,9**	**4,9**	**4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4,9	4,9	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4,9**	**4,9**	**4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Geiger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat und seiner Ausschüsse
- 11.11.02 Geschäftsführung für den Ortschaftsrat und sonstige Gremien

Kurzbeschreibung

- Organisatorische und fachliche Unterstützung der Verwaltungsführung, des Gemeinderats sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung, wie z.B. der Ortschaftsräte, des Jugendgemeinderates und des Ältestenrates.
- Sicherstellung geordneter Beratungs- und Entscheidungsabläufe in den Gremien der Stadt Schorndorf.
- Vorbereitung, Durchführung, organisatorische Betreuung und Nachbereitung der Sitzungen der Gremien.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	620,00	700	700	700	700	700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	56,66	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000,00	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**10.676,66**	**10.200**	**10.200**	**10.200**	**10.200**	**10.200**
11	-	Personalaufwendungen	180.133,27	271.200	216.800	219.000	221.100	223.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	13.665,34	17.600	11.200	11.500	11.800	12.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.067,24	1.300	14.800	5.800	5.300	5.300
14	-	Planmäßige Abschreibungen	350,82	300	400	400	400	400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.232,68	31.600	33.600	34.100	34.100	34.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**227.449,35**	**322.000**	**276.800**	**270.800**	**272.700**	**275.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-216.772,69**	**-311.800**	**-266.600**	**-260.600**	**-262.500**	**-265.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-216.772,69**	**-311.800**	**-266.600**	**-260.600**	**-262.500**	**-265.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	142.514,09	107.749	133.558	133.558	133.558	133.558
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-142.514,09**	**-107.749**	**-133.558**	**-133.558**	**-133.558**	**-133.558**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-359.286,78**	**-419.549**	**-400.158**	**-394.158**	**-396.058**	**-398.558**
	=	**Ergebnis**	**-359.286,78**	**-419.549**	**-400.158**	**-394.158**	**-396.058**	**-398.558**

11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.524,82	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.524,82**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.524,82**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

11.13 Rechnungsprüfung

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Lenk-Holder

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.13.01 Rechnungsprüfung
- 11.13.02 Sonst. übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen, die sich die Kommune vorbehalten hat

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns.
- Laufende, termingerechte Prüfung der ordnungsgemäßen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Verwaltung sowie ihrer Sonder- und Treuhandvermögen; Darstellung der wesentlichen Ergebnisse in Prüfungsberichten bzw. im Schlussbericht.
- Laufende Prüfung der Kassenvorgänge.
- Prüfung der ADV-Programme der Stadt sowie ihrer Sonder- und Treuhandvermögen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindeprüfungsanstalt fallen.
- Prüfung und Bestätigung von Verwendungsnachweisen für Zuwendungen von Bund und Land.
- Beratung in Vergabeverfahren, Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens auch vor dem Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen.
- Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.
- Jährliche Umlage an die Gemeindeprüfungsanstalt, sowie Prüfgebühren der überörtlichen GPA-Prüfung der Stadtverwaltung Schorndorf.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.475,00	13.200	12.900	12.900	12.900	12.900
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**12.475,00**	**13.200**	**12.900**	**12.900**	**12.900**	**12.900**
11	-	Personalaufwendungen	242.929,69	266.200	230.900	233.200	235.500	237.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	19.431,41	18.700	19.100	19.500	19.900	20.300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	381,80	2.200	2.200	1.700	1.700	1.700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	75,69	100	600	1.200	1.200	1.200
16	-	Transferaufwendungen	11.493,90	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.228,31	20.400	25.800	20.800	20.800	20.800
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**287.540,80**	**317.600**	**290.600**	**288.400**	**291.100**	**293.800**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-275.065,80**	**-304.400**	**-277.700**	**-275.500**	**-278.200**	**-280.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-275.065,80**	**-304.400**	**-277.700**	**-275.500**	**-278.200**	**-280.900**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	40.053,06	47.012	55.717	55.717	55.717	55.717
24	-	Kalkulatorische Kosten	19,87	–	500	400	400	400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-40.072,93**	**-47.012**	**-56.217**	**-56.117**	**-56.117**	**-56.117**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-315.138,73**	**-351.412**	**-333.917**	**-331.617**	**-334.317**	**-337.017**
	=	**Ergebnis**	**-315.138,73**	**-351.412**	**-333.917**	**-331.617**	**-334.317**	**-337.017**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	–	12.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**12.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**-12.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.13 Rechnungsprüfung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	12,0	0,0	0,0	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	12,0	0,0	0,0	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Schnaberich-Lang

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.14.03 Gesamtpersonalrat
- 11.14.04 Schwerbehindertenvertretung
- 11.14.06 Repräsentation
- 11.14.08 Kommunale Integrationsförderung für Einwohner ausländischer Herkunft / Inklusion
- 11.14.09 Lokale Agenda
- 11.14.10 Bürgerschaftliches Engagement

Kurzbeschreibung

- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungs- und Schwerbehindertenrecht für die Gesamtverwaltung und Wahrung der Interessen der Beschäftigten / Behinderten.
- Unterstützung der Verwaltungsführung bei der Wahrnehmung ihrer repräsentativen Aufgaben sowie Vorbereitung und Durchführung von Empfängen und öffentlicher Auszeichnungen.
- Empfänge der Verwaltungsführung.
- Pflege und Intensivierung der interkommunalen Kontakte (Städtepartnerschaften).
- Koordinierungsstelle für nachhaltige Bürgerprojekte im Sinne der lokalen Agenda (organisatorische Begleitung der Gruppen und Arbeitskreise).
- Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements in Schorndorf sowie Unterstützung und Förderung bürgerschaftlicher Projekte.
- Mittel „Förderung der Dorfgemeinschaften“.
- Projekte und laufender Aufwand für die Themenfelder Integration und Inklusion.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	25.564,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	123,37	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.207,81	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**39.895,18**	**37.600**	**37.600**	**37.600**	**37.600**	**37.600**
11	-	Personalaufwendungen	213.835,52	312.900	453.700	458.000	462.800	467.400
12	-	Versorgungsaufwendungen	19.069,11	13.000	21.100	21.500	21.900	22.300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	130.065,86	180.200	282.000	309.000	245.500	238.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.651,58	1.600	2.500	2.400	2.400	2.400
16	-	Transferaufwendungen	45.115,48	40.900	79.300	70.400	64.500	65.400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.381,70	51.000	57.900	46.200	46.900	47.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**435.119,25**	**599.600**	**896.500**	**907.500**	**844.000**	**843.100**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-395.224,07**	**-562.000**	**-858.900**	**-869.900**	**-806.400**	**-805.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-395.224,07**	**-562.000**	**-858.900**	**-869.900**	**-806.400**	**-805.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	12.025,25	29.338	97.607	97.607	97.607	97.607
24	-	Kalkulatorische Kosten	764,00	800	1.000	1.000	800	700
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-12.789,25**	**-30.138**	**-98.607**	**-98.607**	**-98.407**	**-98.307**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-408.013,32**	**-592.138**	**-957.507**	**-968.507**	**-904.807**	**-903.807**
	=	**Ergebnis**	**-408.013,32**	**-592.138**	**-957.507**	**-968.507**	**-904.807**	**-903.807**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Dietrich

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.21.01 Personalbedarfsdeckung
- 11.21.02 Personalbetreuung
- 11.21.03 Ausbildung
- 11.21.04 Fortbildung
- 11.21.05 Bezügeabrechnung
- 11.21.06 Freiwillige soziale Leistungen
- 11.21.07 Arbeitsschutz

Kurzbeschreibung

- Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards für die Personalwirtschaft.
- Strategische Personalplanung; zeitnahe Sicherstellung der qualitativen und quantitativen Personalkapazität; Schaffung einer ausgewogenen Personalstruktur.
- Personalgewinnung und Personaleinsatz; interne und externe Stellenausschreibungen; ordnungsgemäße Abwicklung / Durchführung von Bewerberauswahlverfahren.
- Sicherstellen einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiter/innen.
- Kompetente und umfassende Beratung der Fachämter und Mitarbeiter/innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen.
- Kostengünstige, kompetente und termingerechte Berechnung und Anweisung der Bezüge für alle städtischen Mitarbeiter/innen.
- Personalbetreuung der Auszubildenden; Durchführung der Ausbildung.
- Ermittlung des Fort- und Weiterbildungsbedarfs; Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fortbildungsveranstaltungen (außer Fachfortbildungen).
- Bereitstellung sozialer Angebote und Organisation der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	15.537,00	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	988,80	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.252,29	11.800	6.700	6.700	6.700	6.700
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**37.778,09**	**27.800**	**22.700**	**22.700**	**22.700**	**22.700**
11	-	Personalaufwendungen	685.361,71	723.600	770.400	778.200	785.700	793.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	36.175,47	31.700	35.800	36.600	37.400	38.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.951,47	91.800	122.300	121.800	117.800	117.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	327,34	700	300	300	300	200
16	-	Transferaufwendungen	316,50	500	500	500	500	500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	189.455,84	141.600	185.600	182.600	182.600	182.600
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**982.588,33**	**989.900**	**1.114.900**	**1.120.000**	**1.124.300**	**1.132.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-944.810,24**	**-962.100**	**-1.092.200**	**-1.097.300**	**-1.101.600**	**-1.109.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-944.810,24**	**-962.100**	**-1.092.200**	**-1.097.300**	**-1.101.600**	**-1.109.900**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	215.637,03	234.923	250.317	250.317	250.317	250.317
24	-	Kalkulatorische Kosten	0,00	300	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-215.637,03**	**-235.223**	**-250.317**	**-250.317**	**-250.317**	**-250.317**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.160.447,27**	**-1.197.323**	**-1.342.517**	**-1.347.617**	**-1.351.917**	**-1.360.217**
	=	**Ergebnis**	**-1.160.447,27**	**-1.197.323**	**-1.342.517**	**-1.347.617**	**-1.351.917**	**-1.360.217**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	3.500	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**3.500**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-3.500**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.21 Personalwesen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	3,5	3,5	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3,5**	**3,5**	**0,0**	**3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-3,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	3,5	3,5	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3,5**	**3,5**	**0,0**	**3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-3,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.23.05 Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von allgemeinen Versicherungen

Kurzbeschreibung

- Risikoanalyse, Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen unter Beteiligung der Fachbereiche; Geltendmachung von Versicherungsschutz.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	58,40	1.000	100	100	100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	921,89	–	–	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	–	500	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**980,29**	**1.500**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	-	Personalaufwendungen	33.024,94	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.724,24	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12,80	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	129.229,38	145.200	150.200	150.200	150.200	150.200
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**165.991,36**	**145.200**	**150.200**	**150.200**	**150.200**	**150.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-165.011,07**	**-143.700**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-165.011,07**	**-143.700**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-165.011,07**	**-143.700**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**
	=	**Ergebnis**	**-165.011,07**	**-143.700**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**	**-150.100**

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Geiger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.30.01 Redaktion und Vertrieb der Zeitung „Schorndorf Aktuell“
- 11.30.02 Internetangebot
- 11.30.03 Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien
- 11.30.04 Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen, Bekanntmachungen
- 11.30.05 Pressearbeit

Kurzbeschreibung

- Redaktion und Vertrieb des Amtsblatts.
- Recherche, Erarbeiten und Verfassen oder Redigieren der Berichte von Vereinen, Ämtern und Regiebetrieben.
- Zusammenstellung und Veröffentlichung oder Vergabe der amtlichen Bekanntmachungen.
- Redaktion, Screendesigns und Navigation des kommunalen Internetangebots / Social-Media-Auftritt der Stadt Schorndorf.
- Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung von Pressekonferenzen.
- Darstellung kommunalpolitischer Vorgänge, Zusammenstellung der Presseunterlagen, Information der Medien als Multiplikatoren über bedeutsame kommunale Themen.
- Beratung der Verwaltungsspitze zu presserechtlichen und presserelevanten Fragen.
- Herausgabe einzelner Informationsbroschüren (soweit nicht Fremdenverkehr).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	562,10	5.600	7.000	5.500	3.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.000,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**6.562,10**	**11.600**	**13.000**	**11.500**	**9.000**	**7.000**
11	-	Personalaufwendungen	230.309,72	186.000	217.000	219.200	221.300	223.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.327,39	7.300	7.500	7.700	7.900	8.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.323,32	122.000	128.000	124.500	148.000	114.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.358,79	2.700	2.400	2.400	2.200	1.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	474,90	3.100	2.400	2.400	2.400	2.400
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**362.794,12**	**321.100**	**357.300**	**356.200**	**381.800**	**350.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-356.232,02**	**-309.500**	**-344.300**	**-344.700**	**-372.800**	**-343.300**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-356.232,02**	**-309.500**	**-344.300**	**-344.700**	**-372.800**	**-343.300**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	56.749,46	27.672	66.360	66.360	66.360	66.360
24	-	Kalkulatorische Kosten	825,10	800	600	500	300	200
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-57.574,56**	**-28.472**	**-66.960**	**-66.860**	**-66.660**	**-66.560**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-413.806,58**	**-337.972**	**-411.260**	**-411.560**	**-439.460**	**-409.860**
	=	**Ergebnis**	**-413.806,58**	**-337.972**	**-411.260**	**-411.560**	**-439.460**	**-409.860**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.523,00	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.523,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-2.523,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2,5	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,5**	**2,5**	**2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Abt. 10.24 Presse, Anschaffung Fotoausrüstung u.ä.										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2,5	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,5**	**2,5**	**2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 02 – Finanzen und Organisation

Leitung: Herr Englert

Inhalt

- 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling
- 11.20 Organisation und EDV
- 11.22 Finanzverwaltung, Kasse
- 11.25 Fahrzeuge
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen
- 11.32 Abgabenwesen
- 55.50 Forstwirtschaft

Heimat
guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	630,80	800	800	800	800	800
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	278.839,82	261.700	266.700	265.200	275.200	275.200
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.686,45	80.900	104.300	104.300	104.300	104.300
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.057,42	500	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	64.212,22	77.000	10.000	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	700.855,24	157.100	403.000	303.000	303.000	303.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.120.281,95**	**578.000**	**785.800**	**674.300**	**684.300**	**684.300**
11	-	Personalaufwendungen	1.663.258,43	1.741.400	1.986.900	2.112.700	2.133.400	2.155.700
12	-	Versorgungsaufwendungen	82.804,34	74.900	88.800	90.600	92.400	94.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	707.535,50	1.116.200	1.083.800	1.085.100	1.092.100	1.088.700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	190.828,17	243.500	240.900	303.600	312.500	292.400
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.414,25	79.000	157.000	157.000	157.000	157.000
16	-	Transferaufwendungen	97.239,24	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	665.272,18	864.800	702.600	720.000	721.000	723.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.545.352,11**	**4.219.800**	**4.360.000**	**4.569.000**	**4.608.400**	**4.611.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-2.425.070,16**	**-3.641.800**	**-3.574.200**	**-3.894.700**	**-3.924.100**	**-3.927.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-2.425.070,16**	**-3.641.800**	**-3.574.200**	**-3.894.700**	**-3.924.100**	**-3.927.600**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	2.301.647,73	2.686.934	2.866.943	2.866.943	2.866.943	2.866.943
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	476.028,45	539.546	542.882	542.882	542.882	542.882
24	-	Kalkulatorische Kosten	114.872,73	321.900	149.000	143.600	137.700	133.000
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.710.746,55**	**1.825.488**	**2.175.062**	**2.180.462**	**2.186.362**	**2.191.062**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-714.323,61**	**-1.816.312**	**-1.399.138**	**-1.714.238**	**-1.737.738**	**-1.736.538**
	=	**Ergebnis**	**-714.323,61**	**-1.816.312**	**-1.399.138**	**-1.714.238**	**-1.737.738**	**-1.736.538**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	370,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**370,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	218.250,61	55.000	319.000	–	45.000	45.000	45.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	169.071,79	310.700	284.000	–	120.000	90.000	80.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**387.322,40**	**365.700**	**603.000**	**–**	**165.000**	**135.000**	**125.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-386.952,40**	**-365.700**	**-603.000**	**–**	**-165.000**	**-135.000**	**-125.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
- 11.12.02 Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen
- 11.12.03 Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)
- 11.12.04 Beteiligungsmanagement (einschl. Eigenbetriebe und beteil. Einrichtungen)

Kurzbeschreibung

- Optimierung der Verwaltung durch Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards sowie deren Überwachung bzw. Durchsetzung für technikunterstütze Informationsverarbeitung, Organisation, Personal-, Finanz- und Betriebswirtschaft.
- Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung nach GemHVO/Ziel-, Leistungs und Budgetvereinbarung.
- Aufstellung, Fortschreibung und Kontrolle von Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen.
- Aufstellung des Haushaltsplanes.
- Weiterer Ausbau und Optimierung der Kosten- und Leistungsrechnung, der Budgetierung, der Ressourcenbewirtschaftung und der betriebswirtschaftlichen Steuerung
- Aufbereitung und zeitnahe Bereitstellung aller für die strategische und operative Steuerung der Stadt Schorndorf relevanten Grundlagen.
- Darlehens- und Schuldenverwaltung.
- Mitwirkung beim strategischen Controlling der Tochterunternehmen der Stadt sowie regelmäßige Dokumentation der Beteiligungen und Bereitstellung optimaler Informationen für die kommunalen Entscheidungsträger.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.245,50	–	2.700	2.700	2.700	2.700
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.511,24	48.200	52.600	52.600	52.600	52.600
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**42.756,74**	**48.200**	**55.300**	**55.300**	**55.300**	**55.300**
11	-	Personalaufwendungen	246.156,63	350.400	428.700	432.900	437.300	441.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	22.816,94	26.200	27.600	28.200	28.800	29.400
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.899,16	13.500	15.300	15.300	15.300	15.300
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.250,80	6.300	4.600	4.800	4.800	4.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.911,61	157.300	74.600	65.800	65.800	66.700
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**317.035,14**	**553.700**	**550.800**	**547.000**	**552.000**	**557.700**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-274.278,40**	**-505.500**	**-495.500**	**-491.700**	**-496.700**	**-502.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-274.278,40**	**-505.500**	**-495.500**	**-491.700**	**-496.700**	**-502.400**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	21.900,90	1.300	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	142.504,99	198.584	125.704	125.704	125.704	125.704
24	-	Kalkulatorische Kosten	462,33	2.700	1.600	1.500	1.400	1.200
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-121.066,42**	**-199.984**	**-127.304**	**-127.204**	**-127.104**	**-126.904**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-395.344,82**	**-705.484**	**-622.804**	**-618.904**	**-623.804**	**-629.304**
	=	**Ergebnis**	**-395.344,82**	**-705.484**	**-622.804**	**-618.904**	**-623.804**	**-629.304**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	28.548,90	42.000	14.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**28.548,90**	**42.000**	**14.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-28.548,90**	**-42.000**	**-14.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	84,5	70,5	28,5	42,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**84,5**	**70,5**	**28,5**	**42,0**	**14,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-84,5**	**-70,5**	**-28,5**	**-42,0**	**-14,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-84,5**	**-70,5**	**-28,5**	**-42,0**	**-14,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-84,5**	**-70,5**	**-28,5**	**-42,0**	**-14,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.20.01 Organisationsberatung
- 11.20.02 Kundenbetreuung / Benutzerservice
- 11.20.03 Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen
- 11.20.04 Betrieb und Anwendung von Tul-Anwendungen auf zentralen Rechnersystemen
- 11.20.05 Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschließlich Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen)

Kurzbeschreibung

- Unterstützung der Verwaltungsführung bei der Steuerung der Verwaltung.
- Erarbeitung, Weiterentwicklung und Sicherstellung einheitlicher Grundsätze, Standards und Rahmenregelungen für die Gesamtverwaltung zur Verbesserung des betrieblichen Ablaufs und Steigerung der Effizienz.
- Durchführung von Organisationsuntersuchungen (einschließlich damit verbundener Wirtschaftlichkeitsvergleiche).
- Erarbeitung von Grundsätzen und Standards für technikunterstützte Informationsverarbeitung.
- Beschaffung zeitgemäßer Hardware und Austausch im Rahmen des Innovationszyklus.
- Beschaffung aktueller und marktgerechter Software und Upgrade alter Versionen.
- Weiterentwicklung von IT-Sicherheit und elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten.
- Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung des Kommunikationsnetzes zwischen Gebäuden.
- Sicherstellung einer reibungslosen und wirtschaftlichen Telekommunikation; sachgerechte und wirtschaftliche Ausstattung mit Fernmeldeeinrichtungen; Datensicherung.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	699,00	–	1.500	1.500	1.500	1.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	975,00	3.800	28.500	28.500	28.500	28.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	54.571,60	77.000	10.000	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.041,42	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**57.287,02**	**80.800**	**40.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
11	-	Personalaufwendungen	374.303,00	457.400	527.900	533.100	538.500	544.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.653,93	12.600	6.000	6.100	6.200	6.300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	480.495,44	795.600	799.800	758.600	765.600	772.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	164.637,51	227.800	204.300	264.400	274.500	255.100
16	-	Transferaufwendungen	97.239,24	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	334.557,67	357.300	356.400	359.800	364.400	365.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.462.886,79**	**1.950.700**	**1.994.400**	**2.022.000**	**2.049.200**	**2.044.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-1.405.599,77**	**-1.869.900**	**-1.954.400**	**-1.992.000**	**-2.019.200**	**-2.014.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-1.405.599,77**	**-1.869.900**	**-1.954.400**	**-1.992.000**	**-2.019.200**	**-2.014.000**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	1.509.408,28	1.938.734	2.090.778	2.090.778	2.090.778	2.090.778
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	70.240,89	18.468	73.478	73.478	73.478	73.478
24	-	Kalkulatorische Kosten	33.567,62	47.700	62.900	58.200	53.100	48.900
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.405.599,77**	**1.872.567**	**1.954.400**	**1.959.100**	**1.964.200**	**1.968.400**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**2.667**	**0**	**-32.900**	**-55.000**	**-45.600**
	=	**Ergebnis**	**0,00**	**2.667**	**0**	**-32.900**	**-55.000**	**-45.600**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	370,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**370,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	218.250,61	55.000	319.000	–	45.000	45.000	45.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	85.747,83	213.700	246.000	–	120.000	90.000	80.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**303.998,44**	**268.700**	**565.000**	**–**	**165.000**	**135.000**	**125.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-303.628,44**	**-268.700**	**-565.000**	**–**	**-165.000**	**-135.000**	**-125.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.20 Organisation und EDV										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	763,5	309,5	254,5	55,0	319,0	0,0	45,0	45,0	45,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	765,2	229,2	15,5	213,7	246,0	0,0	120,0	90,0	80,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.528,7**	**538,7**	**270,0**	**268,7**	**565,0**	**0,0**	**165,0**	**135,0**	**125,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.528,7**	**-538,7**	**-270,0**	**-268,7**	**-565,0**	**0,0**	**-165,0**	**-135,0**	**-125,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	87,0	77,0	0,0	77,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.615,7**	**-615,7**	**-270,0**	**-345,7**	**-575,0**	**0,0**	**-165,0**	**-135,0**	**-125,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.615,7**	**-615,7**	**-270,0**	**-345,7**	**-575,0**	**0,0**	**-165,0**	**-135,0**	**-125,0**
EDV Hard- und Software										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	67,9	67,9	67,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	734,5	203,5	14,0	189,5	241,0	0,0	120,0	90,0	80,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**802,4**	**271,4**	**81,9**	**189,5**	**241,0**	**0,0**	**120,0**	**90,0**	**80,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-802,4**	**-271,4**	**-81,9**	**-189,5**	**-241,0**	**0,0**	**-120,0**	**-90,0**	**-80,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	70,0	60,0	0,0	60,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-872,4**	**-331,4**	**-81,9**	**-249,5**	**-251,0**	**0,0**	**-120,0**	**-90,0**	**-80,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-872,4**	**-331,4**	**-81,9**	**-249,5**	**-251,0**	**0,0**	**-120,0**	**-90,0**	**-80,0**
EDV Umbaumaßnahmen, Informationstechnik										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	695,5	241,5	186,5	55,0	319,0	0,0	45,0	45,0	45,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**697,0**	**243,0**	**188,0**	**55,0**	**319,0**	**0,0**	**45,0**	**45,0**	**45,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-697,0**	**-243,0**	**-188,0**	**-55,0**	**-319,0**	**0,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	17,0	17,0	0,0	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-714,0**	**-260,0**	**-188,0**	**-72,0**	**-319,0**	**0,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-714,0**	**-260,0**	**-188,0**	**-72,0**	**-319,0**	**0,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.20 Organisation und EDV

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	11,5	6,5	0,0	6,5	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11,5**	**6,5**	**0,0**	**6,5**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-11,5**	**-6,5**	**0,0**	**-6,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-11,5**	**-6,5**	**0,0**	**-6,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-11,5**	**-6,5**	**0,0**	**-6,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Projekt Campuslan										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	17,7	17,7	0,0	17,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**17,7**	**17,7**	**0,0**	**17,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-17,7**	**-17,7**	**0,0**	**-17,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-17,7**	**-17,7**	**0,0**	**-17,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-17,7**	**-17,7**	**0,0**	**-17,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.22.01 Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen
- 11.22.02 Aufgaben der Stadt als Steuerschuldner/-in (einschließlich Eigenbetriebe)
- 11.22.03 Verwaltung von Treuhandvermögen, Sondervermögen, Nachlässen, Schenkungen, Vermächtnissen (ohne Eigenbetriebe)
- 11.22.05 Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände
- 11.22.06 Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung
- 11.22.07 Zwangsweise Einziehung von Forderungen

Kurzbeschreibung

- Aufbereitung, Prüfung, Abwicklung steuerlich relevanter Vorgänge und Erarbeitung der Steuererklärung (Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaftsteuer).
- Beratung der Fachbereiche, Eigenbetriebe, Eigengesellschaften, Betreuung und Abwicklung von steuerlichen Außenprüfungen.
- Untersuchung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten (Verschaffung von Finanzierungsvorteilen durch optimale Nutzung des Vorsteuerabzuges, u.ä.).
- Abwicklung von Nachlässen, Schenkungen und Vermächtnissen.
- Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität.
- Hinterlegungen, Überwachung der Zahlstellen im Rahmen der Fachaufsicht.
- Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln.
- Fertigung von Tagesabschlüssen.
- Sammlung und Aufbewahrung der Rechnungsunterlagen.
- Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen.
- Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen.
- Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen.
- Feststellung der Unbeibringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung und Erlass.
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschläge).
- Bewirtschaftung der Kassenmittel (einschließlich Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten).
- Nachhaltige, wirtschaftliche und ertragsbringende Verwaltung des kommunalen Vermögens sowie des Treuhand-und Sondervermögens.
- Optimierung des Schulden- und Zinsmanagements.
- Steuerung / Steuerungsvorbereitung der Finanzentwicklung und der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadt Schorndorf.
- Ordnungsgemäße und wirtschaftliche Führung aller Kassengeschäfte.
- Sicherung der Kassenliquidität.
- Optimierung der Ablauforganisation u. a. durch den Einsatz einer zeitgemäßen EDV-Ausstattung / Struktur.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	423,80	500	500	500	500	500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.404,50	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.774,27	9.700	9.600	9.600	9.600	9.600
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.057,42	500	1.000	1.000	1.000	1.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.299,50	6.600	52.000	52.000	52.000	52.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**19.959,49**	**17.300**	**63.100**	**63.100**	**63.100**	**63.100**
11	-	Personalaufwendungen	533.762,54	518.300	503.700	529.100	534.100	539.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.426,60	20.000	18.400	18.800	19.200	19.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.154,34	2.600	3.500	3.500	3.500	3.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.988,39	5.400	8.900	11.400	11.100	11.100
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.963,25	9.000	7.000	7.000	7.000	7.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.435,14	3.300	3.000	3.000	3.000	3.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**573.730,26**	**558.600**	**544.500**	**572.800**	**577.900**	**583.700**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-553.770,77**	**-541.300**	**-481.400**	**-509.700**	**-514.800**	**-520.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-553.770,77**	**-541.300**	**-481.400**	**-509.700**	**-514.800**	**-520.600**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	145.326,01	222.296	175.462	175.462	175.462	175.462
24	-	Kalkulatorische Kosten	1.189,15	2.000	5.400	5.000	4.500	4.200
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-146.515,16**	**-224.296**	**-180.862**	**-180.462**	**-179.962**	**-179.662**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-700.285,93**	**-765.596**	**-662.262**	**-690.162**	**-694.762**	**-700.262**
	=	**Ergebnis**	**-700.285,93**	**-765.596**	**-662.262**	**-690.162**	**-694.762**	**-700.262**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	54.216,38	55.000	20.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**54.216,38**	**55.000**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-54.216,38**	**-55.000**	**-20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.22 Finanzverwaltung, Kasse										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	129,2	109,2	54,2	55,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**129,2**	**109,2**	**54,2**	**55,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-129,2**	**-109,2**	**-54,2**	**-55,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-129,2**	**-109,2**	**-54,2**	**-55,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-129,2**	**-109,2**	**-54,2**	**-55,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Künkelinrathaus, Kauf 2 Kassenautomaten										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	50,6	50,6	50,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50,6**	**50,6**	**50,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-50,6**	**-50,6**	**-50,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-50,6**	**-50,6**	**-50,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-50,6**	**-50,6**	**-50,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Projekt Einführung E-Rechnung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	75,0	55,0	0,0	55,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**75,0**	**55,0**	**0,0**	**55,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-75,0**	**-55,0**	**0,0**	**-55,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-75,0**	**-55,0**	**0,0**	**-55,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-75,0**	**-55,0**	**0,0**	**-55,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Künkelin-Rathaus, Erwerb EC-Cash Geräte für BürgerService										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	3,7	3,7	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3,7**	**3,7**	**3,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3,7**	**-3,7**	**-3,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3,7**	**-3,7**	**-3,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-3,7**	**-3,7**	**-3,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.25.05 Betreuung von Fahrzeugen und Geräten

Kurzbeschreibung

- Rechtmäßige, umweltorientierte und wirtschaftliche Betreuung von Fahrzeugen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	–	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	–	132.000	132.500	139.500	140.500	140.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**–**	**135.500**	**136.000**	**143.000**	**144.000**	**144.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**–**	**-135.500**	**-136.000**	**-143.000**	**-144.000**	**-144.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**–**	**-135.500**	**-136.000**	**-143.000**	**-144.000**	**-144.000**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	–	135.500	146.000	146.000	146.000	146.000
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	–	–	10.000	10.000	10.000	10.000
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**–**	**135.500**	**136.000**	**136.000**	**136.000**	**136.000**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**–**	**0**	**0**	**-7.000**	**-8.000**	**-8.000**
	=	**Ergebnis**	**–**	**0**	**0**	**-7.000**	**-8.000**	**-8.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.26.01 Zentraler Einkauf
- 11.26.02 Boten-, Zustell- und Postdienste
- 11.26.03 Hausdruckerei und Vervielfältigungen

Kurzbeschreibung

- Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Verwaltungsbedarf unter wirtschaftlichen Aspekten, u. a. durch Abschluss von Rahmenverträgen und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit.
- Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Postaustauschs sowie Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden, für die Gesamtverwaltung.
- Kostengünstige, zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen in der nachgefragten Qualität; Fertigung von Vervielfältigungen.
- Planmäßige Ablage von Schriftgut sowie termingerechte Vorlage von Akten und Vorgängen.
- Analyse zeitlich und/oder räumlich gegliederter steuerungsrelevanter statistischer Fachdaten; Darstellung der Fakten in textlicher, tabellarischer und grafischer Form.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.698,62	1.500	1.500	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.360,48	9.200	2.100	2.100	2.100	2.100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	9.640,62	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**18.699,72**	**10.700**	**3.600**	**2.100**	**2.100**	**2.100**
11	-	Personalaufwendungen	348.413,34	250.600	299.600	388.400	391.800	396.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.189,04	–	13.200	13.500	13.800	14.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	136.982,86	152.200	110.900	143.400	143.400	133.400
14	-	Planmäßige Abschreibungen	3.570,72	3.400	2.600	2.300	1.400	1.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	233.878,81	156.000	110.300	120.300	120.300	120.300
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**732.034,77**	**562.200**	**536.600**	**667.900**	**670.700**	**665.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-713.335,05**	**-551.500**	**-533.000**	**-665.800**	**-668.600**	**-663.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-713.335,05**	**-551.500**	**-533.000**	**-665.800**	**-668.600**	**-663.100**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	770.338,55	611.399	630.165	630.165	630.165	630.165
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	56.328,09	58.405	96.865	96.865	96.865	96.865
24	-	Kalkulatorische Kosten	675,41	500	300	200	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**713.335,05**	**552.494**	**533.000**	**533.100**	**533.300**	**533.300**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**994**	**0**	**-132.700**	**-135.300**	**-129.800**
	=	**Ergebnis**	**0,00**	**994**	**0**	**-132.700**	**-135.300**	**-129.800**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	558,68	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**558,68**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-558,68**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.26 Zentrale Dienstleistungen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,6**	**0,6**	**0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Abt. 20.4 Organisationsabteilung, Erwerb Equipment										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,6**	**0,6**	**0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.32.01 Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer
- 11.32.02 Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer
- 11.32.03 Festsetzung und Erhebung von sonstigen Steuern
- 11.32.04 Festsetzung und Erhebung von sonstigen Abgaben

Kurzbeschreibung

- Vollständige und termingerechte Veranlagung, Festsetzung und Erhebung der Realsteuern sowie der örtlichen Verbrauchs- und Aufwandssteuern und sonstigen Abgaben.
- Zeitnahe Realisierung aller bestehenden Ansprüche und Nebenansprüche einschließlich Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen.
- Erlass von Haftungs- und Duldungsbescheiden.
- Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs-, Zerlegungs- und Bewertungsverfahren der Finanzämter.
- Steuerstatistik, -schätzung und -prognose.
- Entwurf von Satzungen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	207,00	300	300	300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25,00	100	100	100	100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.065,46	10.000	11.500	11.500	11.500	11.500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	698.464,83	150.500	351.000	251.000	251.000	251.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**712.762,29**	**160.900**	**362.900**	**262.900**	**262.900**	**262.900**
11	-	Personalaufwendungen	155.742,59	164.700	162.500	164.100	165.800	167.400
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.562,33	16.100	17.100	17.400	17.700	18.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.275,07	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen	18.000,17	200	20.000	20.000	20.000	20.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132.451,00	70.000	150.000	150.000	150.000	150.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.117,58	10.000	1.500	6.500	1.500	1.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**330.148,74**	**262.000**	**352.100**	**359.000**	**356.000**	**357.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**382.613,55**	**-101.100**	**10.800**	**-96.100**	**-93.100**	**-95.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**382.613,55**	**-101.100**	**10.800**	**-96.100**	**-93.100**	**-95.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	61.628,47	41.793	61.373	61.373	61.373	61.373
24	-	Kalkulatorische Kosten	160,34	100	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-61.788,81**	**-41.893**	**-61.373**	**-61.373**	**-61.373**	**-61.373**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**320.824,74**	**-142.993**	**-50.573**	**-157.473**	**-154.473**	**-156.373**
	=	**Ergebnis**	**320.824,74**	**-142.993**	**-50.573**	**-157.473**	**-154.473**	**-156.373**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Schmitt

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 55.50.01 Holzproduktion
- 55.50.02 Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes
- 55.50.03 Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes

Kurzbeschreibung

- Pflege und Bewirtschaftung des Waldes unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere Pflege und Bewirtschaftung des Stadtwaldes zur Produktion von Holz und anderer Waldprodukte entsprechend den periodischen Betriebsplänen. Hierzu zählt insbesondere die Stamm-, Industrie- und Brennholzproduktion, Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege und Walderschließung und die Erzeugung von Nebenprodukten.
- Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur und Artenvielfalt im Ökosystem “Wald“ durch Biotop- und Artenschutz, Sicherung von Schutzwald und Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen.
- Erhaltung der Erholungsfunktion des Waldes.
- Sauberhaltung des Waldes.
- Schaffung und Unterhaltung von Erholungsflächen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	268.767,20	260.100	260.900	260.900	270.900	270.900
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	49,49	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**268.816,69**	**260.100**	**260.900**	**260.900**	**270.900**	**270.900**
11	-	Personalaufwendungen	4.880,33	–	64.500	65.100	65.900	66.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	155,50	–	6.500	6.600	6.700	6.800
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.728,63	147.800	149.800	159.800	159.800	159.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	380,58	400	500	700	700	300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.371,37	48.900	24.300	25.100	25.500	26.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**129.516,41**	**197.100**	**245.600**	**257.300**	**258.600**	**259.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**139.300,28**	**63.000**	**15.300**	**3.600**	**12.300**	**11.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**139.300,28**	**63.000**	**15.300**	**3.600**	**12.300**	**11.500**
24	-	Kalkulatorische Kosten	78.817,88	268.900	78.800	78.700	78.700	78.700
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-78.817,88**	**-268.900**	**-78.800**	**-78.700**	**-78.700**	**-78.700**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**60.482,40**	**-205.900**	**-63.500**	**-75.100**	**-66.400**	**-67.200**
	=	**Ergebnis**	**60.482,40**	**-205.900**	**-63.500**	**-75.100**	**-66.400**	**-67.200**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	–	4.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**4.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**-4.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
55.50 Forstwirtschaft										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 03 - Gebäudemanagement

Leitung: Herr Schultheiß

Inhalt

- 11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
- 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Heimat
guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	306.335,40	280.800	299.000	315.500	361.900	408.300
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.074,50	500	800	800	800	800
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	753.289,87	686.900	821.100	809.500	809.500	778.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	579.234,46	361.000	579.800	579.800	579.800	579.800
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.801,32	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	205.523,83	229.800	250.400	224.600	257.200	187.800
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	280.487,05	667.300	1.700	1.400	1.400	1.400
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.127.746,43**	**2.228.200**	**1.954.700**	**1.933.500**	**2.012.500**	**1.958.500**
11	-	Personalaufwendungen	816.380,84	2.349.800	2.513.800	2.540.100	2.565.200	2.589.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.765,20	18.100	20.200	20.700	21.200	21.700
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.997.000,73	5.255.500	6.305.900	5.643.600	5.723.300	6.074.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.648.046,52	1.892.500	1.775.800	1.969.700	2.394.400	2.905.700
16	-	Transferaufwendungen	15.577,35	18.300	18.300	18.300	18.300	18.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.894.661,50	537.100	583.100	559.300	566.500	572.800
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**9.383.432,14**	**10.071.300**	**11.217.100**	**10.751.700**	**11.288.900**	**12.182.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-7.255.685,71**	**-7.843.100**	**-9.262.400**	**-8.818.200**	**-9.276.400**	**-10.224.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-7.255.685,71**	**-7.843.100**	**-9.262.400**	**-8.818.200**	**-9.276.400**	**-10.224.100**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	9.562.168,35	9.409.126	14.042.716	14.042.716	14.042.716	14.042.716
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	468.775,42	230.424	2.795.333	2.795.333	2.795.333	2.795.333
24	-	Kalkulatorische Kosten	1.734.045,70	2.390.900	2.020.500	1.989.700	2.020.600	2.381.500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**7.359.347,23**	**6.787.802**	**9.226.883**	**9.257.683**	**9.226.783**	**8.865.883**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**103.661,52**	**-1.055.298**	**-35.517**	**439.483**	**-49.617**	**-1.358.217**
	=	**Ergebnis**	**103.661,52**	**-1.055.298**	**-35.517**	**439.483**	**-49.617**	**-1.358.217**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	63.250,84	411.500	982.000	–	970.000	1.916.000	1.667.000
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	4.017,63	4.000	4.000	–	4.000	4.000	4.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**67.268,47**	**415.500**	**986.000**	**–**	**974.000**	**1.920.000**	**1.671.000**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.505,57	–	–	–	–	–	–
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.947.415,13	9.180.000	12.737.000	10.820.000	10.920.000	10.060.000	3.980.000
		(Kassenwirksamkeit)					(8.320.000)	(2.500.000)	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	56.602,54	49.000	20.000	–	20.000	20.000	20.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	–	–	318.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.006.523,24**	**9.229.000**	**13.075.000**	**10.820.000**	**10.940.000**	**10.080.000**	**4.000.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-2.939.254,77**	**-8.813.500**	**-12.089.000**	**-10.820.000**	**-9.966.000**	**-8.160.000**	**-2.329.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Schultheiß

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.24.01 Planung und bauliche Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen
- 11.24.02 Begehung und Instandhaltung nach DIN 31051, Betrieb und Betreuung von Technischen Anlagen an und in Gebäuden, Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Schulen und Kindergärten)
- 11.24.02.01 Grundschulen
- 11.24.02.02 Haupt- und Werkrealschulen
- 11.24.02.03 Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im Schulverbund
- 11.24.02.04 Realschulen
- 11.24.02.06 Gymnasien
- 11.24.02.17 Förderschulen
- 11.24.02.26 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
- 11.24.02.27 Gemeinschaftsschulen
- 11.24.02.40 Tageseinrichtungen für Kinder (0-6 J.)
- 11.24.02.41 Tageseinrichtungen für Kinder (7-14 J.)

Kurzbeschreibung

- Angemessene Umsetzung der Projektziele des Gemeinderats und der Verwaltungsführung.
- Bauherrenleistungen in Anlehnung an § 31 HOAI inkl. Projektleitung und -steuerung sowie Verwaltungsleistungen.
- Erstellung fachtechnischer Gutachten.
- Fachliche Begutachtung von Hochbauten, die von der Stadt bezuschusst werden.
- Zeitnahe und wirtschaftliche Instandhaltung von Gebäuden einschließlich aller verbundenen Anlagen.
- Optimierung der Energieversorgung / Energienutzung in den von der Stadt Schorndorf genutzten Gebäuden und Anlagen.
- Wirtschaftlicher Betrieb und kostengünstige Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden.
- Aufbau eines Energie-Controlling-Systems.
- Weitere Reduzierung des Energiebedarfs innerhalb der Stadtverwaltung und Entwicklung ökologischer Standards für kommunale Gebäude und Anlagen.
- Planung, Durchführung, Vergabe von Gebäudereinigung unter Berücksichtigung nutzungsspezifischer Reinigungsstandards; Optimierung der Wirtschaftlichkeit.
- Wirtschaftliche und kostengünstige Planung und Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden und unbebauten Grundstücken.
- Möbelbeschaffung / Kleingerätebeschaffung.
- Erstausstattung Gebäude.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	295.185,01	273.600	291.800	308.300	354.700	401.100
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	514,50	–	300	300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	753.289,87	686.900	821.100	809.500	809.500	778.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	579.234,46	361.000	579.800	579.800	579.800	579.800
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	205.523,83	229.800	250.400	224.600	257.200	187.800
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	280.416,30	667.300	1.700	1.400	1.400	1.400
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.114.163,97**	**2.218.600**	**1.945.100**	**1.923.900**	**2.002.900**	**1.948.900**
11	-	Personalaufwendungen	770.517,73	2.274.400	2.428.600	2.454.000	2.478.400	2.501.600
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.138,65	10.600	11.700	12.000	12.300	12.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.997.000,73	5.254.900	6.305.300	5.643.000	5.722.700	6.074.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.648.046,52	1.892.000	1.775.600	1.969.500	2.394.200	2.905.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.894.661,50	537.000	583.000	559.200	566.400	572.700
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**9.316.365,13**	**9.968.900**	**11.104.200**	**10.637.700**	**11.174.000**	**12.066.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-7.202.201,16**	**-7.750.300**	**-9.159.100**	**-8.713.800**	**-9.171.100**	**-10.117.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-7.202.201,16**	**-7.750.300**	**-9.159.100**	**-8.713.800**	**-9.171.100**	**-10.117.700**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	9.562.168,35	9.409.126	14.042.716	14.042.716	14.042.716	14.042.716
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	455.989,98	218.759	2.777.755	2.777.755	2.777.755	2.777.755
24	-	Kalkulatorische Kosten	1.734.045,70	2.390.500	2.020.500	1.989.700	2.020.600	2.381.500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**7.372.132,67**	**6.799.867**	**9.244.461**	**9.275.261**	**9.244.361**	**8.883.461**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**169.931,51**	**-950.433**	**85.361**	**561.461**	**73.261**	**-1.234.239**
	=	**Ergebnis**	**169.931,51**	**-950.433**	**85.361**	**561.461**	**73.261**	**-1.234.239**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	63.250,84	411.500	982.000	–	970.000	1.916.000	1.667.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**63.250,84**	**411.500**	**982.000**	**–**	**970.000**	**1.916.000**	**1.667.000**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.505,57	–	–	–	–	–	–
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.947.415,13	9.180.000	12.737.000	10.820.000	10.920.000	10.060.000	3.980.000
		(Kassenwirksamkeit)					(8.320.000)	(2.500.000)	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	56.602,54	40.000	20.000	–	20.000	20.000	20.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	–	–	318.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.006.523,24**	**9.220.000**	**13.075.000**	**10.820.000**	**10.940.000**	**10.080.000**	**4.000.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-2.943.272,40**	**-8.808.500**	**-12.093.000**	**-10.820.000**	**-9.970.000**	**-8.164.000**	**-2.333.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.948,6	413,6	2,1	411,5	982,0	0,0	970,0	1.916,0	1.667,0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	71,3	71,3	71,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.019,9**	**484,9**	**73,4**	**411,5**	**982,0**	**0,0**	**970,0**	**1.916,0**	**1.667,0**
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43,0	43,0	43,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	49.830,5	12.133,5	2.953,5	9.180,0	12.737,0	10.820,0	10.920,0	10.060,0	3.980,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	282,5	202,5	162,5	40,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	318,0	0,0	0,0	0,0	318,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50.473,9**	**12.378,9**	**3.158,9**	**9.220,0**	**13.075,0**	**10.820,0**	**10.940,0**	**10.080,0**	**4.000,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-44.454,1**	**-11.894,1**	**-3.085,6**	**-8.808,5**	**-12.093,0**	**-10.820,0**	**-9.970,0**	**-8.164,0**	**-2.333,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	1.447,3	499,5	269,7	229,8	250,4	0,0	224,6	257,2	215,6
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-51.921,3**	**-12.878,5**	**-3.428,7**	**-9.449,8**	**-13.325,4**	**-10.820,0**	**-11.164,6**	**-10.337,2**	**-4.215,6**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-45.901,4**	**-12.393,6**	**-3.355,3**	**-9.038,3**	**-12.343,4**	**-10.820,0**	**-10.194,6**	**-8.421,2**	**-2.548,6**
Kindergarten Aichenbach, Klettergerüst										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,8	0,8	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18,8	18,8	18,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18,8**	**18,8**	**18,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-18,8**	**-18,8**	**-18,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kindergarten Weiler / Kärntner Straße, Anschaffung Spielgeräte										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,4**	**0,4**	**0,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1,2	1,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,2**	**1,2**	**1,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1,2**	**-1,2**	**-1,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Kindergärten, Beschaffung Spielgeräte, Gerätehütten u.ä.										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	80,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**0,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
Kindergarten Kohläcker-Ghai, Anbau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	500,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**600,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**100,0**	**500,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-600,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**-500,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	132,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,5	62,5	13,9
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-732,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-156,5**	**-562,5**	**-13,9**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-732,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-156,5**	**-562,5**	**-13,9**
Kindertagesstätte Wirbelwind, neue Zaunanlage										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Kinderhaus Miedelsbach / Arche, Neubau										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	70,1	70,1	70,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**70,1**	**70,1**	**70,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	251,5	251,5	251,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**251,5**	**251,5**	**251,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-181,4**	**-181,4**	**-181,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	32,9	32,9	32,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-284,4**	**-284,4**	**-284,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-214,3**	**-214,3**	**-214,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Kinderhaus am Schloss, Anbau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	477,2	352,2	22,2	330,0	125,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**477,2**	**352,2**	**22,2**	**330,0**	**125,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-477,2**	**-352,2**	**-22,2**	**-330,0**	**-125,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	48,8	21,0	0,6	20,4	27,8	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-525,9**	**-373,1**	**-22,7**	**-350,4**	**-152,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-525,9**	**-373,1**	**-22,7**	**-350,4**	**-152,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Fuchshofschule (GS), Umbau für Grundschulbetrieb									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	330,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**330,0**	**0,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-330,0**	**0,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	13,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9	0,0
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-343,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-343,9**	**0,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-343,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-343,9**	**0,0**
Künkelinschule (GS), Ausbau Ganztagesbetrieb									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	116,9	116,9	16,9	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**116,9**	**116,9**	**16,9**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-116,9**	**-116,9**	**-16,9**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	6,8	6,8	0,0	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-123,7**	**-123,7**	**-16,9**	**-106,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-123,7**	**-123,7**	**-16,9**	**-106,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Künkelinschule (GS), Brandschutzmaßnahme									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	472,2	22,2	22,2	0,0	0,0	0,0	350,0	100,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**472,2**	**22,2**	**22,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**350,0**	**100,0**	**0,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-472,2**	**-22,2**	**-22,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-350,0**	**-100,0**	**0,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	55,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,8	27,8	0,0
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-527,8**	**-22,2**	**-22,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-377,8**	**-127,8**	**0,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-527,8**	**-22,2**	**-22,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-377,8**	**-127,8**	**0,0**
Otfried-Preußler-GS, Spielgeräte									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	22,0	0,0	0,0	0,0	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Reinhold-Maier-GS, Einbau E-Akustik									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	166,7	16,7	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**166,7**	**16,7**	**16,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**150,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-166,7**	**-16,7**	**-16,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-150,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	13,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-180,6**	**-16,7**	**-16,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-163,9**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-180,6**	**-16,7**	**-16,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-163,9**
Schillerschule (GS), Neubau									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	980,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	900,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**980,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**900,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-980,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-900,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	48,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	48,7
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-1.028,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-948,7**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-1.028,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-948,7**
Schlosswallschule (GS), Branschutzmaßnahme									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	841,4	211,4	11,4	200,0	430,0	200,0	200,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**841,4**	**211,4**	**11,4**	**200,0**	**430,0**	**200,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-841,4**	**-211,4**	**-11,4**	**-200,0**	**-430,0**	**-200,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	58,0	16,3	2,7	13,6	27,8	0,0	13,9	0,0	0,0
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-899,4**	**-227,7**	**-14,1**	**-213,6**	**-457,8**	**-200,0**	**-213,9**	**0,0**	**0,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-899,4**	**-227,7**	**-14,1**	**-213,6**	**-457,8**	**-200,0**	**-213,9**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schlosswallschule, Umbau Ganztagesbetreuung										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26,3	26,3	26,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**26,3**	**26,3**	**26,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-26,3**	**-26,3**	**-26,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-26,3**	**-26,3**	**-26,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-26,3**	**-26,3**	**-26,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Karl-Friedrich-Reinhard-Werkrealschule, Brandschutzmaßnahmen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	355,3	355,3	5,3	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**355,3**	**355,3**	**5,3**	**350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-355,3**	**-355,3**	**-5,3**	**-350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	13,6	13,6	0,0	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-368,9**	**-368,9**	**-5,3**	**-363,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-368,9**	**-368,9**	**-5,3**	**-363,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Gottlieb-Daimler-Realschule, Generalsanierung										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.721,7	271,7	21,7	250,0	350,0	0,0	0,0	100,0	1.000,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.721,7**	**271,7**	**21,7**	**250,0**	**350,0**	**0,0**	**0,0**	**100,0**	**1.000,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.721,7**	**-271,7**	**-21,7**	**-250,0**	**-350,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**-1.000,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	104,5	35,0	21,4	13,6	13,9	0,0	0,0	27,8	27,8
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.826,3**	**-306,8**	**-43,2**	**-263,6**	**-363,9**	**0,0**	**0,0**	**-127,8**	**-1.027,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.826,3**	**-306,8**	**-43,2**	**-263,6**	**-363,9**	**0,0**	**0,0**	**-127,8**	**-1.027,8**
Schulzentrum Süd, Mensa Neubau										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	973,5	396,5	0,0	396,5	482,0	0,0	95,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**973,5**	**396,5**	**0,0**	**396,5**	**482,0**	**0,0**	**95,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.679,0	2.029,0	169,0	1.860,0	2.490,0	160,0	160,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.679,0**	**2.029,0**	**169,0**	**1.860,0**	**2.490,0**	**160,0**	**160,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3.705,5**	**-1.632,5**	**-169,0**	**-1.463,5**	**-2.008,0**	**-160,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	121,1	79,3	45,3	34,0	34,8	0,0	7,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4.800,1**	**-2.108,3**	**-214,3**	**-1.894,0**	**-2.524,8**	**-160,0**	**-167,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-3.826,6**	**-1.711,8**	**-214,3**	**-1.497,5**	**-2.042,8**	**-160,0**	**-72,0**	**0,0**	**0,0**
Schulzentrum Süd, Neugestaltung Sportflächen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.050,0	50,0	0,0	50,0	450,0	0,0	0,0	50,0	500,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.050,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**450,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**500,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.050,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**-450,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**-500,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	48,5	6,8	0,0	6,8	13,9	0,0	0,0	13,9	13,9
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.098,5**	**-56,8**	**0,0**	**-56,8**	**-463,9**	**0,0**	**0,0**	**-63,9**	**-513,9**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.098,5**	**-56,8**	**0,0**	**-56,8**	**-463,9**	**0,0**	**0,0**	**-63,9**	**-513,9**
Burg-Gymnasium, Rückzahlung Zuschuss										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß-nahmen	318,0	0,0	0,0	0,0	318,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-318,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Burg-Gymnasium, Neubau										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.333,0	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0	500,0	1.666,0	1.667,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.333,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**500,0**	**0,0**	**500,0**	**1.666,0**	**1.667,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.662,9	4.252,9	352,9	3.900,0	6.300,0	6.000,0	7.800,0	5.780,0	530,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**24.662,9**	**4.252,9**	**352,9**	**3.900,0**	**6.300,0**	**6.000,0**	**7.800,0**	**5.780,0**	**530,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20.329,9**	**-4.252,9**	**-352,9**	**-3.900,0**	**-5.800,0**	**-6.000,0**	**-7.300,0**	**-4.114,0**	**1.137,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	330,8	122,1	45,3	76,8	62,6	0,0	62,6	48,7	34,8
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-24.993,6**	**-4.374,9**	**-398,1**	**-3.976,8**	**-6.362,6**	**-6.000,0**	**-7.862,6**	**-5.828,7**	**-564,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20.660,6**	**-4.374,9**	**-398,1**	**-3.976,8**	**-5.862,6**	**-6.000,0**	**-7.362,6**	**-4.162,7**	**1.102,2**
Burg-Gymnasium Fachklassentrakt, Brandschutz										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	400,0	400,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**	**400,0**	**400,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**-400,0**	**-400,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	27,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9	13,9
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.027,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**-413,9**	**-413,9**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.027,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**-413,9**	**-413,9**
Max-Planck-Gymnasium, Sanierungsmaßnahme + Brandschutz										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	983,1	233,1	233,1	0,0	0,0	0,0	150,0	300,0	300,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**983,1**	**233,1**	**233,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**150,0**	**300,0**	**300,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-983,1**	**-233,1**	**-233,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-150,0**	**-300,0**	**-300,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	21,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	7,0	7,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.004,1**	**-233,1**	**-233,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-157,0**	**-307,0**	**-307,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.004,1**	**-233,1**	**-233,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-157,0**	**-307,0**	**-307,0**
Gemeinschaftsschule Rainbrunnen, Anbau										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	375,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	375,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**375,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**375,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.438,2	1.138,2	158,2	980,0	1.300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.438,2**	**1.138,2**	**158,2**	**980,0**	**1.300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.063,2**	**-1.138,2**	**-158,2**	**-980,0**	**-1.300,0**	**0,0**	**375,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	94,1	51,2	17,2	34,0	34,8	0,0	8,1	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.532,3**	**-1.189,4**	**-175,4**	**-1.014,0**	**-1.334,8**	**0,0**	**-8,1**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.157,3**	**-1.189,4**	**-175,4**	**-1.014,0**	**-1.334,8**	**0,0**	**366,9**	**0,0**	**0,0**
Sportpark Rems, Neubau Kindergarten										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**250,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.060,0	0,0	0,0	0,0	360,0	2.700,0	1.200,0	1.500,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.060,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**360,0**	**2.700,0**	**1.200,0**	**1.500,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.810,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-360,0**	**-2.700,0**	**-1.200,0**	**-1.250,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	75,1	0,0	0,0	0,0	16,7	0,0	25,0	25,0	8,4
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3.135,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-376,7**	**-2.700,0**	**-1.225,0**	**-1.525,0**	**-8,4**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.885,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-376,7**	**-2.700,0**	**-1.225,0**	**-1.275,0**	**-8,4**
Johann–Philipp–Palm-Straße 10, Technisches Rathaus, Umbaumaßnahmen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2,6	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,6**	**2,6**	**2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

	Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Künkelin Rathaus, Innensanierung									
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15,0	15,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.170,9	2.170,9	1.570,9	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	127,4	127,4	127,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.298,3**	**2.298,3**	**1.698,3**	**600,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.283,3**	**-2.283,3**	**-1.698,3**	**-585,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	111,2	111,2	104,4	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.409,6**	**-2.409,6**	**-1.802,8**	**-606,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.394,6**	**-2.394,6**	**-1.802,8**	**-591,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Rathaus Marktplatz 1, Umbaumaßnahmen									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	62,1	27,1	27,1	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	3,5	3,5	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**65,6**	**30,6**	**30,6**	**0,0**	**35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-65,6**	**-30,6**	**-30,6**	**0,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-65,6**	**-30,6**	**-30,6**	**0,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-65,6**	**-30,6**	**-30,6**	**0,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Lauswiesenhalle, Investitionsmaßnahmen									
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	4,7	4,7	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**24,7**	**4,7**	**4,7**	**0,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-24,7**	**-4,7**	**-4,7**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-24,7**	**-4,7**	**-4,7**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-24,7**	**-4,7**	**-4,7**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Sporthalle Rainbrunnen, Investitionsmaßnahmen									
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	20,7	20,7	20,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,7**	**20,7**	**20,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20,7**	**-20,7**	**-20,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20,7**	**-20,7**	**-20,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20,7**	**-20,7**	**-20,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Sportpark Rems, Neubau Sporthalle									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.000,0	0,0	0,0	0,0	240,0	1.760,0	760,0	1.000,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**240,0**	**1.760,0**	**760,0**	**1.000,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-240,0**	**-1.760,0**	**-760,0**	**-1.000,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	50,0	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	16,7	16,7	5,5
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.050,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-251,1**	**-1.760,0**	**-776,7**	**-1.016,7**	**-5,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.050,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-251,1**	**-1.760,0**	**-776,7**	**-1.016,7**	**-5,5**
	Bronnbachhalle, Investitionsmaßnahmen									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	56,0	56,0	21,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**56,0**	**56,0**	**21,0**	**35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-56,0**	**-56,0**	**-21,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-56,0**	**-56,0**	**-21,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-56,0**	**-56,0**	**-21,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Bürgerzentrum Schlichten, Investitionsmaßnahmen										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,1**	**2,1**	**2,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	8,5	8,5	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	18,4	18,4	18,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**26,9**	**26,9**	**26,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-24,8**	**-24,8**	**-24,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-26,9**	**-26,9**	**-26,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-24,8**	**-24,8**	**-24,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Galerie für Kunst und Technik, Umbau Forscherfabrik Schorndorf										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200,0	200,0	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**200,0**	**200,0**	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-200,0**	**-200,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-200,0**	**-200,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-200,0**	**-200,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Gemeinschaftshaus, Generalsanierung										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	27,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,8
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-227,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-227,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-227,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-227,8**
Club Manufaktur, Brandschutzmaßnahmen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	378,4	328,4	8,4	320,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**378,4**	**328,4**	**8,4**	**320,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-378,4**	**-328,4**	**-8,4**	**-320,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	10,4	3,4	0,0	3,4	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-388,8**	**-331,8**	**-8,4**	**-323,4**	**-57,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-388,8**	**-331,8**	**-8,4**	**-323,4**	**-57,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Schurwaldhalle, Erweiterung Küche										
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	2,9	2,9	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,9**	**2,9**	**2,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,9**	**-2,9**	**-2,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,9**	**-2,9**	**-2,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,9**	**-2,9**	**-2,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Tannbachhalle, Beschallungsanlage										
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Baukosten Wohn- und Geschäftsgrundstücke										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5,0	5,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Remstalgartenschau, Bürogestaltung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	49,3	49,3	9,3	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**49,3**	**49,3**	**9,3**	**40,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-49,3**	**-49,3**	**-9,3**	**-40,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-49,3**	**-49,3**	**-9,3**	**-40,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-49,3**	**-49,3**	**-9,3**	**-40,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,3	1,3	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,3**	**1,3**	**1,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Anschlussunterbringung Flüchtlinge, diverse Investitionen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Bauknecht-Areal, Versorgung und Andienung										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	400,0	0,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Schultheiß

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 52.20.05 Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
- 52.20.06 Vermittlung von Wohnraum
- 52.20.07 Überwachung der Zweckbindung geförderter Wohnungen (Wohnungsbindungsdatei)
- 52.20.08 Mietpreisberatung, Verfolgung von Mietpreisüberhöhung und Mietwucher, Mietspiegel

Kurzbeschreibung

- Ausstellung von Bescheinigungen über die Berechtigung zum Bezug geförderter Wohnungen unter Berücksichtigung von gesetzlichen Einkommensgrenzen.
- Führung und Bereitstellung der Wohnungsbindungsdatei (Datei geförderter Wohnungen); Erteilung von Freistellungen; Festsetzungen von Ausgleichszahlungen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.150,39	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	560,00	500	500	500	500	500
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.801,32	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	70,75	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**13.582,46**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**9.600**
11	-	Personalaufwendungen	45.863,11	75.400	85.200	86.100	86.800	87.700
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.626,55	7.500	8.500	8.700	8.900	9.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	–	600	600	600	600	600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	–	500	200	200	200	200
16	-	Transferaufwendungen	15.577,35	18.300	18.300	18.300	18.300	18.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	–	100	100	100	100	100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**67.067,01**	**102.400**	**112.900**	**114.000**	**114.900**	**116.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-53.484,55**	**-92.800**	**-103.300**	**-104.400**	**-105.300**	**-106.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-53.484,55**	**-92.800**	**-103.300**	**-104.400**	**-105.300**	**-106.400**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	12.785,44	11.665	17.578	17.578	17.578	17.578
24	-	Kalkulatorische Kosten	–	400	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-12.785,44**	**-12.065**	**-17.578**	**-17.578**	**-17.578**	**-17.578**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-66.269,99**	**-104.865**	**-120.878**	**-121.978**	**-122.878**	**-123.978**
	=	**Ergebnis**	**-66.269,99**	**-104.865**	**-120.878**	**-121.978**	**-122.878**	**-123.978**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	4.017,63	4.000	4.000	–	4.000	4.000	4.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.017,63**	**4.000**	**4.000**	**–**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	9.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**9.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**4.017,63**	**-5.000**	**4.000**	**–**	**4.000**	**4.000**	**4.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung										
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	20,0	4,0	0,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	9,0	9,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**11,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**11,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	9,0	9,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Tilgung Darlehen Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH										
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	20,0	4,0	0,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**20,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**20,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 04 - Sicherheit und Ordnung

Leitung: Frau Bauer

Inhalt

- 12.10 Statistik und Wahlen
- 12.20 Ordnungswesen
- 12.21 Verkehrswesen
- 12.22 Einwohnerwesen
- 12.23 Personenstandswesen
- 12.25 Sozialversicherung
- 12.60 Brandschutz
- 31.40 Soziale Einrichtungen für Obdachlose
- 57.30 Märkte

Heimat guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	79.210,35	79.700	89.500	99.700	101.100	103.400
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	490.224,75	499.000	786.000	786.000	786.000	786.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	89.470,10	91.800	89.500	89.500	89.500	89.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.931,74	117.300	160.300	160.300	135.300	135.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	436.696,05	556.100	811.400	861.400	810.900	810.900
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.218.532,99**	**1.343.900**	**1.936.700**	**1.996.900**	**1.922.800**	**1.925.100**
11	-	Personalaufwendungen	2.138.319,56	2.316.900	2.300.900	2.323.900	2.347.200	2.370.200
12	-	Versorgungsaufwendungen	108.553,35	105.000	99.600	101.600	103.600	105.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	329.178,34	383.800	600.300	595.700	592.600	602.300
14	-	Planmäßige Abschreibungen	221.944,88	226.400	250.600	301.200	321.500	326.200
16	-	Transferaufwendungen	46.810,96	50.800	52.300	52.300	52.300	52.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	493.453,69	384.000	524.300	486.900	444.500	530.600
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.338.260,78**	**3.466.900**	**3.828.000**	**3.861.600**	**3.861.700**	**3.987.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-2.119.727,79**	**-2.123.000**	**-1.891.300**	**-1.864.700**	**-1.938.900**	**-2.062.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-2.119.727,79**	**-2.123.000**	**-1.891.300**	**-1.864.700**	**-1.938.900**	**-2.062.100**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	37.405,74	40.000	26.300	26.300	26.300	26.300
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.193.275,61	1.316.578	1.473.596	1.473.596	1.473.596	1.473.596
24	-	Kalkulatorische Kosten	72.642,78	69.600	89.000	105.700	107.100	103.200
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.228.512,65**	**-1.346.178**	**-1.536.296**	**-1.552.996**	**-1.554.396**	**-1.550.496**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.348.240,44**	**-3.469.178**	**-3.427.596**	**-3.417.696**	**-3.493.296**	**-3.612.596**
	=	**Ergebnis**	**-3.348.240,44**	**-3.469.178**	**-3.427.596**	**-3.417.696**	**-3.493.296**	**-3.612.596**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	31.200,00	10.000	176.000	–	61.000	46.500	42.000
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	760,00	1.000	10.000	–	3.000	1.000	2.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**31.960,00**	**11.000**	**186.000**	**–**	**64.000**	**47.500**	**44.000**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	–	1.200	269.000	–	–	–	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.128,36	123.000	613.000	–	332.000	492.000	272.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	499,00	–	–	–	–	50.000	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**30.627,36**	**124.200**	**882.000**	**–**	**332.000**	**542.000**	**272.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**1.332,64**	**-113.200**	**-696.000**	**–**	**-268.000**	**-494.500**	**-228.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 12.10.01 Staatliche Statistiken
- 12.10.03 Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Kurzbeschreibung

- Korrekte und zeitnahe Erhebung, Planung, Sammlung, Bereitstellung und Analyse statistischer Fachdaten.
- Durchführung von Zählungen in den Bereichen Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Bauen und Wohnen.
- Vorbereitung und ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen ohne Widersprüche (Europawahl, Bundestagswahl, Landtagswahl, Kommunalwahlen, sonstige Abstimmungen und Entscheidungen).
- Öffentliche Präsentation von Wahlergebnissen.
- Aufbereitung von Wahlergebnissen und Dokumentation in Wahlberichten.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	148,20	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.760,97	–	25.000	25.000	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**20.909,17**	**–**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**
11	-	Personalaufwendungen	13.158,47	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.278,77	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.570,71	4.700	3.300	3.300	200	6.100
14	-	Planmäßige Abschreibungen	84,04	600	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.401,70	4.100	56.900	57.100	4.700	100.800
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**131.493,69**	**9.400**	**60.200**	**60.400**	**4.900**	**106.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-110.584,52**	**-9.400**	**-35.200**	**-35.400**	**-4.900**	**-106.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-110.584,52**	**-9.400**	**-35.200**	**-35.400**	**-4.900**	**-106.900**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	35.618,94	–	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	42.897,49	9.392	26.296	26.296	26.296	26.296
24	-	Kalkulatorische Kosten	18,28	100	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-7.296,83**	**-9.492**	**-26.296**	**-26.296**	**-26.296**	**-26.296**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-117.881,35**	**-18.892**	**-61.496**	**-61.696**	**-31.196**	**-133.196**
	=	**Ergebnis**	**-117.881,35**	**-18.892**	**-61.496**	**-61.696**	**-31.196**	**-133.196**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 12.20.01 Verwaltung von Fundsachen / Fundtieren
- 12.20.02 Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr
- 12.20.03 Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, Jagd- und Fischereiwesen
- 12.20.04 Führen / Bereitstellen des Gewerberegisters einschließlich Auskünfte
- 12.20.05 Bearbeiten von Gaststättenerlaubnissen
- 12.20.06 Bearbeitung von Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen und sonstigen gaststättenrechtlichen Erlaubnissen
- 12.20.07 Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse
- 12.20.08 Überwachung von Gewerbebetrieben und Veranstaltungen

Kurzbeschreibung

- Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung und Verwertung von Fundsachen und Fundtieren; kurzfristige Ermittlung der Verlierer.
- Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen; Verhinderung und Vermeidung von Schäden, die einem wesentlichen Rechtsgut drohen und Ahndung rechtswidriger Verhaltensweisen.
- Maßnahmen zur Reduktion der potentiellen Gefahr, die durch die Existenz oder den Einsatz von Waffen und Sprengstoffen für Dritte besteht; Erteilung und Entziehung von Fischereischeinen; Bescheinigung der Jagdpachtfähigkeit.
- Tätigkeiten, die an die behördliche Kenntnis vom Betrieb anzeige- oder erlaubnispflichtiger Gewerbe anknüpfen und ggf. die dabei gewonnenen Informationen für Dritte bereitstellen.
- Tätigkeiten, die mit Gaststätten oder besonderen Anlässen zusammenhängen.
- Tätigkeiten, die auf die ordnungsgemäße Führung bereits betriebener anzeige- oder erlaubnispflichtiger Gewerbebetriebe hinzielen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	–	–	200	200	200	200
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	44.447,34	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.784,50	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.475,49	25.500	51.500	51.500	51.500	51.500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.766,20	1.500	4.500	4.500	4.500	4.500
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**69.473,53**	**69.000**	**107.200**	**107.200**	**107.200**	**107.200**
11	-	Personalaufwendungen	137.146,24	344.100	355.300	358.800	362.400	365.900
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.554,01	25.900	28.000	28.500	29.000	29.500
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.595,46	91.000	76.600	76.600	76.600	76.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.909,08	1.900	1.800	1.800	3.800	3.700
16	-	Transferaufwendungen	8.460,16	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.528,98	28.400	59.300	51.300	61.300	51.300
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**297.193,93**	**499.800**	**529.500**	**525.500**	**541.600**	**535.500**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-227.720,40**	**-430.800**	**-422.300**	**-418.300**	**-434.400**	**-428.300**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-227.720,40**	**-430.800**	**-422.300**	**-418.300**	**-434.400**	**-428.300**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	63.084,05	300.414	76.857	76.857	76.857	76.857
24	-	Kalkulatorische Kosten	989,29	700	800	600	2.700	2.700
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-64.073,34**	**-301.114**	**-77.657**	**-77.457**	**-79.557**	**-79.557**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-291.793,74**	**-731.914**	**-499.957**	**-495.757**	**-513.957**	**-507.857**
	=	**Ergebnis**	**-291.793,74**	**-731.914**	**-499.957**	**-495.757**	**-513.957**	**-507.857**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.461,88	–	–	–	–	–	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	499,00	–	–	–	–	50.000	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.960,88**	**–**	**–**	**–**	**–**	**50.000**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-4.960,88**	**–**	**–**	**–**	**–**	**-50.000**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.20 Ordnungswesen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4,5	4,5	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	50,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**55,0**	**5,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-55,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-55,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-55,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4,5	4,5	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4,5**	**4,5**	**4,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Zuschuss Tierschutzverein										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	50,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50,5**	**0,5**	**0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-50,5**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-50,5**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-50,5**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**

12.21 Verkehrswesen

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 12.21.01 Verkehrslenkung und –regelung (inkl. Verkehrssicherung)
- 12.21.02 Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
- 12.21.03 Überwachung des ruhenden Verkehrs
- 12.21.04 Überwachung des fließenden Verkehrs
- 12.21.10 Zentrale Bearbeitung von Bußgeldern (Bußgeldstelle)

Kurzbeschreibung

- Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung im Straßenverkehr.
- Sämtliche behördliche Erlaubnisse, Genehmigungen, Befreiungen u.ä., die abgrenzbare Personenkreise von allgemeinen Verboten/Geboten etc. ausnehmen; vor allem Verbote mit Erlaubnisvorbehalt. Dazu gehören auch alle behördlichen Tätigkeiten der Kontrollen und Überwachung von erteilten Genehmigungen.
- Zulassung verkehrssicherer Sondernutzungen öffentlicher Straßen.
- Alle Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße; Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Parkraumbewirtschaftung.
- Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße; Gewährleistung der Verkehrssicherheit.
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten.
- Sämtliche Maßnahmen mit Ausnahme der Überwachung, die vorbereitend, planend, anordnend oder ausführend zur Aufstellung oder Änderung von Verkehrszeichen und -einrichtungen führen und den Verkehr sichern sollen.
- Zentrale Bearbeitung aller im Zuständigkeitsbereich verfolgbaren Ordnungswidrigkeiten.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	32.792,20	29.000	34.000	34.000	34.000	34.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.571,50	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	424.557,54	550.000	800.000	850.000	800.000	800.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**459.921,24**	**584.000**	**838.000**	**888.000**	**838.000**	**838.000**
11	-	Personalaufwendungen	643.135,76	642.700	654.100	660.700	667.300	673.900
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.600,23	19.600	20.700	21.100	21.500	21.900
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.493,41	24.400	37.500	36.100	36.100	39.900
14	-	Planmäßige Abschreibungen	626,39	500	10.300	20.300	20.300	20.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.828,24	4.100	34.100	4.000	4.000	4.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**694.684,03**	**691.300**	**756.700**	**742.200**	**749.200**	**760.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-234.762,79**	**-107.300**	**81.300**	**145.800**	**88.800**	**78.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-234.762,79**	**-107.300**	**81.300**	**145.800**	**88.800**	**78.000**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	1.786,80	40.000	26.300	26.300	26.300	26.300
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	196.730,70	125.992	206.672	206.672	206.672	206.672
24	-	Kalkulatorische Kosten	0,00	200	8.900	8.500	8.000	7.600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-194.943,90**	**-86.192**	**-189.272**	**-188.872**	**-188.372**	**-187.972**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-429.706,69**	**-193.492**	**-107.972**	**-43.072**	**-99.572**	**-109.972**
	=	**Ergebnis**	**-429.706,69**	**-193.492**	**-107.972**	**-43.072**	**-99.572**	**-109.972**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	–	–	200.000	–	–	–	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.735,00	3.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.735,00**	**3.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-3.735,00**	**-3.000**	**-200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.21 Verkehrswesen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	6,7	6,7	3,7	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**206,7**	**6,7**	**3,7**	**3,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-206,7**	**-6,7**	**-3,7**	**-3,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-206,7**	**-6,7**	**-3,7**	**-3,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-206,7**	**-6,7**	**-3,7**	**-3,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erwerb Geschwindigkeitsanzeigen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	6,7	6,7	3,7	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6,7**	**6,7**	**3,7**	**3,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6,7**	**-6,7**	**-3,7**	**-3,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-6,7**	**-6,7**	**-3,7**	**-3,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-6,7**	**-6,7**	**-3,7**	**-3,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 12.22.01 Meldeangelegenheiten
- 12.22.02 Erteilung von Ausweis- und sonstigen Dokumenten
- 12.22.04 Bürgerservice einschließlich Ortsverwaltung und Einheitlicher Ansprechpartner/Leistungen für andere Behörden
- 12.22.05 Einbürgerungen/Feststellung der Staatsangehörigkeit/Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsausweisen
- 12.22.07 Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU-Ausländer
- 12.22.08 Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU-Ausländer
- 12.22.09 Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber
- 12.22.10 Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

Kurzbeschreibung

- Einhaltung und Sicherstellung der gesetzlichen Meldepflicht.
- Erfassung relevanter Daten aller Einwohner/innen für planerische, steuerliche und sonstige Belange.
- Umfassende Information und Beratung zu sämtlichen staatsangehörigkeitsrechtlichen Fragen.
- Überwachung der Einreise und des Aufenthalts von Ausländern; Integrationsförderung.
- Erledigung aller sich aus den ausländerrechtlichen Vorschriften ergebenden Aufgaben in enger Kooperation mit den beteiligten Behörden und Verbänden.
- Umfassende Information und Beratung, Prüfung und Entscheidung über Anträge auf Aufenthaltstitel und Beschäftigungen.
- Durchführung aufenthaltsbeendender Maßnahmen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	250.473,09	260.000	270.000	270.000	270.000	270.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.794,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.005,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**255.272,09**	**262.800**	**272.800**	**272.800**	**272.800**	**272.800**
11	-	Personalaufwendungen	816.887,84	838.900	782.000	789.900	797.700	805.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	43.487,38	42.100	28.800	29.400	30.000	30.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.233,79	4.300	6.100	3.700	3.700	3.700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.089,41	2.000	1.600	1.600	1.600	1.400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.629,92	218.600	218.100	218.100	218.100	218.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.044.328,34**	**1.105.900**	**1.036.600**	**1.042.700**	**1.051.100**	**1.059.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-789.056,25**	**-843.100**	**-763.800**	**-769.900**	**-778.300**	**-786.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-789.056,25**	**-843.100**	**-763.800**	**-769.900**	**-778.300**	**-786.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	407.714,68	357.203	437.035	437.035	437.035	437.035
24	-	Kalkulatorische Kosten	515,04	500	300	200	100	100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-408.229,72**	**-357.703**	**-437.335**	**-437.235**	**-437.135**	**-437.135**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.197.285,97**	**-1.200.803**	**-1.201.135**	**-1.207.135**	**-1.215.435**	**-1.223.635**
	=	**Ergebnis**	**-1.197.285,97**	**-1.200.803**	**-1.201.135**	**-1.207.135**	**-1.215.435**	**-1.223.635**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.631,80	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.631,80**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-2.631,80**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.22 Einwohnerwesen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2,6	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,6**	**2,6**	**2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erwerb Mikro-Fiche-Lesegerät										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2,6	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,6**	**2,6**	**2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,6**	**-2,6**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 12.23.01 Beurkundung von Geburten
- 12.23.02 Eheanmeldung und Eheschließung
- 12.23.03 Nachbeurkundung einer im Ausland erfolgten Eheschließung, Lebenspartnerschaft oder Geburt
- 12.23.04 Beurkundung von Sterbefällen
- 12.23.05 Fortführen von Personenstandsregistern einschließlich Testamentsverzeichnis
- 12.23.06 Informationen und Nachweise aus Personenstandsregistern
- 12.23.07 Andere Beurkundungen, öffentliche Beglaubigungen
- 12.23.08 Mitwirkung in Nachlass-Angelegenheiten
- 12.23.09 Behördliche Namensänderungen
- 12.23.10 Begründung von eingetragenen Lebenspartnerschaften

Kurzbeschreibung

- Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftigen Identitätsermittlung eines Menschen.
- Feststellen der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließung.
- Rechtliche Dokumentation des Personenstandes.
- Führen des Geburten- und Sterbebuches; zeitnahe Beurkundung.
- Beurkundung von Namens- und Personenstandsveränderungen.
- Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen sowie Sicherung von Erbansprüchen.
- Feststellung von Erben und Nachlass sowie Nachlasssicherung.
- Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	77.552,90	80.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.408,00	12.500	13.500	13.500	13.500	13.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	102,00	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**90.062,90**	**92.500**	**103.500**	**103.500**	**103.500**	**103.500**
11	-	Personalaufwendungen	210.692,72	216.800	227.900	230.300	232.400	234.700
12	-	Versorgungsaufwendungen	13.943,09	11.800	12.300	12.600	12.900	13.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.090,95	24.800	17.600	16.800	16.800	16.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	769,33	1.700	700	700	700	700
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.119,64	3.200	3.900	3.900	3.900	3.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**247.615,73**	**258.300**	**262.400**	**264.300**	**266.700**	**269.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-157.552,83**	**-165.800**	**-158.900**	**-160.800**	**-163.200**	**-165.800**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-157.552,83**	**-165.800**	**-158.900**	**-160.800**	**-163.200**	**-165.800**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	54.468,88	38.219	61.415	61.415	61.415	61.415
24	-	Kalkulatorische Kosten	287,36	600	200	100	100	100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-54.756,24**	**-38.819**	**-61.615**	**-61.515**	**-61.515**	**-61.515**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-212.309,07**	**-204.619**	**-220.515**	**-222.315**	**-224.715**	**-227.315**
	=	**Ergebnis**	**-212.309,07**	**-204.619**	**-220.515**	**-222.315**	**-224.715**	**-227.315**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 12.25.01 Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten

Kurzbeschreibung

- Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller einschließlich Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit (Renten, Wiederherstellung, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Anerkennung nach Fremdrentenrecht und zwischenstaatlichen Abkommen, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung, Unfallversicherung, Rechtsbehelfe).
- Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung.
- Sachverhaltsaufklärung in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten in Form von Vernehmungen, Ermittlungen und eidesstattlichen Erklärungen.
- Unterstützung bei der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
11	-	Personalaufwendungen	116.655,03	110.100	114.300	115.300	116.700	117.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.624,34	5.600	5.800	5.900	6.000	6.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,79	400	400	400	400	400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91,38	300	300	300	300	300
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**123.371,54**	**116.400**	**120.800**	**121.900**	**123.400**	**124.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-123.371,54**	**-116.400**	**-120.800**	**-121.900**	**-123.400**	**-124.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-123.371,54**	**-116.400**	**-120.800**	**-121.900**	**-123.400**	**-124.600**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	23.699,95	10.822	24.250	24.250	24.250	24.250
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-23.699,95**	**-10.822**	**-24.250**	**-24.250**	**-24.250**	**-24.250**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-147.071,49**	**-127.222**	**-145.050**	**-146.150**	**-147.650**	**-148.850**
	=	**Ergebnis**	**-147.071,49**	**-127.222**	**-145.050**	**-146.150**	**-147.650**	**-148.850**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 12.60.01 Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung
- 12.60.02 Feuersicherheitswachdienst
- 12.60.03 Beratungen und Brandverhütungsschauen außerhalb des Bereichs Bauordnungsrecht
- 12.60.04 Brandschutzerziehung und –aufklärung
- 12.60.05 Dienstleistungen für Dritte

Kurzbeschreibung

- Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt.
- Schnellstmögliche Hilfe für Menschen und Tiere in bedrohenden Situationen; Vermeidung von Schäden an Sachen und Umwelt.
- Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen sowie bei Brand- oder Explosionsgefahr.
- Abgabe von Stellungnahmen an Dritte.
- Mitwirken und Beraten Dritter aus brandschutztechnischer Sicht.
- Brandschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen zur Vermeidung von Bränden und zu richtigen Verhaltensweisen bei Bränden.
- Betrieb der Zentralen Schlauchwerkstätten (ZSW).
- Unterstützungsleistungen an DLRG, DRK, THW und Polizei.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	77.455,35	79.700	86.600	96.800	98.200	100.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	57.092,37	50.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	450,00	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.227,78	85.500	78.500	78.500	78.500	78.500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	974,98	1.000	900	900	400	400
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**213.200,48**	**216.200**	**226.000**	**236.200**	**237.100**	**239.400**
11	-	Personalaufwendungen	152.172,51	164.300	167.300	168.900	170.700	172.400
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.528,07	–	4.000	4.100	4.200	4.300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.588,51	224.100	204.900	204.900	204.900	204.900
14	-	Planmäßige Abschreibungen	211.297,14	215.500	228.700	265.800	287.400	293.000
16	-	Transferaufwendungen	38.350,80	42.300	43.800	43.800	43.800	43.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.365,66	97.600	116.700	116.700	116.700	116.700
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**701.302,69**	**743.800**	**765.400**	**804.200**	**827.700**	**835.100**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-488.102,21**	**-527.600**	**-539.400**	**-568.000**	**-590.600**	**-595.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-488.102,21**	**-527.600**	**-539.400**	**-568.000**	**-590.600**	**-595.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	339.937,70	364.334	493.158	493.158	493.158	493.158
24	-	Kalkulatorische Kosten	70.832,81	67.000	75.500	93.400	93.600	90.100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-410.770,51**	**-431.334**	**-568.658**	**-586.558**	**-586.758**	**-583.258**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-898.872,72**	**-958.934**	**-1.108.058**	**-1.154.558**	**-1.177.358**	**-1.178.958**
	=	**Ergebnis**	**-898.872,72**	**-958.934**	**-1.108.058**	**-1.154.558**	**-1.177.358**	**-1.178.958**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	31.200,00	10.000	176.000	–	61.000	46.500	42.000
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	760,00	1.000	10.000	–	3.000	1.000	2.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**31.960,00**	**11.000**	**186.000**	**–**	**64.000**	**47.500**	**44.000**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	19.299,68	120.000	613.000	–	332.000	492.000	272.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.299,68**	**120.000**	**613.000**	**–**	**332.000**	**492.000**	**272.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**12.660,32**	**-109.000**	**-427.000**	**–**	**-268.000**	**-444.500**	**-228.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
12.60 Brandschutz										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	365,5	40,0	30,0	10,0	176,0	0,0	61,0	46,5	42,0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	1,2	1,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	17,8	1,8	0,8	1,0	10,0	0,0	3,0	1,0	2,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**384,5**	**43,0**	**32,0**	**11,0**	**186,0**	**0,0**	**64,0**	**47,5**	**44,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1.844,1	135,1	15,1	120,0	613,0	0,0	332,0	492,0	272,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.845,6**	**136,6**	**16,6**	**120,0**	**613,0**	**0,0**	**332,0**	**492,0**	**272,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.461,1**	**-93,6**	**15,4**	**-109,0**	**-427,0**	**0,0**	**-268,0**	**-444,5**	**-228,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.845,6**	**-136,6**	**-16,6**	**-120,0**	**-613,0**	**0,0**	**-332,0**	**-492,0**	**-272,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.461,1**	**-93,6**	**15,4**	**-109,0**	**-427,0**	**0,0**	**-268,0**	**-444,5**	**-228,0**
Erwerb von Funkgeräten / Meldeempfängern										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	1,2	1,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7,2**	**1,2**	**1,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**6,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	80,9	0,9	0,9	0,0	10,0	0,0	10,0	50,0	10,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**82,3**	**2,3**	**2,3**	**0,0**	**10,0**	**0,0**	**10,0**	**50,0**	**10,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-75,1**	**-1,1**	**-1,1**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**-44,0**	**-10,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-82,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**-50,0**	**-10,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-75,1**	**-1,1**	**-1,1**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**-44,0**	**-10,0**

Fortsetzung folgt . . .

12.60 Brandschutz

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Feuerwehrabteilung Schornbach, Beschaffung Gerätewagen Logistik/Transport (GW-L(-T))										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	40,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,5	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**40,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**40,5**	**0,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	260,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**260,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**260,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-219,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-219,5**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-260,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-260,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-219,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-219,5**	**0,0**
Feuerwehrabteilung Stadt, Beschaffung Kleinlöschfahrzeug										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**30,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**160,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-130,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-130,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-160,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-130,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-130,0**
Gesamtwehr, Beschaffung Kommandowagen										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20,0	10,0	0,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**21,0**	**11,0**	**0,0**	**11,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	100,0	50,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-79,0**	**-39,0**	**0,0**	**-39,0**	**-40,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-100,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-79,0**	**-39,0**	**0,0**	**-39,0**	**-40,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Feuerwehrabteilung Miedelsbach, Beschaffung Löschgruppenfahrzeug LF 10/6										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	61,0	0,0	0,0
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**64,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**64,0**	**0,0**	**0,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**300,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-236,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-236,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-236,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-236,0**	**0,0**	**0,0**
Feuerwehrabteilung Stadt, Beschaffung Mehrzweckwagen (MZW)										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**13,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**13,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**80,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-67,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-67,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-80,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-67,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-67,0**

Fortsetzung folgt . . .

12.60 Brandschutz

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Feuerwehrabteilung Stadt, Beschaffung Rüstwagen										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	166,0	0,0	0,0	0,0	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**176,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**176,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	570,0	40,0	0,0	40,0	530,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**570,0**	**40,0**	**0,0**	**40,0**	**530,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-394,0**	**-40,0**	**0,0**	**-40,0**	**-354,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-570,0**	**-40,0**	**0,0**	**-40,0**	**-530,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-394,0**	**-40,0**	**0,0**	**-40,0**	**-354,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Zentrale Schlauchwerkstatt, Erwerb Schlauchtransportwagen										
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**160,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-159,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-159,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-160,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-159,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-159,0**	**0,0**
Verkauf von beweglichem Feuerwehrvermögen										
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,8	0,8	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Verkauf VRW Abt. Stadt										
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**
Zuschuss LF 10/6 Abt. Schlichten										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Kauf Equipment für Gesamtfeuerwehr										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	132,3	44,3	14,3	30,0	22,0	0,0	22,0	22,0	22,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**132,3**	**44,3**	**14,3**	**30,0**	**22,0**	**0,0**	**22,0**	**22,0**	**22,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-132,3**	**-44,3**	**-14,3**	**-30,0**	**-22,0**	**0,0**	**-22,0**	**-22,0**	**-22,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-132,3**	**-44,3**	**-14,3**	**-30,0**	**-22,0**	**0,0**	**-22,0**	**-22,0**	**-22,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-132,3**	**-44,3**	**-14,3**	**-30,0**	**-22,0**	**0,0**	**-22,0**	**-22,0**	**-22,0**

Fortsetzung folgt . . .

12.60 Brandschutz

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kriseneinsatzzentrale (Notstromversorgung)									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 31.40.01 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung)

Kurzbeschreibung

- soziale Einrichtungen für Wohnungslose (Hammerschlag).
- Anschlussunterbringung für Flüchtlinge

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.755,00	–	2.700	2.700	2.700	2.700
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	27.718,65	40.000	282.000	282.000	282.000	282.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**29.473,65**	**40.000**	**284.700**	**284.700**	**284.700**	**284.700**
11	-	Personalaufwendungen	14.978,51	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	871,99	3.000	241.000	241.000	241.000	241.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen	987,37	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25,00	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**16.862,87**	**3.000**	**241.000**	**241.000**	**241.000**	**241.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**12.610,78**	**37.000**	**43.700**	**43.700**	**43.700**	**43.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**12.610,78**	**37.000**	**43.700**	**43.700**	**43.700**	**43.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	62.127,81	68.756	121.279	121.279	121.279	121.279
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-62.127,81**	**-68.756**	**-121.279**	**-121.279**	**-121.279**	**-121.279**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-49.517,03**	**-31.756**	**-77.579**	**-77.579**	**-77.579**	**-77.579**
	=	**Ergebnis**	**-49.517,03**	**-31.756**	**-77.579**	**-77.579**	**-77.579**	**-77.579**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Bauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 57.30.06 Betrieb von Wochenmärkten
- 57.30.07 Durchführung von Jahrmärkten und sonstigen Veranstaltungen
- 57.30.07.01 Krämermarkt
- 57.30.07.02 Flohmarkt

Kurzbeschreibung

- Organisation und Planung der Märkte.
- Marktaufsicht.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	74.827,60	77.300	75.000	75.000	75.000	75.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.392,33	2.100	4.500	4.500	4.500	4.500
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**80.219,93**	**79.400**	**79.500**	**79.500**	**79.500**	**79.500**
11	-	Personalaufwendungen	33.492,48	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.537,46	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.732,73	7.100	12.900	12.900	12.900	12.900
14	-	Planmäßige Abschreibungen	4.182,12	4.200	7.500	11.000	7.700	7.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.463,17	27.700	35.000	35.500	35.500	35.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**81.407,96**	**39.000**	**55.400**	**59.400**	**56.100**	**55.500**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-1.188,03**	**40.400**	**24.100**	**20.100**	**23.400**	**24.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-1.188,03**	**40.400**	**24.100**	**20.100**	**23.400**	**24.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	2.614,35	41.447	26.634	26.634	26.634	26.634
24	-	Kalkulatorische Kosten	0,00	500	3.300	2.900	2.600	2.600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-2.614,35**	**-41.947**	**-29.934**	**-29.534**	**-29.234**	**-29.234**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.802,38**	**-1.547**	**-5.834**	**-9.434**	**-5.834**	**-5.234**
	=	**Ergebnis**	**-3.802,38**	**-1.547**	**-5.834**	**-9.434**	**-5.834**	**-5.234**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	–	1.200	69.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**1.200**	**69.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-1.200**	**-69.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
57.30 Märkte										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	70,2	1,2	0,0	1,2	69,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**70,2**	**1,2**	**0,0**	**1,2**	**69,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-70,2**	**-1,2**	**0,0**	**-1,2**	**-69,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-70,2**	**-1,2**	**0,0**	**-1,2**	**-69,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-70,2**	**-1,2**	**0,0**	**-1,2**	**-69,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Kauf, Bodensteckdosen für Wochenmarkt										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9,2	1,2	0,0	1,2	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9,2**	**1,2**	**0,0**	**1,2**	**8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-9,2**	**-1,2**	**0,0**	**-1,2**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-9,2**	**-1,2**	**0,0**	**-1,2**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-9,2**	**-1,2**	**0,0**	**-1,2**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Bodensteckdosen Marktplatz										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	53,0	0,0	0,0	0,0	53,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Anschluss für Baustromverteiler										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,0	0,0	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 05 - Schulen und Sport

Leitung: Frau Marquardt-Lindauer

Inhalt

- 21.10.01 Bereitstellung / Betrieb von Grundschulen
- 21.10.02 Bereitstellung / Betrieb von Haupt- und Werkrealschulen
- 21.10.03 Bereitstellung / Betrieb von Grund-/ Haupt-/ Werkrealschulen (Schulverbund)
- 21.10.04 Bereitstellung / Betrieb von Realschulen
- 21.10.06.01 Bereitstellung / Betrieb des Max-Planck-Gymnasiums
- 21.10.06.02 Bereitstellung / Betrieb des Burg-Gymnasiums
- 21.10.10 Bereitstellung / Betrieb von Gemeinschaftsschulen
- 21.20 Bereitstellung / Betrieb von Sonderschulen
- 21.40 Schülerbezogene Leistungen
- 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
- 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege
- 42.10 Förderung des Sports
- 42.41 Turn- und Sporthallen
- 41.41 Frei- und Sondersportanlagen
- 57.30 Veranstaltungsräumlichkeiten

Heimat
guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.348.013,11	2.263.500	2.439.100	2.440.300	2.440.300	2.440.300
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	274.060,80	280.900	322.500	322.500	322.500	325.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	69.207,76	70.800	78.300	63.300	63.300	63.300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.609,26	153.200	145.000	144.800	144.800	144.700
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	291,66	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.759,35	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.820.941,94**	**2.770.100**	**2.986.600**	**2.972.600**	**2.972.600**	**2.975.100**
11	-	Personalaufwendungen	1.141.469,37	1.053.200	1.253.000	1.264.900	1.277.200	1.290.400
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.669,71	19.200	19.700	20.100	20.500	20.900
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.159.436,98	1.228.300	1.351.050	1.338.650	1.338.650	1.338.550
14	-	Planmäßige Abschreibungen	328.176,69	463.100	371.700	406.900	415.200	409.200
16	-	Transferaufwendungen	306.451,38	323.100	430.200	430.200	430.200	430.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	793.688,31	364.700	396.400	352.900	353.700	314.300
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.747.892,44**	**3.451.600**	**3.822.050**	**3.813.650**	**3.835.450**	**3.803.550**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-926.950,50**	**-681.500**	**-835.450**	**-841.050**	**-862.850**	**-828.450**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-926.950,50**	**-681.500**	**-835.450**	**-841.050**	**-862.850**	**-828.450**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	117.493,57	363.591	288.900	288.900	288.900	288.900
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	6.187.874,07	6.936.464	8.067.162	8.067.162	8.067.162	8.067.162
24	-	Kalkulatorische Kosten	67.044,52	348.900	191.400	181.700	223.800	214.300
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-6.137.425,02**	**-6.921.773**	**-7.969.662**	**-7.959.962**	**-8.002.062**	**-7.992.562**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-7.064.375,52**	**-7.603.273**	**-8.805.112**	**-8.801.012**	**-8.864.912**	**-8.821.012**
	=	**Ergebnis**	**-7.064.375,52**	**-7.603.273**	**-8.805.112**	**-8.801.012**	**-8.864.912**	**-8.821.012**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	100.000,00	–	125.000	–	62.000	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100.000,00**	**–**	**125.000**	**–**	**62.000**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.408.814,22	2.573.000	1.878.000	–	204.000	627.000	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	93.734,99	167.800	153.100	–	116.100	116.100	112.100
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	70.000,00	–	–	–	–	–	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	200.000,00	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.772.549,21**	**2.740.800**	**2.031.100**	**–**	**320.100**	**743.100**	**112.100**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.672.549,21**	**-2.740.800**	**-1.906.100**	**–**	**-258.100**	**-743.100**	**-112.100**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen
- 21.10.01.01 Künkelinschule
- 21.10.01.02 Schloßwallschule
- 21.10.01.03 Fuchshofschule
- 21.10.01.04 Otfried-Preußler-Grundschule Miedelsbach
- 21.10.01.05 Schurwaldschule Oberberken
- 21.10.01.06 Sommerrainschule Schornbach
- 21.10.01.07 Reinhold-Maier-Schule Weiler
- 21.10.01.08 Schillerschule Haubersbronn
- 21.10.01.09 Grundschulförderklasse Fuchshofschule

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Grundschulen-Angebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Außerschulische Betreuung von Kindern im Rahmen der verlässl. Grundschule.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot (Ganztagesbetreuung).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	122.662,97	114.000	159.300	159.300	159.300	159.300
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	142.609,75	133.600	166.500	166.500	166.500	166.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.239,50	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.227,89	9.400	9.300	9.100	9.100	9.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	54,00	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**279.794,11**	**259.000**	**337.100**	**336.900**	**336.900**	**336.800**
11	-	Personalaufwendungen	426.361,14	370.300	442.600	446.600	450.700	455.700
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.014,20	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	303.781,54	323.300	423.350	425.150	425.150	425.150
14	-	Planmäßige Abschreibungen	30.135,79	38.700	29.800	33.300	31.800	33.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	115.853,93	44.800	8.300	8.300	8.300	8.300
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**879.146,60**	**777.100**	**904.050**	**913.350**	**915.950**	**922.450**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-599.352,49**	**-518.100**	**-566.950**	**-576.450**	**-579.050**	**-585.650**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-599.352,49**	**-518.100**	**-566.950**	**-576.450**	**-579.050**	**-585.650**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	12.412,63	–	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.424.460,02	1.279.860	1.475.345	1.475.345	1.475.345	1.475.345
24	-	Kalkulatorische Kosten	-4,85	8.800	7.100	6.600	5.500	4.400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.412.042,54**	**-1.288.660**	**-1.482.445**	**-1.481.945**	**-1.480.845**	**-1.479.745**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.011.395,03**	**-1.806.760**	**-2.049.395**	**-2.058.395**	**-2.059.895**	**-2.065.395**
	=	**Ergebnis**	**-2.011.395,03**	**-1.806.760**	**-2.049.395**	**-2.058.395**	**-2.059.895**	**-2.065.395**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	19.090,30	48.000	30.700	–	30.700	30.700	30.700
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.090,30**	**48.000**	**30.700**	**–**	**30.700**	**30.700**	**30.700**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-19.090,30**	**-48.000**	**-30.700**	**–**	**-30.700**	**-30.700**	**-30.700**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	191,0	68,2	20,2	48,0	30,7	0,0	30,7	30,7	30,7
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**191,0**	**68,2**	**20,2**	**48,0**	**30,7**	**0,0**	**30,7**	**30,7**	**30,7**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-191,0**	**-68,2**	**-20,2**	**-48,0**	**-30,7**	**0,0**	**-30,7**	**-30,7**	**-30,7**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-191,0**	**-68,2**	**-20,2**	**-48,0**	**-30,7**	**0,0**	**-30,7**	**-30,7**	**-30,7**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-191,0**	**-68,2**	**-20,2**	**-48,0**	**-30,7**	**0,0**	**-30,7**	**-30,7**	**-30,7**
Künkelinschule, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	28,9	10,9	3,2	7,7	4,5	0,0	4,5	4,5	4,5
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**28,9**	**10,9**	**3,2**	**7,7**	**4,5**	**0,0**	**4,5**	**4,5**	**4,5**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-28,9**	**-10,9**	**-3,2**	**-7,7**	**-4,5**	**0,0**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-28,9**	**-10,9**	**-3,2**	**-7,7**	**-4,5**	**0,0**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-28,9**	**-10,9**	**-3,2**	**-7,7**	**-4,5**	**0,0**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**
Schloßwallschule, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	24,7	9,5	3,2	6,3	3,8	0,0	3,8	3,8	3,8
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**24,7**	**9,5**	**3,2**	**6,3**	**3,8**	**0,0**	**3,8**	**3,8**	**3,8**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-24,7**	**-9,5**	**-3,2**	**-6,3**	**-3,8**	**0,0**	**-3,8**	**-3,8**	**-3,8**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-24,7**	**-9,5**	**-3,2**	**-6,3**	**-3,8**	**0,0**	**-3,8**	**-3,8**	**-3,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-24,7**	**-9,5**	**-3,2**	**-6,3**	**-3,8**	**0,0**	**-3,8**	**-3,8**	**-3,8**
Fuchshofschule, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	20,3	6,7	1,1	5,6	3,4	0,0	3,4	3,4	3,4
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,3**	**6,7**	**1,1**	**5,6**	**3,4**	**0,0**	**3,4**	**3,4**	**3,4**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20,3**	**-6,7**	**-1,1**	**-5,6**	**-3,4**	**0,0**	**-3,4**	**-3,4**	**-3,4**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20,3**	**-6,7**	**-1,1**	**-5,6**	**-3,4**	**0,0**	**-3,4**	**-3,4**	**-3,4**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20,3**	**-6,7**	**-1,1**	**-5,6**	**-3,4**	**0,0**	**-3,4**	**-3,4**	**-3,4**
Fuchshofschule verlässliche Grundschule, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	20,4	4,4	0,8	3,6	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,4**	**4,4**	**0,8**	**3,6**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20,4**	**-4,4**	**-0,8**	**-3,6**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20,4**	**-4,4**	**-0,8**	**-3,6**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20,4**	**-4,4**	**-0,8**	**-3,6**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**

Fortsetzung folgt . . .

21.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Fuchshofschule Ganztagesbetrieb, Ausstattung Klassenzimmer									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	26,0	10,0	2,8	7,2	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**26,0**	**10,0**	**2,8**	**7,2**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-26,0**	**-10,0**	**-2,8**	**-7,2**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-26,0**	**-10,0**	**-2,8**	**-7,2**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-26,0**	**-10,0**	**-2,8**	**-7,2**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**
Schillerschule, Ausstattung Klassenzimmer									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	19,7	7,7	2,7	5,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**19,7**	**7,7**	**2,7**	**5,0**	**3,0**	**0,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-19,7**	**-7,7**	**-2,7**	**-5,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-19,7**	**-7,7**	**-2,7**	**-5,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-19,7**	**-7,7**	**-2,7**	**-5,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
Otfried-Preußler-Grundschule, Ausstattung Klassenzimmer									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	8,7	2,7	1,4	1,3	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**8,7**	**2,7**	**1,4**	**1,3**	**1,5**	**0,0**	**1,5**	**1,5**	**1,5**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8,7**	**-2,7**	**-1,4**	**-1,3**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-8,7**	**-2,7**	**-1,4**	**-1,3**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-8,7**	**-2,7**	**-1,4**	**-1,3**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
Schurwaldschule, Ausstattung Klassenzimmer									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	9,3	3,3	0,5	2,8	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**9,3**	**3,3**	**0,5**	**2,8**	**1,5**	**0,0**	**1,5**	**1,5**	**1,5**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-9,3**	**-3,3**	**-0,5**	**-2,8**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-9,3**	**-3,3**	**-0,5**	**-2,8**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-9,3**	**-3,3**	**-0,5**	**-2,8**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
Sommerrainschule, Ausstattung Klassenzimmer									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	11,5	3,5	0,0	3,5	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**11,5**	**3,5**	**0,0**	**3,5**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-11,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-11,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-11,5**	**-3,5**	**0,0**	**-3,5**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
Reinhold-Maier-Grundschule, Klassenzimmer									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	21,6	9,6	4,6	5,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**21,6**	**9,6**	**4,6**	**5,0**	**3,0**	**0,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-21,6**	**-9,6**	**-4,6**	**-5,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-21,6**	**-9,6**	**-4,6**	**-5,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-21,6**	**-9,6**	**-4,6**	**-5,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**

21.10.02 Bereitstellung und Betrieb von Haupt- und Werkrealschulen

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.10.02 Bereitstellung und Betrieb von Haupt- und Werkrealschulen
- 21.10.02.01 Karl-Friedrich-Reinhard Schule (bis Schuljahresende 2013/2014)

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Schulangebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot (Ganztagesbetreuung).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	211.364,50	139.200	–	–	–	–
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.265,35	500	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.118,00	700	–	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	20,40	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**213.768,25**	**140.400**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	Personalaufwendungen	34.764,00	15.800	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	904,27	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.181,21	34.400	–	–	–	–
14	-	Planmäßige Abschreibungen	14.880,58	12.700	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.933,74	6.600	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**89.663,80**	**69.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**124.104,45**	**70.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**124.104,45**	**70.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	198.700,51	252.209	–	–	–	–
24	-	Kalkulatorische Kosten	3.254,03	3.000	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-201.954,54**	**-255.209**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-77.850,09**	**-184.309**	**–**	**–**	**–**	**–**
	=	**Ergebnis**	**-77.850,09**	**-184.309**	**–**	**–**	**–**	**–**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	3.900	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**3.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-3.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.10.02 Bereitstellung und Betrieb von Haupt- und Werkrealschulen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	3,9	3,9	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3,9**	**3,9**	**0,0**	**3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3,9**	**-3,9**	**0,0**	**-3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3,9**	**-3,9**	**0,0**	**-3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-3,9**	**-3,9**	**0,0**	**-3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Karl-Friedrich-Reinhard-Hauptschule, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	3,9	3,9	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3,9**	**3,9**	**0,0**	**3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3,9**	**-3,9**	**0,0**	**-3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3,9**	**-3,9**	**0,0**	**-3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-3,9**	**-3,9**	**0,0**	**-3,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

21.10.03 Bereitstellung und Betrieb von Grund- und Haupt- und Werkrealschulen (Verbundschule)

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.10.03 Bereitstellung und Betrieb von Grund-, Haupt- und Werkrealschulen (Schulverbund)
- 21.10.03.01 Grund- + Werkrealschule Keplerschule
  (seit September 2014 Gemeinschaftsschule Rainbrunnen, s.h. Produktgruppe 21.10.10.01 Bereitstellung und Betrieb Gemeinschaftsschulen)

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Schulangebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot (Ganztagesbetreuung).

21.10.03 Bereitstellung und Betrieb von Grund- und Haupt- und Werkrealschulen (Verbundschule)

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	-132.136,84	–	–	–	–	–
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	-121,00	–	–	–	–	–
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.061,70	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-747,20	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**-137.066,74**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	Personalaufwendungen	-96.827,60	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.621,67	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-56.415,17	–	–	–	–	–
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-17.083,81	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.345,36	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-171.050,27**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**33.983,53**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**33.983,53**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
24	-	Kalkulatorische Kosten	-3.336,50	–	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**3.336,50**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**37.320,03**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
	=	**Ergebnis**	**37.320,03**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

21.10.03 Bereitstellung und Betrieb von Grund- und Haupt- und Werkrealschulen (Verbundschule)

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.850,61	–	–	–	–	–	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.026,40	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**24.877,01**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-24.877,01**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.10.03 Bereitstellung und Betrieb von Grund- und Haupt- und Werkrealschulen (Verbundschule)										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Keplerschule, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.10.04 Bereitstellung und Betrieb von Realschulen
- 21.10.04.01 Gottlieb-Daimler-Realschule
- 21.10.04.02 Abendrealschule

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Realschulen-Angebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot (Ganztagesbetreuung).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	470.278,00	470.500	532.500	532.500	532.500	532.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	901,40	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.204,00	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.017,20	8.500	8.200	8.200	8.200	8.200
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.797,18	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**491.197,78**	**482.000**	**543.700**	**543.700**	**543.700**	**543.700**
11	-	Personalaufwendungen	59.123,75	43.400	46.300	46.700	47.300	47.700
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.054,94	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.394,07	180.300	168.600	170.800	170.800	170.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	18.890,39	20.700	18.100	17.500	17.000	15.700
16	-	Transferaufwendungen	2.000,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.113,56	18.100	16.200	16.200	16.200	16.200
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**241.576,71**	**266.500**	**253.200**	**255.200**	**255.300**	**254.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**249.621,07**	**215.500**	**290.500**	**288.500**	**288.400**	**289.300**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**249.621,07**	**215.500**	**290.500**	**288.500**	**288.400**	**289.300**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	361.470,67	502.090	622.349	622.349	622.349	622.349
24	-	Kalkulatorische Kosten	4.419,62	3.800	2.900	2.200	1.500	1.000
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-365.890,29**	**-505.890**	**-625.249**	**-624.549**	**-623.849**	**-623.349**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-116.269,22**	**-290.390**	**-334.749**	**-336.049**	**-335.449**	**-334.049**
	=	**Ergebnis**	**-116.269,22**	**-290.390**	**-334.749**	**-336.049**	**-335.449**	**-334.049**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.398,74	8.500	11.000	–	11.000	11.000	11.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**16.398,74**	**8.500**	**11.000**	**–**	**11.000**	**11.000**	**11.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-16.398,74**	**-8.500**	**-11.000**	**–**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.10.04 Bereitstellung und Betrieb von Realschulen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	68,9	24,9	16,4	8,5	11,0	0,0	11,0	11,0	11,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**68,9**	**24,9**	**16,4**	**8,5**	**11,0**	**0,0**	**11,0**	**11,0**	**11,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-68,9**	**-24,9**	**-16,4**	**-8,5**	**-11,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-68,9**	**-24,9**	**-16,4**	**-8,5**	**-11,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-68,9**	**-24,9**	**-16,4**	**-8,5**	**-11,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
Gottlieb-Daimler-Realschule, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	68,9	24,9	16,4	8,5	11,0	0,0	11,0	11,0	11,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**68,9**	**24,9**	**16,4**	**8,5**	**11,0**	**0,0**	**11,0**	**11,0**	**11,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-68,9**	**-24,9**	**-16,4**	**-8,5**	**-11,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-68,9**	**-24,9**	**-16,4**	**-8,5**	**-11,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-68,9**	**-24,9**	**-16,4**	**-8,5**	**-11,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.10.06 Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien
- 21.10.06.01 Max-Planck-Gymnasium

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Gymnasium-Angebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Öffentlichkeitsarbeit sowie Durchführung von Veranstaltungen.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot (Ganztagesbetreuung).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	508.362,50	510.500	563.000	563.000	563.000	563.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	400	400	400	400	400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.112,10	25.000	15.000	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.715,00	23.600	21.400	21.400	21.400	21.400
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	440,57	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**554.630,17**	**559.500**	**599.800**	**584.800**	**584.800**	**584.800**
11	-	Personalaufwendungen	80.519,91	52.400	71.900	72.600	73.300	74.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.054,94	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	186.059,57	170.900	177.400	164.600	164.600	164.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	19.530,38	21.000	17.500	18.700	15.900	14.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.933,85	8.600	3.700	3.700	3.700	3.700
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**314.098,65**	**252.900**	**270.500**	**259.600**	**257.500**	**256.800**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**240.531,52**	**306.600**	**329.300**	**325.200**	**327.300**	**328.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**240.531,52**	**306.600**	**329.300**	**325.200**	**327.300**	**328.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	648.894,92	537.364	794.714	794.714	794.714	794.714
24	-	Kalkulatorische Kosten	0,00	5.500	3.400	2.600	1.900	1.400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-648.894,92**	**-542.864**	**-798.114**	**-797.314**	**-796.614**	**-796.114**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-408.363,40**	**-236.264**	**-468.814**	**-472.114**	**-469.314**	**-468.114**
	=	**Ergebnis**	**-408.363,40**	**-236.264**	**-468.814**	**-472.114**	**-469.314**	**-468.114**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	18.567,84	17.600	11.800	–	11.800	11.800	11.800
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18.567,84**	**17.600**	**11.800**	**–**	**11.800**	**11.800**	**11.800**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-18.567,84**	**-17.600**	**-11.800**	**–**	**-11.800**	**-11.800**	**-11.800**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.10.06.01 Betrieb Max-Planck-Gymnasium										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	83,4	36,2	18,6	17,6	11,8	0,0	11,8	11,8	11,8
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**83,4**	**36,2**	**18,6**	**17,6**	**11,8**	**0,0**	**11,8**	**11,8**	**11,8**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-83,4**	**-36,2**	**-18,6**	**-17,6**	**-11,8**	**0,0**	**-11,8**	**-11,8**	**-11,8**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-83,4**	**-36,2**	**-18,6**	**-17,6**	**-11,8**	**0,0**	**-11,8**	**-11,8**	**-11,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-83,4**	**-36,2**	**-18,6**	**-17,6**	**-11,8**	**0,0**	**-11,8**	**-11,8**	**-11,8**
Max-Planck-Gymnasium, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	83,4	36,2	18,6	17,6	11,8	0,0	11,8	11,8	11,8
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**83,4**	**36,2**	**18,6**	**17,6**	**11,8**	**0,0**	**11,8**	**11,8**	**11,8**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-83,4**	**-36,2**	**-18,6**	**-17,6**	**-11,8**	**0,0**	**-11,8**	**-11,8**	**-11,8**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-83,4**	**-36,2**	**-18,6**	**-17,6**	**-11,8**	**0,0**	**-11,8**	**-11,8**	**-11,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-83,4**	**-36,2**	**-18,6**	**-17,6**	**-11,8**	**0,0**	**-11,8**	**-11,8**	**-11,8**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.10.06 Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien
- 21.10.06.02 Burg-Gymnasium einschließlich Bürgle im Schulzentrum Süd (ehem. KFR-Schule)

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Gymnasium-Angebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Öffentlichkeitsarbeit sowie Durchführung von Veranstaltungen.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot (Ganztagesbetreuung).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	551.450,00	553.600	607.100	607.100	607.100	607.100
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	184,00	600	600	600	600	600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	493,50	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.357,00	40.100	37.000	37.000	37.000	37.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	360,00	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**588.844,50**	**594.300**	**644.700**	**644.700**	**644.700**	**644.700**
11	-	Personalaufwendungen	107.450,97	85.300	182.300	184.100	186.000	187.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.205,65	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	136.266,42	165.100	186.300	188.500	188.500	188.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	23.738,59	23.700	33.400	33.200	30.300	22.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.064,77	9.000	44.900	44.900	44.900	4.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**302.726,40**	**283.100**	**446.900**	**450.700**	**449.700**	**404.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**286.118,10**	**311.200**	**197.800**	**194.000**	**195.000**	**240.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**286.118,10**	**311.200**	**197.800**	**194.000**	**195.000**	**240.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	470.546,95	419.271	626.900	626.900	626.900	626.900
24	-	Kalkulatorische Kosten	4.881,75	4.600	5.300	3.800	2.500	1.500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-475.428,70**	**-423.871**	**-632.200**	**-630.700**	**-629.400**	**-628.400**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-189.310,60**	**-112.671**	**-434.400**	**-436.700**	**-434.400**	**-387.700**
	=	**Ergebnis**	**-189.310,60**	**-112.671**	**-434.400**	**-436.700**	**-434.400**	**-387.700**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	22.741,36	19.200	12.800	–	12.800	12.800	12.800
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**22.741,36**	**19.200**	**12.800**	**–**	**12.800**	**12.800**	**12.800**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-22.741,36**	**-19.200**	**-12.800**	**–**	**-12.800**	**-12.800**	**-12.800**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.10.06.02 Betrieb Burg-Gymnasium										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	93,1	41,9	22,7	19,2	12,8	0,0	12,8	12,8	12,8
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**93,1**	**41,9**	**22,7**	**19,2**	**12,8**	**0,0**	**12,8**	**12,8**	**12,8**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-93,1**	**-41,9**	**-22,7**	**-19,2**	**-12,8**	**0,0**	**-12,8**	**-12,8**	**-12,8**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-93,1**	**-41,9**	**-22,7**	**-19,2**	**-12,8**	**0,0**	**-12,8**	**-12,8**	**-12,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-93,1**	**-41,9**	**-22,7**	**-19,2**	**-12,8**	**0,0**	**-12,8**	**-12,8**	**-12,8**
Burg-Gymnasium, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	93,1	41,9	22,7	19,2	12,8	0,0	12,8	12,8	12,8
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**93,1**	**41,9**	**22,7**	**19,2**	**12,8**	**0,0**	**12,8**	**12,8**	**12,8**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-93,1**	**-41,9**	**-22,7**	**-19,2**	**-12,8**	**0,0**	**-12,8**	**-12,8**	**-12,8**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-93,1**	**-41,9**	**-22,7**	**-19,2**	**-12,8**	**0,0**	**-12,8**	**-12,8**	**-12,8**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-93,1**	**-41,9**	**-22,7**	**-19,2**	**-12,8**	**0,0**	**-12,8**	**-12,8**	**-12,8**

21.10.10 Bereitstellung und Betrieb von Gemeinschaftsschulen

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.10.10 Bereitstellung von Gemeinschaftsschulen
- 21.10.10.01 Gemeinschaftsschule Rainbrunnen

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Schulangebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot (Ganztagesbetreuung).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	456.239,68	317.500	399.500	399.500	399.500	399.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	19.400,40	17.200	21.200	21.200	21.200	21.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.540,41	40.900	40.900	40.900	40.900	40.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.630,65	2.500	2.700	2.700	2.700	2.700
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.847,31	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**523.658,45**	**378.100**	**464.300**	**464.300**	**464.300**	**464.300**
11	-	Personalaufwendungen	292.911,52	120.300	135.500	136.800	138.100	139.600
12	-	Versorgungsaufwendungen	-5.566,73	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.024,86	214.000	238.500	240.700	240.700	240.700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	34.167,62	22.700	17.100	14.900	14.400	13.400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.139,60	7.800	9.600	9.600	9.600	9.600
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**609.676,87**	**364.800**	**400.700**	**402.000**	**402.800**	**403.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-86.018,42**	**13.300**	**63.600**	**62.300**	**61.500**	**61.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-86.018,42**	**13.300**	**63.600**	**62.300**	**61.500**	**61.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	494.382,10	435.256	674.784	674.784	674.784	674.784
24	-	Kalkulatorische Kosten	6.673,00	5.000	2.100	1.500	1.000	600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-501.055,10**	**-440.256**	**-676.884**	**-676.284**	**-675.784**	**-675.384**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-587.073,52**	**-426.956**	**-613.284**	**-613.984**	**-614.284**	**-614.384**
	=	**Ergebnis**	**-587.073,52**	**-426.956**	**-613.284**	**-613.984**	**-614.284**	**-614.384**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.122,19	20.500	15.700	–	15.700	15.700	15.700
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.122,19**	**20.500**	**15.700**	**–**	**15.700**	**15.700**	**15.700**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.122,19**	**-20.500**	**-15.700**	**–**	**-15.700**	**-15.700**	**-15.700**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.10.10 Bereitstellung und Betrieb von Gemeinschaftsschulen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	84,4	21,6	1,1	20,5	15,7	0,0	15,7	15,7	15,7
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**84,4**	**21,6**	**1,1**	**20,5**	**15,7**	**0,0**	**15,7**	**15,7**	**15,7**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-84,4**	**-21,6**	**-1,1**	**-20,5**	**-15,7**	**0,0**	**-15,7**	**-15,7**	**-15,7**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-84,4**	**-21,6**	**-1,1**	**-20,5**	**-15,7**	**0,0**	**-15,7**	**-15,7**	**-15,7**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-84,4**	**-21,6**	**-1,1**	**-20,5**	**-15,7**	**0,0**	**-15,7**	**-15,7**	**-15,7**
Gemeinschaftsschule Rainbrunnen, Ausstattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	84,4	21,6	1,1	20,5	15,7	0,0	15,7	15,7	15,7
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**84,4**	**21,6**	**1,1**	**20,5**	**15,7**	**0,0**	**15,7**	**15,7**	**15,7**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-84,4**	**-21,6**	**-1,1**	**-20,5**	**-15,7**	**0,0**	**-15,7**	**-15,7**	**-15,7**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-84,4**	**-21,6**	**-1,1**	**-20,5**	**-15,7**	**0,0**	**-15,7**	**-15,7**	**-15,7**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-84,4**	**-21,6**	**-1,1**	**-20,5**	**-15,7**	**0,0**	**-15,7**	**-15,7**	**-15,7**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.20.02 Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen
- 21.20.02.01 Albert-Schweitzer-Schule

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung und Weiterentwicklung des Förderschulen-Angebots.
- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung.
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals / Abwicklung Versicherungsangelegenheiten.
- Leistungen mit erweitertem pädagogischen Betreuungsangebot und Freizeitgestaltung / Essensangebot.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	147.297,50	147.300	164.400	164.400	164.400	164.400
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	105,00	–	–	–	–	–
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	414,60	500	500	500	500	500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.571,00	2.200	2.000	2.000	2.000	2.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	24,30	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**149.412,40**	**150.000**	**166.900**	**166.900**	**166.900**	**166.900**
11	-	Personalaufwendungen	31.377,22	21.800	22.800	23.000	23.200	23.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	904,27	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.149,84	45.200	55.200	55.200	55.200	55.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.523,44	5.800	1.400	2.300	2.700	3.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.568,32	900	800	800	800	800
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**86.523,09**	**73.700**	**80.200**	**81.300**	**81.900**	**82.700**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**62.889,31**	**76.300**	**86.700**	**85.600**	**85.000**	**84.200**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**62.889,31**	**76.300**	**86.700**	**85.600**	**85.000**	**84.200**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	179.137,89	180.761	267.682	267.682	267.682	267.682
24	-	Kalkulatorische Kosten	303,17	1.900	200	100	100	100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-179.441,06**	**-182.661**	**-267.882**	**-267.782**	**-267.782**	**-267.782**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-116.551,75**	**-106.361**	**-181.182**	**-182.182**	**-182.782**	**-183.582**
	=	**Ergebnis**	**-116.551,75**	**-106.361**	**-181.182**	**-182.182**	**-182.782**	**-183.582**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	7.600	6.600	–	6.600	6.600	6.600
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**7.600**	**6.600**	**–**	**6.600**	**6.600**	**6.600**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-7.600**	**-6.600**	**–**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.20 Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	34,0	7,6	0,0	7,6	6,6	0,0	6,6	6,6	6,6
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**34,0**	**7,6**	**0,0**	**7,6**	**6,6**	**0,0**	**6,6**	**6,6**	**6,6**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-34,0**	**-7,6**	**0,0**	**-7,6**	**-6,6**	**0,0**	**-6,6**	**-6,6**	**-6,6**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-34,0**	**-7,6**	**0,0**	**-7,6**	**-6,6**	**0,0**	**-6,6**	**-6,6**	**-6,6**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-34,0**	**-7,6**	**0,0**	**-7,6**	**-6,6**	**0,0**	**-6,6**	**-6,6**	**-6,6**
Albert-Schweitzer-Schule, Austtattung Klassenzimmer										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	34,0	7,6	0,0	7,6	6,6	0,0	6,6	6,6	6,6
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**34,0**	**7,6**	**0,0**	**7,6**	**6,6**	**0,0**	**6,6**	**6,6**	**6,6**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-34,0**	**-7,6**	**0,0**	**-7,6**	**-6,6**	**0,0**	**-6,6**	**-6,6**	**-6,6**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-34,0**	**-7,6**	**0,0**	**-7,6**	**-6,6**	**0,0**	**-6,6**	**-6,6**	**-6,6**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-34,0**	**-7,6**	**0,0**	**-7,6**	**-6,6**	**0,0**	**-6,6**	**-6,6**	**-6,6**

21.40 Schülerbezogene Leistungen

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.40.01 Schülerbeförderung
- 21.40.02 Fördermaßnahmen für Schüler

Kurzbeschreibung

- Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung.
- Unterstützung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags durch Förderung gemeinsamer Unternehmungen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.500,00	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.332,52	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**31.832,52**	**67.500**	**67.500**	**67.500**	**67.500**	**67.500**
11	-	Personalaufwendungen	26.135,69	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.411,34	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.692,44	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
16	-	Transferaufwendungen	1.148,35	–	1.500	1.500	1.500	1.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.307,37	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**67.695,19**	**73.500**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-35.862,67**	**-6.000**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-35.862,67**	**-6.000**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	2.557,47	32.154	60.483	60.483	60.483	60.483
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-2.557,47**	**-32.154**	**-60.483**	**-60.483**	**-60.483**	**-60.483**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-38.420,14**	**-38.154**	**-67.983**	**-67.983**	**-67.983**	**-67.983**
	=	**Ergebnis**	**-38.420,14**	**-38.154**	**-67.983**	**-67.983**	**-67.983**	**-67.983**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Loose

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 21.50.01 Auskunft, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Veranstaltungen
- 21.50.02 Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte
- 21.50.03 Förderung von Schulen in anderen Trägerschaften
- 21.50.04 Betrieb Mensa Schulzentrum Süd (in Prod.gruppe 21.50 da nicht direkt einer Schulart zuordenbar)

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung von aktuellen Informationen über die jeweiligen Tätigkeiten und Ziele aus dem schulischen Leben durch Veröffentlichungen, Schulbericht, Veranstaltungen u. a.
- Überlassung von Räumen, Hallen, Einrichtungen und Grundstücksflächen für sportliche, kulturelle und sonstige Zwecke einschließlich Überlassungen an den Kultur- und Sportbereich für den Übungsbetrieb der Vereine.
- Verbesserung des Angebots an Spielflächen; Förderung von Bildung, Kultur und Sport; wirtschaftliche Nutzung der schulischen Einrichtung.
- Bedarfsgerechte und angemessene finanzielle Förderung der Schulen in anderer Trägerschaft (z.B. Waldorfschulen).
- Versorgung der Schüler im Schulzentrum Süd mit Essen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1,40	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1,40**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	Personalaufwendungen	22.868,71	294.700	296.000	299.000	301.800	304.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.109,93	19.200	19.700	20.100	20.500	20.900
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	703,74	27.500	30.300	18.800	18.800	18.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	–	–	1.000	2.000	2.000	2.000
16	-	Transferaufwendungen	18.221,90	21.600	23.900	23.900	23.900	23.900
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	166.498,32	172.700	195.100	200.600	201.400	202.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**210.402,60**	**535.700**	**566.000**	**564.400**	**568.400**	**572.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-210.401,20**	**-535.700**	**-566.000**	**-564.400**	**-568.400**	**-572.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-210.401,20**	**-535.700**	**-566.000**	**-564.400**	**-568.400**	**-572.400**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	–	363.591	288.900	288.900	288.900	288.900
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	2.406,21	143.410	306.395	306.395	306.395	306.395
24	-	Kalkulatorische Kosten	–	–	800	800	700	700
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-2.406,21**	**220.181**	**-18.295**	**-18.295**	**-18.195**	**-18.195**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-212.807,41**	**-315.519**	**-584.295**	**-582.695**	**-586.595**	**-590.595**
	=	**Ergebnis**	**-212.807,41**	**-315.519**	**-584.295**	**-582.695**	**-586.595**	**-590.595**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	–	20.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**-20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Mensa Schulzentrum Süd, Bestellsystem										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Wahl

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 41.40.09 Allgemeiner Gesundheitsschutz

Kurzbeschreibung

- Zuschuss an Verein der Freunde des Kreiskrankenhauses.
- Förderung des örtlichen Krankenhauswesens.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
16	-	Transferaufwendungen	526,00	2.200	2.300	2.300	2.300	2.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	–	30.000	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**526,00**	**32.200**	**2.300**	**2.300**	**2.300**	**2.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-526,00**	**-32.200**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-526,00**	**-32.200**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	–	55.937	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**–**	**-55.937**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-526,00**	**-88.137**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**
	=	**Ergebnis**	**-526,00**	**-88.137**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Wahl

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 42.10.01 Sportförderung
- 42.10.02 Sportveranstaltungen

Kurzbeschreibung

- Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des organisierten und nichtorganisierten Sports.
- Kontaktpflege zu den Sportverbänden, Sportvereinen und Organisatoren sportlicher Veranstaltungen.
- Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen.
- Akquisition von Sportveranstaltungen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	291,66	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**291,66**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**
11	-	Personalaufwendungen	57.408,23	49.200	55.600	56.100	56.800	57.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.252,69	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.244,48	32.900	40.200	40.200	40.200	40.100
14	-	Planmäßige Abschreibungen	–	–	300	300	300	300
16	-	Transferaufwendungen	284.555,13	295.300	398.500	398.500	398.500	398.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.511,60	200	2.800	2.800	2.800	2.800
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**390.972,13**	**377.600**	**497.400**	**497.900**	**498.600**	**499.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-390.680,47**	**-375.900**	**-495.700**	**-496.200**	**-496.900**	**-497.300**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-390.680,47**	**-375.900**	**-495.700**	**-496.200**	**-496.900**	**-497.300**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	36.536,77	5.777	35.722	35.722	35.722	35.722
24	-	Kalkulatorische Kosten	–	–	600	600	600	600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-36.536,77**	**-5.777**	**-36.322**	**-36.322**	**-36.322**	**-36.322**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-427.217,24**	**-381.677**	**-532.022**	**-532.522**	**-533.222**	**-533.622**
	=	**Ergebnis**	**-427.217,24**	**-381.677**	**-532.022**	**-532.522**	**-533.222**	**-533.622**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	70.000,00	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**70.000,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-70.000,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
42.10 Förderung des Sports										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Investitionszuschuss Verein Dt. Schäferhunde										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Wahl

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 42.41.01 Bereitstellung/ Betrieb von gedeckten Sportflächen
- 42.41.01.01 Turnhalle Fuchshofschule (BgA)
- 42.41.01.02 Sporthalle Rainbrunnen (BgA)
- 42.41.01.03 Turnhalle Schillerschule (BgA)
- 42.41.01.04 Sporthalle Grauhalde (BgA)
- 42.41.01.05 Philipp-Palm-Halle / MPG-Turnhalle (BgA)
- 42.41.01.06 Karl-Wahl-Sporthalle (BgA)
- 42.41.01.07 Turnhalle Burg-Gymnasium (BgA)
- 42.41.01.08 Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule (BgA)
- 42.41.01.09 Lauswiesenhalle (BgA)

Kurzbeschreibung

- Förderung des organisierten und nichtorganisierten Breitensports durch die Bereitstellung adäquater Sportstätten.
- Pflege, Unterhaltung und Betrieb der Sportstätten zum Zwecke der Bereitstellung bzw. der Vermietung und Überlassung von Sportmöglichkeiten für sportliche Veranstaltungen, den Schul- und Vereinssport sowie für den Breitensport.
- Vergabe / Überlassung von Sportstätten für sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Zwecke / Anlässe.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	49.389,25	63.200	65.300	65.300	65.300	67.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	–	1.700	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**49.389,25**	**64.900**	**65.300**	**65.300**	**65.300**	**67.900**
11	-	Personalaufwendungen	41.298,80	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	452,13	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.389,81	16.500	15.000	16.500	16.500	16.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	5.475,00	4.400	3.200	4.500	5.700	6.900
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.399,98	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**88.015,72**	**20.900**	**18.200**	**21.000**	**22.200**	**23.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-38.626,47**	**44.000**	**47.100**	**44.300**	**43.100**	**44.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-38.626,47**	**44.000**	**47.100**	**44.300**	**43.100**	**44.500**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	94.138,11	–	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.263.919,23	1.425.419	1.363.159	1.363.159	1.363.159	1.363.159
24	-	Kalkulatorische Kosten	210,62	200	2.100	2.500	2.500	2.500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.169.991,74**	**-1.425.619**	**-1.365.259**	**-1.365.659**	**-1.365.659**	**-1.365.659**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.208.618,21**	**-1.381.619**	**-1.318.159**	**-1.321.359**	**-1.322.559**	**-1.321.159**
	=	**Ergebnis**	**-1.208.618,21**	**-1.381.619**	**-1.318.159**	**-1.321.359**	**-1.322.559**	**-1.321.159**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.506,24	12.500	14.500	–	12.500	12.500	12.500
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.506,24**	**12.500**	**14.500**	**–**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.506,24**	**-12.500**	**-14.500**	**–**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
42.41 Turn- und Sporthallen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	66,5	14,5	2,0	12,5	14,5	0,0	12,5	12,5	12,5
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**66,5**	**14,5**	**2,0**	**12,5**	**14,5**	**0,0**	**12,5**	**12,5**	**12,5**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-66,5**	**-14,5**	**-2,0**	**-12,5**	**-14,5**	**0,0**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-66,5**	**-14,5**	**-2,0**	**-12,5**	**-14,5**	**0,0**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-66,5**	**-14,5**	**-2,0**	**-12,5**	**-14,5**	**0,0**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**
Fuchshofschule Turnhalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Rainbrunnen Sporthalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,5	1,5	0,5	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,5**	**1,5**	**0,5**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,5**	**-1,5**	**-0,5**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,5**	**-1,5**	**-0,5**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,5**	**-1,5**	**-0,5**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Grauhalde Sporthalle, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	10,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
MPG-Turnhalle, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	16,5	4,5	1,5	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**16,5**	**4,5**	**1,5**	**3,0**	**3,0**	**0,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-16,5**	**-4,5**	**-1,5**	**-3,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-16,5**	**-4,5**	**-1,5**	**-3,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-16,5**	**-4,5**	**-1,5**	**-3,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**

Fortsetzung folgt . . .

42.41 Turn- und Sporthallen

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Karl-Wahl-Sporthalle, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	8,5	1,5	0,0	1,5	2,5	0,0	1,5	1,5	1,5
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8,5**	**1,5**	**0,0**	**1,5**	**2,5**	**0,0**	**1,5**	**1,5**	**1,5**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-8,5**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-2,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-8,5**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-2,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-8,5**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-2,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
Burg-Gymnasium-Turnhalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	6,0	1,0	0,0	1,0	2,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**2,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-2,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-6,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-2,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-6,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-2,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
AS-Turnhalle, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Lauswiesenhalle, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Schillerschule Turnhalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Wahl

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 42.41.02 Bereitstellung/ Betrieb von Freisportanlagen
- 42.41.03 Bereitstellung/ Betrieb von Sondersportanlagen

Kurzbeschreibung

- Förderung des organisierten und nichtorganisierten Breitensports durch die Bereitstellung adäquater Sportstätten / Sportplätze.
- Pflege, Unterhaltung und Betrieb der Sportstätten zum Zwecke der Bereitstellung bzw. der Vermietung und Überlassung von Sportmöglichkeiten für sportliche Veranstaltungen, den Schul- und Vereinssport sowie für den Breitensport.
- Vergabe / Überlassung von Sportstätten / Sportplätzen für sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Zwecke / Anlässe.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.403,50	6.400	8.800	10.000	10.000	10.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.064,81	–	–	–	–	–
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	–	–	18.000	18.000	18.000	18.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.816,91	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**16.285,22**	**6.400**	**26.800**	**28.000**	**28.000**	**28.000**
11	-	Personalaufwendungen	46.540,97	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.250,41	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.128,72	–	–	–	–	–
14	-	Planmäßige Abschreibungen	185.392,60	305.000	245.700	274.200	288.200	289.900
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	253.022,13	–	49.000	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**591.334,83**	**305.000**	**294.700**	**274.200**	**288.200**	**289.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-575.049,61**	**-298.600**	**-267.900**	**-246.200**	**-260.200**	**-261.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-575.049,61**	**-298.600**	**-267.900**	**-246.200**	**-260.200**	**-261.900**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	1.000,50	–	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	572,55	652.725	487.430	487.430	487.430	487.430
24	-	Kalkulatorische Kosten	50.186,14	314.400	163.700	157.600	204.100	198.100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-49.758,19**	**-967.125**	**-651.130**	**-645.030**	**-691.530**	**-685.530**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-624.807,80**	**-1.265.725**	**-919.030**	**-891.230**	**-951.730**	**-947.430**
	=	**Ergebnis**	**-624.807,80**	**-1.265.725**	**-919.030**	**-891.230**	**-951.730**	**-947.430**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	100.000,00	–	125.000	–	62.000	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100.000,00**	**–**	**125.000**	**–**	**62.000**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.398.963,61	2.573.000	1.878.000	–	204.000	627.000	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-740,00	4.000	4.000	–	4.000	4.000	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	200.000,00	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.598.223,61**	**2.577.000**	**1.882.000**	**–**	**208.000**	**631.000**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.498.223,61**	**-2.577.000**	**-1.757.000**	**–**	**-146.000**	**-631.000**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
42.41 Frei- und Sondersportanlagen										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	187,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	62,0	0,0	0,0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**287,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**125,0**	**0,0**	**62,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.728,3	4.019,3	1.446,3	2.573,0	1.878,0	0,0	204,0	627,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	16,0	4,0	0,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	0,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	200,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.944,3**	**4.223,3**	**1.646,3**	**2.577,0**	**1.882,0**	**0,0**	**208,0**	**631,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6.657,3**	**-4.123,3**	**-1.546,3**	**-2.577,0**	**-1.757,0**	**0,0**	**-146,0**	**-631,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	157,2	91,1	31,1	60,0	45,3	0,0	5,1	15,7	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-7.101,5**	**-4.314,4**	**-1.677,4**	**-2.637,0**	**-1.927,3**	**0,0**	**-213,1**	**-646,7**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-6.814,5**	**-4.214,4**	**-1.577,4**	**-2.637,0**	**-1.802,3**	**0,0**	**-151,1**	**-646,7**	**0,0**
Sportpark Rems, Neubau										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	187,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	62,0	0,0	0,0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**287,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**125,0**	**0,0**	**62,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.650,3	4.019,3	1.446,3	2.573,0	1.800,0	0,0	204,0	627,0	0,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	200,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.850,3**	**4.219,3**	**1.646,3**	**2.573,0**	**1.800,0**	**0,0**	**204,0**	**627,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6.563,3**	**-4.119,3**	**-1.546,3**	**-2.573,0**	**-1.675,0**	**0,0**	**-142,0**	**-627,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	157,2	91,1	31,1	60,0	45,3	0,0	5,1	15,7	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-7.007,5**	**-4.310,4**	**-1.677,4**	**-2.633,0**	**-1.845,3**	**0,0**	**-209,1**	**-642,7**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-6.720,5**	**-4.210,4**	**-1.577,4**	**-2.633,0**	**-1.720,3**	**0,0**	**-147,1**	**-642,7**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

42.41 Frei- und Sondersportanlagen

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sportstätten, Erwerb von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	16,0	4,0	0,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**16,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-16,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-16,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-16,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**
Erweiterung des Kleinspielfelds Weiler										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	78,0	0,0	0,0	0,0	78,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-78,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Wahl

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 57.30.09 Weitere Wirtschaftsbetriebe und Einrichtungen
- 57.30.09.02 Kelter Buhlbronn
- 57.30.09.03 Bürgerhaus Buhlbronn (BgA)
- 57.30.09.04 Festhalle Haubersbronn (BgA)
- 57.30.09.05 Tannbachhalle Miedelsbach (BgA)
- 57.30.09.06 Schurwaldhalle Oberberken (BgA)
- 57.30.09.07 Bürgerzentrum Schlichten (BgA)
- 57.30.09.08 Brühlhalle Schornbach (BgA)
- 57.30.09.09 Bronnbachhalle Weiler (BgA)
- 57.30.09.10 Spitalkeller/Saal Gemeinschaftshaus

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.591,30	–	–	–	–	–
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	54.525,79	64.700	67.300	67.300	67.300	67.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	–	100	100	100	100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.387,20	1.500	1.400	1.400	1.400	1.400
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.398,68	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**58.902,97**	**66.300**	**68.800**	**68.800**	**68.800**	**68.800**
11	-	Personalaufwendungen	11.536,06	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.835,45	10.700	8.700	10.700	10.700	10.700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	11.526,11	8.400	4.200	6.000	6.900	7.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.686,50	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**46.584,12**	**19.100**	**12.900**	**16.700**	**17.600**	**17.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**12.318,85**	**47.200**	**55.900**	**52.100**	**51.200**	**50.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**12.318,85**	**47.200**	**55.900**	**52.100**	**51.200**	**50.900**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	9.942,33	–	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.104.288,78	1.014.231	1.352.199	1.352.199	1.352.199	1.352.199
24	-	Kalkulatorische Kosten	457,54	1.700	3.200	3.400	3.400	3.400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.094.803,99**	**-1.015.931**	**-1.355.399**	**-1.355.599**	**-1.355.599**	**-1.355.599**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.082.485,14**	**-968.731**	**-1.299.499**	**-1.303.499**	**-1.304.399**	**-1.304.699**
	=	**Ergebnis**	**-1.082.485,14**	**-968.731**	**-1.299.499**	**-1.303.499**	**-1.304.399**	**-1.304.699**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	21,92	26.000	26.000	–	11.000	11.000	11.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**21,92**	**26.000**	**26.000**	**–**	**11.000**	**11.000**	**11.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-21,92**	**-26.000**	**-26.000**	**–**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
57.30 Veranstaltungsräumlichkeiten										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	85,6	26,6	0,6	26,0	26,0	0,0	11,0	11,0	11,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**85,6**	**26,6**	**0,6**	**26,0**	**26,0**	**0,0**	**11,0**	**11,0**	**11,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-85,6**	**-26,6**	**-0,6**	**-26,0**	**-26,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-85,6**	**-26,6**	**-0,6**	**-26,0**	**-26,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-85,6**	**-26,6**	**-0,6**	**-26,0**	**-26,0**	**0,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**
Spitalkeller, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	10,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
Buhlbronn Bürgerhaus, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Haubersbronn Festhalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	10,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
Miedelsbach Tannbachhalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	10,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**

Fortsetzung folgt . . .

57.30 Veranstaltungsräumlichkeiten

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Oberberken Schurwaldhalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Schlichten Bürgerzentrum, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Schornbach Brühlhalle, Kauf Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	20,0	1,0	0,0	1,0	16,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**16,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-16,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-16,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-16,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Weiler Bronnbachhalle, Kauf von Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	20,6	16,6	0,6	16,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20,6**	**16,6**	**0,6**	**16,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20,6**	**-16,6**	**-0,6**	**-16,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20,6**	**-16,6**	**-0,6**	**-16,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-20,6**	**-16,6**	**-0,6**	**-16,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 06 - Kultur, Marketing und Tourismus

Leitung: Frau Geiger

Inhalt

- 25.20 Kommunale Museen
- 25.21 Archiv
- 26.10 Theater
- 28.10 Sonstige Kulturpflege
- 57.50 Tourismus

Heimat guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	16.797,54	600	600	600	600	600
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.834,15	24.800	16.400	32.900	42.900	52.900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.494,40	28.900	30.500	33.200	33.000	35.700
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.412,14	–	60.900	900	900	900
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.971,01	10.000	50.000	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**68.509,24**	**64.300**	**158.400**	**67.600**	**77.400**	**90.100**
11	-	Personalaufwendungen	419.299,13	419.600	534.500	559.700	565.300	570.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.757,89	10.900	3.200	3.200	3.200	3.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	361.005,55	334.600	492.950	321.950	339.950	349.450
14	-	Planmäßige Abschreibungen	20.102,09	5.900	87.100	198.800	203.900	209.400
16	-	Transferaufwendungen	565.105,88	548.300	530.500	530.600	530.600	530.600
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	253.732,95	188.700	212.300	168.800	169.000	169.200
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.631.003,49**	**1.508.000**	**1.860.550**	**1.783.050**	**1.811.950**	**1.832.150**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-1.562.494,25**	**-1.443.700**	**-1.702.150**	**-1.715.450**	**-1.734.550**	**-1.742.050**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-1.562.494,25**	**-1.443.700**	**-1.702.150**	**-1.715.450**	**-1.734.550**	**-1.742.050**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	434.435,55	711.674	819.700	819.700	819.700	819.700
24	-	Kalkulatorische Kosten	19.172,29	19.200	134.100	129.400	125.000	120.200
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-453.607,84**	**-730.874**	**-953.800**	**-949.100**	**-944.700**	**-939.900**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.016.102,09**	**-2.174.574**	**-2.655.950**	**-2.664.550**	**-2.679.250**	**-2.681.950**
	=	**Ergebnis**	**-2.016.102,09**	**-2.174.574**	**-2.655.950**	**-2.664.550**	**-2.679.250**	**-2.681.950**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.000,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.000,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,00	15.000	875.000	–	5.000	5.000	5.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.079,84	16.000	1.345.000	–	315.000	60.000	65.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20.089,84**	**31.000**	**2.220.000**	**–**	**320.000**	**65.000**	**70.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-10.089,84**	**-31.000**	**-2.220.000**	**–**	**-320.000**	**-65.000**	**-70.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Dr. Bergler

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

25.10.01 Betrieb Forscherfabrik Schorndorf (Regiebetrieb)

Kurzbeschreibung

- ab Sommer/Herbst 2017 sollen Kinder und Jugendliche im Vor- und Grundschulalter in den Räumlichkeiten der Galerie für Technik experimentieren, forschen und entdecken.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	–	–	–	20.000	30.000	40.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	–	–	–	1.000	1.800	2.500
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**–**	**–**	**–**	**21.000**	**31.800**	**42.500**
11	-	Personalaufwendungen	–	–	61.600	62.100	62.900	63.400
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	–	–	23.000	57.000	84.500	92.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen	–	–	66.500	163.000	168.000	173.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	–	–	4.700	11.000	11.000	11.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**155.800**	**293.100**	**326.400**	**339.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**–**	**–**	**-155.800**	**-272.100**	**-294.600**	**-296.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**–**	**–**	**-155.800**	**-272.100**	**-294.600**	**-296.900**
24	-	Kalkulatorische Kosten	–	–	76.300	72.600	68.900	65.000
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**–**	**–**	**-76.300**	**-72.600**	**-68.900**	**-65.000**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**–**	**–**	**-232.100**	**-344.700**	**-363.500**	**-361.900**
	=	**Ergebnis**	**–**	**–**	**-232.100**	**-344.700**	**-363.500**	**-361.900**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	–	–	815.000	–	–	–	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	–	1.330.000	–	300.000	50.000	50.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**2.145.000**	**–**	**300.000**	**50.000**	**50.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**-2.145.000**	**–**	**-300.000**	**-50.000**	**-50.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
25.10 Wissenschaft und Forschung										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	815,0	0,0	0,0	0,0	815,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1.730,0	0,0	0,0	0,0	1.330,0	0,0	300,0	50,0	50,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.545,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2.145,0**	**0,0**	**300,0**	**50,0**	**50,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.545,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.145,0**	**0,0**	**-300,0**	**-50,0**	**-50,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.545,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.145,0**	**0,0**	**-300,0**	**-50,0**	**-50,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.545,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.145,0**	**0,0**	**-300,0**	**-50,0**	**-50,0**
Galerie für Kunst und Technik, Umbau Experimenta										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	815,0	0,0	0,0	0,0	815,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-815,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Galerie Kunst und Technik, Experimenta kids										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1.730,0	0,0	0,0	0,0	1.330,0	0,0	300,0	50,0	50,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.730,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.330,0**	**0,0**	**300,0**	**50,0**	**50,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.730,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.330,0**	**0,0**	**-300,0**	**-50,0**	**-50,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.730,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.330,0**	**0,0**	**-300,0**	**-50,0**	**-50,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.730,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.330,0**	**0,0**	**-300,0**	**-50,0**	**-50,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Dr. Bergler

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 25.20.01 Museumsgut sichern, bewahren, sammeln, erforschen und erschließen
- 25.20.02 Dauerausstellungen
- 25.20.03 Sonderausstellungen
- 25.20.04 Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten
- 25.20.05 Fachliche Beratung und Betreuung, Bereitstellung museumsbezogener Medien
- 25.20.07 Durchführung von Fremdveranstaltungen sowie Vermietungen und Verpachtungen aller Art

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung und Betrieb des Stadtmuseums der Galerie für Kunst und Technik.
- Entwicklung der Sammlung.
- Bewahren und Konservieren der Sammlung.
- Darstellung und Vermittlung von Kultur- und Natur-Zusammenhängen zur Förderung des Verständnisses eigener und fremde Lebensbereiche anhand von Originalen aus dem Museumsbestand.
- Vernetzung und Kooperation mit Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen.
- Ergänzung und Erweiterung des Bildungsangebots des Museums.
- Museumspädagogik für Erwachsene und Kinder.
- Stadtgeschichtsforschung.
- Kooperation mit Fördervereinen sowie wissenschaftliche Kommunikation
- Erhöhung des Freizeitwertes und der Attraktivität der Stadt.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	842,54	500	500	500	500	500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.397,25	23.000	14.500	11.000	11.000	11.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	619,00	600	600	500	500	500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.796,42	–	–	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.137,50	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**19.792,71**	**24.100**	**15.600**	**12.000**	**12.000**	**12.000**
11	-	Personalaufwendungen	146.129,74	159.100	211.500	213.600	215.800	217.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.256,69	3.100	3.200	3.200	3.200	3.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.325,61	106.400	88.500	58.500	58.500	58.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	17.638,21	3.200	17.200	31.600	31.100	31.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	110.802,99	116.800	91.000	36.900	37.000	37.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**423.153,24**	**388.600**	**411.400**	**343.800**	**345.600**	**347.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-403.360,53**	**-364.500**	**-395.800**	**-331.800**	**-333.600**	**-335.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-403.360,53**	**-364.500**	**-395.800**	**-331.800**	**-333.600**	**-335.600**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	269.777,16	490.451	430.177	430.177	430.177	430.177
24	-	Kalkulatorische Kosten	4.431,47	4.500	43.000	42.200	41.500	40.700
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-274.208,63**	**-494.951**	**-473.177**	**-472.377**	**-471.677**	**-470.877**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-677.569,16**	**-859.451**	**-868.977**	**-804.177**	**-805.277**	**-806.477**
	=	**Ergebnis**	**-677.569,16**	**-859.451**	**-868.977**	**-804.177**	**-805.277**	**-806.477**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,00	–	55.000	–	–	–	–
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.799,31	6.000	6.000	–	6.000	6.000	6.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.809,31**	**6.000**	**61.000**	**–**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-2.809,31**	**-6.000**	**-61.000**	**–**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
25.20 Kommunale Museen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	32,8	8,8	2,8	6,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**87,8**	**8,8**	**2,8**	**6,0**	**61,0**	**0,0**	**6,0**	**6,0**	**6,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-87,8**	**-8,8**	**-2,8**	**-6,0**	**-61,0**	**0,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-87,8**	**-8,8**	**-2,8**	**-6,0**	**-61,0**	**0,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-87,8**	**-8,8**	**-2,8**	**-6,0**	**-61,0**	**0,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**
Galerie für Kunst und Technik, Umbau Experimenta										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Stadtmuseum, Galerie für Kunst + Technik, Erwerb Mobiliar										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-0,5**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-0,5**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-0,5**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Stadtmuseum, Galerie für Kunst + Technik, Erwerb von Anlagevermögen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	32,3	8,3	2,3	6,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**32,3**	**8,3**	**2,3**	**6,0**	**6,0**	**0,0**	**6,0**	**6,0**	**6,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-32,3**	**-8,3**	**-2,3**	**-6,0**	**-6,0**	**0,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-32,3**	**-8,3**	**-2,3**	**-6,0**	**-6,0**	**0,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-32,3**	**-8,3**	**-2,3**	**-6,0**	**-6,0**	**0,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Dr. Bergler

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 25.21.01 Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände
- 25.21.02 Benutzerdienst
- 25.21.03 Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

Kurzbeschreibung

- Sicherung und Nutzbarmachung der Überlieferung im Interesse von Bürgerschaft, Verwaltung und Forschung.
- Bereitstellung der Archivalien.
- Forschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte.
- Bildungsarbeit.
- Sachgerechte Archivführung.
- Sammlung und Bereitstellung von Materialien für wissenschaftliche, pädagogische, publizistische Vorhaben.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.855,00	–	–	–	–	–
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	225,90	200	500	500	500	500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.322,00	200	200	200	200	200
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.600,16	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**20.003,06**	**400**	**700**	**700**	**700**	**700**
11	-	Personalaufwendungen	108.408,61	110.300	83.200	104.300	105.300	106.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.977,13	7.800	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.788,02	20.600	21.400	20.900	20.400	20.400
14	-	Planmäßige Abschreibungen	26,51	–	400	500	500	500
16	-	Transferaufwendungen	6.000,00	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.130,48	3.400	2.600	3.100	3.100	3.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**222.330,75**	**142.100**	**107.600**	**128.800**	**129.300**	**130.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-202.327,69**	**-141.700**	**-106.900**	**-128.100**	**-128.600**	**-129.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-202.327,69**	**-141.700**	**-106.900**	**-128.100**	**-128.600**	**-129.600**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	81.920,96	54.417	109.153	109.153	109.153	109.153
24	-	Kalkulatorische Kosten	0,00	–	500	400	400	400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-81.920,96**	**-54.417**	**-109.653**	**-109.553**	**-109.553**	**-109.553**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-284.248,65**	**-196.117**	**-216.553**	**-237.653**	**-238.153**	**-239.153**
	=	**Ergebnis**	**-284.248,65**	**-196.117**	**-216.553**	**-237.653**	**-238.153**	**-239.153**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.181,40	–	2.000	–	2.000	2.000	2.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.181,40**	**–**	**2.000**	**–**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-3.181,40**	**–**	**-2.000**	**–**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
25.21 Archiv										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	11,2	3,2	3,2	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11,2**	**3,2**	**3,2**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-11,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-11,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-11,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	11,2	3,2	3,2	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11,2**	**3,2**	**3,2**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-11,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-11,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-11,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Geiger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 26.10.02 Sprachtheater
- 26.10.06 Kinder- und Jugendtheater
- 26.10.07 Sonderveranstaltungen

Kurzbeschreibung

- Gewährung von Zuschüssen, sonstige Vereine und Vereinigungen (z.B. Figurentheater „Phoenix“, Fördervereine).
- Förderung der Bildung im kulturellen Bereich.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
16	-	Transferaufwendungen	53.350,00	53.400	53.400	53.400	53.400	53.400
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**53.350,00**	**53.400**	**53.400**	**53.400**	**53.400**	**53.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-53.350,00**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-53.350,00**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	–	1.233	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**–**	**-1.233**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-53.350,00**	**-54.633**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**
	=	**Ergebnis**	**-53.350,00**	**-54.633**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**	**-53.400**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Geiger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 28.10.01 Kulturförderung (sonstige Förderung, ohne Musikförderung)
- 28.10.02 Eigene Projekte, Kooperationen, Kulturpreise

Kurzbeschreibung

- Instandhaltung und Wahrung des Kunstbesitzes.
- Institutionelle Förderung: Regelmäßig stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen, Kulturforum, Club Manufaktur sowie den Backhäusern in den Ortsteilen durch Finanzzuschüsse und/oder Sachleistungen.
- Projektförderung: Unterstützung eines Vorhabens oder einer Kulturveranstaltung oder Veranstaltungsreihe eines Dritten in finanzieller, logistischer Weise und/oder durch Sachleistungen.
- Unterstützung durch Information, Beratung und Betreuung von Künstler/innen und Kulturgruppen, Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen.
- Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	380,00	400	400	400	400	400
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.380,00**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
11	-	Personalaufwendungen	64.284,03	61.000	63.300	63.900	64.600	65.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.025,22	6.500	26.600	21.600	21.600	21.600
16	-	Transferaufwendungen	447.260,70	447.800	447.800	447.800	447.800	447.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.415,95	3.200	9.200	12.400	12.500	12.600
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**530.985,90**	**518.500**	**546.900**	**545.700**	**546.500**	**547.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-529.605,90**	**-518.100**	**-546.500**	**-545.300**	**-546.100**	**-546.800**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-529.605,90**	**-518.100**	**-546.500**	**-545.300**	**-546.100**	**-546.800**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	42.289,76	149.205	239.106	239.106	239.106	239.106
24	-	Kalkulatorische Kosten	13.797,44	13.300	13.600	13.600	13.600	13.600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-56.087,20**	**-162.505**	**-252.706**	**-252.706**	**-252.706**	**-252.706**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-585.693,10**	**-680.605**	**-799.206**	**-798.006**	**-798.806**	**-799.506**
	=	**Ergebnis**	**-585.693,10**	**-680.605**	**-799.206**	**-798.006**	**-798.806**	**-799.506**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.000,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.000,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	13.499,00	5.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**13.499,00**	**5.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-3.499,00**	**-5.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
28.10 Sonstige Kulturpflege										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	18,5	18,5	13,5	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18,5**	**18,5**	**13,5**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-8,5**	**-8,5**	**-3,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-18,5**	**-18,5**	**-13,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-8,5**	**-8,5**	**-3,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Zuschuss Stele Armer Konrad (Skulptur)										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Kauf von Kunstgegenständen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	18,5	18,5	13,5	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18,5**	**18,5**	**13,5**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-18,5**	**-18,5**	**-13,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-18,5**	**-18,5**	**-13,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-18,5**	**-18,5**	**-13,5**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Steeger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 57.50.01 Marketingkonzeption
- 57.50.02 Marketingmaßnahmen
- 57.50.03 Durchführung von Eigenveranstaltungen
- 57.50.04 Unterstützung / Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen
- 57.50.05 Bereitstellung und Betrieb von Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- 57.50.06 Bereitstellung und Betrieb von sonstigen Infrastruktureinrichtungen
- 57.50.07 Gästeinformation

Kurzbeschreibung

- Gewinnung und Steigerung der Anzahl von Gästen.
- Vermarktung von Freizeit- und Tourismusangeboten.
- Steigerung der örtlichen Attraktivität für Einheimische und Gäste.
- Veranstaltung SchoWo.
- Illumination Weihnachtsbeleuchtung sowie dauernde Anstrahlung historischer Gebäude.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.100,00	100	100	100	100	100
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	831,00	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.553,40	28.100	29.700	31.500	30.500	32.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.015,56	–	60.900	900	900	900
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	833,51	10.000	50.000	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**27.333,47**	**39.400**	**141.700**	**33.500**	**32.500**	**34.500**
11	-	Personalaufwendungen	100.476,75	89.200	114.900	115.800	116.700	117.600
12	-	Versorgungsaufwendungen	524,07	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.866,70	201.100	333.450	163.950	154.950	156.950
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.437,37	2.700	3.000	3.700	4.300	4.900
16	-	Transferaufwendungen	58.495,18	47.100	29.300	29.400	29.400	29.400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.383,53	65.300	104.800	105.400	105.400	105.400
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**401.183,60**	**405.400**	**585.450**	**418.250**	**410.750**	**414.250**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-373.850,13**	**-366.000**	**-443.750**	**-384.750**	**-378.250**	**-379.750**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-373.850,13**	**-366.000**	**-443.750**	**-384.750**	**-378.250**	**-379.750**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	40.447,67	16.368	41.263	41.263	41.263	41.263
24	-	Kalkulatorische Kosten	943,38	1.400	700	600	600	500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-41.391,05**	**-17.768**	**-41.963**	**-41.863**	**-41.863**	**-41.763**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-415.241,18**	**-383.768**	**-485.713**	**-426.613**	**-420.113**	**-421.513**
	=	**Ergebnis**	**-415.241,18**	**-383.768**	**-485.713**	**-426.613**	**-420.113**	**-421.513**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	–	15.000	5.000	–	5.000	5.000	5.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	600,13	5.000	7.000	–	7.000	2.000	7.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**600,13**	**20.000**	**12.000**	**–**	**12.000**	**7.000**	**12.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-600,13**	**-20.000**	**-12.000**	**–**	**-12.000**	**-7.000**	**-12.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
57.50 Tourismus										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	35,6	15,6	0,6	15,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	28,0	5,0	0,0	5,0	7,0	0,0	7,0	2,0	7,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**63,6**	**20,6**	**0,6**	**20,0**	**12,0**	**0,0**	**12,0**	**7,0**	**12,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-63,6**	**-20,6**	**-0,6**	**-20,0**	**-12,0**	**0,0**	**-12,0**	**-7,0**	**-12,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-63,6**	**-20,6**	**-0,6**	**-20,0**	**-12,0**	**0,0**	**-12,0**	**-7,0**	**-12,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-63,6**	**-20,6**	**-0,6**	**-20,0**	**-12,0**	**0,0**	**-12,0**	**-7,0**	**-12,0**
Stadtmarketing, Wanderübersichtstafeln										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	15,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	5,0	0,0	5,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,6**	**0,6**	**0,6**	**0,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-15,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-15,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-15,6**	**-0,6**	**-0,6**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**
Stadteingangskonzept / Stadtinformation										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	13,0	5,0	0,0	5,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**13,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-13,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-13,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-13,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
Neubeschilderung hist. Stadtrundgang										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	35,0	15,0	0,0	15,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**35,0**	**15,0**	**0,0**	**15,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-35,0**	**-15,0**	**0,0**	**-15,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-35,0**	**-15,0**	**0,0**	**-15,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-35,0**	**-15,0**	**0,0**	**-15,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 07 - Musik, VHS und Bibliothek

Leitung: Frau Marquardt-Lindauer

Inhalt

- 26.20 Musikpflege
- 26.30 Musikschulen
- 27.10 Volkshochschulen
- 27.20 Bibliotheken

Heimat guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	29.334,98	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.848,80	1.500	500	500	500	500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72,00	–	100	100	100	100
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	14.705,67	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**45.961,45**	**47.500**	**46.600**	**46.600**	**46.600**	**46.600**
11	-	Personalaufwendungen	344.678,16	364.600	348.100	351.700	355.000	358.600
12	-	Versorgungsaufwendungen	450,14	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.854,52	89.100	94.200	105.700	101.700	92.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.387,98	2.200	3.000	3.300	3.100	2.900
16	-	Transferaufwendungen	618.686,91	592.700	665.100	665.100	665.100	662.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.133,83	31.000	29.500	29.500	29.500	29.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.085.191,54**	**1.079.600**	**1.139.900**	**1.155.300**	**1.154.400**	**1.145.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-1.039.230,09**	**-1.032.100**	**-1.093.300**	**-1.108.700**	**-1.107.800**	**-1.098.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-1.039.230,09**	**-1.032.100**	**-1.093.300**	**-1.108.700**	**-1.107.800**	**-1.098.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	233.684,99	175.241	230.204	230.204	230.204	230.204
24	-	Kalkulatorische Kosten	628,99	300	1.000	900	900	800
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-234.313,98**	**-175.541**	**-231.204**	**-231.104**	**-231.104**	**-231.004**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.273.544,07**	**-1.207.641**	**-1.324.504**	**-1.339.804**	**-1.338.904**	**-1.329.704**
	=	**Ergebnis**	**-1.273.544,07**	**-1.207.641**	**-1.324.504**	**-1.339.804**	**-1.338.904**	**-1.329.704**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	488,95	6.000	2.000	–	2.000	2.000	2.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	–	10.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**488,95**	**16.000**	**2.000**	**–**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-488,95**	**-16.000**	**-2.000**	**–**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Marquardt-Lindauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 26.20.04 Förderung der Musik

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung des kulturellen Auftrags der Stadt durch Förderung / Unterstützung des privaten und ehrenamtlichen Engagements der Musikgruppen und –vereine.
- Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Vereinsförderrichtlinien.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
14	-	Planmäßige Abschreibungen	–	–	800	800	800	800
16	-	Transferaufwendungen	29.095,00	40.900	40.900	40.900	40.900	37.900
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.017,60	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**30.112,60**	**40.900**	**41.700**	**41.700**	**41.700**	**38.700**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-30.112,60**	**-40.900**	**-41.700**	**-41.700**	**-41.700**	**-38.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-30.112,60**	**-40.900**	**-41.700**	**-41.700**	**-41.700**	**-38.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	210,00	–	–	–	–	–
24	-	Kalkulatorische Kosten	–	–	400	300	300	200
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-210,00**	**–**	**-400**	**-300**	**-300**	**-200**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-30.322,60**	**-40.900**	**-42.100**	**-42.000**	**-42.000**	**-38.900**
	=	**Ergebnis**	**-30.322,60**	**-40.900**	**-42.100**	**-42.000**	**-42.000**	**-38.900**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	–	10.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**10.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-10.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
26.20 Musikpflege										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10,0	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Investitionszuschuss Jazz Club Session 88										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10,0	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Marquardt-Lindauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 26.30.05 Durchführung von Veranstaltungen
- 26.30.06 Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen
- 26.30.07 Überlassung von Arbeitsmaterialien und Räumen

Kurzbeschreibung

- Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt durch musikalische Früherziehung und Ausbildung, Tanz- und Bewegungserziehung sowie Durchführung von Veranstaltungen.
- Sachgerechte Ausstattung der Musikschule mit Arbeitsmaterialien und Raumangeboten durch Übernahme des nicht gedeckten Aufwands im Rahmen der mit den beteiligten Kommunen geschlossenen Vereinbarung.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72,00	–	100	100	100	100
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**72,00**	**–**	**100**	**100**	**100**	**100**
16	-	Transferaufwendungen	292.716,26	309.700	334.000	334.000	334.000	334.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**292.716,26**	**309.700**	**334.000**	**334.000**	**334.000**	**334.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-292.644,26**	**-309.700**	**-333.900**	**-333.900**	**-333.900**	**-333.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-292.644,26**	**-309.700**	**-333.900**	**-333.900**	**-333.900**	**-333.900**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	704,70	13.564	11.245	11.245	11.245	11.245
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-704,70**	**-13.564**	**-11.245**	**-11.245**	**-11.245**	**-11.245**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-293.348,96**	**-323.264**	**-345.145**	**-345.145**	**-345.145**	**-345.145**
	=	**Ergebnis**	**-293.348,96**	**-323.264**	**-345.145**	**-345.145**	**-345.145**	**-345.145**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Marquardt-Lindauer

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 27.10.10 Sonstige Service- und Sachleistungen

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung eines flächendeckenden, bedarfsgerechten und bedürfnisweckenden Weiterbildungsangebots.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
16	-	Transferaufwendungen	296.875,65	242.100	290.200	290.200	290.200	290.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.480,09	19.600	22.500	22.500	22.500	22.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**318.355,74**	**261.700**	**312.700**	**312.700**	**312.700**	**312.700**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-318.355,74**	**-261.700**	**-312.700**	**-312.700**	**-312.700**	**-312.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-318.355,74**	**-261.700**	**-312.700**	**-312.700**	**-312.700**	**-312.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	–	11.143	60.898	60.898	60.898	60.898
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**–**	**-11.143**	**-60.898**	**-60.898**	**-60.898**	**-60.898**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-318.355,74**	**-272.843**	**-373.598**	**-373.598**	**-373.598**	**-373.598**
	=	**Ergebnis**	**-318.355,74**	**-272.843**	**-373.598**	**-373.598**	**-373.598**	**-373.598**

27.20 Bibliotheken

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Seidel

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 27.20.01 Bereitstellung von Medien und Informationen für Sachbereiche
- 27.20.02 Bereitstellung von Medien und Informationen für Schöne Literatur (Belletristik)
- 27.20.03 Bereitstellung von Medien und Informationen im Kinder- und Jugendbereich
- 27.20.04 Bereitstellung von Medien und Informationen im Bereich Zeitungen und Zeitschriften
- 27.20.05 Bereitstellung von Informationsdiensten
- 27.20.06 Programmarbeit
- 27.20.07 Führungen

Kurzbeschreibung

- Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Freizeitgestaltung durch Bereitstellung von Medien für systematisch oder Thematisch gegliederte Sachbereiche, von Zeitungen und Zeitschriften sowie von AV-Medien und CD-ROM.
- Förderung zum kreativen Mediengebrauch.
- Größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich, aktueller, vielfältiger, mehrsprachiger und multimedialer Bestände.
- Impulse und Anregungen zur Beschäftigung mit Kunst und Literatur, Theater, Musik, aktuellen Themen geben.
- Regionale Literatur- und Autorenförderung.
- Vermittlung und Förderung von Medienkompetenz.
- Teilnahme am öffentlichen kulturellen Leben ermöglichen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	29.334,98	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.848,80	1.500	500	500	500	500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	14.705,67	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**45.889,45**	**47.500**	**46.500**	**46.500**	**46.500**	**46.500**
11	-	Personalaufwendungen	344.678,16	364.600	348.100	351.700	355.000	358.600
12	-	Versorgungsaufwendungen	450,14	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.854,52	89.100	94.200	105.700	101.700	92.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.387,98	2.200	2.200	2.500	2.300	2.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.636,14	11.400	7.000	7.000	7.000	7.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**444.006,94**	**467.300**	**451.500**	**466.900**	**466.000**	**459.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-398.117,49**	**-419.800**	**-405.000**	**-420.400**	**-419.500**	**-413.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-398.117,49**	**-419.800**	**-405.000**	**-420.400**	**-419.500**	**-413.400**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	232.770,29	150.535	158.061	158.061	158.061	158.061
24	-	Kalkulatorische Kosten	628,99	300	600	600	600	600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-233.399,28**	**-150.835**	**-158.661**	**-158.661**	**-158.661**	**-158.661**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-631.516,77**	**-570.635**	**-563.661**	**-579.061**	**-578.161**	**-572.061**
	=	**Ergebnis**	**-631.516,77**	**-570.635**	**-563.661**	**-579.061**	**-578.161**	**-572.061**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	488,95	6.000	2.000	–	2.000	2.000	2.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**488,95**	**6.000**	**2.000**	**–**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-488,95**	**-6.000**	**-2.000**	**–**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
27.20 Bibliotheken										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	14,5	6,5	0,5	6,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**14,5**	**6,5**	**0,5**	**6,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-14,5**	**-6,5**	**-0,5**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-14,5**	**-6,5**	**-0,5**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-14,5**	**-6,5**	**-0,5**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
Stadtbücherei, Bibliotheksausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	14,5	6,5	0,5	6,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**14,5**	**6,5**	**0,5**	**6,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-14,5**	**-6,5**	**-0,5**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-14,5**	**-6,5**	**-0,5**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-14,5**	**-6,5**	**-0,5**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 08 - Jugend und Soziales

Leitung: Frau Marquardt-Lindauer

Inhalt

- 29.10 Förderung von Kirchengemeinden
- 31.40 Soziale Einrichtungen (ohne Obdachlose)
- 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen
- 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Heimat guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.035.410,61	3.232.600	3.349.600	3.324.100	3.324.100	3.324.100
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	760.179,22	910.500	830.500	848.500	848.500	848.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.189,43	6.900	6.500	6.500	6.500	6.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.134,93	27.700	62.700	62.700	62.700	62.700
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	66,33	100	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.899.980,52**	**4.177.800**	**4.249.300**	**4.241.800**	**4.241.800**	**4.241.800**
11	-	Personalaufwendungen	5.046.292,97	5.123.600	5.629.500	5.647.100	5.703.300	5.758.600
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.504,32	22.700	23.300	23.800	24.300	24.800
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	269.127,51	454.100	422.000	400.000	391.300	383.100
14	-	Planmäßige Abschreibungen	27.212,95	43.300	45.700	128.300	141.000	142.300
16	-	Transferaufwendungen	4.407.562,77	4.437.300	5.142.800	5.338.800	5.338.800	5.438.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	239.150,11	265.300	257.400	219.200	221.700	218.700
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**10.013.850,63**	**10.346.300**	**11.520.700**	**11.757.200**	**11.820.400**	**11.966.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-6.113.870,11**	**-6.168.500**	**-7.271.400**	**-7.515.400**	**-7.578.600**	**-7.724.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-6.113.870,11**	**-6.168.500**	**-7.271.400**	**-7.515.400**	**-7.578.600**	**-7.724.500**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	14.508,09	–	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.725.847,92	1.710.889	2.126.491	2.126.491	2.126.491	2.126.491
24	-	Kalkulatorische Kosten	11.424,12	31.100	35.500	123.900	120.700	117.300
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.722.763,95**	**-1.741.989**	**-2.161.991**	**-2.250.391**	**-2.247.191**	**-2.243.791**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-7.836.634,06**	**-7.910.489**	**-9.433.391**	**-9.765.791**	**-9.825.791**	**-9.968.291**
	=	**Ergebnis**	**-7.836.634,06**	**-7.910.489**	**-9.433.391**	**-9.765.791**	**-9.825.791**	**-9.968.291**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.008,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.008,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	24.119,04	86.500	53.500	–	40.500	40.500	40.500
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	35.581,91	505.000	1.973.000	230.000	330.000	100.000	–
		(Kassenwirksamkeit)					(230.000)	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**59.700,95**	**591.500**	**2.026.500**	**230.000**	**370.500**	**140.500**	**40.500**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-58.692,95**	**-591.500**	**-2.026.500**	**-230.000**	**-370.500**	**-140.500**	**-40.500**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kommerell

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 29.10.XX Religionsgemeinschaften

Kurzbeschreibung

- Gewährung von Zuschüssen, z.B. Unterhaltung von Kirchtürmen, Kirchenuhren oder Glockenanlagen.

29.10 Förderung von Kirchengemeinden

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
14	-	Planmäßige Abschreibungen	6.789,22	12.500	13.200	13.200	13.200	13.200
16	-	Transferaufwendungen	11.020,77	40.000	35.000	5.000	5.000	5.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**17.809,99**	**52.500**	**48.200**	**18.200**	**18.200**	**18.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-17.809,99**	**-52.500**	**-48.200**	**-18.200**	**-18.200**	**-18.200**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-17.809,99**	**-52.500**	**-48.200**	**-18.200**	**-18.200**	**-18.200**
24	-	Kalkulatorische Kosten	8.893,52	16.200	15.600	15.000	14.400	13.800
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-8.893,52**	**-16.200**	**-15.600**	**-15.000**	**-14.400**	**-13.800**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-26.703,51**	**-68.700**	**-63.800**	**-33.200**	**-32.600**	**-32.000**
	=	**Ergebnis**	**-26.703,51**	**-68.700**	**-63.800**	**-33.200**	**-32.600**	**-32.000**

29.10 Förderung von Kirchengemeinden

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	25.000,00	150.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**25.000,00**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-25.000,00**	**-150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
29.10 Förderung von Kirchengemeinden										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	175,0	175,0	25,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**175,0**	**175,0**	**25,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-175,0**	**-175,0**	**-25,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-175,0**	**-175,0**	**-25,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-175,0**	**-175,0**	**-25,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Stadtkirche, Zuschuss Sanierung										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	175,0	175,0	25,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**175,0**	**175,0**	**25,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-175,0**	**-175,0**	**-25,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-175,0**	**-175,0**	**-25,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-175,0**	**-175,0**	**-25,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kommerell

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 31.40.01 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung)

Kurzbeschreibung

- Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen), soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen, soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, soziale Einrichtungen für Ausländer, andere soziale Einrichtungen (z.B. Familienzentrum).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	69.884,50	30.000	75.000	75.000	75.000	75.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6,90	500	500	500	500	500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90,00	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**69.981,40**	**30.500**	**75.500**	**75.500**	**75.500**	**75.500**
11	-	Personalaufwendungen	309.055,48	302.800	490.000	455.900	460.600	464.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	13.286,77	12.900	13.300	13.600	13.900	14.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.029,62	55.900	30.200	29.200	23.200	23.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	–	3.000	–	–	–	–
16	-	Transferaufwendungen	91.595,59	82.800	90.000	90.000	90.000	90.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.953,27	3.500	4.600	4.600	4.600	4.600
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**418.920,73**	**460.900**	**628.100**	**593.300**	**592.300**	**596.800**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-348.939,33**	**-430.400**	**-552.600**	**-517.800**	**-516.800**	**-521.300**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-348.939,33**	**-430.400**	**-552.600**	**-517.800**	**-516.800**	**-521.300**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	77.108,25	73.834	179.749	179.749	179.749	179.749
24	-	Kalkulatorische Kosten	–	1.200	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-77.108,25**	**-75.034**	**-179.749**	**-179.749**	**-179.749**	**-179.749**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-426.047,58**	**-505.434**	**-732.349**	**-697.549**	**-696.549**	**-701.049**
	=	**Ergebnis**	**-426.047,58**	**-505.434**	**-732.349**	**-697.549**	**-696.549**	**-701.049**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	30.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**30.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-30.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
31.40 Soziale Einrichtungen (ohne Obdachlose)										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	30,0	30,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	30,0	30,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kommerell

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Kurzbeschreibung

- Zuschuss an Jugendmigrationsdienst Rems-Murr-Kreis.
- Zuschuss an Erlacher-Höhe-Mobil.
- Barzuschüsse an verschiedene andere Vereine und Institutionen (Essen auf Räder etc.)

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
16	-	Transferaufwendungen	15.703,00	16.600	17.100	17.100	17.100	17.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**15.703,00**	**16.600**	**17.100**	**17.100**	**17.100**	**17.100**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-15.703,00**	**-16.600**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-15.703,00**	**-16.600**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	140,00	–	1.047	1.047	1.047	1.047
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-140,00**	**–**	**-1.047**	**-1.047**	**-1.047**	**-1.047**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-15.843,00**	**-16.600**	**-18.147**	**-18.147**	**-18.147**	**-18.147**
	=	**Ergebnis**	**-15.843,00**	**-16.600**	**-18.147**	**-18.147**	**-18.147**	**-18.147**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kommerell

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 31.80.01 Gewährung von Wohngeld
- 31.80.02 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe
- 31.80.03 Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz)
- 31.80.06 Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge

Kurzbeschreibung

- Sicherung angemessenen und familiengerechtes Wohnen durch Gewährung eines Zuschusses zu den Aufwendungen für Wohnraum.
- Gewährung von einkommensabhängigem Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss.
- Gewährung von sozialen Vergünstigungen, z. B. in Form von Sozialpass.
- Förderung der Senioren.
- Angebote und Unterstützung von Senioren.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4,00	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**4,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	Personalaufwendungen	32.638,42	3.500	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.367,83	40.500	22.500	22.500	22.500	22.500
16	-	Transferaufwendungen	39.217,05	58.600	31.600	31.600	31.600	31.600
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.680,84	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**96.904,14**	**102.600**	**54.100**	**54.100**	**54.100**	**54.100**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-96.900,14**	**-102.600**	**-54.100**	**-54.100**	**-54.100**	**-54.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-96.900,14**	**-102.600**	**-54.100**	**-54.100**	**-54.100**	**-54.100**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	55.019,41	11.421	8.172	8.172	8.172	8.172
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-55.019,41**	**-11.421**	**-8.172**	**-8.172**	**-8.172**	**-8.172**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-151.919,55**	**-114.021**	**-62.272**	**-62.272**	**-62.272**	**-62.272**
	=	**Ergebnis**	**-151.919,55**	**-114.021**	**-62.272**	**-62.272**	**-62.272**	**-62.272**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Metzger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit
- 36.20.02 Jugendsozialarbeit
- 36.20.02.01 Jugendsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen
- 36.20.02.02 Jugendsozialarbeit am Schulzentrum Süd
- 36.20.02.03 Jugendsozialarbeit an der Gottlieb-Daimler-Realschule
- 36.20.03 Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen
- 36.20.04 Einrichtungen der Jugendarbeit
- 36.20.04.01 Jugendzentrum Hammerschlag
- 36.20.04.02 Jugendhaus Altlache
- 36.20.04.03 Mobile Jugendarbeit

Kurzbeschreibung

- Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit öffentlicher Träger, Verbände und anderer freier Träger nach §§ 11, 12, 14 SGB VIII (Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Verbänden).
- Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind nach § 13 SGB VIII.
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen.
- Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und Schaffung verbindlicher Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik.
- Bereitstellungskosten für die Einrichtungen der Jugendarbeit.
- Zuschüsse nach dem KJHG an andere Träger zur institutionellen oder pauschalen Förderung.
- Erhöhung der Kinder- und Familienfreundlichkeit.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	78.859,18	76.300	76.300	79.600	79.600	79.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	115,13	400	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	169,40	500	900	900	900	900
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**79.143,71**	**77.200**	**77.200**	**80.500**	**80.500**	**80.500**
11	-	Personalaufwendungen	401.819,08	403.300	387.100	390.900	394.800	398.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.026,55	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.607,24	96.000	49.600	55.600	55.600	55.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.568,71	1.400	1.300	2.300	2.700	3.000
16	-	Transferaufwendungen	265.147,02	288.500	278.700	278.700	278.700	278.700
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.483,45	51.100	29.600	23.600	23.600	23.600
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**741.652,05**	**840.300**	**746.300**	**751.100**	**755.400**	**759.700**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-662.508,34**	**-763.100**	**-669.100**	**-670.600**	**-674.900**	**-679.200**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-662.508,34**	**-763.100**	**-669.100**	**-670.600**	**-674.900**	**-679.200**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	108.339,87	162.033	160.359	160.359	160.359	160.359
24	-	Kalkulatorische Kosten	514,46	200	900	1.100	1.100	1.100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-108.854,33**	**-162.233**	**-161.259**	**-161.459**	**-161.459**	**-161.459**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-771.362,67**	**-925.333**	**-830.359**	**-832.059**	**-836.359**	**-840.659**
	=	**Ergebnis**	**-771.362,67**	**-925.333**	**-830.359**	**-832.059**	**-836.359**	**-840.659**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	9.000	5.000	–	5.000	5.000	5.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**9.000**	**5.000**	**–**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-9.000**	**-5.000**	**–**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	29,0	9,0	0,0	9,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**29,0**	**9,0**	**0,0**	**9,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-29,0**	**-9,0**	**0,0**	**-9,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-29,0**	**-9,0**	**0,0**	**-9,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-29,0**	**-9,0**	**0,0**	**-9,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
Gesamtschule Rainbrunnen, Jugensozialarbeit, Ausstattung Räumlichkeiten										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Schulzentrum Süd Jugendsozialarbeit, Ausstattung Räumlichkeiten										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Gottlieb-Daimler-Realschule Jugensozialarbeit, Ausstattung Räumlichkeiten										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	8,0	4,0	0,0	4,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8,0**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-8,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-8,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-8,0**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
Jugendhaus Altlache, Ausstattung Räumlichkeiten										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	6,0	2,0	0,0	2,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-6,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**

Fortsetzung folgt . . .

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Mobile Jugendarbeit, Ausstattung Räumlichkeiten										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtrichtungen und in Tagespflege

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Metzger

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder
- 36.50.01.01 Förderung von Kindern in Gruppe für 0- bis 6-Jährige
- 36.50.01.01.01 Kindergarten Aichenbach
- 36.50.01.01.02 Kindergarten Rainbrunnen
- 36.50.01.01.03 Kindergarten Burgstraße
- 36.50.01.01.04 Kindergarten Konnenberg
- 36.50.01.01.05 Kindergarten Ziegelgraben
- 36.50.01.01.06 Kindergarten Stadthaus
- 36.50.01.01.07 Kindergarten Buhlbronn
- 36.50.01.01.08 Kindergarten Kohläcker-Ghai
- 36.50.01.01.09 Kindergarten In den Geißhecken
- 36.50.01.01.10 Kindergarten Schlichten
- 36.50.01.01.11 Kindergarten Ellenberg
- 36.50.01.01.12 Kindergarten Kärntner Straße
- 36.50.01.01.13 Kindergarten Hinter dem Zaun
- 36.50.01.01.14 Kinderhaus Sonnenbogen
- 36.50.01.01.30 Träger evangelische Kirchengemeinde
- 36.50.01.01.40 Träger katholische Kirchengemeinde
- 36.50.01.01.50 Sonstige Träger
- 36.50.01.02 Förderung von Kindern in Gruppe für 7- bis 14-Jährige
- 36.50.01.02.01 Kindertagesstätte Wirbelwind

Kurzbeschreibung

- Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis 3 Jahren in unterschiedlichen Angebotsformen.
- Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis 3 Jahren bis zur Einschulung in unterschiedlichen Angebotsformen.
- Pädagogische Einrichtungen für Kinder im schulpflichtigen Alter in unterschiedlichen Angebotsformen, in denen außerhalb der Schulzeit umfassende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten mit oder ohne Verpflegung geboten werden.
- Förderung von Kindern in altersgemischten Tageseinrichtungen.
- Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis 14 Jahren in unterschiedlichen Angebotsformen mit oder ohne Verpflegung.
- Kooperation mit Schulen.

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtrichtungen und in Tagespflege

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.886.666,93	3.126.300	3.198.300	3.169.500	3.169.500	3.169.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	760.168,32	910.000	830.000	848.000	848.000	848.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.074,30	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	97.875,53	27.200	61.800	61.800	61.800	61.800
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	66,33	100	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.750.851,41**	**4.070.100**	**4.096.600**	**4.085.800**	**4.085.800**	**4.085.800**
11	-	Personalaufwendungen	4.302.779,99	4.414.000	4.752.400	4.800.300	4.847.900	4.895.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.191,00	9.800	10.000	10.200	10.400	10.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	211.122,82	261.700	319.700	292.700	290.000	281.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	18.855,02	26.400	31.200	112.800	125.100	126.100
16	-	Transferaufwendungen	3.984.879,34	3.950.800	4.690.400	4.916.400	4.916.400	5.016.400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	195.032,55	210.700	223.200	191.000	193.500	190.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**8.722.860,72**	**8.873.400**	**10.026.900**	**10.323.400**	**10.383.300**	**10.520.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-4.972.009,31**	**-4.803.300**	**-5.930.300**	**-6.237.600**	**-6.297.500**	**-6.434.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-4.972.009,31**	**-4.803.300**	**-5.930.300**	**-6.237.600**	**-6.297.500**	**-6.434.600**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	14.508,09	–	–	–	–	–
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.485.240,39	1.463.601	1.777.164	1.777.164	1.777.164	1.777.164
24	-	Kalkulatorische Kosten	2.016,14	13.500	19.000	107.800	105.200	102.400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.472.748,44**	**-1.477.101**	**-1.796.164**	**-1.884.964**	**-1.882.364**	**-1.879.564**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-6.444.757,75**	**-6.280.401**	**-7.726.464**	**-8.122.564**	**-8.179.864**	**-8.314.164**
	=	**Ergebnis**	**-6.444.757,75**	**-6.280.401**	**-7.726.464**	**-8.122.564**	**-8.179.864**	**-8.314.164**

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtrichtungen und in Tagespflege

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.008,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.008,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	24.119,04	47.500	48.500	–	35.500	35.500	35.500
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10.581,91	355.000	1.973.000	230.000	330.000	100.000	–
		(Kassenwirksamkeit)					(230.000)	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**34.700,95**	**402.500**	**2.021.500**	**230.000**	**365.500**	**135.500**	**35.500**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-33.692,95**	**-402.500**	**-2.021.500**	**-230.000**	**-365.500**	**-135.500**	**-35.500**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtrichtungen und in Tagespflege										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	227,6	72,6	25,1	47,5	48,5	0,0	35,5	35,5	35,5
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.762,1	359,1	4,1	355,0	1.973,0	230,0	330,0	100,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.989,7**	**431,7**	**29,2**	**402,5**	**2.021,5**	**230,0**	**365,5**	**135,5**	**35,5**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.989,7**	**-431,7**	**-29,2**	**-402,5**	**-2.021,5**	**-230,0**	**-365,5**	**-135,5**	**-35,5**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.989,7**	**-431,7**	**-29,2**	**-402,5**	**-2.021,5**	**-230,0**	**-365,5**	**-135,5**	**-35,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.989,7**	**-431,7**	**-29,2**	**-402,5**	**-2.021,5**	**-230,0**	**-365,5**	**-135,5**	**-35,5**
Kindergärten extern: Diverse Investitionsmaßnahmen										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	432,1	109,1	4,1	105,0	123,0	0,0	100,0	100,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**432,1**	**109,1**	**4,1**	**105,0**	**123,0**	**0,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-432,1**	**-109,1**	**-4,1**	**-105,0**	**-123,0**	**0,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-432,1**	**-109,1**	**-4,1**	**-105,0**	**-123,0**	**0,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-432,1**	**-109,1**	**-4,1**	**-105,0**	**-123,0**	**0,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**
Kindergärten städtisch: Diverse Investitionsmaßnahmen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	137,6	54,1	22,1	32,0	23,5	0,0	20,0	20,0	20,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**137,6**	**54,1**	**22,1**	**32,0**	**23,5**	**0,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-137,6**	**-54,1**	**-22,1**	**-32,0**	**-23,5**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-137,6**	**-54,1**	**-22,1**	**-32,0**	**-23,5**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-137,6**	**-54,1**	**-22,1**	**-32,0**	**-23,5**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
Kindertagesstätten städtisch: Diverse Investitionsmaßnahmen										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	90,1	18,6	3,1	15,5	25,0	0,0	15,5	15,5	15,5
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**90,1**	**18,6**	**3,1**	**15,5**	**25,0**	**0,0**	**15,5**	**15,5**	**15,5**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-90,1**	**-18,6**	**-3,1**	**-15,5**	**-25,0**	**0,0**	**-15,5**	**-15,5**	**-15,5**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-90,1**	**-18,6**	**-3,1**	**-15,5**	**-25,0**	**0,0**	**-15,5**	**-15,5**	**-15,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-90,1**	**-18,6**	**-3,1**	**-15,5**	**-25,0**	**0,0**	**-15,5**	**-15,5**	**-15,5**

Fortsetzung folgt . . .

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtrichtungen und in Tagespflege

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Investitionszuschuss Kindergarten St. Markus										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß-nahmen	2.330,0	250,0	0,0	250,0	1.850,0	230,0	230,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.330,0**	**250,0**	**0,0**	**250,0**	**1.850,0**	**230,0**	**230,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.330,0**	**-250,0**	**0,0**	**-250,0**	**-1.850,0**	**-230,0**	**-230,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.330,0**	**-250,0**	**0,0**	**-250,0**	**-1.850,0**	**-230,0**	**-230,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.330,0**	**-250,0**	**0,0**	**-250,0**	**-1.850,0**	**-230,0**	**-230,0**	**0,0**	**0,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 09 - Bauen und Stadtentwicklung

Leitung: Herr Beier

Inhalt

- 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen Organisation und EDV
- 52.10 Bauordnung
- 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege
- 54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV
- 56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Heimat guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	196.052,66	30.700	23.100	34.100	45.100	85.600
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	644.508,40	426.000	501.000	501.000	501.000	501.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	140,00	59.100	21.000	21.000	21.000	21.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.276,99	15.100	108.400	108.400	8.400	8.400
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.568,01	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**862.546,06**	**531.900**	**654.500**	**665.500**	**576.500**	**617.000**
11	-	Personalaufwendungen	1.050.275,92	1.040.900	1.127.300	1.138.400	1.149.700	1.160.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	29.514,60	29.100	30.100	30.700	31.300	31.900
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.678,88	786.600	687.400	317.500	394.600	416.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen	5.678,81	69.300	27.800	50.700	64.900	106.600
16	-	Transferaufwendungen	72.367,59	170.500	170.500	170.500	170.500	170.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	233.579,54	423.300	201.700	101.700	101.700	101.700
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.574.095,34**	**2.519.700**	**2.244.800**	**1.809.500**	**1.912.700**	**1.987.500**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-711.549,28**	**-1.987.800**	**-1.590.300**	**-1.144.000**	**-1.336.200**	**-1.370.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-711.549,28**	**-1.987.800**	**-1.590.300**	**-1.144.000**	**-1.336.200**	**-1.370.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	216.835,71	248.128	238.072	238.072	238.072	238.072
24	-	Kalkulatorische Kosten	3.837,29	49.600	209.400	209.100	209.000	209.900
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-220.673,00**	**-297.728**	**-447.472**	**-447.172**	**-447.072**	**-447.972**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-932.222,28**	**-2.285.528**	**-2.037.772**	**-1.591.172**	**-1.783.272**	**-1.818.472**
	=	**Ergebnis**	**-932.222,28**	**-2.285.528**	**-2.037.772**	**-1.591.172**	**-1.783.272**	**-1.818.472**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	182.671,00	650.000	200.000	–	305.000	330.000	1.215.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**182.671,00**	**650.000**	**200.000**	**–**	**305.000**	**330.000**	**1.215.000**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	395.819,95	485.000	400.000	–	175.000	400.000	2.075.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.694,53	–	–	–	–	–	–
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	–	1.800	–	–	–	–	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	–	500.000	250.000	–	400.000	200.000	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**399.514,48**	**986.800**	**650.000**	**–**	**575.000**	**600.000**	**2.075.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-216.843,48**	**-336.800**	**-450.000**	**–**	**-270.000**	**-270.000**	**-860.000**

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Beier

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 51.10.01 Stadtentwicklung
- 51.10.02 Vorbereitende Bauleitplanung
- 51.10.03 Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Prüfung
- 51.10.04 Städtebaulicher Entwurf, Konzepte zur Bebauung und Freiraum, Stadtgestaltung
- 51.10.05 Verbindliche Bauleitplanung
- 51.10.06 Verkehrsentwicklungsplan
- 51.10.07 Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung
- 51.10.09 Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und städtebauliche Maßnahmen nach Sonderprogrammen
- 51.10.10 Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
- 51.10.11 Rechtsverfahren und Gebote
- 51.10.12 Städtebauliche Verträge
- 51.10.13 Planungs- und Gestaltungsberatung
- 51.10.14 Stellungsnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter

Kurzbeschreibung

- Strategien, Konzepte, Stellungnahmen und prozessorientierte Steuerung in allen Feldern der Stadtentwicklung (Bebauungsplan, Bevölkerung, Wohnen, Wirtschaft, Infrastruktur).
- Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung der Stadt Schorndorf.
- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Berichtigung des Flächennutzungsplans.
- Mitwirkung bei überörtlicher und nachbargemeindlicher Planung.
- Strategische Verkehrsplanung unter Berücksichtigung der Stadtentwicklung und regionalen Verflechtungen.
- Führung und Bereitstellung des Liegenschaftsnachweises.

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	182.671,00	25.400	16.600	25.100	36.100	76.600
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	957,80	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.996,25	12.600	105.900	105.900	5.900	5.900
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**195.625,05**	**39.000**	**123.500**	**132.000**	**43.000**	**83.500**
11	-	Personalaufwendungen	387.573,40	461.000	534.300	539.600	545.000	550.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.023,93	15.000	16.300	16.600	16.900	17.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	171.979,04	681.800	621.500	261.600	338.700	360.100
14	-	Planmäßige Abschreibungen	4.296,61	51.500	13.700	27.700	40.600	80.900
16	-	Transferaufwendungen	45.000,00	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	206.242,40	353.700	132.100	32.100	32.100	32.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**824.115,38**	**1.563.000**	**1.317.900**	**877.600**	**973.300**	**1.040.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-628.490,33**	**-1.524.000**	**-1.194.400**	**-745.600**	**-930.300**	**-957.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-628.490,33**	**-1.524.000**	**-1.194.400**	**-745.600**	**-930.300**	**-957.100**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	107.432,93	162.487	101.533	101.533	101.533	101.533
24	-	Kalkulatorische Kosten	3.002,05	45.800	183.600	183.800	184.300	185.800
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-110.434,98**	**-208.287**	**-285.133**	**-285.333**	**-285.833**	**-287.333**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-738.925,31**	**-1.732.287**	**-1.479.533**	**-1.030.933**	**-1.216.133**	**-1.244.433**
	=	**Ergebnis**	**-738.925,31**	**-1.732.287**	**-1.479.533**	**-1.030.933**	**-1.216.133**	**-1.244.433**

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	182.671,00	600.000	200.000	–	255.000	330.000	1.215.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**182.671,00**	**600.000**	**200.000**	**–**	**255.000**	**330.000**	**1.215.000**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	246.899,70	190.000	25.000	–	25.000	350.000	2.025.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.350,65	–	–	–	–	–	–
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	–	1.800	–	–	–	–	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	–	500.000	250.000	–	400.000	200.000	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**248.250,35**	**691.800**	**275.000**	**–**	**425.000**	**550.000**	**2.025.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-65.579,35**	**-91.800**	**-75.000**	**–**	**-170.000**	**-220.000**	**-810.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.600,0	600,0	0,0	600,0	200,0	0,0	255,0	330,0	1.215,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.600,0**	**600,0**	**0,0**	**600,0**	**200,0**	**0,0**	**255,0**	**330,0**	**1.215,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.838,7	413,7	223,7	190,0	25,0	0,0	25,0	350,0	2.025,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,4	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1,8	1,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.350,0	500,0	0,0	500,0	250,0	0,0	400,0	200,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.191,8**	**916,8**	**225,0**	**691,8**	**275,0**	**0,0**	**425,0**	**550,0**	**2.025,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.591,8**	**-316,8**	**-225,0**	**-91,8**	**-75,0**	**0,0**	**-170,0**	**-220,0**	**-810,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	6,1	6,1	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4.197,9**	**-922,9**	**-231,1**	**-691,8**	**-275,0**	**0,0**	**-425,0**	**-550,0**	**-2.025,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.597,9**	**-322,9**	**-231,1**	**-91,8**	**-75,0**	**0,0**	**-170,0**	**-220,0**	**-810,0**
Sanierungsprogramm Weststadt										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	237,7	237,7	222,7	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**237,7**	**237,7**	**222,7**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-237,7**	**-237,7**	**-222,7**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	6,1	6,1	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-243,8**	**-243,8**	**-228,8**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-243,8**	**-243,8**	**-228,8**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

	Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sanierung Weststadt 2										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.600,0	600,0	0,0	600,0	200,0	0,0	255,0	330,0	1.215,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.600,0**	**600,0**	**0,0**	**600,0**	**200,0**	**0,0**	**255,0**	**330,0**	**1.215,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.600,9	175,9	0,9	175,0	25,0	0,0	25,0	350,0	2.025,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß-nahmen	1.350,0	500,0	0,0	500,0	250,0	0,0	400,0	200,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.950,9**	**675,9**	**0,9**	**675,0**	**275,0**	**0,0**	**425,0**	**550,0**	**2.025,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.350,9**	**-75,9**	**-0,9**	**-75,0**	**-75,0**	**0,0**	**-170,0**	**-220,0**	**-810,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3.950,9**	**-675,9**	**-0,9**	**-675,0**	**-275,0**	**0,0**	**-425,0**	**-550,0**	**-2.025,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.350,9**	**-75,9**	**-0,9**	**-75,0**	**-75,0**	**0,0**	**-170,0**	**-220,0**	**-810,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,4	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,4**	**1,4**	**1,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1,4**	**-1,4**	**-1,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1,4**	**-1,4**	**-1,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1,4**	**-1,4**	**-1,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erwerb Geschäftsanteil an der Remstal Gartenschau 2019 GmbH										
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzver-mögen	1,8	1,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,8**	**1,8**	**0,0**	**1,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1,8**	**-1,8**	**0,0**	**-1,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1,8**	**-1,8**	**0,0**	**-1,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1,8**	**-1,8**	**0,0**	**-1,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Beier

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 51.11.02 Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen
- 51.11.03 Vermessungstechnische Ingenieurleistungen
- 51.11.05 Raumbezugssysteme nach Lage und Höhe
- 51.11.06 Grundlagen raumbezogener Informationssysteme
- 51.11.07 Führung und Bereitstellung von Karten und Geodaten
- 51.11.09 Realisierungsuntersuchungen zur Baulandbereitstellung
- 51.11.10 Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt- und Preisanalysen (Gutachterausschuss)
- 51.11.11 Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss)

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung weiterer wichtiger fachbezogener Informationen zu Flurstück und Gebäude in automatisierter Form.
- Gebäudeeinmessungen, Einmessungen von sonstigen topographischen Gegenständen, Leitungen.
- Vermessungstechnische Aufgaben (Bauvermessung).
- Aktuelle und bedarfsgerechte Bereitstellung von analogen und digitalen Geodaten für öffentliche und private Belange.
- Führung des Geobasisdaten.
- Sachgerechte und zeitnahe Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung als Grundlage für marktgerechte Wertermittlungen, insbesondere:
- zur Gutachtenerstellung.
- zur Transparenz des Grundstücksmarktes (Kaufpreis).
- zur Sichtbarmachung von Trends.
- als Entscheidungshilfe für planerisches und politisches Handeln.
- Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten/unbebauten Grundstücken, von Rechten an Grundstücken, über die Höhe der Entschädigung für den Rechtsverlust und andere Vermögensnachteile durch den selbständigen und unabhängigen Gutachterausschuss (auch gebührenfreie Gutachten nach Sozialgesetzbuch u. a.).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	53.000,27	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.318,77	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.007,01	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**56.326,05**	**52.500**	**52.500**	**52.500**	**52.500**	**52.500**
11	-	Personalaufwendungen	250.134,93	164.300	165.700	167.300	168.900	170.500
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.130,37	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.316,00	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
16	-	Transferaufwendungen	13.853,53	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.196,25	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**278.631,08**	**173.700**	**175.200**	**176.800**	**178.400**	**180.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-222.305,03**	**-121.200**	**-122.700**	**-124.300**	**-125.900**	**-127.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-222.305,03**	**-121.200**	**-122.700**	**-124.300**	**-125.900**	**-127.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	31.614,08	26.016	34.972	34.972	34.972	34.972
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-31.614,08**	**-26.016**	**-34.972**	**-34.972**	**-34.972**	**-34.972**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-253.919,11**	**-147.216**	**-157.672**	**-159.272**	**-160.872**	**-162.472**
	=	**Ergebnis**	**-253.919,11**	**-147.216**	**-157.672**	**-159.272**	**-160.872**	**-162.472**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Beier

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 52.10.01 Bauvoranfrage
- 52.10.02 Baugenehmigungsverfahren
- 52.10.03 Kenntnisgabeverfahren
- 52.10.04 Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG
- 52.10.05 Entscheidungen im verfahrensfreien Bereich
- 52.10.06 Bautechnische Prüfung
- 52.10.07 Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchsabnahme
- 52.10.08 Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten
- 52.10.09 Bauordnungsbehördliche Maßnahmen
- 52.10.11 Führen, Bereitstellen des Baulastenverzeichnisses einschl. Auskünfte
- 52.10.12 Allgemeine Bauberatung
- 52.10.13 Vollzug des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg (EWärmeG)

Kurzbeschreibung

- Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen durch Erteilung von Bescheiden über einzelne Fragen zur planungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvoranfragen im Vorfeld des Bauantragsverfahrens.
- Planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Prüfung und Entscheidung über genehmigungspflichtige bauliche Anlagen.
- Erteilung selbständiger Bescheide über Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen, auf Antrag des Bauherren; Behandlung von Angrenzereinwendungen und -bedenken; Untersagung des Baubeginns und der Bauausführung; Annahme der bautechnischen Prüfbestätigung.
- Kontrolle des Baugeschehens.
- Durchsetzung und Wahrung bauordnungs- und bauplanungsrechtlicher Zustände.
- Verfahrensunbahhängige Protokollierung von Baulastenerklärungen; Eintragungen, Löschungen, Führung und Fortschreibung des Baulastenbuches; Auskunft aus dem Baulastenbuch.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.681,46	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	590.550,33	375.000	450.000	450.000	450.000	450.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.961,97	–	–	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	561,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**600.754,76**	**379.300**	**454.300**	**454.300**	**454.300**	**454.300**
11	-	Personalaufwendungen	402.050,89	415.600	427.300	431.500	435.800	440.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.360,30	14.100	13.800	14.100	14.400	14.700
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.358,84	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	867,61	600	900	900	800	800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.122,57	14.200	14.200	14.200	14.200	14.200
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**433.760,21**	**447.100**	**458.800**	**463.300**	**467.800**	**472.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**166.994,55**	**-67.800**	**-4.500**	**-9.000**	**-13.500**	**-18.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**166.994,55**	**-67.800**	**-4.500**	**-9.000**	**-13.500**	**-18.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	77.643,17	59.625	101.150	101.150	101.150	101.150
24	-	Kalkulatorische Kosten	289,58	100	200	100	100	100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-77.932,75**	**-59.725**	**-101.350**	**-101.250**	**-101.250**	**-101.250**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**89.061,80**	**-127.525**	**-105.850**	**-110.250**	**-114.750**	**-119.250**
	=	**Ergebnis**	**89.061,80**	**-127.525**	**-105.850**	**-110.250**	**-114.750**	**-119.250**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.343,88	–	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.343,88**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-2.343,88**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
52.10 Bauordnung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2,3	2,3	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2,3	2,3	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Beier

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 52.30.01 Unterschutzstellung
- 52.30.02 Denkmalschutzrechtliche Genehmigungsverfahren einschließlich Denkmalförderung

Kurzbeschreibung

- Schutz, Pflege und Überwachung der Zustände von Kulturdenkmälern bzw. Abwendung der Gefährdung von Kulturdenkmälern.
- Erhaltung und Pflege des Kulturdenkmals.
- Durchführung des denkmalrechtlichen Erlaubnisverfahrens.
- Vorbereitung Denkmalbereichssatzungen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	–	100	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**–**	**100**	**–**	**–**	**–**	**–**
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25,00	11.400	6.400	6.400	6.400	6.400
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**25,00**	**11.400**	**6.400**	**6.400**	**6.400**	**6.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-25,00**	**-11.300**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-25,00**	**-11.300**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-25,00**	**-11.300**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**
	=	**Ergebnis**	**-25,00**	**-11.300**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Beier

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 54.70.01 Vekehrsbetriebe/ÖPNV

Kurzbeschreibung

- Strategische Verkehrsplanung unter Berücksichtigung der Stadtentwicklung und regionaler Verflechtungen.
- Entwicklung von Strategiekonzepten als Grundlage für verkehrliche Maßnahmenplanungen.
- Planung und Organisation kommunaler ÖPNV.
- Erstellung gesamtstädtischer Parkraum- und Wirtschaftsverkehrskonzepte.
- Entwicklung von zukunftsgerichteten Verkehrsnetzen.
- Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und kostensparsamen ÖPNV (Vertragsgestaltung, Zuschussbeantragung und -abrechnung).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.042,15	2.000	3.200	5.700	5.700	5.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	140,00	59.000	21.000	21.000	21.000	21.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.182,15**	**61.000**	**24.200**	**26.700**	**26.700**	**26.700**
11	-	Personalaufwendungen	5.258,35	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	–	89.500	55.500	45.500	45.500	45.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	514,59	17.200	13.200	22.100	23.500	24.900
16	-	Transferaufwendungen	13.514,06	170.500	170.500	170.500	170.500	170.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.018,32	47.300	47.300	47.300	47.300	47.300
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**32.305,32**	**324.500**	**286.500**	**285.400**	**286.800**	**288.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-29.123,17**	**-263.500**	**-262.300**	**-258.700**	**-260.100**	**-261.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-29.123,17**	**-263.500**	**-262.300**	**-258.700**	**-260.100**	**-261.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	145,53	–	417	417	417	417
24	-	Kalkulatorische Kosten	545,66	3.700	25.600	25.200	24.600	24.000
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-691,19**	**-3.700**	**-26.017**	**-25.617**	**-25.017**	**-24.417**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-29.814,36**	**-267.200**	**-288.317**	**-284.317**	**-285.117**	**-285.917**
	=	**Ergebnis**	**-29.814,36**	**-267.200**	**-288.317**	**-284.317**	**-285.117**	**-285.917**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	50.000	–	–	50.000	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**50.000**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	148.920,25	295.000	375.000	–	150.000	50.000	50.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**148.920,25**	**295.000**	**375.000**	**–**	**150.000**	**50.000**	**50.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-148.920,25**	**-245.000**	**-375.000**	**–**	**-100.000**	**-50.000**	**-50.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	100,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.104,8	479,8	184,8	295,0	375,0	0,0	150,0	50,0	50,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.104,8**	**479,8**	**184,8**	**295,0**	**375,0**	**0,0**	**150,0**	**50,0**	**50,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.004,8**	**-429,8**	**-184,8**	**-245,0**	**-375,0**	**0,0**	**-100,0**	**-50,0**	**-50,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	39,7	4,7	4,7	0,0	12,5	0,0	7,5	7,5	7,5
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.144,5**	**-484,5**	**-189,5**	**-295,0**	**-387,5**	**0,0**	**-157,5**	**-57,5**	**-57,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.044,5**	**-434,5**	**-189,5**	**-245,0**	**-387,5**	**0,0**	**-107,5**	**-57,5**	**-57,5**
Bushaltestelle, Umbau barrierefrei										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	500,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	150,0	50,0	50,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**	**0,0**	**150,0**	**50,0**	**50,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-450,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**	**-100,0**	**-50,0**	**-50,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	35,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	7,5	7,5	7,5
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-535,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-262,5**	**0,0**	**-157,5**	**-57,5**	**-57,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-485,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-262,5**	**0,0**	**-107,5**	**-57,5**	**-57,5**
Erstellung Pedelec-Station										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	115,0	115,0	0,0	115,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**115,0**	**115,0**	**0,0**	**115,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-65,0**	**-65,0**	**0,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-115,0**	**-115,0**	**0,0**	**-115,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-65,0**	**-65,0**	**0,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Stadtbuslinie, bauliche Maßnahmen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	489,8	364,8	184,8	180,0	125,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**489,8**	**364,8**	**184,8**	**180,0**	**125,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-489,8**	**-364,8**	**-184,8**	**-180,0**	**-125,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	4,7	4,7	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-494,5**	**-369,5**	**-189,5**	**-180,0**	**-125,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-494,5**	**-369,5**	**-189,5**	**-180,0**	**-125,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Beier

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 56.10.07 Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept/ökologisch orientierte Energieplanung

Kurzbeschreibung

- Schaffung von Transparenz bei der Bevölkerung und den Zielgruppen über Belange des Umweltschutzes.
- Förderung von umweltgerechtem Verhalten mit Anregungen und Beispielen.
- Nachhaltiges Flächenmanagement.
- Reduzierung der CO2-Emission.
- Realisierung von Projekten zur Nutzung regenerativer Energien, sparsamen Energieverwendung und rationellen Energieversorgung.
- Information der Bevölkerung über alle Medien (z.B. Presse, Internet, Berichte, Broschüren).
- Durchführung und Förderung der Umweltberatung und Umweltpädagogik.
- Erstellen von Umweltberichten.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.658,05	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**6.658,05**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	Personalaufwendungen	5.258,35	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**5.258,35**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**1.399,70**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**1.399,70**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.399,70**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
	=	**Ergebnis**	**1.399,70**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 10 - Tiefbau

Leitung: Herr Schuck

Inhalt

- 11.25 Grünanlagen
- 53.70 Abfallwirtschaft
- 54.10 Gemeindestraßen
- 54.20 Kreisstraßen
- 54.30 Landesstraßen
- 54.60 Parkierungseinrichtungen
- 54.80 Sonstiger Personen- und Güterverkehr
- 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau
- 55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer
- 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Heimat guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.590.942,48	1.168.100	1.174.300	1.168.900	1.261.500	1.288.300
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.238.618,56	1.417.200	1.294.900	1.324.900	1.354.900	1.387.900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	260.401,83	252.000	211.800	211.800	211.800	211.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	189.196,14	163.000	214.200	215.600	215.600	215.800
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	168.189,92	137.500	157.300	228.100	192.700	87.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.178,64	500	4.100	4.100	3.400	3.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.463.527,57**	**3.138.300**	**3.056.600**	**3.153.400**	**3.239.900**	**3.194.100**
11	-	Personalaufwendungen	773.303,26	945.500	646.300	804.100	812.200	820.200
12	-	Versorgungsaufwendungen	15.259,13	20.600	16.100	16.400	16.700	17.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.868.783,23	2.071.300	1.695.200	1.914.300	1.932.800	2.147.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.991.824,93	2.772.900	2.795.800	2.858.800	3.002.900	3.025.900
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.948,91	800	1.200	1.200	1.200	1.200
16	-	Transferaufwendungen	23.006,72	23.700	21.100	21.100	21.100	36.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.949.164,27	4.943.300	4.773.000	5.101.600	5.296.400	5.406.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**9.624.290,45**	**10.778.100**	**9.948.700**	**10.717.500**	**11.083.300**	**11.455.200**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-6.160.762,88**	**-7.639.800**	**-6.892.100**	**-7.564.100**	**-7.843.400**	**-8.261.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-6.160.762,88**	**-7.639.800**	**-6.892.100**	**-7.564.100**	**-7.843.400**	**-8.261.100**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	12.289,67	617.500	544.800	544.800	544.800	544.800
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	165.008,93	195.392	267.858	267.858	267.858	267.858
24	-	Kalkulatorische Kosten	-474.652,96	2.302.500	1.894.700	1.845.200	1.873.800	1.803.300
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**321.933,70**	**-1.880.392**	**-1.617.758**	**-1.568.258**	**-1.596.858**	**-1.526.358**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-5.838.829,18**	**-9.520.192**	**-8.509.858**	**-9.132.358**	**-9.440.258**	**-9.787.458**
	=	**Ergebnis**	**-5.838.829,18**	**-9.520.192**	**-8.509.858**	**-9.132.358**	**-9.440.258**	**-9.787.458**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34.852,48	–	264.000	–	180.000	90.000	–
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	267.334,18	491.300	671.000	–	2.224.000	2.553.000	529.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**302.186,66**	**491.300**	**935.000**	**–**	**2.404.000**	**2.643.000**	**529.000**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.249,41	–	–	–	–	–	–
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.930.726,97	2.615.000	2.626.000	–	6.067.000	5.570.000	1.410.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	991,71	10.000	10.000	–	–	–	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	48.806,68	210.000	305.000	–	833.000	905.000	505.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.982.774,77**	**2.835.000**	**2.941.000**	**–**	**6.900.000**	**6.475.000**	**1.915.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.680.588,11**	**-2.343.700**	**-2.006.000**	**–**	**-4.496.000**	**-3.832.000**	**-1.386.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Schuck

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.25.01 Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen.

Kurzbeschreibung

- Planung, Bau und Unterhaltung von Sportflächen.
- Erfüllung der Kundenwünsche und der Nutzerbedürfnisse unter gesamtstädtischer Sicht.
- Kostendeckung.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	–	15.000	7.400	7.400	7.400	7.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	–	2.500	–	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	–	–	2.200	2.200	2.200	2.200
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**–**	**17.500**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**9.600**
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	–	174.400	113.500	119.500	129.500	135.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	–	454.700	375.000	435.500	542.500	552.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**–**	**629.100**	**488.500**	**555.000**	**672.000**	**688.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**–**	**-611.600**	**-478.900**	**-545.400**	**-662.400**	**-678.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**–**	**-611.600**	**-478.900**	**-545.400**	**-662.400**	**-678.400**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	–	611.600	508.900	508.900	508.900	508.900
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	–	–	30.000	30.000	30.000	30.000
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**–**	**611.600**	**478.900**	**478.900**	**478.900**	**478.900**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**–**	**0**	**0**	**-66.500**	**-183.500**	**-199.500**
	=	**Ergebnis**	**–**	**0**	**0**	**-66.500**	**-183.500**	**-199.500**

Produktgruppenverantwortliche/-r

N.N.

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 53.70.02 Verwertung von Grünabfällen
- 53.70.09 Beseitigung sonstiger Abfälle zur Beseitigung

Kurzbeschreibung

- Häckselplätze; Recycling-Anlagen.
- Beseitigung von wilden Müllablagerungen, soweit diese nicht verwertbar sind.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	12.260,16	12.600	12.600	12.600	12.600	12.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.483,90	60.600	60.600	60.600	60.600	60.600
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**71.744,06**	**73.200**	**73.200**	**73.200**	**73.200**	**73.200**
11	-	Personalaufwendungen	530,25	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.210,61	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen	4.736,44	3.800	3.300	2.800	2.800	2.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.800,00	11.000	51.000	53.400	54.700	55.800
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**19.277,30**	**15.800**	**55.300**	**57.200**	**58.500**	**59.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**52.466,76**	**57.400**	**17.900**	**16.000**	**14.700**	**13.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**52.466,76**	**57.400**	**17.900**	**16.000**	**14.700**	**13.600**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	4.695,08	5.900	6.529	6.529	6.529	6.529
24	-	Kalkulatorische Kosten	2.352,53	2.500	2.000	1.800	1.700	1.500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-7.047,61**	**-8.400**	**-8.529**	**-8.329**	**-8.229**	**-8.029**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**45.419,15**	**49.000**	**9.371**	**7.671**	**6.471**	**5.571**
	=	**Ergebnis**	**45.419,15**	**49.000**	**9.371**	**7.671**	**6.471**	**5.571**

Produktgruppenverantwortliche/-r

N.N.

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 54.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Gemeindestraßen
- 54.10.07 Straßenreinigung
- 54.10.08 Winterdienst
- 54.10.09 Toilettenanlagen

Kurzbeschreibung

- Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit durch Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenausstattung, Straßenmarkierungen, Straßenentwässerung, Straßenbeleuchtung).
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Straßenreinigung im Sinne der Daseinsvorsorge.
- Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichem Grün an Straßen.
- Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z. B. Brücken, Tunnel, Grundwassertröge, Stützwände, Lärmschutzwände und Parkierungsbauwerke sowie deren bauwerkspezifischer Ausstattung.
- Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Winterdienstes, insbesondere durch manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Fußgängerzonen sowie öffentlichen und privaten Plätzen nach Vorgaben des Straßenbaulastträgers.
- Ausreichende Anzahl an öffentlichen Toilettenanlagen, sauber und hygienisch, an geeigneten Standorten bereitstellen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.294.091,60	1.046.000	1.059.200	1.052.300	1.144.200	1.171.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	139.605,76	121.000	139.200	139.200	139.200	139.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	126.826,78	75.000	76.500	76.500	76.500	76.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	144.958,50	154.600	151.800	153.200	153.200	153.200
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	148.883,89	137.500	157.300	228.100	192.700	87.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.436,04	–	1.800	1.800	1.100	700
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.867.802,57**	**1.534.100**	**1.585.800**	**1.651.100**	**1.706.900**	**1.627.900**
11	-	Personalaufwendungen	490.616,98	704.700	440.300	555.700	561.300	566.700
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.602,94	11.100	6.800	6.900	7.000	7.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.318.260,94	1.433.900	1.183.500	1.348.500	1.348.500	1.353.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.373.393,75	2.296.100	2.350.700	2.390.500	2.481.900	2.512.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.538.503,23	3.021.900	2.874.700	3.084.100	3.124.600	3.168.600
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**6.729.377,84**	**7.467.700**	**6.856.000**	**7.385.700**	**7.523.300**	**7.608.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-4.861.575,27**	**-5.933.600**	**-5.270.200**	**-5.734.600**	**-5.816.400**	**-5.980.100**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-4.861.575,27**	**-5.933.600**	**-5.270.200**	**-5.734.600**	**-5.816.400**	**-5.980.100**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	12.289,67	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	105.161,08	139.620	149.292	149.292	149.292	149.292
24	-	Kalkulatorische Kosten	-1.113.663,67	1.512.800	1.212.700	1.173.400	1.119.700	1.066.900
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.020.792,26**	**-1.646.520**	**-1.356.092**	**-1.316.792**	**-1.263.092**	**-1.210.292**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-3.840.783,01**	**-7.580.120**	**-6.626.292**	**-7.051.392**	**-7.079.492**	**-7.190.392**
	=	**Ergebnis**	**-3.840.783,01**	**-7.580.120**	**-6.626.292**	**-7.051.392**	**-7.079.492**	**-7.190.392**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34.852,48	–	204.000	–	130.000	90.000	–
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	267.334,18	439.300	671.000	–	2.084.000	2.553.000	529.000
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**302.186,66**	**439.300**	**875.000**	**–**	**2.214.000**	**2.643.000**	**529.000**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.249,41	–	–	–	–	–	–
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.689.902,39	1.875.000	1.901.000	–	3.837.000	3.480.000	1.320.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	10.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.692.151,80**	**1.885.000**	**1.901.000**	**–**	**3.837.000**	**3.480.000**	**1.320.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.389.965,14**	**-1.445.700**	**-1.026.000**	**–**	**-1.623.000**	**-837.000**	**-791.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
54.10 Gemeindestraßen										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	448,1	24,1	24,1	0,0	204,0	0,0	130,0	90,0	0,0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	6.558,8	721,8	282,5	439,3	671,0	0,0	2.084,0	2.553,0	529,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.006,8**	**745,8**	**306,5**	**439,3**	**875,0**	**0,0**	**2.214,0**	**2.643,0**	**529,0**
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4,3	4,3	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.725,5	3.187,5	1.312,5	1.875,0	1.901,0	0,0	3.837,0	3.480,0	1.320,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	10,0	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**13.739,8**	**3.201,8**	**1.316,8**	**1.885,0**	**1.901,0**	**0,0**	**3.837,0**	**3.480,0**	**1.320,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6.733,0**	**-2.456,0**	**-1.010,3**	**-1.445,7**	**-1.026,0**	**0,0**	**-1.623,0**	**-837,0**	**-791,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	698,9	180,4	113,4	67,0	92,5	0,0	208,5	167,5	50,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-14.438,7**	**-3.382,2**	**-1.430,2**	**-1.952,0**	**-1.993,5**	**0,0**	**-4.045,5**	**-3.647,5**	**-1.370,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-7.431,9**	**-2.636,4**	**-1.123,7**	**-1.512,7**	**-1.118,5**	**0,0**	**-1.831,5**	**-1.004,5**	**-841,0**
Erschließung “An der Wieslauf“										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**220,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**220,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**220,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**220,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-233,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-233,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-13,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-13,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

	Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Industriestraße, "Umbau Bahnübergang"									
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**90,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**140,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-147,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-147,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-57,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-57,0**	**0,0**
	Erschließung "Bronnfeldstraße"									
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	93,0	93,0	0,0	93,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**93,0**	**93,0**	**0,0**	**93,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	140,0	140,0	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**140,0**	**140,0**	**0,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-47,0**	**-47,0**	**0,0**	**-47,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	7,0	7,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-147,0**	**-147,0**	**0,0**	**-147,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-54,0**	**-54,0**	**0,0**	**-54,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Bahnübergang "An der Wieslauf", Neubau									
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	204,0	0,0	0,0	0,0	204,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**204,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**204,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	485,0	485,0	0,0	485,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**485,0**	**485,0**	**0,0**	**485,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-281,0**	**-485,0**	**0,0**	**-485,0**	**204,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	17,2	17,2	2,2	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-502,2**	**-502,2**	**-2,2**	**-500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-298,2**	**-502,2**	**-2,2**	**-500,0**	**204,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Erschließung "Dorfwiesen"									
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	248,5	248,5	248,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**248,5**	**248,5**	**248,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18,8	18,8	18,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18,8**	**18,8**	**18,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**229,7**	**229,7**	**229,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-18,8**	**-18,8**	**-18,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**229,7**	**229,7**	**229,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Erschließung "Eichholzäcker"									
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**250,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**250,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-262,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-262,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-12,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,5**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

	Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erschließung "Flotowstraße"										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**45,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**45,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**45,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**45,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-47,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-47,5**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**
Erschließung "Gewerbegebiet Buhlbronn"										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**250,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**250,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-262,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-262,5**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-12,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,5**
Erschließung "Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße"										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	1.044,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	989,0	55,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.044,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**989,0**	**55,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.022,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.022,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.022,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.022,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**22,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-33,0**	**55,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	74,4	4,4	4,4	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.096,4**	**-4,4**	**-4,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.092,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-52,4**	**-4,4**	**-4,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-103,0**	**55,0**	**0,0**
Erschließung "Gewerbegebiet Hammerschlag"										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	766,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	520,0	246,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**766,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**520,0**	**246,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0	250,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**750,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**500,0**	**250,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**16,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**-4,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	66,6	32,6	4,6	28,0	14,0	0,0	11,0	9,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-816,6**	**-32,6**	**-4,6**	**-28,0**	**-14,0**	**0,0**	**-511,0**	**-259,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-50,6**	**-32,6**	**-4,6**	**-28,0**	**-14,0**	**0,0**	**9,0**	**-13,0**	**0,0**
Höllgasse, "Umbau Barrierefreiheit"										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**350,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-350,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-367,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-367,5**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-367,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-367,5**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erschließung Industriestraße										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	494,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	494,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**494,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**494,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**500,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-6,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	22,4	2,4	2,4	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-522,4**	**-2,4**	**-2,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-10,0**	**-510,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-28,4**	**-2,4**	**-2,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-10,0**	**-16,0**	**0,0**
Erschließung Irisstraße										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	330,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**330,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	330,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**330,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	16,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-346,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-346,5**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-16,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-16,5**	**0,0**	**0,0**
Erschließung Max-Reger-Weg										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**150,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**150,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-157,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-157,5**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-7,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-7,5**	**0,0**
Fußgängerzone, Möblierung und Grün										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	10,8	10,8	10,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,8**	**10,8**	**10,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	207,9	47,9	27,9	20,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**207,9**	**47,9**	**27,9**	**20,0**	**40,0**	**0,0**	**40,0**	**40,0**	**40,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-197,1**	**-37,1**	**-17,1**	**-20,0**	**-40,0**	**0,0**	**-40,0**	**-40,0**	**-40,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-207,9**	**-47,9**	**-27,9**	**-20,0**	**-40,0**	**0,0**	**-40,0**	**-40,0**	**-40,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-197,1**	**-37,1**	**-17,1**	**-20,0**	**-40,0**	**0,0**	**-40,0**	**-40,0**	**-40,0**
Erschließung Baugebiet Niederfeld										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	798,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	798,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**798,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**798,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	800,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	800,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**800,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**800,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-840,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-840,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-42,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-42,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

	Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erschließung "Obere Straßenäcker südliche Erweiterung"										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	560,0	0,0	0,0	0,0	531,0	0,0	0,0	0,0	29,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**560,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**531,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**29,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	550,0	0,0	0,0	0,0	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**550,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**550,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-19,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**29,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	45,6	5,6	5,6	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-595,6**	**-5,6**	**-5,6**	**0,0**	**-590,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-35,6**	**-5,6**	**-5,6**	**0,0**	**-59,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**29,0**
Erschließung "Panoramastraße"										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	146,3	146,3	0,0	146,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**146,3**	**146,3**	**0,0**	**146,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	68,7	68,7	68,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**68,7**	**68,7**	**68,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**77,6**	**77,6**	**-68,7**	**146,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	9,6	9,6	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-78,3**	**-78,3**	**-78,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**68,0**	**68,0**	**-78,3**	**146,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Radweg Rems (Remstal Gartenschau 2019), Neubau										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**130,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**130,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	346,4	0,4	0,4	0,0	346,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**346,4**	**0,4**	**0,4**	**0,0**	**346,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-216,4**	**-0,4**	**-0,4**	**0,0**	**-346,0**	**0,0**	**130,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	34,4	4,4	4,4	0,0	20,0	0,0	10,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-380,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**-366,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-250,9**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**-366,0**	**0,0**	**120,0**	**0,0**	**0,0**
Erschließung "Neubaugebiet Schölleräcker/Ringstraße"										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	590,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	590,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**590,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**590,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	603,2	3,2	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	600,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**603,2**	**3,2**	**3,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**600,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-13,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	56,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-659,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-656,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-69,2**	**-3,2**	**-3,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-66,0**	**0,0**
Straßenbeleuchtung, Ausbau										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	24,1	24,1	24,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**24,1**	**24,1**	**24,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.709,0	849,0	449,0	400,0	260,0	0,0	200,0	200,0	200,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.709,0**	**849,0**	**449,0**	**400,0**	**260,0**	**0,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.684,9**	**-824,9**	**-424,9**	**-400,0**	**-260,0**	**0,0**	**-200,0**	**-200,0**	**-200,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.709,0**	**-849,0**	**-449,0**	**-400,0**	**-260,0**	**0,0**	**-200,0**	**-200,0**	**-200,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.684,9**	**-824,9**	**-424,9**	**-400,0**	**-260,0**	**0,0**	**-200,0**	**-200,0**	**-200,0**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erschließung Thujastraße										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-210,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-210,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Uhlandstraße, Ausbau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,6	3,6	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3,6**	**3,6**	**3,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3,6**	**-3,6**	**-3,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-3,6**	**-3,6**	**-3,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-3,6**	**-3,6**	**-3,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erschließung “Weißbucher Straße/Ellenberg II“										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	340,0	200,0	0,0	200,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**340,0**	**200,0**	**0,0**	**200,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	359,7	359,7	359,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**359,7**	**359,7**	**359,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-19,7**	**-159,7**	**-359,7**	**200,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	30,7	30,7	30,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-390,4**	**-390,4**	**-390,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-50,4**	**-190,4**	**-390,4**	**200,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	10,0	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erschließungsbeitrag “Heinrich-Talmon-Groß-Straße“										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	23,2	23,2	23,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**23,2**	**23,2**	**23,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**23,2**	**23,2**	**23,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**23,2**	**23,2**	**23,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Erwerb bewegliches Straßenzubehör										
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

	Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Gehwegausbau und Gehwegerneuerungen									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	75,0	75,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**75,0**	**75,0**	**0,0**	**75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-75,0**	**-75,0**	**0,0**	**-75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-75,0**	**-75,0**	**0,0**	**-75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-75,0**	**-75,0**	**0,0**	**-75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Hetzelgasse, Sanierungsmaßnahmen									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18,8	18,8	18,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**18,8**	**18,8**	**18,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-18,8**	**-18,8**	**-18,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	5,2	5,2	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-24,0**	**-24,0**	**-24,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-24,0**	**-24,0**	**-24,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Gemeindestraßen, Sanierung/Verstärkung									
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.665,8	165,8	165,8	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.666,1**	**166,1**	**166,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**500,0**	**500,0**	**500,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.666,1**	**-166,1**	**-166,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-500,0**	**-500,0**	**-500,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	93,0	18,0	18,0	0,0	0,0	0,0	25,0	25,0	25,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.759,1**	**-184,1**	**-184,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-525,0**	**-525,0**	**-525,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.759,1**	**-184,1**	**-184,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-525,0**	**-525,0**	**-525,0**
	Goethestraße, Sanierung									
15	Aktivierte Eigenleistung	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-0,3**	**-0,3**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-0,3**	**-0,3**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Erlensiedlung, Neubau Fußweg									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	240,0	150,0	0,0	150,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**240,0**	**150,0**	**0,0**	**150,0**	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-240,0**	**-150,0**	**0,0**	**-150,0**	**-90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-240,0**	**-150,0**	**0,0**	**-150,0**	**-90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-240,0**	**-150,0**	**0,0**	**-150,0**	**-90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	Radwege, Investitionsmaßnahmen									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	556,2	356,2	106,2	250,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**556,2**	**356,2**	**106,2**	**250,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-556,2**	**-356,2**	**-106,2**	**-250,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	16,8	16,8	16,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-573,0**	**-373,0**	**-123,0**	**-250,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-573,0**	**-373,0**	**-123,0**	**-250,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
	Feldwege, Investitionsmaßnahmen									
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	150,0	30,0	0,0	30,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**150,0**	**30,0**	**0,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-150,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-150,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-150,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schillerplatz, Neubau Kreisverkehr										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15,6	15,6	15,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,6**	**15,6**	**15,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-15,6**	**-15,6**	**-15,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-15,6**	**-15,6**	**-15,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-15,6**	**-15,6**	**-15,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Lutherstraße, Ausbau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	310,0	0,0	0,0	0,0	310,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**310,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**310,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-310,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-310,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	11,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-321,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-321,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-321,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-321,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Ebersbacher Weg, Ausbau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	275,0	275,0	0,0	275,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**275,0**	**275,0**	**0,0**	**275,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-275,0**	**-275,0**	**0,0**	**-275,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	14,0	14,0	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-289,0**	**-289,0**	**0,0**	**-289,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-289,0**	**-289,0**	**0,0**	**-289,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Innenstadt, Sanierung Pflaster										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	300,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	250,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**300,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-300,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	29,5	4,5	1,5	3,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-329,5**	**-54,5**	**-1,5**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**-275,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-329,5**	**-54,5**	**-1,5**	**-53,0**	**0,0**	**0,0**	**-275,0**	**0,0**	**0,0**
Parkplatz Wiesenstraße (Zufahrt)										
15	Aktivierte Eigenleistung	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Burgstraße, Umgestaltung Unterführung										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	225,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	200,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**225,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**25,0**	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-225,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-25,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-230,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-25,0**	**0,0**	**-205,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-230,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-25,0**	**0,0**	**-205,0**	**0,0**	**0,0**
Spitalhof/Joh.-PP., Pflastersanierung										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**120,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**120,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-120,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-120,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-126,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-126,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-126,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-126,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

54.10 Gemeindestraßen

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Lange Straße, Ausbau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	7,5	0,0	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-207,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-207,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-207,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-207,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Wieslauftalstraße										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,7	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Plätzlesweg Oberberken, Ausbau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	74,1	74,1	74,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**74,1**	**74,1**	**74,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-74,1**	**-74,1**	**-74,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	5,6	5,6	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-79,8**	**-79,8**	**-79,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-79,8**	**-79,8**	**-79,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

N.N.

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 54.20.01 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen
- 54.20.07 Straßenreinigung
- 54.20.08 Winterdienst

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Kreisstraßen, Wegen, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßenentwässerung).
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Straßenreinigung im Sinne der Daseinsvorsorge.
- Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichem Grün an Straßen.
- Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Winterdienstes, insbesondere durch manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Fußgängerzonen sowie öffentlichen und privaten Plätzen nach Vorgaben des Straßenbaulastträgers.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	30.791,73	36.900	30.300	30.300	30.300	30.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	495,81	–	–	–	–	–
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.811,51	–	–	–	–	–
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.962,80	–	–	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	442,26	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**41.504,11**	**36.900**	**30.300**	**30.300**	**30.300**	**30.300**
11	-	Personalaufwendungen	14.811,82	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	235,76	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.139,65	28.500	24.500	29.500	29.500	29.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	17.719,14	22.600	18.400	18.000	17.700	17.700
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.290,48	–	22.100	22.100	22.100	22.100
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**101.196,85**	**51.100**	**65.000**	**69.600**	**69.300**	**69.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-59.692,74**	**-14.200**	**-34.700**	**-39.300**	**-39.000**	**-39.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-59.692,74**	**-14.200**	**-34.700**	**-39.300**	**-39.000**	**-39.000**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	3.499,71	–	629	629	629	629
24	-	Kalkulatorische Kosten	3.208,09	18.600	15.600	14.900	14.000	13.300
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-6.707,80**	**-18.600**	**-16.229**	**-15.529**	**-14.629**	**-13.929**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-66.400,54**	**-32.800**	**-50.929**	**-54.829**	**-53.629**	**-52.929**
	=	**Ergebnis**	**-66.400,54**	**-32.800**	**-50.929**	**-54.829**	**-53.629**	**-52.929**

Produktgruppenverantwortliche/-r

N.N.

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 54.30.01 Bereitstellung und Betrieb von Landesstraßen
- 54.30.07 Straßenreinigung
- 54.30.08 Winterdienst

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Landesstraßen, Wegen, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßenentwässerung).
- Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z. B. Brücken, Tunnel, Grundwassertröge, Stützwände, Lärmschutzwände und Parkierungsbauwerke sowie deren bauwerkspezifischer Ausstattung.
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Straßenreinigung im Sinne der Daseinsvorsorge.
- Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichem Grün an Straßen.
- Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Winterdienstes, insbesondere durch manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Fußgängerzonen sowie öffentlichen und privaten Plätzen nach Vorgaben des Straßenbaulastträgers.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	63.515,90	61.800	61.700	61.700	61.700	61.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.619,17	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.226,83	–	–	–	–	–
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	11.579,85	–	–	–	–	–
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.031,94	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**94.973,69**	**62.800**	**62.700**	**62.700**	**62.700**	**62.700**
11	-	Personalaufwendungen	34.560,95	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	550,18	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.117,50	67.000	57.200	67.200	67.200	67.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	107.478,07	70.800	69.700	72.500	72.500	72.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.820,69	–	44.200	44.200	44.200	44.200
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**409.527,39**	**137.800**	**171.100**	**183.900**	**183.900**	**183.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-314.553,70**	**-75.000**	**-108.400**	**-121.200**	**-121.200**	**-121.200**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-314.553,70**	**-75.000**	**-108.400**	**-121.200**	**-121.200**	**-121.200**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	7.501,32	–	1.016	1.016	1.016	1.016
24	-	Kalkulatorische Kosten	3.527,68	64.700	49.000	54.300	51.900	49.100
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-11.029,00**	**-64.700**	**-50.016**	**-55.316**	**-52.916**	**-50.116**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-325.582,70**	**-139.700**	**-158.416**	**-176.516**	**-174.116**	**-171.316**
	=	**Ergebnis**	**-325.582,70**	**-139.700**	**-158.416**	**-176.516**	**-174.116**	**-171.316**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	108.028,89	335.000	165.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**108.028,89**	**335.000**	**165.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-108.028,89**	**-335.000**	**-165.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
54.30 Landesstraßen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	609,1	444,1	109,1	335,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**609,1**	**444,1**	**109,1**	**335,0**	**165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-609,1**	**-444,1**	**-109,1**	**-335,0**	**-165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	7,1	7,1	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-616,2**	**-451,2**	**-116,2**	**-335,0**	**-165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-616,2**	**-451,2**	**-116,2**	**-335,0**	**-165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Ortsdurchfahrt Oberberken										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,9	1,9	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1,9**	**-1,9**	**-1,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	2,6	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Landesstraßen, Sanierung/Deckenverstärk.										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	277,2	277,2	107,2	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**277,2**	**277,2**	**107,2**	**170,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-277,2**	**-277,2**	**-107,2**	**-170,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	4,5	4,5	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-281,7**	**-281,7**	**-111,7**	**-170,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-281,7**	**-281,7**	**-111,7**	**-170,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Ortsdurchfahrt Schlichten										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	330,0	165,0	0,0	165,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**330,0**	**165,0**	**0,0**	**165,0**	**165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-330,0**	**-165,0**	**0,0**	**-165,0**	**-165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-330,0**	**-165,0**	**0,0**	**-165,0**	**-165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-330,0**	**-165,0**	**0,0**	**-165,0**	**-165,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

54.60 Parkierungseinrichtungen

Produktgruppenverantwortliche/-r

N.N.

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 54.60.01 Bereitstellung und Betrieb von Parkierungseinrichtungen

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung ausreichender Kurzzeitparkplätze, Betrieb und Unterhaltung von Parkierungseinrichtungen (Parkscheinautomaten) sowie der Parkierungsbauwerke (z.B. Park-and-Ride-Plätze, Park- and Move-Plätze, Parkraumbewirtschaftung).

54.60 Parkierungseinrichtungen

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	412,02	400	400	400	400	400
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	457.479,38	480.000	461.600	461.600	461.600	461.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.195,55	65.500	32.500	32.500	32.500	32.500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	805,15	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**485.892,10**	**545.900**	**494.500**	**494.500**	**494.500**	**494.500**
11	-	Personalaufwendungen	26.185,94	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	695,74	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.980,59	16.400	19.800	19.800	19.800	19.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	54.031,99	51.600	42.100	42.100	42.100	29.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.948,91	800	1.200	1.200	1.200	1.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.333,94	24.000	26.700	28.100	28.900	28.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**124.177,11**	**92.800**	**89.800**	**91.200**	**92.000**	**78.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**361.714,99**	**453.100**	**404.700**	**403.300**	**402.500**	**415.600**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**361.714,99**	**453.100**	**404.700**	**403.300**	**402.500**	**415.600**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	671,00	–	4.329	4.329	4.329	4.329
24	-	Kalkulatorische Kosten	20.245,60	44.400	17.000	15.800	14.600	13.700
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-20.916,60**	**-44.400**	**-21.329**	**-20.129**	**-18.929**	**-18.029**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**340.798,39**	**408.700**	**383.371**	**383.171**	**383.571**	**397.571**
	=	**Ergebnis**	**340.798,39**	**408.700**	**383.371**	**383.171**	**383.571**	**397.571**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	–	65.000	–	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**65.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**-65.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
54.60 Parkierungseinrichtungen										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	65,0	65,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**65,0**	**65,0**	**0,0**	**65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-65,0**	**-65,0**	**0,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	3,0	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-68,0**	**-68,0**	**0,0**	**-68,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-68,0**	**-68,0**	**0,0**	**-68,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Parkplatz am Tuscaloosa-Kreisel										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	65,0	65,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**65,0**	**65,0**	**0,0**	**65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-65,0**	**-65,0**	**0,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	3,0	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-68,0**	**-68,0**	**0,0**	**-68,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-68,0**	**-68,0**	**0,0**	**-68,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

54.80 Sonstiger Personen- und Güterverkehr

Produktgruppenverantwortliche/-r

N.N.

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 54.80.01 Bereitstellung und Betrieb von Anlagen des Personen- und Güterverkehrs

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb z.B. von Buswartehallen, Plakatierungsanlagen, Aufzüge, etc.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	179.204,45	–	–	–	–	–
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.030,62	31.600	32.000	32.000	32.000	32.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	–	400	400	400	400	400
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**210.235,07**	**32.000**	**32.400**	**32.400**	**32.400**	**32.400**
11	-	Personalaufwendungen	5.964,67	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	337,47	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.465,88	50.500	87.300	108.400	109.700	110.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	120.499,45	1.400	1.400	900	700	700
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.655,35	6.000	14.000	14.200	14.300	14.300
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**199.922,82**	**57.900**	**102.700**	**123.500**	**124.700**	**125.800**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**10.312,25**	**-25.900**	**-70.300**	**-91.100**	**-92.300**	**-93.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**10.312,25**	**-25.900**	**-70.300**	**-91.100**	**-92.300**	**-93.400**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.579,56	1.300	1.929	1.929	1.929	1.929
24	-	Kalkulatorische Kosten	-776,69	400	400	300	300	300
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-802,87**	**-1.700**	**-2.329**	**-2.229**	**-2.229**	**-2.229**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**9.509,38**	**-27.600**	**-72.629**	**-93.329**	**-94.529**	**-95.629**
	=	**Ergebnis**	**9.509,38**	**-27.600**	**-72.629**	**-93.329**	**-94.529**	**-95.629**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kuhn

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 55.10.01 Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen
- 55.10.02 Bereitstellung und Unterhaltung von Freizeitanlagen
- 55.10.03 Bereitstellung und Unterhaltung von Kleingartenflächen

Kurzbeschreibung

- Planung und Herstellung sowie naturnahe und nachhaltige Pflege der Grün- und Parkanlagen, Freizeit- und Sportanlagen sowie Spielflächen.
- Sicherung und Pflege von Biotopen für die heimische Flora und Fauna in der freien Landschaft.
- Wirtschaftliche Unterhaltung des öffentlichen Grüns.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.044,72	900	700	1.500	1.500	1.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.526,45	8.000	8.000	8.000	8.000	8.200
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.763,38	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**31.334,55**	**8.900**	**8.700**	**9.500**	**9.500**	**9.700**
11	-	Personalaufwendungen	32.763,09	110.600	115.200	116.400	117.500	118.700
12	-	Versorgungsaufwendungen	895,75	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.687,76	52.600	3.000	53.000	60.200	60.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	89.703,13	97.900	81.300	91.700	135.800	136.200
16	-	Transferaufwendungen	0,00	–	–	–	–	15.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	608.052,52	726.500	702.600	728.600	750.700	769.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**774.102,25**	**987.600**	**902.100**	**989.700**	**1.064.200**	**1.099.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-742.767,70**	**-978.700**	**-893.400**	**-980.200**	**-1.054.700**	**-1.089.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-742.767,70**	**-978.700**	**-893.400**	**-980.200**	**-1.054.700**	**-1.089.900**
22	+	Erträge aus internen Leistungen	–	–	30.000	30.000	30.000	30.000
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.391,00	27.883	37.248	37.248	37.248	37.248
24	-	Kalkulatorische Kosten	262.088,50	261.300	265.100	261.400	357.800	354.400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-263.479,50**	**-289.183**	**-272.348**	**-268.648**	**-365.048**	**-361.648**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.006.247,20**	**-1.267.883**	**-1.165.748**	**-1.248.848**	**-1.419.748**	**-1.451.548**
	=	**Ergebnis**	**-1.006.247,20**	**-1.267.883**	**-1.165.748**	**-1.248.848**	**-1.419.748**	**-1.451.548**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	60.000	–	50.000	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**–**	**60.000**	**–**	**50.000**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	62.252,56	190.000	410.000	–	2.040.000	2.040.000	40.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	–	–	–	–	28.000	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**62.252,56**	**190.000**	**410.000**	**–**	**2.068.000**	**2.040.000**	**40.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-62.252,56**	**-190.000**	**-350.000**	**–**	**-2.018.000**	**-2.040.000**	**-40.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabe bedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	110,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	50,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**110,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**60,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.782,3	252,3	62,3	190,0	410,0	0,0	2.040,0	2.040,0	40,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.810,3**	**252,3**	**62,3**	**190,0**	**410,0**	**0,0**	**2.068,0**	**2.040,0**	**40,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4.700,3**	**-252,3**	**-62,3**	**-190,0**	**-350,0**	**0,0**	**-2.018,0**	**-2.040,0**	**-40,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	19,1	8,1	5,1	3,0	5,0	0,0	2,0	2,0	2,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4.829,3**	**-260,3**	**-67,3**	**-193,0**	**-415,0**	**0,0**	**-2.070,0**	**-2.042,0**	**-42,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4.719,3**	**-260,3**	**-67,3**	**-193,0**	**-355,0**	**0,0**	**-2.020,0**	**-2.042,0**	**-42,0**
Feuersee, Umbaumaßnhamen Remstal Gartenschau 2019										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	100,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	457,3	157,3	7,3	150,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**457,3**	**157,3**	**7,3**	**150,0**	**300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-357,3**	**-157,3**	**-7,3**	**-150,0**	**-250,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	6,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-463,3**	**-160,3**	**-7,3**	**-153,0**	**-303,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-363,3**	**-160,3**	**-7,3**	**-153,0**	**-253,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
Parksee, Erwerb Seniorensportgeräte										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Fortsetzung folgt . . .

55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kinderspielplätze, Neubau										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	244,7	84,7	44,7	40,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**244,7**	**84,7**	**44,7**	**40,0**	**40,0**	**0,0**	**40,0**	**40,0**	**40,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-244,7**	**-84,7**	**-44,7**	**-40,0**	**-40,0**	**0,0**	**-40,0**	**-40,0**	**-40,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	10,8	2,8	2,8	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-255,4**	**-87,4**	**-47,4**	**-40,0**	**-42,0**	**0,0**	**-42,0**	**-42,0**	**-42,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-255,4**	**-87,4**	**-47,4**	**-40,0**	**-42,0**	**0,0**	**-42,0**	**-42,0**	**-42,0**
Renaturierung Mittlere Uferstraße										
15	Aktivierte Eigenleistung	2,3	2,3	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2,3**	**-2,3**	**-2,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Schachbrettfläche am Stadthallensee										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,2	10,2	10,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10,2**	**10,2**	**10,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10,2**	**-10,2**	**-10,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-10,2**	**-10,2**	**-10,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-10,2**	**-10,2**	**-10,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Investitionen Remstalgartenschau 2019										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.060,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	2.000,0	2.000,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.060,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**60,0**	**0,0**	**2.000,0**	**2.000,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4.060,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**-2.000,0**	**-2.000,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4.060,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**-2.000,0**	**-2.000,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4.060,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**-2.000,0**	**-2.000,0**	**0,0**
Bildhauersymposium Kulturforum, Investitionszuschuss										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß-nahmen	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**28,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**28,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-28,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-28,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-28,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-28,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-28,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-28,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kuhn

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 55.20.01 Bereitstellung / Unterhaltung konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)
- 55.20.02 Wasserrechtliche Maßnahmen

Kurzbeschreibung

- Erhaltung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes, insbesondere durch Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer.
- Vorbeugender Hochwasserschutz.
- Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage des Menschen, als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere.
- Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung und Sanierung von Gewässern durch:
- Renaturierungsprogramme, Hochwasserschutz.
- Schutzkonzepten für Grundwasser.
- Konzepten zur Gewässerpflege.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.959,29	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**6.959,29**	**6.900**	**6.900**	**6.900**	**6.900**	**6.900**
11	-	Personalaufwendungen	35.724,37	–	–	–	–	–
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.701,93	–	–	–	–	–
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.817,22	47.200	52.200	52.200	52.200	53.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	100.827,27	104.600	103.300	111.300	120.300	125.400
16	-	Transferaufwendungen	10.284,58	9.600	7.100	7.100	7.100	7.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	128.540,94	113.600	153.600	168.700	171.300	174.400
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**308.896,31**	**275.000**	**316.200**	**339.300**	**350.900**	**360.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-301.937,02**	**-268.100**	**-309.300**	**-332.400**	**-344.000**	**-353.700**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-301.937,02**	**-268.100**	**-309.300**	**-332.400**	**-344.000**	**-353.700**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	1.357,63	–	889	889	889	889
24	-	Kalkulatorische Kosten	203.592,97	251.400	197.200	193.000	188.800	184.500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-204.950,60**	**-251.400**	**-198.089**	**-193.889**	**-189.689**	**-185.389**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-506.887,62**	**-519.500**	**-507.389**	**-526.289**	**-533.689**	**-539.089**
	=	**Ergebnis**	**-506.887,62**	**-519.500**	**-507.389**	**-526.289**	**-533.689**	**-539.089**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	48.806,68	210.000	305.000	–	805.000	905.000	505.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**48.806,68**	**210.000**	**305.000**	**–**	**805.000**	**905.000**	**505.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-48.806,68**	**-210.000**	**-305.000**	**–**	**-805.000**	**-905.000**	**-505.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.791,8	271,8	61,8	210,0	305,0	0,0	805,0	905,0	505,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.791,8**	**271,8**	**61,8**	**210,0**	**305,0**	**0,0**	**805,0**	**905,0**	**505,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.791,8**	**-271,8**	**-61,8**	**-210,0**	**-305,0**	**0,0**	**-805,0**	**-905,0**	**-505,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.791,8**	**-271,8**	**-61,8**	**-210,0**	**-305,0**	**0,0**	**-805,0**	**-905,0**	**-505,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.791,8**	**-271,8**	**-61,8**	**-210,0**	**-305,0**	**0,0**	**-805,0**	**-905,0**	**-505,0**
Wasserverband Rems, Umlage										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.748,8	248,8	48,8	200,0	300,0	0,0	800,0	900,0	500,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.748,8**	**248,8**	**48,8**	**200,0**	**300,0**	**0,0**	**800,0**	**900,0**	**500,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.748,8**	**-248,8**	**-48,8**	**-200,0**	**-300,0**	**0,0**	**-800,0**	**-900,0**	**-500,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-2.748,8**	**-248,8**	**-48,8**	**-200,0**	**-300,0**	**0,0**	**-800,0**	**-900,0**	**-500,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-2.748,8**	**-248,8**	**-48,8**	**-200,0**	**-300,0**	**0,0**	**-800,0**	**-900,0**	**-500,0**
Wasserverband Wieslauftal, Umlage										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	43,0	23,0	13,0	10,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**43,0**	**23,0**	**13,0**	**10,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-43,0**	**-23,0**	**-13,0**	**-10,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-43,0**	**-23,0**	**-13,0**	**-10,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-43,0**	**-23,0**	**-13,0**	**-10,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kuhn

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 55.30.01 Bereitstellung von Reihengräbern
- 55.30.02 Bereitstellung von Wahlgräbern
- 55.30.03 Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern und historischen Friedhöfen
- 55.30.04 Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf Friedhöfen
- 55.30.05 Bereitstellung von Leichenhallen / Trauerhallen
- 55.30.06 Erdbestattungen
- 55.30.08 Urnenbeisetzungen
- 55.30.09 Aus- / Umbettungen
- 55.30.11 Friedhofsgärtnerische Leistungen

Kurzbeschreibung

- Bereitstellung von Reihen- und Wahlgräbern als Kinder-, Urnen-, Erd- und Anonymgräber einschließlich Bau und Unterhaltung von Erschließungsanlagen einschließlich der dazugehörigen Grünflächen und Vorratsgelände.
- Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern.
- Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der den Friedhof gestalterisch ausmachenden und den Naherholungscharakter prägenden Grünflächen und Großbäume.
- Durchführung pietätvoller Bestattungen, inklusive Räume zur Abschiednahme und zur Durchführung von Trauerfeiern.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.662,61	2.600	2.500	2.500	2.500	2.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	641.533,42	793.000	686.700	716.700	746.700	779.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.995,00	15.000	8.400	8.400	8.400	8.400
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	672,85	–	54.000	54.000	54.000	54.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	463,25	500	100	100	100	100
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**652.327,13**	**811.100**	**751.700**	**781.700**	**811.700**	**844.700**
11	-	Personalaufwendungen	132.145,19	130.200	90.800	132.000	133.400	134.800
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.239,36	9.500	9.300	9.500	9.700	9.900
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	158.103,08	194.800	148.200	110.200	110.200	311.400
14	-	Planmäßige Abschreibungen	122.815,60	123.500	125.000	127.700	127.100	127.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	521.541,02	562.500	481.000	493.400	513.100	545.900
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**936.844,25**	**1.020.500**	**854.300**	**872.800**	**893.500**	**1.129.500**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-284.517,12**	**-209.400**	**-102.600**	**-91.100**	**-81.800**	**-284.800**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-284.517,12**	**-209.400**	**-102.600**	**-91.100**	**-81.800**	**-284.800**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	38.481,55	20.689	35.367	35.367	35.367	35.367
24	-	Kalkulatorische Kosten	143.893,06	145.500	134.900	129.600	124.300	118.900
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-182.374,61**	**-166.189**	**-170.267**	**-164.967**	**-159.667**	**-154.267**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-466.891,73**	**-375.589**	**-272.867**	**-256.067**	**-241.467**	**-439.067**
	=	**Ergebnis**	**-466.891,73**	**-375.589**	**-272.867**	**-256.067**	**-241.467**	**-439.067**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	70.543,13	100.000	150.000	–	50.000	50.000	50.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	991,71	–	10.000	–	–	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**71.534,84**	**100.000**	**160.000**	**–**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-71.534,84**	**-100.000**	**-160.000**	**–**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	470,5	170,5	70,5	100,0	150,0	0,0	50,0	50,0	50,0
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	11,0	1,0	1,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**481,5**	**171,5**	**71,5**	**100,0**	**160,0**	**0,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-481,5**	**-171,5**	**-71,5**	**-100,0**	**-160,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	5,2	3,2	0,7	2,5	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-486,7**	**-174,7**	**-72,2**	**-102,5**	**-162,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-486,7**	**-174,7**	**-72,2**	**-102,5**	**-162,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
Friedhofanlagen Kernstadt, diverse Investitionen									
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	470,5	170,5	70,5	100,0	150,0	0,0	50,0	50,0	50,0
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**480,5**	**170,5**	**70,5**	**100,0**	**160,0**	**0,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-480,5**	**-170,5**	**-70,5**	**-100,0**	**-160,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
15 Aktivierte Eigenleistung	5,2	3,2	0,7	2,5	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-485,7**	**-173,7**	**-71,2**	**-102,5**	**-162,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-485,7**	**-173,7**	**-71,2**	**-102,5**	**-162,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
Friedhof Schlichten, diverse Investitionen									
9 Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14 Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16 Gesamtkosten der Maßnahme	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17 Gesamtbelastung der Maßnahme	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Kuhn

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 55.40.01 Bereitstellung und Unterhaltung von Natur- und Landschafts(schutz)flächen und Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung
- 55.40.02 Naturschutzrechtliche Maßnahmen
- 55.40.03 Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Naturschutz (Landschaftserhaltungsverband)

Kurzbeschreibung

- Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft.
- Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	–	–	–	700	1.400	1.400
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	–	8.200	–	–	–	–
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	755,00	800	800	800	800	800
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**755,00**	**9.000**	**800**	**1.500**	**2.200**	**2.200**
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	–	5.000	5.000	5.000	5.000	5.100
14	-	Planmäßige Abschreibungen	620,09	600	600	1.300	2.000	2.000
16	-	Transferaufwendungen	12.722,14	14.100	14.000	14.000	14.000	14.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.626,10	23.100	28.100	29.300	30.000	30.700
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**20.968,33**	**42.800**	**47.700**	**49.600**	**51.000**	**52.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-20.213,33**	**-33.800**	**-46.900**	**-48.100**	**-48.800**	**-49.800**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-20.213,33**	**-33.800**	**-46.900**	**-48.100**	**-48.800**	**-49.800**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	671,00	–	629	629	629	629
24	-	Kalkulatorische Kosten	878,97	900	800	700	700	700
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-1.549,97**	**-900**	**-1.429**	**-1.329**	**-1.329**	**-1.329**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-21.763,30**	**-34.700**	**-48.329**	**-49.429**	**-50.129**	**-51.129**
	=	**Ergebnis**	**-21.763,30**	**-34.700**	**-48.329**	**-49.429**	**-50.129**	**-51.129**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	–	52.000	–	–	140.000	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**52.000**	**–**	**–**	**140.000**	**–**	**–**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	–	50.000	–	–	140.000	–	–
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**140.000**	**–**	**–**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**–**	**2.000**	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
55.40 Naturschutz und Landschaftspflege										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	192,0	52,0	0,0	52,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**192,0**	**52,0**	**0,0**	**52,0**	**0,0**	**0,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	190,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**190,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	7,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-197,0**	**-52,0**	**0,0**	**-52,0**	**0,0**	**0,0**	**-145,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**
B-Plan 58/07 Ausgleichsmaßnahmen										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	52,0	52,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**52,0**	**52,0**	**0,0**	**52,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	2,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-52,0**	**-52,0**	**0,0**	**-52,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Ausgleichsmaßnahmen Schölleräcker										
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**
15	Aktivierte Eigenleistung	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-145,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-145,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 11 - Wirtschaftsförderung

Leitung: Frau Koch

Inhalt

- 11.33 Grundstücksmanagement
- 57.10 Wirtschaftsförderung
- 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Heimat
guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.750,00	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	17.715,00	14.200	14.200	14.200	14.200	14.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	233.822,18	243.600	246.900	251.900	251.900	251.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.993,94	5.900	5.700	5.700	5.700	5.700
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.854,06	400.000	–	450.000	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**284.135,18**	**667.500**	**270.600**	**725.600**	**275.600**	**275.600**
11	-	Personalaufwendungen	535.091,70	576.800	640.200	646.500	652.900	659.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	43.846,28	42.800	51.200	52.200	53.200	54.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.949,51	437.000	532.800	474.400	99.400	99.400
14	-	Planmäßige Abschreibungen	623,12	2.200	600	900	1.100	1.300
16	-	Transferaufwendungen	98.832,00	160.300	110.300	110.300	110.300	110.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	376.123,15	1.053.900	516.800	2.067.500	453.000	437.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.109.465,76**	**2.273.000**	**1.851.900**	**3.351.800**	**1.369.900**	**1.362.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-825.330,58**	**-1.605.500**	**-1.581.300**	**-2.626.200**	**-1.094.300**	**-1.086.400**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-825.330,58**	**-1.605.500**	**-1.581.300**	**-2.626.200**	**-1.094.300**	**-1.086.400**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	130.286,41	178.432	172.176	172.176	172.176	172.176
24	-	Kalkulatorische Kosten	349.760,09	348.800	364.700	364.600	364.600	364.600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-480.046,50**	**-527.232**	**-536.876**	**-536.776**	**-536.776**	**-536.776**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-1.305.377,08**	**-2.132.732**	**-2.118.176**	**-3.162.976**	**-1.631.076**	**-1.623.176**
	=	**Ergebnis**	**-1.305.377,08**	**-2.132.732**	**-2.118.176**	**-3.162.976**	**-1.631.076**	**-1.623.176**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.079.644,81	1.503.000	4.843.000	–	9.953.000	7.620.000	6.270.500
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.079.644,81**	**1.503.000**	**4.843.000**	**–**	**9.953.000**	**7.620.000**	**6.270.500**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	786.471,73	10.130.000	1.860.000	–	1.750.000	1.540.000	1.300.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.071,93	550.000	2.500.000	–	1.352.000	573.000	695.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	7.500	2.000	–	2.000	2.000	2.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**851.543,66**	**10.687.500**	**4.362.000**	**–**	**3.104.000**	**2.115.000**	**1.997.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**228.101,15**	**-9.184.500**	**481.000**	**–**	**6.849.000**	**5.505.000**	**4.273.500**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Ulbrich

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 11.33.01 Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
- 11.33.02 Kommunale Wertermittlung
- 11.33.04 Verwaltung unbebauter Grundstücke

Kurzbeschreibung

- Kommunales Liegenschaftsmanagement zur Schaffung und Sicherstellung eines kommunalpolitischen Handlungsspielraums für die Stadtentwicklung unter Berücksichtigung einer Wirtschaftlichkeitsoptimierung von Gemeinwohlinteressen und der Marktsituation.
- Bewirtschaftung des allgemeinen Grundvermögens.
- Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden durch Kauf, Schenkung, Tausch, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten.
- Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken; Produktivitätssteigerung durch Optimierung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen.
- Bereitstellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten.
- Bereitstellung und Vorhaltung von Grundstücken, die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung (Gewerbeansiedlung, Neubebauung) unterliegen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	17.715,00	14.200	14.200	14.200	14.200	14.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	233.822,18	243.600	246.900	251.900	251.900	251.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.993,94	5.900	5.700	5.700	5.700	5.700
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.854,06	400.000	–	450.000	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**280.385,18**	**663.700**	**266.800**	**721.800**	**271.800**	**271.800**
11	-	Personalaufwendungen	381.003,99	344.700	381.500	385.200	389.200	393.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	32.644,68	27.900	33.600	34.300	35.000	35.700
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.352,31	407.000	457.800	432.800	57.800	57.800
14	-	Planmäßige Abschreibungen	623,12	700	600	900	1.100	1.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	370.592,85	1.052.900	513.800	2.063.500	449.000	433.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**822.216,95**	**1.833.200**	**1.387.300**	**2.916.700**	**932.100**	**921.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-541.831,77**	**-1.169.500**	**-1.120.500**	**-2.194.900**	**-660.300**	**-649.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-541.831,77**	**-1.169.500**	**-1.120.500**	**-2.194.900**	**-660.300**	**-649.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	73.254,80	37.508	110.875	110.875	110.875	110.875
24	-	Kalkulatorische Kosten	349.760,09	348.400	364.700	364.600	364.600	364.600
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-423.014,89**	**-385.908**	**-475.575**	**-475.475**	**-475.475**	**-475.475**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-964.846,66**	**-1.555.408**	**-1.596.075**	**-2.670.375**	**-1.135.775**	**-1.124.975**
	=	**Ergebnis**	**-964.846,66**	**-1.555.408**	**-1.596.075**	**-2.670.375**	**-1.135.775**	**-1.124.975**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.079.644,81	1.503.000	4.843.000	–	9.953.000	7.620.000	6.270.500
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.079.644,81**	**1.503.000**	**4.843.000**	**–**	**9.953.000**	**7.620.000**	**6.270.500**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	786.471,73	10.130.000	1.860.000	–	1.750.000	1.540.000	1.300.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.071,93	550.000	2.500.000	–	1.352.000	573.000	695.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	–	7.500	2.000	–	2.000	2.000	2.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**851.543,66**	**10.687.500**	**4.362.000**	**–**	**3.104.000**	**2.115.000**	**1.997.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**228.101,15**	**-9.184.500**	**481.000**	**–**	**6.849.000**	**5.505.000**	**4.273.500**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
11.33 Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung										
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	31.307,0	2.620,5	1.117,5	1.503,0	4.843,0	0,0	9.953,0	7.620,0	6.270,5
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**31.307,0**	**2.620,5**	**1.117,5**	**1.503,0**	**4.843,0**	**0,0**	**9.953,0**	**7.620,0**	**6.270,5**
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.610,6	10.160,6	30,6	10.130,0	1.860,0	0,0	1.750,0	1.540,0	1.300,0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.458,2	1.338,2	788,2	550,0	2.500,0	0,0	1.352,0	573,0	695,0
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	15,5	7,5	0,0	7,5	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**23.084,3**	**11.506,3**	**818,8**	**10.687,5**	**4.362,0**	**0,0**	**3.104,0**	**2.115,0**	**1.997,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**8.222,7**	**-8.885,8**	**298,7**	**-9.184,5**	**481,0**	**0,0**	**6.849,0**	**5.505,0**	**4.273,5**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-23.084,3**	**-11.506,3**	**-818,8**	**-10.687,5**	**-4.362,0**	**0,0**	**-3.104,0**	**-2.115,0**	**-1.997,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**8.222,7**	**-8.885,8**	**298,7**	**-9.184,5**	**481,0**	**0,0**	**6.849,0**	**5.505,0**	**4.273,5**
Erwerb und Veräußerung von Grundstücken										
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	31.307,0	2.620,5	1.117,5	1.503,0	4.843,0	0,0	9.953,0	7.620,0	6.270,5
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**31.307,0**	**2.620,5**	**1.117,5**	**1.503,0**	**4.843,0**	**0,0**	**9.953,0**	**7.620,0**	**6.270,5**
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.610,6	10.160,6	30,6	10.130,0	1.860,0	0,0	1.750,0	1.540,0	1.300,0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.958,2	1.338,2	788,2	550,0	0,0	0,0	1.352,0	573,0	695,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20.568,8**	**11.498,8**	**818,8**	**10.680,0**	**1.860,0**	**0,0**	**3.102,0**	**2.113,0**	**1.995,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**10.738,2**	**-8.878,3**	**298,7**	**-9.177,0**	**2.983,0**	**0,0**	**6.851,0**	**5.507,0**	**4.275,5**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-20.568,8**	**-11.498,8**	**-818,8**	**-10.680,0**	**-1.860,0**	**0,0**	**-3.102,0**	**-2.113,0**	**-1.995,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**10.738,2**	**-8.878,3**	**298,7**	**-9.177,0**	**2.983,0**	**0,0**	**6.851,0**	**5.507,0**	**4.275,5**
Büroausstattung										
9	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	15,5	7,5	0,0	7,5	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15,5**	**7,5**	**0,0**	**7,5**	**2,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-15,5**	**-7,5**	**0,0**	**-7,5**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-15,5**	**-7,5**	**0,0**	**-7,5**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-15,5**	**-7,5**	**0,0**	**-7,5**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**

Fortsetzung folgt . . .

11.33 Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamt-ausgabe bedarf	bisher bereit-gestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Breuninger Areal, Abbruch										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.000,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Bauknecht Areal, Abbruch										
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.500,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Frau Koch

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 57.10.01 Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren / Standortanalyse
- 57.10.02 Firmenbetreuung / Existenzgründungsförderung / Krisenmanagement
- 57.10.03 Planung / Vermarktung / Vermittlung von Gewerbeflächen/-objekten
- 57.10.04 Marketing und Akquisition

Kurzbeschreibung

- Schaffung und Sicherung eines ausreichenden, differenzierten Arbeitsplatzangebotes sowie Erhaltung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft durch Ansiedlung von Firmen und Organisationen.
- Unterstützung bei Existenzgründungen und Pflege des vorhandenen Firmenbestandes.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.750,00	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.750,00**	**3.800**	**3.800**	**3.800**	**3.800**	**3.800**
11	-	Personalaufwendungen	154.087,71	232.100	258.700	261.300	263.700	266.300
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.201,60	14.900	17.600	17.900	18.200	18.500
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.597,20	30.000	75.000	41.600	41.600	41.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	–	1.500	–	–	–	–
16	-	Transferaufwendungen	98.832,00	160.300	110.300	110.300	110.300	110.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.116,91	1.000	3.000	4.000	4.000	4.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**284.835,42**	**439.800**	**464.600**	**435.100**	**437.800**	**440.700**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-281.085,42**	**-436.000**	**-460.800**	**-431.300**	**-434.000**	**-436.900**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-281.085,42**	**-436.000**	**-460.800**	**-431.300**	**-434.000**	**-436.900**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	57.031,61	123.023	61.301	61.301	61.301	61.301
24	-	Kalkulatorische Kosten	–	400	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-57.031,61**	**-123.423**	**-61.301**	**-61.301**	**-61.301**	**-61.301**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-338.117,03**	**-559.423**	**-522.101**	**-492.601**	**-495.301**	**-498.201**
	=	**Ergebnis**	**-338.117,03**	**-559.423**	**-522.101**	**-492.601**	**-495.301**	**-498.201**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Ulbrich

Einzelprodukte bei der Stadt Schorndorf

- 57.30.03 Bereitstellung von Schlachteinrichtungen

Kurzbeschreibung

- Vermietung der Schlachthofgaststätte (bis 31.03.2015)

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.413,39	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.413,39**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-2.413,39**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-2.413,39**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	–	17.900	–	–	–	–
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**–**	**-17.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-2.413,39**	**-17.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
	=	**Ergebnis**	**-2.413,39**	**-17.900**	**–**	**–**	**–**	**–**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Teilhaushalt 12 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Leitung: Herr Englert

Inhalt

- 53.20 Gasversorgung
- 53.50 Kombinierte Versorgung
- 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen
- 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
- 61.30 Abwicklung der Vorjahre

Heimat
guter Ideen.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	47.104.763,52	48.862.700	49.789.700	51.179.700	51.519.700	52.534.700
		30110000 Grundsteuer A	*54.673,01*	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*
		30120000 Grundsteuer B	*6.368.762,65*	*6.350.000*	*6.440.000*	*6.490.000*	*6.540.000*	*6.590.000*
		30130000 Gewerbesteuer	*16.056.105,13*	*17.500.000*	*17.100.000*	*17.500.000*	*17.000.000*	*17.000.000*
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	*20.391.822,93*	*20.700.000*	*21.460.000*	*22.315.000*	*23.175.000*	*24.030.000*
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	*1.590.206,64*	*1.685.000*	*1.955.000*	*2.000.000*	*1.865.000*	*1.920.000*
		30310000 Vergnügungssteuer	*798.530,67*	*740.000*	*835.000*	*835.000*	*835.000*	*835.000*
		30320000 Hundesteuer	*167.758,49*	*165.000*	*175.000*	*175.000*	*175.000*	*175.000*
		30340000 Zweitwohnungssteuer	–	–	*40.000*	*40.000*	*40.000*	*40.000*
		30510000 Leistungen nach dem Familienleist. ausgl.	*1.676.904,00*	*1.668.000*	*1.730.000*	*1.770.000*	*1.835.000*	*1.890.000*
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	16.115.332,63	17.564.600	19.077.500	19.077.500	19.077.500	19.077.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	115.009,73	81.100	87.300	87.300	87.300	87.300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.940,00	2.000	74.200	74.200	–	–
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	738.458,91	906.900	2.619.700	1.045.700	1.177.400	1.177.400
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.774.863,21	2.010.500	1.800.900	1.800.900	1.800.900	1.800.900
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**65.850.368,00**	**69.427.800**	**73.449.300**	**73.265.300**	**73.662.800**	**74.677.800**
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.547,15	59.500	65.500	65.500	65.500	65.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	283.633,65	233.700	236.300	147.100	150.500	153.100
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.008,73	90.100	195.600	323.600	378.600	413.600
16	-	Transferaufwendungen	31.733.036,83	32.047.600	32.774.600	33.050.100	32.589.600	32.051.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.468,86	100.000	487.400	150.000	150.000	150.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**32.135.695,22**	**32.530.900**	**33.759.400**	**33.736.300**	**33.334.200**	**32.833.300**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**33.714.672,78**	**36.896.900**	**39.689.900**	**39.529.000**	**40.328.600**	**41.844.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**33.714.672,78**	**36.896.900**	**39.689.900**	**39.529.000**	**40.328.600**	**41.844.500**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	192,80	81.865	–	–	–	–
24	-	Kalkulatorische Kosten	556.480,67	586.800	644.900	643.200	642.000	640.900
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-556.673,47**	**-668.665**	**-644.900**	**-643.200**	**-642.000**	**-640.900**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**33.157.999,31**	**36.228.235**	**39.045.000**	**38.885.800**	**39.686.600**	**41.203.600**
	=	**Ergebnis**	**33.157.999,31**	**36.228.235**	**39.045.000**	**38.885.800**	**39.686.600**	**41.203.600**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	52.500,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**52.500,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	–	2.000.000	1.200.000	–	800.000	–	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	48.145,50	67.300	95.900	–	60.300	60.300	70.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**48.145,50**	**2.067.300**	**1.295.900**	**–**	**860.300**	**60.300**	**70.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**4.354,50**	**-2.067.300**	**-1.295.900**	**–**	**-860.300**	**-60.300**	**-70.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Kurzbeschreibung

- Die Stadt Schorndorf hat den Aufgabenbereich an die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG übertragen.
- Vergabe von Konzessionen für Gas.
- Abschluss und Aktualisierung der Verträge.
- Erhebung der Entgelte.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	90.380,78	110.000	100.000	100.000	100.000	100.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**90.380,78**	**110.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**90.380,78**	**110.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**90.380,78**	**110.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**90.380,78**	**110.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
	=	**Ergebnis**	**90.380,78**	**110.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Kurzbeschreibung

- Die Stadt Schorndorf hat die Aufgabenbereiche: “Wasser- und Stromversorgung der Bevölkerung“, auf die Stadtwerke Schorndorf GmbH übertragen.
- Vergabe von Konzessionen für Wasser und Strom.
- Abschluss und Aktualisierung der Verträge.
- Erhebung der Entgelte.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.683.687,58	1.900.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.683.687,58**	**1.900.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**1.683.687,58**	**1.900.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**1.683.687,58**	**1.900.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.683.687,58**	**1.900.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**
	=	**Ergebnis**	**1.683.687,58**	**1.900.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Kurzbeschreibung

- In diesem Produkt werden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt, die aufgrund ihrer zentralen, gesamtstädtischen Relevanz keiner anderen Produktgruppe zuzuordnen sind (z.B. Grundsteuer, Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer, Kreisumlage, FAG, etc.).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	47.104.763,52	48.862.700	49.789.700	51.179.700	51.519.700	52.534.700
		30110000 Grundsteuer A	*54.673,01*	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*	*54.700*
		30120000 Grundsteuer B	*6.368.762,65*	*6.350.000*	*6.440.000*	*6.490.000*	*6.540.000*	*6.590.000*
		30130000 Gewerbesteuer	*16.056.105,13*	*17.500.000*	*17.100.000*	*17.500.000*	*17.000.000*	*17.000.000*
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	*20.391.822,93*	*20.700.000*	*21.460.000*	*22.315.000*	*23.175.000*	*24.030.000*
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	*1.590.206,64*	*1.685.000*	*1.955.000*	*2.000.000*	*1.865.000*	*1.920.000*
		30310000 Vergnügungsssteuer	*798.530,67*	*740.000*	*835.000*	*835.000*	*835.000*	*835.000*
		30320000 Hundesteuer	*167.758,49*	*165.000*	*175.000*	*175.000*	*175.000*	*175.000*
		30340000 Zweitwohnungssteuer	–	–	*40.000*	*40.000*	*40.000*	*40.000*
		30510000 Leistungen nach dem Familienleist. ausgl.	*1.676.904,00*	*1.668.000*	*1.730.000*	*1.770.000*	*1.835.000*	*1.890.000*
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	16.113.562,30	17.561.000	19.074.000	19.074.000	19.074.000	19.074.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,17	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**63.218.325,99**	**66.423.700**	**68.863.700**	**70.253.700**	**70.593.700**	**71.608.700**
14	-	Planmäßige Abschreibungen	150.519,12	96.200	97.400	98.100	98.800	99.400
16	-	Transferaufwendungen	30.898.354,71	31.028.700	31.916.000	32.110.000	31.525.000	30.985.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2,70	100.000	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**31.048.876,53**	**31.224.900**	**32.013.400**	**32.208.100**	**31.623.800**	**31.084.400**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**32.169.449,46**	**35.198.800**	**36.850.300**	**38.045.600**	**38.969.900**	**40.524.300**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**32.169.449,46**	**35.198.800**	**36.850.300**	**38.045.600**	**38.969.900**	**40.524.300**
24	-	Kalkulatorische Kosten	25.345,00	25.600	24.000	22.800	21.700	20.500
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-25.345,00**	**-25.600**	**-24.000**	**-22.800**	**-21.700**	**-20.500**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**32.144.104,46**	**35.173.200**	**36.826.300**	**38.022.800**	**38.948.200**	**40.503.800**
	=	**Ergebnis**	**32.144.104,46**	**35.173.200**	**36.826.300**	**38.022.800**	**38.948.200**	**40.503.800**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	19.743,00	20.000	25.000	–	20.000	20.000	20.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.743,00**	**20.000**	**25.000**	**–**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-19.743,00**	**-20.000**	**-25.000**	**–**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
61.10 Steuern, allgemeine Zusweisungen, allgemeine Umlagen										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	124,7	39,7	19,7	20,0	25,0	0,0	20,0	20,0	20,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**124,7**	**39,7**	**19,7**	**20,0**	**25,0**	**0,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-124,7**	**-39,7**	**-19,7**	**-20,0**	**-25,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-124,7**	**-39,7**	**-19,7**	**-20,0**	**-25,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-124,7**	**-39,7**	**-19,7**	**-20,0**	**-25,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
Verband Region Stuttgart, Verbandsumlage										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	124,7	39,7	19,7	20,0	25,0	0,0	20,0	20,0	20,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**124,7**	**39,7**	**19,7**	**20,0**	**25,0**	**0,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-124,7**	**-39,7**	**-19,7**	**-20,0**	**-25,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-124,7**	**-39,7**	**-19,7**	**-20,0**	**-25,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-124,7**	**-39,7**	**-19,7**	**-20,0**	**-25,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Kurzbeschreibung

- In diesem Produkt werden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt, die aufgrund ihrer zentralen, gesamtstädtischen Relevanz keiner anderen Produktgruppe zuzuordnen sind (z.B. Gewinn- und Verlustausgleiche mit den Eigenbetrieben Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe, Zentrale Dienste und Stadtenwässerung Schorndorf, Barbara-Künkelin-Halle, Wieslauftalbahn, Prälat-Heermannsche Stiftung und Reißsche Stiftung, Bürgerstiftung; Parkhaus Bantel, Künkelinparkhaus, Tiefgarage Karl-Wahl-Sporthalle).

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.770,33	3.600	3.500	3.500	3.500	3.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	115.009,73	81.100	87.300	87.300	87.300	87.300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.940,00	2.000	74.200	74.200	–	–
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	738.458,91	906.900	2.619.700	1.045.700	1.177.400	1.177.400
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	777,66	500	900	900	900	900
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**857.956,63**	**994.100**	**2.785.600**	**1.211.600**	**1.269.100**	**1.269.100**
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.547,15	59.500	65.500	65.500	65.500	65.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	133.114,53	137.500	138.900	49.000	51.700	53.700
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.008,73	90.100	195.600	323.600	378.600	413.600
16	-	Transferaufwendungen	834.682,12	1.018.900	858.600	940.100	1.064.600	1.066.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.440,66	–	487.400	150.000	150.000	150.000
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.086.793,19**	**1.306.000**	**1.746.000**	**1.528.200**	**1.710.400**	**1.748.900**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-228.836,56**	**-311.900**	**1.039.600**	**-316.600**	**-441.300**	**-479.800**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-228.836,56**	**-311.900**	**1.039.600**	**-316.600**	**-441.300**	**-479.800**
23	-	Aufwendungen aus internen Leistungen	192,80	81.865	–	–	–	–
24	-	Kalkulatorische Kosten	531.135,67	561.200	620.900	620.400	620.300	620.400
25	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**-531.328,47**	**-643.065**	**-620.900**	**-620.400**	**-620.300**	**-620.400**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-760.165,03**	**-954.965**	**418.700**	**-937.000**	**-1.061.600**	**-1.100.200**
	=	**Ergebnis**	**-760.165,03**	**-954.965**	**418.700**	**-937.000**	**-1.061.600**	**-1.100.200**

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	52.500,00	–	–	–	–	–	–
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**52.500,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	–	2.000.000	1.200.000	–	800.000	–	–
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	28.402,50	47.300	70.900	–	40.300	40.300	50.000
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**28.402,50**	**2.047.300**	**1.270.900**	**–**	**840.300**	**40.300**	**50.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**24.097,50**	**-2.047.300**	**-1.270.900**	**–**	**-840.300**	**-40.300**	**-50.000**

Investitionsprogramm

Investitionsmaßnahmen in T€		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	52,5	52,5	52,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**52,5**	**52,5**	**52,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	4.000,0	2.000,0	0,0	2.000,0	1.200,0	0,0	800,0	0,0	0,0
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	277,2	75,7	28,4	47,3	70,9	0,0	40,3	40,3	50,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.277,2**	**2.075,7**	**28,4**	**2.047,3**	**1.270,9**	**0,0**	**840,3**	**40,3**	**50,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4.224,7**	**-2.023,2**	**24,1**	**-2.047,3**	**-1.270,9**	**0,0**	**-840,3**	**-40,3**	**-50,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4.277,2**	**-2.075,7**	**-28,4**	**-2.047,3**	**-1.270,9**	**0,0**	**-840,3**	**-40,3**	**-50,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4.224,7**	**-2.023,2**	**24,1**	**-2.047,3**	**-1.270,9**	**0,0**	**-840,3**	**-40,3**	**-50,0**
Zweckverband Wieslauftalbahn, Rückzahlung										
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	52,5	52,5	52,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**52,5**	**52,5**	**52,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**52,5**	**52,5**	**52,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**52,5**	**52,5**	**52,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH, Stammkapitalerhöhung										
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	4.000,0	2.000,0	0,0	2.000,0	1.200,0	0,0	800,0	0,0	0,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.000,0**	**2.000,0**	**0,0**	**2.000,0**	**1.200,0**	**0,0**	**800,0**	**0,0**	**0,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4.000,0**	**-2.000,0**	**0,0**	**-2.000,0**	**-1.200,0**	**0,0**	**-800,0**	**0,0**	**0,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-4.000,0**	**-2.000,0**	**0,0**	**-2.000,0**	**-1.200,0**	**0,0**	**-800,0**	**0,0**	**0,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-4.000,0**	**-2.000,0**	**0,0**	**-2.000,0**	**-1.200,0**	**0,0**	**-800,0**	**0,0**	**0,0**
Zweckverband Wieslauftalbahn, Kapitalumlage										
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	277,2	75,7	28,4	47,3	70,9	0,0	40,3	40,3	50,0
13	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**277,2**	**75,7**	**28,4**	**47,3**	**70,9**	**0,0**	**40,3**	**40,3**	**50,0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-277,2**	**-75,7**	**-28,4**	**-47,3**	**-70,9**	**0,0**	**-40,3**	**-40,3**	**-50,0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-277,2**	**-75,7**	**-28,4**	**-47,3**	**-70,9**	**0,0**	**-40,3**	**-40,3**	**-50,0**
17	**Gesamtbelastung der Maßnahme**	**-277,2**	**-75,7**	**-28,4**	**-47,3**	**-70,9**	**0,0**	**-40,3**	**-40,3**	**-50,0**

Produktgruppenverantwortliche/-r

Herr Englert

Kurzbeschreibung

- In dieser Produktgruppe werden die Abwicklungen der Fehlbeträge aus Vorjahren verbucht.

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten in €			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	17,02	–	–	–	–	–
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**17,02**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	–	–	–	–	–
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25,50	–	–	–	–	–
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**25,50**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-8,48**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-8,48**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-8,48**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
	=	**Ergebnis**	**-8,48**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Übersicht über die Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgegebenen Produktbereichen und Produktgruppen

Heimat
guter Ideen.

		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR
		1	2	3	4
Produktbereich 11 Innere Verwaltung					
+	Erträge	3.387.380	3.362.600	2.894.600	3.204.600
-	Aufwendungen	-17.081.671	-20.283.000	-21.461.200	-22.763.500
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-13.694.292**	**-16.920.400**	**-18.566.600**	**-19.558.900**
Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung					
+	Erträge	1.108.839	1.224.500	1.572.500	1.632.700
-	Aufwendungen	-3.239.990	-3.424.900	-3.531.600	-3.561.200
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-2.131.151**	**-2.200.400**	**-1.959.100**	**-1.928.500**
darunter Produktgruppe 12.60 Brandschutz					
+	Erträge	213.200	216.200	226.000	236.200
-	Aufwendungen	-701.303	-743.800	-765.400	-804.200
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-488.102**	**-527.600**	**-539.400**	**-568.000**
Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben					
+	Erträge	2.696.073	2.630.800	2.824.000	2.808.800
-	Aufwendungen	-2.630.460	-2.696.800	-2.996.550	-3.001.550
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**65.613**	**-66.000**	**-172.550**	**-192.750**
Produktbereich 25 Museen, Archiv, Zoo					
+	Erträge	39.796	24.500	16.300	33.700
-	Aufwendungen	-645.484	-530.700	-674.800	-765.700
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-605.688**	**-506.200**	**-658.500**	**-732.000**
Produktbereich 26 Theater, Konzerte, Musikschulen					
+	Erträge	72	0	100	100
-	Aufwendungen	-376.179	-404.000	-429.100	-429.100
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-376.107**	**-404.000**	**-429.000**	**-429.000**
Produktbereich 27 Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen					
+	Erträge	45.889	47.500	46.500	46.500
-	Aufwendungen	-762.363	-729.000	-764.200	-779.600
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-716.473**	**-681.500**	**-717.700**	**-733.100**
Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege					
+	Erträge	1.380	400	400	400
-	Aufwendungen	-530.986	-518.500	-546.900	-545.700
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-529.606**	**-518.100**	**-546.500**	**-545.300**
Produktbereich 29 Förderung von Kirchengemeinden					
-	Aufwendungen	-17.810	-52.500	-48.200	-18.200
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-17.810**	**-52.500**	**-48.200**	**-18.200**
Produktbereich 31 Soziale Hilfen					
+	Erträge	99.459	70.500	360.200	360.200
-	Aufwendungen	-548.391	-583.100	-940.300	-905.500
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-448.932**	**-512.600**	**-580.100**	**-545.300**
Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
+	Erträge	3.829.995	4.147.300	4.173.800	4.166.300
-	Aufwendungen	-9.464.513	-9.713.700	-10.773.200	-11.074.500
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-5.634.518**	**-5.566.400**	**-6.599.400**	**-6.908.200**
Produktbereich 41 Gesundheitsdienste					
-	Aufwendungen	-526	-32.200	-2.300	-2.300
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-526**	**-32.200**	**-2.300**	**-2.300**
Produktbereich 42 Sport und Bäder					
+	Erträge	65.966	73.000	93.800	95.000

		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR
		1	2	3	4
-	Aufwendungen	-1.070.323	-703.500	-810.300	-793.100
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-1.004.357**	**-630.500**	**-716.500**	**-698.100**
Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung					
+	Erträge	251.951	91.500	176.000	184.500
-	Aufwendungen	-1.102.746	-1.736.700	-1.493.100	-1.054.400
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-850.795**	**-1.645.200**	**-1.317.100**	**-869.900**
Produktbereich 52 Bauen und Wohnen					
+	Erträge	614.337	389.000	463.900	463.900
-	Aufwendungen	-500.852	-560.900	-578.100	-583.700
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**113.485**	**-171.900**	**-114.200**	**-119.800**
Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung					
+	Erträge	1.845.812	2.083.200	1.873.200	1.873.200
-	Aufwendungen	-19.277	-15.800	-55.300	-57.200
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**1.826.535**	**2.067.400**	**1.817.900**	**1.816.000**
	darunter Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft				
+	Erträge	71.744	73.200	73.200	73.200
-	Aufwendungen	-19.277	-15.800	-55.300	-57.200
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**52.467**	**57.400**	**17.900**	**16.000**
Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					
+	Erträge	2.703.590	2.272.700	2.229.900	2.297.700
-	Aufwendungen	-7.596.507	-8.131.800	-7.571.100	-8.139.300
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-4.892.918**	**-5.859.100**	**-5.341.200**	**-5.841.600**
	darunter Produktgruppe 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV				
+	Erträge	3.182	61.000	24.200	26.700
-	Aufwendungen	-32.305	-324.500	-286.500	-285.400
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-29.123**	**-263.500**	**-262.300**	**-258.700**
Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen					
+	Erträge	960.193	1.096.000	1.029.000	1.060.500
-	Aufwendungen	-2.170.328	-2.523.000	-2.365.900	-2.508.700
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-1.210.135**	**-1.427.000**	**-1.336.900**	**-1.448.200**
	darunter Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen				
+	Erträge	652.327	811.100	751.700	781.700
-	Aufwendungen	-936.844	-1.020.500	-854.300	-872.800
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-284.517**	**-209.400**	**-102.600**	**-91.100**
Produktbereich 56 Umweltschutz					
+	Erträge	6.658	0	0	0
-	Aufwendungen	-5.258	0	0	0
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**1.400**	**0**	**0**	**0**
Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus					
+	Erträge	170.206	188.900	293.800	185.600
-	Aufwendungen	-816.424	-903.300	-1.118.350	-929.450
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-646.218**	**-714.400**	**-824.550**	**-743.850**
Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft					
+	Erträge	64.076.300	67.417.800	71.649.300	71.465.300
-	Aufwendungen	-32.135.695	-32.530.900	-33.759.400	-33.736.300
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**31.940.604**	**34.886.900**	**37.889.900**	**37.729.000**
	darunter Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemein Umlagen				
+	Erträge	63.218.326	66.423.700	68.863.700	70.253.700

		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR
		1	2	3	4
-	Aufwendungen	-31.048.877	-31.224.900	-32.013.400	-32.208.100
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**32.169.449**	**35.198.800**	**36.850.300**	**38.045.600**
darunter Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine FInanzwirtschaft					
+	Erträge	857.957	994.100	2.785.600	1.211.600
-	Aufwendungen	-1.086.793	-1.306.000	-1.746.000	-1.528.200
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-228.837**	**-311.900**	**1.039.600**	**-316.600**
darunter Produktgruppe 61.30 Abwicklung der Vorjahre					
+	Erträge	17	0	0	0
-	Aufwendungen	-26	0	0	0
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-8**	**0**	**0**	**0**

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Heimat
guter Ideen.

Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Produkt-Bereich	Produktgruppe Nr.	Produktgruppe Bezeichnung	Produkt* Nr.	Produkt* Bezeichnung	Teilhaushalt Nr.	Teilhaushalt Bezeichnung	Verantwortliche/r
11	11.10	Steuerung			01	Verwaltungssteuerung	Frau Geiger
	11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung			01	Verwaltungssteuerung	Frau Geiger
	11.12	Steuerungsunterstützung/Controlling			02	Finanzen und Organisation	Herr Englert
	11.13	Rechnungsprüfung			01	Verwaltungssteuerung	Frau Geiger
	11.14	Zentrale Funktionen			01	Verwaltungssteuerung	Frau Geiger
	11.20	Organisation und EDV			02	Finanzen und Organisation	Herr Englert
	11.21	Personalwesen			01	Verwaltungssteuerung	Frau Geiger
	11.22	Finanzverwaltung, Kasse			02	Finanzen und Organisation	Herr Englert
	11.23	Justiziariat			01	Verwaltungssteuerung	Frau Geiger
	11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement			03	Gebäudemanagement	Herr Schultheiß
	11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	01	Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen	10	Tiefbau	Herr Schuck
			05	Betreuung von Fahrzeugen und Geräten	02	Finanzen und Organisation	Herr Englert
	11.26	Zentrale Dienstleistungen			02	Finanzen und Organisation	Herr Englert
	11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			01	Verwaltungssteuerung	Frau Geiger
	11.32	Abgabenwesen			02	Finanzen und Organisation	Herr Englert
	11.33	Grundstücksmanagement			11	Wirtschaftsförderung	Frau Koch
12	12.10	Statistik und Wahlen			04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
	12.20	Ordnungswesen			04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
	12.21	Verkehrswesen			04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
	12.22	Einwohnerwesen			04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
	12.23	Personenstandswesen			04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
	12.25	Sozialversicherung			04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
	12.60	Brandschutz			04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
21	21.10	Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen			05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
	21.20	Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen			05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
	21.40	Schülerbezogene Leistungen			05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
	21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen			05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
25	25.10	Wissenschaft und Forschung			06	Kultur, Marketing und Tourismus	Frau Geiger
	25.20	Kommunale Museen			06	Kultur, Marketing und Tourismus	Frau Geiger
	25.21	Archiv			06	Kultur, Marketing und Tourismus	Frau Geiger

Produkt-Bereich	Produktgruppe		Produkt*		Teilhaushalt		Verantwortliche/r
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
26	26.10	Theater			06	Kultur, Marketing und Tourismus	Frau Geiger
	26.20	Musikpflege			07	Musik, VHS und Bibliothek	Frau Marquardt-Lindauer
	26.30	Musikschulen			07	Musik, VHS und Bibliothek	Frau Marquardt-Lindauer
27	27.10	Volkshochschule			07	Musik, VHS und Bibliothek	Frau Marquardt-Lindauer
	27.20	Bibliotheken			07	Musik, VHS und Bibliothek	Frau Marquardt-Lindauer
28	28.10	Sonstige Kulturpflege			06	Kultur, Marketing und Tourismus	Frau Geiger
29	29.10	Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften			08	Jugend und Soziales	Frau Marquardt-Lindauer
36	31.40	Soziale Einrichtungen	01.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung) Soziale Einrichtungen für Obdachlose	04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
			01.02	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung) Soziale Einrichtungen (ohne Obdachlose)	08	Jugend und Soziales	Frau Geiger
	31.60	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			08	Jugend und Soziales	Frau Marquardt-Lindauer
	31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen			08	Jugend und Soziales	Frau Marquardt-Lindauer
36	36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen			08	Jugend und Soziales	Frau Marquardt-Lindauer
	36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege			08	Jugend und Soziales	Frau Marquardt-Lindauer
41	41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege			05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
42	42.10	Förderung des Sports			05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
	42.41	Sportstätten			05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
51	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung			09	Bauen und Stadtentwicklung	Herr Beier
	51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen			09	Bauen und Stadtentwicklung	Herr Beier
52	52.10	Bauordnung			09	Bauen und Stadtentwicklung	Herr Beier
	52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung			03	Gebäudemanagement	Herr Schultheiß
	52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege			09	Bauen und Stadtentwicklung	Herr Beier
53	53.20	Gasversorgung			12	Allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Englert
	53.50	Kombinierte Versorgung			12	Allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Englert
	53.70	Abfallwirtschaft			10	Tiefbau	Herr Schuck
54	54.10	Gemeindestraßen			10	Tiefbau	Herr Schuck
	54.20	Kreisstraßen			10	Tiefbau	Herr Schuck
	54.30	Landesstraßen			10	Tiefbau	Herr Schuck
	54.60	Parkierungseinrichtungen			10	Tiefbau	Herr Schuck
	54.70	Verkehrsbetriebe/ÖPNV			09	Bauen und Stadtentwicklung	Herr Beier
	54.80	Sonstiger Personen- und Güterverkehr			10	Tiefbau	Herr Schuck
55	55.10	Öffentliches Grün/Landschaftsbau			10	Tiefbau	Herr Schuck
	55.20	Gewässerschutz/Öffentliches Gewässer/Wasserbauliche Anlagen			10	Tiefbau	Herr Schuck
	55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen			10	Tiefbau	Herr Schuck
	55.40	Naturschutz und Landschaftspflege			10	Tiefbau	Herr Schuck
	55.50	Forstwirtschaft			02	Finanzen und Organisation	Herr Englert

Produkt-Bereich	Produktgruppe		Produkt*		Teilhaushalt		Verantwortliche/r
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
56	56.10	Umwelt- und Klimaschutzkonzept			09	Bauen und Stadtentwicklung	Herr Beier
57	57.10	Wirtschaftsförderung			11	Wirtschaftsförderung	Frau Koch
	57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	03	Bereitstellung von Schlachteinrichtungen	11	Wirtschaftsförderung	Frau Koch
			06	Betrieb von Wochenmärkten	04	Sicherheit und Ordnung	Frau Bauer
			07	Durchführung von Jahrmärkten und sonst. Veranstaltungen			
			07.01	Krämermarkt			
			07.02	Flohmarkt			
			09	Weitere Wirtschaftsbetriebe und Einrichtungen	05	Schulen und Sport	Frau Marquardt-Lindauer
			09.02	Kelter Buhlbronn			
			09.03	Bürgerhaus Buhlbronn (BgA)			
			09.04	Festhalle Haubersbronn (BgA)			
			09.05	Tannbachhalle Miedelsbach (BgA)			
			09.06	Schurwaldhalle Oberberken (BgA)			
			09.07	Bürgerzentrum Schlichten (BgA)			
			09.08	Brühlhalle Schornbach (BgA)			
			09.09	Bronnbachhale Weiler (BgA)			
			09.10	Spitalkeller/Saal Gemeinschaftshaus			
	57.50	Tourismus			06	Kultur, Marketing und Tourismus	Frau Geiger
61	61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen			12	Allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Englert
	61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			12	Allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Englert
	61.30	Abwicklung der Vorjahre			12	Allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Englert

* Der Ausweis einzelner Produkte ist nur notwendig, wenn die Produkte einer Produktgruppe auf unterschiedliche Teilhaushalte aufgeteilt werden.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Stellenplan mit Erläuterungen Personalaufwendungen

Heimat guter Ideen.

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen

I. Allgemeines

Die Personalausgaben inklusive des Versorgungsaufwands für das Jahr 2016 steigen gegenüber dem Planansatz 2015 um rund 1.400.000 Euro. Zum einen bedingt sich diese Erhöhung dadurch, dass die Veranschlagung für 2015 zu niedrig war, ein zusätzlicher Personalaufwand entstand und zum anderen durch den noch ausstehenden Tarifabschluss für den Sozial- und Erziehungsdienst. Hier wurden pauschal 250.000,00 Euro eingeplant, ohne den tatsächlichen Aufwand absehen zu können. Die Verhandlungen laufen noch, ein Ergebnis ist nicht absehbar.
Für die Personalkostenhochrechnung 2016 wurden Tarifsteigerungen von 2 % bei den Beschäftigten (Etat Beschäftigte: rd. 14.865.000 Euro), sowie eine Besoldungsanpassung bei den Beamten von 2,1 % angenommen (Etat Beamte: rd. 4.950.000 Euro).

Die Steigerung der Personal- und Versorgungsaufwendungen durch die angenommene Tariferhöhung bei den Beschäftigten sowie geplante Beförderungen und Neueingruppierungen werden zum Teil ausgeglichen

- durch die Nachbesetzung verschiedener Stellen durch jüngere NachfolgerInnen mit geringeren Personal- und Versorgungsaufwendungen
- des Weiteren wurden für MitarbeiterInnen, die auf Grund von Langzeiterkrankungen voraussichtlich nicht mehr zurückkommen, keine Personal- und Versorgungsaufwendungen mehr eingestellt
- aus Erfahrungswerten der Vorjahre wurden die Ansätze wegen längeren Krankheitsausfällen reduziert, durch die die MitarbeiterInnen aus der Lohnfortzahlung fallen
- im Übrigen ist es nicht immer möglich unmittelbar eine Nachfolge zu finden, oft sind die Stellen daher eine Zeit lang unbesetzt.

Detaillierte Ausführungen zu Veränderungen bei den Planstellen sind im stellenplanrechtlichen Teil zu finden.

Neben den Bezügen sind auch sämtliche Personalnebenaufwendungen, wie Beiträge zu Versorgungskassen, gesetzliche Sozialversicherung und Beihilfen enthalten. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit (Sitzungsgeldentschädigung für den Gemeinderat und dessen Ausschüsse, Ortschaftsräte, Wahlhelferentschädigungen, usw.) werden als Sachausgaben bei Fachbereich 10 dargestellt.

II. Grundlagen für die Dienstbezüge, Vergütungen und Entgelte

a) Die Besoldung des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten richtet sich nach der Landeskommunalbesoldungsverordnung.

b) Die Entschädigung für die ehrenamtliche/n Ortsvorsteher/in ist geregelt in der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit und in der Gemeindeordnung.

c) Die Besoldung der Beamtinnen und Beamten richtet sich nach dem Bundes- und Landesbesoldungsgesetz, den Landesbesoldungsordnungen und weiteren Rechtsvorschriften.

d) Für die Beschäftigten ist die Stadt aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) an die Tarifverträge und Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst gebunden.

III. Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 1.12.1983 wurde die Zuständigkeit für Beihilfegewährung ab 1.1.1984 auf den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) übertragen. An den KVBW ist hierfür eine jährliche Umlage zu entrichten.

IV. Personalnebenaufwendungen

Betriebsausflug (Gemeinschaftsveranstaltung)

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 18.2.2004 festgelegt, dass der Betriebsausflug künftig an einem Samstag stattfinden soll. Es wurde ein jährlicher pauschaler Zuschuss von 5.000 € festgesetzt. Seit 2010 erhalten die Beschäftigten für die Teilnahme am Betriebsausflug keine Zeitgutschrift mehr.

Arbeitsmedizinischer Dienst

Seit Januar 1985 ist die Stadt zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz dem „Berufsgenossenschaftlichen Arbeitsmedizinischen Dienst e.V.“, Zentrum Waiblingen, angeschlossen.

Die Zielsetzungen des Gesetzes sind

a) sachverständige Anwendung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften,
b) Anwendung neuer arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Erkenntnisse,
c) optimaler Einsatz der vorhandenen Mittel im Interesse des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung.

Der arbeitsmedizinische Dienst unterstützt die Stadtverwaltung Schorndorf durch medizinische Untersuchungen, Arbeitsplatzbegutachtungen, Betriebsbegehungen und Beratungen bei der Verwirklichung der Zielsetzungen. In den letzten Jahren kamen im Sozial- und Erziehungsdienst noch die Aufwendungen für Biostoffuntersuchungen hinzu.
Die jährlichen Aufwendungen (rund 20.000 Euro) werden ebenfalls in den Personalnebenaufwendungen gebucht.

Sonstige Personalnebenaufwendungen

Weitere Personalnebenaufwendungen sind beispielsweise Jubiläumsgaben, Schadensersätze und Kostenbeteiligungen für notwendige Brillen bei Bildschirmarbeit.

Leistungszulagen und Leistungsprämien

Im Bereich der Arbeiterinnen und Arbeiter wurde die Vergabe von Leistungszulagen tarifvertraglich schon 1962 geregelt. Im Juni 1997 wurde in einem Verfahren, das alle Arbeiterinnen und Arbeiter bei der Stadtverwaltung Schorndorf erfasste, das Beurteilungswesen auf eine einheitliche Grundlage gestellt und die Höhe der Leistungszulagen neu festgesetzt.
Im Bereich der Angestellten hat die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) im Jahr 1995 Richtlinien über die Gewährung von Leistungszulagen und –prämien veröffentlicht. Bei der Stadtverwaltung Schorndorf wurden diese Richtlinien seit 1.5.1999 angewendet, für Arbeiterinnen und Arbeiter mit Wirkung vom 1.12.1999.
Auf der Grundlage des neuen Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) wurde mit der Personalvertretung im Juli 2007 eine Dienstvereinbarung abgeschlossen, in der die Vergabe der Zulagen nach einem systematischen Leistungsbewertungssystem für alle Beschäftigten (nicht Beamte) geregelt ist.
Für die städtischen Beamtinnen und Beamten war durch die Verordnung der Landesregierung über das leistungsabhängige Aufsteigen in den Grundgehaltsstufen (Leistungsstufenverordnung) und durch die Leistungsprämien- und Leistungszulagenverordnung vom 1.1.1998 die Möglichkeit eröffnet worden, zusätzliche Leistungsanreize (Leistungsstufen, -zulagen und -prämien) zu schaffen. Diese Verordnungen wurden im Rahmen der Dienstrechtsreform zum 1.1.2011 aufgehoben. In § 76 des neuen Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg ist nunmehr geregelt, dass in Gemeinden an bis zu 50% der Beamtinnen und Beamten Leistungsprämien für herausragende, besondere Einzelleistungen vergeben werden können.

An Haushaltsmitteln sind für die Beschäftigten im Jahr 2016 für Leistungszulagen und Prämien 200.000 Euro veranschlagt (Pflichtausschüttung). Für die Beamtinnen und Beamten wird eine Summe von 20.000 Euro bereitgestellt.

V. Fortbildung

Aufwendungen für fachliche Fort- und Weiterbildung sind in den jeweiligen Teilhaushalten zur eigenständigen Verantwortung ausgewiesen.
Ein Großteil der Fortbildungsveranstaltungen wird in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Stuttgart durchgeführt, beim Rechenzentrum Region Stuttgart und in kommunalen Kooperationen.
Für Führungsfortbildungen werden 2016 Mittel in Höhe von 20.500 Euro ausgewiesen. Hier sollen die positiven Erfahrungen der ersten Klausurtagungen fortgeführt werden. Des Weiteren sind 10.000 Euro für die Durchführung von internen Führungsfortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeplant. Es soll ein Schwerpunkt auf die Qualifizierung unserer internen Führungskräfte gelegt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neu in eine solche Position gelangen, sollen ebenso befähigt werden, diese optimal auszufüllen, wie auch bereits erfahrenere Führungskräfte, deren Wissen aufgefrischt werden soll.

Stellenplan
für das Haushaltsjahr 2016

Der Stellenplan ist gemäß § 1 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) Bestandteil des Haushaltsplanes. Er weist die Beamten- und Beschäftigtenstellen sowie deren haushaltsplanmäßige Zuordnung aus (Rechtsgrundlage: §§ 57 und 80 Gemeindeordnung und § 5 GemHVO).

A Beamtinnen und Beamte

B Beschäftigte

C Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplanes

I. Beamtinnen und Beamte

II. Beschäftigte

D Nachrichtlicher Teil

I. Ehrenbeamtinnen und -beamte

II. Auszubildende

Übersicht über die Veränderungen des Stellenplans 2016 im Vergleich zum Haushalt 2015

Nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften ist der Stellenplan als jährliche Anlage dem Haushaltsplan anzuschließen. Durch den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) wurde mit Wirkung vom 1.10.2005 die bisherige Trennung in Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter aufgehoben. Diese werden nun gemeinsam als „Beschäftigte“ geführt.

Die Form des Stellenplans ist durch die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg (VwV Produkt- und Kontenrahmen) verbindlich.

Durch die Umsetzung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) werden ab 2014 die Stellen nach § 5 GemHVO nicht mehr nach Unterabschnitten sondern nach Teilhaushalten dargestellt.

Der Zahlenteil der Personalausgaben ist, aufgeteilt nach den zwei Beschäftigtengruppen Beamtinnen/Beamte, Beschäftigte (früher: Angestellte und Arbeiterinnen/Arbeiter) und den damit zusammenhängenden Einzelausgaben, in tabellarischer Form aufgelistet und dort mit grundlegenden Erläuterungen versehen. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf diese Ausführungen verwiesen. Die einzelnen Stellenveränderungen sind nachfolgend dargestellt.

Übersicht der wichtigsten Stellenveränderungen für Beamte und Beschäftigte

Stellenumwandlungen

von	nach	Bezeichnung der Stellen
EG 13	EG 14	Leitung des Fachbereichs Familien, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement
A 12	A 11	Stelle im Fachbereich Finanzen und Organisation, Leitung Stadtkasse, an KGSt-Gutachten 1/2009 angepasst
A 10	A 11	Stelle beim Fachbereich Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr, SG Grundstücksverkehr, durch GPA neu bewertet
A 11	EG 10	Stelle beim Fachbereich Finanzen und Organisation, SG IUK, als Beschäftigtenstelle ausgewiesen
A 9 mD Z	A 10	Stelle im Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung, Laufbahnwechsel durch Aufstiegslehrgang
A 9 mD Z	A 9 mD	Stelle beim Fachbereich Finanzen und Organisation, Stadtkasse, künftig ohne Zulage
A 8	EG 6	Stelle beim Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung, SG BürgerService, als Beschäftigtenstelle ausgewiesen
EG 10	S 13	Stelle beim Fachbereich Bildung, Sport und Erziehung, Leitung Kindertagesstätte, umgewandelt
EG 9	EG 10	Stelle beim Fachbereich Finanzen und Organisation, SG Haushalt, neu bewertet
EG 9	EG 10	Stelle beim Fachbereich Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr, SG Wirtschaftsförderung, neu bewertet und als unbefristete Stelle ausgewiesen
EG 9	EG 10	Stelle der persönlichen Referentin des Bürgermeisters, Persönliche Referenten EBM/BM sind derzeit bis EG 10 einzugruppieren
EG 8	A 7	Stelle beim Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung, SG Ordnungsangelegenheiten, im Beamtenverhältnis neu besetzt
EG 6	EG 8	Einrichtung einer Teamleitung des Vollzugsdiensts im Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung
EG 6	EG 8	Stelle beim Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung, Abt. Standesamt, Zuweisung höherwertiger Tätigkeiten
EG 5	EG 8	Hausmeisterstelle beim Fachbereich Gebäudemanagement, Erfassungskorrektur der Eingruppierung nach Überleitung
EG 5	EG 6	Stelle beim Fachbereich Kommunales, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus, SG Presse, nach Umstrukturierung neu bewertet
EG 5	EG 6	Hausmeisterstelle beim Fachbereich Gebäudemanagement, als Ersatz für Personalratsvorsitzenden
EG 3	EG 5	Hausmeisterstellen beim Fachbereich Gebäudemanagement, Erfassungskorrektur der Eingruppierung nach Überleitung
EG 2	EG 2 EST 5	Reinigungskräfte beim Fachbereich Gebäudemanagement, Erfassungskorrektur der Eingruppierung nach Überleitung
EG 2	EG 1	Reinigungskraft beim Fachbereich Gebäudemanagement, Erfassungskorrektur der Eingruppierung nach Überleitung

S 11	S 3	Stelle im Fachbereich Bildung, Sport und Erziehung, Integrationsmaßnahme, Personalwechsel, andere Anforderungen, Bewertungen zwischen S 11 und S 3 je nach erforderlichem Aufwand möglich
S 10	S 7	Stelle beim Fachbereich Bildung, Sport und Erziehung, Abt. Kindergärten, verringerte Kinderzahlen in einer Einrichtung, dann greift Tarifautomatik
S 6	S 8	Stelle beim Fachbereich, Bildung, Sport und Erziehung, Abt. Kindergärten, geänderter Aufgabenbereich
S 6	S 4	Stelle beim Fachbereich, Bildung, Sport und Erziehung, Abt. Kindergärten, Integrationsmaßnahme, Personalwechsel, s.o.

Stellenabgang

Entgelt-/ Besoldungsgruppe	Bezeichnung der Stellen	Umfang
A 10	Verschiedene Stellenanteile beurlaubter Beamtinnen in 2015 versehentlich als Planstellen ausgewiesen	2,00
EG 6	Stelle im Vorzimmer Fachbereich Revision nicht nachbesetzt	0,79
EG 5	Stelle im Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung, SG Verkehrsangelegenheiten, mit überwiegender Freistellung für Personalratstätigkeit nicht nachbesetzt	1,00
EG 3	Amtsbotenstelle in der Verwaltungsstelle Haubersbronn nicht nachbesetzt	0,31
EG 2	Stelle im Fachbereich Gebäudemanagement, Reinigungskraft, nicht nachbesetzt	0,73
S 10	Stelle beim Fachbereich Bildung, Sport und Erziehung, Abt. Kindergärten und Jugend, wegen Beschäftigungsverbots vorübergehend doppelt besetzt	1,00

Stellenzugang

Entgelt-/ Besoldungsgruppe	Bezeichnung der Stellen	Umfang
A 12	Stelle im Fachbereich Kommunales, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus, Rückumsetzung	1,00
A 11	Schaffung einer Stelle beim Fachbereich Finanzen und Organisation für das kommunale Forstrevier	1,00
A 11	Stelle beim Fachbereich Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr (Umsetzung der bisherigen Stelleninhaberin)	0,80
EG 12	Landschaftsarchitekt zur Gestaltung der Gartenschaubereiche (GR-Beschluss vom 12.11.2015); befristet	1,00
EG 12	Stelle beim Fachbereich Finanzen und Organisation, Beteiligungsmanagement, bisher beim Eigenbetrieb SES	1,00

EG 11	Stelle beim Fachbereich Kommunales, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus, Archiv	1,00
EG 10	Stelle beim Fachbereich Stadtentwicklung und Baurecht, SG Bauleitplanung, neu geschaffen	1,00
EG 9	Flüchtlingsbeauftragter, befristet auf 3 Jahre, Zuschuss der L-Bank wurde gewährt	1,00
EG 9	Stelle beim Fachbereich Kommunales, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus, Projektleitung RemsTOTAL, befristet bis 31.07.2016, neu geschaffen	0,50
EG 9	Stelle beim Fachbereich Kommunales, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus, Stellenreduzierung durch Personalwechsel möglich	0,60
EG 9	Stelle beim Fachbereich Kommunales, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus, SG Stadtmuseum, befristet bis 13.01.2017, neu geschaffen	1,00
EG 9	Stelle beim Fachbereich Kommunales, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus, SG Stadtmuseum, für die Experimenta neu geschaffen	1,00
EG 9	Stelle beim Fachbereich Familien, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement neu geschaffen	1,00
EG 9	Stelle beim Fachbereich Finanzen und Organisation, Abt. Organisation, in Beschäftigtenstelle umgewandelt, zuvor Steinbeis-Master-Stelle	1,00
EG 9	Arbeitszeiterhöhung im Fachbereich Familien, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement	0,26
EG 5	Hausmeisterstelle beim Fachbereich Gebäudemanagement als Ersatz für Personalratsfreistellung	1,00
EG 5	Übernahme einer Auszubildenden im Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung, Abt. BürgerService, zuvor im Beamtenverhältnis	1,00
EG 3	Hausmeisterstellen beim Fachbereich Gebäudemanagement neu geschaffen, für Obdachlosen- und Asylunterkünfte sowie das Breuninger-Areal	0,52
EG 1	Arbeitszeiterhöhung beim Fachbereich Gebäudemanagement, Reinigungskraft	0,26
S 4	Arbeitszeiterhöhungen im Fachbereich Bildung, Sport und Erziehung, Abt. Kindergärten und Jugend	0,55

Stellenveränderungen mit einem Umfang bis 0,25 werden nicht im Einzelnen aufgeführt.
Zudem werden Stellen im Sozial- und Erziehungsdienst je nach Ausbildung und Aufgabenzuschnitt flexibel zwischen S 4 und S 6 zur Verfügung gestellt.

Auszubildende sind gesondert im Teil D aufgeführt.

Auch im Haushaltsjahr 2016 werden durch Stellenneubewertungen Beförderungsmöglichkeiten, wie oben angegeben, eröffnet. Die Beförderungsentscheidungen selbst müssen gegebenenfalls jedoch mit Zustimmung der Personalvertretung erst noch getroffen werden.

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016
Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		Insgesamt	darunter			Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2015	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
			Mit Zulage	Sonderschlüs	Leerstellen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
Bürgermeister	B7	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	B5	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	B4	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Höherer Dienst	A16	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A15	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A14	4,00	0,00	1,00	0,00	4,00	4,00	
Gehobener Dienst	A13/G	5,73	0,00	0,00	0,00	5,73	5,73	
	A12	9,56	0,00	0,00	0,00	10,51	9,56	
	A11	16,72	0,00	0,00	0,00	16,84	14,13	
	A10	8,90	0,00	0,00	1,00	10,57	9,54	
	A9/G	0,93	0,00	0,00	0,00	0,93	0,93	
Mittlerer Dienst	A9/M	8,76	0,44	0,00	1,00	9,61	9,44	
	A8	4,98	0,00	0,00	0,00	5,57	4,98	
	A7	3,50	0,00	0,00	0,00	3,50	2,50	
Insgesamt A I		68,07	0,44	1,00	2,00	72,27	65,81	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung								
Insgesamt A I und A II		68,07	0,44	1,00	2,00	72,27	65,81	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016
Teil B: Beschäftigte

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		Insgesamt				Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2015	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teil B I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
TVÖD VKA	E15	1,00				1,00	1,00	
	E14	3,00				2,00	2,00	
	E13	1,00				1,00	1,00	
	E12	5,85				3,85	2,85	
	E11	7,00				6,00	6,00	
	E10	22,82				17,05	18,05	
	E09	20,91				17,97	17,85	
	E08	9,46				7,46	8,46	
	E06	62,29				61,37	60,51	
	E05	27,38				28,65	27,49	
	E04	2,75				2,75	2,64	
	E03	1,13				2,31	0,00	
	E02UE	1,22				1,22	1,22	
	E02EST5	14,09				0,00	14,11	
	E02	0,88				16,11	0,88	
	E01	4,21				3,28	4,18	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S13	1,00				0,00	0,00	
	S11UE	1,00				1,00	1,00	
	S11	5,17				4,80	4,90	
	S10	8,00				9,70	7,90	
	S08	0,50				0,50	0,50	
	S07	6,80				6,00	7,83	
	S06	60,76				56,84	58,96	
	S04	4,78				4,50	4,50	
	S03	10,90				8,99	8,89	
Insgesamt B I		283,89				264,34	262,70	

Insgesamt A I und A II		68,07	0,44	1,00	2,00	72,27	65,81	

Beschäftigte insgesamt (A I + B I)		351,96				336,60	328,51	
Beschäftigte insgesamt (A II + B II)		0,00				0,00	0,00	
Beschäftigte insgesamt (A+B)		351,96				336,60	328,51	

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2016

I. Beamte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teil-haush.	Gliederungsplan	Bürger-meister	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Vermerke / Erläut.	Summen THHe
			A16	A15	A14	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A9/M Z	A9/M	A8	A7		
TH01	Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung	3,00			2,00	2,73	2,78	3,00	3,50			1,63	0,57	1,00		20,22
TH02	Teilhaushalt 02 Finanzen und Organisation		1,00			1,00	1,00	4,00	0,39			1,00	1,50			9,89
TH03	Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement							0,29	0,51			0,61	1,90			3,32
TH04	Teilhaushalt 04 Sicherheit und Ordnung				1,00	1,00	1,00	3,00	2,29	0,93	0,44	4,00	1,00	1,50		16,16
TH05	Teilhaushalt 05 Schulen und Sport				1,00		1,00					0,44				2,44
TH06	Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing und Tourismus											0,50				0,50
TH08	Teilhaushalt 08 Jugend und Soziales						1,00	1,44	0,71							3,15
TH09	Teilhaushalt 09 Bauen und Stadtentwicklung						1,78	1,40	0,50							3,68
TH10	Teilhaushalt 10 Tiefbau						1,00		1,00			0,13				2,13
TH11	Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung			1,00		1,00		3,59						1,00		6,59
	Insgesamt:	3,00	1,00	1,00	4,00	5,73	9,56	16,72	8,90	0,93	0,44	8,32	4,98	3,50		68,07

III. Beschäftigte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teil-haush.	Gliederungsplan	TVÖD VKA															
		E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09	E08	E06	E05	E04	E03	E02UE	E02EST5	E02	E01
TH01	Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung		1,00	1,00			4,00	4,60	1,00	5,57							
TH02	Teilhaushalt 02 Finanzen und Organisation				2,00		5,77	2,00		9,35	3,14	2,00					
TH03	Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement		1,00		1,00	5,00	1,00	3,00	2,00	8,00	8,00		0,51	1,22	14,09		3,86
TH04	Teilhaushalt 04 Sicherheit und Ordnung							2,00	3,00	16,72	7,62						
TH05	Teilhaushalt 05 Schulen und Sport						1,00			9,59	1,62						
TH06	Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing und Tourismus				0,85	1,00	2,00	2,50		2,72	0,23		0,10				
TH07	Teilhaushalt 07 Musik, VHS und Bibliothek						1,00	1,37			4,22						
TH08	Teilhaushalt 08 Jugend und Soziales							1,75		3,00	1,35	0,75	0,51			0,88	0,35
TH09	Teilhaushalt 09 Bauen und Stadtentwicklung	1,00					4,55	2,00	3,46	3,27	0,21						
TH10	Teilhaushalt 10 Tiefbau		1,00		2,00	1,00	2,50	1,69		2,06	1,00						
TH11	Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung						1,00			2,00							
	Insgesamt:	1,00	3,00	1,00	5,85	7,00	22,82	20,91	9,46	62,29	27,38	2,75	1,13	1,22	14,09	0,88	4,21

weiter..

Teil-haush.	Gliederungsplan	BT-V Soz.&Erz.Dienst									Vermerke / Erläut.	Summen der THHe
		S13	S11UE	S11	S10	S08	S07	S06	S04	S03		
TH01	Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung											17,18
TH02	Teilhaushalt 02 Finanzen und Organisation											24,26
TH03	Teilhaushalt 03 Gebäudemanagement											48,69
TH04	Teilhaushalt 04 Sicherheit und Ordnung											29,34
TH05	Teilhaushalt 05 Schulen und Sport			0,80				0,80		10,31		24,12
TH06	Teilhaushalt 06 Kultur, Marketing und Tourismus											9,40
TH07	Teilhaushalt 07 Musik, VHS und Bibliothek											6,58
TH08	Teilhaushalt 08 Jugend und Soziales	1,00	1,00	4,38	8,00	0,50	6,80	59,96	4,78	0,59		95,58
TH09	Teilhaushalt 09 Bauen und Stadtentwicklung											14,49
TH10	Teilhaushalt 10 Tiefbau											11,25
TH11	Teilhaushalt 11 Wirtschaftsförderung											3,00
	Insgesamt:	1,00	1,00	5,17	8,00	0,50	6,80	60,76	4,78	10,90		283,89

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit. Jahr 2016

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Zahl	Zahl der Stellen 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2015	Erläuterungen
Ortsvorsteher		7,00	7,00	7,00	
Insgesamt		7,00	7,00	7,00	

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2015	Erläuterungen
B.A., Public Managemer	Anwärterbezüge	3,00	3,00	0,00	
Azubi TVöD	Ausbildungsvergütung	19,00	16,00	14,00	
Prakt.Soz/Erz BT-V	Praktikantenvergütung	9,00	9,00	9,00	
Festgehälter	BFD	2,00	2,00	2,00	
Master Steinbeis		1,00	3,00	1,00	
Volontariat	TVÖDFEST	2,00	0,00	0,00	
Insgesamt		36,00	33,00	26,00	

Die Ausbildung als Verwaltungswirt/in wird seit 2014 bei der Stadtverwaltung Schorndorf nicht mehr angeboten, dafür werden nun jedes Jahr drei Ausbildungsplätze als Verwaltungsfachangestellte/r angeboten. Zusätzlich zu den Bachelor of Arts-Public Management-Studenten, die während des Einführungspraktikums bei der Stadt Schorndorf sind, absolvieren jährlich viele InspektoranwärterInnen während der Praxisphase Teile ihrer Ausbildung (jeweils drei bis vier Monate) bei der Stadtverwaltung Schorndorf. Da diese nach den ersten sechs Monaten im Landesdienst stehen, müssen keine Stellen ausgewiesen werden. Weitere Auszubildende: In den Bibliotheken zwei Stellen als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, sowie zwei FachinformatikerInnen. Die zwei DHBW-Studienplätze sind derzeit in der Kindertagesstätte Wirbelwind und bei der Schulsozialarbeit der Karl-Friedrich-Reinhard-Werkrealschule (ab September 2015: Gottlieb-Daimler-Realschule) angesiedelt. Die Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik wird weiterhin angeboten, die Stelle wird beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung ausgewiesen.

PraktikantIn: Anerkennungspraktikant(inn)en in den städtischen Kindergärten, der Kindertagesstädte und im Jugendhaus Altlache. Die Berufskollegiaten im ersten Jahr der Ausbildung werden nicht gesondert im Stellenplan ausgewiesen. Seit September 2014 gibt es insgesamt drei Ausbildungsplätzefür die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) als Erzieher/in.

2011 wurden nach der Abschaffung der Wehrpflicht die zwei Stellen für Zivildienstleistende in Stellen für den Bundesfreiwilligendienst umgewandelt und konnten auch besetzt werden. Die Stellen sind im Stellenplan ausgewiesen. Des Weiteren gibt es insgesamt sechs Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Kindergärten. Diese Stellen sind rechtlich jedoch nicht als Ausbildungsstellen auszuweisen.

Erstmalig wurde 2011 der Masterstudiengang Master of Arts (M.A.) - Public Management in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule angeboten. Auf Grund der positiven Resonanz wird die Stelle beibehalten.

Zum 01.07.2015 wurden zwei Volontariatsstellen im Stadtmuseum geschaffen, befristet für die Dauer von zwei Jahren. Dies hauptsächlich vor dem Hintergrund des zusätzlichen Aufwands bezüglich der Einrichtung des Satellitenstandorts der Experimenta.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Heimat
guter Ideen.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen			
		2016	2017	2018	2019
Jahr	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5
2016	11.050	0	8.550	2.500	0
2015	29.807	15.167	8.990	5.650	0
2014	250	50	200	0	0
Summe:		15.217	9.190	5.650	0
Nachrichtlich **im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:**		18.448	6.396	6.590	15

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

Heimat
guter Ideen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr 2015 EUR	Haushaltsjahr 2016 EUR	Haushaltsjahr 2017 EUR	Haushaltsjahr 2018 EUR	Haushaltsjahr 2019 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn *	9.637.721				
2	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn **	41.103				
3	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ***	0				
4	**=**	**verfügbare liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**9.678.824**				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	-3.056.200				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ****	0				
7	**=**	**voraussichtliche Liquidität am Jahresanfang** (= Wert zum Vorjahresende)		286.924	286.924	286.924	286.924
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 22 GemHVO)	-6.335.700	0	0	0	0
9	**=**	**voraussichtliche Liquidität zum Jahresende**	**286.924**	**286.924**	**286.924**	**286.924**	**286.924**

Im Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn (Nr. 1) sind neben den Liquiden Mitteln in Höhe von 6.231.587 EUR auch die Forderungen aus der Einheitskasse des EB SES in Höhe von 3.406.134 EUR enthalten.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Heimat
guter Ideen.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
	TEUR	
1. Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	**3.100**	**34.785**
1.1 **Anleihen**	0	0
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	3.100	34.785
1.2.1 Bund	*0*	*0*
1.2.2 Land	*0*	*0*
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	*0*	*0*
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	*0*	*0*
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich	*0*	*0*
1.2.6 Kreditmarkt	*3.100*	*34.785*
1.3 **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)**	0	0
2. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0**	**0**
Voraussichtliche Gesamtschulden ohne Kassenkredite (1.1 + 1.2 + 2.)	**3.100**	**34.785**
Voraussichtliche Gesamtschulden (1. + 2.)	**3.100**	**34.785**

Nachrichtlich

3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetrieb Stadtwerke Schornd. Bäderbetriebe)	***18.319***	***20.662***
3.1 Anleihen	*0*	*0*
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*16.233*	*18.576*
3.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)	*2.086*	*2.086*
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*0*	*0*

3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf)	***47***	***47***
3.1 Anleihen	*0*	*0*
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*47*	*47*
3.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)	*0*	*0*
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*0*	*0*

3. ***Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung*** *(Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf)*	***23.370***	***27.214***
3.1 Anleihen	*0*	*0*
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*21.402*	*27.214*
3.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)	*1.968*	*0*
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*0*	*0*

4. ***Schulden insgesamt***		
4.1 Anleihen	*0*	*0*
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*40.782*	*80.622*
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)	*4.054*	*2.086*
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	*0*	*0*
Summe 4.1 + 4.2 + 4.3. + 4.4	**44.836**	**82.708**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Heimat
guter Ideen.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	**954**	**730**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	**234**	**11**
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	**720**	**719**
2. Zweckgebundene Rücklagen*	**60**	**60**
Rücklagen gesamt	**1.014**	**790**

* Stiftungskapital von Prälat-Heermannsche Stiftung und Reißsche Stiftung.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Heimat
guter Ideen.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
	TEUR	
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	194	227
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	194	227
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0	0
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0	0
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0	0
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0	0
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0	0
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO *	416	67
2.1 Rückstellung Instandhaltungsstau	0	0
2.2 Rückstellungen für Prüfungsleistungen	33	53
2.3 Rückstellung Liederkranz Haubersbronn	14	14
2.4 Rückstellungen Gewerbesteuer*	57	0
2.5 Rückstellung Rückzahlung Zuschuss Burggymnasium	312	0
Rückstellungen gesamt	**610**	**294**

*Gewerbesteuer-Rückstellungen können zum Ende des Jahres nicht geplant werden.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Anlagen zum Haushaltsplan

- Organisationsübersicht
- Finanzausgleich 2016
- Einzelnachweise

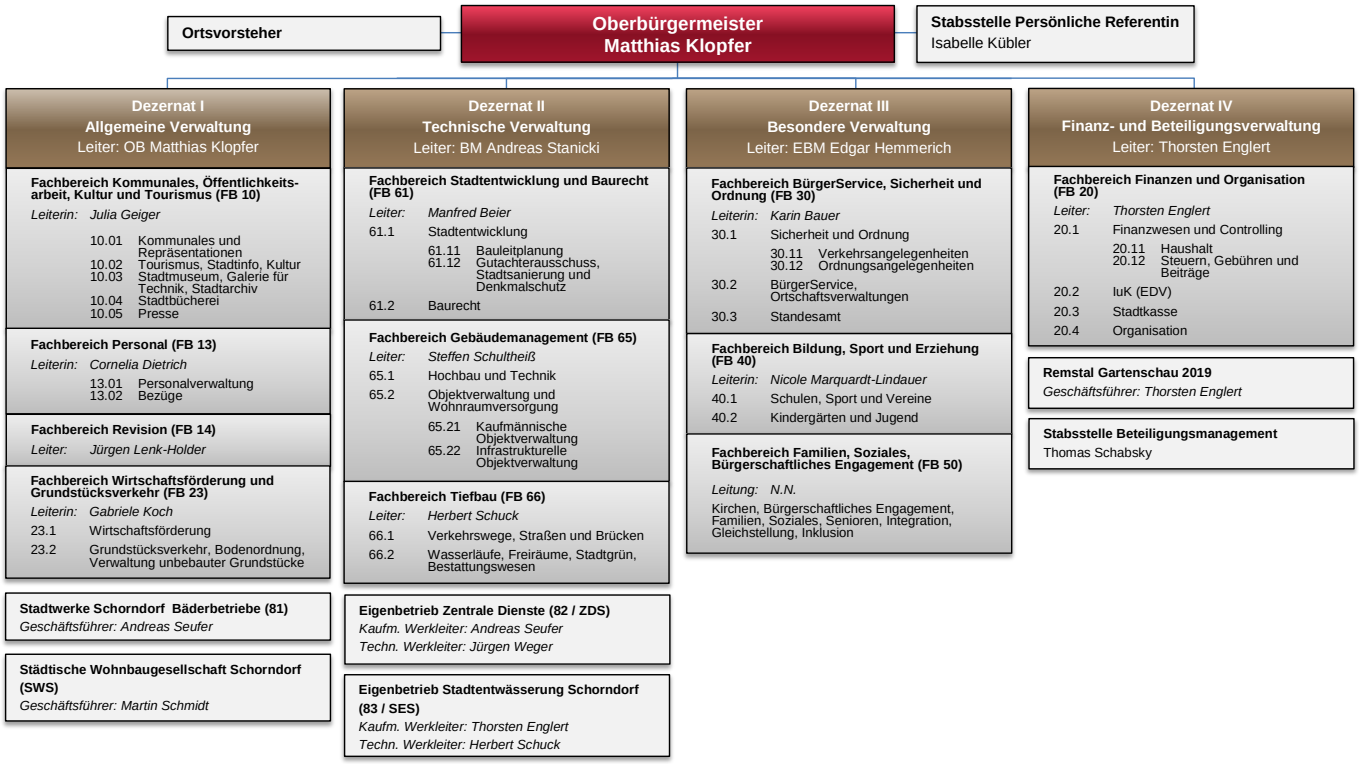
Heimat
guter Ideen.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Organisationsübersicht

Heimat
guter Ideen.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT



Stand: September 2015
www.schorndorf.de

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Finanzausgleich

- Berechnung der voraussichtlichen Finanzzuweisungen und Umlagen für das Haushaltsjahr 2016

Heimat
guter Ideen.

Berechnung der voraussichtlichen Finanzzuweisungen und Umlagen für das Haushaltsjahr 2016

I. Ermittlung der Steuerkraftmesszahl - § 6 FAG -

Grundsteuer A	:	54.562	x	195 : 390	=	27.280	Euro
Grundsteuer B	:	6.365.005	x	185 : 440	=	2.676.195	Euro
Gewerbesteuer	:	15.369.634	x	290 : 390	=	11.428.702	Euro
Gewerbesteuerumlage	:	15.369.634	x	69 : 390	=	- 2.719.242	Euro
Gemeindeanteil EKSt.	:	5.232.831.977	x	0,0037643	=	19.697.949	Euro
Familienleistungs-ausgleich	:	430.317.583	x	0,0037643	=	1.619.844	Euro
Gemeindeanteil USt.	:	561.434.346	x	0,0028324			
			x	80 %	=	1.272.165	Euro
Steuerkraftmesszahl	:					**34.002.893**	**Euro**

II. Ermittlung der Steuerkraftsumme - § 38 FAG -

Steuerkraftmesszahl	34.002.893 Euro	
Schlüsselzuweisungen 2014	13.345.122 Euro	
Steuerkraftsumme		**47.348.015 Euro**

Damit beträgt die durchschnittliche Steuerkraftsumme je Einwohner - Stand 30.06.2014

47.348.015 Euro : 38.873 Einwohner = 1.218,02 Euro/EW

III. Ermittlung der Bedarfsmesszahl - § 7 FAG -

Einwohnerzahl am 30.06.2014:	38.873
Kopfbetrag je Einwohner in Euro:	1.451,00

1.451,00 Euro / EW x 38.873 EW = **56.404.723 Euro**

IV. Ermittlung der Schlüsselzahl - § 5 FAG -

Bedarfsmesszahl : 56.404.723 Euro
Steuerkraftmesszahl : 34.002.893 Euro

Schlüsselzahl **= 22.401.830 Euro**

Berechnung der voraussichtlichen Finanzzuweisungen und Umlagen für das Haushaltsjahr 2016

V. Ermittlung der Sockelgarantie - § 5 Abs. 3 FAG -

60 % der Bedarfsmesszahl, siehe III.	33.842.834 Euro
Steuerkraftmesszahl, siehe I.	34.002.893 Euro
Unterschiedsbetrag nach § 5 Abs. 3 FAG	**- 160.059 Euro**

Eine Mehrzuweisung erfolgt dann, wenn der anrechenbare Teilbetrag der Bedarfsmeßzahl größer als die Steuerkraftmesszahl ist.

VI. Voraussichtliche Schlüsselzuweisungen - § 5 FAG -

1. Nach der Schlüsselzahl
   22.401.830 Euro x 70 % = 15.681.281 Euro
2. Mehrzuweisungen
   0 Euro x 30 % = 0 Euro

15.681.281 **Euro**

VII. Familienleistungsausgleich - § 29 a FAG -

459.000.000 Euro x 0,0037643 **1.727.814 Euro**

VIII. Kommunale Investitionspauschale - § 4 FAG -

1. Einwohnerzahl Stand 30.06.2014		38.873 EW
2. Steuerkraftsumme lt. Ziff. II.	:	47.348.015 Euro
3. Steuerkraftsumme je Einwohner	:	1.218,02 Euro
4. Steuerkraftsumme der Gden/Land	:	1.343,00 Euro
5. Faktor Ziff. 3 zu Ziff 4 in %	:	90,69 %
6. Kopfbetrag der IP lt. HH-Erlass	:	75,00 Euro

Daraus rechnet sich demzufolge die Investitionspauschale für das laufende Haushaltsjahr wie folgt:

40.817 gewichtete Einwohner à 75,00 Euro x 100 % = **3.061.275 Euro**

IX. Zuweisung für Aufgaben einer „Großen Kreisstadt“ gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 3 FAG

38.873 Einwohner x 8,59 Euro/EW = **333.919 Euro**

Berechnung der voraussichtlichen Finanzzuweisungen und Umlagen für das Haushaltsjahr 2016

X. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - § 1 ff. Gemeindefinanzreformgesetz, GFRG -

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich
5,7 Mrd. Euro x 0,0037643 (Schlüsselzahl EKSt) = **21.456.510 Euro**

XI. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beträgt im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich
0,673 Mrd. Euro x 0,0029036 (Schlüsselzahl UST) = **1.954.123 Euro**

XII. Umlagen

1. Finanzausgleichsumlage - § 1a FAG -

Steuerkraftmesszahl,
siehe Ziffer I, 34.002.893 Euro
Bedarfsmesszahl,
siehe Ziffer III, 56.404.723 Euro

a) Berechnung der Steuerkraftquote:

$$\frac{\text{Steuerkraftmesszahl x100}}{\text{Bedarfsmesszahl}} = \frac{34.002.893 \times 100}{56.404.723} = 60{,}29\ \%$$

b) Berechnung des FAG-Umlagesatzes

Grundbetrag	=	22,10 %
Steigerungssatz 60 % - 60 % = 0 % x 0,060	=	0,00 %
FAG-Umlagesatz	**=**	**22,10 %**

c) Berechnung der FAG-Umlage

Steuerkraftsumme x FAG-Umlagesatz
47.348.015 Euro x 22,10 % = **10.463.911 Euro**

Berechnung der voraussichtlichen Finanzzuweisungen und Umlagen für das Haushaltsjahr 2016

2. Kreisumlage - § 35 FAG -

Steuerkraftsumme x Kreisumlagehebesatz
47.348.015 Euro x 38,50 % = **18.228.986 Euro**

3. Gewerbesteuerumlage - § 6 GFRG -

Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen
x anrechenbarer Hebesatz
: Hebesatz der Gemeinde
17.100.000 Euro x 69,00 % : 390,00 % = **3.025.385 Euro**

4. Umlage Verband Region Stuttgart

Gesamt-Verbandsumlage (HH VRS)
15.294.100 Euro x 1,24% = **189.647 Euro**

XIII. Zuweisungen und Umlagen insgesamt

1. Zuweisungen

a) Schlüsselzuweisungen	lt. Ziff. VI.	15.681.281 Euro
b) Familienleistungsausgleich	lt. Ziff. VII.	1.727.814 Euro
c) Investitionspauschale	lt. Ziff. VIII.	3.061.275 Euro
d) Zuweisungen Gr. Kreisstadt	lt. Ziff. IX.	333.919 Euro
e) Einkommensteueranteil	lt. Ziff. X.	21.456.510 Euro
f) Gemeindeanteil Umsatzsteuer	lt. Ziff. XI.	1.954.123 Euro
Finanzzuweisungen insgesamt		**44.214.922 Euro**

2. Umlagen

a) Finanzausgleichsumlage	lt. Ziff. XII.	10.463.911 Euro
b) Kreisumlage	lt. Ziff. XII.	18.228.986 Euro
c) Gewerbesteuerumlage	lt. Ziff. XII.	3.025.385 Euro
d) Umlage VRS	lt. Ziff. XII.	189.647 Euro
Umlagen insgesamt		**31.907.929 Euro**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Einzelnachweise

Heimat
guter Ideen.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Einzelnachweis Nr. 1:

- „Beiträge, Zuschüsse und Zuweisungen an Vereine, Verbände und ähnliche Organisationen“

Heimat
guter Ideen.

Übersicht über Beiträge, Zuschüsse und Zuweisungen an Vereine, Verbände und ähnliche Organisationen:

1. Zuschüsse an Vereine und Organisationen (nach den komm. Förderrichtlinien):

(Kostenarten 43180000, 43180010, 43180020, 43180030, 43180040, 43180050, 43181000)

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	Verein / Empfänger	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen (Bar- / Sach-leistung)	im Gesamten
1114	**Zentrale Funktionen**			**61.600**
(11145010)	Bürgerschaftliches Engagement	Sonderzuschüsse für ehrenamtliche Frauenarbeit (GR 24.04.2008)	10.000	
(11145671)	OV Buhlbronn	Sonderzuschuss (anteilig in „Förderung der Dorfgemeinschaft“)	1.500	
(11145672)	OV Haubersbronn	Sonderzuschuss (anteilig in „Förderung der Dorfgemeinschaft“)	3.500	
(11145673)	OV Miedelsbach	Sonderzuschuss (anteilig in „Förderung der Dorfgemeinschaft“)	2.400	
(11145674)	OV Oberberken	Sonderzuschuss (anteilig in „Förderung der Dorfgemeinschaft“)	3.000	
(11145675)	OV Schlichten	Sonderzuschuss (anteilig in „Förderung der Dorfgemeinschaft“)	1.700	
(11145676)	OV Schornbach	Sonderzuschuss (anteilig in „Förderung der Dorfgemeinschaft“)	2.100	
(11145677)	OV Weiler	Sonderzuschuss (anteilig in „Förderung der Dorfgemeinschaft“)	4.700	
(11145800)	Integrationsförderung	Sonderzuschuss	2.700	
(11145800)	Arbeitsgemeinschaft zur Sprachförderung ausl. Kinder	Zuschüsse lfd. Betrieb (Barleistung)	27.000	
(11145900)	Lokale Agenda	Sonderzuschuss	3.000	
1121	**Personalwesen**			**500**
(11215600)	Betriebssportgemeinschaft	Zuschüsse für Startgelder und kleinere Beschaffungen	500	
1220	**Ordnungswesen**			**8.500**
(12205100)	Tierschutzverein	Taubenturm	8.000	
(12205100)	Weingärtnergenossenschaft	Zuschuss zu Rebhutkosten	500	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	V e r e i n / E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen (Bar- / Sach-leistung)	im Gesamten
1260	**Brandschutz**			**43.800**
(12605100)	Feuerwehr	Zuschuss Kameradschaftskasse	22.000	
(12605700)	Rettungsdienst	Zuschüsse für Erbbau-zins/Erbbaugrundstück	2.000	
(12605700)	DRK Ortsverein, DLRG Ortsgruppe	Grund- und Jugendförderung	11.000	
(12605700)	Rettungsdienst	Zuschüsse Hallenbenutzung Bar-bara-Künkelin-Halle	1.200	
(12605700)	Rettungsdienst	Zuschüsse für Hallenbenutzung	3.500	
(12605700)	Rettungsdienst	Zuschüsse für Hallenbadbenut-zung	4.000	
(12605800)	Katastrophenschutz	Grund- und Jugendförderung für Techn. Hilfswerk	100	
2110	**Schulen**			**4.000**
(21105420)	Abendrealschule	Verrechn. Sachleistungen (Tele-fon, Porto, Heizung, etc.)	1.500	
(21105420)	Abendrealschule (kosten-lose Rechnungsprüfung)	Verrechn. Sachleistungen	500	
(21105420)	Abendrealschule	Verrechn. Sachleistunge (Raum-miete Gottlieb-Daimler-Realschule)	2.000	
2140	**Schülerbezogene Leis-tungen**			**1.500**
(21405200)	Fördermaßnahmen für Schüler	Zuschüsse Hallenbenutzung Bar-bara-Künkelin-Halle	1.500	
2150	**Sonstige schulische Aufgaben und Einrich-tungen**			**23.900**
(21505100)	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbenutzung	3.400	
(21505100)	Förderverein Fröbelschule, Freundeskreis Keplerschu-le, Freundeskreis Schloß-wallschule	Grund- und Jugendförderung	6.500	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	V e r e i n / E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen (Bar- / Sach-leistung)	im Gesamten
(21505300)	Freie Waldorfschulen	Zuschüsse lfd. Betrieb an Schul-verein Engelberg (GR 23.06.1988)	13.700	
(21505300)	Freie Waldorfschulen	Zuschüsse lfd. Betrieb an Schul-verein Backnang (KJSA 24.02.1999)	100	
(21505300)	Freie Waldorfschulen	Zuschüsse lfd. Betrieb an Schul-verein Schwäbisch-Gmünd (KJSA 03.05.2001)	100	
(21505300)	Freie Waldorfschulen	Zuschüsse lfd. Betrieb an Schul-verein Esslingen (KJSA 03.05.2001)	100	
2610	**Theater**			**53.400**
(26105200)	Förderverein Phoenix	Grund- und Jugendförderung	400	
(26105200)	Figurentheater Phoenix	Zuschüsse lfd. Betrieb	53.000	
2620	**Musikpflege**			**40.900**
(26205400)	Verschiedene Vereine und Gruppierungen	Grund- und Jugendförderung	32.600	
(26205400)	Jazzclub Session 88	Zuschüsse lfd. Betrieb	3.000	
(26205400)	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbenutzung	5.300	
2630	**Musikschulen**			**334.000**
(26305500)	Jugendmusikschule	Zuschüsse lfd. Betrieb (satzungsgemäße Fehlbetragsabdeckung)	231.500	
	Raumnutzungen in verschiedenen Schulen und Hallen, kostenlose Rechnungsprüfung	Verrechn. Sachleistungen	102.500	
2710	**Volkshochschulen**			**290.200**
(27105010)	VHS-Kooperationsvertrag 17.12.1987	Zuschüsse lfd. Betrieb	173.400	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	V e r e i n / E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen (Bar- / Sach-leistung)	im Gesamten
	VHS	Zuschüsse Hallenbenutzung	1.000	
	Raumnutzungen in verschiedenen Schulen, Kindertageseinrichtungen und sonstigen Räumen, kostenlose Rechnungsprüfung	Verrechn. Sachleistungen	115.800	
2810	**Sonstige Kulturpflege**			**447.800**
(28105100)	Kunstverein Schorndorf	Betriebskostenzuschuss	5.000	
(28105100)	Kulturgruppe Oberberken	Betriebskostenzuschuss	1.000	
(28105100)	Sonstige Kulturpflege	Zuschüsse Hallenbenutzung	700	
(28105100)	Sonstige Kulturpflege	Sonderzuschüsse für Lions Club (Neujahrskonzert)	7.500	
(28105200)	Club Manufaktur	Betriebskostenzuschüsse für Manufaktur (GR 25.09.2008 und 15.12.2011) und Kino Kleine Fluchten (GR 25.09.2008)	192.700	
(28105300)	Kulturforum	Zuschuss „Budgetierung“	240.900	
2910	**Förderung von Kirchengemeinden**			**35.000**
(29105100)	Verschiedene Kirchengemeinden	Turmunterhaltung	35.000	
3140	**Soziale Einrichtungen**			**90.000**
(31405100)	Kreisdiakonieverband	Trauergruppe	2.000	
(31405100)	Verschiedene	z.B. Demenzgruppen	2.500	
(31405110)	Karl-Wahl-Begegn.stätte	Verrechn. Sachleistungen	3.000	
(31405150)	Familienzentrum	lfd. Betrieb (Geschäftsstelle)	35.000	
(31405150)	Familienzentrum (Bündnis für Familie)	Zuschuss Kinderfest	1.000	
(31405150)	Familienzentrum (Raumnutzungen im Arnold-Areal und Nebenkosten für das Arnold-Areal)	Verrechn. Sachleistungen	46.500	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	V e r e i n / E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen (Bar- / Sach-leistung)	im Gesamten
3160	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**			**17.100**
(31605100)	Verschiedene Gruppen	Grund- und Jugendförderung	1.300	
	Erlacher Höhe (Mobile Tagesstätte) und Ev. Jugendgemeinschaftswerk Schorndorf (jugendl. Aussiedler)	Zuschüsse lfd. Betrieb	15.500	
	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbenutzung	300	
3180	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**			**7.700**
(31805100)	kostenlose Rechnungsprüfung	Verrechn. Sachleistungen	200	
(31805610)	Senioren	laufender Betrieb	3.000	
(31805610)	Senioren	Hallenbenutzung Barbara-Künkelin-Halle	3.000	
(31805610)	Förderverein Karlsstift u.a.	Zuschüsse Hallenbenutzung	1.500	
3620	**Allgemeine Förderung junger Menschen**			**278.700**
(36205100)	Verschiedene	Grund- und Jugendförderung	12.000	
(36205100)	Tagesmütter-/Elternverein	Zuschüsse lfd. Betrieb	68.500	
(36205100)	Paulinenpflege Winnenden	Projekt Wiesenstraße	10.000	
(36205100)	AWO	Stadtranderholung (Betreuer)	1.500	
(36205100)	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbenutzung	5.700	
(36205100)	Verschiedene	Verrechn. Sachleistungen	200	
(36205410)	Jugendzentrum Hammerschlag	Zuschüsse lfd. Betrieb (Personal- und Sachkosten)	153.800	
(36205410)	Jugendzentrum Hammerschlag	Verrechn. Sachleistungen (Gebäudeüberlassung JZH e.V.)	27.000	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	V e r e i n / E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen (Bar- / Sach-leistung)	im Gesamten
3650	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**			**4.570.400**
(365010*)	Verwaltung Kigas	Zuschüsse lfd. Betrieb	100.000	
(365051*)	Verschiedene Träger	Zuschüsse lfd. Betrieb	4.269.000	
(365051*)	Verschiedene Träger	Verrechn. Sachleistungen	274.400	
(36505140)	Kiga St. Maria	Sonderzuschuss	27.000	
4140	**Maßnahmen der Gesundheitspflege**			**2.300**
(41405900)	Verschiedene Gruppen und Verbände	Grund- und Jugendförderung	100	
(41405900)	Verschiedene Gruppen und Verbände	Zuschüsse Hallenbenutzung Barbara-Künkelin-Halle	2.200	
4210	**Förderung des Sports**			**398.500**
(42105100)	Verschiedene Gruppen und Vereine	Grund- und Jugendförderung	332.000	
	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbenutzung Barbara-Künkelin-Halle	7.000	
	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbenutzung	9.000	
	SG Schorndorf (GR 25.09.2008), BdS (Zuschuss Altstadtlauf) und Rems-Murr-Pokal	Sonderzuschüsse	37.500	
	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbadbenutzung (Oskar-Frech-Seebad)	13.000	
5470	**Verkehrsbetriebe/ÖPNV**			**1.000**
(54705100)	Interessengemeinschaft Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg	Zuschüsse lfd. Betrieb	1.000	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	V e r e i n / E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen (Bar- / Sach-leistung)	im Gesamten
5540	**Naturschutz und Land-schaftspflege**			**11.000**
(55405100)	Verschiedene Gruppen und Vereine	Grund- und Jugendförderung	3.500	
	Verschiedene	Zuschüsse Hallenbenutzung	800	
	Weingärtner e.V. Schorn-dorf	Verrechn. Sachleistungen	6.700	
5710	**Wirtschaftsförderung**			**90.300**
(57105100)	Schorndorf Centro	Zuschüsse lfd. Betrieb (Personal- und Sachkosten; „Mitgliedsbei-trag“, Weihnachtswelt)	89.300	
(57105100)	Verschiedene	Übernahme Mietkosten (Veran-staltungen im Rahmen der Wirt-schaftsförderung)	1.000	
5750	**Tourismus**			**20.000**
(57505170)	Schorndorf Centro	Zuschuss für Illumination der Stadt über Weihnachten	20.000	
6120	**Sonstige allgemeine Fi-nanzwirtschaft**			**7.300**
(61205150)	Bürgerstiftung	Sonderzuschüsse (Matching Fund)	7.000	
	Bürgerstiftung (kostenlose Rechnungsprüfung)	Verrechn. Sachleistungen	300	
Zwischensumme 1:				**6.839.400**

2. Zuweisungen, Umlagen und Abmangelbeteiligungen:

(Kostenarten 43120000, 43150000, 43160010, 43170000, 43180060, 43180070, 43180080, 43180090, 43390000, 43730000)

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen	im Gesamten
1113	**Rechnungsprüfung**			**12.000**
(11135100)	Umlage GPA		12.000	
1114	**Zentrale Funktionen**			**17.700**
(11145600)	Zuschüsse an Privatperso-nen	Grabverlängerungen der Ehrengrä-ber	13.700	
(11145610)	Diverse	Zuschüsse an Privatpersonen i.V.m. Städtepartnerschaften/ Int. Jugendaustausch	4.000	
1120	**Organisation und EDV**			**100.000**
(11201200)	Umlage KDRS		100.000	
3180	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**			**23.600**
(31805100)	Sozialfonds	(KJSA-Beschluss 11.09.1991)	2.600	
(31805100)	Schorndorfer Familienpass	(GR 24.04.2008)	21.000	
3650	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**			**120.000**
(36505150)	Zuweisungen	Abmangel Kiga Pusteblume	120.000	
5220	**Wohnungsbauförderung**			**18.300**
(52205100)	Zuweisungen an kommun. Sonderrechnungen	Ausweisung Erbbauzins Danziger Str. (GR-Drs. 2010/152-1)	3.900	
(52205100)	Zuweisungen an privat. wirtsch. Unternehmen	Beifinanzierungsanteil im Mehrge-nerationenhaus an d. Bismarckstr. für 10 Jahre (GR14.07.05)	14.400	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen	im Gesamten
5470	**Verkehrsbetriebe/ÖPNV**			**169.500**
(54705100)	Verband Region Stuttgart	Zuweisungen / Stadtbusverkehr	169.500	
5520	**Öffentliche Gewässer**			**7.100**
(55205100)	Wasserverband Rems und Wieslauftal	Umlage	7.100	
5540	**Naturschutz und Land-schaftspflege**			**3.000**
(55405100)	LRA Rems-Murr-Kreis	Zuweisungen für Hagelabwehr	3.000	
5710	**Wirtschaftsförderung**			**20.000**
(57105100)	Verschiedene	Zuschüsse an private Unternehmen	20.000	
5750	**Tourismus**			**5.300**
(57505100)	Zuweisungen	Bezuschussung Waldbus und Mar-ketingkosten Schwäbische Wald-bahn	5.300	
6120	**Sonstige allgemeine Fi-nanzwirtschaft**			**851.300**
(61205120)	Verlustabdeckung SWS, Barbara-Künkelin-Halle	Entsprechend dem Gewährver-trag vom 13.05.1998	449.000	
(61205130)	Wieslauftalbahn	Umlage	401.500	
(61205140)	Verwendung Stiftungsertrag	Prälat-Heermannsche Stiftung	300	
(61205141)	Verwendung Stiftungsertrag	Reißsche Stiftung	500	
Zwischensumme 2:				**1.347.800**

3. Mitgliedsbeiträge an Vereine und Organisationen:

(Kostenart 44297000)

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen	Planjahr 2016 - in Euro - im Gesamten
1111	**Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung**			**27.500**
(11111900)	Städtetag Baden-Württemberg			
(11111900)	Deutscher Städtetag			
(11111900)	Gemeindetag Baden-Württemberg	Zusammen =	27.500	
(11111900)	Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V. (vhw)			
(11111900)	Klimabündnis			
(11111900)	Dachverband der Jugendgemeinderäte in BW			
1114	**Zentrale Funktionen**			**200**
(11145610)	Partnerschaft mit Ai Kwang Won Schorndorf e.V.			
(11145610)	Verein zur Förderung der internationalen Partnerschaften Schorndorfs	Zusammen =	100	
(11145610)	Förderverein für das Museum Leuchtenburg/Kahla			
(11145800)	Bündnis gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit		100	
1121	**Personalwesen**			**5.400**
(11211000)	Kommunaler Arbeitgeberverband		2.400	
(11215100)	Interkommunales Personalmarketing / Städtetag BW		3.000	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen	im Gesamten
1122	**Stadtkasse**			**100**
(11225500)	Fachverband der Kommunalkassenverwalter		100	
1124	**Gebäudemanagement**			**300**
(11241000)	Deutscher Verband für Facility Management		300	
1126	**Zentraler Service**			**2.500**
(11265100)	KGSt.		2.500	
1221	**Verkehrswesen**			**200**
(12215100)	Kreisverkehrswacht Rems-Murr-Kreis	Zusammen =	200	
(12215100)	Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr			
1223	**Personenstandswesen**			**200**
(12235100)	Fachverband der Standesbeamten		200	
1260	**Brandschutz**			**2.500**
(12605100)	Kreisfeuerwehrverband Rems-Murr		2.500	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen	im Gesamten
2110	**Max-Planck-Gymnasium**			**500**
(21105610)	Schwäbischer Heimatbund e. V.			
(21105610)	Wissenschaftliche Buchgesellschaft			
(21105610)	Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e. V.	Zusammen =	500	
(21105610)	Literarische Gesellschaft (Scheffelbund)			
(21105610)	Deutscher Spanischlehrerverband			
(21105610)	Verein zur Förderung des deutsch/amerikanischen Schüleraustauschs			
2110	**Burg-Gymnasium**			**500**
(21105620)	Wissenschaftliche Buchgesellschaft			
(21105620)	Literarische Gesellschaft (Scheffelbund)	Zusammen =	500	
(21105620)	Heimatverein Schorndorf e.V.			
(21105620)	Partnerschaftsverein Rems-Murr / Dimitrov e.V.			
2150	**Verwaltung Schul- und Sportamt**			**200**
(21501000)	Jugendherbergswerk		100	
(21501000)	DJH Hauptverband e.V.		100	
2520	**Stadtmuseum**			**200**
(25205100)	Museumsverband Baden-Württemberg		200	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen	im Gesamten
2521	**Stadtarchiv**			**200**
(25215100)	Schwäbischer Heimatbund e.V.	Zusammen =	200	
(25215100)	Gesellschaft für Archiologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.			
(25215100)	Geschichtsverein der Diözese Rottenburg			
(25215100)	Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein			
(25215100)	Verein für württembergische Kirchengeschichte			
2720	**Stadtbücherei**			**200**
(27205100)	Deutscher Bibliotheksverband e.V.		200	
2810	**Kulturpflege**			**100**
(28105100)	Heimatverein Schorndorf e.V.		100	
5540	**Naturschutz**			**2.200**
(55405100)	Landschaftserhaltungsverband Rems-Murr-Kreis		2.200	
5710	**Wirtschaftsförderung**			**300**
(57105100)	Kommunaler Pool Region Stuttgart e.V.		300	

Produkt-gruppe (Kosten-stelle)	E m p f ä n g e r	Betreff	Planjahr 2016 - in Euro - im Einzelnen	im Gesamten
5750	**Tourismus**			**53.000**
(57505100)	Touristikverein Remstal-Route e.V.		21.000	
(57505100)	Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus e.V.		30.100	
(57505100)	Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e.V.		400	
(57505100)	Arbeitsgruppe Deutsche Fachwerkstraße		1.500	
Zwischensumme 3:				**96.300**
Summe (Zwischensumme 1, 2 und 3):				**8.283.500**

Darüber hinaus ist die Stadt Schorndorf Mitglied in folgenden Institutionen, Organisationen oder Vereinen:

- **Verband Region Stuttgart** *(gesetzliche Pflichtmitgliedschaft / siehe auch unter 2.)*

- **Kommunaler Versorgungsverband** *(gesetzliche Pflichtmitgliedschaft / siehe auch unter den Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen)*

- **Unfallkasse Baden-Württemberg** *(gesetzliche Unfallversicherung / Gesamthöhe der Versicherungsbeiträge ca. 270.000 € pro Jahr; z.B. enthalten in der Verbandsumlage für Bauarbeiten (Nachbarschaftshilfe / siehe unter der Produktgruppe 1121), in der Schülerunfallversicherung (siehe unter der Produktgruppe 2150) und teilweise in den Personal- und Versorgungsaufwendungen)*

- **Kulturforum** *(Beteiligung durch Zuschuss / siehe auch unter 1.)*

- **Jugendmusikschule** *(Abmangelbeteiligung / siehe auch unter 1.)*

- **Volkshochschule** *(Beteiligung durch Zuschuss / siehe auch unter 1.)*

- **SchorndorfCentro - Verein für Citymarketing** *(Beteiligung d. Zuschuss / siehe auch unter 2.)*

- **Zweckverband Verkehrsverband Wieslauftalbahn** *(Umlage / siehe auch unter 2.)*

- **Zweckverband Wasserverband Rems** *(Umlage / siehe auch unter 2.)*

- **Zweckverband Wasserverband Wieslauf** *(Umlage / siehe auch unter 2.)*

- **Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart KDRS** *(Umlage / siehe auch unter 2.)*

- **Volksbank Stuttgart eG** *(Genossenschaftsanteil)*

- **Weingärtnergenossenschaft** *(Genossenschaftsanteil)*

- **Arbeitskreis der Institutionen für das staatliche Übergangswohnheim**

- **Grundschulverband Arbeitskreis Grundschule** *(verschiedene Schulmitgliedschaften)*

- **Förderverein Fröbelschule** *(Schulmitgliedschaft Schloßwallschule)*

- **Jugendpresse BW** *(Schulmitgliedschaft Gottlieb-Daimler-Realschule)*

- **Verband Sonderpädagogik e.V.** *(Schulmitgliedschaft Albert-Schweitzer-Schule)*

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Einzelnachweis Nr. 2:

- „Hinweise zu den Inneren Verrechnungen“

Heimat
guter Ideen.

Vorbemerkung:

Interne Leistungsverrechnung

Das NKHR, ein Haushaltssystem, bei dem die Ämter für die Finanzen und das Personal verantwortlich sind (dezentrale Ressourcenverantwortung), erfordert die Verrechnung der Inanspruchnahme von verwaltungsinternen Leistungen.
Die interne Leistungsverrechnung dient dazu, den Leistungsaustausch zwischen verschiedenen Teilhaushalten abzubilden. Neben einer vollständigen und verursachungsgerechten Kostenzuordnung (Ressourcenverbrauch), ist das Ziel, bei den internen Dienstleistern eine wettbewerbsähnliche Situation zu schaffen (Auftraggeber-/Auftragnehmerverhältnis) und durch die ILV ein Bewusstsein bei den Ressourcenverantworlichen zu erreichen, dass bei Inanspruchnahme einer internen Leistung auch ein angemessener Preis zu bezahlen ist.

Die Stadt Schorndorf hat die Kosten und Leistungsrechnung in den letzten Jahren stark vorangetrieben. Durch die Einführung des NKHR und dessen Vorteilen im Vergleich zum kameralen Haushaltsmodell wird dieses zentrale Steuerungsinstrument des NKHR seit 2014 erweitert und optimiert.

Im Haushaltsplan sind zunächst folgende Leistungsbeziehungen dargestellt:

Serviceleistungen Zentraler Service

Die Zentralen Serviceleistungen umfassen zum einen die Leistungen der Organisationsabteilung der Stadt und zum anderen der Poststelle inklusive des Hausbotendienstes. Berücksichtigt werden hierbei alle zur Leistungserstellung benötigten Ressourcen, wie Personal-, Sachkosten usw.

- **Kostenart 91112001 ILV Zentraler Service**

Diese Leistungen werden anhand eines kalkulierten Tarifs auf die Anzahl der Beschäftigten verrechnet. Die Belastung erfolgt somit auf den Produkgruppen zu welchen die Beschäftigten zugeordnet sind.

Serviceleistungen der IuK:

Die Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnik umfassen die PC-Systeme (sämtliche für die Leistungserbringung anfallenden Kosten für Computer, z.B.: Tastatur, Maus, Bildschirm, Software, Kleinreparaturen und der Personal + Sachkosten der Mitarbeiter dieses Bereichs usw.)

- **Kostenart 91112004 ILV IuK**

Die PC-Systeme ohne Software werden über den kalkuliertenTarif auf die Produktgruppen der Anwender verrechnet. Für die Softwareverrechnung wurde für jede Software ein Tarif ermittelt, der pro Anwender auf die Produktgruppen abgerechnet wird.

Serviceleistungen der Telekommunikation:

Die Leistungen der Telekommunikation beinhalten alle Kosten, die für Mobilfunkgeräte und Festnetztelefonanlagen inklusive der Telefoniekosten, anfallen.

- **Kostenart 91112005 ILV Telekommunikation**

Für beide Gerätetypen wurde jeweils ein Tarif kalkuliert und mit den leistungsempfangenden Produktgruppen verrechnet.

Serviceleistungen Gebäudemanagement:

Die Leistungen des Gebäudemanagements umfassen die gebäudebezogenen Kosten (hierunter fallen u.a.: die Miete, Nebenkosten, Gebäudeunterhalt, Verwaltungskosten).

- **Kostenart 91112400 ILV Gebäudemanagement**

Für jedes Gebäude wurde eine Warmmiete berechnet und anhand der Nutzer an die Produktgruppen abgerechnet.

Serviceleistungen Tiefbau:

Die Leistungen des Tiefbauamts umfassen die Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen (hierunter fallen u.a.: Planung, Bau und Unterhaltung von Grün- und Freiflächen wie: Sportflächen).

- **Kostenart 91112500 ILV Tiefbau**

Für jede Sportfläche wurde ein Quadratmeterpreis berechnet und anhand der Nutzer an die Produktgruppen abgerechnet.

Serviceleistungen Hausdruckerei:

Die Leistungen der Hausdruckerei umfassen diejenigen Kosten, die für den Druck von Broschüren, Flyern, Gemeinderatsdrucksachen und deren Veredelung anfallen.

- **Kostenart 91112600 ILV Hausdruckerei**

Für die Leistungen wurden Tarife kalkuliert und durch geplante Abnahmemengen von schwarz/weiß- und Farbkopien an die Abteilungen verrechnet.

Serviceleistungen Kopierer und Drucker:

Die Leistungen der Kopierer und Drucker umfassen die Betreuung der Büroarbeitsplatzdrucker durch die IuK-Abteilung.

- **Kostenart 91112601 ILV Kopierer und Drucker**

Die Verrechnung erfolgte auf Grundlage der kalkulierten Tarife.

Serviceleistungen Fuhrparkmanagement:

Die Leistungen des Fuhrparkmanagements umfassen die Betreuung des Fuhrparkmanagements durch die Organisationsabteilung sowie die Betriebskosten

- **Kostenart 91112607 ILV Fuhrparkmanagement**

Die Verrechnung erfolgte auf Grundlage der kalkulierten Tarife.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Einzelnachweis Nr. 3:

- „Steuern, Gebühren und Beiträge“

Heimat
guter Ideen.

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Steuern			
Grundsteuer A 6110	Hebesatz (bezogen auf die Steuermessbeträge)	390 v.H.	01.01.13
Grundsteuer B 6110	Hebesatz (bezogen auf die Steuermessbeträge)	440 v.H.	01.01.13
Gewerbesteuer 6110	Hebesatz (bezogen auf die Steuermessbeträge)	390 v.H.	01.01.13
Hundesteuer 6110	Kampfhunde/aggressive oder gefährliche Hunde pro Kalenderjahr für andere Hunde pro Kalenderjahr für jeden weiteren Hund pro Kalenderjahr Die Zwingersteuer beträgt pro Kalenderjahr	810 € 132 € 264 € 132 €	01.01.11
Zweitwohnungs-steuer 6110	Jahresnettokaltmiete	10 v.H	01.01.16
Vergnügungssteuer 6110	Die Steuer beträgt für jeden angefangenen Kalendermonat je Spielgerät / Einrichtung: <u>In Spielhallen o.ä. Unternehmen:</u> Spiel-/Unterhaltungsgeräte - mit Geldgewinnmöglichkeit (bezogen auf das Einspielergebnis) - ohne Geldgewinnmöglichkeit - Gewaltspiele <u>An sonstigen Aufstellungsorten (Schank- und Speisewirtschaften, Beherbergungsbetriebe):</u> Spiel-/Unterhaltungsgeräte - mit Geldgewinnmöglichkeit (bezogen auf das Einspielergebnis) - ohne Geldgewinnmöglichkeit - Gewaltspiele Sonstige Spieleinrichtungen (Spieltische/Roulette) mit Gewinnmöglichkeit je Spielerplatz Kabinen zur Vorführung von Sex- und Pornofilmen je Kabine Geräte zur Vorführung von Sex- und Pornofilmen je Film- oder Video-Vorführeinrichtung Vorführen von Sex- und Pornofilmen in Sexkinos je Sitzplatz im Vorführraum	 25 % mind. 140 € 100 € 600 € 25 % mind. 70 € 50 € 600 € 200 € 100 € 80 € 5 €	01.01.16

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Gebühren und sonstige Entgelte			
Kostenersätze Feuerwehr 1260	Personalkosten: je angefangene Stunde	 31 €	30.05.10
	Fahrzeugkosten: (je angefangene Stunde)		
	- Kommandowagen (KdoW)	6 €	
	- Einsatzleitwagen (ELW)	10 €	
	- Mannschaftstransportwagen (MTW)	7 €	
	- Mehrzweckwagen (MZW)	7 €	
	- Drehleiter (DL)	22 €	
	- Löschfahrzeuge (LF)		
	LF 8	10 €	
	LF 10	12 €	
	LF 16	11 €	
	LF 20	17 €	
	- Rüstwagen (RW)	6 €	
	- Vorausrüstwagen (VRW)	8 €	
	- Tragkraftspritzen-Fahrzeug (TSF)	9 €	
	Ölbinder und Auffangbehälter sowie Sonderlöschmittel werden dem Kostenersatzpflichtigen zum Gestehungspreis zuzüglich eines Verwaltungskostenzuschlags von 10 % in Rechnung gestellt		
	Wird über die Zusammenarbeit der Gemeinden bei der Aufgabenerfüllung im Feuerwehrwesen ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen, treten dessen Regelungen an die Stelle der Regelungen dieser Satzung		
	Für Maßnahmen zur Schadensverhütung (z.B. Feuersicherheitsdienst bei Versammlungen, Ausstellungen, öffentlichen Veranstaltungen usw.) werden je eingesetztem Feuerwehrangehörigen und Stunde berechnet:	10 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Verlässliche Grundschule 2110	Für den Besuch einer Betreuungsgruppe wird je Halbtagsschüler ein monatliches Betreuungsentgelt erhoben: <u>Allgemein:</u> • je Schüler mit einem Kind in der Famile • je Schüler mit zwei Kinder in der Familie • je Schüler mit drei Kinder in der Familie • je Kinder mit vier oder mehr Kinder in der Familie <u>Fuchshofschule:</u> • je Schüler mit einem Kind in der Familie • je Schüler mit zwei Kinder in der Familie • je Schüler mit drei Kinder in der Familie • je Schüler mit vier und mehr Kinder in der Familie Für die Kernzeitbetreuung bis zum Nachmittagsunterricht je Schüler Für den Besuch einer Betreuungsgruppe wird je Ganztagsschüler ein monatliches Betreuungsentgelt erhoben: <u>Schlosswallschule:</u> • Modul 1 • Modul 2 • Modul 3 <u>GMS Rainbrunnen:</u> • Modul 1 • Modul 2 • Modul 3 <u>Schillerschule:</u> • Modul 1 • Modul 2 • Modul 3 <u>Künkelinschule:</u> • Modul 1 • Modul 2 • Modul 3	 68 € 56 € 44 € 32 € 73 € 60 € 47 € 34 € 25 € 22 € 42 € 23 € 16 € 42 € 40 € 27 € 58 € 29 € 32 € 31 € 46 €	01.09.15

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	Besuchen zwei Schüler aus einer Familie eine Betreuungsgruppe, reduziert sich das Betreuungsentgelt für den zweiten Schüler um 50 %. Besuchen drei Schüler aus einer Familie eine Betreuungsgruppe, wird für den dritten Schüler kein Betreuungsgeld erhoben. Bei Vorlage eines Nachweises über den Bezug von Wohngeld, Sozialhilfe oder Jugendhilfe wird das Betreuungsgeld grundsätzlich um 50 % reduziert.		
Eintritt Stadtmuseum / Galerien für Kunst und Technik 2520	<u>Kombi-Ticket:</u> - Erwachsene - Schüler bis 14 Jahre - Schüler, Auszubildende, Studenten - Kinder bis 6 Jahre - Gruppen über 10 Personen (je Person) - Jahreskarte - Jahreskarten bei Abnahme von mehr als 20 Stück - Schulklassen - Menschen mit Behinderungen (Ausweis) - Schüler bis 14 Jahre - Schüler, Auszubildende und Studenten - Erwachsene <u>nur Stadtmuseum:</u> - Erwachsene - Schüler bis 14 Jahre - Schüler, Auszubildende, Studenten - Kinder bis 6 Jahre - Gruppen über 10 Personen (je Person) - Schulklassen - Menschen mit Behinderungen (Ausweis) - Schüler bis 14 Jahre - Schüler, Auszubildende und Studenten - Erwachsene	 2,50 € 0,50 € 1,00 € frei 2,00 € 12,00 € 9,00 € 10,00 € frei frei 1,50 € 1,00 € 0,30 € 0,50 € frei 0,50 € 10,00 € frei frei 0,50 €	01.05.11

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	nur Galerien:		
	- Erwachsene	2,00 €	
	- Schüler bis 14 Jahre	0,50 €	
	- Schüler, Auszubildende, Studenten	1,00 €	
	- Kinder bis 6 Jahre	frei	
	- Gruppen über 10 Personen (je Person)	1,50 €	
	- Schulklassen	10,00 €	
	- Menschen mit Behinderungen (Ausweis)		
	- Schüler bis 14 Jahre	frei	
	- Schüler, Auszubildende und Studenten	0,50 €	
	- Erwachsene	1,00 €	
Büchereientgelte 2720	Für Benutzer ab dem vollendeten 18. Lebensjahr:		01.09.10
	jährliches Entgelt	15,00 €	
	vierteljährliches Entgelt	5,00 €	
	Entgelt je Buch/Medium	1,00 €	
	Vormerkung	0,50 €	
	Bücher im Leihverkauf/Fernleihe (je Bestellkarte)	2,50 €	
	Zweitausstellung beschädigter oder verlorener Leseausweise	1,50 €	
	Für Schüler (auch über 18 Jahre) wird gegen Vorlage des Schülerausweises kein Benutzungsentgelt erhoben		
	Mahnentgelte:		
	Bei Überschreitung um mehr als eine Woche:	1,00 € bis	
	für jede weitere angefangene Woche pro Buch/Medium	max. 5,00 €	
	1. Mahnung	2,00 €	
	2. Mahnung	2,00 €	
	3. Mahnung	2,00 €	
	Bei Nichtabgabe (Hausabholung/Ersatzrechnung) zusätzlich	5,00 €	
Vereinsweihnachts-markt 5750	a) für Schulklassen, Kindergärten sowie caritative und kirchliche Gruppen		01.01.02
	- für jeden angefangenen Meter Frontlänge	1,50 €	
	- je Elektrogerät bzw. Lichtanschluss	2,50 €	
	b) für Vereine, Organisationen und Gruppen, soweit nicht unter a) genannt		
	- für jeden angefangenen Meter Frontfläche	3,00 €	
	- je Elektrogerät bzw. Lichtanschluss	5,00 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Gebühren für die Unterbringung von Obdachlosen 3140	je qm Wohnfläche monatlich: - Hammerschlag 2 (einschließlich Betriebskosten) - Hammerschlag 6 (einschließlich Betriebskosten)	 11,00 € 8,35 €	01.12.05
Kindergartengebühr 3650	**Für Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt:** <u>In Kindergärten mit Regelbetreuung:</u> (Mindestgebühr Landesrichtsatz) - für ein Kind aus einer Familie mit einem kindergeldberechtigten Kind - für ein Kind aus einer Familie mit zwei kindergeldberechtigten Kindern - für ein Kind aus einer Familie mit drei kindergeldberechtigten Kindern - für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr kindergeldberechtigten Kindern <u>In Kindergärten mit verlängerten Öffnungszeiten:</u> <u>(bis 34,5 Std.)</u> - für ein Kind aus einer Familie mit einem kindergeldberechtigten Kind - für ein Kind aus einer Familie mit zwei kindergeldberechtigten Kindern - für ein Kind aus einer Familie mit drei kindergeldberechtigten Kindern - für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr kindergeldberechtigten Kindern <u>Ganztageseinrichtung ab 35 Stunden:</u> - für ein Kind aus einer Familie mit einem kindergeldberechtigten Kind - für ein Kind aus einer Familie mit zwei kindergeldberechtigten Kindern - für ein Kind aus einer Familie mit drei kindergeldberechtigten Kindern - für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr kindergeldberechtigten Kindern	 je Öffnungstunde 3,40 € 2,55 € 1,70 € 0,70 € 4,15 € 3,10 € 2,10 € 0,90 € 4,80 € 3,60 € 2,40 € 1,00 €	01.04.16 01.04.16 01.04.16

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	Für Kinder unter 3 Jahren:		01.04.16
	<u>Krippe, altersgemischte Gruppe mit Regel-betreuung oder verlängerten Öffnungszeiten bis 34,5 Std.</u>	je Öffnungstunde	
	- für ein Kind aus einer Familie mit einem kindergeldberechtigten Kind	9,70 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit zwei kindergeldberechtigten Kindern	7,30 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit drei kindergeldberechtigten Kindern	4,85 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr kindergeldberechtigten Kindern	2,00 €	
	<u>Krippe, altersgemischte Gruppen in Ganztages-einrichtungen ab 35 Std.</u>		01.04.16
	- für ein Kind aus einer Familie mit einem kindergeldberechtigten Kind	9,80 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit zwei kindergeldberechtigten Kindern	7,40 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit drei kindergeldberechtigten Kindern	4,90 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr kindergeldberechtigten Kindern	2,00 €	
	Für Kinder ab Schuleintritt (im Hort):		01.04.16
	<u>50,5 Std. Betreuungszeit</u>	je Öffnungstunde	
	- für ein Kind aus einer Familie mit einem kindergeldberechtigten Kind	3,30 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit zwei kindergeldberechtigten Kindern	2,50 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit drei kindergeldberechtigten Kindern	1,70 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr kindergeldberechtigten Kindern	0,65 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	52,5 Std. Betreuungszeit	je Öffnungstunde	01.04.16
	- für ein Kind aus einer Familie mit einem kindergeldberechtigten Kind	3,40 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit zwei kindergeldberechtigten Kindern	2,60 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit drei kindergeldberechtigten Kindern	1,80 €	
	- für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr kindergeldberechtigten Kindern	0,70 €	
	Verpflegungsentgelt	monatlich	01.09.14
	- in der Kita für Kinder unter 3 Jahren	54,60 €	
	- in der Kita für Kinder ab dem 3. Lebensjahr	73,50 €	
	- in der Kita für Hortkinder	90,30 €	
	- alle anderen Kinderbetreuungseinrichtungen	78,00 €	
Oskar-Frech-SeeBad EB Bäderbetriebe	Erwachsene Bad:		01.01.16
	- Einzelkarte (2,5 Stunden)	5,00 €	
	- Frühschwimmertarif bis 08.00 Uhr	3,50 €	
	- Tageskarte	7,50 €	
	- Zehnerkarte (2,5 Stunden)	45,00 €	
	- Zehnerkarte Tageskarte	67,50 €	
	- 20er-Karte (1,5 Stunden)	40,00 €	
	- Familienkarte (2,5 Stunden)	11,00 €	
	- Familien - Tageskarte	18,00 €	
	- Jahreskarte	275,00 €	
	Erwachsene Sauna:		01.01.16
	- Einzelkarte (4 Stunden)	13,50 €	
	- Tageskarte	15,50 €	
	- Zehnerkarte (4 Stunden)	121,50 €	
	- Zehnerkarte Tageskarte	139,50 €	
	- Familien (4 Stunden)	30,00 €	
	- Familien - Tageskarte	40,00 €	
	- Jahreskarte	550,00 €	
	- Mitternachtssaunazuschlag ab 22.00 Uhr	2,50 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	<u>Ermäßigte Bad:</u>		01.01.16
	- Einzelkarte (2,5 Stunden)	3,50 €	
	- Frühschwimmertarif bis 08.00 Uhr	2,50 €	
	- Tageskarte	6,00 €	
	- Zehnerkarte (2,5 Stunden)	31,50 €	
	- Zehnerkarte Tageskarte	54,00 €	
	- 20er-Karte (1,5 Stunden)	40,00 €	
	- Jahreskarte	150,00 €	
	- Wertkarte (Wert von 50 €)	47,50 €	
	- Wertkarte (Wert von 100 €)	90,00 €	
	- Wertkarte (Wert von 200 €)	160,00 €	
	<u>Ermäßigte Sauna:</u>		01.01.16
	- Einzelkarte (4 Stunden)	10,50 €	
	- Tageskarte	12,50 €	
	- Zehnerkarte (4 Stunden)	94,50 €	
	- Zehnerkarte Tageskarte	112,50 €	
	- Wertkarte (Wert von 50 €)	47,50 €	
	- Wertkarte (Wert von 100 €)	90,00 €	
	- Wertkarte (Wert von 200 €)	160,00 €	
	- Jahreskarte	450,00 €	
	- Mitternachtssaunazuschlag ab 12.00 Uhr	2,50 €	
	Als Ermäßigt gelten Kinder/Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte ab 50 Grad Behinderung. Nachzahlung bei Überschreitung der Bade- oder Saunazeit beim 2,5 bzw. 4 Stunden – Tarif wird je angefangene halbe Stunde berechnet.	1,00 €	
Eintritt Freibad Buhlbronn EB Bäderbetriebe	- Tageskarte Erwachsene	1,70 €	Saison 07
	- Tageskarte ermäßigt	0,80 €	
	- Zehnerkarte Erwachsene	14,00 €	
	- Zehnerkarte ermäßigt	7,00 €	
	- Saisonkarte Erwachsene	28,00 €	
	- Saisonkarte ermäßigt	14,00 €	
	- Familienkarte	48,00 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Eintritt Ziegelei SeeBad EB Bäderbetriebe	- Einzelkarte Erwachsene - Einzelkarte ermäßigt - Zehnerkarte Erwachsene - Zehnerkarte ermäßigt - Saisonkarte Erwachsene - Saisonkarte ermäßigt - Familiensaisonkarte **Feierabend-Tarif ab 18.00 Uhr** - Einzelkarte Erwachsene - Einzelkarte ermäßigt	3,50 € 2,00 € 31,50 € 18,00 € 52,00 € 30,00 € 105,00 € 2,50 1,50	01.01.2016
Eintritt Allwetterbad Schlichten EB Bäderbetriebe	- Tageskarte Erwachsene - Tageskarte ermäßigt - Zehnerkarte Erwachsene - Zehnerkarte ermäßigt - Saisonkarte Erwachsene - Saisonkarte ermäßigt - Familienkarte **Im Vorverkauf gelten bei den Freibädern ermäßigte Preise!**	2,40 € 1,20 € 20,00 € 10,00 € 32,00 € 16,00 € 60,00 €	Saison 07
Gebühren für den Gutachterausschuss 5111	Die Gebühren werden nach dem Wert der Sachen oder Rechte bezogen auf den Zeitpunkt des Abschlusses der Wertermittlung erhoben. Die Gebühr beträgt bei einem Wert: - bis zu 25.000 € - bis 100.000 € - bis 250.000 € - bis 500.000 € - bis 5.000.000 € - bis 25.000.000 € - über 25.000.000 € zuzügl. 0,045 % aus dem Betrag über 25.000.000 €	 330,00 € 750,00 € 1.320,00 € 1.815,00 € 5.775,00 € 18.975,00 € 18.975,00 €	01.01.11
	Zwischenwerte sind linear zu interpolieren.		
	Bei unbebauten Grundstücken oder Rechten an solchen Grundstücken beträgt die Gebühr 60 % der obigen Sätze.		
Sondernutzungsgebühren 5410	Entsprechend dem Verzeichnis der Sondernutzungsgebühren Nr. 1 bis 6		01.01.02

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Parkgebühren 5460	An Parkuhren oder Parkscheinautomaten - je angefangene 12 Minuten - im Innenstadtgebiet je angefangene 6 Minuten Bereich Burgstraße – Künkelinstraße – Bahnlinie - Arnoldstraße – Friedensstraße – Burgstraße - Mindestgebühr für eine Dauer von 30 Minuten - Parkplätze an der Heinkelstraße bis zu 6 Stunden bis zu 12 Stunden bis zu 2 Wochen bis zu einem Monat	 0,10 € 0,10 € 0,50 € 2,00 € 4,00 € 10,00 € 20,00 €	09.03.12
Abwassergebühr EB Stadtentwässerung	- Zentrale Schmutzwassergebühr je m³ - Zentrale Niederschlagswassergebühr je m² <u>Starkverschmutzerzuschläge:</u> Abwasser mit absetzbaren Stoffen von 300 bis 600 mg/l für jede weiteren angefangenen 300 mg/l Abwasser mit chemisch oxidierbarem Sauerstoff (CSB) von 600 bis 1.200 mg/l für jede weiteren angefangenen 600 mg/l Abwasser mit NH_4-N-Konzentration von 100 bis 150 mg/l für jede weiteren angefangenen 50 mg/l	1,69 € 0,34 € 14,62 % 14,62 % 12,89 % 12,89 % 6,90 % 6,90 %	01.01.13 01.01.98
Wasserzins Stadtwerke GmbH	Verbrauchsgebühr je cbm (netto) Grundgebühr gestaffelt nach Zählergröße (monatlich/netto) Verbundwasserzähler (monatlich/netto)	2,10 € 3,20 - 24,50 € 47,90 - 74,40 €	01.01.13
Dezentrale Abwasserbeseitigung EB Stadtentwässerung	<u>Reinigungsgebühr</u> je 0,5 cbm Abwasser bei - geschlossenen Gruben wöchentliche Entleerung monatliche bis vierteljährliche Entleerung vierteljährliche und längere Entleerung - Kleinkläranlagen Mehrkammer-Ausfaulgruben und Anlagen mit biologischer Nachbehandlung Mehrkammer-Absetzgruben - mobilen WC-Anlagen und vergleichbarem angelieferten Abwasser <u>Abfuhrgebühr:</u> - pro Einsatzstunde des Unternehmers	 0,84 € 1,16 € 1,30 € 11,88 € 14,18 € 14,18 € 102,00 €	01.01.13

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Marktgebühren 5730	Wochenmarkt: pro Jahr je qm pro Markt je qm Krämermarkt: für jeden angefangenen Meter Frontlänge Flohmarkt: für jeden angefangenen Meter Frontlänge - Beschicker ab dem 18. Lebensjahr - Beschicker bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	 45,20 € 0,95 € 7,40 € 5,73 € 2,86 €	01.01.93
Bestattungs-gebühren 5530	Amtshandlungen: 1.) für die Zustimmung zur Aufstellung oder Veränderung eines Grabmals je nach Aufwand bei Herstellungskosten - bis 500 € - über 500 € bis 2.500 € - über 2.500 € Die Zustimmung zur Aufstellung von provisorischen Grabmalen nach § 17 Abs. 1 Satz 2 Friedhofsordnung (Holztafeln, Holzkreuze) ist gebührenfrei. 2.) Zulassung der gewerblichen Betätigung: - für den Einzelfall - für eine Jahreszulassung - für eine mehrjährige Zulassung wird das entsprechende Vielfache der Jahresgebühr verlangt. 3.) für sonstige nachstehenden Amtshandlungen: - Zustimmung zur Ausgrabung oder Umbettung von Leichen, Urnen und Gebeinen - Zustimmung zur Bestattung an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen - Zustimmung zur Entfernung von Grabmalen und sonstigen Grabausstattungen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts - Zulassung einer Bestattung nach §1 Abs. 4 der Friedhofsordnung Für die Festsetzung der Rahmengebühr und ergänzend zu vorstehenden Bestimmungen findet die Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren – Verwaltungsgebührensatzung – in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.	 45,00 € 85,00 € 140,00 € 30,00 € 200,00 € 60,00 € 50,00 € 30,00 € 60,00 €	01.01.14

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	<u>Benutzung der Bestattungseinrichtungen und Leistungen:</u> 1.) Bestattung oder Beisetzung: - von Verstorbenen bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres im Einfachgrab - von Verstorbenen nach Vollendung des 10. Lebensjahres im Einfachgrab - von Verstorbenen im Tiefgrab - von Tot- oder Fehlgeburten - von Verstorbenen in einer Grabkammer - von Urnen in einem Urnenerdgrab - von Urnen in ein Anonymes Urnenreihengrab - von Urnen in die Urnenwand oder in eine Urnenstele - von Urnen in ein Urnengemeinschaftsgrab	 590,00 € 690,00 € 815,00 € 395,00 € 570,00 € 320,00 € 320,00 € 305,00 € 320,00 €	01.01.14
	Zuschlag für Bestattungen oder Beisetzungen - an Samstagen - an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen Für das Ausgraben, Umbetten oder Tieferlegen von Leichen, Gebeinen oder Urnen fällt das zweifache der Gebühr an. 2.) Überlassung eines Reihengrabes: - für Verstorbene bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres - für Verstorbene nach Vollendung des 10. Lebensjahres - für die Überlassung eines Urnenreihengrabes - für die Überlassung eines anonymen Urnenreihengrabes - für die Überlassung eines Urnengemeinschaftgrabes - für die Überlassung eines Urnenreihengrabes in der Urnenwand oder in der Urnenstele	 25 % 50 % 1.375,00 € 1.950,00 € 975,00 € 975,00 € 900,00 € 900,00 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	3.) Verleihung eines Grabnutzungsrechts: - für ein Wahlgrab einfachbreit, einfachtief - für ein Wahlgrab einfachbreit, vertieft - für ein Wahlgrab doppeltbreit, einfachtief - für ein Wahlgrab doppeltbreit, vertieft - für ein Wahlgrab dreifachbreit, vertieft - für ein Wahlgrab vierfachbreit, vertieft - für ein Urnenwahlgrab - für eine Grabkammer - für ein Urnenwahlgrab in der Urnenwand oder in einer Urnenstele	 2.925,00 € 3.955,00 € 6.620,00 € 8.685,00 € 13.415,00 € 18.060,00 € 2.495,00 € 3.955,00 € 2.320,00 €	
	4.) Für den erneuten Erwerb eines Nutzungs rechts: - für die Dauer einer Nutzungsperiode wie bei 3. (Verleihung eines Grabnutzungs-rechts) - für eine davon abweichende Nutzungs-dauer anteilig nach dem Verhältnis der Nutzungsperiode zur erneuten Nutzungs-dauer. Angefangene Monate werden voll be-rechnet. In den Fällen des § 1 Abs. 4 der Friedhofsord-nung wird zu den Gebühren nach Nr. 1 bis 4 ein Zuschlag von 50 % erhoben.		
	5.) sonstige Leistungen: - Benutzung der Aussegnungshalle im „Neuen Friedhof“ - Benutzung der Friedhofskapellen / Aus-segnungshallen in Haubersbronn, Schornbach, Miedelsbach und Weiler - Benutzung der Friedhofskapellen / Aus-segnungshallen in Oberberken, Unter-berken, Schlichten und Buhlbronn - Benutzung einer Leichenzelle täglich (erster und letzter Tag zählen als ein Tag) - Ein Zuschlag für Kühlung - Für den Bestattungsordner	 300,00 € 150,00 € 100,00 € 75,00 € 35,00 € 100,00 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Backhausentgelte 2810	je Backvorgang:		
	- Buhlbronn	2,00 €	01.01.02
	- Haubersbronn	2,00 €	01.01.02
	- Mannshaupten	2,00 €	01.01.02
	- Ober-/Unterberken	2,00 €	01.01.02
	- Schlichten	2,00 €	01.01.04
	- Schornbach	2,00 €	01.01.02
	- Weiler	2,00 €	01.01.02
Jagdpacht 5550	- je ha Wald	22,00 €	01.04.11
	- je ha Feld	2,75 €	
	Einmalige Anpassung dieser Werte / Erhöhung um 5 % zum 01.04.2016.		
Verwaltungs-gebühren (verschiedene Produktgruppen)	entsprechend dem Gebührenverzeichnis		05.06.14
Benutzungsentgelte für städtische Hallen (verschiedene Produktgruppen)	<u>Festhalle Haubersbronn:</u>		01.03.15
	- Halle	225 €	
	- Küche/Tag	40 €	
	- Foyer (Einzelnutzung)	50 €	
	<u>Tannbachhalle Miedelsbach:</u>		01.03.15
	- Halle	200 €	
	- Küche/Tag	30 €	
	- Vereinsraum	90 €	
	- Foyer (Einzelnutzung)	50 €	
	<u>Brühlhalle Schornbach:</u>		01.03.15
	- Halle	200 €	
	- Küche/Tag	30 €	
	- Foyer (Einzelnutzung)	50 €	
	<u>Schurwaldhalle Oberberken:</u>		01.03.15
	- Halle	200 €	
	- Küche/Tag	30 €	
	- Foyer inkl. Teeküche (Einzelnutzung)	120 €	
	- Abgeteiltes Foyer	70 €	
	- Staufenstube	120 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	<u>Bronnbachhalle Weiler:</u>		01.03.15
	- Gesamte Halle inkl. Bühne	600 €	
	- abgeteilte Halle inkl. Bühne	300 €	
	- Küche/Tag	30 €	
	- Foyer inkl. Teeküche	150 €	
	- Vereinsraum inkl. Teeküche	150 €	
	- Foyer und Vereinsraum inkl. Teeküche	250 €	
	<u>Karl-Wahl-Sporthalle:</u>		01.03.15
	- Halle	600 €	
	- Theke/Tag	30 €	
	<u>Sporthalle Grauhalde:</u>		01.03.15
	- Halle	600 €	
	- Podium	30 €	
	- Theke/Tag	15 €	
	<u>Spitalkeller:</u>		01.03.15
	- Spitalkeller	110 €	
	- Reinigungspauschale	50 €	
	- Betriebskostenpauschale	30 €	
	- Küchenpauschale	30 €	
	<u>Gemeinschaftshaus:</u>		01.03.15
	- Großer Saal	90 €	
	- Bühne	10 €	
	<u>Max-Planck-Turnhalle:</u>		01.03.15
	- Halle	80 €	
	- Gymnastiksaal	15 €	
	Sporthalle Rainbrunnen	200 €	01.03.15
	Albert-Schweitzer-Turnhalle	90 €	
	Burg-Turnhalle	90 €	
	Philipp-Palm-Halle	300 €	
	Fuchshof-Turnhalle	80 €	
	Turnhalle Schillerschule	80 €	
	Kelter Buhlbronn	50 €	
	Lindensaal Schlichten	50 €	
	Lauswiesenhalle	300 €	

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
	<u>Bürgerzentrum Schlichten:</u> - Halle - Küche/Tag - Foyer (Einzelnutzung) <u>Bürgerhaus Buhlbronn:</u> - Halle mit Foyer - Vereinsraum - Küche/Tag - Foyer (Einzelnutzung)	200 € 30 € 50 € 150 € 50 € 30 € 50 €	01.04.10 01.03.05
	Für örtliche Vereine gelten ermäßigte Entgelte! Die Grundgebühr beinhaltet die Benutzung bis zu 6 Stunden (Vereine 8 Stunden). Jede weitere angefangene Stunde löst einen Zuschlag von 10 % aus. Der Energieverbrauch, die Hausmeisterentschädigung sowie die Reinigungskosten werden gesondert berechnet. Im Entgelt enthalten ist die Geschirr- und Gläserbenutzung. Beschädigtes Geschirr und Gläser werden in Rechnung gestellt. Veranstaltungen der Arge Schorndorfer Frauen, der im Stadtjugendring zusammengeschlossenen Jugendgruppen sowie Veranstaltungen im öffentlichen Interesse sind gebührenfrei. Caritative Organisationen oder nicht dem Stadtjugendring angeschlossene Jugendgruppen werden wie örtliche Vereine behandelt. Die VHS ist generell von der Entrichtung der Benutzungsgebühren befreit.		

Bereich (Produktgruppe)	Erläuterung	Betrag/ Steuersatz	gültig seit
Beiträge und ähnliche Entgelte			
Kostenerstattungs-beiträge nach §§ 135 a-c (BauGB) 5110	entsprechend den tatsächlichen Kosten		12.05.95
Erschließungs-beitrag 5410	entsprechend den tatsächlichen Kosten (95 %)		12.10.13
Stellplatzablösung 5460	je abgelöstem Stellplatz	9.203 €	24.01.02
Abwasserbeitrag EB Stadtent-wässerung	Beitrag je qm Nutzungsfläche - für den öffentlichen Abwasserkanal - für den mechanischen und biologischen Teil des Klärwerks	 2,45 € 2,15 €	29.06.13
Wasserversor-gungsbeitrag (Bau-kostenzuschuss) Stadtwerke GmbH	je qm Nutzungsfläche (netto)	2,10 €	01.01.02

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Einzelnachweis Nr. 4:

- „Schulhaushalt“

Heimat
guter Ideen.

S C H U L H A U S H A L T 2 0 1 6

Schule	Schülerzahl		Pro-Kopf-Betrag	
	13 / 14	14 / 15	je Schüler in Euro	insgesamt in Euro
Künkelinschule	231*	243*	162	39.366**
Schlosswallschule	199*	215*	162	34.830**
Fuchshofschule	180*	179*	162	28.998**
Otfried-Preußler-Grundschule	77*	71*	162	11.502**
Schurwaldschule Oberberken	67*	63*	162	10.206**
Sommerrainschule Schornbach	93*	84*	162	13.608**
Reinhold-Maier-Schule Weiler	135*	121*	162	19.602**
Karl-Friedrich-Reinhard-Schule	177*	84*	0	0**
Gemeinschaftsschule Rainbrunnen	258/213*	255/254*	162/248	104.302**
Schillerschule Haubersbronn	122*	125*	162	20.250**
Gottlieb-Daimler-Realschule	804*	816*	154	125.664**
Max-Planck-Gymnasium	851*	820*	135	110.700**
Burg-Gymnasium	926*	882*	135	119.070**
Albert-Schweitzer-Schule	86*	89*	292	25.988**
Schulen zusammen:	**4.419**	**4.301**	**-**	**664.086**

* Die Berechnung des Pro-Kopf-Betrags erfolgte anhand der Schülerzahlen des Schuljahres 2014/2015.

** Zu den pauschalen Pro-Kopf-Beträgen kommen noch weitere Zuschläge für Schulveranstaltungen, Kosten für Schüleraustausche, Kosten für die Geschäftsführende Schulleitung, Kosten für Kopiergeräte, Kosten für Schulpartnerschaften, etc. hinzu.

S C H U L H A U S H A L T 2 0 1 6

42220000 Erwerb von GWG	42310000 Mieten und Pachten	42710010 Eigene Veranstaltungen	42720000 Aufwendungen für EDV	42740000 Lehr- und Unterrichtsmittel	42750000 Lernmittel	42760000 Besonderer Aufwand	44310010 Büromaterial	44310020 Bücher/ Zeitschriften	44297000 Mitgliedsbeiträge	Summe Budget
8.700	5.200	2.000	2.000	15.700	9.800	6.700	400	400	0	**50.900**
8.200	4.600	1.700	1.700	13.900	8.700	6.100	300	400	0	**45.600**
7.000	4.000	1.500	2.000	11.600	7.200	5.100	300	300	0	**39.000**
2.200	3.800	600	0	4.600	2.900	3.000	100	100	0	**17.300**
3.000	1.500	500	1.100	4.100	2.500	1.800	100	100	0	**14.700**
3.700	1.900	700	1.100	5.400	3.400	2.300	200	100	0	**18.800**
5.500	2.800	1.000	1.000	7.900	4.900	3.500	200	200	0	**27.000**
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
16.000	20.200	5.000	0	38.800	24.000	15.000	1.000	1.000	0	**121.000**
4.100	2.900	1.000	1.000	8.100	5.000	4.900	200	200	0	**27.400**
15.000	32.400	5.500	0	45.500	28.000	20.000	1.200	1.300	0	**148.900**
19.000	21.900	5.500	0	44.000	26.800	17.000	2.100	1.100	500	**137.900**
21.000	14.900	5.900	3.900	47.500	29.700	22.100	2.200	1.200	500	**148.900**
6.900	8.900	1.300	0	9.400	5.500	4.800	200	300	0	**37.300**
120.300	**125.000**	**32.200**	**13.800**	**256.500**	**158.400**	**112.300**	**8.500**	**6.700**	**1.000**	**834.700**

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Einzelnachweis Nr. 5:

- „Gebäudeunterhaltung“

Heimat
guter Ideen.

Gebäude/Maßnahme	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
einmalige Unterhaltungsmaßnahme			
Anb. GLT Inst. Legionellensp. Schillersc	9.909	-	-
Anbindung Heizung BZ Kiga Buhlbronn	2.040	-	-
Anstrich Fassade Kiga Konnenberg	-	-	25.000
Austausch Deckenplatten Kiga Konnenberg	-	10.000	10.000
Austausch Eingangstüren Gem.sch. Rainbr.	-	-	30.000
Ballfangnetz/Sonnensch. Bürgerhaus Buhl.	6.986	-	-
Beleuchtungssanier. Gem.sch. Rainbrunnen	17.178	-	-
Bodenbeläge erneuern Schillerschule	11.029	-	-
Bodenerneuerung Sporth. Schurwaldhalle	70.583	-	-
Bodensanierung Kiga Kärntnerstraße	-	-	20.000
Bronnbachh. Weiler, Sockelsanierung Auß.	-	-	25.000
Bronnbachhalle Weiler, Beleuchtungssanie	-	-	80.000
Brühlhalle, Beleuchtungssan. Außenanlage	-	20.000	-
Brühlhalle, Dachsanierung 1. BA	-	-	250.000
Brühlhalle, Sanierung Legionellenbefall	-	70.000	-
Bürgerhaus Buhlb., Sanier. Legionellen	-	70.000	-
Deckensanierung GDRS	82.471	-	-
Digitalisierung Gebäudepläne	-	-	20.000
E-Checks Club Manufaktur	6.204	-	-
Eingangsbereich sanieren Kiga Konnenberg	28.613	-	-
Elektroarbeiten Feuerwehr Künkelinstr. 9	5.074	-	-
Ern. Fenster/Jalousien Kiga Konnenberg	-	-	40.000
Erneu. Wintergartenmarkise Stadtbücherei	11.613	-	-
Erneuerung Eingangstüren SpH Rainbrunnen	-	-	10.000
Erw. Büro/Besprechungsraum Kiga Konnenbe	-	15.000	15.000
Erweiterung zentr. GLT Gem.sch. Rainbr.	84.227	-	-
Fenster und Jalousien 1. OG GMS Rainbrun	-	-	30.000
Fenstersanierung 1. BA Künkelinschule	3.614	-	-
GMS Rainbrunnen, Sanierung WC Bereich	-	-	30.000
GMS Rainbrunnen, Umbau Lehrerzimmer	-	-	20.000
Kiga Helle Eiche, Erneuerung Küche	-	20.000	-
Kiga Rainbrunnen, Erneuerung Zaunanlage	-	15.000	-
Kinderhaus am Schloss, Zaunsanierung	-	-	10.000
Künkelinschule, Flachdachsanierung	17.323	-	-
Marktplatz 1, Umbau DG	-	-	10.000
MPG Nordtrakt, Elektro/Beleuchtung 5. BA	-	-	230.000
MPG, Sanierung der Elektro/Beleucht.	36.038	-	-
MPG, Schlussrechn. Deckensanierung 3.BA	25.713	-	-
MPG, Umbau Rektorat/Sekretariat	-	-	20.000
Otfr.-Pr.-GS Miedel., Bodensan. Musiksaa	96	-	-
Parkplatzerneuerung Gemeinschaftshaus	-	25.000	-
San. Legionellen/Duschen MPG/JPP-Halle	-	30.000	-
San. WW-Leitung./Duschen Bronnbachhalle	122.939	-	-
Sanier. Personal-WC Kiga Kärntnerstraße	-	-	20.000
Sanierung Behinderten-WC SpH Rainbrunnen	3.063	-	-
Sanierung Glasdach GMS Rainbrunnen	-	-	80.000
Sanierung Räume 1.OG/DG Obdachlosenunt.	13.063	-	-
Sanierung Sanitärräume Kiga Buhlbronn	27.388	-	-
Schloßwallschule Toilettensanierung	-	120.000	-
Schlosswallschule, Fenster- + Fassad.san	-	-	20.000
Schulhof/Außenspielber. Schlosswallschul	-	50.000	-
Sockelsanierung Kiga Hinter dem Zaun	-	-	30.000
Stadtmuseum Sanierung Schwarzbelag	-	-	15.000
Stadtmuseum, DG Planungsrate Klimatisier	-	-	5.000
Tannbachhalle, Beleucht. + Technik Bühne	-	-	30.000
Tannbachhalle, Beleucht.san. Außenanlage	-	20.000	-
Toilettensanierung EG Schillerschule	9.885	-	-
Toilettensanierung GDRS	-	200.000	-
Toilettensanierung Kiga Helle Eiche	26.711	-	-
Toilettensanierung Künkelinschule	43.176	-	-
Umbau Heizung und Tore FwG Schorndorf	-	-	50.000
Wände spachteln/streichen Gem.sch. Rainb	319	-	-
einmalige Unterhaltungsmaßnahme Ergebnis	**665.255**	**665.000**	**1.125.000**

Gebäude/Maßnahme	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
laufender Unterhalt			
Alte Schule 2, Flüchtlingsunterkunft Whg	-	-	6.000
Anbau Kinderhaus am Schloss	-	-	500
Augustenstr. 5 Vw-bereich Stadtarchiv	242	-	500
Außenuhr an der Kelterschule Buhlbronn	1.070	100	600
Burgstraße 51 TIGER TEV	14.076	500	5.000
FW Sch. Hauptquartier + Schlauchwerkst.	26.740	17.200	27.500
Geb. Jugendzentrum + Kiga Hammerschlag 6	4.732	6.000	6.000
Gebäude Albert-Schweitzer-Schule	25.465	16.300	26.900
Gebäude Alte Kelter Buhlbronn	10.930	750	1.300
Gebäude Alte Kelter Haubersbronn	-	-	100
Gebäude Alte Schule 2	5.674	1.100	1.100
Gebäude Alte VwSt. Schlichten	438	100	-
Gebäude Areal ZDS (ehemals BBH)	11.981	4.000	7.400
Gebäude Arn.-A. Anteil Stadt Karlstr.17	1.382	-	-
Gebäude Arn.-A. Anteil Stadt Karlstr.19	2.521	500	2.000
Gebäude Arn.-A. Anteil Stadt Karlstr.21	8.266	500	-
Gebäude Arnold-Areal Galerie Kunst/Tech.	8.839	500	1.000
Gebäude ASV Rathausstraße 34	50	500	100
Gebäude Augustenstraße 4 Praxis Teichter	422	550	500
Gebäude Backhaus Buhlbronn	532	500	200
Gebäude Backhaus Haubersbronn	-	500	200
Gebäude Backhaus Mannshaupten	-	500	200
Gebäude Backhaus Oberberken	1.505	500	200
Gebäude Backhaus Schlichten	105	500	200
Gebäude Backhaus Schornbach	-	500	200
Gebäude Backhaus Unterberken	249	500	200
Gebäude Backhaus Weiler 1 Kanalstraße 8	-	500	200
Gebäude Backhaus Weiler 2 Holdergasse 4	-	500	200
Gebäude Bedürfnisanstalten WC / Kiosk	1.136	500	1.100
Gebäude Bronnbachhalle Weiler	34.631	23.500	30.000
Gebäude Bronnfeldstraße 34	164	1.000	500
Gebäude Brühlhalle Schornbach	17.616	18.000	25.600
Gebäude Bürgerhaus Buhlbronn	12.265	6.900	21.500
Gebäude Bürgerzentrum Schlichten (Kiga)	5.850	5.000	5.000
Gebäude Bürgerzentrum Schlichten (MZH)	39.335	6.500	17.000
Gebäude Bürgerzentrum Schlichten (VwSt.)	491	500	1.000
Gebäude Burg-Gymnasium	29.599	6.000	9.000
Gebäude Bürgle-Gymnasium	-	-	10.400
Gebäude Burgschloss	885	500	500
Gebäude Burgstraße 32	-	500	200
Gebäude Club Manufaktur	20.866	10.500	15.500
Gebäude Ehem. BBH Adelberger Straße 9	-	100	100
Gebäude Festhalle Haubersbronn	4.065	8.500	3.500
Gebäude Feuerwehr Buhlbronn	337	3.100	1.100
Gebäude Feuerwehr Haubersbronn	1.097	2.200	1.200
Gebäude Feuerwehr Mannshaupten	-	500	100
Gebäude Feuerwehr Miedelsbach	1.357	3.400	1.100
Gebäude Feuerwehr Oberberken	1.262	3.400	1.400
Gebäude Feuerwehr Schlichten	4.799	2.100	2.100
Gebäude Feuerwehr Schornbach	7.493	2.100	2.600
Gebäude Feuerwehr Unterberken	26	200	200
Gebäude Feuerwehr Weiler	618	3.300	1.600
Gebäude Fuchshofschule	29.031	11.500	21.800
Gebäude FW Schorndorf Gerätehaus	3.305	1.800	2.500
Gebäude Garagen (BgA)	-	500	500
Gebäude Gem. Haus / Stadtbücherei	7.921	11.500	12.000
Gebäude Gemeinschaftssch. Rainbr. (GS)	29.330	11.200	22.800
Gebäude Gemeinschaftssch. Rainbr. (WRS)	37.729	36.000	36.500
Gebäude Gottlieb-Daimler-Realschule	58.027	53.400	62.000
Gebäude Grafenbergweg 18 Alte Kelter	971	500	500
Gebäude Hammerschlag 2	1.746	10.100	5.400
Gebäude Helle Eiche Schornb.(Kiga Vogts)	14.583	10.450	10.800
Gebäude Jazz-Club, Jugendmusikschule	2.375	1.050	2.100
Gebäude Jugendhaus Altlache	263	5.250	2.300
Gebäude Kanalstraße 16	143	650	700
Gebäude Karl-Friedrich-Reinhard Schule	7.775	14.600	-
Gebäude Karlstraße 11	947	-	-
Gebäude Karl-Wahl-Begegnungsstätte	753	1.000	1.000
Gebäude Karl-Wahl-Sporthalle	20.038	12.800	18.500
Gebäude Kelter Schornbach Wengertplatz 1	-	500	500
Gebäude Kelterschule Buhlbronn	72	-	-
Gebäude Kindergarten Aichenbach	3.928	10.650	12.500
Gebäude Kindergarten Buhlbronn	1.534	10.100	12.100
Gebäude Kindergarten Burgstraße	3.597	10.500	12.500
Gebäude Kindergarten Haubersbronn	1.660	10.400	12.300
Gebäude Kindergarten Hint. d. Zaun Weil.	17.590	5.300	10.300
Gebäude Kindergarten Konnenberg	2.256	10.300	7.800
Gebäude Kindergarten Miedelsbach (ev.)	2.171	3.200	3.500
Gebäude Kindergarten Oberb. Geißhecken	695	5.500	500
Gebäude Kindergarten Rainbrunnen	7.976	5.400	12.200
Gebäude Kindergarten Schornb. Ellenberg	5.925	5.400	5.300
Gebäude Kindergarten Stadthaus Gmünder.	1.529	2.100	1.100

Gebäude/Maßnahme	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Gebäude Kindergarten Waldkindergarten	-	2.500	2.500
Gebäude Kindergarten Weiler Kärntner Str	732	10.500	5.200
Gebäude Kindergarten Ziegelgraben	5.185	5.300	10.300
Gebäude Kinderhaus am Schloss	6.714	8.000	7.000
Gebäude Kinderhaus Sonnenbogen	11.501	5.150	5.200
Gebäude Kindertagesstätte Wirbelwind	13.961	10.700	24.500
Gebäude Künkelinrathaus Urbanstraße 24	13.543	20.000	16.000
Gebäude Künkelinschule	3.789	31.500	31.500
Gebäude Lauswiesenhalle	13.074	8.500	11.000
Gebäude Max-Planck-Gymnasium	89.219	66.000	93.000
Gebäude Mensa Gemeinschaftsschule Rainbr	8.361	6.000	5.100
Gebäude Mob. Jugendarbeit Augustenstr. 2	422	5.150	2.100
Gebäude MPG-Turnhalle / PP-Halle	16.557	15.000	15.000
Gebäude Otfried-Preußler Grundschule	28.220	22.200	22.500
Gebäude Rathaus Marktplatz 1	27.503	30.000	28.000
Gebäude Reinhold-Maier-Schule Weiler	28.270	31.500	37.200
Gebäude Rosenstraße 40	3.473	700	1.200
Gebäude Schillerschule Haubersbronn	22.542	12.900	24.200
Gebäude Schinderhütte Johannesstraße	-	100	100
Gebäude Schlichtener Straße 31 (TigeR)	100	-	-
Gebäude Schloßwallschule	10.599	32.000	38.000
Gebäude Schurwaldhalle Oberberken	13.548	13.700	14.100
Gebäude Schurwaldschule Oberberken	15.185	21.100	16.000
Gebäude Sommerrainschule Schornbach	12.243	12.500	17.000
Gebäude Sporthalle Grauhalde	30.457	31.000	58.300
Gebäude Sporthalle Rainbrunnen	56.893	22.000	47.000
Gebäude Stadtarchiv Archivstraße 2	3.282	4.300	3.800
Gebäude Stadtmuseum Kirchplatz 7+9	22.062	18.500	23.500
Gebäude Tannbachhalle Miedelsbach	12.379	18.400	22.000
Gebäude Techn. Rathaus Archivstraße 4	8.590	22.100	11.500
Gebäude Techn. Rathaus J.-P.-P. Str. 10	8.213	20.700	10.700
Gebäude Turnhalle Albert-Schweitzer-Sch.	-	5.100	5.000
Gebäude Turnhalle Burg-Gymnasium	2.305	10.200	21.200
Gebäude Turnhalle Fuchshofschule	5.977	5.100	5.600
Gebäude Turnhalle Schillerschule	9.701	11.200	6.900
Gebäude VHS Schulungsräume	-	700	500
Gebäude Volkshochschule	37.255	11.500	30.500
Gebäude Vorstadtstraße 85	582	600	500
Gebäude Vorstadtstraße 85/1	1.383	250	200
Gebäude VwSt. Buhlbronn	2.415	1.500	2.500
Gebäude VwSt. Haubersbronn	4.991	5.750	5.600
Gebäude VwSt. Miedelsbach	4.318	2.550	2.400
Gebäude VwSt. Oberberken	2.136	2.500	2.500
Gebäude VwSt. Schornbach	1.677	1.500	2.300
Gebäude VwSt. Weiler	2.021	11.300	3.000
Gebäude Werkstatt Heimatmuseum	-	100	100
Gebäude Wieslauftalstraße 60	1.818	600	1.100
Gebäude Wng. Wieslauftalstr. 58 (Jug.FW)	-	500	500
Gebäude Wohnung Bei den Linden 18	862	200	200
Gebäude Wohnung Burgstraße 3	444	900	900
Gebäude Wohnung Burgstraße 67	-	600	500
Gebäude Wohnung Hammerschlag 8	5.569	650	1.400
Gebäude Wohnung Haubersbronner Straße 20	-	600	500
Gebäude Wohnung Kindergarten Aichenbach	219	700	700
Gebäude Wohnung Künkelinstraße 9	-	500	500
Gebäude Wohnung Rehhaldenweg 4	1.176	500	500
Gebäude Wohnung Schorndorfer Straße 22	-	500	500
Gebäude Wohnung Steinbühlstraße 17	702	500	500
Gebäude Wohnung Urbanstraße 24	-	500	-
Gebäude Wohnung Vogtswiesen 26	175	600	500
Gebäude Wohnung Wieselweg 2	-	500	500
Gebäude Wohnung Wieslauft.str. 58 Praxis	280	550	600
Hausmeister	-	15.000	15.000
Heinkelstraße 1 (Lederwarenfabrik)	-	-	10.000
Künkelinstraße 7, Flüchtlingsunterkunft	-	-	2.300
Mensa Schulzentrum Süd	-	-	1.800
Obdachl.unter./Anschl.unt. Hammerschl. 6	5.146	100	10.100
Räumlichkeiten Spitalkeller	2.690	3.500	3.100
Schlachthausstraße 5 / Gaststätte	4.280	1.400	-
Schlachthausstraße 5 / Wohnung	745	600	5.100
Schulsportpl. 2x Kleinspielf. Gem. Rainb	860	10.000	1.000
Schulsportplatz Kunstoffbelag Grauhalde	1.195	2.000	1.000
Schulsportplatz Sandplatz Grauhalde	68	-	500
Sonstige Kleingebäude (Schuppen,Scheune)	-	500	500
Verwaltung Gebäudemanagement	126	145.000	-
Verwaltungsgebäude Arnold Areal	-	1.000	1.000
Vor-KST Gebäude - Sammelposition	-	-	85.000
Wohnung Hauptstraße 40 (VwStelle Buhlb.)	160	600	500
Wohnung Künkelinstr. 7 (Flüchtl.klein)	-	500	-
Zentrum intern. Beg. Schlachthausstr. 5	-	-	5.800
laufender Unterhalt Ergebnis	**1.160.870**	**1.190.000**	**1.375.000**
Gesamtergebnis	**1.826.125**	**1.855.000**	**2.500.000**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Einzelnachweis Nr. 6:

- „Bürgschaften“

Heimat
guter Ideen.

Übersicht über die von der Stadt übernommenen Bürgschaften:

Die Zulässigkeit der Übernahme von Bürgschaften durch Gemeinden ist in § 88 der Gemeindeordnung geregelt. Die Stadt Schorndorf hat in den nachfolgenden Fällen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Für den Entwurf des Haushaltsplans 2016 werden die jeweiligen Restvaluta-Stände zum 31.12.2015 angegeben:

1. Ausfallbürgschaften an Vereine

Die Stadt kann als Förderungsmaßnahme Bürgschaften zu Gunsten von Vereinen übernehmen. Bislang wurden hieraus keine Ansprüche gegen die Stadt geltend gemacht. Derzeit bestehen nachfolgende Ausfallbürgschaften:

Verein	Bürgschafts-erklärung vom: / Laufzeit endet am:	Darlehensgeber für:	Höhe der Bürgschaft	Restvaluta der Darlehen zum 31.12.2015:
1. Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung e.V.	29.01.2009 / 01.01.2019	Kreissparkasse Waiblingen für die Fortsetzung der Finanzierung des Vereinsheimneubaus	68.800,00 €	34.140,14 €
Reit- und Fahrverein Schorndorf e.V.	12.01.2009 / 01.07.2018	Kreissparkasse Waiblingen für die Dachsanierung der Reithalle	80.000,00 €	59.714,35 €
Reit- und Fahrverein Schorndorf e.V.	12.01.2009 / 01.09.2018	Kreissparkasse Waiblingen für die Finanzierung der Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Reithalle	245.000,00 €	191.489,87 €
Reit- und Fahrverein Schorndorf e.V.	11.05.2009 / 01.12.2019	Volksbank Stuttgart für die Fortsetzung der laufenden Finanzierung der Reithalle	59.000,00 €	34.077,96 €
Reit- und Fahrverein Schorndorf e.V.	11.05.2009 / 01.03.2019	Volksbank Stuttgart für die Fortsetzung der laufenden Finanzierung der Reithalle	266.000,00 €	174.969,93 €
ASGI Schorndorf	05.10.2010 / 01.06.2016	Volksbank Stuttgart für den Neubau eines Vereinsheims beim Sportgelände „Auf der Au“	21.386,46 €	3.608,82 €
Tennisclub Schorndorf e.V.	04.07.2007 / 30.01.2018	Kreissparkasse Waiblingen für die Renovierung der Tennishalle	50.000,00 €	18.870,15 €
Tennisclub Schorndorf e.V.	04.07.2007 / 31.01.2021	Kreissparkasse Waiblingen für die Renovierung der Tennishalle	150.000,00 €	50.884,51 €

TSV Schornbach e.V.	14.12.2009 01.04.2026	Volksbank Stuttgart für den Neubau des Vereinsheims	140.000,00 €	102.664,56 €
TSV Schornbach e.V.	03.08.2011 01.04.2026	Volksbank Stuttgart für den Neubau des Vereinsheims	25.000,00 €	19.841,78 €
SG Schorndorf	26.09.2013 unbegrenzt	Kreissparkasse Waiblingen für die Finanzierung des Sportvereinszentrums im „Sportpark Rems“	850.000,00 €	1.444.000,00 €
SG Schorndorf	26.09.2013 unbegrenzt	Volksbank Stuttgart für die Finanzierung des Sportvereinszentrums im „Sportpark Rems“	850.000,00 €	1.445.000,00 €
Summe der Vereinsbürgschaften			**2.891.186,46 €**	**3.579.262,07 €**

2. Ausfallbürgschaften zur Förderung des Wohnungsbaus

Die Gemeinden können zur Förderung des Wohnungsbaus der Übernahme einer Bürgschaft durch die Landeskreditbank Baden-Württemberg zustimmen. Gemäß § 88 Absatz 5 GemO hat die Gemeinde der Landeskreditbank Baden-Württemberg einen Ausfall aus der Bürgschaft zu einem Drittel zu ersetzen.

Die Ausfallbürgschaften gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württemberg für Baudarlehen betragen zum 31.12.2015: 6.166.112,79 EUR.

3. Ausfallbürgschaften zu Gunsten der SWS

Der Gemeinderat hat am 28.01.1988 einer Bürgschaftsübernahme zu Gunsten der SWS für den Kauf von 155 Mietwohnungen der GEWOG in der Erlensiedlung zugestimmt. Das Regierungspräsidium hat mit Erlassen vom 24.03.1988 über 3.011.509 EUR und vom 31.03.1988 über weitere 3.011.509 EUR diese Bürgschaftsübernahme genehmigt. Anlässlich verschiedener Umschuldungen hat sich die Bürgschaftssumme inzwischen auf 4.714.101 EUR reduziert. Eine Grundschuldbestellung zur Absicherung der Stadt in den einzelnen Wohnungsgrundbüchern ist erfolgt.

Darlehensgeber	ursprünglicher Betrag:	Genehmigt vom RP am:	Bürgschafts-erkl. vom	Restvaluta 31.12.2015:
Landesbank Baden-Württemberg	1.533.876 €	31.03.1988	29.04.1996	853.999,49 €
Landesbank Baden-Württemberg	869.186 €	31.03.1988	29.04.1996	314.578,48 €
Landesbank Baden-Württemberg	1.958.248 €	07.04.1993	26.03.1993	561.691,61 €
DG Hyp AG, Hamburg	352.791 €	08.04.1994	31.03.1994	226.420,55 €
Summe Bürgschaften SWS				**1.956.690,13 €**

4. Ausfallbürgschaft Mehrgenerationenhaus

Der Gemeinderat hat am 14.07.2005 einer Bürgschaftsübernahme zu Gunsten der „pro ... gemeinsam bauen und leben Wohngenossenschaft e.G.“ in Höhe von bis zu 420.000 EUR zugestimmt. Die Bürgschaftserklärung sieht zur Sicherung eines letztrangigen Darlehensteilbetrages von 373.000 EUR ohne zeitliche Begrenzung eine Ausfallbürgschaft vor. Eine gesetzliche Ausfallhaftung bleibt hiervon unberührt. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat am 24.07.2006 bzw. am 30.01.2008 (Erhöhung von 323.000 EUR auf 373.000 EUR) die Bürgschaftsübernahme genehmigt.
Die Restvaluta zum 31.12.2015 beträgt rd. 302.300,00 EUR.

5. Ausfallbürgschaften zu Gunsten der Stadtwerke Schorndorf GmbH

Der Gemeinderat hat am 30.09.2010 einer Übernahme von Ausfallbürgschaften ohne zeitliche Beschränkung zu Gunsten der Stadtwerke Schorndorf GmbH in Höhe von ca. 1.625.000 EUR für die Sicherung von Kommunalkrediten zugestimmt. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat am 25.10.2010 diese Bürgschaftsübernahme genehmigt.
Die Restvaluta zum 31.12.2015 beträgt 143.162,00 EUR.

6. Bürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Schorndorf GmbH

Der Oberbürgermeister hat am 09.08.2012 per Eilentscheidung nach § 43 Abs. 4 Gemeindeordnung BW (GemO) die Übernahme einer Bürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Schorndorf GmbH in Höhe von 3.000.000 EUR für die Sicherung von Kommunalkrediten getroffen. Die Bürgschaft besteht auf die Dauer von zwanzig Jahren. Die Eilentscheidung wurde dem Gemeinderat am 27.09.2012 bekannt gegeben. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat am 11.10.2012 diese Bürgschaftsübernahme genehmigt.
Die Restvaluta zum 31.12.2015 beträgt 2.568.067,00 EUR.

7. Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Schorndorf GmbH

Der Gemeinderat hat am 15.05.2013 einer Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Schorndorf GmbH ohne zeitliche Beschränkung in Höhe von 4.000.000 EUR beschlossen. Die Ausfallbürgschaft dient zur Absicherung eines Darlehens für die Finanzierung der Kosten der Netzübernahme und des Netzausbaus in den Stadtteilen. Die Bürgschaftsübernahme hat das Regierungspräsidium Stuttgart am 23.05.2013 genehmigt.
Die Restvaluta zum 31.12.2015 beträgt 3.450.000,00 EUR.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

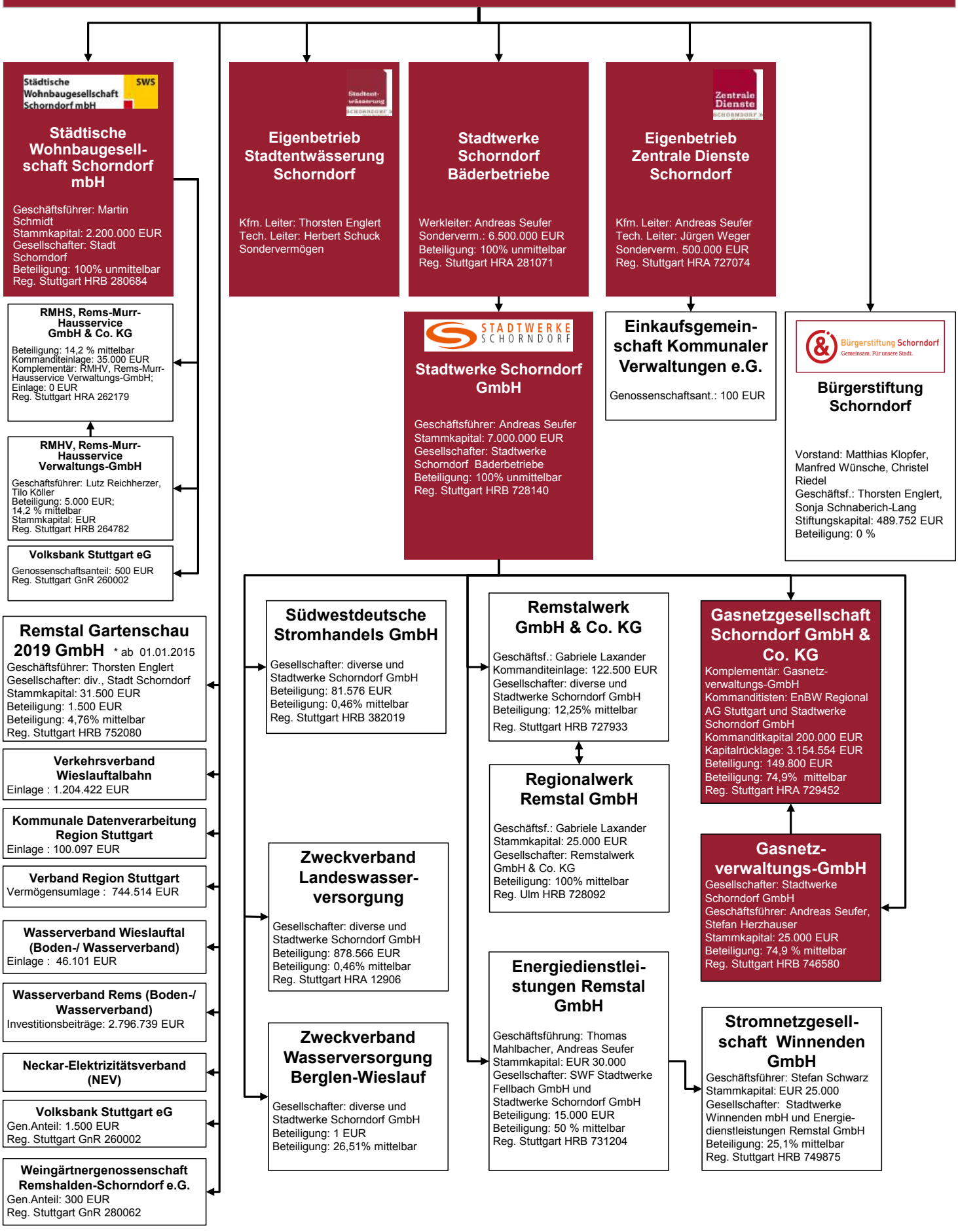
Übersicht

Beteiligungen der Stadt Schorndorf

Heimat
guter Ideen.

Beteiligungsübersicht der Stadt Schorndorf

(Beteiligungen zum 31.12.2014 / 01.01.2015)



SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Wirtschaftsplan 2016

Eigenbetrieb
Zentrale Dienste Schorndorf

Heimat
guter Ideen.

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes

Zentrale Dienste Schorndorf

für das

Wirtschaftsjahr 2016

Beschlussfassung

Der Gemeinderat der Stadt Schorndorf hat am ..... 2015 beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Dem Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs „Zentrale Dienste Schorndorf“ mit Einnahmen und Ausgaben von je 5.143 TEUR im Erfolgsplan und 587 TEUR im Vermögensplan wird zugestimmt. Der Jahresgewinn beträgt 195 TEUR.

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 47 TEUR festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 TEUR festgesetzt.

§ 4 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2.000 TEUR festgesetzt.

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** (GuV) werden die wichtigsten Einzelpositionen erläutert. Diese entspricht der Darstellung des Erfolgsplanes gemäß Eigenbetriebsverordnung (EigBVO).

Der **Investitionsplan** entspricht in seinem Aufbau dem Formblatt 6 (Anlage 6 zu § 2 Abs. 2 EigBVO). In einer besonderen Übersicht werden außerdem die einzelnen Bau- und Investitionsvorhaben aufgelistet.
Entsprechend § 2 Abs. 4 der EigBVO sind die Mittel für die einzelnen Vorhaben übertragbar. Soweit nichts anderes bestimmt ist, sind die Ansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig.

Der **Finanzplan** umfasst die voraussichtlichen Vorhaben und Maßnahmen der Jahre 2015 bis 2019. Auf der Seite der Einnahmen ist die Finanzierung für diesen Zeitraum dargestellt.

Auf die Einzeldarstellung der Konten wurde verzichtet und lediglich eine GuV-Darstellung gewählt, die Erlöse und Aufwendungen in verschiedenen Positionen zusammenfasst.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeines

Die Stadt Schorndorf führt die Aufgaben für die Pflege der öffentlichen Einrichtungen, der Gebäudeunterhaltung und des Baubetriebshofes in der Rechtsform eines Eigenbetriebs.

Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind insbesondere die Herstellung, Pflege und Unterhaltung von Straßen, öffentlichen Anlagen, Außenanlagen öffentlicher Gebäude und Grundstücken (z. B. Stadtreinigung, Winterdienst, Pflege von Freiflächen, Straßenunterhaltung, Verwaltung des Fuhrparks) u. ä. sowie die technische und betriebswirtschaftliche Abwicklung der Aufgaben und Leistungen einschließlich der Durchführung von Installationsarbeiten für Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Der Eigenbetrieb „Zentrale Dienste Schorndorf" verfügt über die Mitarbeiter der bisherigen Bereiche des Baubetriebshofs und der Stadtgärtnerei mit der Zielsetzung, die fachliche Kompetenz des Personals innerhalb eines Betriebes zu bündeln und alle anfallenden Arbeiten im Konzern Stadt Schorndorf gemeinsam unter Rendite- und Kapazitätsgesichtspunkten zu steuern. Hausmeister und Reinigungskräfte, die seit der Gründung der Zentralen Dienste Schorndorf ebenfalls zum Mitarbeiterstamm gehört hatten, wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 wieder in den Personalstamm der Stadtverwaltung Schorndorf integriert.

Dadurch werden notwendige Effizienzrenditen erzielt, die unmittelbar durch eine höhere Arbeitsleistung infolge von geänderten Arbeitsabläufen und einer arbeitsteiligen

Aufgabenerledigung zu einer Reduzierung von Fremdvergaben und der Übernahme von neuen Aufgaben führt.

Es wurden sowohl gewerbliche wie auch kaufmännische Beschäftigte im Eigenbetrieb zusammengefasst, die hier für die Gesamtstadt tätig sind.

Die kaufmännische Betriebsführung des Eigenbetriebs wird durch die Stadtwerke Schorndorf GmbH über einen Betriebsführungsvertrag geregelt.

Von der Stadt Schorndorf wird für die Arbeit der Stadtverwaltung und der zuständigen Gremien ein Verwaltungskostenbeitrag erhoben.

Nachdem der Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf wie oben beschrieben das komplette Personal wie auch das Anlagevermögen der Stadt Schorndorf in den verschiedenen Geschäftsfeldern übernommen bzw. gemietet hat und dadurch einen hohen Fixkostenblock finanziell tragen muss, ist unbedingt darauf zu achten, dass – wie vereinbart – durch die verschiedenen Ämter der Stadt Schorndorf zunächst der Eigenbetrieb beauftragt wird. Sofern dort die Kapazitäten nicht ausreichen, kann ggf. eine Beauftragung von Dritten zur Leistungserfüllung gegenüber den Kunden erfolgen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Im Jahr 2016 erwarten wir einen Umsatz aus unserem Kerngeschäft in Höhe von 4.878 TEUR, der sich wie folgt auf die verschiedenen Geschäftsbereiche aufteilt:

- **Rahmenvereinbarungen**

  mit den verschiedenen Fachbereichen der Stadt Schorndorf in Höhe von 3.691 TEUR inklusive der Aufwendungen für die Beauftragung Dritter, wie diese bereits vor der Gründung der Zentralen Dienste Schorndorf angefallen sind.

- **Einzelaufträge**

  in Höhe von insgesamt 1.127 TEUR mit den Ämtern für Gebäudemanagement, mit dem Tiefbauamt, dem Familien-, Schul- und Sportamt der Kämmerei und dem Ordnungsamt wurden berücksichtigt.

- **Fuhrpark**

  Für die Verwaltung des städtischen Fuhrparks erwarten wir einen jährlichen Umsatz von 132 TEUR, der bereits in den Rahmenvereinbarungen enthalten ist.

- **Stadtentwässerung Schorndorf (SES)**

  Mit dem Eigenbetrieb SES wurden Einzelaufträge in Höhe von 60 TEUR berücksichtigt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

  Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 43 TEUR geplant und sind vor allem Umsätze mit Dritten, soweit dies nicht der Aufgabenstellung der Gemeindeordnung widerspricht.

Für das Jahr 2016 sind im Wirtschaftsplan der Zentralen Dienste ein Gesamtumsatz von rd. 5,1 Mio. EUR geplant, dieser Umsatz ist auch tatsächlich notwendig, um die Gesamtkosten zu decken. Davon entfallen 265 TEUR auf Umsatz mit Dritten.

Um die Aufgaben der Stadt Schorndorf in vollem Umfang zu erfüllen, wurde – wie im vorhergehenden Absatz beschrieben – auch die Beauftragung von Drittfirmen auf die Zentralen Dienste übertragen. Dies bedeutet, dass Ausgaben, die bislang im städtischen Haushalt getätigt wurden, auf das Unternehmen übertragen wurden.

Materialaufwand

Wir planen für das Jahr 2016 mit einem Materialaufwand in Höhe von 673 TEUR.

Hierunter fallen die üblichen Verbrauchsmaterialien für die Leistungserstellung wie z. B. Lagermaterial, Treibstoffe usw. Hinzu kommen noch die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 240 TEUR, mit denen wir Leistungen von Dritten zur Erfüllung unserer Geschäftsaufgaben zukaufen.

Personalaufwand

Insgesamt verfügt der Eigenbetrieb über 61 Mitarbeiter, für die im Jahr 2016 rd. 3.080 TEUR aufgewendet werden müssen.

Abschreibungen

Für die Gegenstände des Anlagevermögens ergeben sich aus der Abschreibungsvorschau Aufwendungen in Höhe von rd. 345 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Jahr 2016 entstehen nach unseren Planungen im sonstigen betrieblichen Aufwand Kosten in Höhe von 833 TEUR.

Darin enthalten sind als wesentliche Positionen die Aufwendungen für die gemieteten Gebäude und sonstige Mieten in Höhe von 171 TEUR, der Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Schorndorf in Höhe von 15 TEUR, die Kosten für die kaufmännische Betriebsführung der Stadtwerke Schorndorf in Höhe von 119 TEUR und Kosten für Fahrzeuge von rd. 302 TEUR.

Hinzu kommen noch Aufwendungen für Prüfung und Beratung, Weiterbildung, Werbung, Marketing, Büromaterial, etc.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zur Finanzierung der kurzfristigen Darlehen und für die Abzinsung von Rückstellungen erwarten wir einen Aufwand in Höhe von 4 TEUR.

Zusammenfassung

Nach unseren Planungen erreichen wir im Jahr 2016 ein Jahresergebnis in Höhe von 195 TEUR.

Sämtliche Planansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

3. Vermögensplan

Die vorgesehenen Investitionsvorhaben 2016 belaufen sich auf 437 TEUR.

Dabei entfallen auf den Geschäftsbereich Baubetriebshof insgesamt 143 TEUR. Darin enthalten sind Ersatzbeschaffungen von Arbeitsmaschinen, wie zum Beispiel Tandemwalze, Schlegelmulchgerät und Großflächenmäher für die eine Summe von 100 TEUR angesetzt wird.

Im Bereich Fuhrpark-Management sind für das Jahr 2016 insgesamt 287 TEUR eingeplant. Darin enthalten ist die Beschaffung eines LKWs der 23t-Klasse und eines Tiefladeanhängers mit der angesetzten Summe von 235 TEUR.

Im allgemeinen Bereich werden 2 TEUR für Betriebsausstattung angesetzt.

4. Finanzplan 2015 bis 2019

Der Finanzplan wurde bis ins Jahr 2019 fortgeschrieben und aktualisiert.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schorndorf GmbH ist für das Jahr 2016 der Beginn der Baumaßnahmen für die Erstellung eines Neubaus eingeplant. Dieser Neubau soll die

Stadtwerke GmbH als auch die Zentralen Dienste Schorndorf unter einem Dach vereinen, mit dem Ziel weitere Synergieeffekte zu erreichen.

Aufgestellt:

23. September 2015

Andreas Seufer	Jürgen Weger
Kfm. Werkleiter	Techn. Werkleiter

Zentrale Dienste Schorndorf

GuV - Positionen	Wirtschaftplan_2016 kumuliert 31.12.2016	1. Forcast_2015 kumuliert 31.11.2015	Wirtschaftsplan_2015 kumuliert 31.12.2015	Ergebnis_2014 kumuliert 31.12.2014
Umsatzerlöse	5.100.000	5.058.000	5.063.000	7.401.666
Nettoumsatzerlöse	**5.100.000**	**5.058.000**	**5.063.000**	**7.401.666**
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	109
Sonstige betriebliche Erträge	43.000	51.000	38.000	47.685
Gesamtumsatz	**5.143.000**	**5.109.000**	**5.101.000**	**7.449.459**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	433.000	433.000	444.000	427.590
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	240.000	240.000	317.000	1.029.568
Materialaufwand	**673.000**	**673.000**	**761.000**	**1.457.158**
a) Löhne und Gehälter	2.340.000	2.285.000	2.327.250	3.219.839
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	740.000	722.000	706.750	970.532
Summe Personalaufwand	**3.080.000**	**3.007.000**	**3.034.000**	**4.190.372**
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	345.000	358.000	356.000	354.162
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
Summe Abschreibungen	**345.000**	**358.000**	**356.000**	**354.162**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	833.000	806.000	808.000	876.941
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**833.000**	**806.000**	**808.000**	**876.941**
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	2.312
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.000	6.000	10.000	9.067
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	**208.000**	**259.000**	**132.000**	**564.071**
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	13.000	13.000	12.000	13.138
Jahresergebnis	**195.000**	**246.000**	**120.000**	**550.933**

Vermögensplan 2016
Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	EUR	Erläuterung
Zuführung zum Stammkapital	0	
Zuführung zu Rücklagen abzüglich	0	
Jahresgewinn 2016	195.000	
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Einnahmen	0	
Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	
Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	
Kredite		
a) von Gemeinden		
b) von Dritten	47.000	
Abschreibungen und Anlagenabgänge	345.000	
Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
Finanzierungsüberschuss aus Vorjahren	0	
Finanzierungsmittel insgesamt	**587.000**	

Vermögensplan 2016
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
Sachanlagen und immatrielle Anlagenwerte	437.000	laut Investitionsplan
Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)		
Rückzahlung von Stammkapital	0	
Entnahme von Rücklagen	0	
Jahresverlust	0	
Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	
Auflösung Ertragszuschüsse	0	
Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	
Tilgung von Krediten		
a.) Tilgung von Krediten extern	0	
b.) Tilgung Trägerdarlehen	0	
Erhöhung des Finanzmittelfonds	0	
Gewährung von Krediten		
a.) an Gemeinden	0	
b.) an Dritte	0	
Kapitalentnahme durch Stadt	150.000	
Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0	
Finanzierungsbedarf insgesamt	**587.000**	

Investitionsplan Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf

Jahr	2016

	Projektsumme in [EUR]
ALG	**2.000**
Betriebsausstattung	2.000
Gebäude	0
Technische Anlagen	0
BBH	**143.000**
Betriebsausstattung	8.000
Fahrzeuge	60.000
Geräte, Maschinen	75.000
Technische Anlagen	0
FPM	**287.000**
Betriebsausstattung	2.000
Fahrzeuge	235.000
Geräte, Maschinen	50.000
GBM	**5.000**
Betriebsausstattung	2.000
Geräte, Maschinen	3.000
Technische Anlagen	0
Gesamtergebnis	**437.000**

Alle Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig

Mittelfristige Finanzplanung
2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen in TEUR	**476**	**587**	**570**	**560**	**550**
∑ Kapitalmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0
∑ Jahresüberschuss	**120**	**195**	**180**	**180**	**180**
Jahresüberschuss	120	195	180	180	180
∑ Anlagenabgänge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
∑ Rücklagen	**0**	**0**	**0**	**0**	
Rücklagen	0	0	0	0	
∑ Kreditaufnahmen	**0**	**47**	**40**	**30**	**20**
Kreditaufnahme langfristig	0	47	40	30	20
Kontokorrent kurzfristig	0	0	0	0	0
∑ Abschreibungen	**356**	**345**	**350**	**350**	**350**
Abschreibungen	356	345	350	350	350
∑ Finanzierungsüberschuss aus Vorjahren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Eigenbetrieb	0	0	0	0	0
Ausgaben in TEUR	**-476**	**-587**	**-570**	**-560**	**-550**
∑ Investitionen	**-382**	**-437**	**-430**	**-430**	**-430**
Eigenbetrieb	-382	-437	-430	-430	-430
∑ Schuldentilgung	**0**	**0**	**10**	**20**	**30**
Schuldentilgung	0	0	10	20	30
Rückzahlung von Anlagevermögen	0	0	0	0	
∑ Erhöhung Finanzmittelfond	**-94**	**0**	**0**	**0**	
Eigenbetrieb	-94	0	0	0	
∑ Ausschüttung an Stadt Schorndorf	**0**	**-150**	**-150**	**-150**	**-150**
Stadt Schorndorf	0	-150	-150	-150	-150
∑ Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Eigenbetrieb	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Zentrale Dienste Schorndorf
Stellenübersicht 2016

Bezeichnung der Stelle	Anz.	Dienstl. Inanspruchnahme %	Entgelt-Gruppe
Zentrale Dienste	**1**		
Kaufm. Werkleiter		von den Stadtwerken Schorndorf GmbH gestellt	
Techn. Werkleiter	1	100	12
Verwaltung	**3**		
Beschäftigte	1	100	11
Beschäftigte	1	100	8
Beschäftigte	1	100	7
Baubetriebshof	**53**		
Beschäftigte	2	200	9
Beschäftigte	1	100	8
Beschäftigte	2	187	7
Beschäftigte	6	600	6
Beschäftigte	20	2000	5
Beschäftigte	10	1000	4
Beschäftigte	11	1080	3
Beschäftigte	1	100	2
Fuhrparkmanagement	**1**		
Beschäftigte	1	100	6
Reinigungskräfte	**3**		
Beschäftigte	1	51,94	2UE
Beschäftigte	2	102,56	2
Gesamt	**61**	**5.922**	

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Geschäftsbericht 2014

Eigenbetrieb
Zentrale Dienste Schorndorf

Heimat
guter Ideen.

Zentrale Dienste

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Geschäftsbericht 2014

Zentrale Dienste Schorndorf

Zentrale Dienste

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Wir arbeiten am Erfolg.

Der Jahresabschluss 2014 zeigt, dass mit dem Willen zum Erfolg vieles möglich ist: Unsere Mitarbeiter haben sich engagiert und bekommen viel Lob aus der Bevölkerung für ihre Arbeit.

Rund um die Uhr sind sie im Einsatz. In Extremsituationen wie Hochwasser oder Sturm arbeiten wir eng mit der Stadtverwaltung, den Hilfsorganisationen und der Feuerwehr zusammen und bemühen uns um Schadensbegrenzung. Das alles läuft vor allem auch deshalb, weil sich unsere Mitarbeiter mit ihrer Aufgabe in dieser Stadt identifizieren und „man" sich kennt.

Darüber hinaus macht uns unsere Arbeit Spaß. Nicht zuletzt sind es die modernen Maschinen, Fahrzeuge und Geräte, die uns die tägliche Arbeit erleichtern und unsere Leistungsfähigkeit steigern. In der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schorndorf gibt es viele neue Aufgaben, die uns herausfordern und zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des vorliegenden Geschäftsberichts und vielleicht ein wenig Freude an den Ergebnissen, die erzielt wurden. Und dabei geht es nicht nur um Geld!

Schorndorf, 2. April 2015

Andreas Seufer
Kaufmännischer Werkleiter

Jürgen Weger
Technischer Werkleiter

Auf einen Blick: Die Zentralen Dienste Schorndorf 2014 5

Lagebericht 6

Das digitale Baumkataster 12

„Robo" hält den Rasen flach 15

Bilanz 16

Gewinn- und Verlustrechnung 19

Anlagenspiegel 20

Anhang 22

Bestätigungsvermerk des Prüfers 26

WN ZD 1542
SCHMIDT
Zentrale Dienste

Auf einen Blick

Die Zentralen Dienste Schorndorf im Geschäftsjahr 2014

	2014	2013
Gesamtunternehmen		
Beschäftigte	118	120
Bilanzsumme	2.367 TEUR	1.844 TEUR
Umsatzerlöse	7.402 TEUR	7.171 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	564 TEUR	96 TEUR
Gesamtes Investitionsvolumen	342 TEUR	280 TEUR

Zentrale Dienste Schorndorf
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2014

Die Zentralen Dienste Schorndorf sind ein kommunales Unternehmen in der Rechtsform eines Eigenbetriebs der Stadt Schorndorf. Damit ist es keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern erfüllt als rechtlich unselbständiges Unternehmen Aufgaben aus dem hoheitlichen Bereich der Stadt Schorndorf.

Zum Aufgabenbereich des Unternehmens gehören neben den klassischen Aufgaben des Baubetriebshofes mit Winterdienst, Stadtreinigung, Straßen- und Spielplatzunterhaltung die Grünpflege sowie Hausmeister- und Reinigungsdienstleistungen.

Mit der Gründung im Jahr 2011 gingen das gesamte Personal und das Sachanlagevermögen von der Stadt Schorndorf auf die Zentralen Dienste Schorndorf über, die wirtschaftliche Verantwortlichkeit liegt bei der Werkleitung.

Die Zentralen Dienste Schorndorf sind eng mit der Stadtwerke Schorndorf GmbH verbunden, von der die Kaufmännische Werkleitung wahrgenommen und über einen Betriebsführungsvertrag die kaufmännische Betriebsführung abgedeckt wird.

Für Arbeitsvorbereitung, Personalabrechnung und die Bilanzierung mit Kostenrechnung werden weitgehend die gleichen EDV-Systeme und Programme verwendet. Auch sonst bestehen enge Verflechtungen zwischen den beiden Unternehmen – es findet ein starker Leistungsaustausch statt. Gleiches gilt auch für die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe, die ebenfalls als Eigenbetrieb der Stadt Schorndorf in den Unternehmensverbund integriert sind.

Zum überwiegenden Teil erbringen die Zentralen Dienste Schorndorf ihre Leistungen für die Stadt Schorndorf und deren verbundene Unternehmen.

Der größere Teil der Aufgaben ist mit den verschiedenen Ämtern der Stadt in sog. „Rahmenvereinbarungen" geregelt, die der Stadt in monatlichen Teilzahlungen in Rechnung gestellt werden. Ein kleinerer Teil der Aufgaben wird durch die Stadt oder Dritte in Form von Einzelaufträgen beauftragt und abgerechnet.

Die detaillierte Beschreibung der zu erbringenden Arbeiten macht es möglich, einen Großteil der in der Stadt Schorndorf festgelegten Aufgaben über die Rahmenvereinbarungen abzurechnen. Dies vermindert den administrativen Aufwand.

Durch Investitionen in leistungsstarke und modernere Maschinen und Geräte wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig verbessert, was sich auch positiv auf die Motivation der Mitarbeiter auswirkt und zu einer höheren Identifikation mit dem Unternehmen führt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Zentralen Dienste Schorndorf sind ein Dienstleistungsunternehmen, das keine eigenen Produkte entwickelt und deshalb im Bereich Forschung und Entwicklung derzeit keine Aktivitäten entfaltet.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als Eigenbetrieb der Stadt Schorndorf, von der sowohl Vermögen wie auch Personal übernommen wurde, sind die Zentralen Dienste Schorndorf der Infrastrukturdienstleister für die Stadt Schorndorf.

Dabei bedienen wir uns entweder der Leistungen unserer eigenen Mitarbeiter oder kaufen – wie z. B. in der Reinigung – Dienstleistungen Dritter in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber zu.

Ziel ist es, die Leistungen der eigenen Mitarbeiter zu wettbewerbsfähigen Preise zu erbringen, was aufgrund der Tarifstruktur des Öffentlichen Dienstes im Vergleich zu den Lohnkosten von Fremdunternehmen nicht immer leicht ist. Trotzdem ist es – gerade auch im Hinblick auf die hoheitlichen Aufgaben, wie z. B. der Winterdienst oder bei der Gefahr von Hochwasser – für eine Stadt wie Schorndorf notwendig, über eigenes, kurzfristig einsetzbares Personal zu verfügen, um für die Bürger und deren Eigentum tätig werden zu können.

Dies rechtfertigt in begrenztem Umfang auch für die selbsterbrachten Leistungen einen höheren Preis. Mit entsprechender Ausrüstung und Maschinen sowie einem leistungsfähigen Fuhrpark versuchen wir, diesen Kostennachteil weitestgehend auszugleichen.

Aufgrund des hohen Entgeltanteils in der Kostenstruktur sind die Zentralen Dienste Schorndorf als Dienstleistungsunternehmen in hohem Maße abhängig von den Entgeltabschlüssen der Tarifparteien.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2014 war das erste Geschäftsjahr in der noch sehr jungen Geschichte des Unternehmens, in dem wir unsere Aufgaben unter Kostengesichtspunkten sehr gut planen konnten.

Über die bereits erwähnten Rahmenvereinbarungen wurde seitens der Stadt Schorndorf festgelegt, welche Aufgaben in welchen Intervallen erfüllt werden sollten. Diese Aufgaben wurden auch im Jahresverlauf weitestgehend abgearbeitet und deren Erfüllung dokumentiert.

Dennoch kam es vereinzelt immer wieder zu Verschiebungen, die zu einer Verschiebung der Aufgabenschwerpunkte in einzelnen Bereichen geführt hat. So sorgte beispielsweise der relativ milde Winter 2013/14 dafür, dass wir unsere Aktivitäten im Winterdienst nur sehr eingeschränkt ausüben mussten, dafür aber schon relativ früh im Jahr die Zeit hatten, zusätzliche Aufträge in der Gehölzpflege auszuführen.

Aufgaben, die innerhalb der Rahmenvereinbarung nicht ausgeführt wurden, sind der Stadt Schorndorf mit deren Leistungswert gutgeschrieben worden.

Im Gegenzug wurden Einzelleistungen, die so im Jahresarbeitsplan nicht vorgesehen waren, aufgrund der freiwerdenden Kapazitäten zusätzlich ausgeführt und entsprechend verrechnet.

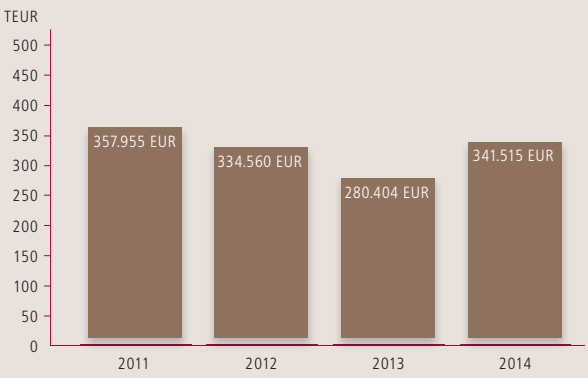
Im Ergebnis konnten aufgrund der geänderten Arbeitsorganisation Personalressourcen gehoben werden, die für die Erledigung zusätzlicher Aufgaben zur Verfügung standen und damit weiteren Umsatz generieren konnten.

Dieser zusätzliche Umsatz wurde im Wesentlichen mit der Stadt Schorndorf, der Stadtwerke Schorndorf GmbH sowie den Bäderbetrieben gemacht.

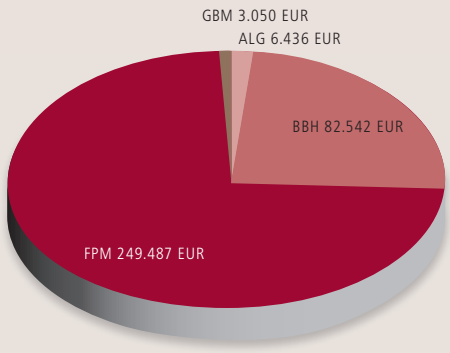
An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass der Bereich Hausmeister- und Reinigungsdienstleistungen aufgrund eines Beschlusses des Gemeinderats der Stadt Schorndorf an den Fachbereich Gebäudemanagement der Stadt Schorndorf übergeben wurde.

Damit werden diese beiden Bereiche ab dem Jahr 2015 nicht mehr durch die Werkleitung der Zentralen Dienste Schorndorf gesteuert. Entsprechend reduziert sich auch die Mitarbeiterzahl und der Umsatz ab der Übergabe.

INVESTITIONEN 2014



Investitionsentwicklung 2011 – 2014



Investitionsaufteilung 2014

ALG – Allgemein
FPM – Fuhrparkmanagement
BBH – Baubetriebshof
GBM – Gebäudemanagement

Die Diagramme sind nicht Bestandteil des geprüften Lageberichts 2014.

ERTRAGSLAGE

Insgesamt haben die Zentralen Dienste Schorndorf eine Gesamtleistung in Höhe von 7.402 TEUR erreicht, wobei ein Großteil der Leistungen für die Stadt Schorndorf erbracht wurde. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 48 TEUR.

Dem steht ein Gesamtaufwand in Höhe von 6.879 TEUR vor Steuern gegenüber, so dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit rund 564 TEUR beträgt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung von rd. 468 TEUR.

Aufgrund der Verluste in den ersten beiden Geschäftsjahren des Unternehmens weisen wir in der Bilanz noch einen Verlustvortrag von 449 TEUR aus.

Die Werkleitung schlägt vor, das Jahresergebnis zum Ausgleich des Verlustvortrags zu verwenden.

Der den Verlustvortrag übersteigende Teil des Gewinns in Höhe von rd. 100 TEUR wird zur Hälfte an die Stadt Schorndorf ausgeschüttet, die zweite Hälfte auf neue Rechnung vorgetragen.

Mit den durchgeführten Maßnahmen erwarten wir für die nächsten Jahre eine auskömmliche Ertragslage. Wir erwarten in den kommenden Jahren ein konstantes Auftragsvolumen seitens der Stadt Schorndorf.

Ein strenges Kostencontrolling wurde eingerichtet; nach wie vor haben wir ein sehr intensives Augenmerk auf die Entwicklung der Personalkosten.

Außerdem haben wir im Geschäftsjahr 2014 die Arbeitsvorbereitung der städtischen Unternehmen, die im Unternehmensverbund Zentralen Dienste Schorndorf und der Stadtwerke Schorndorf sind, durch die Übertragung der Verantwortung auf den Technischen Werkleiter der Zentrale Dienste Schorndorf miteinander verbunden. Damit werden Personal- und Ressourcenengpässe aus einer Hand gesteuert.

Der Leistungsaustausch wird intensiviert und gegenseitig zu Marktpreisen verrechnet. Dies stärkt nachhaltig unsere Wettbewerbsfähigkeit.

FINANZLAGE

Die Finanzlage des Unternehmens hat sich aufgrund des Jahresergebnisses nachhaltig verbessert.

Abschreibungen in Höhe von rd. 354 TEUR wurden in voller Höhe erwirtschaftet und standen dem Unternehmen für Investitionen oder zur Schuldentilgung in vollem Umfang zur Verfügung.

Nach wie vor hat die Stadt Schorndorf aufgrund der negativen Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 den Zentralen Diensten Schorndorf zur Sicherung der Liquidität ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung des Unternehmens – auch im Hinblick auf die eingeräumten Kassenkredite – ist gesichert, liquide Mittel werden kontinuierlich zurück bezahlt. Die finanzielle Lage des Unternehmens ist geordnet.

MITARBEITER

Zum Stichtag 31.12.2014 waren insgesamt 118 Mitarbeitende im Unternehmen beschäftigt.

Zur Abwicklung der kaufmännischen Aufgabenstellungen wurde ein Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Schorndorf GmbH abgeschlossen, die neben den erforderlichen Personalkapazitäten auch die EDV-technische Ausrüstung und größtenteils auch die Programme zur Verfügung stellt.

PROGNOSEBERICHT

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Jahres 2015 verläuft planmäßig. Soweit dies bislang absehbar ist, verlaufen sowohl die Umsatz- wie auch die Kostenentwicklung in dem geplanten Korridor.

Auf Grund dieser Chancen- und Risikobewertung kann von einer weiterhin stabilen Ertragslage des Unternehmens ausgegangen werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein operatives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 132 TEUR angestrebt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Aus Sicht der Werkleitung hat der Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf zum 31.12.2014 keine potenziell unternehmensgefährdenden Risiken im Unternehmen.

Eine Risiko-, Chancen- und Management-Kommission wurde bislang nicht eingerichtet.

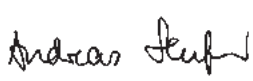
RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Zentralen Dienste Schorndorf nutzen keine Finanzinstrumente.

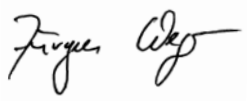
BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Zentralen Dienste Schorndorf haben ihren Unternehmenssitz ausschließlich in Schorndorf und verfügen über keine Zweigniederlassungen.

Schorndorf, den 2. April 2015



Andreas Seufer
Kaufmännischer Werkleiter



Jürgen Weger
Technischer Werkleiter

Schorndorfs Bäume werden elektronisch verwaltet
Das Digitale Baumkataster

Wie viele städtische Bäume gibt es eigentlich in Schorndorf? Wie steht es um deren Gesundheitszustand? Und welche pflegerischen Maßnahmen müssen getroffen werden, damit sie gesund bleiben und dazu hübsch anzusehen sind?

Die Beantwortung von Fragen dieser Art hat die städtische Dienstanweisung zur Überwachung des städtischen Baumbestands zum Ziel.

Deren Umsetzung und Beantwortung ist Teil des Aufgabenspektrums der Zentralen Dienste Schorndorf.

6.489 Einzelbäume und 145 waldartige Bestände mit insgesamt 7.973 Bäumen stehen in Schorndorf – auf öffentlichen Flächen, in Parks, auf Spielplätzen, in Schulhöfen oder vor Kindergärten. Buchen, Eichen, Fichten, Linden und vieles mehr.

Zuständig für deren Pflege sind die Zentralen Dienste im Auftrag der Stadt Schorndorf. Für einen optimalen Überblick über den allgemeinen Bestand, den Gesundheits- und Pflegezustand der Bäume wurden von 2009 bis 2013 alle im öffentlichen Raum stehenden Bäume in einem digitalen Baumkataster erfasst.

Jeder Baum wurde mit einem eindeutigen Erkennungsmerkmal (BAUM-TAG) ausgestattet. Alle erfassten Daten werden fälschungssicher elektronisch gespeichert und dienen als Nachweis für Versicherungen und Gerichte. Erstmals in 2014 konnten die Baumkontrollen flächendeckend EDV-gestützt durchgeführt werden. Zwei speziell geschulte Mitarbeiter überprüften dabei die Verkehrssicherheit des Baumes.

Kontrolliert wurden der Zustand von Krone, Stamm und Wurzel. Wenn notwendig, wurden pflegerische Maßnahmen eingeleitet.

Die Zentralen Dienste führen auch für die Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf und für kirchliche Einrichtungen in der Stadt die Kontrollen durch.

Im Winterhalbjahr werden dann die entsprechenden Pflegeschritte übernommen.

Das digitale Baumkataster muss kontinuierlich gepflegt und stets auf dem Laufenden gehalten werden. Alle Veränderungen an einzelnen Bäumen werden von den Zentralen Diensten dokumentiert und die Daten elektronisch festgehalten.

SD-01-380
SD-17-63
SD-17-51
SD-06-6
SD-04-12
SD-02-39
SD-02-40
SD-01-296
SD-01-377
SD-01-931

frei
Zentrale Dienste
SCHORNDORF

Ein Mähroboter im Einsatz
„Robo“ hält den Rasen flach

Der Fuhr- und Maschinenpark der Zentralen Dienste hat im Jahr 2014 Zuwachs bekommen: Ein leistungsfähiger Mähroboter unterstützt und erleichtert die Mäharbeiten im Stadtgebiet nun erheblich.

„Robo“, wie er von den Mitarbeitern liebevoll genannt wird, kommt für die intensive und extensive Grünflächenpflege in Schorndorf zum Einsatz. Das heißt, sowohl Rasenflächen, die regelmäßig alle paar Wochen, als auch Flächen, die nur etwa zweimal pro Jahr zu mähen sind, sind sein Einsatzgebiet.

Was „Robo“ bei den Mitarbeitern so beliebt macht, ist die Tatsache, dass er mühelos arbeitet und sprichwörtlich auf Knopfdruck reagiert – „Robo“ wird nämlich ferngesteuert.

An steilen Böschungen und Hängen war das manuelle Mähen bislang kräftezehrend und zum Teil auch gefährlich. Gerade in diesen Bereichen stellt der Mähroboter seine Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Der Mitarbeiter kann nun am Rand der Fläche stehen und „Robo“ steuern.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Keine körperliche Belastung und Hand-Arm-Schwingungen mehr, weniger Lärm und Abgase und die Gefahr von Arbeitsunfällen beim Mähen am Hang ist deutlich minimiert.

Durch „Robos“ extreme Wendigkeit und die hohe Mähgeschwindigkeit sind die vielen Grünflächen, die zuvor nur mit viel „Manpower“ gepflegt werden konnten, nun wesentlich leichter und schneller zu bearbeiten.

Für die grobstolligen Gummiketten stellen auch schlammige und steinige Untergründe kein Hindernis dar. Dornen und Gestrüpp haben gegen „Robo“ keine Chance mehr.

Bilanz der Zentralen Dienste Schorndorf zum 31. Dezember 2014

Aktiva

alle Angaben in EUR

		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.752,57	15.605,82
II.	Sachanlagen		
	1. Maschinen und maschinelle Anlagen	171.645,69	206.780,58
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.352.906,13	1.329.404,49
		1.524.551,82	1.536.185,07
		1.535.304,39	**1.551.790,89**
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.292,53	158.742,78
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.410,68	66.236,01
	2. Forderungen gegen die Stadt	0,00	64.127,03
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	80,82	2.765,54
		29.491,50	133.128,58
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	646.983,23	0,00
		831.767,26	**291.871,36**
		2.367.071,65	**1.843.662,25**

Passiva

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		500.000,00	500.000,00
II. Verlustvortrag		-449.234,52	-534.342,55
III. Jahresüberschuss		550.932,92	85.101,03
		601.698,40	**50.765,48**
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.250,00		36.930,00
2. Sonstige Rückstellungen	195.430,65		339.746,63
		220.680,65	376.676,63
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		108.786,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277.943,13		271.273,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.178.912,27		1.000.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	87.837,20		36.160,56
davon aus Steuern EUR 85.358,26 (Vj. TEUR 36)		1.544.692,60	1.416.220,14
		2.367.071,65	**1.843.662,25**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Wirtschaftsjahr 2014

vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
1. Umsatzerlöse		7.401.665,55	7.171.717,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		108,50	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		47.685,23	17.154,65
		7.449.459,28	**7.188.871,91**
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-427.590,14		-533.642,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.029.567,88		-1.127.445,27
		-1.457.158,02	-1.661.087,98
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.219.839,40		-3.296.137,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-970.532,32		-1.021.064,30
davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj. TEUR 17)		-4.190.371,72	-4.317.202,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-354.162,28	-325.169,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-876.941,03	-779.381,07
		-6.878.633,05	**-7.082.840,59**
8. Zinsen und ähnliche Erträge		2.311,64	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.066,74	-9.626,35
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 3.170,00 (Vj. TEUR 2)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**564.071,13**	**96.404,97**
11. Sonstige Steuern		-13.138,21	-11.296,94
12. Jahresüberschuss		**550.932,92**	**85.108,03**

Anlagenspiegel

Zentrale Dienste Schorndorf

zum 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen (+) / (–) EUR	Endstand 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.233,37	0,00	0,00	0,00	22.233,37
II. Sachanlagen					
1. Maschinen und maschinelle Einrichtungen	662.084,52	2.343,75	1.536,91	0,00	662.891,36
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.082.969,01	339.171,54	84.228,03	0,00	3.337.912,52
Zwischensumme Sachanlagen	**3.745.053,53**	**341.515,29**	**85.764,94**	**0,00**	**4.000.803,88**
Summe Anlagevermögen:	**3.767.286,90**	**341.515,29**	**85.764,94**	**0,00**	**4.023.037,25**

Abschreibungen				Buchwert		Kennzahlen	
Anfangsbestand 01.01.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand 31.12.2014 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR	Buchwert Vorjahr EUR	Durchschn. Abschr.-satz v. H.	Durchschn. Restbuch-wert v. H.
6.627,55	4.853,25	0,00	11.480,80	10.752,57	15.605,82	21,8	48,4
455.303,94	37.478,64	1.536,91	491.245,67	171.645,69	206.780,58	5,7	25,9
1.753.564,52	311.762,70	80.320,83	1.985.006,39	1.352.906,13	1.329.404,49	9,3	40,5
2.208.868,46	**349.241,34**	**81.857,74**	**2.476.252,06**	**1.524.551,82**	**1.536.185,07**	**8,7**	**38,1**
2.215.496,01	**354.094,59**	**81.857,74**	**2.487.732,86**	**1.535.304,39**	**1.551.790,89**	**8,8**	**38,2**

Anhang zum Jahresabschluss
der Zentralen Dienste Schorndorf 2014

Allgemeine Grundlagen

FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Zentralen Dienste Schorndorf ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den Vorschriften der EigBVO BW vom 07.12.1992 aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wurden unverändert übernommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist durch § 9 Abs. 1 EigBVO BW das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Die Bewertungsgrundlage der Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit wurde von 250 Jahresarbeitstagen auf 220 Jahresarbeitstage geändert.

Die Bewertungsbasis für die Personalrückstellungen entspricht der handelsrechtlich zulässigen Bewertungsmethode. Eine Anpassung der Rückstellungen des Vorjahres wurde nicht vorgenommen.

Der Jahresabschluss wurde zum Stichtag 31.12.2014 aufgestellt und betrifft das Wirtschaftsjahr 2014.

Das Kalenderjahr entspricht dem Wirtschaftsjahr.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortführungsprognose.

Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

BILANZ
AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, wobei auf die eigenen Leistungen angemessene Gemeinkostenzuschläge berechnet werden.

Die nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen werden vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, Anlagenzugänge bis 2007 wurden degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden bis 2007 voll abgeschrieben. Entsprechend den veränderten gesetzlichen Vorschriften werden ab 2008 Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 150 entsprechend § 6 Abs. 2 EStG voll und Vermögensgegenstände zwischen EUR 150 und 1.000 nach § 6 Abs. 2a EStG auf fünf Jahre linear abgeschrieben. Die beweglichen Anlagengüter des Sachanlagevermögens werden linear und degressiv abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die unter den Vorräten gezeigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren letzten Einkaufspreis, abzüglich angemessener Reichweitenabschläge, bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zu Nennwerten bewertet. Zum Bilanzstichtag wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1 % in Höhe von EUR 448 bei ausgewählten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

PASSIVSEITE

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert TEUR 500. Das Stammkapital ist voll geleistet und wird zu 100 % von der Stadt Schorndorf, Schorndorf, gehalten.

Der Verlustvortrag beträgt TEUR -449 (Vj. TEUR -534). Der Jahresüberschuss zum 31.12.2013 in Höhe von 85.108,03 EUR wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 23.10.2014 auf neue Rechnung vorgetragen

Rückstellungen

Der Beurteilung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen lag ein Gutachten von Mercer Deutschland GmbH, Düsseldorf, vom 02.02.2015 zugrunde.

Die Bewertung erfolgte mittels der versicherungsmathematischen Projekt-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Der angesetzte Zinssatz beträgt 4,53 % (Stand 31.12.2014).

Bei der Entwicklung der Gehälter wurde ein künftiger Gehaltstrend mit 2,00 % berücksichtigt. Der jährliche Anstieg der Pensionen wurde mit 1,00 % in die Bewertung einbezogen. Grundlage für die Berechnung bildeten die „Richttafeln 2005 G" von Dr. Klaus Heubeck, Köln.

Art der sonstigen Rückstellungen	EUR
1) für Überstunden	71.185,29
2) für Sonderzahlung/Lob	54.682,06
3) für Urlaub	42.447,29
4) für Prüfungs- und Beratungsaufwand	12.656,00
5) für internen Jahresabschlussaufwand	10.414,00
6) für Außenprüfung	4.046,01
Summe	**195.430,65**

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2014

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen EUR 25.250,00. Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach § 253 I 2 HGB notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB). Es wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von EUR 220.680,65 gebildet.

Risikomanagementgrundsätze

Die Zentralen Dienste Schorndorf sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Preis- und Finanzierungsrisiken ausgesetzt.

Preisrisiken ergeben sich insbesondere aus Marktpreisschwankungen. Zahlungsausfallrisiken werden durch das Forderungsmanagement gesteuert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB). Der Bestand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 setzen sich wie umseitig stehend zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einem Kassenkredit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen resultierende Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf rund TEUR 336.

alle Angaben in TEUR

Art der Verbindlichkeit / Laufzeit	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	**0**
Vorjahr	*(109*	*(0)*	*(0)*	*(109)*
2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278	0	0	**278**
Vorjahr	*(271)*	*(0)*	*(0)*	*(271)*
3) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.179	0	0	**1.179**
Vorjahr	*(1.000)*	*(0)*	*(0)*	*(1.000)*
4) sonstige Verbindlichkeiten	88	0	0	**88**
Vorjahr	*(36)*	*(0)*	*(0)*	*(36)*
Gesamtbetrag	**1.545**	**0**	**0**	**1.545**
Vorjahr	*(1.416)*	*(0)*	*(0)*	*(1.416)*

Verbindlichkeiten – Restlaufzeiten

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 7.189 auf Umsätze mit der Stadt, TEUR 213 auf Umsätze mit Dritten.

Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind Erträge aus Versicherungsleistungen TEUR 19, aus Anlagenabgängen TEUR 14 und Eingliederungszuschüssen in Höhe von TEUR 11.

BELEGSCHAFT

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug insgesamt TEUR 4.190 (Vorjahr TEUR 4.317) und lag damit um rund 3 % unter dem Personalaufwand des Vorjahres.

Die Reduzierung ergab sich durch die nicht wiederbesetzten Stellen.

Es besteht eine mittelbare Pensionsverpflichtung gegenüber Arbeitnehmern, die sozialversicherungspflichtig, eine Wartezeit von 60 Monaten mit Aufwendungen für die Pflichtversicherung belegten Kalendermonaten erfüllen können und über 17 Jahre alt sind, im Rahmen einer tarifvertraglich geregelten Zusatzversorgung (ZVK). Die Zentralen Dienste Schorndorf sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Stuttgart.

Der Umlagesatz der ZVK beträgt seit 01.01.2003 5,50 % (Arbeitgeberanteil 5,35 %, Arbeitnehmeranteil 0,15 %) sowie einem steuer- und sozialversicherungsfreien Zuschuss (Sanierungsgeld) in Höhe von 2,10 % (1,70 % Sanierung plus 0,40 % Kapitaldeckung) seit 01.01.2014.

Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Löhne und Gehälter belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf rund TEUR 3.258 (Vorjahr TEUR 3.317).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen enthält Mieten und Pachtaufwendungen von TEUR 204.

Weitere wesentliche Positionen sind die Kfz-Reparaturen in Höhe von TEUR 106, die Betriebsführung TEUR 108 sowie der Prüfungs- und Beratungsaufwand mit TEUR 43.

Zinsen und ähnliche Erträge
Die Zinserträge resultieren aus einem Kassenkredit der Stadtwerke Schorndorf GmbH mit TEUR 2.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
In den Zinsaufwendungen sind Beträge aus Abzinsung in Höhe von TEUR 3 enthalten.

Sonstige Steuern
Die sonstigen Steuern enthalten die Kraftfahrzeugsteuer mit TEUR 13.

Personalstruktur
Ende des Wirtschaftsjahres wurden 118 Mitarbeiter/innen, darunter 51 Teilzeitbeschäftigte beschäftigt.

Fünf Arbeitsverhältnisse ruhten teilweise wegen Elternzeit und unbezahltem Urlaub. Im Rahmen der Altersteilzeit befand sich ein Beschäftigter in der Passivphase. Elf Mitarbeiter haben in 2014 das Unternehmen verlassen. Im Jahr 2014 wurden sieben Mitarbeiter neu eingestellt, davon vier Mitarbeiter befristet.

Im Jahresdurchschnitt 2014 waren 118 Mitarbeiter bei den Zentralen Diensten Schorndorf beschäftigt.

SONSTIGES

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:
Abschlussprüferleistungen TEUR 5

ORGANE

WERKSAUSSCHUSS

Vorsitzender: Oberbürgermeister Matthias Klopfer

Mitglieder:
Manfred Bantel, Geschäftsführer (ab 29. Juli 2014)
Hermann Beutel, Landwirt
Hans Böhringer, Landwirt
Klaus Dobler, Geschäftsführer
Iris Greiner, selbst. Floristin (ab 29. Juli 2014)
Yalcin Akgün, Selbstständiger (bis 29. Juli 2014)
Gerda Gönnenwein, Hausfrau (bis 29. Juli 2014)
Marcel Kühnert, Student (ab 29. Juli 2014)
Hans-Ulrich Schmid, Geschäftsführender Vorstand
Martin Thomä, Berufsschullehrer i.R.
Karl-Otto Völker, Marketingleiter i.R. (ab 29. Juli 2014)
Konrad Hofer, Fahr- und Verkehrslehrer
Kurt Mächtlen, Gärtnermeister
Agnes Schilling, Galeristin
Peter Schwan, Elektroinstallateurmeister
Wilhelm Pesch, Architekt, Dipl.-Ingenieur
Andreas Schneider Industriekaufmann (IHK), Schulsozialarbeiter, Politikwissenschaftler (ab 29. Juli 2014)
Andrea Sieber, Erzieherin (ab 29. Juli 2014)
Clemens Schlink, Dipl. Holzwirt (bis 29. Juli 2014)
Werner Neher, Kaufmann (bis 29. Juli 2014)
Klaus Schauz, Bauunternehmer (bis 29. Juli 2014)
Ursula Kamps, Konrektorin a. D. (bis 29. Juli 2014)

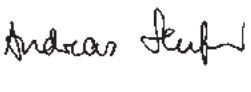
Die Mitglieder des Werksausschusses, die diese Funktion im Rahmen des Technischen Ausschusses ausübten, erhielten keine Vergütung, sondern nur eine Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend der städtischen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 4.12.1986, zuletzt geändert am 20.07.2000, die von der Stadt gewährt wurde.

WERKLEITUNG

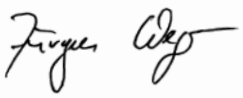
Kaufmännischer Werkleiter:
Andreas Seufer, Betriebswirt (VWA)
Technischer Werkleiter:
Jürgen Weger, Straßenmeister

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Schorndorf, den 2. April 2015



Andreas Seufer
Kfm. Werkleitung



Jürgen Weger
Techn. Werkleitung

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wurde von der Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 2. April 2015 erteilt.

Impressum

Herausgeber
Zentrale Dienste Schorndorf
Augustenstraße 7, 73614 Schorndorf
Telefon 07181 48264-0
Telefax 07181 48264-18
info@zentrale-dienste-schorndorf.de
www.zentrale-dienste-schorndorf.de

V.i.S.d.P.: Andreas Seufer, Jürgen Weger
Redaktion: Sina Fürst
Fotos: Holger Habermann, Zentrale Dienste
Gestaltung:
h+m kommunikationswerkstatt GmbH

Juni 2015

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C044086

Climate
klimaneutral

Druck | ID: 10482-1504-1004

Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC® steht für Forest Stewardship Council® und ist ein weltweites Zeichen für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder.

Die Treibhausgasemissionen dieses Produkts wurden durch Emissionsminderungszertifikate ausgeglichen.
Weitere Informationen erhalten Sie durch Eingabe der ID-Nummer auf www.climatepartner.com

Zentrale Dienste

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Zentrale Dienste
SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Zentrale Dienste Schorndorf

Augustenstraße 7
73614 Schorndorf

Telefon 07181 48264-0
Telefax 07181 48264-18

info@zentrale-dienste-schorndorf.de
www.zentrale-dienste-schorndorf.de

Zentrale Dienste Schorndorf

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Wirtschaftsplan 2016

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf

Heimat
guter Ideen.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf

Wirtschaftsplan 2016

Heimat
guter Ideen.

INHALT

1 VORBERICHT

1.1 Feststellungsbeschluss zum Haushaltsplan 2
1.2 Allgemeines 4
1.3 Gesamthaushalt 2016 5
1.4 Ergebnishaushalt 2016 6
1.5 Erläuterungen zum Ergebnishaushalt 6
1.6 Finanzhaushalt 2016 10
1.7 Erläuterungen zum Finanzhaushalt 10
1.8 Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz 12
1.9 Verpflichtungsermächtigungen 12
1.10 Übersicht über den voraussichtlichen Schuldenstand 13
1.11 Stellenübersicht 2016 15
1.12 Finanzplanung 2015 – 2019 15

2 HAUSHALTSPLAN

2.1 Gesamtergebnishaushalt 16
2.2 Gesamtfinanzhaushalt 17
2.3 Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts 18
2.4 Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts 19
2.5 Teilhaushalt 01: Abwasserbeseitigung 20
2.6 Produktgruppe 53.80: Abwasserbeseitigung 22
2.7 Finanzplan mit Investitionsprogramm 24
2.8 Teilhaushalt 02: Finanzierungstätigkeit 45
2.9 Produktgruppe 61.20: Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 46
2.10 Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt 47
2.11 Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt 48
2.12 Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgeschriebenen Produktgruppen 49
2.13 Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten 50

3 ANLAGEN

Anlage 1: Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen 51
Anlage 2: Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität 52
Anlage 3: Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 53
Anlage 4: Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen 54
Anlage 5: Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen 55
Anlage 6: Stellenplan 56

1 VORBERICHT

1.1 Feststellungsbeschluss zum Haushaltsplan der Stadtentwässerung Schorndorf für das Haushaltsjahr 2016

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird wie folgt festgesetzt:

I. Ergebnishaushalt	Euro
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	6.241.600
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	-6.241.600
1.3 **Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2)	**0**
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0
1.5 **Veranschlagtes ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.3. und 1.4)	**0**
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0
1.8 **Veranschlagtes Sonderergebnis** (Saldo aus 1.6 und 1.7)	**0**
1.9 **Veranschlagtes Gesamtergebnis** (Summe aus 1.5 und 1.8)	**0**

2. Finanzhaushalt	Euro
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.677.100
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.319.800
2.3 **Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	**1.357.300**
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	153.000
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.380.000
2.6 **Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)	**-2.227.000**
2.7 **Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6	**-869.700**
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.269.700
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.400.000
2.10 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	**869.700**
2.11 **Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus2.7 und 2.10)	**0**

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 2.269.700 Euro.

§ 3 Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 1.050.000 Euro.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.200.000 Euro.

Schorndorf, 30.09.2015

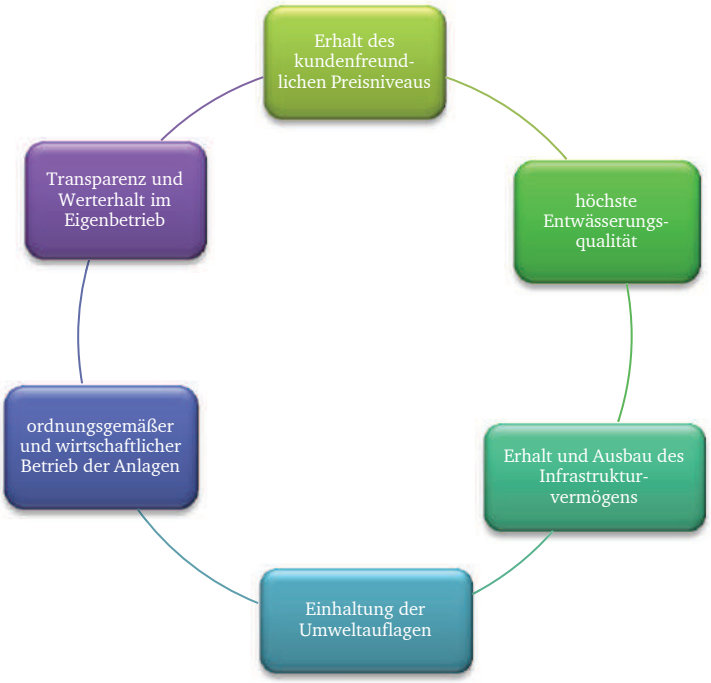
Matthias Klopfer
Oberbürgermeister

1.2 Allgemeines

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf wurde am 01.01.2012 gegründet. Seine Aufgaben sind die Sammlung, Reinigung und schadlose Ableitung der im Stadtgebiet anfallenden Abwässer sowie die Errichtung, Unterhaltung und Betreibung der dafür erforderlichen Anlagen. Neben zwei Kläranlagen und zwei Regenrückhaltebecken verfügt die Stadtentwässerung Schorndorf über 3 Schmutzwasserpumpwerke, 5 Hochwasserpumpwerke, 14 Regenüberläufe, 23 Regenüberlaufbecken und knapp 163 Kilometer Kanalnetz.

Im Zuge der Organisationsänderung bei der Stadt Schorndorf zum 01.12.2014 wurde der Eigenbetrieb dem Dezernat II zugeordnet und untersteht Herrn Bürgermeister Andreas Stanicki. Die Verwaltungsorgane des kostenrechnenden Eigenbetriebs sind neben dem Bürgermeister der Gemeinderat, der Technische Ausschuss als Werksausschuss sowie die Werkleitung. Die Werkleitung besteht aus dem kaufmännischen Werkleiter, Finanzdezernent Thorsten Englert, und dem technischen Werkleiter, Dipl.-Ing. (FH) Herbert Schuck. Der Eigenbetrieb verfügt über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Gemäß der Betriebssatzung des Eigenbetriebs wird von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

Im Haushaltsplan 2015 sind sowohl die Interessen der Bürger als auch die betrieblichen und finanzwirtschaftlichen Interessen ausgewogen berücksichtigt. Folgende Aufgaben und Ziele des Eigenbetriebs waren dabei aufeinander abzustimmen:



Die Schmutzwassergebühr beträgt nach der Gebührenkalkulation 2016-2017* 1,83 €/m³, die Niederschlagswassergebühr 0,36 €/m² versiegelter Fläche. Die Planansätze des Ergebnis- und Finanzhaushalts wurden in enger Abstimmung zur Gebührenkalkulation erstellt.

* Die Gebührenkalkulation 2016/17 ist zum Zeitpunkt der Planerstellung vom Gemeinderat noch nicht genehmigt.

Der Abwasserbeitrag für den erstmaligen Anschluss eines Grundstücks an das Kanalnetz ist abhängig von der Nutzungsfläche des Grundstücks. Er setzt sich zusammen aus dem Kanalbeitrag in Höhe von 2,45 €/m² und dem Klärbeitrag in Höhe von 2,15 €/m². Dem Abwasserbeitrag liegt die 2013 beschlossene Globalberechnung zugrunde.

Die Wirtschaftsführung und Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften der kommunalen Doppik (NKHR), sodass im Wesentlichen die Vorschriften der GemO und GemHVO zur Anwendung kommen. Nach § 8 der Betriebssatzung ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs das Kalenderjahr.

1.3 Gesamthaushalt 2016

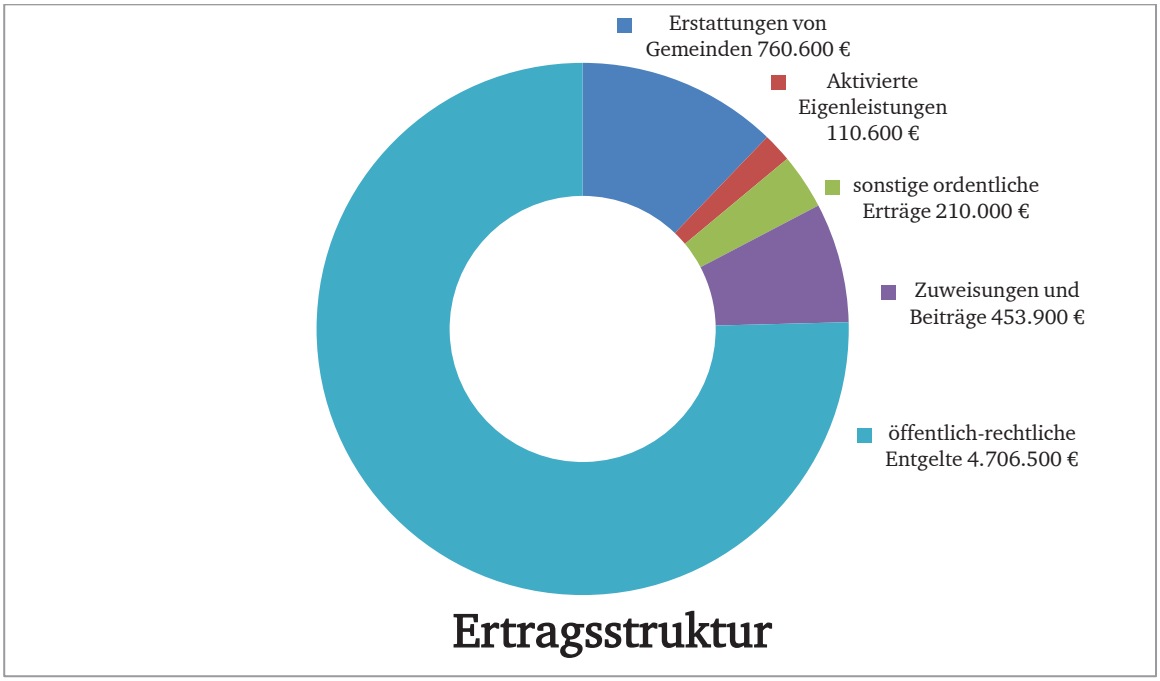
	2016 Plan	2015 Plan
Ergebnishaushalt:		
-ord. Erträge	6.241.600 Euro	5.862.500 Euro
-ord. Aufwendungen	-6.241.600 Euro	-6.050.100 Euro
-ord. Ergebnis	0 Euro	-187.600 Euro
Finanzhaushalt:		
-Überschuss Verwaltungstätigkeit	1.357.300 Euro	1.001.900 Euro
-Einzahlungen investiv	153.000 Euro	0 Euro
-Auszahlungen investiv	-2.380.000 Euro	-2.400.000 Euro
-Einzahlungen Finanzierung	2.269.700 Euro	2.698.100 Euro
-Auszahlungen Finanzierung	-1.400.000 Euro	-1.300.000 Euro
-Änderung Finanzierungsmittel	0	0 Euro

Der Ergebnishaushalt 2016 weist keinen Gewinn oder Verlust auf und ist somit ausgeglichen.

1.4 Ergebnishaushalt 2016

Im Planjahr 2016 wird mit Aufwendungen in Höhe von rd. 6,2 Millionen Euro gerechnet. Alle Sachaufwendungen des Ergebnishaushalts sind gegenseitig deckungsfähig. Der Gesamtergebnishaushalt ist im Anschluss an den Vorbericht beigefügt.

1.5 Erläuterungen zum Ergebnishaushalt



Erläuterungen zu den einzelnen Ertragsarten

- Zuweisungen und Beiträge: An Auflösungen von passivierten Beiträgen fallen rd. 209.900 Euro an. Die Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen beträgt voraussichtlich 244.000 Euro.
  (Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 2)

- Öffentlich-rechtliche Entgelte: Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten sind Schmutzwassergebühren in Höhe von 3.404.200 Euro und Niederschlagswassergebühren in Höhe von 1.257.700 Euro angesetzt. In der Kalkulation wird mit einer gebührenpflichtigen Schmutzwassermenge von rd. 1,85 Millionen Kubikmeter pro Jahr gerechnet. Entsprechend der Gebührenkalkulation* beträgt die Schmutzwassergebühr 2016 und 2017 1,83 €/m³.
  Die Berechnung der Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2016 und 2017 ergab einen Gebührensatz in Höhe von 0,36 Euro pro Quadratmeter versiegelter Fläche. Die zugrunde gelegte Gesamtfläche der versiegelten und an die Kanalisation angeschlossenen Grundstücke in Schorndorf beträgt ca. 3,5 Millionen Quadratmeter. Die Erträge aus der dezentralen Abwasserbeseitigung betragen ca. 39.600 Euro.

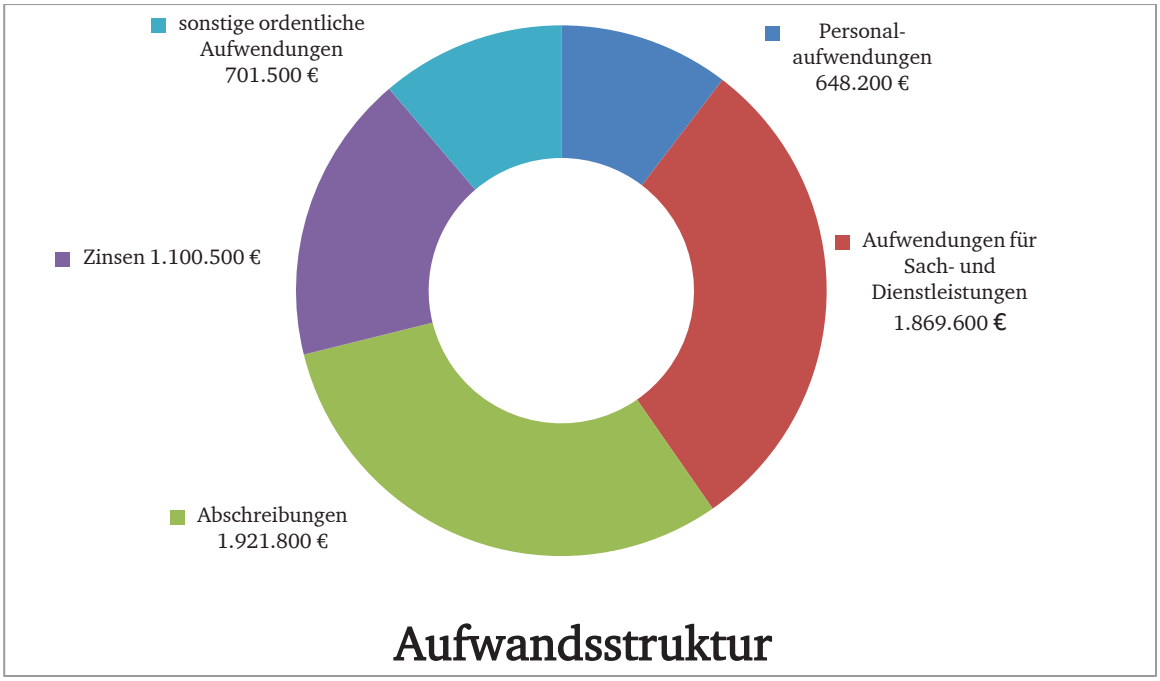
* Die Gebührenkalkulation 2016/17 ist zum Zeitpunkt der Planerstellung vom Gemeinderat noch nicht genehmigt.

Hiervon entfallen ca. 6.200 Euro auf die Abholgebühr und rd. 33.400 Euro auf die Reinigung des angelieferten Abwassers.
Der Planansatz für Verwaltungsgebühren beträgt 5.000 Euro. Es handelt sich überwiegend um einen Verwaltungskostenzuschlag bei Arbeiten, die für Dritte ausgeführt werden, sowie um Gebühren für die Genehmigung von Grundstücksentwässerungsanlagen.
(Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 4)

- Kostenerstattungen: Die Erstattungen aus der Entwässerung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze (Straßenentwässerungsanteil) sind mit 760.600 Euro veranschlagt. Die Berechnung des Anteils der öffentlichen Straßen und Plätze erfolgt weiterhin pauschal nach einem Musterberechnungsmodell der VEDEWA. Die Stadt muss dem Eigenbetrieb den errechneten Betrag erstatten.
(Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 6)

- Aktivierte Eigenleistungen: Die Aktivierten Eigenleistungen beinhalten Leistungen und sächliche Ressourcen, die vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung erbracht werden, um Investitionen zu schaffen. Die Aufwendungen werden dem Investitionsgut zugeschlagen und als Einnahme im Ergebnishaushalt ausgewiesen. Im Jahr 2016 werden diese aktivierten Eigenleistungen rd. 110.600 Euro betragen.
(Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 8)

- Sonstige ordentliche Erträge: Im Planjahr betragen die Erträge aus sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen 210.000 Euro, davon entfallen 200.000 Euro auf Kostenersätze bei Arbeiten, die für Dritte ausgeführt werden. Der Restbetrag entfällt u.a. auf Ersätze der AWG (Sickerwasser).
(Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 9)



Erläuterungen zu den einzelnen Aufwandsarten

- Personalaufwendungen: Der Stellenplan des Eigenbetriebs weist 11,76 Stellen sowie eine Ausbildungsstelle zur Fachkraft für Abwassertechnik aus. Der Personalaufwand in Höhe von 648.200 Euro für 2016 orientiert sich am aktuellen Personalbestand und berücksichtigt die zu erwartenden tariflichen Höhergruppierungen, Beihilfen und Arbeitgeberanteile. Auf den beigefügten Stellenplan wird verwiesen. Die Personen, die im Bereich der Verwaltung teilweise für die Stadtentwässerung tätig werden, verbleiben personell bei der Stadtverwaltung und werden im Rahmen der Kostenerstattung (Verwaltungskostenbeitrag) an den Eigenbetrieb SES abgerechnet.
  (siehe Gesamtergebnishaushalt Nr. 11)

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Hier sind die regelmäßigen Aufwendungen zur Erhaltung des Betriebsablaufs zusammengefasst. Dazu zählen Beispielsweise Aufwendungen für Energiebezug (z.B. Betriebsstrom), Entsorgungskosten (Klärschlamm), Hilfs- und Betriebsstoffe (z.B. Chemikalien zur Schlammentwässerung) sowie Unterhaltungsmaßnahmen (z.B. Partlinersanierung) und weitere bezogene Leistungen (z.B. Kamerabefahrungen). Der Gesamtaufwand beträgt 1.869.600 Euro.
  (siehe Gesamtergebnishaushalt Nr. 13)

- Abschreibungen: Die Abschreibungen von insgesamt 1.921.800 Euro wurden unter Zugrundelegung des vorhandenen Anlagenbestands zum 31.12.2014 sowie unter Berücksichtigung der prognostizierten Vermögenszuwächse der Jahre 2015 und 2016 ermittelt.
  (siehe Gesamtergebnishaushalt Nr. 14)

- Zinsen: An Zinsaufwendungen fallen voraussichtlich 1.100.500 Euro an. Diese teilen sich auf in Zinsaufwendungen für Kreditinstitute in Höhe von 206.500 Euro und in Zinsaufwendungen an die Stadt Schorndorf (Trägerdarlehen/ggf. Verzinsung Einheitskasse) in Höhe von 894.000 Euro.

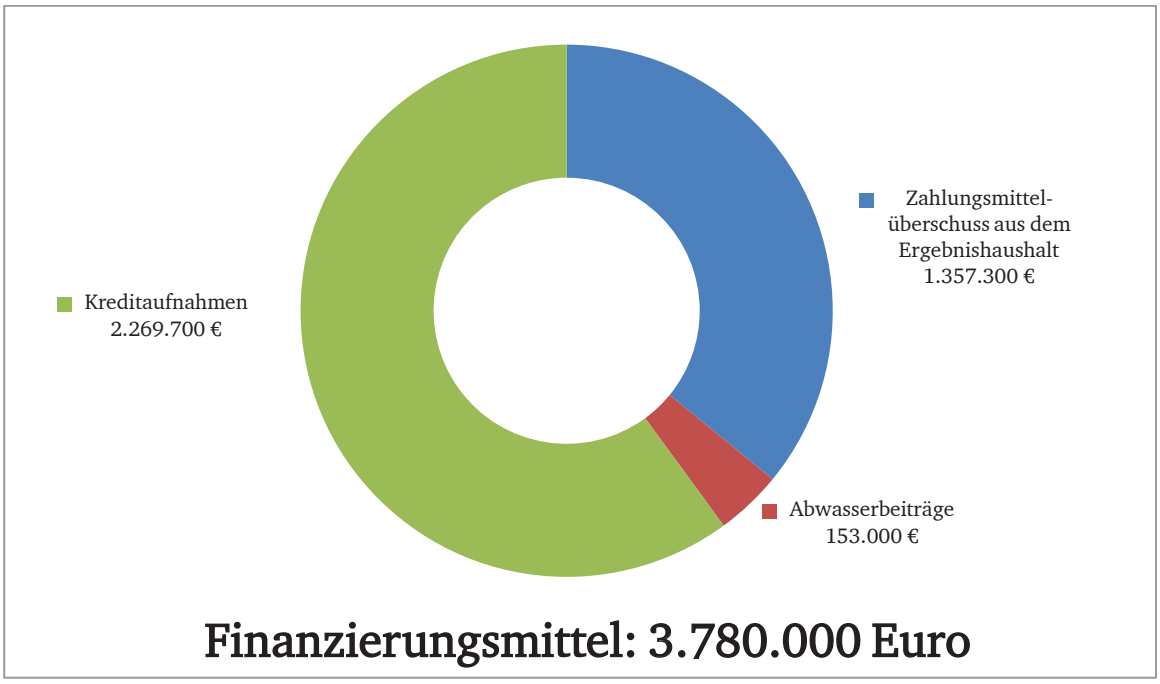
- Sonstige ordentliche Aufwendungen: Der Gesamtbetrag der sonstigen ordentlichen Aufwendungen beläuft sich auf 701.500 Euro.
  Die zu vergebenden Aufträge an den Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf werden 63.800 Euro (Rahmenvereinbarung) sowie auf 23.700 Euro (Einzelaufträge) geschätzt. Neue Fahrzeuge werden zukünftig direkt beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung beschafft (vgl. Ansatz im Finanzhaushalt 2015).
  Für die dezentrale Abwasserbeseitigung sind 6.200 Euro für Unternehmerleistungen vorgesehen (Abfuhrkosten).
  Der Verwaltungskostenbeitrag an die Stadtverwaltung Schorndorf, d.h. die Aufwendungen für die anteilige Inanspruchnahme städtischen Personals, beträgt 216.400 Euro. Die Zuordnungen der Personen bzw. deren Arbeitsanteile für die SES wurden für die Planung 2016 aktualisiert und neu festgesetzt. Für das Jahr 2016 wird außerdem erstmals ein Gemeinkostenzuschlag (z. B. für die Nutzung städtischen Mobiliars durch die Angestellten der SES) in Höhe von 50.000 € eingeplant.
  Der Eigenbetrieb SES bezahlt eine Entschädigung für die Veranlagung und den Einzug der Abwassergebühren durch die Stadtwerke Schorndorf GmbH. Darunter fallen im Wesentlichen die im Bereich des Kundencenters anfallenden Personal- und EDV-Kosten und sonstige sächliche Aufwendungen. Mit der Einzugsentschädigung sind u.a. auch die Kosten für die Überlassung der Hebedaten der Wasserversorgung an die Stadtentwässerung abgegolten. Die Kostenerstattung an die Stadtwerke Schorndorf GmbH wird auf 85.000 Euro geschätzt.
  Des Weiteren sind Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Weiterbildung, Dienstreisen, Bürobedarf, Mitgliedsbeiträge, Kosten der IUK und Telekommunikation sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten.
  (siehe Gesamtergebnishaushalt Nr. 17)

1.6 Finanzhaushalt 2016

Im Finanzhaushalt wird die voraussichtliche Veränderung der Liquidität des Eigenbetriebs aufgezeigt (Cashflow). Enthalten ist der Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt sowie die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Hinzu kommen Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit. Diese umfassen im Wesentlichen Kreditaufnahmen und –tilgungen.

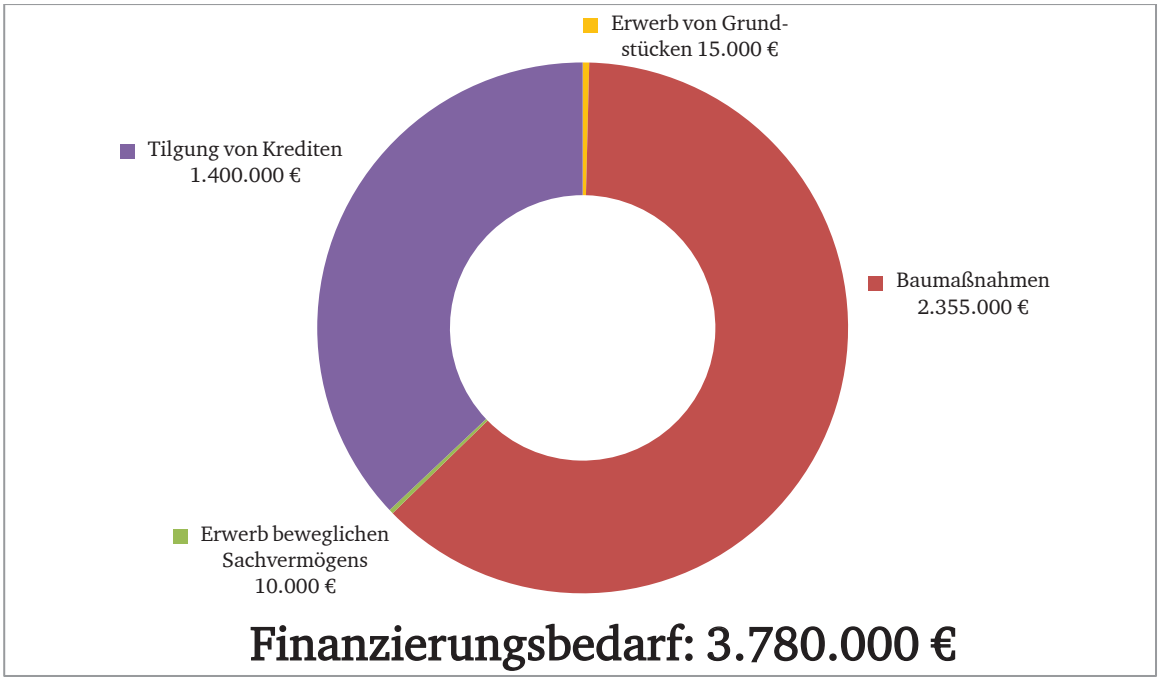
1.7 Erläuterungen zum Finanzhaushalt

Übersicht über die Finanzierungsmittel:



Die Eigenmittel, bestehend aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt und aus den Abwasserbeiträgen machen dabei rd. 40% der Finanzierungsmittel aus. Die übrigen 60% werden über Kreditaufnahmen abgedeckt.

Übersicht über den Finanzierungsbedarf:



- Erwerb von Grundstücken: Für den Erwerb von Grundstücken bzw. zur Entschädigung von Dienstbarkeiten sind 15.000 Euro vorgesehen. Hinsichtlich der Folgejahre bis 2019 wird auf den beigefügten Investitionsplan verwiesen.
  (Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 9)

- Baumaßnahmen: Für Baumaßnahmen sind insgesamt 2.355.000 Euro vorgesehen. Diese verteilen sich auf 1.260.000 Euro für Baumaßnahmen im Kanalbereich und 1.095.000 Euro im Bereich der Kläranlagen und Regenüberlaufbecken:

Kanalauswechslung und Sanierung	700.000 Euro
Obere Straßenäcker südliche Erweiterung	360.000 Euro
Kanal Wangener Straße	200.000 Euro
Umbau Regenüberlaufbecken	365.000 Euro
Erneuerung Belüfter Sammelkläranlage	280.000 Euro
Umbau Betriebsgebäude Sammelkläranlage	350.000 Euro
Freiflächengestaltung Sammelkläranlage	100.000 Euro
Finanzierungsbedarf für Baumaßnahmen	**2.355.000 Euro***

* Stand zum Zeitpunkt der Planerstellung. Möglicherweise können nicht alle Investitionsmaßnahmen im vorgesehenen Zeitraum umgesetzt werden.

Hinsichtlich der Folgejahre bis 2019 wird auf den beigefügten Investitionsplan verwiesen.
(Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 9)

- Erwerb beweglichen Sachvermögens: Für den Erwerb beweglichen Sachvermögens sind 10.000 Euro vorgesehen. Diese beinhalten verschiedene Anschaffungen im Bereich der Geräte und Maschinen. Hinsichtlich der Folgejahre bis 2019 wird auf den beigefügten Investitionsplan verwiesen.
(Siehe Gesamtfinanzhaushalt Nr. 9)

- Tilgung von Krediten: An Tilgungen fallen 2016 voraussichtlich 1,4 Millionen Euro an. Für den derzeitigen Darlehensbestand sind feste Tilgungen in Höhe von rd. 1,2 Millionen Euro notwendig. Des Weiteren besteht noch eine nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung aus den Jahren 2014 und 2015 in Höhe von insgesamt rd. 4,9 Millionen Euro. Für diesen noch nicht vollzogenen Kreditbetrag sind weitere Tilgungen in Höhe von rd. 240.000 Euro vorgesehen. Für die geplanten Kreditaufnahmen des Jahres 2016 in Höhe von 2.269.700 Euro wird unterstellt, dass ggf. mit den Kreditinstituten ein tilgungsfreies Jahr vereinbart wird. Für das Trägerdarlehen der Stadt wird im Wirtschaftsjahr 2016 keine Tilgung eingestellt.

1.8 Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz

Die Planung und Rechnungslegung des Eigenbetriebs erfolgt auf der Basis des NKHR. Die Planansätze werden im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt veranschlagt. Der Ergebnishaushalt zeigt den Gewinn bzw. Verlust des Eigenbetriebs auf. Der Finanzhaushalt zeigt die Veränderung der Liquidität auf. Das Rechnungsergebnis wird auf Basis der Kaufmännischen Buchhaltung (Doppik) erstellt. Nach Abschluss des Rechnungsjahres werden als Saldo der Erträge und der Aufwendungen des Ergebnishaushalts ein Gewinn oder ein Verlust ermittelt. Aus der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung wird eine Vermögensrechnung (Bilanz) erstellt. Eine Planbilanz ist jedoch nicht vorgesehen.

1.9 Verpflichtungsermächtigungen

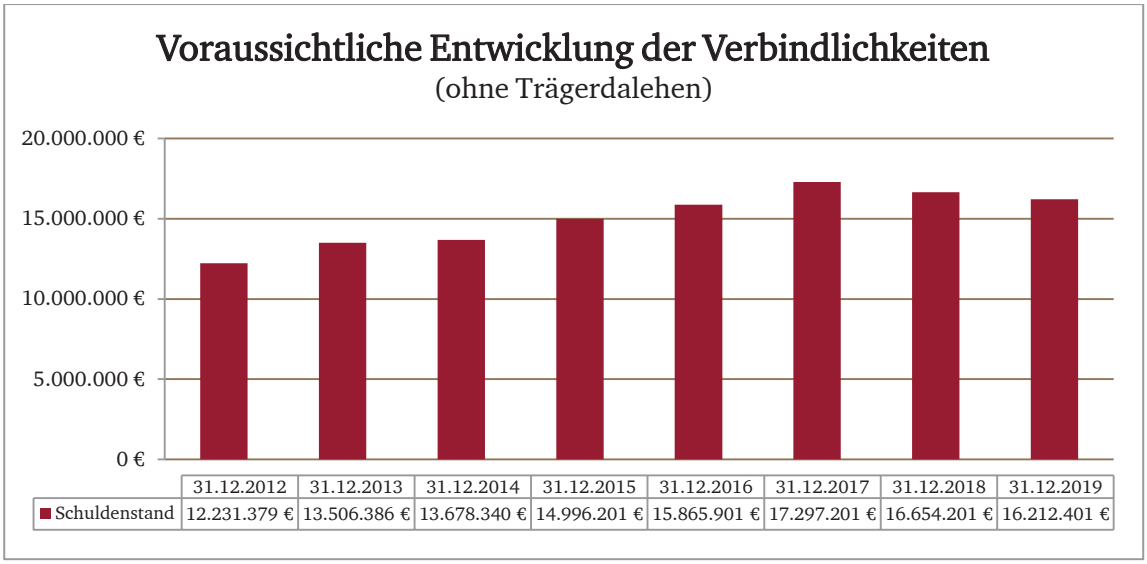
Maßnahme	2017	2018	2019
Erneuerung Belüfter Sammelkläranlage	500.000 Euro	0 Euro	0 Euro
Umbau Betriebsgebäude Sammelkläranlage	200.000 Euro	0 Euro	0 Euro
Kanal Industriestraße	350.000 Euro	0 Euro	0 Euro
Gesamtsumme:	**1.050.000 Euro**	**0 Euro**	**0 Euro**

1.10 Übersicht über den voraussichtlichen Schuldenstand

Der Eigenbetrieb wurde mit 100 % Fremdkapital ausgestattet. Nach der Bilanz zum Stichtag 31.12.2014 (Bilanzsumme: rd. 34,9 Millionen Euro) besitzt der Eigenbetrieb ein Sachanlagevermögen in Höhe von rd. 33,5 Millionen Euro und ein Finanzvermögen in Höhe von rd. 1,4 Millionen Euro. Rd. 8,8 Millionen Euro sind durch noch nicht aufgelöste Beiträge und Zuschüsse finanziert. Auf Rückstellungen entfallen 1,1 Millionen Euro. Der Restbetrag in Höhe von rd. 25 Millionen Euro entfällt auf die Verbindlichkeiten.

Im Jahr 2015 wurden bisher Darlehensneuaufnahmen in Höhe von rd. 1,5 Millionen Euro getätigt. Nach Abzug der Tilgungsausgaben in Höhe von rd. 1,17 Millionen Euro wird sich der tatsächliche Schuldenstand der langfristigen Kredite im Verlauf des Jahres 2015 um rd. 300.000 Euro erhöhen. Außerdem besteht noch eine offene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2014 in Höhe von 2,3 Millionen Euro sowie die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2015 mit rd. 2,7 Millionen Euro. In wieweit hiervon noch im Jahr 2015 Gebrauch gemacht werden muss, ist noch offen. Sofern die Kreditermächtigungen ausgeschöpft werden, verringert sich der Stand der Kassenkredite voraussichtlich auf 0 Euro.

Der Stand der langfristigen Kredite erhöht sich 2016 planerisch um rd. 870.000 Euro. Im Jahr 2016 kommen Kreditaufnahmen in Höhe von rd. 2,3 Millionen Euro hinzu. Die geplanten Tilgungen liegen bei rd. 1,4 Millionen Euro.



	Stand 01.01. ohne Trägerdarlehen	Zugang	Kreditermächtigung	Tilgung	Tilgung kurzfr. Verb.	Stand 31.12. ohne Trägerdarlehen
	-Euro-	-Euro-	-Euro	-Euro-	-Euro-	-Euro-
2015	13.678.340	1.500.000	4.942.400	-1.172.319	-3.952.220	14.996.201
2016	14.996.201	2.269.700	-	-1.400.000	-	15.865.901
2017	15.865.901	2.891.300	-	-1.460.000	-	17.297.201
2018	17.297.201	957.000	-	-1.600.000	-	16.654.201
2019	16.654.201	1.058.200	-	-1.500.000	-	16.212.401

Stadtentwässerung SCHORNDORF

Schuldenstandübersicht (Einzelaufstellung)

alle Beträge in EURO

int. Nr.	Darlehensgeber	Zinssatz in %	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2016	Zinsen 2016	Tilgung 2016	Stand 31.12.2016	Zinsbindung bis
1.6230	Norddeutsche Landesbank		1.025.000	0	0	0	0	0	
1.6401	L-Bank	0,660	1.549.165	1.361.385	1.361.385	9.489	187.780	1.173.606	15.02.2023
1.6632	Kreditanstalt für Wiederaufbau	4,200	3.198.000	3.034.000	3.034.000	36.199	164.000	2.870.000	15.11.2014
1.6636	WL-Bank	4,018	75.000	25.000	25.000	502	25.000	0	30.06.2016
1.6634	KSK Waiblingen		40.000	0	0	0	0	0	
1.6633	WL-Bank	3,165	225.000	45.000	45.000	356	45.000	0	30.03.2016
1.6631	NRW-Bank	4,285	608.000	456.000	456.000	17.911	152.000	304.000	30.12.2018
1.6628	Münchener Hypothekenbank eG		31.955,81	0	0	0	0	0	
1.6402	L-Bank	1,450	1.999.000	1.832.416	1.832.416	28.281	222.112	1.610.304	15.02.2024
1.6637	WL-Bank	0,980	975.000	875.000	875.000	8.208	100.000	775.000	30.09.2024
1.6403	L-Bank	0,410	0	1.500.000	1.500.000	6.577	166.667	1.333.332	15.11.2024
1.6638	KSK Waiblingen	0,680	0	925.000	925.000	6.035	100.000	825.000	30.03.2025
	Neuaufnahme 2015	ca. 1,500	0	4.942.400	4.942.400	75.750	237.441	4.704.959	
	Neuaufnahme 2016	ca. 1,500	0	0	0	17.500	0	2.269.700	
	Summe Kreditinstitute (langfristig)		**9.726.121**	**14.996.201**	**14.996.201**	**206.808**	**1.400.000**	**15.865.901**	
	Verbindlichkeiten an Stadt (Trägerdarlehen)		**11.347.805**	**11.347.805**	**11.347.805**	**894.000**	**0**	**11.347.805**	
	Verbindlichkeiten an Stadt (Einheitskasse)		**3.406.134**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	Sonstige Verbindlichkeiten an Dritte		**546.086**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	Summe Verbindlichkeiten		**25.026.146**	**26.344.006**	**26.344.006**	**1.100.808**	**1.400.000**	**27.213.706**	

1.11 Stellenübersicht 2016

Der Stellenplan des Eigenbetriebs weist 11,76 Beschäftigtenstellen sowie eine Ausbildungsstelle zur Fachkraft für Abwassertechnik aus. Auf den beigefügten Stellenplan wird verwiesen.

1.12 Finanzplanung 2015-2019

Gemäß § 1 Abs. 3 Nr.2 GemHVO ist dem Haushaltsplan ein Finanzplan mit Investitionsprogramm beizufügen. Das Investitionsprogramm und der Mittelfristige Finanzplan im Gesamtergebnishaushalt und im Gesamtfinanzhaushalt sind Teil des nachfolgenden Zahlenwerks. Die Ergebnishaushalte sind in der Regel ausgeglichen, da die geplanten Aufwendungen zu 100 % über Gebühren gegenfinanziert werden. Bei mehrjährigen Gebührenkalkulationen kann sich der Ausgleich auch auf mehrere Jahre verteilen. Auf lange Sicht sollte der Ergebnishaushalt ausgeglichen sein. Bisher bestand im Gemeinderat Konsens darüber, dass bei der Abwasserbeseitigung eine volle Kostendeckung angestrebt wird.

Schorndorf, 30.09.2015

Thorsten Englert
Kaufmännischer Werkleiter

Herbert Schuck
Technischer Werkleiter

2 HAUSHALTSPLAN

2.1 GESAMTERGEBNISHAUSHALT

Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	443.912	438.700	453.900
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.777.206	4.237.000	4.706.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	851.362	876.800	760.600
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	71.391	98.000	110.600
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	220.452	212.000	210.000
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**5.364.322**	**5.862.500**	**6.241.600**
11	-	Personalaufwendungen	-584.247	-655.100	-648.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.561.002	-1.892.900	-1.869.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.720.780	-1.726.200	-1.921.800
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-953.579	-1.200.000	-1.100.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-544.715	-575.900	-701.500
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-5.364.322**	**-6.050.100**	**-6.241.600**
19	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**0**	**-187.600**	**0**
21	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**0**	**-187.600**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**
25	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**0**	**-187.600**	**0**

2.2 GESAMTFINANZHAUSHALT

Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	5.327.296	5.325.800	5.677.100	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.492.414	-4.323.900	-4.319.800	0
3	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.834.882**	**1.001.900**	**1.357.300**	**0**
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	212.553	0	153.000	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**212.553**	**0**	**153.000**	**0**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-15.000	-15.000	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.855.923	-2.325.000	-2.355.000	-1.050.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-16.746	-60.000	-10.000	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.872.669**	**-2.400.000**	**-2.380.000**	**-1.050.000**
17	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.660.117**	**-2.400.000**	**-2.227.000**	**-1.050.000**
18	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**174.765**	**-1.398.100**	**-869.700**	**-1.050.000**
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.999.000	2.698.100	2.269.700	0
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-2.458.005	-1.300.000	-1.400.000	0
21	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**540.995**	**1.398.100**	**869.700**	**0**
22	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**715.760**	**0**	**0**	**-1.050.000**

2.3 Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		anteilige ordentliche Erträge EUR 1	anteilige ordentliche Aufwend. EUR 2	anteilige Fehlbetr.-deckung aus Vorjahren EUR 3	Erträge aus intern. Leistungen EUR 4	Aufwend. für interne Leistungen EUR 5	Kalkulatorische Kosten (Verzinsung) EUR 6	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (1 - 6) EUR 7
TH01	Teilhaushalt 01 Abwasserbeseitigung	6.241.600	-5.141.100	0	0	0	0	1.100.500
TH02	Teilhaushalt 02 Finanzierungstätigkeit	0	-1.100.500	0	0	0	0	-1.100.500
ORGA	**Summe**	**6.241.600**	**-6.241.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

2.4 Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungs-mittel übersch./ bedarf a. lfd. Verw.tätig. EUR	Einz. aus Investitions -tätigkeit EUR	Ausz. aus Investitions -tätigkeit EUR	Einz. aus Finanzier.-tätigkeit EUR	Ausz. aus Finanzier.-tätigkeit EUR	anteil. veranschl Finanz.mitt. überschuss /-bedarf (1 - 5) EUR	VE EUR
		1	2	3	4	5	6	7
TH01	Teilhaushalt 01 Abwasserbeseitigung	2.457.800	153.000	-2.380.000	0	0	230.800	-1.050.000
TH02	Teilhaushalt 02 Finanzierungstätigkeit	-1.100.500	0	0	2.269.700	-1.400.000	-230.800	0
ORGA	**Summe**	**1.357.300**	**153.000**	**-2.380.000**	**2.269.700**	**-1.400.000**	**0**	**-1.050.000**

2.5 Teilhaushalt 01: Abwasserbeseitigung

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	443.912	438.700	453.900
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.777.206	4.237.000	4.706.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	851.362	876.800	760.600
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	71.391	98.000	110.600
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	220.452	212.000	210.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**5.364.322**	**5.862.500**	**6.241.600**
11	-	Personalaufwendungen	-584.247	-655.100	-648.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.561.002	-1.892.900	-1.869.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.720.780	-1.726.200	-1.921.800
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-953.579	-1.200.000	-1.100.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-544.715	-575.900	-701.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-5.364.322**	**-6.050.100**	**-6.241.600**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**0**	**-187.600**	**0**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**0**	**-187.600**	**0**
24	+	Summe Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
27	-	Summe Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
29	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
30	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0**	**-187.600**	**0**

2.5 Teilhaushalt 01: Abwasserbeseitigung

Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR
			1	2	3	4
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	212.553	0	153.000	0
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**212.553**	**0**	**153.000**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-15.000	-15.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.855.923	-2.325.000	-2.355.000	-1.050.000
						davon 2017 -1.050.000 2018 0 2019 0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-16.746	-60.000	-10.000	0
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.872.669**	**-2.400.000**	**-2.380.000**	**-1.050.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.660.117**	**-2.400.000**	**-2.227.000**	**-1.050.000**

2.6 Produktgruppe 53.80: Abwasserbeseitigung

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR 1	Ansatz 2015 EUR 2	Ansatz 2016 EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	443.912	438.700	453.900
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.777.206	4.237.000	4.706.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	851.362	876.800	760.600
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	71.391	98.000	110.600
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	220.452	212.000	210.000
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**5.364.322**	**5.862.500**	**6.241.600**
11	-	Personalaufwendungen	-584.247	-655.100	-648.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.561.002	-1.892.900	-1.869.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.720.780	-1.726.200	-1.921.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-544.715	-575.900	-701.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-4.410.744**	**-4.850.100**	**-5.141.100**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**953.579**	**1.012.400**	**1.100.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**953.579**	**1.012.400**	**1.100.500**
24	+	Summe Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
27	-	Summe Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
29	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
30	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**953.579**	**1.012.400**	**1.100.500**

2.6 Produktgruppe 53.80: Abwasserbeseitigung

Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR
			1	2	3	4
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	212.553	0	153.000	0
6	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**212.553**	**0**	**153.000**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-15.000	-15.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.855.923	-2.325.000	-2.355.000	-1.050.000
						davon 2017 -1.050.000 2018 0 2019 0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-16.746	-60.000	-10.000	0
13	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.872.669**	**-2.400.000**	**-2.380.000**	**-1.050.000**
14	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.660.117**	**-2.400.000**	**-2.227.000**	**-1.050.000**

2.7 FINANZPLAN MIT INVESTITIONSPROGRAMM

Teilhaushalt 01 Abwasserbeseitigung
53.80 Abwasserbeseitigung

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538030001: Abwasserbeitrag allgemein (Nachforderungen etc.)										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	212.553	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**212.553**	**0**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**212.553**	**0**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**212.553**	**0**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**

701538030003: Abwasserbeitrag Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	100.000	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538030004: Abwasserbeitrag Obere Straßenäcker südliche Erweiterung										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	148.000	0	0	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**148.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**148.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**148.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

701538030005: Abwasserbeitrag Gewerbegebiet Hammerschlag										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	100.000	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538030006: Abwasserbeitrag Flotowstraße										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	7.000	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**7.000**	**0**	**0**	**0**

701538031001: Abwasserbeitrag Gewerbegebiet Ebene Buhlbronn										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	57.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**57.000**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**57.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**57.000**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538031002: Abwasserbeitrag Wohngebiet Eichholzäcker										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	46.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.000**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.000**	**0**

701538032001: Abwasserbeitrag Gewerbegebiet Niederfeld										
2	**+**	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	250.000	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538033001: Abwasserbeitrag Industriestraße										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	46.000	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.000**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.000**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**46.000**	**0**	**0**	**0**

701538034001: Abwasserbeitrag Irisstraße										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	20.000	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538037001: Abwasserbeitrag Baugebiet Schölleräcker										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	130.000	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**130.000**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**130.000**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**130.000**	**0**	**0**

701538050001: Erwerb von Grundstücken										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538050002: Geräte, Maschinen										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-779	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-779**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-779**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-779**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-779**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**0**

701538050003: Fahrzeuge										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-50.000	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538060001: Kanalauswechslungen und -sanierungen										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-343.265	-600.000	-700.000	0	-500.000	-600.000	-600.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-343.265**	**-600.000**	**-700.000**	**0**	**-500.000**	**-600.000**	**-600.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-343.265**	**-600.000**	**-700.000**	**0**	**-500.000**	**-600.000**	**-600.000**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	-15.748	-45.000	-52.500	0	-37.500	-45.000	-45.000	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-359.013**	**-645.000**	**-752.500**	**0**	**-537.500**	**-645.000**	**-645.000**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-359.013**	**-645.000**	**-752.500**	**0**	**-537.500**	**-645.000**	**-645.000**	**0**

701538060002: Gewerbegebiet Hammerschlag										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-250.000	0	0	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-250.000**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-250.000**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	-670	0	0	0	-20.000	0	0	-670
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-670**	**0**	**0**	**0**	**-270.000**	**0**	**0**	**-670**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-670**	**0**	**0**	**0**	**-270.000**	**0**	**0**	**-670**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538060003: Kanal Goethestraße									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-469	-6.000	0	0	0	0	0	-6.469
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**-469**	**-206.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-206.469**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-469**	**-206.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-206.469**

701538060004: Kanal Flotowstraße									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-50.000	0	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	-2.500	0	0	0
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-52.500**	**0**	**0**	**0**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-52.500**	**0**	**0**	**0**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538060005: Obere Straßenäcker südliche Erweiterung									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-360.000	0	0	0	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**-360.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**-360.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-679	0	-10.000	0	0	0	0	-679
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**-679**	**0**	**-370.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-679**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-679**	**0**	**-370.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-679**

701538060006: Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-400.000	0	0	-400.000	0	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-400.000**	**0**	**0**	**-400.000**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-400.000**	**0**	**0**	**-400.000**	**0**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-1.357	-9.000	0	0	-9.000	0	0	-1.357
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.357**	**-409.000**	**0**	**0**	**-409.000**	**0**	**0**	**-1.357**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-1.357**	**-409.000**	**0**	**0**	**-409.000**	**0**	**0**	**-1.357**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538060008: Erschließung Max-Reger-Weg									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-100.000	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	-5.000	0	0
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-105.000**	**0**	**0**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-105.000**	**0**	**0**

701538060010: Mechanische Reinigungsstufe Kläranlage Weiler									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.512.032	-300.000	0	0	0	0	0	-1.812.032
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.512.032**	**-300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.812.032**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.512.032**	**-300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.812.032**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-35.270	-7.500	0	0	0	0	0	-42.770
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.547.302**	**-307.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.854.802**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-1.547.302**	**-307.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.854.802**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538060011: Umbau Regenüberlaufbecken									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-60.424	-325.000	-365.000	0	-200.000	0	0	-385.424
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-60.424**	**-325.000**	**-365.000**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**-385.424**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-60.424**	**-325.000**	**-365.000**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**-385.424**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-820	-13.000	-14.600	0	-7.500	0	0	-13.820
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**-61.244**	**-338.000**	**-379.600**	**0**	**-207.500**	**0**	**0**	**-399.244**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-61.244**	**-338.000**	**-379.600**	**0**	**-207.500**	**0**	**0**	**-399.244**

701538060012: Faulturmsanierung									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	-1.000	0	0	0	0	0	-1.000
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**-51.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-51.000**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**-51.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-51.000**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538060013: Erneuerung Belüfter Sammelkläranlage									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.015	0	-280.000	-500.000	-500.000	0	0	-6.015
					davon 2017 -500.000 2018 0 2019 0				
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-6.015**	**0**	**-280.000**	**-500.000**	**-500.000**	**0**	**0**	**-6.015**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6.015**	**0**	**-280.000**	**-500.000**	**-500.000**	**0**	**0**	**-6.015**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-1.166	0	-7.000	0	-10.000	0	0	-1.166
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**-7.181**	**0**	**-287.000**	**-500.000**	**-510.000**	**0**	**0**	**-7.181**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-7.181**	**0**	**-287.000**	**-500.000**	**-510.000**	**0**	**0**	**-7.181**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538060014: Umbau Betriebsgebäude										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-350.000	-350.000	-200.000	-200.000	0	0	0
						davon 2017 -200.000 2018 0 2019 0				
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-350.000**	**-350.000**	**-200.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-350.000**	**-350.000**	**-200.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	-14.000	-14.000	0	-8.000	0	0	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**-364.000**	**-364.000**	**-200.000**	**-208.000**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**-364.000**	**-364.000**	**-200.000**	**-208.000**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538060015: Freiflächengestaltung SKA										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	-2.500	-2.500	0	0	0	0	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**-102.500**	**-102.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**-102.500**	**-102.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

701538061001: Gewerbegebiet Buhlbronn										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	-10.000	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538061002: Erschließung Eichholzäcker										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	-10.000	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**

701538062002: Baugebiet Dorfwiesen										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.600	0	0	0	0	0	0	-11.600
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-11.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-11.600**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-11.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-11.600**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-11.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-11.600**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-11.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-11.600**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538062003: An der Wieslauf									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-100.000	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	-5.000	0	0
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-105.000**	**0**	**0**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-105.000**	**0**	**0**

701538062004: Erschließung Niederfeld									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-200.000	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	-10.000	0	0
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**	**0**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**	**0**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538063001: Kanal Industriestraße									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-350.000	-350.000	0	0	0
					davon 2017 -350.000 2018 0 2019 0				
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**-350.000**	**-350.000**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**-350.000**	**-350.000**	**0**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	-21.000	0	0	0
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**-350.000**	**-371.000**	**0**	**0**	**0**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**-350.000**	**-371.000**	**0**	**0**	**0**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
701538064001: Wangener Straße									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	0	0	0	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	-10.000	0	0	0	0	0
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

701538064002: Irisstraße									
6	**= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-200.000	0	0	0
13	**= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	-10.000	0	0	0
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**	**0**	**0**
17	**= Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-210.000**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538064003: Thujastraße										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-50.000	0	0	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	-2.500	0	0	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-52.500**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-52.500**	**0**	**0**	**0**

701538066001: Weißbucher Str. in Schornbach										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-71.801	0	0	0	0	0	0	-71.801
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-71.801**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-71.801**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-71.801**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-71.801**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	-15.213	0	0	0	0	0	0	-15.213
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-87.013**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-87.013**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-87.013**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-87.013**

Nr.		Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	VE 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Bisher finanziert EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
701538067001: Baugebiet Schölleräcker/Ringstraße										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.258	0	0	0	-350.000	0	0	-7.258
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-7.258**	**0**	**0**	**0**	**-350.000**	**0**	**0**	**-7.258**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-7.258**	**0**	**0**	**0**	**-350.000**	**0**	**0**	**-7.258**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	-8.800	0	0	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-7.258**	**0**	**0**	**0**	**-358.800**	**0**	**0**	**-7.258**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-7.258**	**0**	**0**	**0**	**-358.800**	**0**	**0**	**-7.258**

unterhalb Wertgrenze:										
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.031	0	0	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.031**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.031**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**-1.031**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Gesamtbelastung der Maßnahme (Einzahlungen und Auszahlungen)**	**-1.031**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

2.8 Teilhaushalt 02: Finanzierungstätigkeit

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR 1	Ansatz 2015 EUR 2	Ansatz 2016 EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-953.579	-1.200.000	-1.100.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**
24	+	Summe Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
27	-	Summe Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
29	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
30	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**

2.9 Produktgruppe 61.20: Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR 1	Ansatz 2015 EUR 2	Ansatz 2016 EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
10	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-953.579	-1.200.000	-1.100.500
18	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**
21	**=**	**Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**
24	+	Summe Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
27	-	Summe Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
29	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
30	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**

2.10 Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt

Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	443.912	438.700	453.900	460.100	399.100	403.600
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.777.206	4.237.000	4.706.500	4.789.300	4.832.100	4.972.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	851.362	876.800	760.600	774.300	800.000	810.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	71.391	98.000	110.600	136.800	65.000	65.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	220.452	212.000	210.000	210.000	210.000	215.000
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**5.364.322**	**5.862.500**	**6.241.600**	**6.370.500**	**6.306.200**	**6.465.700**
11	-	Personalaufwendungen	-584.247	-655.100	-648.200	-661.300	-674.600	-688.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.561.002	-1.892.900	-1.869.600	-1.933.400	-2.000.800	-2.058.100
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.720.780	-1.726.200	-1.921.800	-1.962.600	-1.746.800	-1.827.400
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-953.579	-1.200.000	-1.100.500	-1.101.400	-1.250.000	-1.250.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-544.715	-575.900	-701.500	-711.800	-634.000	-642.100
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-5.364.322**	**-6.050.100**	**-6.241.600**	**-6.370.500**	**-6.306.200**	**-6.465.700**
19	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**0**	**-187.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**0**	**-187.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**0**	**-187.600**	**0**	**0**	**0**	**0**

2.11 Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt

Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	5.327.296	5.325.800	5.677.100	5.773.600	5.842.100	5.997.100
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.492.414	-4.323.900	-4.319.800	-4.407.900	-4.559.400	-4.638.300
3	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.834.882**	**1.001.900**	**1.357.300**	**1.365.700**	**1.282.700**	**1.358.800**
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	212.553	0	153.000	278.000	385.000	108.000
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**212.553**	**0**	**153.000**	**278.000**	**385.000**	**108.000**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.855.923	-2.325.000	-2.355.000	-3.050.000	-1.000.000	-1.000.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-16.746	-60.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.872.669**	**-2.400.000**	**-2.380.000**	**-3.075.000**	**-1.025.000**	**-1.025.000**
17	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**-1.660.117**	**-2.400.000**	**-2.227.000**	**-2.797.000**	**-640.000**	**-917.000**
18	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**174.765**	**-1.398.100**	**-869.700**	**-1.431.300**	**642.700**	**441.800**
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.999.000	2.698.100	2.269.700	2.891.300	957.300	1.058.200
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-2.458.005	-1.300.000	-1.400.000	-1.460.000	-1.600.000	-1.500.000
21	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**540.995**	**1.398.100**	**869.700**	**1.431.300**	**-642.700**	**-441.800**
22	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**715.760**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

2.12 Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgeschriebenen Produktgruppen

		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR
		1	2	3	4
Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung					
+	Erträge	5.364.322	5.862.500	6.241.600	6.370.500
-	Aufwendungen	-4.410.744	-4.850.100	-5.141.100	-5.269.100
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**953.579**	**1.012.400**	**1.100.500**	**1.101.400**
	darunter Produktgruppe 53.80 Abwasserbeseitigung				
+	Erträge	5.364.322	5.862.500	6.241.600	6.370.500
-	Aufwendungen	-4.410.744	-4.850.100	-5.141.100	-5.269.100
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**953.579**	**1.012.400**	**1.100.500**	**1.101.400**
Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft					
+	Erträge	0	0	0	0
-	Aufwendungen	-953.579	-1.200.000	-1.100.500	-1.101.400
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**	**-1.101.400**
	darunter Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
+	Erträge	0	0	0	0
-	Aufwendungen	-953.579	-1.200.000	-1.100.500	-1.101.400
=	**Saldo Erträge - Aufwendungen**	**-953.579**	**-1.200.000**	**-1.100.500**	**-1.101.400**

2.13 Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Produkt-Bereich	Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
53	53.80	Abwasserbeseitigung			01	Abwasserbeseitigung
61	61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			02	Finanzierungstätigkeit
	61.30	Abwicklung der Vorjahre			02	Finanzierungstätigkeit

3 Anlagen

Anlage 1

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen				
		2015	2016	2017	2018	2019
Jahr	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5	6
2014	0	0				
2015	200		200			
2016	1.050			1.050		
Summe:		0	200	1.050	0	0
Nachrichtlich **im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen**		2.698	2.270	2.891	957	1.058

ANLAGE 2

DARSTELLUNG DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr	Haushalts-jahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
			2015	2016	2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn *	-3.406.134				
2	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn **	0				
3	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ***	0				
4	**=**	**verfügbare liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	-3.406.134				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	0				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ****	2.253.300				
7	**=**	**voraussichtliche Liquidität am Jahresanfang** (= Wert zum Vorjahresende)		0	0	0	0
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 22 GemHVO)	1.152.834*	0	0	0	0
9	**=**	**voraussichtliche Liquidität zum Jahresende**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

* Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2015 offene Forderungen in Höhe von 1.152.834 € realisiert werden. Der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2015 beläuft sich dann auf 0 €.

ANLAGE 3

ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER SCHULDEN (EINSCHLIEßLICH KASSENKREDITE)

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
1.1 **Anleihen**	0	0
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**		
1.2.1 Bund	0	0
1.2.2 Land	0	0
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	11.348	11.348
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0	0
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich	0	0
1.2.6 Kreditmarkt	14.996	15.866
1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
Voraussichtliche Gesamtschulden ohne Kassenkredite (1.1 + 1.2 + 2)	26.344	27.214
Voraussichtliche Gesamtschulden (1 + 2)	26.344	27.214

Anlage 4

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	**0**	**0**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	**0**	**0**
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	**0**	**0**
2. Zweckgebundene Rücklagen	**0**	**0**
Rücklagen gesamt	**0**	**0**

ANLAGE 5

ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER RÜCKSTELLUNGEN

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	**981**	**981**
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	0	0
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0	0
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0	0
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	981	981
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0	0
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0	0
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	**4**	**5**
2.1 Prüfungskosten Jahresabschluss	4	5
Rückstellungen gesamt	**985**	**986**

Anlage 6

Stellenplan

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016
Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		Insgesamt	darunter			Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2015	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
			Mit Zulage	Sonderschlüs	Leerstellen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
Höherer Dienst	A15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gehobener Dienst	A13/G	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A9/G	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mittlerer Dienst	A9/M	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A8	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt A I		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadtentwässerung SCHORNDORF

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016
Teil B: Beschäftigte

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		Insgesamt				Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2015	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teil B I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
TVÖD VKA	E13	1,00				0,00	0,00	
	E12	0,99				1,99	0,99	
	E10	1,00				0,00	0,00	
	E09	3,00				3,00	3,00	
	E06	1,00				2,00	1,00	
	E05	2,77				2,77	2,77	
	E04	2,00				2,00	1,00	
Insgesamt B I		11,76				11,76	8,76	

Insgesamt A I		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Beschäftigte insgesamt (A I + B I)	11,76				11,76	8,76	
Beschäftigte insgesamt (A II + B II)	0,00				0,00	0,00	
Beschäftigte insgesamt (A+B)	11,76				11,76	8,76	

642

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2016

I. Beamte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

		Höherer Dienst		Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Vermerke,		
Teilhaushalt	Gliederungsplan	A15	A14	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A9/M Z	A9/M	A8	A7	A6		Summen der THHe
TH01	Teilhaushalt 01 Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	Insgesamt:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00

III. Beschäftigte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

		TVÖD VKA							Vermerke, Erläuterungen	
Teilhaushalt	Gliederungsplan	E13	E12	E10	E09	E06	E05	E04		Summen der THHs
TH01	Teilhaushalt 01 Abwasserbeseitigung	1,00	0,99	1,00	3,00	1,00	2,77	2,00		11,76
	Insgesamt:	1,00	0,99	1,00	3,00	1,00	2,77	2,00		11,76

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit. Jahr 2016

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Zahl	Zahl der Stellen 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2015	Erläuterungen
		0,00	0,00	0,00	
Insgesamt		0,00	0,00	0,00	

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2015	Erläuterungen
Azubi TVöD	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	0,00	
Insgesamt		1,00	1,00	0,00	

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf wird der Ausbildungsberuf "Fachkraft für Abwassertechnik" angeboten.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

ENTWURF

Geschäftsbericht 2014

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf

Heimat
guter Ideen.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf

Das Geschäftsjahr 2014

Heimat
guter Ideen.

Stadtentwässerung Schorndorf

Das Geschäftsjahr 2014

INHALT

Die Stadtentwässerung Schorndorf

Vorwort 2
Die Stadtentwässerung Schorndorf in Zahlen 3
Abwasserbehandlung in Schorndorf 4

Ergebnis- und Finanzrechnung

1. Überblick 5
2. Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) 7
3. Gesamtfinanzrechnung (Kapitalflussrechnung) 12
4. Teilhaushalte 14

Vermögensrechnung

1. Überblick 17
2. Analyse der Schlussbilanz zum 31.12.2014 19
3. Einzelerläuterungen zu den Posten der Aktivseite 21
4. Einzelerläuterungen zu den Posten der Passivseite 25

Anhang

sonstige Angaben nach § 53 Abs. 1 GemHVO 31
sonstige Angaben nach § 53 Abs. 2 GemHVO 31
sonstige Angaben nach § 55 Abs. 1 GemHVO 35
Schuldenübersicht nach § 55 Abs. 2 GemHVO 36
Übersicht über den Stand der Rückstellungen nach §41 Abs. 1 und 2 GemHVO 37
Feststellung und Aufteilung des Jahresergebnisses 38
Investitionsprogramm 40

Stadtentwässerung Schorndorf

Umweltbewusst. Zukunftsweisend.

Vorwort

Der 2012 gegründete Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist unter finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten der bedeutendste Eigenbetrieb der Stadt Schorndorf. Seine Aufgaben umfassen die Abnahme, Sammlung und Reinigung des im Stadtgebiet anfallenden Schmutz- und Niederschlagswassers sowie Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der dafür erforderlichen Anlagen.

Unsere Ansprüche sind die Erhaltung des kundenfreundlichen Preisniveaus und der hohen Entwässerungsqualität unter Einhaltung der Umweltauflagen sowie die Transparenz und Werterhaltung im Unternehmen Stadtentwässerung.

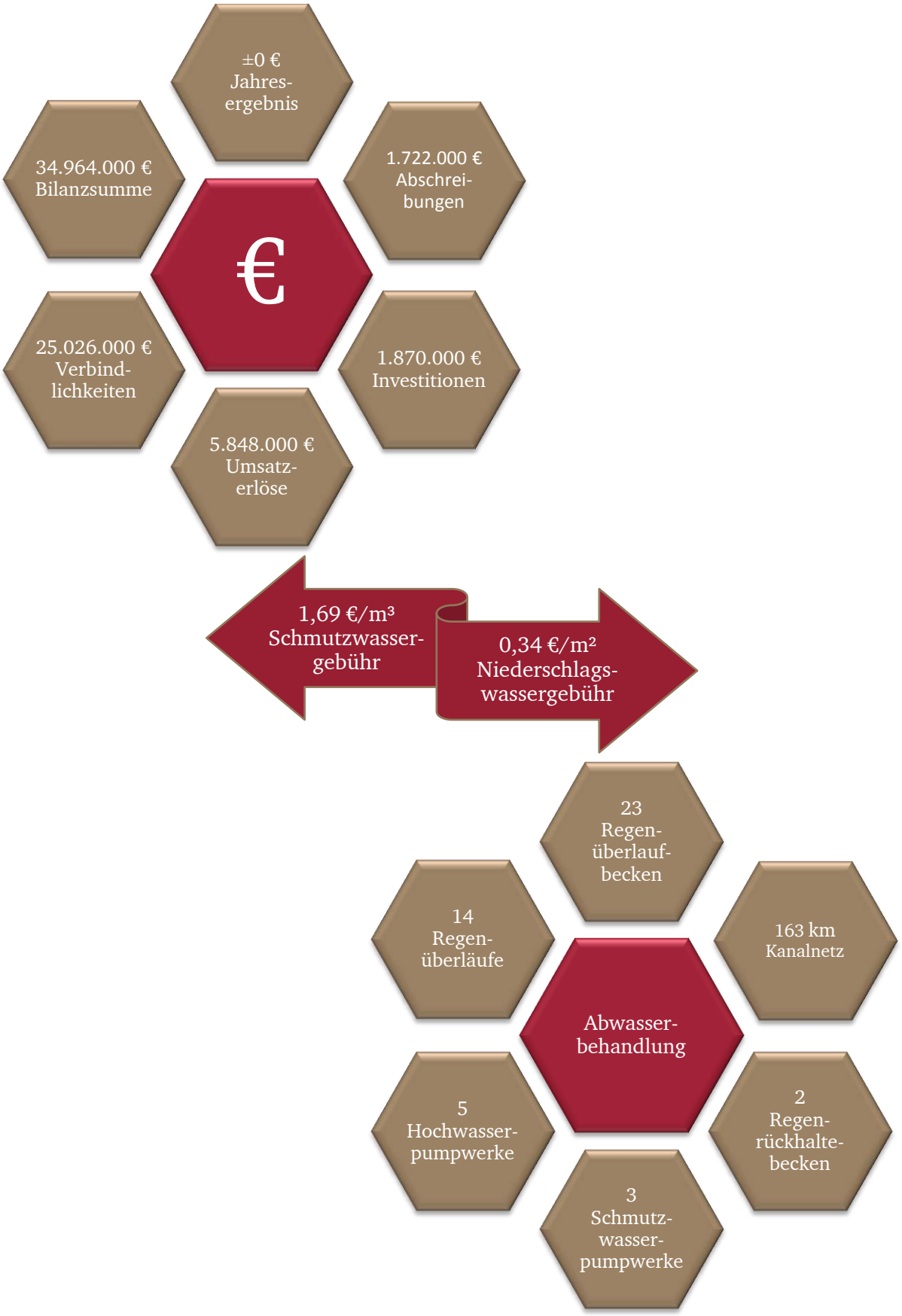
Schorndorf, im August 2015

Thorsten Englert
Kaufmännischer Werkleiter

Herbert Schuck
Technischer Werkleiter

Auf einen Blick

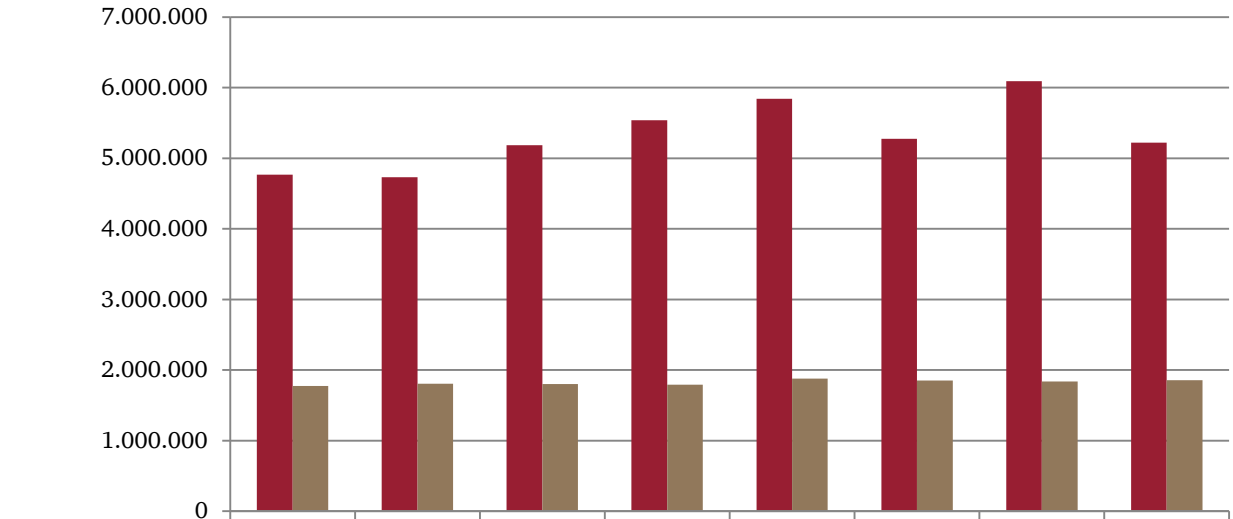
Die Stadtentwässerung Schorndorf 2014 in Zahlen



Auf einen Blick

Abwasserbehandlung in Schorndorf

Entwicklung der behandelten Wassermengen



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Abwasser gesamt/m³	4.766.000	4.730.000	5.186.000	5.540.000	5.841.000	5.274.000	6.092.000	5.221.000
Schmutzwasser/m³	1.775.935	1.805.370	1.800.319	1.794.709	1.879.175	1.850.129	1.838.291	1.856.269

In Schorndorf werden jährlich zwischen 4,7 und 6 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Die gesamte Abwassermenge besteht aus dem abgerechneten Schmutzwasser, dem Niederschlagswasser und dem Fremdwasser (z. B. Drainagewasser). Die Abwassermenge hängt stark von der Witterung ab, während die Schmutzwassermenge auch von der Bevölkerungsentwicklung und der Konjunktur beeinflusst wird. Das Abwasser in Schorndorf wird in die beiden Kläranlagen in Weiler und Unterberken abgeleitet und dort behandelt. Neben den Abwässern der angeschlossenen Haushalte und Gewerbebetriebe wird in der Kläranlage Weiler auch angelieferter Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen, Gruben und mobilen WCs gereinigt.

Um Kanalisation und Kläranlagen bei starken Niederschlägen vor Überlastung zu schützen, sind 2 Regenrückhalte- und 23 Regenüberlaufbecken vorhanden, sodass bis zu 13.265 m³ Wasser kurzfristig zurückgehalten werden können. Außerdem stehen 3 Schmutzwasser- und 5 Hochwasserpumpwerke zur Verfügung.

Einzugsbereiche der Kläranlagen

	Stadtteile
Sammelkläranlage Weiler (Reinigungsleistung: 58.000 Einwohner)	Schorndorf, Weiler, Miedelsbach, Buhlbronn, Schornbach, Mannshaupten, Haubersbronn und Schlichten
Kläranlage Unterberken (Reinigungsleistung: 3.250 Einwohner)	Oberberken und Unterberken

Ergebnis- und Finanzrechnung

1. Überblick

Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)	2014 -Euro-
Ordentliche Erträge	5.364.322,25
Ordentliche Aufwendungen	-5.364.322,25
Ordentliches Ergebnis	**0,00**
Ordentliches Ergebnis einschließlich Ergebnisabdeckung	**0,00**
Außerordentliche Erträge	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00
Sonderergebnis	**0,00**
Gesamtergebnis	**0,00**

Teilergebnisrechnung

	Ertrag	Aufwand	ordentliches Ergebnis	Erlöse interne Leistungen	Kosten interne Leistungen	Ergebnis interne Leistungen	Bedarf/ Überschuss
Teilhaushalte	2014 -Euro-	2014 -Euro-	2014 -Euro-	2014 -Euro-	2014 -Euro-	2014 -Euro-	2014 -Euro-
01 Abwasserbeseitigung	5.364.322,24	-4.410.743,61	953.578,63	0,00	0,00	0,00	953.578,63
02 Finanzierungstätigkeit	0,01	-953.578,64	-953.578,63	0,00	0,00	0,00	-953.578,63
Gesamt	**5.364.322,25**	**-5.364.322,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**000**	**0,00**

Teilfinanzrechnung (Investitionen)

	Einzahlung aus Investitionen	Auszahlung aus Investitionen	Mittelbedarf aus Investitionen
Teilhaushalte	2014 -Euro-	2014 -Euro-	2014 -Euro-
01 Abwasserbeseitigung	212.552,51	-1.872.669,20	-1.660.116,69
02 Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Gesamt	**212.552,51**	**-1.872.669,20**	**-1.660.116,69**

2. Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

2.1 Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2014

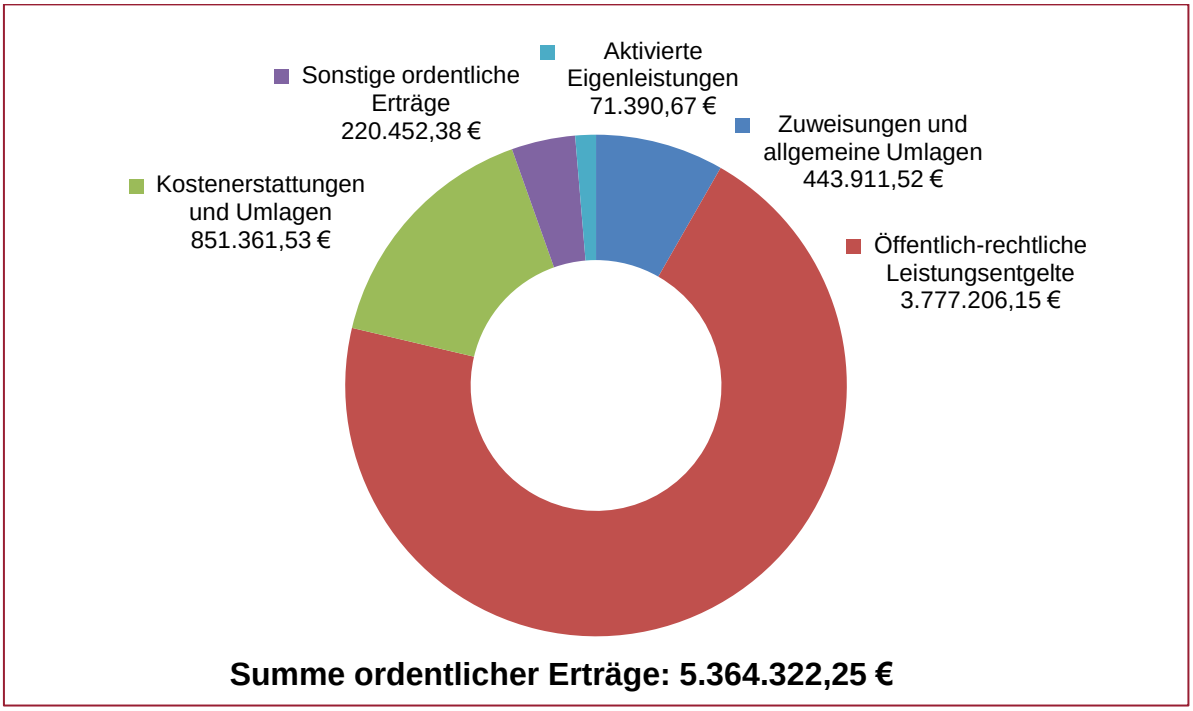
Ertrags-/Aufwandsarten	Ansatz 2014 -Euro-	Ergebnis 2014 -Euro-	Ergebnis ./. Ansatz 2014 -Euro-
Zuweisungen und allgemeine Umlagen	491.700	**443.911,52**	-47.4788
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.405.900	**3.777.206,15**	-628.694
Kostenerstattungen und Umlagen	773.200	**851.361,53**	78.162
Sonstige ordentliche Erträge	221.000	**220.452,38**	-548
Aktivierte Eigenleistungen	0	**71.390,67**	71.391
Ordentliche Erträge	5.891.800	**5.364.322,25**	-527.478
Personalaufwendungen	566.400	**-584.246,57**	17.847
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.915.700	**-1.561.002,26**	-354.698
Sonstige ordentliche Aufwendungen	508.500	**-544.714,80**	36.215
Bilanzielle Abschreibungen	1.847.000	**-1.720.779,98**	-126.220
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.098.400	**-953.578,64**	-144.821
Ordentliche Aufwendungen	5.936.000	**-5.364.322,25**	-571.678
Ordentliches Ergebnis	-44.200	**0,00**	-44.200
Ordentliches Ergebnis einschließlich Ergebnisabdeckung = Gesamtergebnis	-44.200	**0,00**	-44.200

In der Ergebnisrechnung wurde ein vorläufiger Überschuss in Höhe von rd. 482.000 EUR erzielt, der in die Gebührenüberschussrückstellung der Bilanz eingestellt wurde. Das Gesamtergebnis beträgt somit ±0 Euro. Der Ressourcenverbrauch wurde in voller Höhe erwirtschaftet.

Die Planung im Ergebnishaushalt sah 2014 einen Verlust in Höhe von 44.200 Euro vor, womit die Gesamtverbesserung (vor Einbuchung der Rückstellung) rd. 526.000 Euro beträgt.

Die Einstellung in die Gebührenüberschussrücklage vermindert die eingenommenen Gebühren, die bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten enthalten sind. Tatsächlich wären die öffentlich-rechtlichen Entgelte also um rd. 526.000 Euro höher gewesen. Gebührenüberschüsse werden in den Gebührenkalkulationen der folgenden 5 Jahre berücksichtigt und mildern somit die neuen Gebührensätze ab.

2.2 Ertragsstruktur



2.2.1 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Bei den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen handelt es sich um die Auflösung der erhaltenen Investitionszuschüsse und Abwasserbeiträge.

2.2.2 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Öffentlich-rechtliche Entgelte entfallen für die für Inanspruchnahme einer öffentlichen Leistung. Die Entgelterhebung beruht auf einer öffentlich-rechtlichen Vorschrift, z.B. einem Gesetz oder einer kommunalen Satzung. Neben den Verwaltungsgebühren fallen hierunter auch die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren sowie die Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung.

Die Differenz von rd. 629.000 Euro gegenüber dem Planansatz erklärt sich, wie bereits an anderer Stelle erläutert, aus der Einbuchung der Gebührenüberschussrücklage, die den Ertrag vermindert. Außerdem wurde bei den Gebühren der Ausgleichsbetrag eingeplant, den die Stadt aus Gebührenüberschüssen der Vorjahre an den Eigenbetrieb zu leisten hat. Dieser Ausgleich beträgt in den Jahren 2013–2015 jährlich rd. 126.800 Euro. Dieser Ausgleich wurde aber letztlich als Kostenerstattung gebucht.

2.2.3 Kostenerstattungen und Umlagen

Bei den Kostenerstattungen war der Straßenentwässerungsanteil geplant, der seitens der Stadt zu leisten ist. Anstelle der veranschlagten 773.200 Euro betrug der Straßenentwässerungsanteil nur rd. 719.400 Euro. Dafür wurde der o.g. Gebührenüberschuss in Höhe von 126.750 Euro als Kostenerstattung verbucht. Darüber hinaus gingen noch Kostenersätze einer Krankenkasse für eine Beschäftigte in Elternzeit in Höhe von 5.200 Euro ein.

2.2.4 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Aktivierte Eigenleistungen sind Leistungen der Stadtentwässerung Schorndorf, die für Investitionsmaßnahmen aufgewendet werden. Hierunter fallen z.B. Personalkosten für Planungsleistungen. Die aktivierten Eigenleistungen entlasten einerseits im Jahr der Leistungserbringung periodengerecht den Ergebnishaushalt und erhöhen andererseits die Investitionssumme. Diese höhere Investitionssumme wird dann über die Nutzungsdauer in Form von Abschreibungen periodengerecht ergebniswirksam.

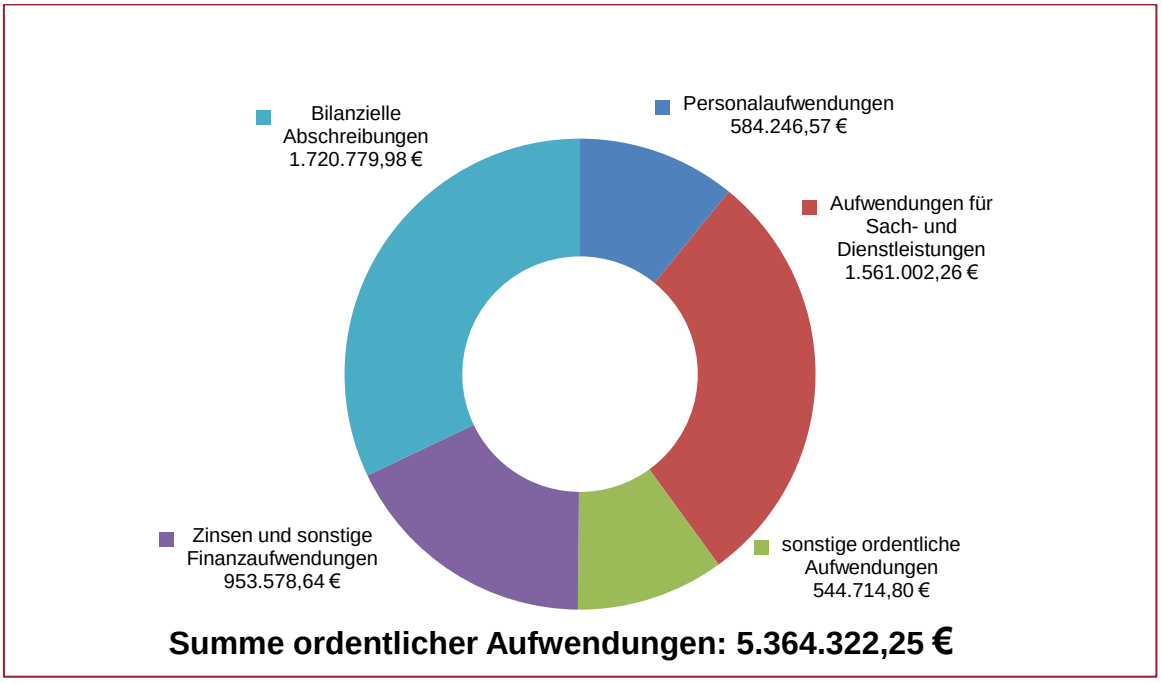
Für das Jahr 2014 waren in der Planung keine aktivierten Eigenleistungen vorgesehen. Durch die Einbuchung der aktivierten Eigenleistungen in Höhe von rd. 71.400 Euro entstanden entsprechende Mehrerträge.

2.2.5 Sonstige ordentliche Erträge

Hierunter fallen sämtliche Erträge, die nicht unmittelbar als Erlös für eine erbrachte Leistung erhoben werden, aber dennoch zur Aufgabe der laufenden Verwaltung gehören, d.h. diese sind wiederkehrend und periodisch. Ein Beispiel hierfür sind die Kostenersätze für die privaten Kanalhausanschlüsse. Außerdem sind Auflösungen von sonstigen Sonderposten (z.B. Spenden) in dieser Einnahmeposition zu verbuchen.

Der Planansatz und das Ergebnis stimmten 2014 fast überein. Der überwiegende Teil der Erträge in Höhe von rd. 220.500 Euro entfiel auf die privaten Hausanschlüsse (196.300 Euro).

2.3 Aufwandsstruktur



2.3.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

In den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind neben den Dienstaufwendungen für die Beschäftigten des Eigenbetriebs sämtliche Personalnebenaufwendungen wie Beiträge zur Versorgungskasse, gesetzliche Sozialversicherungen, Beihilfen oder Aufwendungen für die Unfallkasse enthalten.

Der Planansatz in Höhe von 566.400 Euro wird im Ergebnis um 17.847 Euro überschritten. Dieser Mehraufwand ist hauptsächlich auf die Tarifsteigerung aus den Tarifverhandlungen zurückzuführen, die Steigerung beträgt seit dem 01.03.2014 +3 % für die Beschäftigten. Eingeplant war eine Steigerung in Höhe von 1,5 %.

Die Personalaufwandsquote – das Verhältnis von Personal- und Versorgungsaufwand zum ordentlichen Aufwand – lag 2014 bei ca. 11 %.

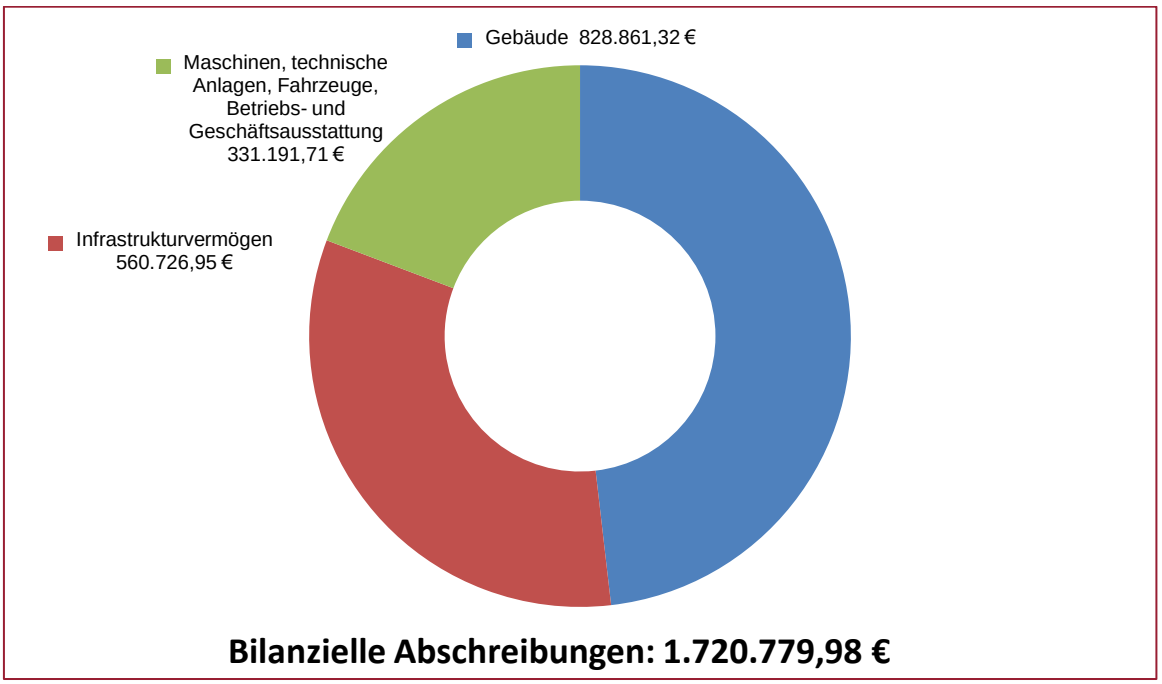
2.3.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen sämtliche Aufwendungen, die von Dritten empfangen werden, z.B. Energiebezug, Einkauf von Fällmitteln und anderen Chemikalien oder Laborbedarf sowie die Unterhaltung von Gebäuden und Abwasseranlagen.

Gegenüber dem Planansatz mit 1,92 Millionen Euro sind im Ergebnis 2014 Minderaufwendungen in Höhe von 355.000 Euro zu verzeichnen. Dieser Minderaufwand resultiert überwiegend aus den geringeren Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen, beispielsweise im Bereich der Partlinersanierung, sowie aus dem geringeren Bedarf an verschiedenen Chemikalien.

Analog zur Personalaufwandsquote stellt die Sachaufwandsquote den Anteil der Sach- und Dienstleistungen am Gesamtaufwand dar. Die Sachaufwandsquote belief sich 2014 auf 29%.

2.3.3 Bilanzielle Abschreibungen



Alle Anschaffungs- und Herstellungskosten von aktivierten Gütern des Anlagevermögens werden linear auf die Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes verteilt. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb des Haushaltsjahres dar.

Das Ergebnis 2014 lag um 126.200 Euro unter dem Planansatz, der mit 1.847.000 Euro angesetzt war. Dieser Minderaufwand entsteht insbesondere durch die zeitverzögerte Umsetzung der Investitionsmaßnahmen. Die neue mechanische Reinigungsstufe der Kläranlage in Weiler wurde im Oktober 2014 in Betrieb genommen. Die Abschreibungen werden daher in den Folgejahren jährlich um rd. 170.000 Euro ansteigen. Auch die Verzinsung wird im Jahr 2015 durch den Bau der Reinigungsstufe um mindestens 150.000 Euro ansteigen.

2.3.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zur Aufwandsart „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ gehören Zinsaufwendungen, die als Entgelt für die Überlassung von Fremdkapital zu leisten sind. Die Stadtentwässerung Schorndorf hat einerseits Kredite bei verschiedenen Kreditinstituten (Zinsen 294.266,22 Euro), andererseits bei der Stadt Schorndorf (Zinsen 659.311,72 Euro). Die Stadt erhält den Zinsertrag für die Überlassung des Trägerdarlehens i. H. v. ca. 11,35 Millionen Euro sowie für die Überlassung von Liquidität aus der Einheitskasse. 2014 stand der Eigenbetrieb zumeist mit 3 - 4 Millionen Euro bei der Stadt im Soll.

Der Gesamtbetrag der Verzinsung richtet sich nach der gebührenrechtlich angesetzten kalkulatorischen Verzinsung. Diese betrug bei einem Planansatz von 1.098.400 Euro rd. 953.500 Euro. Auch hier wirken sich die Verzögerungen bei der Umsetzung der

Investitionsmaßnahmen aus. Der städtische Zinsanteil ist nicht fest, sondern errechnet sich aus der kalkulatorischen Verzinsung abzüglich der aufgewendeten Zinsen für Kreditinstitute.

2.3.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier werden alle weiteren Aufwendungen erfasst, die dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind und die unter keiner der vorangestellten Aufwandspositionen erfasst werden können. Darunter fallen auch die Erstattungen an die Stadtwerke oder die Zentralen Dienste Schorndorf, Rechts- und Beratungskosten, Telekommunikations- und Portoaufwendungen, Steuern, Versicherungen etc.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen – beplant mit 508.500 Euro- schließen mit einem Mehraufwand von 36.215 Euro ab. Dieser Mehraufwand beruht vor allem auf höheren Rechts- und Beratungskosten; außerdem war der Verwaltungskostenbeitrag durch die gestiegenen Personalkosten höher als geplant.

3. Gesamtfinanzrechnung (Kapitalflussrechnung)

3.1 Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2014

Gesamtfinanzrechnung (Kapitalflussrechnung)	2014 EUR
Bestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2014	**-4.121.933,10**
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.327.295,81
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.492.414,30
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.834.881,51**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	212.552,51
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.872.669,20
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**-1.660.116,69**
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.999.000,00
Auszahlungen für Tilgung von Krediten für Investitionen	-2.458.004,91
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**540.995,09**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**715.759,91**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	39,61
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	**39,61**
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	**715.799,52**
Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2014	**-3.406.133,58**

Die Finanzrechnung bildet sämtliche Zahlungsströme ab und unterteilt dabei die Ein- und Auszahlungen in die vier Bereiche laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen. Der Saldo dieser vier Bereiche der Finanzrechnung schlägt sich unter Einbeziehung des Anfangsstandes entweder als Fehlbetrag oder als Zahlungsmittelüberschuss zum Jahresabschluss in der Position Liquide Mittel in der Bilanz nieder. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schorndorf hat zum Jahresende rd. 3,4 Millionen Euro aus der städtischen Einheitskasse entnommen.

2014 ergibt sich im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss in Höhe von 1,83 Millionen Euro. Im Bereich der Investitionstätigkeit kommt es zu einem Fehlbetrag in Höhe von 1,66 Millionen Euro und bei der Finanzierungstätigkeit zu einem Überschuss von 0,54 Millionen Euro. Insgesamt ergibt sich somit bei der Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln ein positiver Gesamtsaldo in Höhe von 0,7 Millionen Euro. Die Verbindlichkeit gegenüber der Stadt hat von rd. 4,12 Millionen Euro auf rd. 3,4 Millionen Euro abgenommen.

3.2 Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit 212.552,51 Euro enthalten ausschließlich Abwasserbeiträge.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1,87 Millionen Euro bestehen zum Großteil aus Auszahlungen für Baumaßnahmen (1,85 Millionen Euro). Hierunter fallen beispielsweise die neue mechanische Reinigungsstufe oder das Baugebiet Ellenberg II. Außerdem wurden bewegliche Vermögensgegenstände (0,2 Millionen Euro) angeschafft. Der Finanzmittelbedarf für 2014 liegt somit bei 1,6 Millionen Euro.

Die wichtigsten Investitionsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2014, gemessen am Investitionsvolumen:

- Mechanische Reinigungsstufe Kläranlage Weiler: 1.512.032 Euro
- Kanalauswechslungen/Inlinersanierungen: 343.265 Euro
- Erschließung Weißbucher Straße Schornbach: 71.801 Euro
- Umbau RÜB: 60.423 Euro

Der Sollbedarf der Investitionen liegt etwas über dem Finanzmittelbedarf, da teilweise Rechnungen mit Leistungszeitpunkt 2014 erst im Jahr 2015 bezahlt wurden.

3.3 Finanzierungstätigkeit

Die Stadtentwässerung Schorndorf nahm 2014 einen neuen Investitionskredit in Höhe von 1,99 Millionen Euro auf. Zusammen mit den Tilgungszahlungen von 1,4 Millionen Euro ergibt sich daraus ein Finanzierungsmittelüberschuss von 0,5 Millionen Euro. Des Weiteren wurde eine Umschuldung in Höhe von 1,0 Millionen Euro getätigt, die aber keine Auswirkung auf den Finanzierungsmittelüberschuss bzw. –bedarf hat.

4. Teilhaushalte

Gemäß § 51 GemHVO sind im Jahresabschluss die Erträge und Einzahlungen sowie die Aufwendungen und Auszahlungen nach Arten zu gliedern und für den Gesamthaushalt sowie die Teilhaushalte darzustellen. Die Stadtentwässerung Schorndorf verfügt über zwei Teilhaushalte:

- Teilhaushalt 01: Abwasserbeseitigung,
- Teilhaushalt 02: Finanzierungstätigkeit.

4.1 Teilhaushalt 01: Abwasserbeseitigung

Teilergebnishaushalt:

Ertrags-/Aufwandsarten in EUR	Ansatz 2014 -Euro-	Ergebnis 2014 -Euro-	Ergebnis ./. Ansatz 2014 -Euro-
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	491.700	443.911,52	-47.788
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.405.900	3.777.206,15	-628.694
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	773.200	851.361,53	78.162
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	71.390,67	71.391
Sonstige ordentliche Erträge	221.000	220.452,37	-548
Summe der ordentlichen Erträge	**5.891.800**	**5.364.322,24**	**-527.478**
Personalaufwendungen	566.400	584.246,57	17.847
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.915.700	1.561.002,26	-354.698
Planmäßige Abschreibungen	1.847.000	1.720.779,98	-126.220
Sonstige ordentliche Aufwendungen	508.500	544.714,80	36.215
Summe der ordentlichen Aufwendungen	**4.837.600**	**4.410.743,61**	**-426.856**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**1.054.200**	**953.578,63**	**-100.621**
Kalkulatorische Kosten	0	0	0
Kalkulatorisches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Nettoressourcenüberschuss	1.054.200	953.578,63	-100.621

Der Nettoressourcenüberschuss in Höhe von 0,9 Millionen Euro des Teilhaushalts Abwasserbeseitigung deckt sich weitgehend mit dem Planansatz.

Teilfinanzhaushalt:

Einzahlungen-/Auszahlungen	Ansatz 2014 -Euro-	Ergebnis 2014 -Euro-	Ergebnis ./. Ansatz 2014 -Euro-
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	282.000	212.552,51	-69.447
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**282.000**	**212.552,51**	**-69.447**
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	15.000	0	-15.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.491.400	1.855.922,75	-635.477
Auszahlungen Erwerb beweglichem Sachvermögen	10.000	16.746,45	6.746
Summe der Auszahlungen aus			
Investitionstätigkeit	**-2.516.400**	**-1.872.669,20**	**-643.731**
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	**-2.234.400**	**-1.660.116,69**	**-574.283**

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen schließt im Ergebnis 2014 mit Minderauszahlungen ab. Diese Minderauszahlungen führen im Teil- und Gesamtergebnishaushalt zu geringeren Aufwendungen für Abschreibungen sowie zu geringeren Zinsaufwendungen. Sie zeigen auch, dass die Umsetzung der Investitionen nicht mit der Planung Schritt hält. Obwohl bei der mechanischen Reinigungsstufe rd. 730.000 Euro mehr anfielen als geplant (Überhang aus den Vorjahren) wurde die Investitionssumme deutlich unterschritten. Ursächlich hierfür war u.a. der Stillstand bei der Erschließung der Schölleräcker in Weiler (Rechtsstreit). Dort flossen 323.000 Euro nicht ab. Bei der Erschließung der Weißbucher Straße/Ellenberg II blieben zum Jahresende 328.000 Euro übrig, 257.000 Euro wurden im Bereich der Kanalsanierung nicht verwendet. Einige kleinere Maßnahmen in der Kläranlage Weiler (Faulturmsanierung, Erneuerung des Belüfters, Freiflächengestaltung) wurden nicht umgesetzt. Auch die Erschließung des Gewerbegebiets an der Robert-Bosch-Straße wird wohl frühestens 2017 realisiert (-40.000 Euro).

Teilhaushalt 02: Finanzierungstätigkeit

Teilergebnishaushalt:

Ertrags-/Aufwandsarten in EUR	Ansatz 2014 -Euro-	Ergebnis 2014 -Euro-	Ergebnis ./. Ansatz 2014 -Euro-
Sonstige ordentliche Erträge	0	0,01	0
Summe der ordentlichen Erträge	**0**	**0,01**	**0**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.098.400	953.578,64	-144.821
Summe der ordentlichen Aufwendungen	**1.098.400**	**953.578,64**	**-144.821**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.098.400**	**-953.578,64**	**-144.821**
Kalkulatorische Kosten	0	0	0
Kalkulatorisches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Nettoressourcenbedarf	-1.098.400	-953.578,64	-144.821

Der Nettoressourcenbedarf in Höhe von 0,9 Millionen Euro des Teilhaushalts Finanzierungstätigkeit deckt sich weitgehend mit dem Planansatz.

Teilfinanzhaushalt:
Im Teilhaushalt Finanzierungstätigkeit sind keine Investitionen enthalten. Dort wird ausschließlich die Finanzierungstätigkeit, also die Aufnahme und Tilgung von Krediten, eingeplant und verbucht. Die Finanzierungstätigkeit wird jedoch nicht im Teilfinanzhaushalt dargestellt, sondern lediglich in der Gesamtfinanzrechnung bzw. im Gesamtfinanzplan. Aus diesem Grund enthält der Teilfinanzhaushalt des Teilhaushalts 02 keine Daten und wird nicht abgedruckt. Der Teilhaushalt 02 wurde nur eingerichtet, um der gesetzlichen Anforderung mindestens zweier Teilhaushalte gerecht zu werden.

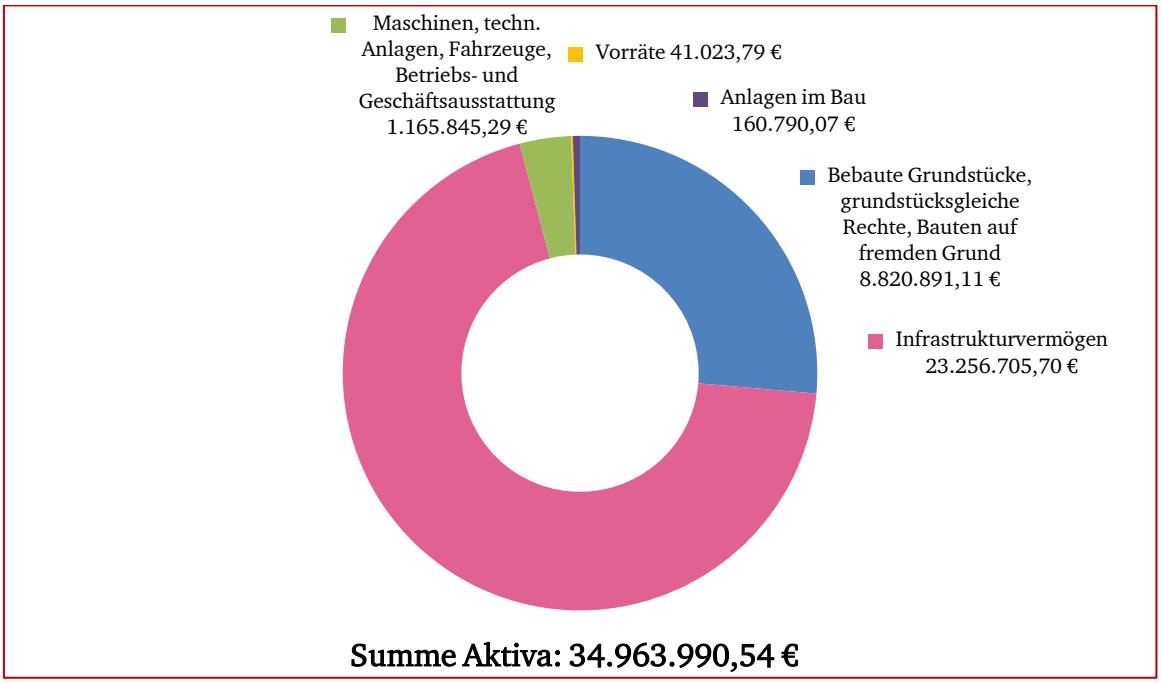
Vermögensrechnung

1 Überblick

Bilanz der Stadtentwässerung Schorndorf zum 31.12.2014

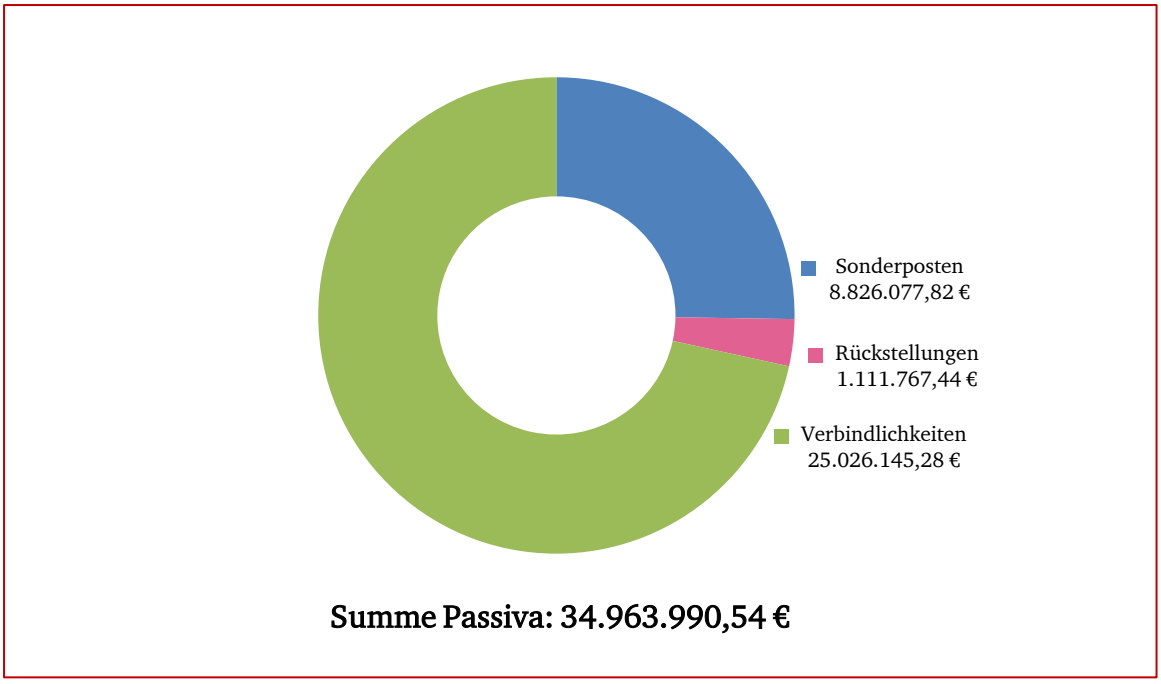
Aktiva	01.01.2014 -Euro-	31.12.2014 -Euro-	Passiva	01.01.2014 -Euro-	31.12.2014 -Euro-
1. **Sachvermögen**	33.086.645,60	**33.505.882,17**	1. **Kapitalposition**	0,00	**0,00**
1.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.418.545,58	8.765.796,09	2. **Sonderposten**	9.064.221,97	**8.826.077,82**
1.2 Infrastrukturvermögen	19.829.973,64	23.256.705,74	2.1 für Investitionszuweisungen	271.784,63	2.794.029,36
1.3 Bauten auf fremden Grundstücken	55.095,02	55.095,02	2.2 für Investitionsbeiträge	5.693.753,08	5.699.686,11
1.4 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.911,31	60.626,17	2.3 für Sonstiges	3.098.684,26	332.362,35
1.5 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.311.111,89	1.165.845,29	3. **Rückstellungen**	757.954,75	**1.111.767,44**
1.6 Vorräte	0,00	41.023,79	3.1. Gebührenüberschussrückstellungen	752.954,75	1.108.167,44
1.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.445.008,16	160.790,07	3.2 Sonstige Rückstellungen	5.000,00	3.600,00
2. **Finanzvermögen**	1.589.723,08	**1.458.108,37**	4. **Verbindlichkeiten**	24.854.191,96	**25.026.145,28**
2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.321.628,18	1.315.484,26	4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	20.402.930,90	21.073.925,99
2.2 Privatrechtliche Forderungen	268.094,90	142.624,11	4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.845,68	536.827,56
			4.3 Sonstige Verbindlichkeiten	4.279.415,38	3.415.391,73
Bilanzsumme	34.676.368,68	**34.963.990,54**	**Bilanzsumme**	34.676.368,68	**34.963.990,54**

Übersicht über die Mittelverwendung zum 31.12.2014 (Aktivseite)



Summe Aktiva: 34.963.990,54 €

Übersicht über die Mittelherkunft zum 31.12.2014 (Passivseite)



Summe Passiva: 34.963.990,54 €

2 Analyse der Schlussbilanz zum 31.12.2014

Die Vermögensrechnung (Bilanz) zeichnet zusammen mit der Ergebnis- und der Finanzrechnung im Jahresabschluss nach § 95 GemO ein Bild der wirtschaftlichen Lage (Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage) der Stadtentwässerung Schorndorf.

Was hat sich am Vermögen der Stadtentwässerung Schorndorf im Geschäftsjahr 2014 geändert?

Das Vermögen der Stadtentwässerung Schorndorf besteht mit rund 33,5 Millionen Euro zum größten Teil aus Sachanlagen. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme entspricht rd. 95,7% und ist gegenüber der Eröffnungsbilanz (rd. 95,4%) leicht gestiegen. Das gesamte Sachvermögen nahm im Jahr 2014 um rd. 0,4 Millionen Euro zu. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 beträgt der Anteil des Finanzvermögens ca. 4,3 % an der Bilanzsumme.

Das Finanzvermögen umfasst öffentlich-rechtliche sowie privatrechtliche Forderungen. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind mit einer Höhe von rd. 1,3 Millionen Euro im Vergleich zur Eröffnungsbilanz weitgehend unverändert geblieben.

Welches Sachvermögen besitzt die Stadtentwässerung Schorndorf?

Das Sachvermögen umfasst bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Infrastrukturvermögen, Gebäude, Bauten auf fremden Grund, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vorräte -diese wurden im Geschäftsjahr 2014 erstmals bewertet- sowie Anlagen im Bau.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beliefen sich 2014 auf insgesamt rd. 1,7 Millionen Euro. Des Weiteren ergaben sich geringfügige Sonderabschreibungen durch Kanalauswechslungen sowie im Rahmen der Inventur, die 2014 erstmalig durchgeführt wurde.

Zugänge sind hauptsächlich im Infrastrukturvermögen zu verzeichnen. Das Infrastrukturvermögen bildet die Anlagen zur Abwasserbeseitigung und -reinigung ab und stieg um rd. 3,4 Millionen Euro auf rd. 23,3 Millionen Euro. Diesem Anstieg liegt insbesondere die Fertigstellung der neuen mechanischen Reinigungsstufe der Sammelkläranlage Schorndorf/Weiler zugrunde. Die neue mechanische Reinigungsstufe wurde im Oktober 2014 nach dreijähriger Bauzeit in Betrieb genommen. Weitere Zugänge im Infrastrukturvermögen kamen durch den Umbau des RÜB 411 sowie durch diverse neue Kanäle zustande, insbesondere in den Baugebieten Dorfwiesen und Ellenberg II.

Der Buchwert der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge wurde vor allem durch die inventurbedingten Abgänge vermindert. Angeschafft wurde das Fahrzeug Mercedes Benz Sprinter WN–SF 29.

Der enorme Rückgang im Bereich der Anlagen im Bau um rd. 2,2 Millionen Euro – fast 93 % - begründet sich durch die Aktivierung verschiedener Anlagen im Bau, insbesondere der mechanischen Reinigungsstufe der Kläranlage Weiler, und deren Zugang zum Infrastrukturvermögen.

Welche Risiken sind enthalten?

Veränderungen in der Bilanz sind Ausgangspunkte für Chancen oder Risiken der Ergebnisrechnungen der Folgejahre. So schlagen sich z.B. die Neuinvestitionen in höheren Abschreibungen und Folgekosten für den Betrieb und die Unterhaltung nieder.

Die wesentlichen Veränderungen in der Schlussbilanz 2014 der Stadtentwässerung Schorndorf ist im Sachanlagevermögen der Zuwachs des Infrastrukturvermögens.

Die *goldene Bilanzregel* bildet das Verhältnis von Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital (inklusive Sonderposten) zum langfristigen Anlagevermögen (ohne Vorräte) ab. Der Wert sollte ≥ 1 sein, sodass das langfriste Vermögen durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Im Jahr 2014 ergibt sich folgender Wert für die goldene Bilanzregel:

$$\frac{langfristiges\ Fremdkapital}{Anlagevermögen} = \frac{29.900.003{,}81\ €}{33.464.858{,}38\ €} = 0{,}89$$

Das Anlagevermögen der Stadtentwässerung Schorndorf ist also derzeit unterfinanziert. Werden allerdings die noch offenen Kreditermächtigungen für die Jahre 2013 und 2014 in die Berechnung mit einbezogen, verbessert sich das Verhältnis:

nicht verbrauchte Kreditermächtigungen der Stadtentwässerung Schorndorf

-Euro-

2012	2013	2014	2015
2.075.000	737.680	2.253.300	2.698.100

Stand 31.12.2014. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen 2012 und 2013 sind mit dem Inkrafttreten des jeweils übernächsten Haushaltsplans verfallen.

$$\frac{langfristiges\ Fremdkapital}{Anlagevermögen} = \frac{32.890.983{,}81\ €}{33.464.858{,}38\ €} = 0{,}98$$

Nachdem bereits 2012 auf die Kreditermächtigung in Höhe von 2.075.000 Euro verzichtet wurde, ist mit Inkrafttreten des Haushaltsplans 2015 auch die Restkreditermächtigung des Jahres 2013 verfallen. Die Kreditermächtigung des Jahres 2014 ist bislang noch unangetastet. Die Kreditaufnahme sollte noch vor Inkrafttreten des Haushaltsplans 2016 vollzogen werden.

Der Verzicht auf die hohen Kreditbeträge war neben der Zwischenfinanzierung aus der Einheitskasse nur möglich, da die Investitionen in den letzten Jahren deutlich unter den geplanten Werten lagen.

3 Einzelerläuterungen zu den Posten der Aktivseite

Summe Aktiva: **34.963.990,54 €**

Nach § 52 Abs. 3 GemHVO besteht die Aktivseite der Bilanz aus dem Vermögen, den Abgrenzungsposten und der Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag). Die Aktivseite gibt Auskunft über die Mittelverwendung.

Vermögen: **34.963.990,54 €**

3.1 Sachvermögen

Sachvermögen: **33.505.882,17 €**

Zum Sachvermögen zählen bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremden Grundstücken, Maschinen und Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vorräte und Anlagen im Bau.

3.1.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: **8.765.796,09 €**

Zu dieser Bilanzposition gehören bebaute Grundstücke, Gebäude (z. B. Pumpwerke) und Gebäudeteile.

Buchwert zum 01.01.2014	**9.418.545,58 €**
Vermögenszugänge	2.826,24 €
Vermögensabgänge	0,00 €
Abschreibungen Vermögensabgänge	0,00 €
Umbuchungen	173.285,59 €
Abschreibungen Umbuchungen	0,00 €
Abschreibungen	-828.861,32 €
Buchwert zum 31.12.2014	**8.765.796,09 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Die Umbuchungen und Zugänge erklären sich aus der Aktivierung der Anlage im Bau „RÜB 411 Uhlandstraße“.

3.1.2 Infrastrukturvermögen

Infrastrukturvermögen: **23.256.705,74 €**

Zum Infrastrukturvermögen zählen Grund und Boden sowie Aufbauten, insbesondere Abwasserbauwerke, sowie Kanäle. Das Kanalnetz in Schorndorf (Gesamtlänge: ca. 163 km) untergliedert sich zum 31.12.2014 wie folgt:

- 94,79% Mischwasserkanäle,
- 1,87% Schmutzwasserkanäle,
- 1,34% Regenwasserkanäle,
- 0,81% modifizierte Mischwasserkanäle,
- 1,19% modifizierte Regenwasserkanäle.

Buchwert zum 01.01.2014	**19.829.973,64 €**
Vermögenszugänge	1.933.480,79 €
Vermögensabgänge	-3.690,00 €
Abschreibungen Vermögensabgänge	2.781,73 €
Umbuchungen	2.054.886,53 €
Abschreibungen Umbuchungen	0,00 €
Abschreibungen	-560.726,95 €
Buchwert zum 31.12.2014	**23.256.705,74 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Im Geschäftsjahr 2014 wurden verschiedene Kanalauswechslungen und –sanierungen vorgenommen. Durch die Fertigstellung des Baugebiets Ellenberg II kamen im Ellenbergweg, in der Karl-Bäder-Straße sowie in der Weißbucher Straße neue Schmutz- und Regenwasserkanäle hinzu. Zudem wurde im Oktober 2014 die neue mechanische Reinigungsstufe in Betrieb genommen.

3.1.3 Bauten auf fremden Grundstücken

Bauten auf fremden Grundstücken: 55.095,02 €

Als Bauten auf fremdem Grund und Boden werden verschiedene Dienstbarkeiten gewertet. Der Buchwert blieb im Geschäftsjahr 2014 unverändert.

3.1.4 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge: 60.626,17 €

Im Eigentum der Stadtentwässerung Schorndorf befindet sich nur ein Fahrzeug, der Mercedes Benz Sprinter WN-SF 29. Alle anderen Fahrzeuge werden über den Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf angemietet und sind daher nicht in die Bilanz der Stadtentwässerung Schorndorf aufzunehmen. Zu den Maschinen und technischen Anlagen gehören beispielsweise Durchflussmesser, Probenehmer, Pumpen oder Thermostatenschränke.

Buchwert zum 01.01.2014	**26.911,31 €**
Vermögenszugänge	14.936,55 €
Vermögensabgänge	-38.732,19 €
Abschreibungen Vermögensabgänge	38.100.78 €
Umbuchungen	9.135,86 €
Abschreibungen Umbuchungen	20.551,25 €
Abschreibungen	-10.277,39 €
Buchwert zum 31.12.2014	**60.626,17 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
2014 fand bei der Stadtentwässerung Schorndorf erstmals eine Inventur statt. Im Rahmen dieser Inventur wurden insbesondere im Bereich der Maschinen Gegenstände ausgebucht, die nicht mehr vorhanden waren. Zudem wurden Vermögensgegenstände, die irrtümlich in dieser Anlagenklasse angelegt waren, in die korrekte Anlagenklasse umgebucht. Einzige Anschaffung 2014 war das Fahrzeug WN-SF 29.

3.1.5 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- und Geschäftsausstattung: **1.165.845,29 €**

Zu den Betriebs- und Geschäftsausstattungen gehören verschiedene Werkzeuge, maschinelle und technische Vorrichtungen der Abwasserbauwerke sowie weitere Betriebsvorrichtungen.

Buchwert zum 01.01.2014	**1.311.111,89 €**
Vermögenszugänge	34.166,87 €
Vermögensabgänge	-8.370,29 €
Abschreibungen Vermögensabgänge	8.370,29 €
Umbuchungen	162.032,10 €
Abschreibungen Umbuchungen	-20.551,25 €
Abschreibungen	-320.914,32 €
Buchwert zum 31.12.2014	**1.165.845,29 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Zugänge kamen vor allem durch die Aktivierung der maschinellen und technischen Einrichtung des RÜB 411 zustande; außerdem wurden Vermögensgegenstände wie Aktenregale für das Betriebsgebäude der Kläranlage angeschafft. Abgänge und Umbuchungen erfolgten, wie auch bei den Maschinen und Geräten, inventurbedingt.

3.1.6 Vorräte

Vorräte: **41.027,79 €**

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, wie Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe (z. B. Heizöl). Abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Grundstücke stellen keine Vorräte dar. Grundsätzlich gilt: Vorräte werden nicht abgeschrieben – der Werteverzehr wird auf der Aufwandsseite im Ergebnishaushalt dargestellt. Der Vorratsbestand wurde zum 31.12.2014 ermittelt und entsprechend der Methode der gewogenen Durchschnittspreise bewertet.

Da die Vorratsbewertung bei der Stadtentwässerung Schorndorf erstmals zum 31.12.2014 erfolgte, liegen keine Vorjahreswerte und unterjährigen Bestandsveränderungen vor.

3.1.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Anlagen im Bau: **160.790,07 €**

Hier werden Anlagen geführt, die sich zum Bilanzstichtag in der Herstellung befinden und noch nicht fertig gestellt sind. Anlagen im Bau werden bis zur Inbetriebnahme nicht abgeschrieben oder kalkulatorisch verzinst. Mit Inbetriebnahme werden diese zu einem späteren Zeitpunkt den vorstehenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Buchwert zum 01.01.2014	**2.445.008,16 €**
Zugänge Anlagen im Bau	115.121,99 €
Abgänge Anlagen im Bau	0,00 €
Abschreibungen Abgänge	0,00 €
Umbuchungen	-2.399.340,08 €
Abschreibungen Umbuchungen	0,00 €
Abschreibungen	0,00 €
Buchwert zum 31.12.2014	**160.790,07 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Durch die Aktivierung verschiedener Anlagen im Bau 2014 wurden die Werte auf aktive Anlagen umgebucht. Aktiviert wurden neben Einzelposten im Bereich der Kanalsanierung folgende Anlagen im Bau:

- Mechanische Reinigungsstufe Kläranlage Weiler,
- Baugebiet Dorfwiesen,
- Baugebiet Ellenberg II,
- RÜB 411 (Umbau).

3.2 Finanzvermögen

Finanzvermögen: **1.458.108,37 €**

3.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen: **1.315.484,26 €**

davon Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen: 1.315.484,26 €

Öffentlich-rechtliche Forderungen ergeben sich aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern. Die Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen setzen sich zusammen aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühren, Gebühren für dezentrale Abwasserbeseitigung und Verwaltungsgebühren.

Buchwert zum 01.01.2014	**1.321.628,18 €**
Abgänge	-6.143,92 €
Buchwert zum 31.12.2014	**1.315.484,26 €**

3.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Privatrechtliche Forderungen: **142.624,11 €**

Privatrechtliche Forderungen sind alle konkretisierten Verpflichtungen eines Schuldners gegenüber der Stadtentwässerung Schorndorf, sei es aufgrund einer Sach- oder Geldleistung (Vertrag) oder durch sonstige Rechtsverpflichtungen.

Buchwert zum 01.01.2014	**268.094,90 €**
Abgänge	-125.470,79 €
Buchwert zum 31.12.2014	**142.624,11 €**

Die privatrechtlichen Forderungen setzen sich zum 31.12.2014 wie folgt zusammen:

privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.516,09 €
debitorische Kreditoren:	4.351,02 €
Gebührenüberschuss aus Vorjahren (wird 2015 von der Stadt erstattet):	126.757,00 €

4 Einzelerläuterungen zu den Posten der Passivseite

Summe Passiva: **34.963.990,54 €**

Nach § 52 Abs. 4 GemHVO enthält die Passivseite die Kapitalpositionen, Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Sie gibt somit Auskunft über die Mittelherkunft.

4.1 Sonderposten

Sonderposten: **8.826.077,82 €**

Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Damit wird deutlich, dass sie weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital eindeutig zugeordnet werden können.

Als Sonderposten werden Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachzuwendungen des Anlagekapitals passiviert.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt im selben Zeitraum wie die Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes.

Zuweisungen und Beiträge für Grundstücke werden nicht aufgelöst. Die Sonderposten werden grundsätzlich nach der Bruttomethode (§ 40 Abs. 4 GemHVO) mit den tatsächlichen eingenommenen Beträgen passiviert. Sie werden also nicht mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der zugehörigen Vermögensgegenstände verrechnet, d.h. sowohl der betreffende Vermögensgegenstand als auch der Sonderposten stehen mit dem jeweiligen vollen Wertansatz in der Bilanz

4.1.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Sonderposten für Investitionszuweisungen: **2.794.029,36 €**

Unter die erhaltenen/empfangenen Investitionszuwendungen fallen Investitionszuweisungen und –beiträge, beispielsweise bei der Erschließung eines Baugebiets. Investitionszuweisungen werden bilanziert, wenn die Zuwendung dem Grund und der Höhe nach konkret feststeht.

Grundsätzlich sind die tatsächlich erhaltenen Investitionszuweisungen zu bilanzieren. Vorauszahlungen auf Investitionszuschüsse sowie Einzahlungen aus Ablösevereinbarungen bleiben bis zur möglichen Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes in voller Höhe als Sonderposten stehen und werden erst nach Inbetriebnahme des Objekts analog zur Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Erhält man eine Zuweisung erst nach Inbetriebnahme, so wird der Sonderposten über die Restnutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst, sodass der Sonderposten gleichzeitig

mit der Abschreibung aufgelöst ist. Bei nicht abnutzbaren Vermögensgegenständen (z.B. Grundstücken) wird der Sonderposten nicht aufgelöst und bleibt solange in der Bilanz bestehen, wie die Kommune das wirtschaftliche Eigentum am korrespondierenden Vermögensgegenstand besitzt.

Buchwert zum 01.01.2014	**271.784,63 €**
Zugänge	0,00 €
Abgänge	0,00 €
Abschreibungen Abgänge	0,00 €
Umbuchungen	6.809498,68 €
Abschreibungen Umbuchungen	-4.049.961,91 €
Abschreibungen	-237.292,04 €
Buchwert zum 31.12.2014	**2.794.029,36 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Beim Übertragen der Anlagen vom Alt- auf das Neusystem wurden Sonderposten für Investitionszuschüsse z. T. irrtümlich den sonstigen Sonderposten zugerechnet. Durch die Umbuchungen wurde diese fehlerhafte Zuordnung korrigiert.

4.1.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

Sonderposten für Investitionsbeiträge: 5.699.686,11€

Als Investitionsbeiträge gelten die Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach §§ 20 ff. KAG und § 33 KAG. Bei der Stadtentwässerung Schorndorf fallen Kanal- und Klärbeiträge an.

Buchwert zum 01.01.2014	**5.693.753,08 €**
Sonderposten-Zugänge	212.552,51 €
Sonderposten-Abgänge	0,00 €
Auflösungen Sonderposten-Abgänge	0,00 €
Umbuchungen	0,00 €
Auflösungen	-206.619,48 €
Buchwert zum 31.12.2014	**6.654.273,19 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Erschließungseiträge u. a. bzgl. des Baugebiets Ellenberg II vereinnahmt und entsprechend des jeweiligen Vermögensgegenstandes der Aktivseite als Sonderposten aufgelöst.

4.1.3 Sonderposten für Sonstiges

Sonderposten für Sonstiges: 332.362,35 €

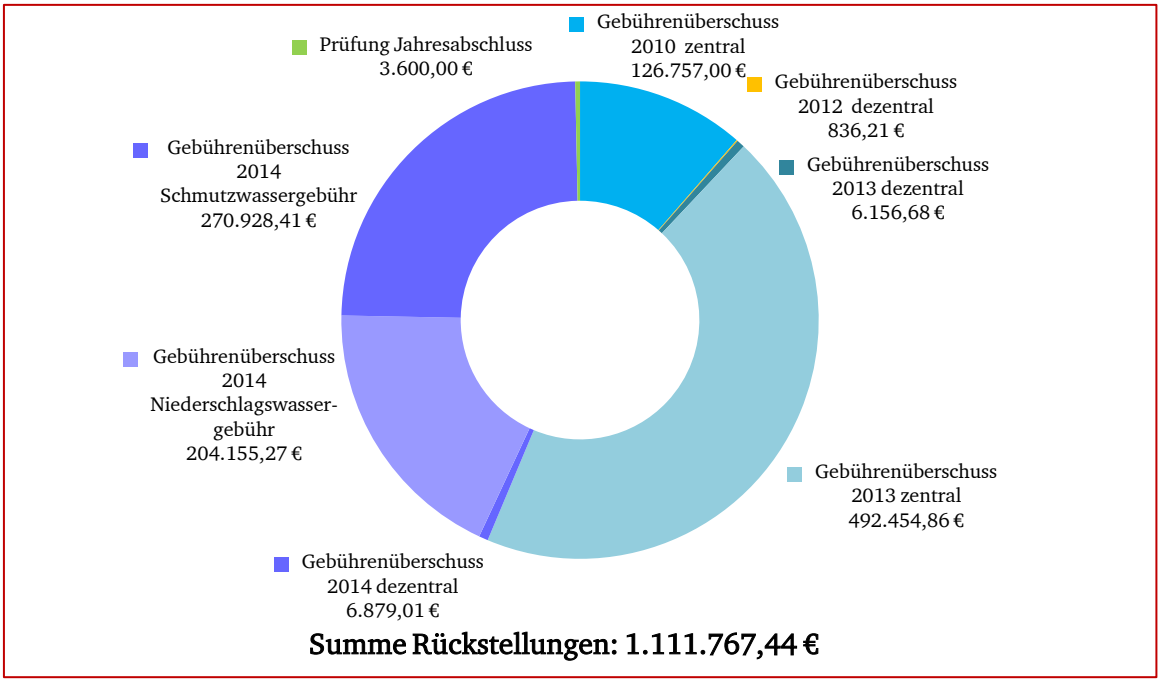
Auf diesem Posten werden weitere Investitionszuwendungen (vor allem aus unentgeltlichem Erwerb) gebucht, die nicht unter die Investitionszuweisungen und die Investitionsbeiträge fallen, z. B. Spenden oder Schenkungen. Dabei werden diese Posten ebenfalls über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Maßnahme aufgelöst. Zudem werden unter der Bilanzposition die erhaltenen Investitionszuwendungen für noch bestehende Anlagen im Bau zugeordnet.

Buchwert zum 01.01.2014	
Sonderposten-Zugänge	**3.098.684,26 €**
Sonderposten-Abgänge	0,00 €
Auflösungen Sonderposten-Abgänge	0,00 €
Umbuchungen	-6.809.498,68 €
Abschreibungen Umbuchungen	4.409.961,91 €
Auflösungen	-6.785,14 €
Buchwert zum 31.12.2014	**332.362,35 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Die o.g. irrtümlich dieser Anlagenklasse zugeordneten Sonderposten wurden im Rahmen der Umbuchung der korrekten Anlagenklasse zugeordnet.

4.2 Rückstellungen

Rückstellungen: **1.111.767,44 €**



Gemäß § 90 Abs. 2 GemO sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts unbestimmten Aufwendungen Rückstellungen zu bilden; sie dienen der periodengerechten Ergebnisermittlung. Weitere Rückstellungen dürfen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO gebildet werden. Generell sind Rückstellungen für Aufwendungen zu bilden, die wirtschaftlich dem abzuschließenden Haushaltsjahr zuzuordnen sind, jedoch hinsichtlich ihrer Höhe und/oder ihrer Fälligkeit ungewiss sind. Mit einer Inanspruchnahme muss ernsthaft zu rechnen sein. Rückstellungen dienen somit der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen, die erst in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen führen. Es wird zwischen Verbindlichkeits- und Aufwandsrückstellungen unterschieden. Verbindlichkeitsrückstellungen beruhen auf einer Außenverpflichtung, während Aufwands-rückstellungen der periodengerechten Zuordnung intern verursachter Aufwendungen dienen. Eine zusammenfassende Übersicht über die Rückstellungen ist in den zusätzlichen Angaben nach GemHVO aufgeführt.

4.2.1 Gebührenüberschussrückstellungen

Gebührenüberschussrückstellungen: 1.108.167,44 €

Für Gebührenüberschüsse, die aus einer Kostenüberdeckung der Gebührenhaushalte bei kostenrechnenden Einrichtungen entstehen, sind grundsätzlich Rückstellungen zu bilden. Am Ende eines Gebührenbemessungszeitraums entstehende Kostenüberdeckungen sind in den Gebührenkalkulationen der folgenden 5 Jahren zwingend gebührenmindernd zu berücksichtigen. Die Kostenüberdeckung hat damit den Charakter einer Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler und ist bilanziell zu berücksichtigen.

Buchwert zum 01.01.2014	**752.954,75 €**
Zugänge	481.962,69 €
Abgänge	-126.750,00 €
Buchwert zum 31.12.2014	**1.108.167,44 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Die Rückstellung für den Gebührenüberschuss 2010 wurde im Geschäftsjahr 2014 mit einem Betrag von 126.750,00 Euro anteilig aufgelöst. Das Jahresergebnis 2014 in Höhe von 481.962,69 Euro wurde –aufgeteilt auf Schmutz- und Niederschlagswassergebühr sowie die Gebühren aus dezentraler Abwasserbeseitigung- in die Gebührenüberschussrückstellung 2014 eingestellt.

4.2.2 Weitere Rückstellungen

Weitere Rückstellungen: 3.600,00 €

Buchwert zum 01.01.2014	**5.000,00 €**
Zugänge	3.600,00 €
Abgänge	-5.000,00 €
Buchwert zum 31.12.2014	**3.600,00 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Die für die Prüfung der Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 gebildete Rückstellung in Höhe von 5.000,00 Euro wurde 2014 aufgelöst. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wurde 2014 eine Rückstellung in Höhe von 3.600,00 Euro gebildet. Diese setzt sich zusammen aus 3.000,00 Euro für die Prüfung durch den Fachbereich Revision sowie 600,00 Euro anteilig für die Prüfung durch die GPA.

4.3 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten: 25.026.145,28 €

Verbindlichkeiten sind die am Abschlussstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um dem Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Sie sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten.

4.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen: 21.073.925,99 €

Buchwert zum 01.01.2014	**20.402.930,90 €**
Zugänge	2.999.000,00 €
Tilgungen	-2.328.004,91 €
Buchwert zum 31.12.2014	**21.073.925,99 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Die Höhe des Trägerdarlehens der Stadt Schorndorf blieb mit 11.347.805,18 Euro im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Neu hinzugekommen sind 2014 ein Darlehen bei der L-Bank in Höhe von 1,999 Millionen Euro und ein Darlehen der WL-Bank in Höhe von 1,0 Millionen Euro (Umschuldung).

4.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: 536.827,56 €

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite erfüllt, aber von der Stadtentwässerung Schorndorf noch nicht bezahlt wurden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Zahlungsziel ausgeschöpft wird. Die hohen Verbindlichkeiten resultieren aus einer konsequenten Rechnungsabgrenzung. Als vertragliche Vereinbarungen kommen insbesondere Kauf- und Werkverträge sowie Dienstleistungsverträge in Betracht.

Buchwert zum 01.01.2014	**171.845,68 €**
Zugänge	364.981,88 €
Buchwert zum 31.12.2014	**536.827,56 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Im Geschäftsjahr 2014 erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere durch die Rechnungsabgrenzung zwischen den Geschäftsjahren 2014 und 2015.

4.3.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten: 3.415.391,73 €

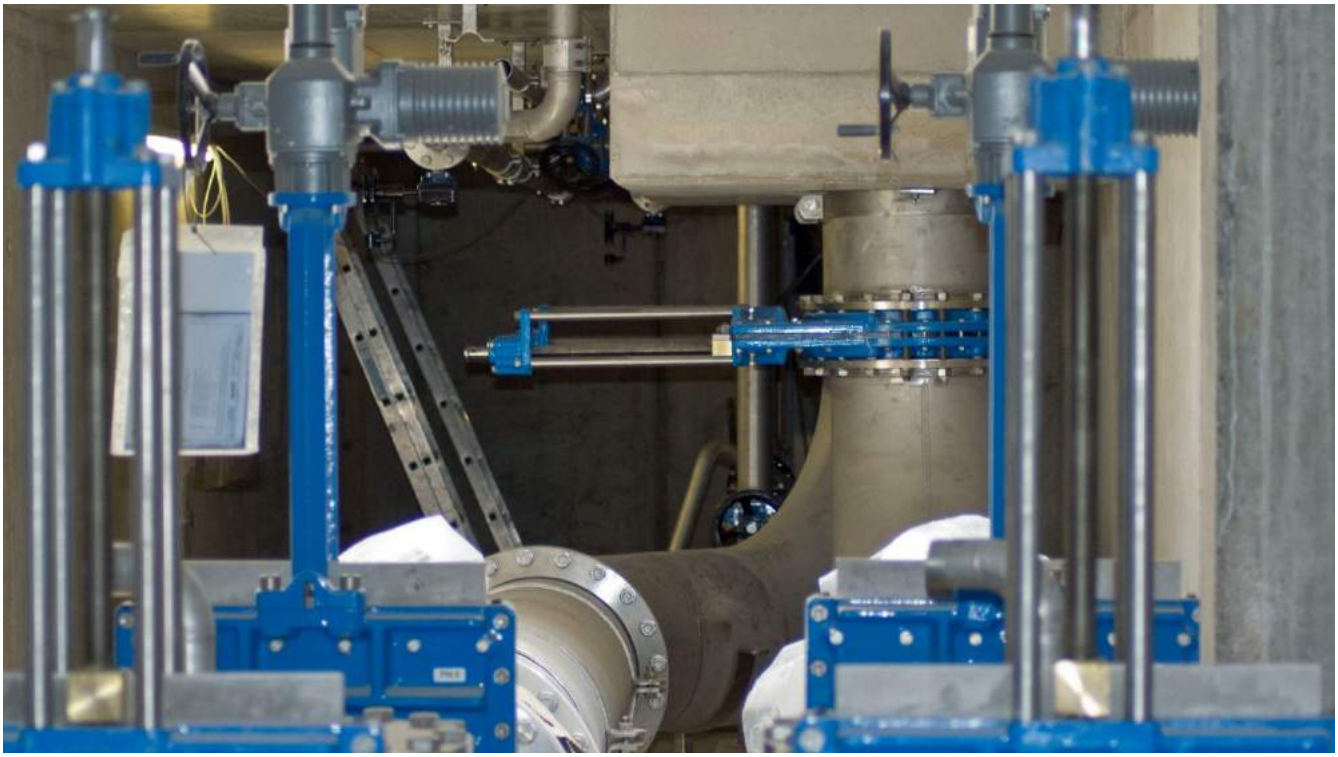
Unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ versteht man einen Sammel- und Auffangposten (in der Kameralistik Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge (ShV)). Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören auch die antizipativen Abgrenzungen, soweit sie nicht schon einer spezielleren Verbindlichkeitsposition zugeordnet worden sind. Dabei handelt es sich um Leistungen auf vertraglicher oder gesetzlicher Basis, bei denen der Aufwand vor und die zugehörige Auszahlung nach dem Jahresabschlussstichtag liegt.

Buchwert zum 01.01.2014	**4.279.415,38 €**
Abgänge	-864.023,65 €
Buchwert zum 31.12.2014	**3.415.391,73 €**

Buchungen im Geschäftsjahr 2014:
Dem geringeren Stand der sonstigen Verbindlichkeiten liegen vor allem die gesunkenen Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse gegenüber der Stadt Schorndorf zugrunde.

Impressum
Herausgeber
Stadtentwässerung Schorndorf
Joh.-Phil.-Palm-Straße 10
73614 Schorndorf
Telefon: 0049 7181 602-4124
Telefax: 0049 7191 602-74124
https://stadtentwaesserung.schorndorf.de
stadtentwaesserung@schorndorf.de

Herzlichen Dank an Herrn Käseberg für die Fotos!



Anhang

Der Jahresabschluss der Stadtentwässerung Schorndorf für das Rechnungsjahr 2014 wurde nach den gültigen Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadtentwässerung Schorndorf zum 31.12.2014 gibt ein den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen gemäß § 43 GemHVO entsprechendes Bild des Vermögens und der Schulden des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Schorndorf wieder.

Sonstige Angaben nach § 53 Abs. 1 GemHVO

Die Sonstigen Angaben nach § 53 Abs. 1 GemHVO, betreffend der Vermögensrechnung, werden in den Erläuterungen zur Aktiv- und Passivseite aufgeführt.

Sonstige Angaben nach § 53 Abs. 2 GemHVO

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Aufbau und die Gliederung der Bilanz entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 53 Abs. 2 GemHVO sind unter den Erläuterungen zur Aktiv- und Passivseite aufgeführt. Grundsätzlich gilt, dass die Aufnahme in die Bilanz mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgt.

Aktivseite:

Sachvermögen:

Das Sachvermögen wird entsprechend § 44 Abs. 1 und 2 sowie § 46 Abs. 2 und Abs. 3 GemHVO zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Bei bezuschussten Vermögensgegenständen wurde die Brutto-Methode gemäß § 40 Abs. 4 GemHVO angewandt, d.h. dass sowohl der Vermögensgegenstand auf der Aktivseite als auch der Sonderposten auf der Passivseite bilanziert werden. Der Sonderposten wird entsprechend des Abschrei-

bungszeitraums und des Abschreibungssatzes des zugeordneten Vermögensgegenstandes aufgelöst, sofern keine Bindungsfrist vereinbart wurde.

Die Abschreibungen der Vermögensgegenstände erfolgen linear über die betriebsbedingte Nutzungsdauer entsprechend einer eigenen Abschreibungstabelle der Stadt Schorndorf sowie in Anlehnung an die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg und die Abschreibungstabelle des Bundesministeriums der Finanzen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410 Euro netto) sind mit Befreiung des Oberbürgermeisters nach § 38 Abs. 4 GemHVO von der Inventarisierung freigestellt. Da sie somit gem. § 46 Abs. 2 Satz 2 GemHVO als Sofortaufwand im ordentlichen Ergebnis zu buchen sind, werden sie auch nicht aktiviert.

Finanzvermögen
Forderungen sind zu Nominalwerten bewertet. Alle erkennbaren Einzelrisiken sind bei der Bewertung berücksichtigt.

Passivseite
Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, Beiträge und sonstiges sind nach der Bruttomethode (§ 40 Abs. 4 GemHVO) mit den tatsächlich eingenommenen Beträgen sowie den offenen Forderungen passiviert.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Maßgeblich für die Höhe der Rückstellung ist der Erfüllungsbetrag, d.h. die Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet.

Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine Abweichungen von den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bilanzpositionen ohne Wertangaben werden nicht erläutert.

Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten
Zinsen für Fremdkapital gehören nach § 44 Abs. 3 GemHVO nicht zu den Herstellungskosten.

Übersicht über die Verwendung der liquiden Mittel zur Finanzierung der Investitionen nach § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO

Die nach § 22 Abs. 2, § 50 Satz 2 und § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO erforderliche Angabe des Anteils der mit Eigenmitteln finanzierten Investitionen ersetzt die frühere Nettoinvestitionsrate. Hierzu ist festzustellen, ob die erwirtschafteten Mittel des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit frei verfügbare Liquidität des Haushaltsjahres darstellen – oder tatsächlich für andere oder spätere Zwecke reserviert sind. Ein eventuell positiver Betrag ist dem Saldo aus Investitionstätigkeit gegenüberzustellen.

	Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.834.881,51 €**
-	Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen (abzgl. Auflösung)	+353.812,69 €
-	Saldo aus Ermächtigungsübertragungen des Vorjahres und neuen Ermächtigungsübertragungen (konsumtiv)	0,00 €
-	Ordentliche Kredittilgungen und Kreditbeschaffungskosten	-1.458.004,91 €
-	Saldo aus Ermächtigungsübertragungen des Vorjahres und neuen Ermächtigungsübertragungen (investiv)	0,00 €
	Erwirtschaftete freie liquide Mittel für Investitionen	**730.689,29 €**
+	Einzahlungen aus Desinvestitionen	0,00 €
	Erwirtschaftete Eigenmittel	**730.689,29 €**
-	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.872.669,20 €
	Finanzierungssaldo	**-1.141.979,91 €**

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 1.872.669,20 Euro wurden nicht vollständig mit erwirtschafteten Eigenmitteln finanziert. Liquide Mittel aus den Vorjahren mussten hierzu in Anspruch genommen werden. Innere Darlehen nach §§ 22 Abs. 2 und 61 Nr. 20 GemHVO waren nicht erforderlich.

Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen nach § 95 Abs. 3 Nr. 3 GemO sowie über in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Im Geschäftsjahr 2014 lagen weder ins Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen noch in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen vor.

Organe der Stadtentwässerung Schorndorf zum 31.12.2014 gemäß § 53 Abs. 2 Nr.8 GemHVO

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Werksausschuss, der Bürgermeister (bis zur Organisationsänderung am 1. Dezember 2014: der Oberbürgermeister) und die Werkleitung.

Werksausschuss

Der nach § 9 der städtischen Hauptsatzung gebildete Technische Ausschuss ist zugleich Werksausschuss des Eigenbetriebs und setzte sich im Wirtschaftsjahr 2014 folgendermaßen zusammen:

bis 29. Juli 2014:	ab 29. Juli 2014
Akgün, Yalcin (SPD)	Bantel, Manfred (CDU)
Beutel, Hermann (CDU)	Beutel, Hermann (CDU)
Böhringer, Hans (CDU)	Böhringer, Hans (CDU)
Dobler, Klaus (CDU)	Dobler, Klaus (CDU)
Gönnenwein, Gerda (FDP/FW)	Greiner, Iris (CDU)
Hofer, Konrad (FDP/FW)	Hofer, Konrad (FDP/FW)
Mächtlen, Kurt (FDP/FW)	Kühnert, Marcel (SPD)
Neher, Werner (Grüne)	Mächtlen, Kurt (FDP/FW)
Pesch, Wilhelm (Grüne)	Pesch, Wilhelm (Grüne)
Reuster, Klaus (SPD)	Schilling, Agnes (FDP/FW)
Schauz, Klaus (CDU)	Schmid, Hans-Ulrich (SPD)
Schilling, Agnes (FDP/FW)	Schneider, Andreas (Grüne)
Schlink, Clemens (Grüne)	Schwan, Peter (FDP/FW)
Schwan, Peter (FDP/FW)	Sieber, Andrea (Grüne)
Thomä, Martin (SPD)	Thomä, Martin (SPD)
Völker, Karl-Otto (SPD)	Völker, Karl-Otto (SPD)

Werkleitung

Die Werkleitung besteht aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern. Kaufmännischer Betriebsleiter ist Herr Finanzdezernent Thorsten Englert, technischer Betriebsleiter der Leiter des Tiefbauamtes, Herr Dipl.-Ing. (FH) Herbert Schuck.

Angaben nach § 55 Abs. 1 GemHVO

Vermögensübersicht der Stadtentwässerung Schorndorf:

Vermögen		Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
		zum 01.01. des Haushaltsjahres 2014	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr 2014	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr 2014	Umbuchungen im Haushaltsjahr 2014	Zuschreibungen im Haushaltsjahr 2014	Abschreibungen im Haushaltsjahr 2014	am 31.12. des Haushaltsjahres 2014
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Sachvermögen (ohne Vorräte)	33.086.645,60	2.100.532,44	-50.792,48	0,00	0,00	-1.671.527,18	33.464.858,38
1.1	Bebaute Grundstücke und grundstücks-gleiche Rechte	9.418.545,58	2.826,24	0,00	173.285,59	0,00	-828.861,32	8.765.796,09
1.2..	Infrastruktur-vermögen	19.829.973,64	1.933.480,79	-3.690,00	2.054.886,53	0,00	-557-945,22	23.256.705,74
1.3.	Bauten auf fremden Grundstücken	55.095,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.095,02
1.4.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.911,31	14.936,55	-38.732,19	9.135,86	0,00	48-374,64	60.626,17
1.5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.311.111,89	34.166,87	-8.370,29	162.032,10	0,00	-333.095,28	1.165.845,29
1.6.	Anlagen im Bau	2.445.008,16	115.121,99	0,00	-2.399.340,08	0,00	0,00	160.790,07
insgesamt		**33.086.645,60**	**2.100.532,44**	**- 50.792,48**	**0,00**	**0,00**	**-1.679.897,47**	**33.464.858,38**

Forderungsübersicht nach § 55 Abs. 1 GemHVO:

Art der Forderung		Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres 2014	Zugänge im Haushaltsjahr 2014	Abgänge im Haushaltsjahr 2014	Zuschreibungen im Haushaltsjahr 2014	Abschreibungen im Haushaltsjahr 2014	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2014
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.321.628,18	4.792.337,86	-4.798.481,78	0,00	0,00	1.315.484,26
2.	Privatrechtliche Forderungen	268.094,90	27.152,65	-152,623,44	0,00	0,00	142.624,11
Summe aller Forderungen		**1.589.723,08**	**4.819.490,51**	**-4.951.105,22**	**0,00**	**0,00**	**1.458.108,37**

Schuldenübersicht nach § 55 Abs. 2 GemHVO:

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 (Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)		Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres 2014	Gesamtbetrag zum 31.12. des Haushaltsjahres 2014	davon mit einer Restlaufzeit von			mehr (+) weniger (-)
				bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	**Geldschulden**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.1	**Anleihen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.2	**Kredite für Investitionen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.2.1	Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2	Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3	Gemeinden und Gemeindeverbände	11.347.805,18	11.347.805,18	0,00	0,00	11.347.805,18	0,00
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5	sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.6	Kreditmarkt	9.055.125,72	9.726.120,81	0,00	0,00	9.726.120,81	+670.995,09
1.3	**Kassenkredite**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.	**Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Gesamtschulden Stadtentwässerung Schorndorf		20.402.930,90	21.073.925,99	0,00	0,00	21.073.925,99	+670.995,09
nachrichtlich:							
3.	**Schulden insgesamt**						
3.1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	20.402.930,90	21.073.925,99	0,00	0,00	21.073.925,99	+670.955,09
3.3.	Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.	**Verbindlichkeiten** aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		20.402.930,90	21.073.925,99	0,00	0,00	21.073.925,99	+670.995,09

Übersicht über den Stand der Rückstellungen nach § 41 Abs. 1 und 2 GemHVO

Art der Rückstellung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 -Euro-	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014 - Euro-
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	**752.954,75**	**1.108.167,44**
1.4. Gebührenüberschuss-rückstellungen	752.954,75	1.108.167,44
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	**5.000,00**	**3.600,00**
2.5. Rückstellungen für GPA-Prüfungen (Allgemeine Finanzprüfung)	2.000,00	600,00
2.6. Rückstellungen für FB14-Prüfungen	3.000,00	3.000,00
Rückstellungen gesamt	**757.954,75**	**1.111.767,44**

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen * Haushaltsjahr	Sonderergebnis EUR 1	Ordentliches Ergebnis EUR 2	Verlustvortrag vom Vorjahr EUR 3	Verlustvortrag vom Vorvorjahr EUR 4	Verlustvortrag vom Vorvorvorjahr EUR 5
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn			0	0	**0**
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO			0	0	**0**
3	verbleibende Beträge	0	0	0	0	**0**
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0			
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0				
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO		0			
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses	0	0			

	nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO					
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO		0			
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO		0	0	0	
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO					**0**
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO	0				
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO	0				

* Es ist nur die Angabe des jeweiligen Vorgangs notwendig

Stadtentwässerung SCHORNDORF

Investitionsprogramm
Teilhaushalt 01 Abwasserbeseitigung

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538030001: Abwasserbeitrag allg. (Nachford. etc.)								
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	282.000	212.552,51	69.447	0	0	69.447	0
		21910000 Sonstige SoPo	0,00	0	212.552,51	-212.553	0	0	-212.553	0
		68910000 Beiträge	0,00	282.000	0,00	282.000	0	0	282.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**282.000**	**212.552,51**	**69.447**	**0**	**0**	**69.447**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**282.000**	**212.552,51**	**69.447**	**0**	**0**	**69.447**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538050001: Erwerb von Grundstücken								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-15.000	0,00	-15.000	0	0	-15.000	0
		78210000 Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	0,00	-15.000	0,00	-15.000	0	0	-15.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-15.000**	**0,00**	**-15.000**	**0**	**0**	**-15.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-15.000**	**0,00**	**-15.000**	**0**	**0**	**-15.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-15.000**	**0,00**	**-15.000**	**0**	**0**	**-15.000**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538050002: Geräte, Maschinen								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-10.000	-779,00	-9.221	0	0	-9.221	0
		7210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	-779,00	779	0	0	779	0
		78310000 Erwerb imm. u. bewegl. Verm.>Wertgr. §38	0,00	-10.000	0,00	-10.000	0	0	-10.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-10.000**	**-779,00**	**-9.221**	**0**	**0**	**-9.221**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-10.000**	**-779,00**	**-9.221**	**0**	**0**	**-9.221**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-10.000**	**-779,00**	**-9.221**	**0**	**0**	**-9.221**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060001: Kanalauswechslungen und -sanierungen								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-600.000	-343.265,35	-256.735	0	0	-256.735	0
		9612000 Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	-343.265,35	343.265	0	0	343.265	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-600.000	0,00	-600.000	0	0	-600.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-600.000**	**-343.265,35**	**-256.735**	**0**	**0**	**-256.735**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-600.000**	**-343.265,35**	**-256.735**	**0**	**0**	**-256.735**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-15.747,94	15.748	0	0	15.748	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-15.747,94	15.748	0	0	15.748	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-600.000**	**-359.013,29**	**-240.987**	**0**	**0**	**-240.987**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060002: Gewerbegebiet Hammerschlag								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-669,62	670	0	0	670	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-669,62	670	0	0	670	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0**	**-669,62**	**670**	**0**	**0**	**670**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060003: Kanal Goethestraße								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-468,73	469	0	0	469	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-468,73	469	0	0	469	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0**	**-468,73**	**469**	**0**	**0**	**469**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060005: Obere Straßenäcker südliche Erweiterung								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-678,60	679	0	0	679	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-678,60	679	0	0	679	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0**	**-678,60**	**679**	**0**	**0**	**679**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060006: Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-40.000	0,00	-40.000	0	0	-40.000	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-40.000	0,00	-40.000	0	0	-40.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-40.000**	**0,00**	**-40.000**	**0**	**0**	**-40.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-40.000**	**0,00**	**-40.000**	**0**	**0**	**-40.000**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-1.357,20	1.357	0	0	1.357	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-1.357,20	1.357	0	0	1.357	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-40.000**	**-1.357,20**	**-38.643**	**0**	**0**	**-38.643**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060010: Mech. Reinigungsstufe Kläranlage Weiler								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-781.400	-1.512.032,37	730.632	0	0	730.632	0
		9611000 Anlagen im Bau - Hochbaumaßnahmen	0,00	0	-1.512.032,37	1.512.032	0	0	1.512.032	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-781.400	0,00	-781.400	0	0	-781.400	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-781.400**	**-1.512.032,37**	**730.632**	**0**	**0**	**730.632**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-781.400**	**-1.512.032,37**	**730.632**	**0**	**0**	**730.632**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-35.269,90	35.270	0	0	35.270	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-35.269,90	35.270	0	0	35.270	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-781.400**	**-1.547.302,27**	**765.902**	**0**	**0**	**765.902**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060011: Umbau Regenüberlaufbecken								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-200.000	-60.423,94	-139.576	0	0	-139.576	0
		9612000 Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	-60.423,94	60.424	0	0	60.424	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-200.000	0,00	-200.000	0	0	-200.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-200.000**	**-60.423,94**	**-139.576**	**0**	**0**	**-139.576**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-200.000**	**-60.423,94**	**-139.576**	**0**	**0**	**-139.576**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-820,06	820	0	0	820	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-820,06	820	0	0	820	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-200.000**	**-61.244,00**	**-138.756**	**0**	**0**	**-138.756**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060012: Faulturmsanierung								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-50.000	0,00	-50.000	0	0	-50.000	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-50.000	0,00	-50.000	0	0	-50.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-50.000**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-50.000**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-50.000**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060013: Erneuerung Belüfter Sammelkläranlage								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-40.000	-6.014,62	-33.985	0	0	-33.985	0
		9610000 Anlagen im Bau	0,00	0	-6.014,62	6.015	0	0	6.015	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-40.000	0,00	-40.000	0	0	-40.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-40.000**	**-6.014,62**	**-33.985**	**0**	**0**	**-33.985**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-40.000**	**-6.014,62**	**-33.985**	**0**	**0**	**-33.985**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-1.166,10	1.166	0	0	1.166	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-1.166,10	1.166	0	0	1.166	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-40.000**	**-7.180,72**	**-32.819**	**0**	**0**	**-32.819**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060014: Umbau Betriebsgebäude								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538060015: Freiflächengestaltung SKA								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-50.000	0,00	-50.000	0	0	-50.000	0
		78730000 Auszahlung für sonst. Baumaßnahmen	0,00	-50.000	0,00	-50.000	0	0	-50.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-50.000**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-50.000**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-50.000**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538062002: Baugebiet Dorfwiesen								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-11.599,96	11.600	0	0	11.600	0
		9612000 Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	-11.599,96	11.600	0	0	11.600	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-11.599,96**	**11.600**	**0**	**0**	**11.600**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-11.599,96**	**11.600**	**0**	**0**	**11.600**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0**	**-11.599,96**	**11.600**	**0**	**0**	**11.600**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538066001: Weißbucher Str. in Schornbach								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-400.000	-71.800,67	-328.199	0	0	-328.199	0
		9612000 Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	-71.800,67	71.801	0	0	71.801	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-400.000	0,00	-400.000	0	0	-400.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-400.000**	**-71.800,67**	**-328.199**	**0**	**0**	**-328.199**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-400.000**	**-71.800,67**	**-328.199**	**0**	**0**	**-328.199**	**0**
15	-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	-15.212,52	15.213	0	0	15.213	0
		78000020 Aktivierte Eigenleistungen - Tiefbaumaßn	0,00	0	-15.212,52	15.213	0	0	15.213	0
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-400.000**	**-87.013,19**	**-312.987**	**0**	**0**	**-312.987**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächtigungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		701538067001: Baugebiet Schölleräcker/Ringstraße								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-330.000	-7.258,41	-322.742	0	0	-322.742	0
		9612000 Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	-7.258,41	7.258	0	0	7.258	0
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	-330.000	0,00	-330.000	0	0	-330.000	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-330.000**	**-7.258,41**	**-322.742**	**0**	**0**	**-322.742**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-330.000**	**-7.258,41**	**-322.742**	**0**	**0**	**-322.742**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**-330.000**	**-7.258,41**	**-322.742**	**0**	**0**	**-322.742**	**0**

Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2013 EUR	Fortges. Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festle-gungen im HH-Vollzug 2014 EUR	Ermächti-gungen aus 2013 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti-gungen nach 2015 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
		unterhalb Wertgrenze:								
6	**=**	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	-1.030,90	1.031	0	0	1.031	0
		7210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	-1.030,90	1.031	0	0	1.031	0
13	**=**	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-1.030,90**	**1.031**	**0**	**0**	**1.031**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-1.030,90**	**1.031**	**0**	**0**	**1.031**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0**	**-1.030,90**	**1.031**	**0**	**0**	**1.031**	**0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Wirtschaftsplan 2016

Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe

Heimat guter Ideen.

STADTWERKE SCHORNDORF

Wirtschaftsplan

der

Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe

für das

Wirtschaftsjahr 2016

Beschlussfassung

Der Gemeinderat der Stadt Schorndorf hat am …….. 2015 beschlossen:

1.) Dem Wirtschaftsplan 2016 der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe mit Einnahmen und Ausgaben von je 5.554 TEUR im Erfolgsplan und 5.419 TEUR im Vermögensplan wird zugestimmt.

2.) Für das Jahr 2016 ist eine Kreditaufnahme von 3.659 TEUR vorgesehen.

3.) Der Höchstbetrag der Kassenkredite für den Wirtschaftsplan 2016 des Bäderbetriebs wird auf 2.000 TEUR festgesetzt.

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Der **Erfolgsplan** wird entsprechend des Formblatts 4 „Gewinn- und Verlustrechnung" Anlage 4 zu § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung dargestellt. Die wichtigsten Einzelpositionen des Erfolgsplans werden erläutert. Auf die Einzeldarstellung der Konten wurde verzichtet und lediglich eine GuV-Darstellung gewählt, die Erlöse und Aufwendungen in verschiedenen Positionen zusammenfasst.

Der **Vermögensplan** entspricht in seinem Aufbau dem Formblatt 6 (Anlage 6 zu § 2 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung). In einer besonderen Übersicht werden außerdem die einzelnen Bau- und Investitionsvorhaben aufgelistet. Entsprechend § 2 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung sind die Mittel für die einzelnen Vorhaben übertragbar. Soweit nichts anderes bestimmt ist, sind die Ansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig.

Der **Finanzplan** umfasst die voraussichtlichen Vorhaben und Maßnahmen der Jahre 2015 bis 2019. Auf der Einnahmeseite ist die Finanzierung für diesen Zeitraum dargestellt.

2. Erfolgsplan

Die Bäder in Schorndorf ziehen viele Schorndorfer Bürger, aber auch Gäste aus der Region nach Schorndorf.

Besonders auch die erweiterte Sauna ist weit über die Grenzen von Schorndorf hinaus bekannt und sehr beliebt. Das zeigen auch die Besucherzahlen, die in den Jahren seit 2008 erreicht wurden.

Das Beweissicherungsverfahren, das aufgrund der Fliesenablösungen im Hallenbad und den Undichtigkeiten in der Sauna derzeit durchgeführt werden muss, ist noch nicht abgeschlossen. Ein abschließendes Ergebnis des Verfahrens ist auch in 2016 nicht zu erwarten.

Aufgrund dessen gehen wir im Wirtschaftsplan 2016 nicht von einer Sanierung des Bades aus. Die Werkleitung hat gemeinsam mit der Bäderbetriebsleitung entschieden das Bad solange weiter zu betreiben, bis der Verantwortliche anhand des Gutachtens ermittelt wird oder eine Nutzung des Bades ohne Gefährdung der Badegäste nicht mehr gewährleistet werden kann.

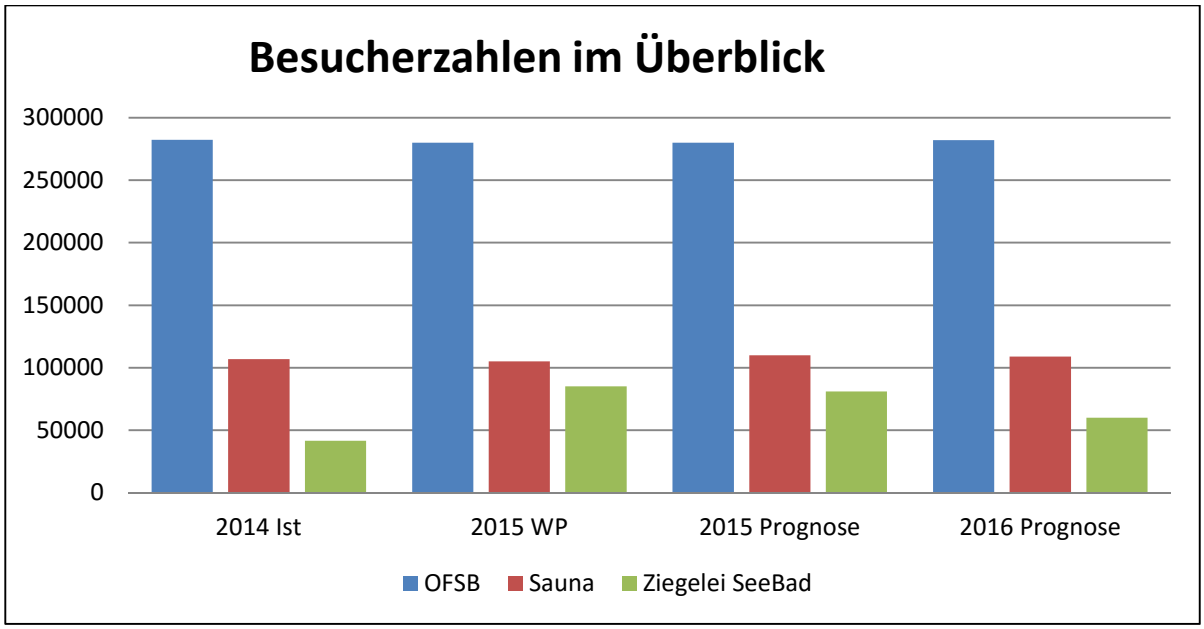
Im Jahr 2016 werden voraussichtlich rd. 270.000 Besucher (i. Vj. rd. 270.000) das Hallenbad und ca. 109.000 Besucher (i. Vj. rd. 109.000) die Sauna besuchen.

Für das Ziegelei SeeBad planen wir mit 60.000 Besuchern (i. Vj. rd. 82.000) und einem durchschnittlichen Sommer. Allerdings ist zu vermerken, dass zu den gezählten Besuchern an der Kasse im Freibad noch viele Besucher über den Durchgang vom Oskar Frech SeeBad unser Ziegelei SeeBad besucht haben.

Für die Freibäder rechnen wir mit einer etwas niedrigeren Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr, welches aufgrund des außergewöhnlich langen Sommers 2015 besonders positiv zu

verzeichnen ist. Für das Freibad in Buhlbronn rechnen wir für 2016 mit 4.600 Gästen (i. Vj. 5.679), in Schlichten planen wir mit insgesamt 5.500 Badegästen (i. Vj. 8.650).

Alle Bäder in Schorndorf können nicht kostendeckend betrieben werden und so rechnen wir in der Jahresvorschau mit einem Defizit in Höhe von rd. 2.320 TEUR (i. Vj. 2.258 TEUR).



Zusammenfassung

Aufgrund der positiven Ergebnisse in der Stadtwerke Schorndorf GmbH (Versorgungssparten) mit einem geplanten Jahresüberschuss vor Steuer in Höhe von rd. 3.480 TEUR kann für das Gesamtunternehmen „Stadtwerke Schorndorf" nach unseren derzeitigen Planungen im Jahr 2016 wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden. Es liegt nach unseren Planungen in der Höhe von 1.160 TEUR vor Abzug von Steuern.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 liegt damit bei rd. 859 TEUR.

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH leistet damit einen wichtigen Beitrag für das Freizeitangebot in der Stadt Schorndorf.

Aufwendungen die im Zusammenhang mit den Fliesenschäden im OFSB stehen, sind mit 100 TEUR im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.

3. Vermögensplan

Im Jahr 2016 sind keine größeren Investitionen in den Bäderbereich geplant. Wir planen diverse Erweiterungsinvestitionen, wie die Aufwertung im Kinderbereich und die Neugestaltung der Kassentheke im OFSB, die Neugestaltung des Saunaruheraums in der Ziegelsauna,

eine neue Holzliegeplattform unter der Pfahlsauna, sowie die Erweiterung des Ausgangsdrehkreuzes im Ziegelei Seebad. Zudem rechnen wir mit der 1. Rate für die Planung der Anbaumaßnahmen, welche voraussichtlich in 2018 und 2019 umgesetzt werden.

Eine wesentliche Ausgabenposition des Vermögensplans ist auch die Erhöhung der Beteiligung an der Stadtwerke Schorndorf GmbH für den geplanten Neubau, der mit einem entsprechenden Eigenkapitalanteil finanziert werden soll.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen den Stadtwerken Schorndorf Bäderbetrieben und der Stadtwerke Schorndorf GmbH kommt es jährlich durch die Abdeckung der Verluste zu einem Liquiditätsabfluss, so dass die GmbH nicht in der Lage ist, für die bevorstehende Investition liquide Mittel aus der eigenen Ertragskraft anzusammeln.

Parallel hierzu kommt es durch die laufenden Verluste im Bäderbetrieb zu einer Reduzierung des Eigenkapitals, das durch Fremdkapital ersetzt werden muss.

4. Finanzplan 2015 bis 2019

Der Finanzplan wurde bis ins Jahr 2019 fortgeschrieben und aktualisiert. Im Rahmen des Finanzplanes ist auch weiterhin eine Kapitalrückführung in die Rücklage der Stadtwerke Schorndorf GmbH bis 2017 vorgesehen.

In den Jahren 2018 und 2019 sind der Anbau im Saunabereich, der Anbau eines Lehrschwimmbeckens und der zusätzliche Neubau eines Parkhauses, zur Erweiterung der Parkmöglichkeiten, als große Investitionen in den Bäderbetrieben geplant.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

Umsatzerlöse

Im Jahr 2016 werden rd. 270 Tsd. Badegäste im Oskar Frech Seebad und 109 Tsd. Gäste in der Sauna erwartet.

Somit ergeben sich allein hier Eintrittserlöse in der Höhe von rd. 1.639 TEUR.

Das Sortiment im Verkaufsshop im Kassenbereich wird weiter vergrößert, da die Produkte von den Besuchern auch verstärkt nachgefragt werden. Der Umsatz soll ca. 46 TEUR betragen.

Hinzu kommen Einnahmen aus der Vermietung von Schwimmbahnen an Schulen und Vereine in Höhe von rd. 74 TEUR.

Durch den weiteren Ausbau der Animationskurse (z.B. Aquacycling, Schwimmkurse und Wassergymnastik) werden im Jahr 2016 Einnahmen in Höhe von ca. 42 TEUR erwartet.

Im Ziegelei SeeBad erwarten wir rund 60 Tsd. Badegäste und somit Umsatzerlöse in Höhe von 140 TEUR.

Im Allwetterbad in Schlichen erwarten wir 5 TEUR und im Freibad Buhlbronn rd. 3 TEUR als Eintrittserlöse.

Zusätzlich erwarten wir Einnahmen in Höhe von 10 TEUR durch die Solarien und Leihgebühren für Badeequipment.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Mieteinnahmen für die Gastronomie im Oskar Frech SeeBad und im Ziegelei SeeBad sowie die Pachteinnahmen für den Wellnessbereich betragen insgesamt rd. 58 TEUR.

Zusätzlich erhalten wir 25 TEUR an Energiesteuerbefreiung für das BHKW aus dem Jahr 2014.

Für die Auflösung von Rückstellungen sind rd. 30 TEUR angesetzt.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Energie- und Wasserkosten sind mit Abstand die größte Aufwandsposition im Materialaufwand.

In der von der Stadtwerke Schorndorf GmbH gepachteten Heizungsanlage produzieren wir unseren Strom- und Wärmebedarf für das Oskar Frech SeeBad und das Ziegelei SeeBad überwiegend selbst.

Insgesamt wird für die Wärmeversorgung ein Gesamtaufwand für den Gasbezug in Höhe von 240 TEUR und für die Stromversorgung von 90 TEUR erwartet.

Der Aufwand für Wasserlieferung schlägt mit 140 TEUR zu Buche.

Hinzu kommt der Materialaufwand für den Bäderbetrieb in Höhe von 221 TEUR. Dieser setzt sich hauptsächlich aus dem Aufwand für Wasserpflegemittel, Reinigungsprodukte, Verbrauchsmittel wie Saunaessenzen, Toilettenpapier und dergleichen zusammen.

Bei den Aufwendungen für die bezogenen Leistungen wird ein Gesamtaufwand in Höhe von 443 TEUR erwartet.

Personalaufwand

Das im Bäderbetrieb eingesetzte Personal ist bei den Stadtwerken Schorndorf GmbH angestellt. Das notwendige Personal wird dem Bäderbetrieb im Rahmen der Personalgestellung überlassen und als sonstiger betrieblicher Aufwand in Rechnung gestellt.

Abschreibungen

Der jährliche Abschreibungsbetrag beläuft sich auf 901 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im sonstigen betrieblichen Aufwand werden die Aufwendungen für das überlassene Personal im Rahmen des Betriebsführungsvertrages in Höhe von rd. 1.450 TEUR dargestellt.

Hinzu kommen noch Aufwendungen für Prüfung und Beratung, Werbung, Marketing, Büromaterial, Betriebsführungsvertrag usw.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand sinkt auf rd. 470 TEUR, da in 2015 einmalig ein Zinsaufwand für Steuerrückzahlungen anfiel. Zukünftig ist die Aufnahme weiterer Darlehen geplant, um die künftige Investitionstätigkeit sowie die geplante Kapitalrückführung an die Stadtwerke Schorndorf GmbH abbilden zu können.

Zusammenfassung

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH wird nach der derzeitigen Planung über den Ergebnisabführungsvertrag einen Gewinn in Höhe von rd. 3.480 TEUR an die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe abführen.

Die Gesellschaft ist daher in der Lage, die erwirtschafteten Verluste in Höhe von rd. 2.320 TEUR aus der Ergebnisabführung abzudecken und insgesamt ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1.160 TEUR erzielen, das zu einem Jahresergebnis von rd. 859 TEUR nach Steuer führen wird.

Aufgestellt:

3. März 2016

Andreas Seufer
Kaufmännischer Werkleiter

Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe

GuV - Positionen	Wirtschaftsplan_2016 kumuliert 31.12.2016	1. Forcast_2015 kumuliert 31.12.2015	Wirtschaftsplan_2015 kumuliert 31.12.2015	Ergebnis_2014 kumuliert 31.12.2014
Nettoumsatzerlöse	**1.959.000**	**1.959.000**	**2.067.000**	**1.906.531**
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	115.000	131.000	50.000	149.780
Gesamtumsatz	**2.074.000**	**2.090.000**	**2.117.000**	**2.056.311**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	691.000	556.000	1.020.000	928.316
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	443.000	642.000	230.000	508.054
Materialaufwand	**1.134.000**	**1.198.000**	**1.250.000**	**1.436.371**
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0
Summe Personalaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	901.000	935.000	956.000	943.327
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
Summe Abschreibungen	**901.000**	**935.000**	**956.000**	**943.327**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.891.000	1.858.000	1.730.000	1.594.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**1.891.000**	**1.858.000**	**1.730.000**	**1.594.079**
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	2.000	0	1.470
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470.000	491.000	500.000	499.663
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	**-2.320.000**	**-2.390.000**	**-2.319.000**	**-2.415.659**
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	3.480.000	3.350.000	3.280.000	3.202.806
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	296.000	383.000	286.000	290.341
Sonstige Steuern	5.000	5.000	0	5.270
Jahresergebnis	**859.000**	**572.000**	**675.000**	**491.536**

Kapitaldienst 2016

Lfd. Nr.	Gläubiger	Kreditor	Sammelkonto	Aufnahme Jahr	Stand 01.01.2016 EUR	Neuaufnahme 2016 EUR	Tilgung 2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Zinsen %	Zinsbind-ung bis:	Zinsen 2016
1	NRW Bank, Kto 3.000.690.036	830230	302300	2007	1.267.500		97.500	1.170.000	4,565	29.09.2017	51.185
2	L-Bank, Kto. 557.700039.4	830220	302200	2006	1.014.680		88.240	926.440	3,050	15.02.2026	27.584
3	WL-Bank, Kto. 0.109.144.200	830200	302000	2006	975.000		75.000	900.000	4,069	30.09.2026	32.043
4	Investitionsbank Schleswig-Holstein 5336320011	830240	302400	2008	650.000		50.000	600.000	4,484	30.03.2018	26.344
5	Kreissparkasse Waiblingen, Kto. 608.021.136.3	830250	302500	2008	675.000		50.000	625.000	5,060	30.06.2018	30.993
5.1	Kreissparkasse Waiblingen, Kto 608.054.982.2	830250	302500	2011	3.300.000		200.000	3.100.000	3,650	30.06.2021	110.413
6	LBBW, Kto. 612.034.577	830260	302600	2011	1.675.000		100.000	1.575.000	2,970	22.08.2021	45.664
7	Kreissparkasse Waiblingen, 60 82 180 894	830250	302500	2013	1.110.000		60.000	1.050.000	2,090	30.06.2023	21.475
8	Kreissparkasse Waiblingen, 60 82 274 140	830250	302500	2014	1.460.222		65.209	1.395.013	1,630	30.07.2024	22.359
9	Kreissparkasse Waiblingen, 60 82 366 106	830250	302500	2015	1.955.510		89.644	1.865.865	1,190	30.06.2025	22.872
10	externes Darlehen			2015	1.000.000		50.000	950.000	1,200		12.000
11	externes Darlehen			2016		3.659.000	50.000	3.609.000	1,200		
	internes Darlehen GmbH # 3/2012		352500	2012	1.150.000		340.000	810.000	2,500		23.000
	Summe (der bis 01.01.2014 aufgenommenen Schulden)				**16.232.912**	**3.659.000**	**1.315.594**	**18.576.318**			**425.929**
	Rundungszeile						406				
	Summe (der bis 31.12.2014 aufgenommenen Schulden)				**16.232.912**	**3.659.000**	**1.316.000**	**18.576.318**			**425.929**

Vermögensplan 2016
Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich	0	
3	Jahresgewinn 2016	859.000	Eigenbetrieb nach Ergebniszuführung GmbH
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Einnahmen	0	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	
8	Kredite		
	a) von Gemeinden	0	
	b) von Dritten	3.659.000	geplante Neuaufnahme
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	901.000	lt. AfA Vorrausschau
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
12	**Finanzierungsmittel insgesamt**	**5.419.000**	

Vermögensplan 2016
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immatrielle Anlagenwerte für Bäderbetrieb	203.000	lt. Investitionsübersicht
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	2.400.000	Kapitaleinlage in GmbH
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	
4	Entnahme von Rücklagen	0	
5	Jahresverlust	0	
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	
9	Tilgung von Krediten	1.316.000	Tilgung
10	Gewährung von Krediten		
	a) an Gemeinden	0	
	b) an Dritte	0	
	c) an Unternehmensgruppe	0	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0	
12	Ausschüttung von Eigenkapital aus Allgemeinen Rücklagen an Gesellschafter	1.500.000	
13	**Finanzierungsbedarf insgesamt**	**5.419.000**	

Investitionsplan 2016

Jahr	2016

	Projektsumme in [EUR]
Oskar Frech SeeBad - Hallenbad	**76.000**
Aufwertung Kinderbereich	8.000
Lagereinrichtung (Regale)	8.000
Neugestaltung Kassentheke	10.000
Unvorhergesehenes	50.000
Oskar Frech SeeBad - Sauna	**52.000**
Holzliegeplattform unter Pfahlsauna	7.000
Inventar/Möblierung (Barhocker, Liegen)	5.000
Neugestaltung Saunaruheraum Ziegelsauna	10.000
Rate Planung Neubau Sauna	30.000
FB Buhlbronn	**5.000**
Unvorhergesehenes	5.000
FB Schlichten	**8.000**
Betonsanierung Außenfassade	3.000
Unvorhergesehenes	5.000
Ziegelei SeeBad	**62.000**
Erweiterung Ausgangsdrehkreuz	20.000
Inventar/Werkzeug (neuer Beckensauger)	20.000
Sonnensegel Kinderbereich	12.000
Unvorhergesehenes	10.000
Gesamtergebnis	**203.000**

Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Mittelfristige Finanzplanung
2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen in TEUR	**4.805**	**5.419**	**3.976**	**4.616**	**3.266**
∑ Kapitalmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0
∑ Jahresüberschuss	**675**	**859**	**900**	**900**	**900**
Jahresüberschuss Eigenbetrieb (nach Ergebnisabführung)	675	859	900	900	900
∑ Empfangene Ertragszuschüsse	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bad	0	0	0	0	0
∑ Anlagenabgänge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
∑ Rücklagen	**0**	**0**	**0**	**0**	
Rücklagen	0	0	0	0	
∑ Kreditaufnahmen	**3.174**	**3.659**	**2.176**	**2.816**	**1.466**
Kreditaufnahme	3.174	3.659	2.176	2.816	1.466
∑ Abschreibungen	**956**	**901**	**900**	**900**	**900**
Abschreibungen	956	901	900	900	900
Ausgaben in TEUR	**-4.805**	**-5.419**	**-3.976**	**-4.616**	**-3.266**
∑ Investitionen	**-110**	**-203**	**-110**	**-3.000**	**-1.500**
Bäderbetriebe	-110	-203	-110	-3.000	-1.500
∑ Kapitaleinlage in GmbH	**-2.700**	**-2.400**	**-2.400**	**0**	**0**
Darlehen an Stadtwerke Schorndorf GmbH	0	0	0	0	0
Stadtwerke Schorndorf GmbH	-2.700	-2.400	-2.400	0	0
∑ Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Auflösung pass. Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
∑ Schuldentilgung	**-1.995**	**-1.316**	**-1.466**	**-1.616**	**-1.766**
Schuldentilgung	-1.995	-1.316	-1.466	-1.616	-1.766
∑ Ausschüttung von Eigenkapital aus Allgemeinen Rücklagen an Gesellschafter	**0**	**-1.500**	**0**	**0**	**0**
Stadt Schorndorf	0	-1.500	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Geschäftsbericht 2014

Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe

Heimat guter Ideen.

STADTWERKE SCHORNDORF

Stadtwerke
Schorndorf
Bäderbetriebe

Geschäftsbericht 2014

STADTWERKE
SCHORNDORF

Entspannung, Sport, Urlaub – bei uns ist jeder richtig

Im Jahr 2008 haben wir unser wunderschönes Oskar Frech SeeBad feierlich eröffnet, nur drei Jahre später wurde das Angebot in der Sauna ergänzt und das Ziegelei SeeBad eingeweiht. Beide Bäder sind aus dem Angebot in Schorndorf inzwischen nicht mehr wegzudenken. Wer Entspannung sucht, findet in unserer Saunalandschaft immer die Möglichkeit, dem Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen und neue Kraft zu tanken. Aber auch wer sich gerne sportlich betätigt und sich mit Schwimmen fit hält, dem bietet das Hallenbad optimale Trainingsbedingungen zu günstigen Preisen.

Unser Ziegelei SeeBad haben wir vor allem für die vielen Bürger von Schorndorf gebaut, die ihren Sommerurlaub zu Hause verbringen und trotzdem auf Urlaubsflair nicht verzichten wollen.

Leider hat uns im Geschäftsjahr 2014 das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Alle Bäderbetriebe in der Region spielen das gleiche Lied: Im Frühjahr kein Badewetter für das Hallenbad und das Baden im Freibad ist aufgrund des miserablen Wetters auch weitestgehend ausgefallen. In Summe hat uns das rund 50.000 Badegäste gekostet – schade! Die gute Nachricht: Unsere Zahlen in der Sauna sind konstant. Weit über 100.000 Saunagäste lassen erkennen, dass unser Angebot attraktiv ist. Und dass wir die Inneneinrichtung in den Saunen erneuert haben, hat uns viel Lob und Anerkennung eingebracht.

Wir sind motiviert, auch trotz manch widriger Umstände, wieder an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen zu können. Doch jetzt laden wir Sie ein, mit uns gemeinsam einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2014 zu wagen.

Schorndorf, 2. April 2015

Andreas Seufer
Werkleiter

Vorwort:
Bei uns ist jeder richtig 3

Auf einen Blick:
Das Wirtschaftsjahr 2014 5

Lagebericht 6

Die Schorndorfer Bäder 2014 13

Bilanz 16

Gewinn- und Verlustrechnung 19

Anlagenspiegel 20

Anhang 23

Prüfungsergebnis 30

Fitnessbahn
Bitte rechts schwimmen
OSKAR FRECH
SEE BAD
SCHORNDORF
www.stadtwerke-schorndorf.de

Auf einen Blick
Die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe 2014

	2014	2013
Gesamtunternehmen		
Beschäftigte (über Betriebsführung direkt zugeordnet)	37	34
davon in Ausbildung (Fachangestellte/r für Bäderbetriebe)	3	3
Bilanzsumme	33,35 Mio. EUR	32,35 Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.906 TEUR	2.014 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.416 TEUR	-2.183 TEUR
Jahresgewinn	492 TEUR	661 TEUR
Gesamtes Investitionsvolumen	2.255 TEUR	2.357 TEUR
Beteiligungen	16,261 Mio. EUR	14.261 Mio. EUR
Bäder		
Gesamtbesucherzahl	439.954	490.450
davon Badegäste Oskar Frech SeeBad	282.209	304.785
davon Saunagäste Oskar Frech SeeBad	106.848	109.439
davon Badegäste Ziegelei SeeBad	41.424	64.493
davon Badegäste Freibad Buhlbronn	4.247	4.622
davon Badegäste Freibad Schlichten	5.226	7.111

Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe sind ein Eigenbetrieb der Stadt Schorndorf, zu dessen Hauptaufgaben der Betrieb der Bäder in der Gesamtstadt Schorndorf gehört. Im Jahr 2008 wurde das neue Oskar Frech SeeBad eröffnet, das sich mit seiner angegliederten Saunalandschaft sehr großer Beliebtheit erfreut. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde in den Jahren 2010/2011 die Saunalandschaft erweitert, nachdem gleichzeitig auch im Ziegeleisee mit den jährlich zurückgehenden Besucherzahlen dringender Sanierungsbedarf bestand.

Heute steht auf dem Gelände in der Lortzingstraße eine Badelandschaft, die in der Kombination von Saunalandschaft, Hallenbad mit Erlebnisrutsche und dem Ziegelei SeeBad einmalig in der Region ist.

Gleichzeitig besitzen und betreiben die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe auch das Allwetterbad in Schlichten, das Freibad in Buhlbronn und das Lehrschwimmbecken in Haubersbronn. Das Freibad in Weiler ist verpachtet und wird von einem Verein betrieben. Hier leisten die Stadtwerke Schorndorf bei Bedarf fachliche Unterstützung, einen jährlichen Zuschuss für den Wasserverbrauch und stellen die notwendigen Chemikalien für den Betrieb zur Verfügung.

Im Jahr 2009 wurden die Versorgungssparten Strom und Wasser sowie die Wärmeversorgung aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf herausgelöst und in eine eigenständige Gesellschaft eingebracht. Durch die Gründung der Stadtwerke Schorndorf GmbH wurde der Eigenbetrieb in die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe umfirmiert.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe hält 100 % der Anteile an der Stadtwerke Schorndorf GmbH und ist über einen Ergebnisabführungsvertrag mit seinem Tochterunternehmen verbunden.

GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Das Geschäftsmodell der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe ist in der Betriebssatzung des Unternehmens festgelegt. Danach ist der Zweck des Eigenbetriebs die Vorhaltung und der Betrieb von Hallen- und Freibädern.

Darüber hinaus ist aber in der Satzung in § 1 Abs. 3 bereits angelegt, dass „der Eigenbetrieb alle, seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben kann. Dazu gehören insbesondere auch der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, welche die Erzeugung, den Bezug und die Verteilung von Strom, die Erzeugung, den Bezug und die Verteilung von Gas, die Erzeugung, den Bezug und die Verteilung von Wärme, die Förderung, den Bezug und die Verteilung von Wasser zum Gegenstand haben."

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe stellt auf der einen Seite den Bürgerinnen und Bürgern von Schorndorf eine attraktive Bäder- und Saunalandschaft zur Verfügung, auf der anderen Seite stellt er über die Beteiligung an der Stadtwerke Schorndorf GmbH eine sichere und zuverlässige Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation zur Verfügung.

Die enge Verflechtung wurde im Geschäftsjahr 2014 durch den Kauf des Umspannwerks „Auf der Au" und der anschließenden Rückverpachtung nochmals verstärkt.

Sein wirtschaftliches Handeln ist darauf ausgelegt, jährlich für seinen Eigentümer, die Stadt Schorndorf, einen Gewinn zu erwirtschaften.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe sind ein Dienstleistungsunternehmen, das keine eigenen Produkte entwickelt und deshalb im Bereich Forschung und Entwicklung derzeit keine Aktivitäten entfaltet.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Ziel unserer wirtschaftlichen Aktivität ist es, für Schorndorf und die Region rund um Schorndorf eine attraktive Badelandschaft zu schaffen, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger Rechnung trägt.

Im Sinne der Preiselastizität versuchen wir, in der Preisgestaltung für möglichst viele Badegäste ein attraktives Angebot zu unterbreiten, um so unsere Einnahmen zu maximieren und die Verluste zu minimieren. Dies ist in einem Badebetrieb, bei dem die meisten Kosten fix sind, von entscheidender Bedeutung.

Die verschiedenen Bäder in Schorndorf, die alle im Eigentum der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe sind, stehen in wirtschaftlicher Konkurrenz. Es wird jedoch versucht, durch den Betrieb der Teilortbäder ein attraktives Angebot vor Ort zu unterbreiten.

Über alternative Betreiberkonzepte versuchen wir, die Kosten in diesen Bädern zu reduzieren. Trotzdem ist auch der Betrieb von Bädern sehr wetterabhängig – und das nicht nur in den Freibädern. Schönes Winterwetter schadet den Besucherzahlen eines Hallenbades mindestens genauso wie ein sonniger Sommertag.

Aufgrund der hohen Energieintensität sind die Ergebnisse des Bäderbetriebs neben den Besucherzahlen sehr von den Energiekosten abhängig. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach Einsparpotenzialen und haben deshalb im Berichtsjahr die komplette Beleuchtung auf LED-Lampen umgestellt. Diese Maßnahme, die klar zu Lasten des Ergebnisses ging, wird sich in den nächsten drei Jahren wieder amortisieren.

Die Stadtwerke Schorndorf haben im Geschäftsjahr 2014 aufgrund der zahlreichen Rabattangebote darauf verzichtet, die angefallenen Lohnerhöhungen an die Bäderbetriebe weiter zu verrechnen. Mit den neuerlichen Lohnerhöhungen, die im Wirtschaftsjahr 2015 wieder anfallen werden, steigt im Jahr 2015 auch der Personalaufwand deutlich an.

Außerdem werden wir aufgrund der geänderten Mehrwertsteuersätze von 7 % auf 19 % für die Saunaeintritte nicht umhin kommen, in diesem Bereich die Preise teilweise zu erhöhen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Mit über 440 Tsd. Bade- und Saunagästen liegen wir um rd. 10 % unter den Besucherzahlen des Vorjahres.

Der Rückgang liegt vor allem im Bereich des Ziegelei SeeBads, wo die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt um 23 Tsd. Besucher auf 41 Tsd. zurückgegangen sind. Der Rückgang im Hallenbad ist vor allem auf weniger Besucher im Frühjahr 2014 zurückzuführen.

Inwieweit die Fliesenschäden Badegäste vom Besuch unseres Hallenbades abhalten, kann nur vermutet, aber nicht bewiesen werden. Mit 107 Tsd. Saunagästen ist der Besuch in unserer Saunalandschaft nahezu konstant geblieben.

Insgesamt bewegen wir uns bei den Besucherzahlen nach wie vor auf einem hohen Niveau, wenn man beachtet, dass im Jahr 2009 insgesamt ca. 303 Tsd. Badegäste und ca. 60 Tsd. Saunagäste die Anlagen genutzt haben.

Zahlreiche Kurse und Aktionen in Bad und Sauna schaffen eine hohe Kundenbindung und erhöhen die Attraktivität aller Bäder.

Auch unsere Beteiligung an der Stadtwerke Schorndorf GmbH entwickelt sich positiv. Die rege Investitionstätigkeit im Aus- und Aufbau von Geschäftsfeldern trägt Früchte.

Dies ist nicht zuletzt auch beim Beteiligungsergebnis im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages spürbar.

Aufgrund der wirtschaftlichen Eckdaten und der erreichten Besucherzahlen sind wir mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2014 zufrieden.

ERTRAGSLAGE

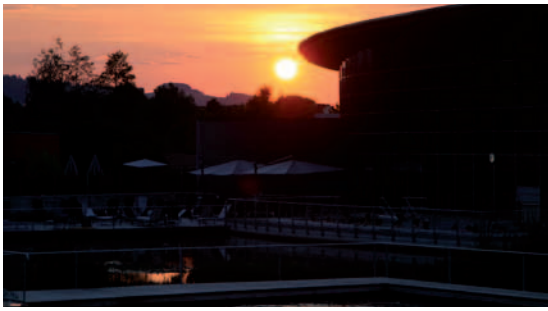
Die Umsatzerlöse reduzierten sich aufgrund der geringeren Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr um rd. 108 TEUR auf 1.907 TEUR.

Den geringeren Besucherzahlen standen Mehraufwendungen für die Reparatur der Fliesenschäden im Oskar Frech SeeBad in Höhe von 120 TEUR gegenüber.

Das im Februar 2015 reparierte Lehrschwimmbecken wurde ebenfalls bereits im Ergebnis des Jahres 2014 abgebildet.

Für die Auswechslung der Beleuchtung im gesamten Gebäude in der Lortzingstraße wurden nach Berücksichtigung der Zuschüsse insgesamt 98 TEUR aufgewendet, was ebenfalls in voller Höhe das Ergebnis der Bäderbetriebe belastet hat.

Im Ziegelei SeeBad wurde im Kinderbecken die Folie komplett erneuert, im Saunabereich die Inneneinrichtung der Saunen im 2008 eröffneten Teil ausgetauscht und ein große Pumpe erneuert. Dies ergab nochmals eine zusätzliche Belastung des Jahresergebnisses mit rd. 100 TEUR.



Insgesamt hat sich damit eine zusätzliche Belastung des Jahresergebnisses ohne die Berücksichtigung der Mindereinnahmen in Höhe von rd. 318 TEUR ergeben.

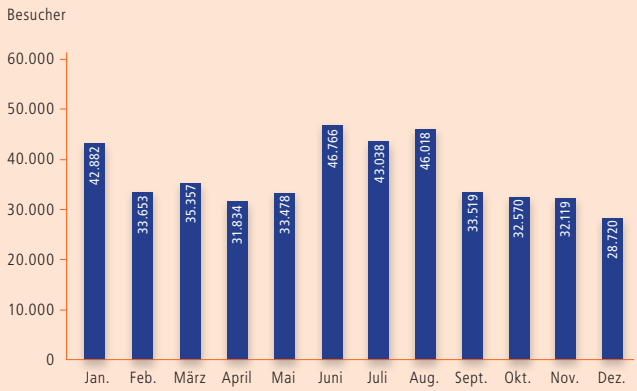
Trotzdem sind wir, bezogen auf die Ergebnisse aus dem operativen Betrieb der Bäder, mit der Ertragslage des Unternehmens durchaus zufrieden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist einen Verlust von 2.416 TEUR aus und ist unter Berücksichtigung der Sondereffekte mit den Ergebnissen der Vorjahre durchaus vergleichbar.

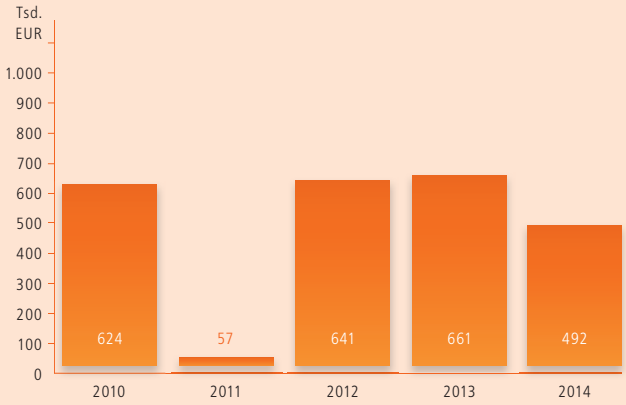
Bei der Vergabe von Fremdleistungen kam es durch die Beauftragung der Zentralen Dienste Schorndorf mit der Grünpflege und teilweise auch der Reinigung zu einem Mehraufwand.

Die Beteiligungserträge entwickeln sich auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt konnten wir 3.203 TEUR an Beteiligungserträgen erwirtschaften. Somit liegt das Unternehmensergebnis vor Steuer und nach Berücksichtigung des Beteiligungsertrages im Jahr 2014 bei 787 TEUR.

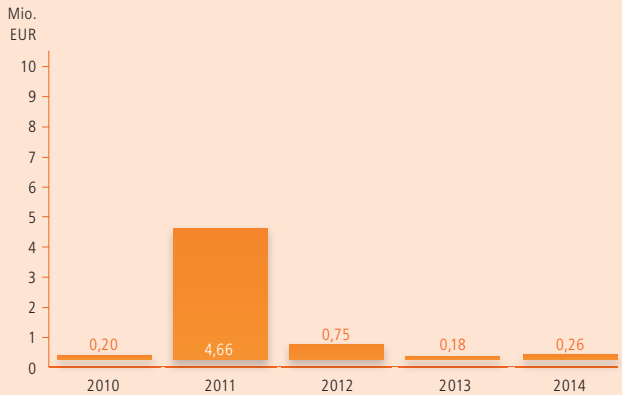
DAS GESCHÄFTSJAHR 2014 IN ZAHLEN



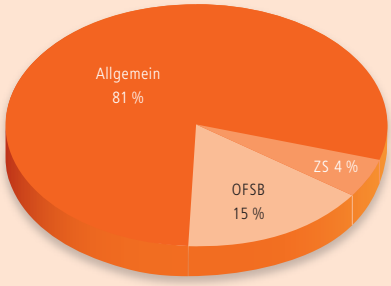
Besucherzahlen aller Bäder 2014 im Jahresverlauf



Jahresergebnisse 2010 – 2014



Investitionsentwicklung 2010 – 2014



Investitionsaufteilung 2014

OFSB – Oskar Frech SeeBad ZS – Ziegelei SeeBad

Die Diagramme sind nicht Bestandteil des geprüften Lageberichts 2014.

FINANZLAGE

Durch die Beteiligung an der Stadtwerke Schorndorf GmbH und den guten Ergebnissen, die dort erwirtschaftet wurden, war das Unternehmen im Berichtsjahr in der Lage, sämtliche aus dem laufenden Betriebsprozess der Bäderbetriebe entstehenden Verluste abzudecken und noch einen Gewinn zu erwirtschaften.

Somit standen dem Unternehmen u. a. die liquiden Mittel aus den Abschreibungen in voller Höhe für Investitionen zur Verfügung. Eine Ausschüttung an den Gesellschafter erfolgte ebenfalls nicht, nachdem auch der Gewinn nach Steuer für das Geschäftsjahr 2013 in die allgemeine Rücklage eingestellt wurde.

Die über den Ergebnisabführungsvertrag zufließenden liquiden Mittel wurden unter Berücksichtigung der abzuführenden Steuern bei der Stadtwerke Schorndorf GmbH durch eine Einlage in die Allgemeine Kapitalrücklage in Höhe von 2.000 TEUR reinvestiert.

Damit war im Geschäftsjahr 2014 die notwendige Eigenkapitalausstattung vorhanden, um das Wachstum und die hohe Investitionstätigkeit der Stadtwerke Schorndorf GmbH zu finanzieren.

Es wurde ein Darlehen in Höhe von 1.494 TEUR zur Finanzierung des Unternehmens bei einem Kreditinstitut aufgenommen. Dieser Kreditaufnahme standen Darlehenstilgungen in Höhe von rd. 755 TEUR gegenüber.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Unternehmens ist im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.009 TEUR auf rd. 33.354 TEUR nur geringfügig angewachsen.

Dabei lag der Investitionsschwerpunkt wie auch im Vorjahr in der Erhöhung der Finanzbeteiligung an der Stadtwerke Schorndorf GmbH. Dort lag der Schwerpunkt der Investitionen im Ausbau der Glasfaserkabel in der Kernstadt Schorndorf, um eine flächendeckende Versorgung der Gesamtstadt mit schnellem Internet zu gewährleisten.

Im Rahmen der regelmäßigen Abschreibungen verminderte sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um rd. 680 TEUR, während sich die Beteiligungen um 2.000 TEUR erhöhten. Die weiteren Veränderungen ergeben sich aus Zu- und Abgängen im Umlaufvermögen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich durch die Zuführung des Jahresgewinns des Geschäftsjahres 2013 in die Allgemeine Rücklage um rd. 661 TEUR weiter erhöht. Sie liegt zum Bilanzstichtag bei rd. 53,7 %.

MITARBEITER

Im Rahmen der Ausgründung der Versorgungssparten im Geschäftsjahr 2009 wurde auch das Personal in die Stadtwerke Schorndorf GmbH ausgegliedert.

Über einen Betriebsführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Schorndorf GmbH und dem Eigenbetrieb

Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe ist der Betrieb des Bades geregelt, eigenes Personal ist in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Insgesamt sind 37 Mitarbeiter bei der Stadtwerke Schorndorf GmbH für den Betrieb der Bäder und die Reinigung angestellt. Das entspricht 32,3 Vollzeitstellen.

PROGNOSEBERICHT

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Jahres 2015 verläuft planmäßig. Soweit dies bislang absehbar ist, verlaufen sowohl die Umsatz- wie auch die Kostenentwicklung in dem geplanten Korridor.

Im Wirtschaftsplan wurde bereits ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 150 TEUR für die Reparatur des Schwimmerbeckens eingestellt. Nach wie vor sind die Schäden an den Fliesen im Gebäude und an der Außendämmung nicht behoben. Beide Gutachten liegen inzwischen vor und geben ein Bild der möglichen Schadensursache. Der Gemeinderat der Stadt Schorndorf hat entschieden, in beiden Schadensfällen in das Klageverfahren einzutreten.

Trotz der Schäden gehen wir aufgrund einer Chancen- und Risikobewertung von einer vergleichbaren Ertragslage des Unternehmens aus. Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein operatives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von -2.319 TEUR angestrebt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Zielsetzung der bei den Stadtwerken Schorndorf im Jahr 2009 gegründeten Risiko- und Chancenmanagement-Kommission liegt in der Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Risiko- und Chancenmanagement-Kommission identifiziert und bewertet Unternehmensrisiken hinsichtlich ihres Schadensniveaus.

Auf der Grundlage dieser Bewertung sind im Laufe des Geschäftsjahrs 2014 sämtliche bekannten Risiken in A-, B-, C- und D-Risiken klassifiziert.

Es wurden Maßnahmen definiert, durch die diese Risiken hinsichtlich der Schadenshöhe oder der Eintrittswahrscheinlichkeit positiv beeinflusst werden können. Die Maßnahmen wurden mit der Geschäftsleitung abgestimmt und teilweise sofort umgesetzt.

Zum 31.12.2014 haben die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe keine potenziell unternehmensgefährdenden Risiken im Unternehmen.

Die noch bestehenden Risiken werden anhand einer Prioritätenliste abgearbeitet. Die Überwachung erfolgt durch den regelmäßigen Sachstandsbericht im Führungskreis des Unternehmens.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe benutzt keine Aktivitäten zur Nutzung von Finanzinstrumenten.

BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe haben ihren Unternehmenssitz ausschließlich in Schorndorf und verfügen über keine Zweigniederlassungen.

Schorndorf, 2. April 2015

Andreas Seufer
Werkleiter

Die Schorndorfer Bäder 2014
Jede Fliese zählt…

Im Jahr 2014 haben sich die Fliesenschäden im Oskar Frech SeeBad leider deutlich auf die Besucherzahlen ausgewirkt. Durch zeitweilige Schließungen der Beckenbereiche und großflächige Ablösungen im Beckenumgang war das Badevergnügen oftmals erheblich eingeschränkt.

282.209 Gäste besuchten im Jahr 2014 das Erlebnisbad. Im Vorjahr waren es noch 304.785 Gäste. Die Saunalandschaft verzeichnete mit 106.848 Gästen nur einen geringfügigen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr mit 109.439 Saunagängern.

SAUNABEREICH

Saunabaden liegt nach wie vor voll im Trend. Auch im Jahr 2014 war der Saunabereich an vielen Tagen restlos belegt und einige Gäste mussten oft lange an der Kasse warten bis wieder ein Umkleideschrank frei wurde.

Damit diese Nachfrage auch in den kommenden Jahren nicht nachlässt, haben die Stadtwerke Schorndorf 60 TEUR in die Unterhaltung der Saunakabinen investiert.

Seit der Eröffnung im März 2008 haben rund 570.000 Saunagäste die Anlage besucht. So viele Gäste hinterlassen ihre Spuren an Inventar und Gebäude.

Im Zuge der Renovierung wurde das Sanarium komplett neu aufgebaut. Der gesamte Innenraum wurde erneuert, von der Decke und den Wänden angefangen bis hin zu einer neuen Verdampfertechnik, die für ein gleichbleibendes Raumklima sorgt. Die Vitalsauna und die Panoramasauna erhielten eine neue Deckenverkleidung und die Sitzbänke wurden mit einer LED-Farbbeleuchtung ausgestattet.

Die Mitarbeiter geben sich nach wie vor größte Mühe, die Saunagäste mit anspruchsvollen Aufgüssen und Veranstaltungen zu verwöhnen. So etwa die Mitternachtssaunaevents, die mehrmals jährlich Gäste anlocken. Der Erfolg dieses Konzeptes zeigt sich an den regelmäßig sehr guten Besucherzahlen.

ERLEBNISBAD

Trübe Tage mit leichtem Nieselregen – das ist perfektes Badewetter. Zumindest für das Erlebnisbad. Leider war uns in dieser Hinsicht der Wettergott nicht allzu wohlgesonnen. Der sehr schöne Frühling 2014 mit den vielen warmen Sonnentagen lässt sich leider genau in der Besucherstatistik ablesen.

Dazu noch ständig abgelöste Fliesen im Lehrschwimmbecken, Erlebnis- und Sportbecken. Da kann die Stimmung des Betreibers schon mal trübe werden.

Gegen schlechte Stimmung hilft bekanntlich eine Farblichttherapie. So geschehen im Oskar Frech SeeBad. Im Rahmen einer Förderung des Bundesministeriums für Umwelt wurden insgesamt 539 Halogenlampen auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet.

Darüber hinaus wurden die Schwimmbecken mit LED-Leuchten ausgestattet. Nun können die Becken in unterschiedlichen Farben erstrahlen.

Die Nettoinvestitionssumme betrug 143TEUR wobei 40 % der Summe als Förderung durch den Bund übernommen wurden. Die Energieeinsparung beträgt 50 % (90.000 KWh/a) womit sich die Amortisationszeit auf drei Jahre beläuft.

INKLUSION IM BAD

Die Mitarbeiter im Oskar Frech SeeBad haben sich etwas Besonderes einfallen lassen. Gemeinsam mit Musikproduzent Pascal Dollé und dem Aufnahmestudio „House of Music" in Winterbach haben wir 30 Schüler der Fröbelschule ins Tonstudio eingeladen.

Dort durften sie einen eigens für die Kinderklatschnasspartys produzierten Song einsingen. Das war für alle Teilnehmer eine tolle Erfahrung. Der fertige Song wurde

auf CD gebrannt und dem Publikum bei der nächsten Klatschnassparty im Erlebnisbad präsentiert. Selbstverständlich waren die Kinder der Fröbelschule zu dieser Party eingeladen und hellauf begeistert vom Ergebnis.

Ein weiteres Highlight war die große Meerjungfrauenparty im September. Bei diesem ganztägigen Event war das hochgesteckte Ziel, den Weltrekord der meisten gleichzeitigen Meerjungfrauen in einem Becken zu brechen.

143 Meerjungfrauen (und -männer) wären nötig gewesen. Immerhin 95 haben wir geschafft. Die Veranstaltung hat zu einer riesigen Nachfrage bei den neu angebotenen Meerjungfrauen-Kindergeburtstagen geführt. Auch im Jahr 2014 wurden rund 400 animierte Kindergeburtstage im Oskar Frech SeeBad gefeiert.

ZIEGELEI SEEBAD

Vor Saisonbeginn wurde das in die Jahre gekommene Nichtschwimmerbecken saniert. Nach 25 Jahren musste die Beckenfolie ausgetauscht werden. In diesem Zuge wurde auch die gesamte Elektroinstallation und die Beckenwasserumwälzpumpe erneuert und eine frequenzgesteuerte Pumpe eingesetzt.

Somit kann die Wasseraufbereitung in Abhängigkeit von der tatsächlichen Belastung betrieben werden – was zu einer deutlichen Energieeinsparung führt.

Der Sommer hatte zunächst einen guten Start. Bereits am Pfingstwochenende packten knapp 8.000 Gäste ihre Badesachen und machten sich auf den Weg ins Ziegelei SeeBad. Leider hat der Sommer anschließend erheblich nachgelassen.

Im Gesamten waren es schließlich 41.424 Gäste, die an der Kasse gezählt werden konnten (im Vorjahresvergleich: 64.493).

Äußerst positiv stellten sich die Zahlen für die „Kultur am See"-Reihe dar. Der Wettergott hatte meist ein Einsehen und es blieb trocken. Von den 17 Veranstaltungen mussten lediglich vier wegen Regens abgesagt werden.

Dabei kamen bis zu 650 Zuhörer, um der Musik auf der Terrasse zu lauschen.

Ein außergewöhnlicher Veranstaltungspunkt 2014 war mit Sicherheit das „Blobbing". Hierbei sitzt eine Wagemutige oder ein Mutiger auf einem übergroßen Luftschlauch und wird wie in einem Katapult von den Personen herausgeschleudert, die hinten beherzt auf den Schlauch springen. Dabei werden kühne Sprünge bis zu sechs Meter Höhe möglich.

Bei uns wurden im Juli direkt die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Blobbing ausgetragen und führten bei Zuschauern wie Teilnehmern gleichermaßen zu einer Menge Spaß.

Sehr gut funktioniert hat die biologische Wasseraufbereitung. Die Sichttiefe lag fast die gesamte Saison über bei knapp drei Metern.

FREIBAD BUHLBRONN UND SCHLICHTEN

Auch in den Freibädern der Teilorte war der schlechte Sommer spürbar. Das Freibad Buhlbronn zählte 4.247 Gäste (im Vorjahr: 4.622).

Die besonderen Highlights waren dennoch gut besucht: So war trotz kühlen Wetters die Rock´s Bädle Nacht ein voller Erfolg. Schon zum zweiten Mal fand auch das Hundebaden nach Saisonende wieder regen Zulauf. Über 300 Teilnehmer samt Vierbeiner nutzten die Gelegenheit zum gemeinsamen Baden, Toben und Spielen.

Im Freibad Schlichten begrüßten wir 5.226 Badegäste (im Vorjahr: 7.111). Die Besucher freuten sich über die neue Schwimmbahnkennzeichnung auf dem Beckenboden. Diese wurde bei der gemeinsamen Auswinteraktion mit der Ortsgemeinschaft aufgemalt und sorgt für eine bessere Orientierung der Schwimmer.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Im September 2014 konnten wieder zwei Ausbildungsplätze zum Fachangestellten für Bäderbetriebe besetzt werden. Somit sind insgesamt drei Auszubildende für die Bäderbetriebe angestellt.

Für den Saunabereich haben sich zwei weitere Mitarbeiter zum Saunameister weitergebildet. In Summe beschäftigen die Stadtwerke Schorndorf sechs Saunameister.

BAYWATCHTEAM

Das Baywatchteam ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Personalstruktur der Bäderbetriebe.

Die große Anzahl aktiver Rettungsschwimmer ermöglicht es, auch für andere Bäder als Dienstleister tätig zu werden. 2014 haben die Stadtwerke erstmals die Betriebsführung für die Gemeinde Remshalden übernommen.

Bilanz der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe zum 31. Dezember 2014

Aktiva

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	13.166.458,63		13.739.341,74
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.131.876,00		1.131.876,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.725.603,52		1.815.095,01
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.004,90		238.345,46
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.250,73		15.250,73
		16.260.193,78	16.939.908,94
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		16.261.337,26	14.261.337,26
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.983,14		9.538,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	594.753,77		837.481,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	185.501,22		212.664,81
		788.238,13	1.059.685,16
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		43.838,65	84.685,30
		33.353.607,82	**32.345.616,66**

Passiva

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00		6.500.000,00
II. Rücklagen			
1. Andere Rücklagen	10.910.557,69		10.249.170,00
III. Jahresergebnis	491.536,43		661.387,69
		17.902.094,12	17.410.557,69
B. Empfangene Ertragszuschüsse		22.879,71	23.440,71
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	307.324,00		305.001,00
2. Steuerrückstellungen	30.274,60		93.722,00
3. Sonstige Rückstellungen	165.634,00		138.242,00
		503.232,60	536.965,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.919.331,28		13.547.409,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.180,92		1.687,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	51.504,27		51.640,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.029,40		19.061,30
		14.015.045,87	13.619.798,82
E. Rechnungsabgrenzungsposten		910.355,52	754.854,44
		33.353.607,82	**32.345.616,66**

733

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2014
vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
1. Umsatzerlöse		1.906.531,46	2.014.337,11
2. Sonstige betriebliche Erträge		149.779,63	91.431,10
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-928.316,32		-792.288,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-508.054,19		-378.933,44
		-1.436.370,51	-1.171.222,17
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-943.326,84	-1.044.680,60
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.594.079,28	-1.573.051,81
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.470,00	2.546,87
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-499.663,07	-502.402,98
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 19.067,00 (Vj. TEUR 21)			
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-2.415.658,61**	**-2.183.042,48**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-290.340,94	-365.979,64
10. Sonstige Steuern		-5.270,00	0,00
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		3.202.805,98	3.210.409,81
12. Jahresergebnis		**491.536,43**	**661.387,69**

Anlagenspiegel
Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe
zum 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchungen (+) / (–)	Endstand 31.12.2014
I. Immatr. Vermögensgegenstände					
1. Immatr. Vermögensgegenstände entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.250,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	19.167.030,84	155.234,41	0,00	0,00	19.322.265,25
2. Grundstücke ohne Bauten	1.131.876,00	0,00	0,00	0,00	1.131.876,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.647.689,62	47.975,97	-8.150,13	0,00	2.703.815,72
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	720.011,40	52.251,17	0,00	0,00	772.262,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.250,73	0,00	0,00	0,00	15.250,73
Zwischensumme Sachanlagen	**23.681.858,59**	**255.461,55**	**-8.150,13**	**0,00**	**23.945.470,27***
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	14.261.337,26	2.000.000,00	0,00	0,00	16.261.337,26
Summe Anlagenvermögen	**37.944.445,85**	**2.255.461,55**	**-8.150,13**	**0,00**	**40.208.057,53**

alle Angaben in EUR

	Abschreibungen kumuliert				Buchwert	
	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang	Abgang 31.12.2014	Endstand	31.12.2014	Vorjahr
	1.250,00	0,00	0,00	1.250,00	0,00	0,00
	5.427.689,10	728.117,52	0,00	6.155.806,62	13.166.458,63	13.739.341,74
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.131.876,00	1.131.876,00
	832.594,61	145.617,59	0,00	978.212,20	1.725.603,52	1.815.095,01
	481.665,94	69.591,73	0,00	551.257,67	221.004,90	238.345,46
	0,00	0,00	0,00	0,00	15.250,73	15.250,73
	6.741.949,65	**943.326,84**	**0,00**	**7.685.276,49**	**16.260.193,78**	**16.939.908,94**
	0,00	0,00	0,00	0,00	16.261.337,26	14.261.337,26
	6.743.199,65	**943.326,84**	**0,00**	**7.686.526,49**	**32.521.531,04**	**31.201.246,20**

* In den Zugängen des Sachanlagevermögens sind Zuschreibungen in Höhe von 8.150,13 EUR aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2012 enthalten.

ORANGINA

Anhang zum Jahresabschluss
der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe 2014

A Allgemeine Grundlagen

FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den Bestimmungen der EigBVO BW vom 7.12.1992 aufgestellt.

Es wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet. Die landesrechtlichen Vorschriften für Eigenbetriebe in Baden-Württemberg, insbesondere das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung, werden beachtet.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist durch § 9 Abs. 1 EigBVO BW das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31.12.2014 aufgestellt und betrifft das Wirtschaftsjahr 2014. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

B Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind diesem Anhang als Anlagenspiegel beigefügt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegt die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes zu Grunde.

Zugänge werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Für geringwertige Anlagegüter im Wert von 150 Euro bis 1.000 Euro wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der über die Dauer von fünf Jahren gleichmäßig aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Beteiligungen

Die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe halten eine 100 %-Beteiligung an der Stadtwerke Schorndorf GmbH, Schorndorf (Amtsgericht Stuttgart HRB 728140) mit einem Eigenkapital von 7.000 TEUR.

Zwischen dem Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe und der Stadtwerke Schorndorf GmbH wurde am 20.11.2008 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Einlage in Höhe von 2.000 TEUR in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Schorndorf GmbH geleistet. Hierdurch erhöht sich der Beteiligungsansatz an der Stadtwerke Schorndorf GmbH auf 16.261 TEUR.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zum Nennwert angesetzt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen (3.400 TEUR) und Verbindlichkeiten (2.806 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen (Stadtwerke Schorndorf GmbH) sind gleichartig, sie basieren auf der gleichen Geschäftsgrundlage und sind von kurzfristiger Fälligkeit. Sie werden deshalb saldiert als Forderung (595 TEUR) ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt; sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB.

Diese ergaben sich bei folgenden Bilanzpositionen: Gewinnrücklagen aus Pensionsrückstellung (aus der BilMoG-Einführung), Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 29,83 %. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt hierbei 390%.

Es ergibt sich eine aktive latente Steuer in Höhe von 72.052,23 EUR und eine passive latente Steuer in Höhe von 13.931,15 EUR; der Aktivüberhang in Höhe von 58.121,08 EUR wird nicht bilanziert (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB).

PASSIVA

Passivseite

Das Stammkapital ist nach § 3 der Betriebssatzung vom 24. April 2008 auf 6.500 TEUR festgesetzt.

Der Allgemeinen Rücklage wurde gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 29.7.2014 der Vorjahresgewinn in Höhe von 661.387,69 EUR zugeführt. Sie beträgt zum 31.12.2014 10.910.557,69 EUR.

Empfangene Zuschüsse

Empfangene Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und für ähnliche Verpflichtungen wurden nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet.

Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- Bei der Berechnung zum Bilanzstichtag wurde entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ein Zinssatz von 4,53 % zu Grunde gelegt.
- Künftige Gehaltsanpassungen wurden als Anwartschaftstrend mit 1 % in der Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit einbezogen.
- Künftige Rentenanpassungen wurden als Anwartschaftstrend mit 1 % in der Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit einbezogen.
- Biometrische Rechnungsgrundlagen nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G".
- Es wurde vom Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für Pensionen beläuft sich zum 31.12.2014 auf 307.324,00 EUR.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen ausschließlich Erfüllungsbeträge im Zusammenhang mit der Gewerbesteuer und der Körperschaftssteuer.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2014 erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendig ist.
Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

alle Angaben in TEUR

Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.652	3.150	8.117	**13.919**
Vorjahr	*(2.955)*	*(2.883)*	*(7.709)*	*(13.547)*
2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	0	0	**20**
Vorjahr	*(2)*	*(0)*	*(0)*	*(2)*
3) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	52	0	0	**52**
Vorjahr	*(52)*	*(0)*	*(0)*	*(52)*
4) sonstige Verbindlichkeiten	24	0	0	**24**
Vorjahr	*(19)*	*(0)*	*(0)*	*(19)*
Summe	2.748	3.150	8.117	**14.015**
Vorjahr	*(3.028)*	*(2.883)*	*(7.709)*	*(13.620)*

Verbindlichkeiten – Restlaufzeiten und Sicherheiten

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 165.634,00 EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	EUR
1) für Beihilfen	74.009,00
2) für unterlassene Aufwendungen	32.000,00
3) für Abfindungen	30.200,00
4) für Prozesskosten	20.000,00
5) für Geschäftsbericht	5.525,00
6) für Jahresabschlussprüfung	2.000,00
7) für Außenprüfung	1.900,00

Sonstige Rückstellungen

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum 31.12.2014 in Höhe von 13.919 TEUR, davon 8.117 TEUR mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie unten dargestellt.

In dem Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind anteilig die Jahreskarten und die Wertkarten verbucht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Bäderbetrieb wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.907 TEUR erzielt.

Im Materialaufwand wurden für den Austausch der Beleuchtung und der Umstellung auf LED zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 150 TEUR verbucht. Für die Instandhaltung der Saunakabinen wurden weitere 61 TEUR aufgewendet.

Für die Sanierung der Ausbildungsbecken (Fliesenschäden) wurden 32 TEUR Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Bäderbetriebe (operativer Verlust) betrug rund 2.416 TEUR. Dieser wurde durch die Gewinnabführung der Stadtwerke Schorndorf GmbH in Höhe von 3.203 TEUR ausgeglichen und führt nach Steuern zu einem Jahresgewinn in Höhe von 492 TEUR.

NACHRICHTLICHE ANGABE ÜBER DIE BEHANDLUNG DES JAHRESGEWINNS GEM. § 9 ABS. 1 EIGBVO:

Der Jahresgewinn in Höhe von 491.536,43 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

SONSTIGES

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr erwartete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 4.100 EUR.

PERSONAL

Das für den Betrieb der Bäder benötigte Personal wird seitens der Stadtwerke Schorndorf GmbH im Rahmen des bestehenden Betriebsführungsvertrags gestellt. Im Bäderbetrieb selbst war kein Personal angestellt.

ORGANE

Werkleitung

Kaufmännischer Werkleiter:
Andreas Seufer

Werksausschuss

Vorsitzender:
Oberbürgermeister Matthias Klopfer

Mitglieder:
Stadtrat Yalcin Akgün, Selbstständiger bis 29.07.2014
Stadtrat Manfred Bantel, Geschäftsführer ab 29.07.2014
Stadtrat Hermann Beutel, Landwirt
Stadtrat Hans Böhringer, Landwirt
Stadtrat Klaus Dobler, Geschäftsführer
Stadträtin Gerda Gönnenwein, Hausfrau bis 29.07.2014
Stadträtin Iris Greiner, selbst. Floristin ab 29.07.2014
Stadtrat Konrad Hofer, Fahr- und Verkehrslehrer
Stadtrat Kurt Mächtlen, Gärtnermeister
Stadtrat Werner Neher, Kaufmann bis 29.07.2014
Stadträtin Agnes Schilling, Galeristin
Stadtrat Peter Schwan, Elektroinstallateurmeister
Stadtrat Wilhelm Pesch, Architekt, Dipl. Ingenieur
Stadtrat Klaus Reuster, Dipl. - Verwaltungswirt (FH) bis 29.07.2014
Stadtrat Andreas Schneider, Schulsozialarbeiter ab 29.07.2014
Stadträtin Andrea Sieber, Erzieherin ab 29.07.2014
Stadtrat Klaus Schauz, Bauunternehmer bis 29.07.2014
Stadtrat Clemens Schlink, Dipl. - Holzwirt bis 29.07.2014
Stadtrat Marcel Kühnert, Student ab 29.07.2014
Stadtrat Hans-Ulrich Schmid, Geschäftsführender Vorstand ab 29.07.2014
Stadtrat Martin Thomä, Berufsschullehrer i.R.
Stadtrat Karl-Otto Völker, Marketingleiter i.R.

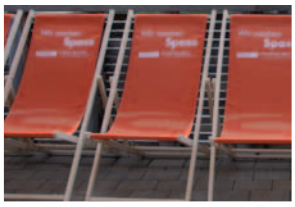
Gesamtbezüge

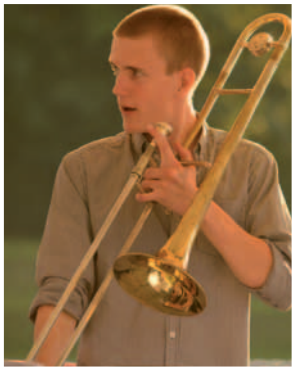
Die Mitglieder des Werksausschusses, die diese Funktion im Rahmen des Technischen Ausschusses ausübten, erhielten keine Vergütung, sondern nur eine Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend der städtischen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 4.12.1986, zuletzt geändert am 20.07.2000, die von der Stadt gewährt wurde.

Auf die Angabe der Werkleiterbezüge wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Schorndorf, den 2. April 2015
Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe

Andreas Seufer
Werkleiter





VOX

ZIEGELEI
SEE BAD
SCHORNDORF

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wurde von der Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 2. April 2015 erteilt.

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Schorndorf
Bäderbetriebe
Augustenstraße 7
73614 Schorndorf
Telefon 07181 96450-0
Telefax 07181 96450-191
info@stadtwerke-schorndorf.de
www.stadtwerke-schorndorf.de

V.i.S.d.P.: Andreas Seufer
Redaktion: Sina Fürst

Gestaltung:
h+m kommunikationswerkstatt GmbH

Mai 2015

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C044086
FSC www.fsc.org

ClimatePartner°
klimaneutral

Druck | ID: 10482-1504-1004

Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC® steht für Forest Stewardship Council® und ist ein weltweites Zeichen für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder.

Die Treibhausgasemissionen dieses Produkts wurden durch Emissionsminderungszertifikate ausgeglichen.
Weitere Informationen erhalten Sie durch Eingabe der ID-Nummer auf www.climatepartner.com

STADTWERKE
SCHORNDORF

Stadtwerke Schorndorf
Bäderbetriebe
Augustenstraße 7
73614 Schorndorf
Telefon 07181 96450-0
Telefax 07181 96450-191
info@stadtwerke-schorndorf.de
www.stadtwerke-schorndorf.de

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Beteiligungen an Gesellschaften mit > 50 Prozent

Heimat guter Ideen.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Wirtschaftsplan 2016

Stadtwerke Schorndorf GmbH

Heimat
guter Ideen.

Wirtschaftsplan

der

Stadtwerke Schorndorf GmbH

für das

Wirtschaftsjahr 2016

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schorndorf GmbH hat am 13.07.2015 beschlossen:

1.) Dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schorndorf GmbH 2016 wird zugestimmt.

2.) Der Kreditaufnahme für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von 5.031.000 EUR wird zugestimmt.

3.) Der Höchstbetrag der Kassenkredite für den Wirtschaftsplan 2016 der Stadtwerke wird auf 5.000.000 EUR festgesetzt.

Vorbemerkung

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadt Schorndorf, deren Stammkapital zu 100 % vom Eigenbetrieb „Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe" gehalten wird.

Als kommunales Unternehmen behauptet sich die Stadtwerke Schorndorf GmbH erfolgreich in einem starken Wettbewerb um Kunden und Märkte und versorgen dabei als führender Infrastrukturpartner die Menschen in der Stadt und Region zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie Telekommunikations- und Bäderdienstleistungen.

Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe hält die Gesellschaft verschiedene Beteiligungen, die nachfolgend mit ihrem jeweiligen Geschäftszweck benannt sind.

Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH hält 74,9 % der Anteile an der Gesellschaft, 25,1 % sind im Eigentum der Netze BW GmbH, einem Tochterunternehmen der EnBW AG. Sie hat die Gasnetze in Schorndorf erworben und an die Netze BW GmbH zurückverpachtet, zunächst mit einer Pachtlaufzeit von 21 Jahren.

Der Komplementär der Gesellschaft ist die Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, an der die gleichen Beteiligungsverhältnisse bestehen. Sie entwickelt keine eigene Geschäftstätigkeit, sondern stellt das Haftungskapital und die Geschäftsführung für die KG zur Verfügung.

Remstalwerk GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH ist zu 12,25 % an der Remstalwerk GmbH & Co. KG beteiligt.

Weitere Gesellschafter sind die Gemeinden Urbach, Winterbach, Remshalden und Kernen sowie die Stadtwerke Fellbach und das Albwerk.

Diese Beteiligung bietet die Möglichkeit der energiewirtschaftlichen und interkommunalen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder mit den beteiligten Kommunen.

Energiedienstleistungen Remstal GmbH

Die Anteile an der Gesellschaft werden zu je 50 % von der Stadtwerke Fellbach GmbH und der Stadtwerke Schorndorf GmbH gehalten.

In dieser Gesellschaft werden die Rechenzentrumsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, u. a. auch der beiden Gesellschafter erledigt. Außerdem wickelt die EDR die Aktivitäten

zum Thema Windkraft ab und hält weiterhin eine Beteiligung in Höhe von 25,1 % an der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, von der im Laufe des Jahres 2015 noch die Stromnetze in Winnenden von der SYNA GmbH gekauft werden sollen.

Zentrale Dienste Schorndorf

Zwischen der Stadtwerke Schorndorf GmbH und dem Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf besteht eine enge wirtschaftliche Verflechtung. Der kaufmännische Betriebsführungsvertrag sowie die gemeinsame Arbeitsvorbereitung zur Steuerung der gewerblichen Mitarbeiter, schafft die ideale Voraussetzung für eine effiziente Arbeitsplanung und hohe Wertschöpfungstiefe in der Stadt Schorndorf.

Für alle verbundenen Unternehmen erbringt die Stadtwerke Schorndorf GmbH zahlreiche Dienstleistungen, die entweder über kaufmännische und/oder technische Betriebsführungsverträge vereinbart sind oder im Einzelauftragsverfahren erledigt werden.

Geschäftsverlauf im Jahr 2015

Als Energieversorgungsunternehmen ist man gerade in der Gas- und Wärmeversorgung sehr stark vom Temperaturverlauf in den Wintermonaten bei den Absatzmengen abhängig.

Das erste Halbjahr im Geschäftsjahr 2015 war deutlich kälter als im Vorjahr, was sich auch in den Absatz- und Umsatzzahlen zeigt. So rechnen wir in der Gasversorgung mit einer Steigerung der Absatzmengen gegenüber dem Vorjahr von rd. 6 Mio. Kilowattstunden und auf einen Gesamtabsatz von rd. 70 Mio. Kilowattstunden. In der Wärmeversorgung erhöht sich nach unseren derzeitigen Prognosen der Wärmeabsatz von 9,77 Mio. Kilowattstunden um rd. 1,2 Mio. auf rd. 11 Mio. Kilowattstunden.

Gegenläufig stellt sich der Trend bei der Wasserversorgung dar. Aufgrund der Wetterlage in der ersten Jahreshälfte haben sich die Wasserförderung und der Wasserbezug gegenüber dem Vorjahr um rd. 25 Tsd. Kubikmeter gesenkt. Wir rechnen deshalb mit einer Wasserabsatzmenge im Geschäftsjahr 2015 von 1.889 Tsd. Kubikmeter.

Beim Stromvertrieb gehen wir im Geschäftsjahr 2015 von etwa den gleichen Absatzzahlen wie im Geschäftsjahr 2014 aus. So werden sich nach unserer Prognose für das Wirtschaftsjahr 2015 die Kundenverluste und Kundenneugewinne in etwa ausgleichen.

In Folge der geänderten Netznutzungsentgelte ergeben sich in der Stromversorgung im Geschäftsjahr 2015 gegenüber den Planungen im Wirtschaftsplan erneut Veränderungen, die jedoch kaum Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis haben.

Diese Veränderungen in den Umsatzzahlen gegenüber dem Plan sind auf der Seite 12 im Zahlenteil abgebildet.

In der Summe der Betrachtungen aller Veränderungen der Erlöse und Aufwendungen gehen wir derzeit davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 3.350 TEUR erreichen werden.

Dieses Ergebnis wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe an die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe abgeführt und dort mit den Verlusten aus dem Betrieb der Bäder verrechnet.

Bei den Investitionen wurden bis Ende Juni 2015 rd. 1.235 TEUR an Zahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen geleistet.

Davon entfallen rd. 133 TEUR auf den Ausbau der LWL - Verkabelung in Schorndorf. Es wurden rd. 294 TEUR in den Netzausbau und die Netzerweiterung sowie in den Messstellenbetrieb der Stromversorgung investiert und rd. 188 TEUR in das Wasserversorgungsnetz. Die restlichen Ausgaben erfolgten für Investitionen in Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen sowie in das allgemeine Anlagevermögen.

Noch ein Blick in die Gesellschaften, an denen die Stadtwerke Schorndorf GmbH beteiligt ist.

Die Energiedienstleistungen Remstal GmbH (EDR) entwickelt sich positiv hinsichtlich Umsatz und Aufgabenfelder.

Im Geschäftsjahr 2014 ist es gelungen, die Stadtwerke Winnenden GmbH als Kunde im Rechenzentrumsbetrieb zu gewinnen. Die Einführung der neuen Software konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Aktuell beschäftigt sich die EDR mit dem Genehmigungsverfahren für den Windkraftstandort GP-03. Der Antrag soll in den nächsten Wochen eingereicht werden und es ist die Aufgabe der EDR, das Genehmigungsverfahren weiter voranzutreiben und ggf. neue Partner für das Projekt zu gewinnen. Dabei ist durchaus auch angedacht, z. B. eine Genossenschaft an dem Projekt zu beteiligen.

Ziel der Gesellschaft ist es, ein möglichst ausgeglichenes Ergebnis für die Gesellschafter zu erreichen, so dass sich bei einer entsprechenden Steigerung der Wirtschaftlichkeit die Aufwendungen der Gesellschafter reduzieren.

Bei der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, an der die EDR zu 25,1 % beteiligt ist, konnte inzwischen die Entflechtungsvereinbarung für das Stromnetz mit der SYNA GmbH verhandelt werden, so dass wir davon ausgehen, dass noch im laufenden Jahr der Kaufvertrag unterzeichnet werden wird. Es ist beabsichtigt, mit der SYNA GmbH einen Pachtvertrag mit Wirkung 01.01.2016 abzuschließen.

Nachdem die Gesellschaft derzeit noch keine Marktaktivitäten entfaltet, rechnen wir im laufenden Geschäftsjahr 2015 mit einem Verlust in Höhe von rd. 50 TEUR aus der Geschäftsanbahnung und den damit verbundenen Beratungskosten. Ein Teil der Beratungskosten sind auch wieder Einnahmen bei der Stadtwerke Schorndorf GmbH.

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2014 das erwartete Ergebnis erzielt, wir gehen auch hier von einem stabilen Ergebnisbeitrag von rd. 200 TEUR für die Stadtwerke Schorndorf GmbH aus. Sie investiert kräftig in den Ausbau der Gasversorgung in Schorndorf, die Zusammenarbeit mit dem Pächter, die Netze BW GmbH, läuft reibungslos.

Bei der Remstalwerk GmbH & Co. KG, an der die Stadtwerke Schorndorf GmbH 12,25 % der Geschäftsanteile hält, verzögert sich die Übernahme der Stromnetze aus derzeitiger Sicht bis zum 01.01.2016. Folglich werden auch im Geschäftsjahr 2015 noch weitere Anlaufverluste erwirtschaftet. Evtl. wird sich aufgrund der umfangreichen Entflechtungsmaßnahmen der Netzbetrieb um ein weiteres Jahr verschieben, hierfür sind im Kaufvertrag Regelungen getroffen, die bereits im Jahr 2016 eine deutliche Entlastung des Jahresergebnisses bringen werden. Wir sollen uns als Stadtwerke Schorndorf GmbH um die technische Betriebsführung in den ersten Jahren des Netzbetriebs kümmern.

Im Jahr 2015 rechnen wir mit einem weiteren Verlust von rd. 300 TEUR als zusätzliche Anlaufverluste. Wir werden noch in diesem Jahr eine Eigenkapitalerhöhung durchführen müssen.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft, da sich alle Geschäftsfelder positiv entwickeln und auch in den verbundenen Unternehmen interessante Projekte in der Planung sind.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2016

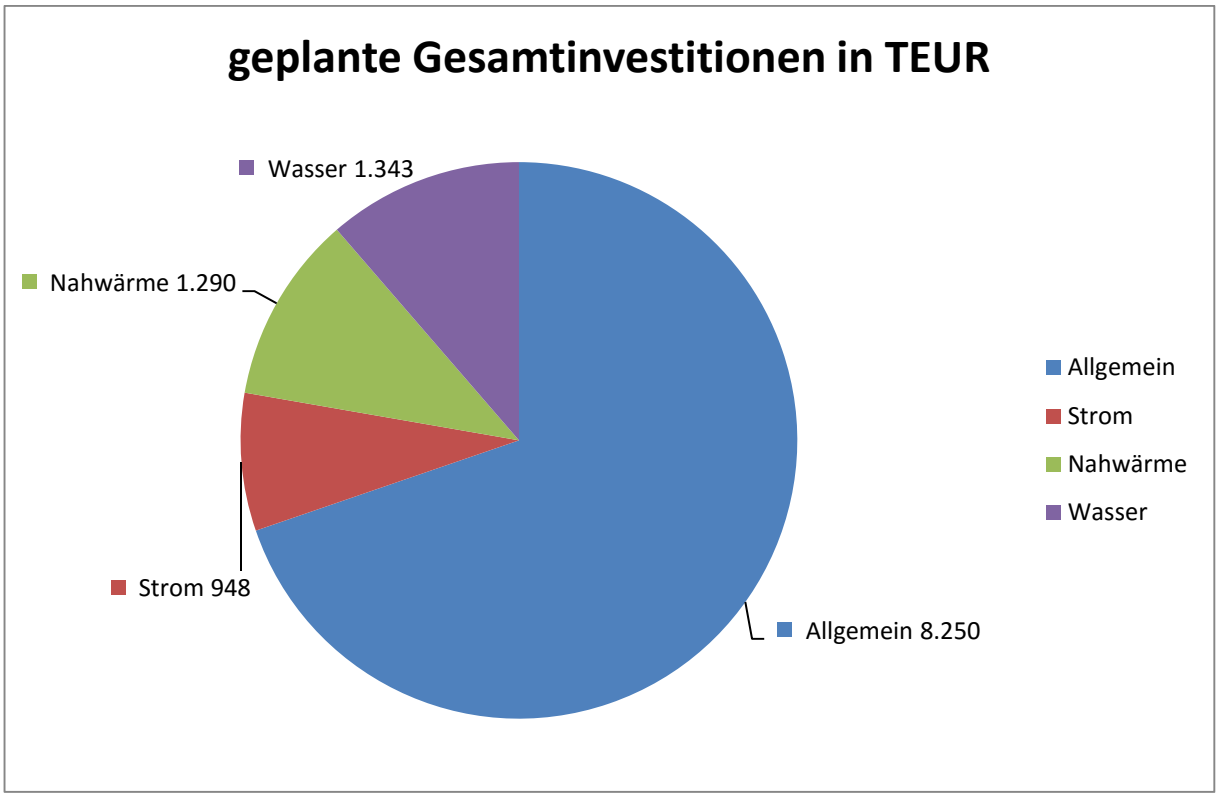
Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schorndorf GmbH soll in der Aufsichtsratssitzung des Unternehmens am 13. Juli 2015 beschlossen werden.

Wir rechnen derzeit mit einem Ergebnis in Höhe von rd. 3.480 TEUR, das in vollem Umfang über den Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe abgeführt wird. Hier wird nach den derzeitigen Planungen ein Verlust von voraussichtlich 2.380 TEUR abzudecken sein.

Es werden im Jahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 42.915 TEUR erwartet, die deutlich unter den Umsatzerlösen im Jahr 2014 mit 45.970 TEUR sowie den erwarteten Umsätzen des Jahres 2015 liegen. Verantwortlich für den Umsatzrückgang sind vor allem die nicht mehr gezeigten Stromhandelsmengen und in geringfügigem Umfang eine Reduzierung der Strombezugskosten.

Auch im Jahr 2016 planen die Stadtwerke Schorndorf weitreichende Investitionen, um den Wert der Netze und Anlagen langfristig zu erhalten und die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation in der Region sicherzustellen.

Die geplanten Investitionen teilen sich auf die unterschiedlichen Geschäftsfelder des Unternehmens wie folgt auf:



Allgemeiner Bereich

Mit Abstand die größte Investitionssumme ist für den Neubau eines gemeinsamen Gebäudes für die Stadtwerke Schorndorf GmbH und der Zentralen Dienste Schorndorf mit 8.150 TEUR.

Ursächlich hierfür ist der Wunsch der Stadt Schorndorf, den bisherigen Bauhof einer Wohnbebauung zuzuführen und dieses zu veräußern. Aufgrund der engen wirtschaftlichen, organisatorischen und kaufmännischen Verflechtung der beiden städtischen Unternehmen ist die Idee entstanden, ein gemeinsames Gebäude zu erstellen und dadurch wichtige Synergien in der Zusammenarbeit zu heben.

Es ist beabsichtigt, dass die Stadtwerke Schorndorf GmbH das Gebäude baut und Teile davon an die Zentralen Dienste Schorndorf vermietet. Das Gebäude in der Augustenstraße soll veräußert werden, die liquiden Mittel stehen dann zur Finanzierung des Neubaus zur Verfügung.

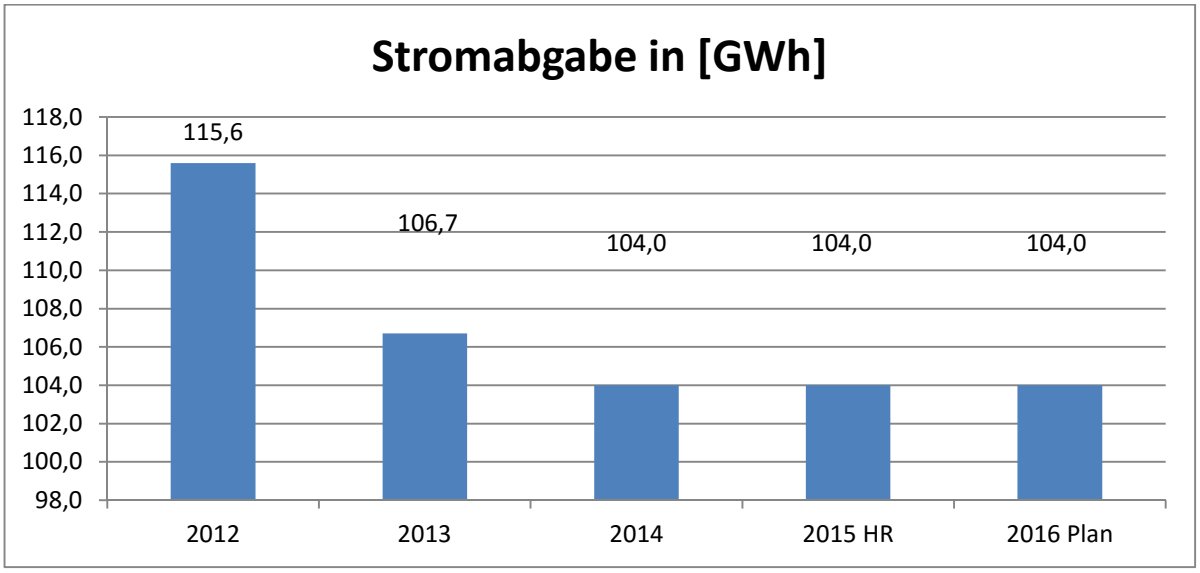
Der genaue zeitliche Ablauf ist noch nicht bekannt – wir haben die Maßnahme so im Wirtschaftsplan dargestellt, wie wenn der Neubau in vollem Umfang im Jahr 2016 abgewickelt werden kann. Ggf. wird es hier noch zu Verzögerungen kommen, die sich aber positiv auf die Finanzierung des Bauvorhabens auswirken.

Im Strombereich wurden für das Jahr 2016 rd. 948 TEUR für den Erhalt und die Modernisierung der Stromnetze eingeplant.

In der Wasserversorgung sind im Jahr 2016 Investitionen in Neubauten und Sanierungsmaßnahmen von Straßenzügen in Höhe von 1.034 TEUR geplant. Insgesamt sind im Bereich der Wasserversorgung Investitionen in Höhe von 1.343 TEUR im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Die Wärmeversorgung ist ein Bereich, in dem wir ebenfalls Wachstum generieren wollen. So sind heute bereits verschiedene Projekte wie der Ausbau der Wärmeversorgung in der Rems-Murr-Klinik, dem ehemaligen Postgelände und verschiedene Anlagen in Zusammenarbeit mit einer großen Wohnungsbaugesellschaft in der Planung. Hier sind Investitionen in Höhe von 1.290 TEUR geplant.

Geschäftsbereich Strom



Im Geschäftsbereich Stromvertrieb erwarten wir auch im Jahr 2016 einen konstanten Stromabsatz.

Der Bruttoverbrauchspreis für die Energie im Privatkundenbereich ist im Jahr 2015 leicht gesunken. Dies begründet sich durch die in Summe gesunkenen staatlichen Preisbestandteile, sowie die Netznutzungsentgelte, welche an unsere Kunden weitergegeben wurden.

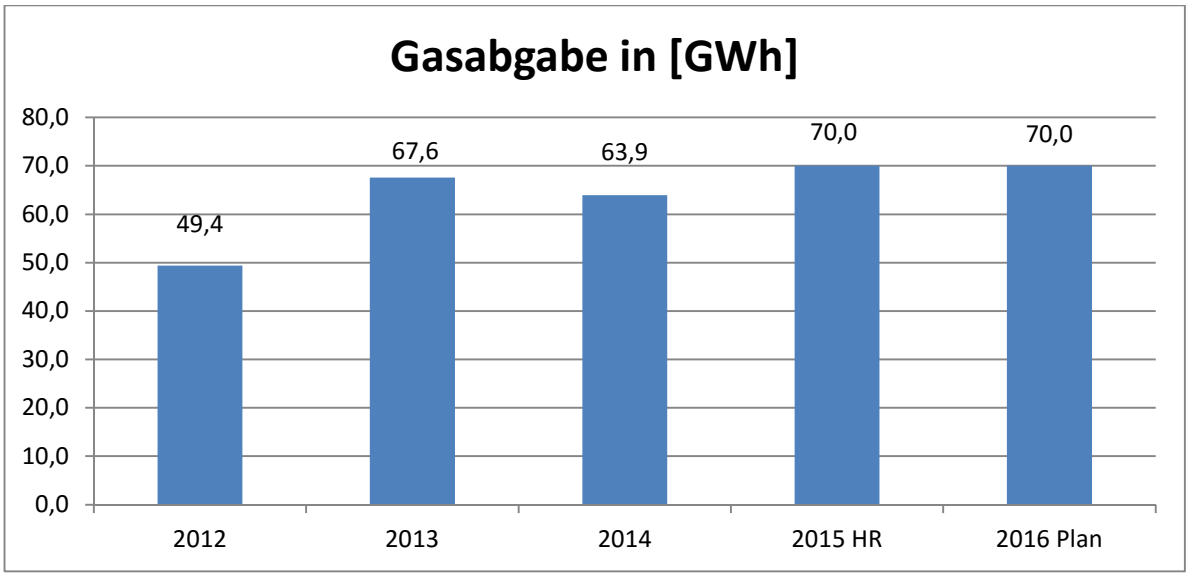
Seit 2015 sind alle Haushaltskunden, die unsere Tarife „Pur", „Speicherheizung" oder „Wärmepumpe" nutzen, im Besitz einer Kundenkarte, welche den vergünstigten Eintritt in die verschiedenen Bäder der Stadtwerke Schorndorf ermöglicht.

Seit der Netzübernahme sind die Stadtwerke verstärkt in den Teilorten Schorndorfs vertrieblich aktiv.

So haben auch im Jahr 2015 bereits zahlreiche Promotions, Events, Mailings und Messen mit dem Ziel stattgefunden, die Kundenbindung zu verstärken und neue ortsansässige Kunden zu gewinnen. Es fanden auch vermehrt Veranstaltungen für Kinder statt.

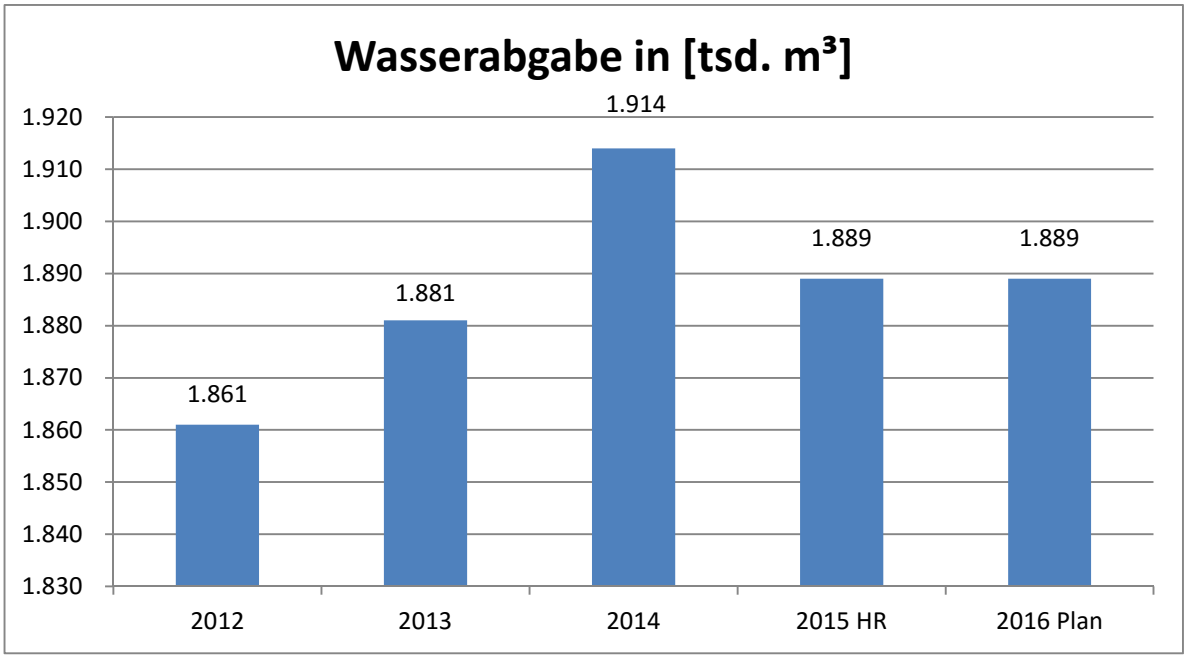
Zusätzlich wurde der digitale Auftritt der Stadtwerke mit einem gewerblichen Profil auf „Facebook" und der Stadtwerke Schorndorf App ausgebaut.

Geschäftsbereich Gas



Der Geschäftsbereich Gas ist sehr temperaturabhängig. Die abgesetzte Menge Gas konnte in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut werden. Aufgrund des langen Winters verzeichnen wir derzeit für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung im Gasabsatz. Auch im Jahr 2016 rechnen wir mit stabilen Abgabemengen auf gleichem Niveau.

Geschäftsbereich Wasser



Aufgrund der Wetterlage in der ersten Jahreshälfte 2015 ist eine leichte Reduktion der Wasserabgabe zu verzeichnen. Für den Planansatz 2016 gehen wir, wie auch in den Vorjahren,

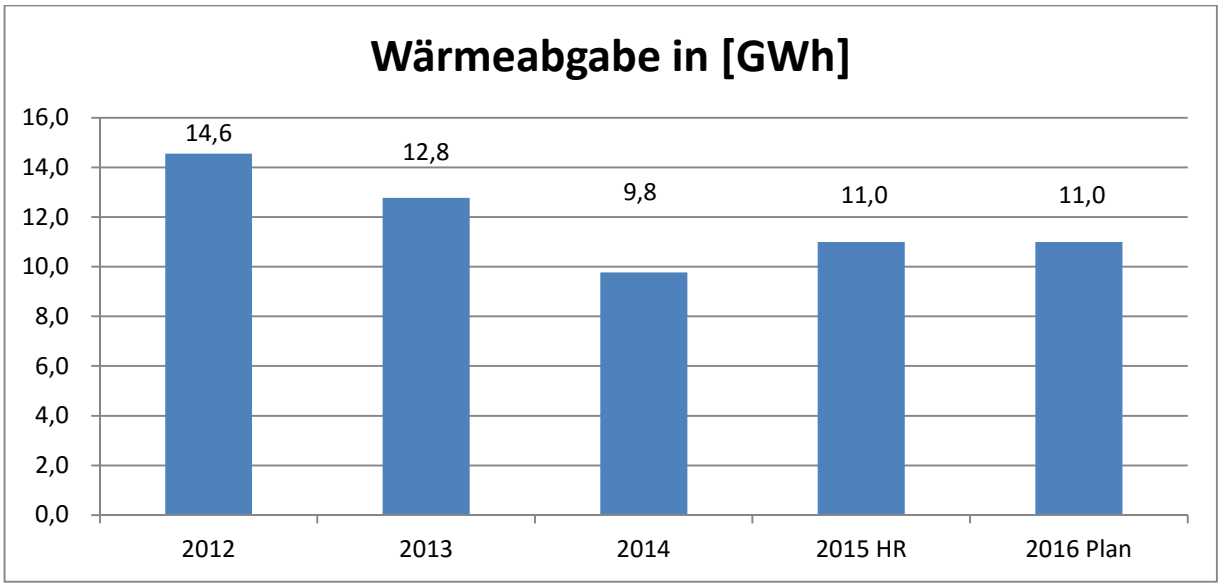
von einem konstanten Wasserabsatz aus, nachdem sich der bundesweite Trend des Wassersparens, der in den vergangenen Jahren zu beobachten war, inzwischen abgeschwächt hat.

In der Wasserversorgung haben wir aufgrund der geringen Eigenförderung ständig steigende Wasserbezugspreise zu verkraften, jedes Jahr erhöhen sich die Wasserbezugskosten bei unserem Vorlieferanten. Für das Jahr 2016 rechnen wir mit einer weiteren Bezugskostensteigerung von rd. 100 TEUR.

Trotzdem ist es uns gelungen, seit dem Jahr 2011 die Wasserpreise trotz ganz erheblicher Lohn- und Bezugskostensteigerungen konstant zu halten - ein Ergebnis der stetigen Bemühungen innerhalb des Unternehmens, Kostensenkungspotenziale zu heben.

Eine Erhöhung der Wasserpreise ist für das Jahr 2016 im Wirtschaftsplan bisher nicht berücksichtigt. Derzeit erfolgt eine neue Kalkulation deren Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden müssen.

Geschäftsbereich Nahwärme



Die Absatzmenge in der Wärmeversorgung ist im Jahr 2014 aufgrund des milden Winters und des reduzierten Wärmebedarfs in der Rems-Murr-Klinik zurückgegangen. Die Steigerung in 2015 ist auf den langanhaltenden Winter im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres zurückzuführen.

Im Jahr 2016 gehen wir aufgrund unserer vorsichtigen Planung davon aus, dass die Investitionen in diesen Geschäftsbereich erst im Geschäftsjahr 2017 greifen werden und haben deshalb einen konstanten Wärmeabsatz dem Wirtschaftsplan 2016 zugrunde gelegt.

Gesamtunternehmen

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2016 ein Gesamtergebnis in Höhe von rd. 3.480 TEUR für die Stadtwerke Schorndorf GmbH. Die einzelnen Aufwandspositionen sind aus der beiliegenden Erfolgsrechnung ersichtlich.

Anhand der Zahlen aus dem Wirtschaftsplan 2016 ist ersichtlich, dass das Unternehmen gerade auch im Hinblick auf die Investitionen weiterhin auf Wachstum ausgelegt ist. Es wird deutlich über die erwirtschafteten Abschreibungen hinaus investiert, wobei hinsichtlich der Liquidität zu beachten ist, dass durch den Ergebnisabführungsvertrag die Gewinne an die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe abgeführt werden müssen und nicht für Erweiterungsinvestitionen zur Verfügung stehen.

Wir gehen deshalb davon aus, dass im Geschäftsjahr 2016 wie auch in den Vorjahren die liquiden Mittel aus der Ergebnisabführung unter Berücksichtigung der steuerlichen Effekte wieder als Kapitaleinlage in die Stadtwerke Schorndorf GmbH eingelegt werden. Dadurch ist es auch möglich, die Neuinvestition in ein gemeinsames Gebäude für Stadtwerke und Zentrale Dienste Schorndorf ohne eine finanzielle Einlage der Stadt zu meistern. Die Erlöse aus dem Verkauf des Bauhofgeländes können vollständig bei der Stadt Schorndorf verbleiben.

Schorndorf, 05.07.2015

Andreas Seufer
Geschäftsführer

Stadtwerke Schorndorf GmbH

GuV - Positionen	Wirtschaftsplan_2016 kumuliert 31.12.2015	1. Forcast_2015 kumuliert 31.12.2015	Wirtschaftsplan_2015 kumuliert 31.12.2015	Ergebnis_2014 kumuliert 31.12.2014
Umsatzerlöse	42.915.000	45.881.000	39.355.000	45.970.080
Energiesteuer	2.456.000	2.456.000	2.350.000	2.419.458
Nettoumsatzerlöse	**40.459.000**	**43.425.000**	**37.005.000**	**43.550.622**
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	270.000	270.000	300.000	270.079
Sonstige betriebliche Erträge	2.163.000	2.188.000	1.979.000	2.167.323
Gesamtumsatz	**42.892.000**	**45.883.000**	**39.284.000**	**45.988.025**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.640.000	29.271.000	23.259.000	29.589.523
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.438.000	1.318.000	889.000	1.201.198
Materialaufwand	**27.078.000**	**30.589.000**	**24.148.000**	**30.790.720**
a) Löhne und Gehälter	4.695.250	4.491.000	4.295.000	4.380.401
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.279.750	1.230.000	1.160.000	1.181.504
Summe Personalaufwand	**5.975.000**	**5.721.000**	**5.455.000**	**5.561.904**
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.473.000	2.321.000	2.571.000	2.357.057
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
Summe Abschreibungen	**2.473.000**	**2.321.000**	**2.571.000**	**2.357.057**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.828.000	3.818.000	3.756.000	3.821.788
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**3.828.000**	**3.818.000**	**3.756.000**	**3.821.788**
Beteiligungsergebnis	190.000	190.000	196.000	2.677
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.000	45.000	30.000	60.700
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	273.000	299.000	280.000	298.289
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	**3.500.000**	**3.370.000**	**3.300.000**	**3.221.642**
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.000	1.000	0	0
Sonstige Steuern	19.000	19.000	20.000	18.836
Jahresergebnis	**3.480.000**	**3.350.000**	**3.280.000**	**3.202.806**

Vermögensplan 2016
Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital		
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	2.400.000	Kapitalrückfluss aus Eigenbetrieb
3	Jahresgewinn 2015	3.350.000	Ergebnisabführungsvertrag
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Einnahmen	0	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	200.000	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	
8	Kredite		
	a) von Gemeinden		
	b) von Dritten	5.031.000	
	c) aus Unternehmensgruppe		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.473.000	lt. AfA Vorausschau
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
	Verkaufserlöse	2.800.000	Verkauf STW Gebäude Augustenstr. 7
12	**Finanzierungsmittel insgesamt**	**16.254.000**	

Vermögensplan 2016
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für Investitionen	11.831.000	laut Investitionsplan
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	
4	Entnahme von Rücklagen	0	
5	Jahresverlust	0	
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	270.000	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	
9	Tilgung von Krediten	803.000	
10	Gewährung von Krediten		
	a) an Gemeinden	0	
	b) an Dritte	0	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0	
*	* Ergebnisabführung	3.350.000	
12	**Finanzierungsbedarf insgesamt**	**16.254.000**	

* wird abgeführt an Eigenbetrieb

Investitionsplan 2016

Jahr	2016

	Projektsumme in [EUR]
A	**8.250.000**
A_Austattung	50.000
A_EDV	50.000
A_GEB	8.150.000
NW	**1.290.000**
NW_E-Erneuerung Steuerungstechnik	60.000
NW_Wärmecontracting	1.230.000
S	**947.900**
S_E-Erneuerung Steuerungstechnik	90.000
S_Hausanschlüsse	100.000
S_Kurzschlussanzeiger	57.000
S_Messstellenbetrieb	103.000
S_Mittelspannungskabel	184.500
S_Niederspannungskabel	141.000
S_sonstiges Inventar	20.000
S_Umspannanlagen	252.400
W	**1.343.100**
W_E-Erneuerung Steuerungstechnik	140.000
W_Hausanschlüsse	120.000
W_Messstellenbetrieb	169.500
W_Rohrnetze	893.600
W_sonstiges Inventar	20.000
Gesamtergebnis	**11.831.000**

Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Investitionsplan 2016

Jahr	2016

	geplantes Projekt	Projektsumme in [EUR]
A		**8.250.000**
A_Austattung	Ausstattung	50.000
A_EDV	EDV	50.000
A_GEB	Grundstück	2.000.000
	Neues STW Gebäude	6.150.000
NW		**1.290.000**
NW_E-Erneuerung Steuerungstechnik	NW_Leittechnik, Aufschaltung Heizzentralen auf Schaltwarte	60.000
NW_Wärmecontracting	NW_Anlagen - BHKW, Schorndorf - Rems-Murr-Klinik	600.000
	NW_Anlagen - Gasheizung&Kälteanlage, Schorndorf - Post-Arkaden	100.000
	NW_Anlagen, ... (genehmigtes Budget Rest für 2015)	200.000
	NW_Anlagen, ... (Übernahme Kreisbau 27 AnlagenRems-Murr-Kreis/Ostalb-Kreis (eventuell))	130.000
	NW_Anlagen, Schwaikheim	100.000
	NW_Netz, Anschluss an Jupiter-Heizzentrale, Schorndorf - Wieslaufweg 21-25 und 27+29 (eventuell)	100.000
S		**947.900**
S_E-Erneuerung Steuerungstechnik	S_Leittechnik - Schaltwarte, ...	50.000
	S_Leittechnik, Nachrüstung Steuerungsanlage	40.000
S_Hausanschlüsse	S_Hausanschlüsse, (Gesamt)	100.000
S_Kurzschlussanzeiger	S_10KV-Leittechnik, Nachrüstung Kurzschlussanzeiger, ...	57.000
S_Messstellenbetrieb	S_MSB - 01KV, (Gesamt)	66.000
	S_MSB - 10KV, (Gesamt)	17.000
	ZS - 01KV, (Gesamt) Montageaufträge	15.000
	ZS - 10KV, (Gesamt) Montageaufträge	5.000
S_Mittelspannungskabel	S_10KV-Netz - Kabelverstärkung, Schorndorf (Stadtteile)	25.000
	S_10KV-Netz, Schorndorf - Anemonenstraße	3.250
	S_10KV-Netz, Schorndorf - ENBW 1	3.250
	S_10KV-Netz, Schorndorf - ENBW 2	3.250
	S_10KV-Netz, Schorndorf - ENBW 3	3.250
	S_10KV-Netz, Schorndorf - Stat. Max-Reger-Weg	3.250
	S_10KV-Netz, Schorndorf - Unterführung-Holbeinstraße Kabelauswechslung	140.000
	S_10KV-Netz, Schorndorf - Urbanstraße	3.250
S_Niederspannungskabel	S_01KV-Netz - Erweiterung, Schorndorf - Obere Straßenäcker (Südliche Erweiterung)	30.000
	S_01KV-Netz - Freileitung, (Gesamt)	50.000
	S_01KV-Netz - Kabelverstärkung, Schorndorf (Stadtgebiet)	11.000
	S_01KV-Netz, Schorndorf - Anemonenstraße	5.000
	S_01KV-Netz, Schorndorf - ENBW 1	5.000
	S_01KV-Netz, Schorndorf - ENBW 2	5.000
	S_01KV-Netz, Schorndorf - ENBW 3	5.000
	S_01KV-Netz, Schorndorf - Max-Reger-Weg	5.000
	S_01KV-Netz, Schorndorf - Robert-Bosch-Strasse (Gewerbegebiet)	20.000

Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Investitionsplan 2016

S_Niederspannungskabel	S_01KV-Netz, Schorndorf - Urbanstraße	5.000
S_sonstiges Inventar	S_Inventar, (Gesamt)	20.000
S_Umspannanlagen	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - Anemonenstraße	31.550
	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - ENBW 1 (Station steht noch nicht fest)	31.550
	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - ENBW 2 (Station steht noch nicht fest)	31.550
	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - ENBW 3 (Station steht noch nicht fest)	31.550
	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - Grauhalde	31.550
	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - Max-Reger-Weg	31.550
	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - Post-Arkaden	31.550
	S_10KV-Anlagen, Schorndorf - Urbanstraße	31.550
W		**1.343.100**
W_E-Erneuerung Steuerungstechnik	W_Leittechnik - Schaltwarte, ...	50.000
	W_Leittechnik, Erneuerung der Steuerung (Wasserbehälter)	90.000
W_Hausanschlüsse	W_Hausanschlüsse, ... (Gesamtstadt)	120.000
W_Messstellenbetrieb	W_MSB, ... (Zähler)	100.000
	ZW, ... (Gesamtstadt) (200 Wasserzähler austaschen)	69.500
W_Rohrnetze	W_Anlage - UV, Schorndorf - Haidenbuckelquelle	28.000
	W_Netz - Erneuerung, Justinus-Körner-Weg	55.000
	W_Netz - Erneuerung, Liszstraße	90.000
	W_Netz - Erneuerung, Miedelsbach - Mühlstrasse (mit Bahndurchpressung)	101.800
	W_Netz - Erneuerung, Oberberken - Wangenerstrasse (von Thuyastr.bis Hydr. 70) (OD Oberberken)	120.000
	W_Netz - Erneuerung, Schorndorf - Lutherstrasse	60.000
	W_Netz - Erneuerung, Weiler - Waldstrasse	50.000
	W_Netz - Erweiterung, Schorndorf - Baugebiet Obere Strassenäcker (Südliche Erweiterung)	170.000
	W_Netz - Erweiterung, Schorndorf - Heermannstrasse (südl. Panoramastrasse)	30.000
	W_Netz - Erweiterung, Schorndorf - Robert-Bosch-Straße (Gewerbegebiet)	90.000
	W_Netz - Erneuerung, Haubersbronn - Gassackerstrasse	60.000
	W_Netz - Erneuerung, Schlichten, Schurwald-Strasse Einmuendung Vogelsangstrasse	38.800
W_sonstiges Inventar	W_Inventar, ... (Werkzeuge/Geräte/Maschinen)	20.000
Gesamtergebnis		**11.831.000**

Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Mittelfristige Finanzplanung
2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen in TEUR	**8.951**	**16.254**	**8.580**	**8.310**	**8.310**
∑ Kapitalmaßnahmen	**2.700**	**2.400**	**2.400**	**770**	**770**
Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen	2.700	2.400	2.400	770	770
∑ Jahresüberschuss	**3.280**	**3.350**	**3.480**	**3.480**	**3.480**
Jahresüberschuss	3.280	3.350	3.480	3.480	3.480
∑ Empfangene Ertragszuschüsse	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
Strom	125	125	125	125	125
Wasser	75	75	75	75	75
∑ Anlagenabgänge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
∑ Rücklagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Rücklagen	0	0	0	0	0
∑ Kreditaufnahmen	**200**	**5.031**	**0**	**1.174**	**1.174**
Kreditaufnahme	200	5.031	0	1.174	1.174
∑ Abschreibungen	**2.571**	**2.473**	**2.500**	**2.686**	**2.686**
Gesamtabschreibungen	2.571	2.473	2.500	2.686	2.686
∑ Verkaufserlöse	**0**	**2.800**	**0**	**0**	**0**
Verkaufserlöse	0	2.800	0	0	0
Ausgaben in TEUR	**-8.951**	**-16.254**	**-8.580**	**-8.310**	**-8.310**
∑ Investitionen	**-3.927**	**-11.831**	**-3.700**	**-3.700**	**-3.700**
Gesamtinvestitionen	-3.927	-11.831	-3.700	-3.700	-3.700
∑ Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	**-270**	**-270**	**-270**	**-270**	**-270**
Auflösung pass. Ertragszuschüsse	-270	-270	-270	-270	-270
∑ Schuldentilgung	**-1.474**	**-803**	**-1.130**	**-860**	**-860**
Schuldentilgung	-1.474	-803	-1.130	-860	-860
∑ Darlehensbeschaffungskosten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Darlehensbeschaffungskosten	0	0	0	0	0
∑ Ergebnisabführung	**-3.280**	**-3.350**	**-3.480**	**-3.480**	**-3.480**
Ergebnisabführung an Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe	-3.280	-3.350	-3.480	-3.480	-3.480
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Geschäftsbericht 2014

Stadtwerke Schorndorf GmbH

Heimat
guter Ideen.

STADTWERKE SCHORNDORF

Stadtwerke
Schorndorf
GmbH

Geschäftsbericht 2014

STADTWERKE
SCHORNDORF

Stadtwerke Schorndorf GmbH

Das Glück, Herr im eigenen Hause zu sein …

Gut hat es begonnen, das Jahr 2014, zufrieden und voller Zuversicht auf das, was wir uns für das Jahr versprochen haben. Es lag vor uns, was wir als Aufgaben zu bewältigen hatten, der Investitionsplan festgezurrt. Und auch der Ausbau des Glasfasernetzes zum Aufbau eines schnellen Internets in der Kernstadt war beschlossen und gut vorbereitet.

Dann haben uns die Stromausfälle im 10-kV-Kabelnetz in der Stromversorgung kalt erwischt. Ausgehend von einem Schadensfall in Weiler gab es in der Folge in immer kürzeren Abständen Folgeschäden, weil bereits geschädigte Kabel, die in einem stabilen Netz noch viele Jahre ihren Dienst getan hätten, nachhaltig durch die Spannungsschwankungen weiter geschwächt und teilweise auch zerstört wurden.

Um für Bürger und Unternehmen eine stabile Stromversorgung zu gewährleisten, blieb uns nichts anderes übrig, als alle schadhaften Kabel auszutauschen. Schließlich ging es auch um den Ruf der Stadtwerke Schorndorf.

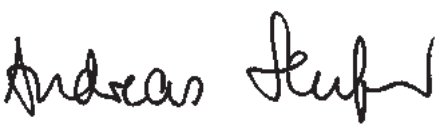
Wir haben es richtig gemacht.

Seit die Kabel ausgewechselt sind, herrscht wieder Ruhe im (Strom-)Netz. Kein Stückwerk, sondern umfassende Sanierung war genau die richtige Entscheidung. Das ging nur, weil Geschäftsführung und Aufsichtsrat am gleichen Strang gezogen, Abhilfe geschaffen und nicht zuerst auf die notwendigen finanziellen Mittel geschaut haben. Und das ging auch nur, weil unsere Mitarbeiter die zusätzliche Bürde auf sich genommen und mit großem Engagement die Leitungsauswechslung begleitet haben. Das Ergebnis – ein sicheres, stabiles Stromnetz, in dem die Teilorte integriert sind. Nicht nur teilweise und messtechnisch, sondern zu 100 Prozent.

Wir freuen uns, Ihnen mit dem nachfolgenden Geschäftsbericht einen Einblick in die Aktivitäten Ihrer Stadtwerke im Geschäftsjahr 2014 geben zu können.

Es gibt wieder einiges zu entdecken.

Schorndorf, 2. April 2015



Andreas Seufer
Geschäftsführer

Vorwort:
Herr im eigenen Hause 3

Auf einen Blick:
Das Wirtschaftsjahr 2014 4

Bericht des Aufsichtsrats 5

Lagebericht 6

Die Energie für hier! – Geschäftsbereiche 18

Betriebsführung Bäderbetriebe 24

Betriebsführung Zentrale Dienste 26

Aus dem Personalbereich 28

Vertrieb und Marketing aktiv 30

Sponsoring / Top Stromanbieter 33

Bilanz 34

Gewinn- und Verlustrechnung 37

Anlagenspiegel 38

Anhang 40

Prüfungsergebnis 50

Das Wirtschaftsjahr 2014
Auf einen Blick

	2014	2013
Gesamtunternehmen		
Beschäftigte	120	115
davon in Ausbildung	12	8
Bilanzsumme	44,333 Mio. EUR	39,52 Mio. EUR
Umsatzerlöse	45,970 Mio. EUR	38,01 Mio. EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3,222 Mio. EUR	3,23 Mio. EUR
Jahresgewinn nach Ergebnisabführung	0 EUR	0 EUR
Gesamtes Investitionsvolumen	5,910 Mio. EUR	10,87 Mio. EUR
Strom		
Stromerzeugung	1,0 GWh	2,59 GWh
Stromabgabe	104,00 GWh	106,69 GWh
Anzahl Stromzähler	26.142 Stk.	18.731 Stk.
Gas		
Gasabgabe	63,94 GWh	67,60 GWh
Wasser		
Eigenförderung	284 Tsd. m^3	321 Tsd. m^3
Wasserbezug	1.694 Tsd. m^3	1.726 Tsd. m^3
Wasserabgabe	1.914 Tsd. m^3	1.881 Tsd. m^3
Anzahl Wasserzähler	12.404 Stk.	12.344 Stk.
Wärme		
Wärmeabgabe	9,77 GWh	12,78 GWh
Betriebsführung Bäder		
Gesamtbesucherzahl	440.538 Besucher	490.450 Besucher

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Leistungsfähige kommunale Unternehmen, dem Wohle der Bürger und den Unternehmen verpflichtet, übernehmen eine wichtige Aufgabe in Ausbau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Infrastruktur.

Bericht des Aufsichtsrats

Am Beispiel des Ausbaus eines modernen, zukunftsfähigen Glasfasernetzes, der seinesgleichen in der Region sucht, oder an der engagierten Auswechslung der fehlerhaften Stromversorgungskabel in Folge der Schadensfälle im Geschäftsjahr 2014 zeigt sich einmal mehr, wie wichtig es ist, dass Städte und Gemeinden in Fragen der Daseinsvorsorge mit eigenen Unternehmen selbst „das Heft in der Hand halten".

Was im Jahr 2014 durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Schorndorf GmbH geleistet wurde, ist wieder beispielhaft und verdient Lob und Anerkennung.

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2014 zu sieben ordentlichen Sitzungen zusammen. Auch außerhalb der Sitzungen hat die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah, mündlich und schriftlich über die wirtschaftliche und technische Entwicklung des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurde mit der Geschäftsführung die laufende Geschäftsentwicklung eingehend erörtert und analysiert sowie einzelne Geschäftsvorgänge, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, geprüft, beraten und entschieden.

Neben den wichtigen Themen in der Stadtwerke Schorndorf GmbH hat sich der Aufsichtsrat aufgrund der Betriebsführungen intensiv mit der Entwicklung der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe und der Zentralen Dienste Schorndorf beschäftigt.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben, insbesondere die Überwachung der Geschäftsführung, wahrgenommen, sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Zur Prüfung des Jahresabschlusses wurde vom Aufsichtsrat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Stuttgart, beauftragt. Sie hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegen.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss erhoben. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2014.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre sehr erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsrat

Matthias Klopfer
Vorsitzender

Zusammenarbeit schafft Synergien
Lagebericht der Stadtwerke Schorndorf GmbH für das Geschäftsjahr 2014

Nach der Strom- und Wasserversorgung sind nun auch die Gas- und Telekommunikationsnetze in der Verfügungsgewalt der Stadt Schorndorf. Nicht nur deshalb war 2014 ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr.

GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH ist ein kommunales Unternehmen, deren Gesellschaftsanteile zu 100 Prozent von der Stadt Schorndorf gehalten werden. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bürgerinnen und Bürgern aus Schorndorf mit Energie, Wasser, Wärme und Telekommunikation sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen für die Stadt Schorndorf und deren Tochterunternehmen.

In der Hand der Stadtwerke Schorndorf GmbH liegt die technische und kaufmännische Betriebsführung der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe sowie die kaufmännische Betriebsführung der Zentralen Dienste Schorndorf.

Durch die gegenseitige Erbringung von Dienstleistungen aller Art bietet sich die Möglichkeit, die Aufgaben im wirtschaftlichen Bereich innerhalb der Stadt und deren Tochterunternehmen enger zu verzahnen.

Zur physikalischen Versorgung der Bürger mit Energie (Strom, Gas, Wärme), Wasser und Telekommunikation befinden sich zahlreiche Wärmeerzeugungsanlagen, Strom- und Wassernetze, sowie Leitungen für die Telekommunikation im Eigentum der Gesellschaft. Die überwiegende Anzahl der Netze und Anlagen werden mit eigenem Personal gewartet, erneuert oder erweitert, hierbei besteht eine hohe Fertigungstiefe.

Zur Erledigung der Aufgaben hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren Tochtergesellschaften gegründet, die ebenfalls erfolgreich am Markt agieren.

Gemeinsam mit der Stadtwerke Fellbach GmbH wurde mit jeweils 50 % Geschäftsanteilen die Energiedienstleistungen Remstal GmbH gegründet, die erfolgreich ein Rechenzentrum betreibt und mit der zudem der Ausbau der Windkraft vorangetrieben wird.

Weiterhin erfolgte im Jahr 2012 eine Beteiligung in Höhe von 12,25 % an der Remstalwerk GmbH & Co. KG, um die energiewirtschaftliche Kooperation in der Region weiter auszubauen und neue Aufgabenfelder für die Stadtwerke Schorndorf GmbH zu generieren.

Die Strom- und Wasserversorgungsnetze der Gesamtstadt sind zu 100 % im Eigentum der Gesellschaft, die Gasversorgungsnetze wurden zum 01.01.2014 durch die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG übernommen.

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH hält einen Gesellschaftsanteil von 74,9 %, die Netze BW GmbH einen Anteil von 25,1 % an dieser gemeinsamen Gesellschaft. Die Gasversorgungsnetze sind an die Netze BW GmbH verpachtet und werden dort betrieben.

Auch hier bieten sich Möglichkeiten neuer Geschäftsfelder, z. B. im gemeinsamen Bau von Hausanschlüssen oder Versorgungsleitungen.

Im Jahr 2014 hat die Stadtwerke Schorndorf GmbH gemeinsam mit einem Partnerunternehmen den Ausbau von Telekommunikationsleitungen vorangetrieben und ist somit in der Lage, in der Gesamtstadt Unternehmen und Bürgern schnelle Datenleitungen zur Verfügung zu stellen.

Damit sind erstmalig in der Geschichte der Stadt Schorndorf die gesamten Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze als wichtige Geschäftsfelder der Daseinsvorsorge in der Verfügungsgewalt der Stadt Schorndorf.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Energiemarkt ist seit dem Jahr 1998 liberalisiert und wird im Bereich der Netze und des Messwesens sehr stark reguliert. Der Umbau der Energieerzeugung durch den überwiegenden Einsatz regenerativer Energiequellen stellt die Netzbetreiber vor große Herausforderungen hinsichtlich der Netzstabilität durch den zukünftigen Ausbau der Netze und der Einbindung von Stromverbrauchern und dezentralen Energieerzeugungsanlagen zur Steuerung von Verbrauch und Erzeugung.

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH untersucht derzeit intensiv die Wirtschaftlichkeit von Windkraftanlagen in der Region Schorndorf und hat sich hierzu gemeinsam mit anderen Partnerunternehmen um lokale Ausschreibungen von Pachtflächen beworben.

Aus diesem Grund wurde durch unser Tochterunternehmen Energiedienstleistungen Remstal GmbH ein Windmessgerät beschafft.

Die Windmessungen wurden Ende Februar 2015 abgeschlossen. Ein Windgutachter wurde beauftragt, aus den vorliegenden Rohmessdaten ein Gutachten zu erstellen, das bis Mai 2015 vorliegen soll.

Aufgrund dieser Daten wird dann eine endgültige Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt und die Entscheidung für den Bau der Windkraftanlagen getroffen.

Zur Steuerung von Erzeugungsanlagen und Verbrauchern wurde gemeinsam mit einem großen Ingenieurunternehmen aus Stuttgart ein Förderantrag für ein „integriertes Infrastrukturmanagementsystem Schorndorf IIMS“ gestellt.

Der Antrag wurde genehmigt, Ergebnisse der Untersuchung liegen noch nicht vor. Wir werden als Stadtwerke Schorndorf GmbH allerdings auch in der letzten Phase des Projekts, wenn die technischen Inhalte erarbeitet und vorgestellt sind, im Feldversuch in das Projekt mit einbezogen.

Beide Projekte sind wichtige Bausteine für die Gestaltung der zukünftigen Geschäftsfelder des Unternehmens.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH befindet sich in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld, in dem die Möglichkeiten wirtschaftlichen Handelns durch staatliche Fördermechanismen, Gesetze, Regulierung und Globalisierung immer weiter eingeschränkt werden.

Gerade der Strommarkt, der auch aus der Geschichte des Unternehmens heraus unser umsatzstärkstes Geschäftsfeld ist, wird durch die Regelungen des „Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG)" mehr als belastet.

Das EEG bringt auf der einen Seite steigende Umlagen, die über unsere Energiepreise an Endkunden weiterverrechnet werden müssen. Auf der anderen Seite ist die Energiepreisentwicklung nur schwer vorhersehbar, was die Festlegung einer Beschaffungsstrategie schwierig macht und gegebenenfalls zu Preisen beim Energieeinkauf führt, die nicht mehr marktfähig sind.

Auch im Netzbetrieb stehen wir unter einem enormen Effizienzdruck, da einerseits durch die Festlegung von Erlösobergrenzen der Umsatz begrenzt ist, andererseits aber die Anforderungen an Netzstabilität und Wirtschaftlichkeit der Netze ständig angehoben werden.

Steigende Personal- und Sachkosten neutralisieren einen Großteil der Effizienzen, die aus der Optimierung der Arbeitsabläufe gewonnen werden.

In der Wasserversorgung haben wir aufgrund der geringen Eigenförderung ständig steigende Wasserbezugspreise zu verkraften. Diese können nicht oder nur im begrenzten Umfang an unsere Kunden weiterberechnet werden, nachdem auch der Wasserpreis der strengen Kontrolle der Landeskartellbehörde unterliegt.

Auch die Steigerung der Kosten für das Wasserentnahmeentgelt belastet das Ergebnis des Unternehmens nachhaltig, wenn es nicht gelingt, diese Steigerung an die Kunden weiterzugeben.

Unser Anliegen als Wasserversorgungsunternehmen, die Aktivitäten der Regulierungsbehörden zunächst verstärkt auf die großen Wasserversorgungsunternehmen als unsere Vorlieferanten zu richten, ist in der Vergangenheit nicht Rechnung getragen worden.

Hier wäre nach unserer Auffassung der zunächst wichtigste Ansatzpunkt für eine nachhaltige Sicherung einer kostengünstigen und effizienten Wasserversorgung.

Nach wie vor bleibt die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Trinkwasser eine Aufgabe der Daseinsvorsorge der Städte und Kommunen. Über das TTIP gibt es aktuell erneut die Bestrebungen, die Wasserwirtschaft privatwirtschaftlich zu organisieren.

Der Zwang, wirtschaftlich zu handeln, ist hierdurch nochmals deutlich verstärkt worden.

Gerade auch der Telekommunikationsmarkt gewinnt als Standortfaktor für eine Industrie- und Gewerbeansiedlung, aber auch für Privatpersonen immer mehr an Bedeutung.

Energie- und Wasserversorgungsunternehmen haben die Chance, ihre Infrastruktur für die Breitbandversorgung der Bürger mit einzubringen und zum Nutzen aller zu vermarkten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2014 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Trotz des teilweise sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Geschäftsleitung der Stadtwerke Schorndorf GmbH gute Erfolge erzielt und konnten in Umsatz und Ertrag durchaus an die Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen.

Mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 3.203 TEUR konnte das Ergebnis nahezu auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Das Beteiligungsergebnis an der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG wird erst im Geschäftsjahr 2015 ausgeschüttet und sodann in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle an die Führungskräfte und die Beschäftigten gerichtet, die mit ihrem Engagement maßgeblich an diesem sehr guten Ergebnis beteiligt sind.

Zwei Investitionsvorhaben, die ursprünglich nicht im Wirtschaftsplan 2014 verankert waren, haben in besonderer Weise das Jahr geprägt.

Bereits zu Beginn des Jahres hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schorndorf GmbH den Antrag der Geschäftsführung unterstützt, den Ausbau von schnellem Internet in der Kernstadt Schorndorf schnellstmöglich voranzutreiben.

Hierzu hat der Aufsichtsrat ein zusätzliches Investitionsbudget in Höhe von 1.600 TEUR freigegeben. Die ursprünglich geplante Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 500 TEUR wurde zwar vom Gemeinderat beschlossen, im Zuge der Haushaltsberatungen wurde aber aufgrund der anstehenden Investitionen in der Gesamtstadt auf Vorschlag der Geschäftsführung auf eine Eigenkapitalerhöhung verzichtet.

Drei große Schadensfälle in den 10 kV-Kabelnetzen mit Folgeschäden haben die Geschäftsführung veranlasst, die noch vorhandenen sogenannten „Roten Kabel" aus den frühen 80er Jahren mehrheitlich noch im Geschäfts-

jahr 2014 auszutauschen. Die Maßnahme konnte noch vor Einbruch des Winters größtenteils abgeschlossen werden. Lediglich eine etwa 4 Kilometer lange Strecke zwischen Weiler und Schlichten wird im Jahr 2015 ausgewechselt.

Auch hierfür mussten zusätzliche Mittel aufgewendet werden – eine Investition, die aber für die Versorgungssicherheit in Schorndorf unbedingt notwendig war.

All dies war nur möglich durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsleitung, die sich auch im Geschäftsjahr 2014 wieder sehr konstruktiv gestaltet hat.

Im Rahmen der laufenden Geschäftsführung wurden in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wichtige Weichenstellungen innerhalb des Unternehmens vorgenommen und Beschlüsse für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gefasst. Dabei ist Stillstand nicht hinnehmbar, weil er gleichzeitig Rückschritt bedeuten würde.

Anhand des Geschäftsverlaufs des Jahres 2014 wird das Ziel sichtbar, das seitens der Geschäftsführung seit mehreren Jahren verfolgt wird:
Um langfristig eine intakte, kosten- und preisgünstige Energie- und Wasserversorgung im Netzbetrieb für die Stadt Schorndorf realisieren zu können, bedarf es einer intakten Arbeits- und Ablauforganisation innerhalb des Unternehmens.

Die sinnvolle Arbeitsteilung erhöht die Produktivität der Gesellschaft, so dass zusätzliche Aufgaben übernommen werden können. Diese zusätzlichen Aufgaben, die wir aufgrund unserer notwendigen Personalstärke (diese ergibt sich aus unseren Aufgaben der Daseinsvorsorge der Strom- und Wasserversorgungsnetze) dringend benötigen, erhalten wir aus dem Aufgabenpool der Stadt Schorndorf und durch Dienstleistungsaufträge von Dritten.

In der Bündelung von Personalressourcen und einer klaren Definition und Bewertung von Aufgaben liegt die Grundlage für eine effiziente, kostengünstige Aufgabenerledigung. Über das Ergebnis des Unternehmens fließt das Ergebnis wirtschaftlichen Handelns wieder an den Gesellschafter, die Stadt Schorndorf, zurück.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Stadtwerke Schorndorf GmbH, Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe und Zentrale Dienste Schorndorf trägt ihre Früchte, die auch deutlich an den Unternehmensergebnissen sichtbar werden.

Die Bündelung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Schorndorf in diesem Bereich bieten viele Möglichkeiten, weitere Synergien zu heben.

ERTRAGSLAGE

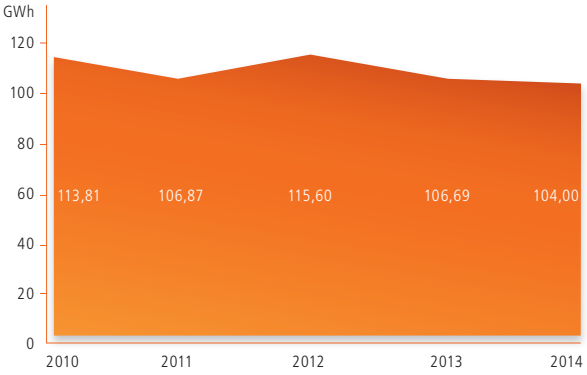
Die Stadtwerke Schorndorf GmbH betätigt sich auf vielen unterschiedlichen Märkten, die zum Teil Wettbewerbsmärkte, teilweise regulierte Märkte sind.

Nach wie vor sieht die überwiegende Anzahl der Bürgerinnen und Bürger aus Schorndorf die Stadtwerke Schorndorf GmbH als „ihre" Stadtwerke, was durchaus auch der Realität und unserem Selbstverständnis entspricht.

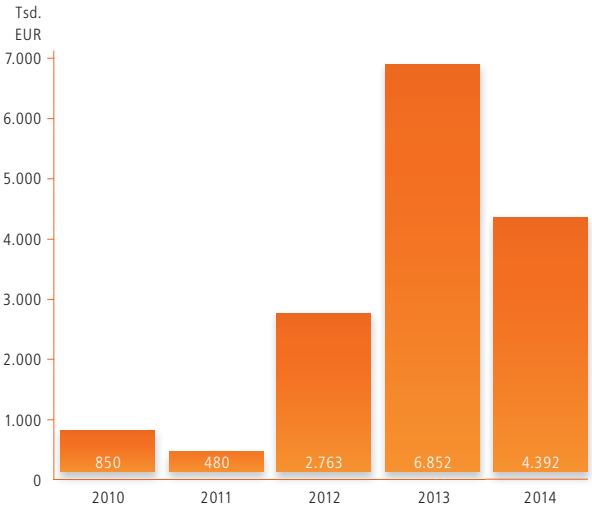
In den Teilorten zeigt sich die enge Verbundenheit zwischen Netzbetreiber und Vertrieb. Viele Bürger verstehen die unterschiedlichen Marktrollen eines Energieversorgers als Vertriebsunternehmen und Netzbetreiber nicht.

Um den Strom- oder Gasanbieter zu wechseln, bedarf es des willentlichen Abschlusses eines neuen Energieliefervertrages. Unser Vertrieb ist sehr aktiv in den neuen Netzgebieten, um weitere Kunden zu gewinnen.

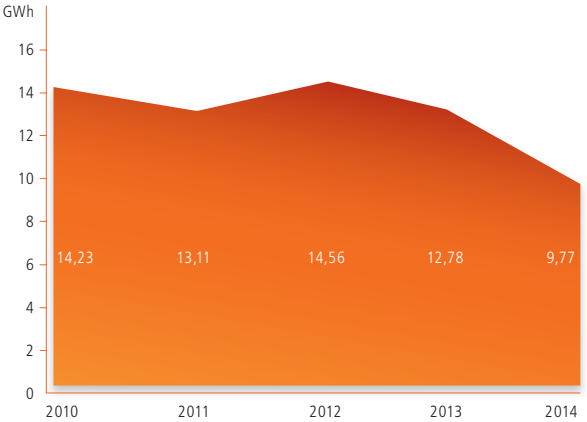
Als Stadtwerke, die zu 100 Prozent in städtischem Eigentum sind, unterhalten, pflegen, warten und bauen wir unsere Netze und Anlagen als Werkzeug der Daseinsvorsorge, investieren regional und schaffen Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Dadurch erreichen wir eine hohe Kundenbindung, durch die sich unsere Ertragslage nachhaltig stabilisiert.



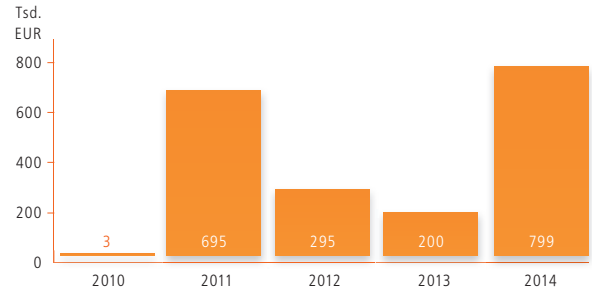
Stromgesamtabsatz an Kunden 2010 – 2014



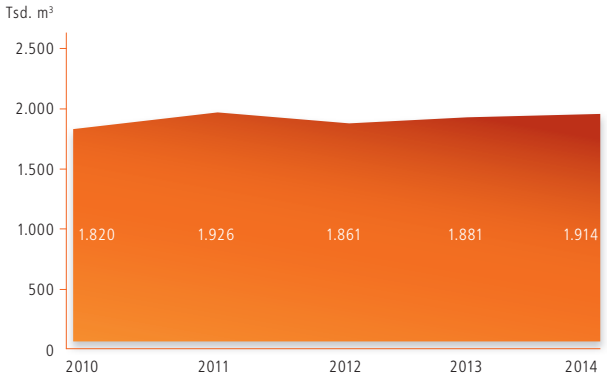
Investitionen Geschäftsbereiche Strom 2010 – 2014



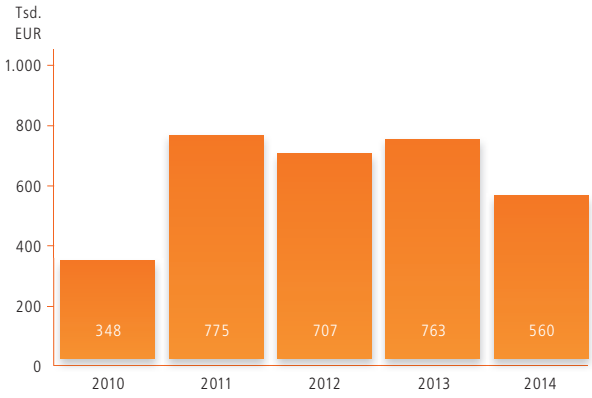
Wärmeabgabe 2010 – 2014



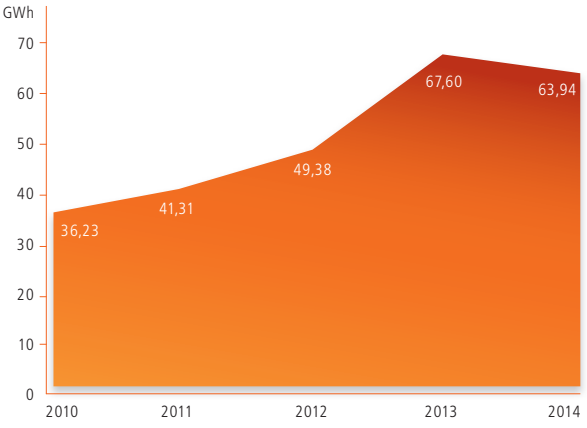
Investitionen Geschäftsbereich Wärme 2010 – 2014



Wasserabgabe 2010 – 2014

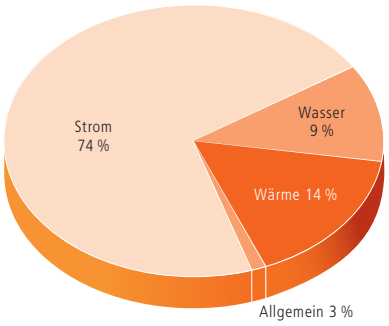


Investitionen Geschäftsbereich Wasser 2010 – 2014

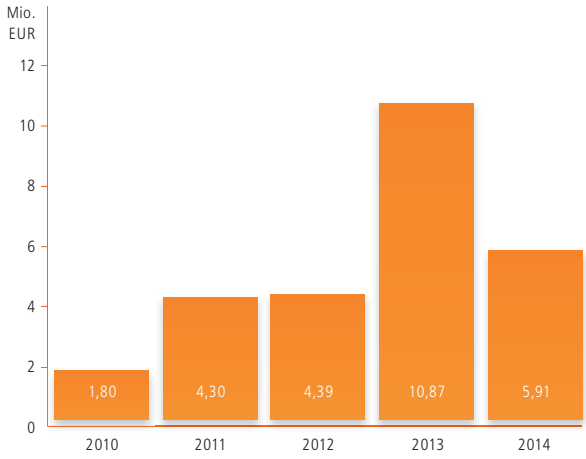


Gasgesamtabgabe 2010 – 2014

Die Diagramme sind nicht Bestandteil des geprüften Lageberichts 2014.



Investitionsaufteilung 2014



Investitionsentwicklung 2010 – 2014

Die Stromversorgung mit Netzbetrieb und Stromvertrieb ist nach wie vor im Umsatz und im Ertrag unser wichtigstes Geschäftsfeld.

Aber auch Gas- und Wärmeversorgung leisten inzwischen konstante Beiträge zum Jahresergebnis der Stadtwerke Schorndorf GmbH. Der Temperaturverlauf des Jahres 2014 hat aber leider deutliche Spuren in den Absatzzahlen hinterlassen.

Die ersten drei Monate des Jahres waren deutlich wärmer als die gleichen Monate der Vorjahre, so dass der Gasabsatz mengenmäßig um rd. 5,4 % hinter den Zahlen des Vorjahres zurückblieb.

Diese Entwicklung konnte im Berichtsjahr nicht mehr ausgeglichen werden.

In der Wasserversorgung wurden die Preise zuletzt im Jahr 2011 an die damalige Kostenstruktur angepasst. Wie oben bereits ausgeführt, erhöhen sich die Wasserbezugskosten bei unserem Vorlieferanten jedes Jahr um durchschnittlich 42 TEUR, ohne dass dies an unsere Kunden weiterberechnet wird.

Trotzdem erwirtschaften wir in der Wasserversorgung konstante Ergebnisse, was letztendlich auf die Steigerung der Produktivität innerhalb des Gesamtunternehmens zurückzuführen ist.

Auch der Dienstleistungssektor mit den Bereichen Energiedienstleistungen sowie sonstige Dienstleistungen für Dritte erzielen einen immer größeren Anteil am Unternehmensergebnis.

Als großes Installationsunternehmen arbeiten wir dauernd an unseren betrieblichen Abläufen, um Personalkapazitäten für zusätzliche Aufgaben zu generieren.

So wurde die Übernahme der Stromversorgungsanlagen in den bislang von der Syna GmbH und seit 2014 auch in den von der Netze BW GmbH versorgten Stadtteilen ohne die Einstellung neuer Mitarbeiter in den laufenden Betrieb der Stadtwerke Schorndorf GmbH integriert.

Gleichzeitig haben wir das umfangreiche Erneuerungskonzept in der Straßenbeleuchtung der Stadt Schorndorf weiter fortgeführt. Erste Aufträge zur Wartung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Gesellschafterkommunen des Remstalwerks wurden in den betrieblichen Alltag integriert.

Außerdem ergibt sich aus dem Unternehmensverbund mit den Stadtwerken Schorndorf Bäderbetriebe und den Zentralen Diensten Schorndorf eine Vielzahl weiterer Aufgabenfelder für unsere gewerblichen Mitarbeitenden.

Auch die Beteiligung an der Stromnetzgesellschaft Winnenden GmbH & Co. KG erfordert unsere Mitarbeit mit unserem Fachwissen in Fragen der Entflechtung sowie den Verhandlungen über den Kaufpreis der Stromnetze sowie weiterer Dienstleistungen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Ertragslage des Unternehmens nachhaltig stabilisiert hat.

Die Diagramme sind nicht Bestandteil des geprüften Lageberichts 2014.

Gerade auch im Hinblick auf die ständig steigenden Umlagen in der Energieversorgung und den damit verbundenen vertrieblichen Risiken, sehen wir uns aus derzeitiger Sicht in der Lage, auch in den kommenden Jahren die betrieblichen Verluste der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe aus eigener Kraft abzudecken.

FINANZLAGE

Durch den Ergebnisabführungsvertrag ist die Stadtwerke Schorndorf GmbH verpflichtet, ihr jeweiliges Jahresergebnis in vollem Umfang an die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe abzuführen.

Aufgrund des hohen Liquiditätsabflusses, verbunden mit der hohen Investitionstätigkeit der Stadtwerke Schorndorf GmbH wurde in den vergangenen Jahren die Kapitalausstattung der Gesellschaft durch die Zuführung von Eigenkapital in die Kapitalrücklage aufgestockt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 2.000 TEUR als liquide Mittel in Form einer Kapitaleinlage in die Allgemeine Rücklage dem Unternehmen zugeführt.

Die Abschreibungen wurden in voller Höhe erwirtschaftet und standen dem Unternehmen für Investitionen zur Verfügung.

Der Forderungsbestand gegenüber den Kunden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 810 TEUR.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens mit rd. 5.821 TEUR, resultierend aus den laufenden Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen, aber auch wegen der notwendigen Kabelauswechslungen und des Ausbaus der Datenverbindungen, war es notwendig, Kredite in Höhe von 5.100 TEUR aufzunehmen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Ausreichende Kreditlinien waren im Berichtsjahr 2014 vorhanden.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4.814 TEUR auf rd. 44.333 TEUR angewachsen.

Das Sachanlagevermögen stieg von rd. 29.666 TEUR um rd. 3.412 TEUR (davon Betriebsprüfung 90 TEUR) auf rd. 33.078 TEUR. Neben den regelmäßigen Erneuerungsund Erweiterungsinvestitionen waren vor allem die Erneuerung der 10-kVKabeltrassen sowie der Ausbau der Glasfasernetze in der Kernstadt für die Veränderung des Anlagevermögens verantwortlich. Außerdem konnte mit dem Kauf der Wärmeversorgungsanlagen im Klinikum in Schorndorf der Grundstein für ein langfristiges Engagement in der dortigen Wärmeversorgung und den Bau eines Nahwärmeversorgungsnetzes gelegt werden.

Die Finanzbeteiligungen sind bis auf eine geringfügige Erhöhung der Kapitaleinlage bei der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG um rd. 4 TEUR konstant geblieben.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch die Erhöhung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände von rd. 5.207 TEUR um 1.482 TEUR auf rd. 6.689 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist durch eine Einlage der Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe in Höhe von 2.000 TEUR in die Kapitalrücklage weiter erhöht.

Mit dieser Kapitaleinlage beträgt die Eigenkapitalquote des Unternehmens rd. 36,8 % und liegt damit leicht unter der im Rahmen der Netzentgeltregulierung vorgegebenen Quote von 40 %.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 345 TEUR erhöht.

Zur Finanzierung der außerordentlichen Investitionstätigkeit wurden im Geschäftsjahr 2014 zusätzliche Kredite in Höhe von 5.100 TEUR aufgenommen. Gleichzeitig wurden über 1.815 TEUR an regelmäßiger Schuldentilgung erbracht.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.869 TEUR angewachsen.

MITARBEITER

Zum Stichtag 31.12.2014 waren insgesamt 120 Mitarbeitende inklusive DH-Studentin und Auszubildende im gewerblichen und kaufmännischen Bereich im Unternehmen beschäftigt.

Um das Ziel, möglichst viele Aufgaben durch eigene Mitarbeitende im eigenen Haus durchführen zu lassen, zu erreichen, führen wir regelmäßig Schulungen in den einzelnen Fachbereichen und persönliche Coachings durch.

Seit dem Jahr 2013 wird ein Studienplatz an der Dualen Hochschule in Heidenheim angeboten. Mit insgesamt 12 Ausbildungsverträgen leistet die Stadtwerke Schorndorf GmbH einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichsten Berufsbildern.

Unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden setzen sich mit vollem Engagement für die Belange des Unternehmens ein und identifizieren sich in sehr hohem Maß mit den Zielen des Unternehmens.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist konstruktiv und zielorientiert.

PROGNOSEBERICHT

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Jahres 2015 verläuft planmäßig. Soweit dies bislang absehbar ist, verläuft sowohl die Umsatz- wie auch die Kostenentwicklung in dem geplanten Korridor.

Auf Grund dieser Chancen- und Risikobewertung kann von einer weiterhin stabilen Ertragslage des Unternehmens ausgegangen werden. Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein operatives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 3.280 TEUR angestrebt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Zielsetzung der bei den Stadtwerken Schorndorf im Jahr 2009 gegründeten Risiko- und Chancenmanagement-Kommission liegt in der Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Risiko- und Chancenmanagement-Kommission identifiziert und bewertet Unternehmensrisiken hinsichtlich ihres Schadensniveaus.

Auf der Grundlage dieser Bewertung sind im Laufe des Geschäftsjahrs 2014 sämtliche bekannten Risiken in A-, B-, C- und D-Risiken klassifiziert und Maßnahmen definiert worden, durch die diese Risiken hinsichtlich der Schadenshöhe oder der Eintrittswahrscheinlichkeit positiv beeinflusst werden können.

Diese Maßnahmen wurden mit der Geschäftsleitung abgestimmt und teilweise sofort umgesetzt.

Zum 31.12.2014 hat die Stadtwerke Schorndorf GmbH keine potenziell unternehmensgefährdenden Risiken im Unternehmen.

Die noch bestehenden Risiken werden anhand einer Prioritätenliste abgearbeitet. Die Überwachung erfolgt durch den regelmäßigen Sachstandsbericht im Führungskreis des Unternehmens.

Die Ergebnisse wurden in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat in seiner Kontrollfunktion gegenüber der Geschäftsführung und zur eigenen Bewertung vorgelegt.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH benutzt keine Aktivitäten zur Nutzung von Finanzinstrumenten.

BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Stadtwerke Schorndorf hat ihren Unternehmenssitz ausschließlich in Schorndorf und verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Schorndorf, 2. April 2015

Andreas Seufer
Geschäftsführer

Zuverlässige Stromversorgung ist unser Anspruch
Neue rote Kabel für unser Netzgebiet

Die Sanierung des 10-kV-Kabelnetzes und umfassende Ausbauarbeiten und Erneuerungen machen das Stromnetz fit für die Zukunft und sorgen für eine weiterhin stabile und sichere Stromversorgung in und um Schorndorf.

Das Strom-Großprojekt der vergangenen Jahre war die Übernahme der Stromnetze in den Teilorten. Im Laufe des Jahres 2014 kam es insbesondere in diesen neu übernommenen Gebieten vermehrt zu Spannungsschwankungen und Stromausfällen. Es stellte sich heraus, dass die verbauten Kabel im 10-kV-Kabelnetz eine hohe Schadensanfälligkeit hatten und an vielen Stellen bereits geflickt und durch die Schwankungen in der Spannung schlicht marode wurden.

Der Hauptanspruch der Stadtwerke Schorndorf ist eine stabile und zuverlässige Energieversorgung der Schorndorfer Bürger. Daher gab es nur eine Lösung des Problems: Statt weiter zu flicken, wurden alle schadhaften Kabel ausgetauscht.

So kam es in 2014 zur Auswechslung etlicher „roten 10-kV-Kabel" im gesamten Netzgebiet. Etwa 30 System-Kilometer neue Kabel versorgen die Kernstadt und Teilorte nun wieder vollkommen verlässlich mit Strom.

Um die Versorgungssicherheit auch künftig sicherzustellen, wurden drei Transformatorstationen modernisiert.

Auch die Zählerfernauslesung wurde grundlegend erneut. Die alte Zählerfernauslesung ist durch eine Neue, nach aktuellem technischem Standard ersetzt worden.

Strom gibt es nun auch in zwei neuen Baugebieten in den Teilorten: Das Baugebiet Ellenberg II in Schornbach wurde erschlossen, ebenso das Baugebiet Armbruster in Schlichten.

Des Weiteren wurde die neue Netzleitwarte ausgebaut. Im Detail ging es um die Anbindung der gesamten Strom-Leittechnik. Zudem wurden einige Heizungsanlagen, zum Beispiel die des Gemeindehauses, an die neue Netzleitwarte angeschlossen.

AUSBLICK

Der Ausbau der Netzleitwarte ist auch in 2015 Thema: Geplant ist die Anbindungen weiterer Heizungsanlagen und die Anbindung des Wasserbehälters sowie der Pumpwerke. Außerdem steht in puncto Versorgungssicherheit die Erneuerung weiterer Transformationsstationen auf dem Plan. Und Neues wird auch im Umspannwerk Au geben. Dort wird die Transformatorenregelung in 2015 erneuert werden.

SCHORNDORFER ENERGIE öko strom

Neue Leitungen und neue Steuerungstechnik **Auch in die Wasserversorgung investiert**

Baugebiete wurden erschlossen und viele Meter Leitungen erneuert oder neu verlegt. Über 1.000 Meter neue Wasserversorgungsleitungen in Schorndorf und den Teilorten sind das Ergebnis des Jahres 2014.

Neben der elektrischen stand auch die Erschließung mit Wasser für das Baugebiet Ellenberg II in Schornbach auf dem Plan. Über eine Länge von 360 Metern wurden die Versorgungsleitungen erweitert.

In der Göppinger Straße in Schorndorf erfolgten umfassende Straßenbauarbeiten, Kanal- und Gasleitungserneuerungen. Im Zuge dessen wurde auch direkt die Wasserversorgungsleitung zwischen Schiller- und Löwenstraße auf einer Länge von rund 150 Metern erneuert. Die Erneuerung der Reststrecke zwischen Schillerstraße und Sonnenscheinstraße folgt im 1. Quartal 2015. Wasserversorgungsleitungen über rund 140 Meter gilt es hier noch auszutauschen.

Während der Sportpark Rems für die Wärme-Experten erst in 2015 zum Großprojekt wird, sind die Wasserarbeiten dort bereits in vollem Gange beziehungsweise bereits abgeschlossen. Die Erschließung des Sportparks in der Richard-Kapphan-Straße war ein wichtiges Bauvorhaben in 2014. Mit 370 Metern war dies auch die längste Leitungsstrecke, die im Jahr 2014 mit Wasserversorgungsleitungen gebaut oder erneuert wurde.

Im Zuge der Erweiterung des Gasversorgungsnetzes wurden in der Schorndorfer Wiesenstraße Wasserversorgungsleitungen modernisiert. Zwischen den Gebäuden 48 und 54 liegen nun 80 Meter neue Wasserleitungen. Außerdem erweiterten die Stadtwerke die Leitungen in Miedelsbach. In der Mühlstraße wurden 60 Meter weitere Versorgungsleitungen verlegt.

Neben neuen Leitungen gilt es auch stets die technischen Elemente auf dem neusten Stand zu halten. Daher wurde im Wasserbehälter in Schornbach die gesamte Steuerungstechnik erneuert.

AUSBLICK

Für 2015 sind im Wasserversorgungsnetz einige Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen. In der Goethestraße werden von der Silcherstraße bis zur Panoramastraße neue Leitungen verlegt, ebenso in der Parallelstraße, der Aichenbachstraße, von der Daniel-Steinbock-Straße bis ebenfalls zur Panoramastraße.

Auch in den Ortschaften wird am Wasserversorgungsnetz gearbeitet: In Haubersbronn im Hasenmüllerweg und der Wanngasse werden ebenso neue Leitungen verlegt wie in Miedelsbach in Teilen der Bronnfeld- und der Mühlstraße.

Neben Versorger nun auch Netzbetreiber
2014: Kein Durchschnittsjahr

Die neu gegründete Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG hat zum 1. Januar 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die Gasnetzgesellschaft ist damit nun Eigentümerin von rund 80 Kilometern Gasversorgungsleitungen (Nieder-, Mittel- und Hochdruck) in Schorndorf.

Ein großes Projekt konnte 2014 zum Abschluss gebracht werden: Die Erschließung des Gasnetzes in Miedelsbach. Die Größe der Maßnahme lässt sich auch daran ablesen, dass sie rund ein Drittel der Gesamtinvestitionen der Gasnetzgesellschaft in 2014 ausmachte. In Summe belief sich die Investition in Miedelsbach auf 289 TEUR.

Auch bezogen auf die gesamten Gasnetz-Investitionen war 2014 kein durchschnittliches Jahr, sondern eben geprägt durch die Gesellschaftsgründung und die Ortserschließung Miedelsbach.

Alles andere als durchschnittlich war auch die Anzahl neuer Hausanschlüsse. Erfahrungswerte sprechen von 40 bis 50 Hausanschlüssen jährlich. In 2014 hingegen konnten 89 neue Hausanschlüsse realisiert werden. Entgegen aller Trends, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden, ist Gas nach wie vor ein wichtiger Energieträger. Dies legen die Zahlen in Schorndorf nahe. Der Gas-Hausanschluss ist weiterhin gefragt.

In 2014 wurden im Netz der Gasnetzgesellschaft auch etliche betriebliche Maßnahmen durchgeführt. Am Kahlaer Platz etwa war durch die Umverlegung des Kreisels auch eine Verlegung der Gasleitungen notwendig. Erneuerungen der Gasversorgungsleitungen fanden zudem in der Hungerbühlstraße und in einem ersten Bauabschnitt in der Göppinger Straße statt. Außerdem erfolgte in Haubersbronn die Erschließung des Baugebiets Dorfwiesen.

Auch die routinemäßige Leitungsuntersuchung des Schorndorfer Gasnetzes erfolgte 2014. Die Befunde waren unauffällig, sodass das Intervall zur nächsten Prüfung nicht verkürzt werden musste.

AUSBLICK

Für 2015 sind weitere Neuanschlüsse – vorbehaltlich der Erteilung der Aufträge – geplant, darunter etwa der Gasanschluss des Spittler Stifts, der Mensa des Max-Planck-Gymnasiums und des Gewerbegebiets Auwiesen. Für diese Projekte sind Investitionen in Höhe von rund 200 TEUR vorgesehen. Auch Erneuerungen der Gasversorgungsleitungen stehen an: In der Göppinger Straße beispielsweise folgt der zweite Bauabschnitt.

GASNETZ SCHORNDORF

Fertigstellung des Ausbaus mit schnellem Internet in ganz Schorndorf „Glasfaserverkabelt“

SCHORNDORFER CONNECT web&fon

Die Stadtwerke Schorndorf haben als Infrastrukturpartner der Stadt Schorndorf sowie der Bürgerinnen und Bürger im Geschäftsjahr 2014 nun auch die Kernstadt mit schnellem Internet erschlossen.

2013 wurde an dieser Stelle vermeldet, dass der Ausbau für schnelles Internet in den Stadtteilen abgeschlossen ist. Und im „Ausblick“ war vom Ausbau in der Kernstadt die Rede.

22 Kilometer LWL-Kabel, 56 Verteilerschränke und rund 2,4 Millionen Euro später ist dies nun auch für die Kernstadt Schorndorf geschafft. Seit dem Jahresbeginn 2015 können die Kernstadt-Bewohner ebenfalls „turboschnell“ surfen.

Fünf Tiefbau- und zwei Kabeleinzugskolonnen arbeiteten in der ganzen Stadt. Ausgehend vom Telekomzentrum in der Baumwasenstraße wurde ein Ring gelegt, von dem aus die im Stadtgebiet verteilten Kabelverteilerschränke mit neu verlegten Glasfaserkabeln angefahren wurden.

An diesen Standorten, die am Nebeneinander von grauen und hellen Verteilerschränken erkennbar sind, wurden die Glasfaserkabel mit den Kupferkabeln der Telekom verbunden. Die letzten Meter vom Kabelverteilerschrank bis zum Kunden werden mit eben diesen Kupferkabeln überbrückt.

Bis zu 100 Megabit pro Sekunde beim Download und bis zu 40 MBit/s Upload-Geschwindkeit stehen den Schorndorferinnen und Schorndorfern in der Kernstadt – je nach Verfügbarkeit – zum schnellen Surfen zur Verfügung. Damit ist nach den Stadtteilen nun auch für die Kernstadt der Sprung von der Internet-Steinzeit in die VDSL-Zukunft gelungen.

Damit auch für die (Neu-) Kunden ein Wechsel zum schnellen Schorndorfer Connect Internet reibungslos klappt, ist bei den Stadtwerken ein Arbeitsplatz für einen Mitarbeiter des Kooperationspartners sdt.net eingerichtet. Ein Techniker ist tagtäglich im Haus, um das Kundencenter und die Kunden direkt gerade in technischen Fragestellungen zu unterstützen.

AUSBLICK

Was die Verlegung von Kabeln und das Aufstellen von Verteilerschränken angeht, ist ganz Schorndorf nun bestens versorgt. 2015 folgt daher die tarifliche Feinarbeit.

Nach den privaten Nutzern rücken Geschäftskunden noch stärker in den Fokus. Denn gerade der Geschäftsalltag ist ohne eine schnelle, sichere Internetverbindung kaum denkbar.

Auf der technischen Agenda für 2015 steht daher für interessierte Firmen die Verkabelung mit Glasfaser direkt bis ins Gebäude. Die Stadtwerke Schorndorf sind auch in dieser Hinsicht zuverlässiger Partner der Schorndorfer Unternehmen.

793

Dienstleister im Wärme-Contracting und Nahwärmenetz Miedelsbach
Unsere Wärmeversorgung

SCHORNDORFER ENERGIE wärme

Der Ausbau der Sparte Wärme stand 2014 auf dem Programm. So prägten insbesondere zwei große Projekte das Jahr in Sachen Wärme: der Bau einer Heizzentrale in Urbach und der Ausbau des Nahwärmenetzes in Miedelsbach.

Zwölf Wohneinheiten fasst das Mehrfamilienhaus in Urbach, das in 2014 von den Stadtwerken in Dienstleistung für das Remstalwerk mit einer Pelletsanlage ausgestattet wurde. Das Besondere: Das Gebäude beherbergt zusätzlich zu den Wohnungen auch eine Kindertagesstätte im Erdgeschoss.

Die Bauträgerschaft für den Neubau in der Konrad-Hornschuch-Straße übernahm die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH, der Betreiber der KiTa ist die Gemeinde Urbach.

Das Mehrfamilienhaus entstand im KfW-Effizienzhaus-70-Standard, was bedeutet, dass der Jahres-Energiebedarf des Gebäudes nur 70% dem eines vergleichbaren Neubaus entspricht. Durch die eigene Holzpelletsanlage wird das Gebäude komplett mit regenerativer Energie beheizt. Im Herbst 2014 wurde die Anlage errichtet und in Betrieb genommen. Ab Ende März 2015, bei Baufertigstellung und Einzug der Bewohner, erfolgt dann die Übernahme ins Wärme-Contracting.

Der hohe Energiestandard des Gebäudes soll die Heizkosten auf Dauer wirtschaftlich und die Betriebskosten für die Mieter so auf einem erschwinglichen Niveau halten. Die Stadtwerke Schorndorf konnten hierzu einen erheblichen Beitrag leisten. Im März 2015 übergaben sie die Anlage dann an das Remstalwerk, den künftigen Betreiber.

Energetisch auf einen neuen Stand gebracht wurde die Grundschule in Miedelsbach. Im Schorndorfer Teilort wurde in 2014 das Nahwärmenetz ausgebaut.

Für die Grundschule bedeutete das den Ausbau von alten Ölkesseln, die durch zwei neue effiziente Gas-Brennwertkesseln ersetzt wurden. Beide Kessel zeichnen sich durch eine Leistung von je 100kW aus und sorgen für die Wärmeversorgung der Grundschule.

Über eine Nahwärmeleitung wird zudem der benachbarte Kindergarten versorgt. Die Heizleistung der Anlage und die Nahwärmeleitung sind technisch so dimensioniert, um später gegebenenfalls die Sporthalle und weitere Gebäude anzuschließen.

AUSBLICK

Zahlreiche Pläne in puncto Wärme stehen auch für 2015 an: So soll etwa das Blockheizkraftwerk im Krankenhaus erneuert werden. Durch die Heizanlage im Krankenhaus werden dann auch die Neubauten in der Jakob-Degen-Straße 27/1-27/3 mit Wärme versorgt.

Die dortigen SWS Stadtvillen erhalten einen Fernwärmeanschluss.

Weiterhin ist der Ausbau der Fernwärmeleitung in der Wiesenstraße geplant. Hier erfolgt der Anschluss an das Heizwerk Jupiter.

Außerdem ist die Übernahme und teilweise Erneuerung von 28 bestehenden Heizungsanlagen in Planung.

Ferner steht ein wichtiges Großprojekt an: Der Sportpark Rems. Die Stadtwerke bauen ein Blockheizkraftwerk sowie einen Gas-Brennwertkessel ein und neben dem Wärme- wird es erstmals ein Lüftungs-Contracting geben.

Betriebsführung Bäderbetriebe
Sauna weiterhin Besuchermagnet

Die technische und kaufmännische Betriebsführung der fünf Schorndorfer Bäder obliegt den Stadtwerken Schorndorf. Das Oskar Frech und Ziegelei SeeBad, das Allwetterbad Schlichten, das Freibad Buhlbronn und das Lehrschwimmbecken in Haubersbronn hatten im Geschäftsjahr 2014 allerdings wetterbedingt mit meist rückläufigen Besucherzahlen zu kämpfen.

VOM WETTERGOTT UND MEERJUNGFRAUEN

Dem Oskar Frech SeeBad wurde in 2014 der sehr schöne Frühling zum Verhängnis. Die vielen warmen Sonnentage lassen sich genau in der Besucherstatistik ablesen und führten zu einem deutlichen Rückgang der Besucherzahlen. Die Fliesenschäden in und um die Becken und die daraus resultierenden zeitweiligen Schließungen einiger Bereiche taten ihr Übriges. Während im Vorjahr über 300.000 Gäste das Erlebnisbad besuchten, so waren es 2014 nur mehr 282.209.

Uneingeschränkt beliebt dagegen ist das Saunabaden. Auch im Jahr 2014 war der Saunabereich an vielen Tagen restlos belegt. Die Saunalandschaft verzeichnete mit 106.848 Gästen nur einen geringfügigen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (109.439).

Seit der Eröffnung im März 2008 haben rund 570.000 Saunagäste die Anlage besucht.

Damit diese Nachfrage auch in den kommenden Jahren nicht nachlässt, haben die Stadtwerke Schorndorf einige Renovierungsarbeiten durchgeführt: Die Saunakabinen wurden saniert, das Sanarium komplett neu aufgebaut, außerdem erhielten die Vital- und Panoramasauna eine neue Deckenverkleidung, Sitzbänke und eine LED-Farbbeleuchtung.

Kreativität ist an der Tagesordnung wenn es darum geht, die Saunagänger und Badegäste mit anspruchsvollen Aufgüssen und außergewöhnlichen Veranstaltungen zu verwöhnen. Die Mitternachtssaunaevents etwa locken mehrmals jährlich zahlreiche Gäste.

Erstmalig fand 2014 eine große Meerjungfrauenparty statt und die animierten Kindergeburtstage sind mit rund 400 Feiern in 2014 ein Dauerbrenner. Auch die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Blobbing – eine Art Riesenkatapult – im Ziegelei SeeBad sorgten für reichlich Spaß bei Teilnehmern wie Gästen.

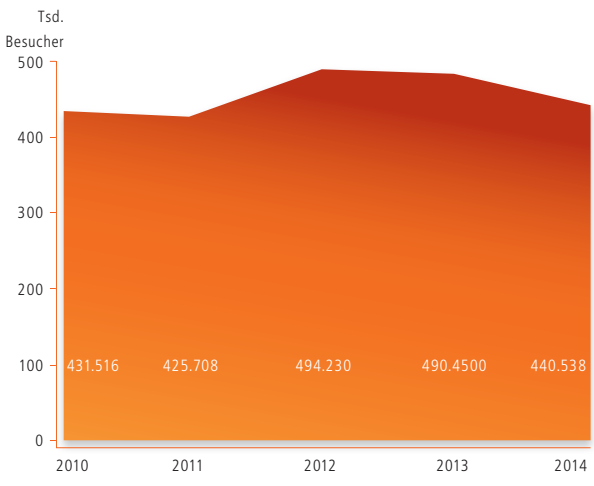
Eine besondere Aktion ließen sich die Bad-Mitarbeiter für 30 Schüler der Schorndorfer Fröbelschule einfallen: Gemeinsam mit Musikproduzent Pascal Dollé durften sie im Aufnahmestudio „House of Music" in Winterbach einen eigens für die Kinderklatschnasspartys produzierten Song einsingen.

DIE FREIBADSAISON

Der Freibad-Sommer startete gut: Bereits am Pfingstwochenende verzeichnete das Ziegelei SeeBad knapp 8.000 Gäste. Leider hat der Sommer anschließend nachgelassen, weshalb die Statistik schlussendlich 41.424 Gäste aufweist (Vorjahr: 64.493).

Auch in den Freibädern der Teilorte war der schlechte Sommer spürbar. Das Freibad Buhlbronn zählte 4.247 (Vorjahr 4.622) und das Allwetterbad Schlichten 5.226 (Vorjahr 7.111) Badegäste.

Äußerst positiv stellten sich die Zahlen für die „Kultur am See"-Reihe dar: Bis zu 650 Zuhörer lauschten den 17 Konzerten wovon lediglich vier Termine wegen Regens abgesagt werden mussten.



Entwicklung der Besucherzahlen 2010 – 2014

Betriebsführung Zentrale Dienste Schorndorf
Unsere intensiven Bemühungen tragen Früchte

Das Geschäftsjahr 2014 war für die Zentralen Dienste Schorndorf von entscheidender Bedeutung, weil dies als Ergebnis der Projekte „REFIT" und „Fit for Future" das erste Jahr war, in dem Leistungen messbar waren und auch nach definierten Preisen abgerechnet wurden. Das Jahresergebnis zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

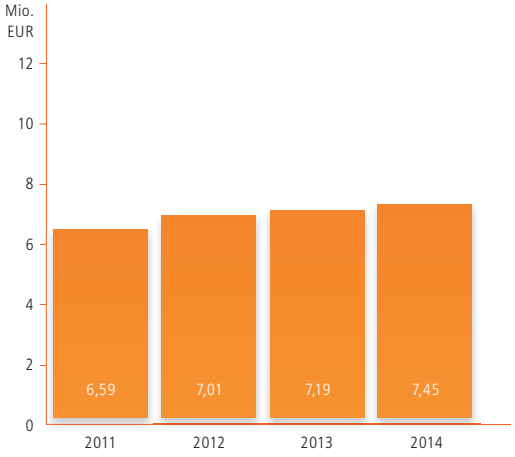
Als Zentrale Dienste Schorndorf, ein kommunales Unternehmen, das in der Form eines Eigenbetriebs für Winterdienst, Stadtreinigung, Straßen- und Spielplatzunterhaltung, Grünpflege und Reinigungsdienstleistungen zuständig ist, erfüllen wir mit unseren Mitarbeitern hoheitliche Aufgaben und sind Dienstleister für die Stadt Schorndorf.

Im Jahre 2011 sind wir mit großem Engagement und Enthusiasmus ans Werk gegangen und waren überzeugt, dass wir mit unseren Mitarbeitern, einer anderen Arbeitsorganisation und neuen, modernen Arbeitsmitteln ein weitgehend wettbewerbsfähiges Unternehmen gestalten können. Umso enttäuschender war es, dass trotz aller Bemühungen und des Engagements unserer Mitarbeiter in den ersten beiden Jahren ein Verlust entstanden ist, der unser Eigenkapital vollständig aufgezehrt hat.

Mit dem Projekt „REFIT", das nach innen gerichtet im Unternehmen die Einsparpotenziale und Defizite der Arbeitsorganisation und Betriebsmittel aufgezeigt hat, waren wir bemüht, unsere eigene Kostenstruktur in den Griff zu bekommen. Wir haben unsere Stärken formuliert und an diesen Stellen im Besonderen in Arbeitsmittel und Mitarbeiter investiert.

Gleichzeitig hat das Projekt „Fit for Future" mit unseren Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung Schorndorf dafür gesorgt, dass unsere Leistungen definiert und auch in vollem Umfang honoriert wurden.

Der Jahresumsatz in Höhe von 7,45 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2014 zeigt, dass wir in der Lage sind, mehr Leistungen bei vermindertem Personalstand und optimierter Kostenstruktur zu erbringen.



Umsatzentwicklung 2011 – 2014

Ein Blick auf die Ergebnisentwicklung zeigt, dass sich der Weg gelohnt hat. Mit einem Jahresgewinn von rd. 550 TEUR sind die Zentralen Dienste in der Lage, die aufgelaufenen Verluste der Vorjahre mehr als auszugleichen und eine erste zaghafte Ausschüttung an die Stadt Schorndorf aus dem Jahresergebnis 2014 durchzuführen.

Dies hängt sicherlich auch damit zusammen, dass die Stadtwerke Schorndorf viele ihrer Leistungen, besonders im Bereich der Grünpflege, inzwischen aber auch im Straßenbau an die Zentralen Dienste vergeben.

So kommt es zu einem regen Leistungsaustausch, der sich in den kommenden Jahren mit Sicherheit noch verstärken wird. Derzeit laufen Überlegungen, die technischen Bereiche der Stadtwerke Schorndorf sowie der Zentralen Dienste mit einem Neubau des Baubetriebshofes zusammen zu führen, um weitere Synergieeffekte zu realisieren.

Dass heute der Technische Werkleiter der Zentralen Dienste Schorndorf gleichzeitig Leiter der Produktion bei den Stadtwerken Schorndorf ist und zum Führungsteam gehört, zeigt, in welche Richtung die Entwicklung geht.

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Zentralen Dienste Schorndorf, die mit der Reinigung und den Hausmeisterdienstleistungen beschäftigt sind, werden ab dem Jahr 2015 wieder dem Gebäudemanagement der Stadt Schorndorf zugeordnet und scheiden damit aus dem Unternehmen aus.

Eine Organisationsuntersuchung hat ergeben, dass die direkte Zuordnung dieser Mitarbeiter Vorteile bringt, die bei einer weiteren Beschäftigung bei den Zentralen Dienste nicht realisiert werden können.

Wir gestalten die Zukunft
Unsere Mitarbeiter

Der Weiterentwicklungs- und Expansionskurs der Stadtwerke in den Geschäftsfeldern wurde auch im Jahr 2014 kontinuierlich fortgesetzt. Der Prozess der Führungskräfteentwicklung wurde fortgeführt. Ein Prozess zur Festlegung der Strategie bis zum Jahr 2018 wurde gestartet und daraus wurden die Ziele für das Jahr 2015 abgeleitet.

Im Jahr 2014 wurde die Belegschaft um 5 Mitarbeiter auf insgesamt 120 Mitarbeiter aufgebaut. Von diesen 120 Mitarbeitern sind 83 Beschäftigte im Versorgungsbetrieb tätig, 37 Mitarbeiter managen gemeinsam den Betrieb der Schorndorfer Bäder.

Ein fester Bestandteil der Personalstrategie ist die eigene Ausbildung junger Menschen, um den Fachkräftebedarf zu sichern und gleichzeitig gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Insgesamt waren zum Jahresende 2014 zwölf junge Menschen in fünf verschiedenen Berufen in Ausbildung. Drei Auszubildende wurden im Jahr 2014 neu eingestellt.

Um den Jugendlichen die Berufswahl zu erleichtern und gute Nachwuchskräfte anzuwerben, ist die Stadtwerke GmbH bei verschiedenen Veranstaltungen zur Berufswahl wie z.B. dem Aktionstag Berufswelt und der Messe Fokus Beruf vertreten, um die angebotenen Berufsfelder zu präsentieren.

Einen ganzen Nachmittag standen Ausbilder und Auszubildende im EBZ (Energieberatungszentrum) bereit, um Fragen zu den Ausbildungsberufen zu beantworten.

Zudem pflegen die Stadtwerke Schorndorf eine Bildungspartnerschaft mit einer lokalen Realschule. Gleichzeitig wird einer Vielzahl von Interessenten die Möglichkeit gegeben, den jeweiligen Beruf bei einem Schnuppertag oder einem Praktikum kennenzulernen.

Unsere Auszubildende zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik wirbt als Ausbildungsbotschafterin aktiv für ihren Ausbildungsberuf und fördert damit die Bekanntheit des Berufsbildes und der Stadtwerke Schorndorf als Ausbildungspartner.

Um den ständig wachsenden Anforderungen auf dem eingeschlagenen Expansionskurs gewachsen zu sein, investieren die Stadtwerke intensiv in die Qualifikation und Weiterentwicklung der Mitarbeiter.

Ein wichtiger Baustein ist dabei die Team- und Führungskräfteentwicklung. Gemeinsam stellen sich Mitarbeiter und Geschäftsleitung damit auch den Aufgaben und Herausforderungen der kommenden Jahre.

Unsere Auszubildenden
Wir bieten Perspektiven

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH bilden Jugendliche zu Industriekaufleuten, Fachkräften für Wasserversorgungstechnik, Fachkräften für Betriebstechnik und Fachangestellten für Bäderbetriebe aus. Zudem bieten die Stadtwerke einen Studiengang zum Bachelor of Arts an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg an.

Mit diesen Ausbildungsgängen können die Stadtwerke den Nachwuchs für einen Großteil der im Unternehmen benötigten Funktionen selbst ausbilden.

Um die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen schon während ihrer Ausbildung zu fördern und den Blick über den Tellerrand zu öffnen und einzuüben, treffen sich alle Auszubildenden regelmäßig.

In diesen Treffen erhalten sie aktuelle Unternehmens-Informationen und lernen jeweils einen Ausbildungsberuf näher kennen. Dafür bereiten die Auszubildenden spezifische Themen ihres eigenen Berufsbildes für die anderen Auszubildenden auf.

Die Treffen finden abwechselnd an den Standorten der verschiedenen Geschäftsbereiche, den Stadtwerken, dem Oskar Frech Seebad und den Zentralen Diensten Schorndorf statt.

Als mittelständisches Unternehmen bieten die Stadtwerke die Möglichkeit, im jeweiligen Ausbildungsberuf ein sehr breites Spektrum an Aufgaben kennen zu lernen.

Die Auszubildenden sind dabei ganz nah an den tatsächlichen Tätigkeiten in den Bereichen dran. Nach einer intensiv betreuten Einführung können sie, je nach individuellen Fähigkeiten, schon früh selbständig Aufgaben und Verantwortung übernehmen.

Ein bunter Veranstaltungsreigen
Unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten

So wie das Jahr 2013 aufgehört hat, ging es im Frühjahr 2014 weiter: Viele Veranstaltungen, darunter Baumesse, Frühlingserwachen und junge Forscher zu Besuch bei den Stadtwerken.

Mit dem „Schorndorfer Frühlingserwachen" begann auch das Veranstaltungsjahr der Stadtwerke „aufzublühen". Bei Kaffee und Kuchen ließ es sich vorzüglich durch die Ausstellung zum Thema „Energieeffizienz im Haushalt" schlendern und die ein oder andere Energie-Frage konnten die Experten des Kundencenters in entspannter Sonntags-Atmosphäre beantworten.

Potenzielle Häuslesbauer ließen sich in der Barbara-Künkelin-Halle auf der Baumesse „Rund ums Haus" am Stand der Stadtwerke in Sachen Energie rundum beraten. Und all diejenigen, die bereits stolze Eigenheimbesitzer sind, konnten bei der GIS-Auskunft einen Blick auf die Pläne aller unterirdisch verlegten Leitungen vor, neben und unter ihrem Zuhause werfen.

Am landesweiten Energiewendetag luden die Stadtwerke zu einem Weißwurstfrühstück: Produktberatung, ein Vortrag zur Wärmedämmung und ein buntes Kinderprogramm lockten zahlreiche Besucher in die Augustenstraße.

Ganz neu war die Aktion in der Weihnachtszeit: Statt des Standes auf dem Weihnachtsmarkt fand der Verkauf der Wertkarten für das Oskar Frech SeeBad direkt im Bad statt.

Im Energieberatungszentrum wurde unterdessen zur Tombola geladen. Während Besucher etwa Streusalz, einen Energieberatungsgutschein oder Stromschecks gewinnen konnten, begleitete Andreas Seufer das bunte Treiben mit weihnachtlicher Musik am Flügel.

Was bringt eine Glühlampe zum Leuchten und warum schwimmt ein Eisentanker?
Fragen wie diesen gingen junge Forscher und Entdecker bei den Stadtwerken in 2014 auf die Spur.

Beim Sommerferienprogramm durfte zwei Nachmittage lang mit Sonne, Licht und Wärme experimentiert werden. Und weil der Forschergeist damit noch nicht gestillt war, folgte in den Herbstferien ein Wasserworkshop im Oskar Frech SeeBad samt Blick hinter die technischen Kulissen des Bades.

Für Bäcker und Konditoren in spe bot die Weihnachtsbäckerei in der Stadtwerke-Kantine wieder die richtige Gelegenheit, der Kreativität beim Verzieren der Gutsle freien Lauf zu lassen. Auch für die Jüngsten hatten die Stadtwerke Schorndorf 2014 einiges zu bieten.

Sponsoring Leichtathletik und Badminton **Vorne dabei sein**

Die Stadtwerke Schorndorf sind der Energieversorger vor Ort. Allein mit der Versorgung der Bürger mit Strom, Gas und Wasser begnügen sich die Stadtwerke aber schon lange nicht mehr. Als lokal verwurzeltes Unternehmen leisten wir auch einen Beitrag in Sachen Freizeitgestaltung und fördern das soziale, kulturelle und sportliche Leben in Schorndorf.

Neben Vereinen und zahlreichen Einzelaktionen sponsern die Stadtwerke inzwischen auch insbesondere drei herausragende Schorndorfer Sportler-Persönlichkeiten. Die beiden Leichtathleten Hanna Klein und Marcel Fehr werden von den Stadtwerken Schorndorf seit 1. Januar 2014 gefördert.

Und ebenfalls seit 2014 gehört Miranda Wilson, die momentan die erfolgreichste Badminton-Jugendspielerin in Baden-Württemberg ist, zu den Gesponserten.

Alle drei arbeiten hart an ihren ehrgeizigen Zielen: Marcel Fehr hat die Olympischen Spiele 2016 in Rio im Visier, Hanna Klein peilt die Junioren-Europameisterschaften an und auch Miranda Wilson will international durchstarten. Die Stadtwerke Schorndorf schenken den Sportlern dazu gerne ihr Vertrauen und unterstützen sie auf dem Weg nach ganz vorn.

FOCUS MONEY: TOP-STROMANBIETER

Ausgezeichnet!

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH gehört zu Deutschlands besten Stromanbietern. Wir wurden vom Magazin Focus Money als Top Stromanbieter in den Kategorien Region und Stadt Stuttgart ausgezeichnet. 81 Städte und 40 Regionen wurden in der Journalbeilage „Energie-Atlas Deutschland" untersucht.

In einer Online-Kundenbefragung des Hamburger Unternehmens Statista Research & Analysis im Auftrag des Wirtschaftsmagazins Focus Money wurde der Frage nachgegangen, wer die besten regionalen Stromanbieter in Deutschland sind. Das Ergebnis der Studie wurde in einer Sonderbeilage von Focus Money vorgestellt.

Insgesamt haben 6.038 Befragte aus allen Regionen Deutschlands im Zeitraum vom 12. September bis 6. Oktober 2014 an der Studie teilgenommen.

Die Stadtwerke Schorndorf erreichten vor allem mit den Angebotsmerkmalen hohe Punktzahlen. Mit unserer breiten Produktpalette, transparenten Angeboten und dem umfassenden Serviceangebot für Kunden online wie offline konnten wir punkten. Gerade die positive Bewertung in der Kategorie Kundenservice insgesamt zeigt uns, dass wir als zuverlässiger und kompetenter Energieversorger in der Region angesehen und geschätzt werden. Diesen Weg werden wir weiterhin konsequent beschreiten und den Menschen hier bedarfsgerechte, faire und transparente Produkte und eine hohe Servicequalität anbieten.

VEDECO
ATADYN
STIELOW

Bilanz der Stadtwerke Schorndorf GmbH
zum 31. Dezember 2014

Aktiva

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		185.338,02	235.970,94
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.852.522,14		3.875.557,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.146.188,19		20.104.190,48
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	840.551,63		888.966,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	239.062,14		4.797.500,56
		33.078.324,10	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	3.662.961,73		1.097.642,62
2. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00		2.561.574,11
		3.662.961,73	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		712.152,34	747.124,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.378.253,54		4.568.133,93
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	476.839,08		357.138,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	833.723,67		281.966,00
		6.688.816,29	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.362,17	3.495,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
S U M M E		**44.332.954,65**	**39.519.260,79**

Passiva

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00		7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	9.261.337,26		7.261.337,26
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	62.066,00		62.066,00
IV. Jahresüberschuss	0,00		0,00
		16.323.403,26	
B. Empfange Zuschüsse			
I. Empfangene Zuschüsse		2.890.119,38	2.290.374,76
C. Rückstellungen:			
I. Sonstige Rückstellungen		1.417.302,02	1.071.722,53
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 1.099.678,65 (Vj. EUR 5.222.595,62)	13.117.291,79		13.140.495,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 4.911.280,22 (Vj. EUR 4.032.472,97)	4.911.280,22		4.032.472,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 594.753,77 (Vj. EUR 838.129,73)	594.753,77		838.129,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,			
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 143.810,41 (Vj. EUR 125.580,26)	143.810,41		125.580,26
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 1.471.386,44 (Vj. EUR 1.301.397,49)	1.471.386,44		1.301.397,49
6. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern EUR 75.011,57 (Vj. EUR 446.016,97)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 0,00 (Vj. EUR 66,07)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 2.985.706,87 (Vj. EUR 1.933.603,87)	3.463.607,36		2.395.683,99
		23.702.129,99	
Summe Passiva		**44.332.954,65**	**39.519.260,79**

240V~

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2014
vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
1. Umsatzerlöse	45.970.080,33		38.007.111,06
abzüglich Energiesteuern	- 2.419.458,37		- 2.376.095,54
		43.550.621,96	35.631.015,52
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		270.079,35	308.583,41
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.167.323,38	1.992.973,77
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 29.589.522,66		- 22.807.424,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.201.197,57		- 940.945,40
		- 30.790.720,23	- 23.748.370,33
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 4.380.400,71		- 4.078.548,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 1.181.503,56		- 1.144.377,75
davon für Altersversorgung EUR 277.891,56 (Vj. EUR 315.319,61)		- 5.561.904,27	- 5.222.926,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 2.357.056,65	- 2.042.884,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 3.821.787,91	- 3.517.754,00
8. Erträge aus Beteiligungen		2.676,50	2.391,63
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		60.699,50	69.335,27
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 298.289,37	- 242.292,11
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**3.221.642,26**	**3.230.071,82**
12. Sonstige Steuern		- 18.836,28	- 19.662,01
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung		- 3.202.805,98	- 3.210.409,81
14. Jahresergebnis		**0,00**	**0,00**

Anlagenspiegel Stadtwerke Schorndorf GmbH zum 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchungen (+) / (–)	Endstand 31.12.2014
I. Immatr. Vermögensgegenstände					
1. Immatr. Vermögensgegenstände entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.268.542,21	62.014,69	0,00	0,00	1.330.556,90
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.748.324,97	139.953,42	4.704,00	0,00	6.883.574,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.699.495,20	5.277.243,01	4.621.690,70	4.828.438,94	76.183.486,45
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.696.982,52	152.345,93	0,00	0,00	2.849.328,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.797.500,56	279.653,88	9.653,36	-4.828.438,94	239.062,14
Zwischensumme Sachanlagen	**84.942.303,25**	**5.849.196,24***	**4.636.048,06**	**0,00**	**86.155.451,43**
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.097.642,62	3.745,00	0,00	2.561.574,11	3.662.961,73
2. geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	2.561.574,11	0,00	0,00	-2.561.574,11	0,00
Zwischensumme Finanzanlagen	**3.659.216,73**	**3.745,00**	**0,00**	**0,00**	**3.662.961,73**
Summe Anlagenvermögen	**89.870.062,19**	**5.914.955,93**	**4.636.048,06**	**0,00**	**91.148.970,06**

* In den Zugängen des Sachanlagevermögens sind Zuschreibungen in Höhe von EUR 90.245,94 aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2012 enthalten.

alle Angaben in EUR

	Abschreibungen kumuliert				Buchwert	
	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang	Abgang 31.12.2014	Endstand	31.12.2014	Vorjahr
	1.032.571,27	112.647,61	0,00	1.145.218,88	185.338,02	235.970,94
	2.872.767,87	158.284,38	0,00	3.031.052,25	3.852.522,14	3.875.557,10
	50.595.304,72	1.885.364,24	4.443.370,70	48.037.298,26	28.146.188,19	20.104.190,48
	1.808.016,40	200.760,42	0,00	2.008.776,82	840.551,63	888.966,12
	0,00	0,00	0,00	0,00	239.062,14	4.797.500,56
	55.276.088,99	**2.244.409,04***	**4.443.370,70**	**53.077.127,33**	**33.078.324,10**	**29.666.214,26**
	0,00	0,00	0,00	0,00	3.662.961,73	1.097.642,62
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.561.574,11
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.662.961,73**	**3.659.216,73**
	56.308.660,26	**2.357.056,65**	**4.443.370,70**	**54.222.346,21**	**36.926.623,85**	**33.561.401,93**

Anhang zum Jahresabschluss 2014
der Stadtwerke Schorndorf GmbH

1) Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Stadtwerke Schorndorf GmbH ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt, wonach die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden sind. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wurden unverändert übernommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Die Berichtigungen, die sich aufgrund der Außenprüfung in 2014 für die Veranlagungszeiträume von 2009 bis 2012 für die Steuerarten Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer sowie Kapitalertragsteuer ergaben, betrafen das Anlagevermögen. Die Zuschreibungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten betrugen TEUR 90.

Die Bewertungsgrundlage der Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit wurde von 250 Jahresarbeitstagen auf 220 Jahresarbeitstage geändert.

Die Bewertungsbasis für die Personalrückstellungen entspricht der handelsrechtlich zulässigen Bewertungsmethode. Eine Anpassung der Rückstellungen des Vorjahres wurde nicht vorgenommen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortführungsprognose.

2) Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

BILANZ

Aktivseite

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, wobei auf die eigenen Leistungen angemessene Gemeinkostenzuschläge berechnet werden. Die nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen werden vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, Anlagenzugänge bis 2007 wurden degressiv abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden bis 2007 voll abgeschrieben. Entsprechend den veränderten gesetzlichen Vorschriften werden ab 2008 Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 150 entsprechend § 6 Abs. 2 EStG voll und Vermögensgegenstände zwischen EUR 150 und 1.000 nach § 6 Abs. 2a EStG auf fünf Jahre linear abgeschrieben. Die beweglichen Anlagengüter des Sachanlagevermögens werden linear und degressiv abgeschrieben.

	Stand 31.12.14	Stand 31.12.13
Erzeugungs- und Bezugsanlagen Strom	486.010,54	578.407,17
Gewinnungs- und Bezugsanlagen Wasser	88.403,57	98.282,44
Erzeugungsanlagen Wärmeversorgung	2.268.694,52	1.739.944,74
Verteilungsanlagen Stromversorgung	14.996.297,88	7.200.655,48
Verteilungsanlagen Wasserversorgung	10.306.781,68	10.486.900,65
Technische Anlagen und Maschinen	**28.146.188,19**	**20.104.190,48**

Restbuchwerte

Für nach dem 31. Dezember 2002 und bis 31. Dezember 2004 neu vereinbarte Baukostenzuschüsse war eine Passivierung und anschließende Auflösung über 20 Jahre, entsprechend der geänderten Rechtsauffassung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), nicht mehr möglich. Diese waren als Kapitalzuschüsse von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Ortsnetzes erfolgsneutral abzusetzen oder sofort erfolgswirksam zu vereinnahmen.

Entsprechend der Vorgabe des Bundesfinanzministeriums wurden die von den Stadtwerken empfangenen Ertragszuschüsse in den Jahren 2003 und 2004 erfolgsneutral von den Herstellungskosten des Strom- und Wassernetzes abgesetzt und als passivische Aktivkonten erfasst und mit dem Anlagevermögen saldiert.

Die Auflösung der Baukostenzuschüsse erfolgt abschreibungsmindernd über die Nutzungsdauer der Ortsnetze und betrug im Berichtsjahr EUR 19.200,48.

Die Restbuchwerte für Technische Anlagen und Maschinen teilen sich wie oben aufgeführt auf. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gezeigt.

Gesellschaft	Anteilsquote %	Stammkapital TEUR	Eigenkapital 31.12.2014 TEUR	Jahresergebnis 2014 TEUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG	74,9	200	3.605	251	2.538.046,20
Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH	74,9	25	24	1	27.272,91
Zwischensumme					**2.565.319,11**

Gesellschaft	Anteilsquote %	Stammkapital TEUR	Eigenkapital 31.12.2013* TEUR	Jahresergebnis 2013* TEUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
Energiedienstleistungen Remstal GmbH	50,0	30	60	3	15.000,00
Remstalwerk GmbH &Co. KG	12,25	1.000	357	-566	122.500,00
SüdWestStrom	0,45	14.715	34.963	2.168	81.576,00
Zweckverband Landeswasserversorgung	110,0 l/sec	0	108.587	1	878.565,62
Zweckverband Berglen-Wieslauf	26,51	1.267	1.267	0	1,00
Zwischensumme					**1.097.642,62**
Summe					**3.662.961,73**

Beteiligungen

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 lag zum Prüfungszeitpunkt noch nicht vor.

	Stand 01.01.14	Umbuchung	Zugänge	Auflösung	Stand 31.12.14
Erhaltene Investitionszuschüsse	1.440.013,83	534.526,00	390.725,78	164.050,67	2.201.214,94
Fördermittel/Zuschüsse Dritter	53.170,74		0,00	5.907,86	47.262,88
Empfangene Ertragszuschüsse	797.190,19		5.476,23	161.024,86	641.641,56
Summe	**2.290.374,76**	**534.526,00**	**396.202,01**	**272.193,42**	**2.890.119,38**

Investitionszuschüsse

Beteiligungen
Der Bestand am 31. Dezember 2014 setzt sich wie nebenstehend aufgeführt zusammen.

Umlaufvermögen
Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die unter den Vorräten gezeigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren letzten Einkaufspreis, abzüglich angemessener Reichweitenabschläge, bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zu Nennwerten bewertet.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1 % in Höhe von TEUR 37 bei ausgewählten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 477; Vj. TEUR 357), sind im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die Energiedienstleistungen Remstal GmbH, Fellbach, in Höhe von TEUR 340 (Vj. TEUR 395) sowie TEUR 135 EUR (Vj. TEUR -38) aus Lieferungen und Leistungen (bzw. im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) gegen die die Energiedienstleistungen Remstal GmbH, Fellbach.

Passivseite

Eigenkapital
Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert TEUR 7.000. Das Stammkapital ist voll geleistet und wird zu 100 % von der Stadt Schorndorf (Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe, Schorndorf) gehalten.

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 9.261 (Vj. TEUR 7.261), aufgrund des Gesellschaftsbeschlusses vom 29. Juni 2014 wurde der Kapitalrücklage TEUR 2.000 zugeführt. Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 62 resultieren aus Anpassungen gemäß dem BilMoG (Art. 67 I EGHGB).

Der Jahresüberschuss 2014 wird auf Grund des Gewinnabführungsvertrags vom 20.11.2008 an die Stadt Schorndorf (Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe, Schorndorf) abgeführt.

Empfangene Ertragszuschüsse
Die bis 31. Dezember 2002 empfangenen Ertragszuschüsse wurden zum Nominalwert abzüglich einer jährlichen Auflösung von 2 % bzw. 5 % zu Gunsten der Umsatzerlöse angesetzt.

Nachdem das BMF die in den Jahren 2003 und 2004 vertretene Auffassung zur Bewertung von Investitionszuschüssen revidiert hat, d. h. der handelsbilanzielle passivische Bruttoausweis zulässig ist, werden die ab 1. Januar 2005 zugegangenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge wieder als Investitionszuschüsse passiviert und mit den Ertragszuschüssen in der Bilanz gesammelt als empfangene Zuschüsse ausgewiesen und zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Der Bilanzposten setzt sich wie nebenseitig dargestellt zusammen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach § 253 I 2 HGB notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Der Beurteilung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen lag ein Gutachten von Mercer Deutschlang GmbH, Düsseldorf vom 27.01.2015 zugrunde Die Bewertung erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3 vom 19.06.2013. Der angesetzte Zinssatz beträgt 4,53 % (Stand 31.12.2014). Bei der Entwicklung der Gehälter wurde ein künftiger Gehaltstrend mit 2,00 % berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung bildeten die „Richttafeln 2005 G" von Dr. Klaus Heubeck, Köln. Es wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von EUR 1.417.302,02 gebildet.

Die Rückstellungen setzen sich wie nebenstehend aufgeführt zusammen.

		EUR
1)	für EEG, NEV, KWK-G und Offshore-Jahresausgleich	453.758,71
2)	für Überstunden	193.200,00
3)	für Altersteilzeit	161.360,00
4)	für Abfindungszahlungen	118.000,00
5)	für Urlaub	115.720,00
6)	für Sonderzahlung / Lob	72.225,00
7)	für drohende Verluste Energielieferung	51.500,00
8)	für Mehr/Mindermengen	42.000,00
9)	für Kosten Aufbewahrung	39.300,00
10)	für internen Jahresabschlussaufwand	37.544,31
11)	für Prozesskosten	27.200,00
12)	für Berufsgenossenschaftsbeitrag	23.546,00
13)	für Außenprüfung	19.000,00
14)	für Rückabwicklung NEV §19 Abs. 2	15.000,00
15)	für Dienstjubiläum	11.723,00
16)	für Geschäftsbericht	10.000,00
17)	für Jahresabschlussprüfung GmbH (extern)	9.250,00
18)	für Prüfungs- und Beratungsaufwand	8.975,00
19)	für ungewisse Verbindlichkeiten	8.000,00

Rückstellungen

Risikomanagementgrundsätze

Die Stadtwerke Schorndorf GmbH ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Preis- und Finanzierungsrisiken ausgesetzt. Preisrisiken ergeben sich insbesondere aus Marktpreisschwankungen und Zinssatzänderungen. Zahlungsausfallrisiken werden durch das Forderungsmanagement gesteuert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im geschäftsüblichen Umfang.

alle Angaben in TEUR

Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	davon gesichert
1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.100	2.858	9.159	**13.117**	6.835
Vorjahr	*(5.223)*	*(2.643)*	*(5.275)*	*(13.141)*	*(8.333)*
2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.911	0	0	**4911**	0
Vorjahr	*(4.032)*	*(0)*	*(0)*	*(4.032)*	
3) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	595	0	0	**595**	0
Vorjahr	*(838)*	*(0)*	*(0)*	*(838)*	
4) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144	0	0	**144**	0
Vorjahr	*(126)*	*(0)*	*(0)*	*(126)*	
5) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.471	0	0	**1.471**	0
Vorjahr	*(1.301)*	*(0)*	*(0)*	*(1.301)*	
6) sonstige Verbindlichkeiten	3.061	235	168	**3.464**	0
Vorjahr	*(1.934)*	*(294)*	*(168)*	*(2.396)*	
Summe	11.282	3.093	9.327	**23.702**	6.835
Vorjahr	*(13.454)*	*(2.937)*	*(5.443)*	*(21.834)*	*(8.333)*

Verbindlichkeiten – Restlaufzeiten und Sicherheiten

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB). Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie oben stehend.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und gegenüber der Stadt Schorndorf, sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten (TEUR 3.400) und Forderungen (TEUR 2.805) gegenüber Gesellschafter (dem Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe) sind gleichartig, sie basieren auf gleicher Geschäftsgrundlage und sind von kurzfristiger Fälligkeit und werden daher saldiert als Verbindlichkeit (TEUR 595) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten betreffen die Gewinnabführung in Höhe von TEUR 3.203.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligung (Zweckverband Landeswasserversorgung) sind von kurzfristiger Fälligkeit und betragen TEUR 144.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Zusatzversorgungskasse (ZVK) in Höhe von TEUR 462 enthalten.

Die Besicherung der Darlehen erfolgt mittels Bürgschaften der Stadt Schorndorf.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 34.390 auf die Stromversorgung (ohne Stromsteuer), TEUR 4.622 auf die Wasserversorgung, TEUR 2.170 auf die Gasversorgung, TEUR 1.084 auf die Wärmeversorgung und TEUR 901 auf die Betriebsführung der Bäder.

Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 123 und Erträge aus der Personalüberlassung und der Betriebsführung für den Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe in Höhe von TEUR 1.179. Die Korrekturen der Betriebsprüfung 2014 führten zu Erträgen in Höhe von TEUR 90. Weitere Erträge entfallen auf die Betriebsführung für den Eigenbetrieb Zentrale Dienste Schorndorf in Höhe von TEUR 100 und den Betrieb des Rechenzentrums für die Energiedienstleistungen Remstal GmbH von TEUR 147.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug insgesamt TEUR 5.562 (Vj. TEUR 5.223) und lag damit um rund 6 % über dem Personalaufwand des Vorjahres. Die Steigerung ergab sich durch die Tariferhöhung zum 01.03.2014 um 3,3 %. Zudem ist im Personalaufwand eine Abfindungszahlung der Stadtwerke Schorndorf GmbH, Schorndorf, enthalten.

Es besteht eine mittelbare Pensionsverpflichtung gegenüber Arbeitnehmern, die sozialversicherungspflichtig, eine Wartezeit von 60 mit Aufwendungen für die Pflichtversicherung belegten Kalendermonaten erfüllen können und über 17 Jahre alt sind, im Rahmen einer tarifvertraglich geregelten Zusatzversorgung (ZVK). Die Stadtwerke Schorndorf GmbH ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Stuttgart.

Der Umlagesatz der ZVK beträgt seit 01.01.2003 5,5 % (Arbeitgeberanteil 5,35 %, Arbeitnehmeranteil 0,15 %) sowie einem steuer- und sozialversicherungsfreien Zuschuss (Sanierungsgeld) in Höhe von 2,10 % (1,7% Sanierung plus 0,4% Kapitaldeckung) seit 01.01.2014.

Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Löhne und Gehälter belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf rund TEUR 3.750 (Vj. TEUR 3.596).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen enthält die Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 1.685, die nach den Höchstsätzen der KAE und KAV berechnet wurde und auch in diesem Jahr wieder voll erwirtschaftet werden konnte.

Weitere wesentliche Positionen sind der EDV-Aufwand in Höhe von TEUR 335 davon mit der Energiedienstleistungen Remstal GmbH TEUR 170, der Marketingaufwand mit TEUR 195 sowie der Prüfungs- und Beratungsaufwand mit TEUR 213.

Der aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen resultierende Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf rund TEUR 93.

Für die kommenden Jahre bestehen Bestell-Obligos für Strom- und Gasbezug in Höhe von ca. TEUR 6.400.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren aus Darlehen an die Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe mit TEUR 53 und der Energiedienstleistungen Remstal GmbH mit TEUR 3.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Beträge aus Abzinsung in Höhe von 8 TEUR enthalten.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten die Grundsteuer mit TEUR 13 und die Kraftfahrzeugsteuer mit TEUR 5.

	31.12.2014		31.12.2013	
	Versorgungs-betrieb	Personalüberlassung an Bäderbetriebe	Versorgungs-betrieb	Personalüberlassung an Bäderbetriebe
Beschäftigte	83**	37*	81**	34*

Belegschaft jeweils zum 31.12.

In den Beschäftigtenzahlen sind enthalten:

*) 3 Auszubildende Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

**) 3 Auszubildende Industriekauffrau/-mann, 2 Auszubildende Elektroniker für Betriebstechnik (+ 1 Berufsfachschüler zum Elektroniker für Betriebstechnik mit Vorvertrag im ersten Lehrjahr), 2 Fachkräfte für Wasser-Versorgungstechnik und 1 Studentin im Dualen Studium (Bachelor of Arts) BWL-Industrie

Aufwendungen aus Gewinnabführung

Mit den „Stadtwerken Schorndorf Bäderbetriebe" (Amtsgericht Stuttgart, HRA 281071), Eigenbetrieb der Stadt Schorndorf, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, dem die Gesellschafterversammlung am 20.11.2008 zugestimmt hat.

Auf Grund dieses Vertrages erfolgt die Gewinnabführung in Höhe von TEUR 3.203.

Wesentliche periodenfremde Erträge

Es sind wesentliche periodenfremde Erträge aus Versicherungsleistungen in Höhe von circa 100 TEUR enthalten.

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt 2014 waren 114,8 Mitarbeiter bei der Stadtwerke Schorndorf GmbH beschäftigt.

Personalstruktur

Ende des Wirtschaftsjahres wurden 120 Mitarbeiter/-innen, darunter 24 Teilzeitbeschäftigte beschäftigt. Zudem wurden zwei Saisonkräfte im OFSB beschäftigt. Sechs Arbeitsverhältnisse ruhten teilweise wegen Elternzeit und unbezahltem Urlaub.

Im Rahmen der Altersteilzeit befanden sich ein Beschäftigter in der Aktiv- und ein Beschäftigter in der Passivphase.

Elf Mitarbeiter haben in 2014 das Unternehmen verlassen. Im Jahr 2014 wurden 17 Mitarbeiter neu eingestellt, davon neun Mitarbeiter befristet.

Drei Auszubildende werden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung künftig befristet weiterbeschäftigt.

Sonstiges

Gesamthonorar des Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

Abschlussprüferleistungen	19 TEUR

ORGANE DER GESELLSCHAFT:

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Matthias Klopfer
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender:
Matthias Härer, Diplombetriebswirt (BA)

Aufsichtsratsmitglieder:

1 Thomas Berger, Polizeirat
2 Peter Erdmann, Drogist
3 Thorsten Englert, Stadtkämmerer
4 Werner Neher, Kaufmann (ab 29. Juli 2014)
5 Hermann Beutel, Landwirt
6 Gerhard Nickel, Rechtsanwalt
7 Andreas Stanicki, Bürgermeister
8 Martin Thomä, Berufsschullehrer i.R.
9 Petra Häffner Landtagsabgeordnete, Heilpraktikerin und Physiotherapeutin (bis 29. Juli 2014)

Geschäftsführung

Andreas Seufer, Betriebswirt (VWA), Geschäftsführer

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug rund 24 TEUR.

Gewinnverwendung

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags vom 20.11.2008 wird der gesamte Gewinn an die Stadt Schorndorf (Eigenbetrieb Stadtwerke Schorndorf Bäderbetriebe, Schorndorf) abgeführt.

Schorndorf, den 2. April 2015

Andreas Seufer
Geschäftsführer

STADTWERKE
SCHORNDORF
BB ED 282

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wurde von der Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 2. April 2015 erteilt.

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Schorndorf GmbH
Augustenstraße 7
73614 Schorndorf
Telefon 07181 96450-0
Telefax 07181 96450-191
info@stadtwerke-schorndorf.de
www.stadtwerke-schorndorf.de

V.i.S.d.P.: Andreas Seufer
Redaktion: Sina Fürst

Gestaltung:
h+m kommunikationswerkstatt GmbH

April 2015

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C044086

ClimatePartner°
klimaneutral

Druck | ID: 10482-1504-1004

Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC® steht für Forest Stewardship Council® und ist ein weltweites Zeichen für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder.

Die Treibhausgasemissionen dieses Produkts wurden durch Emissionsminderungszertifikate ausgeglichen.
Weitere Informationen erhalten Sie durch Eingabe der ID-Nummer auf www.climatepartner.com

STADTWERKE
SCHORNDORF

Stadtwerke Schorndorf GmbH

Stadtwerke Schorndorf GmbH
Augustenstraße 7
73614 Schorndorf
Telefon 07181 96450-0
Telefax 07181 96450-191
info@stadtwerke-schorndorf.de
www.stadtwerke-schorndorf.de

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Wirtschaftsplan 2016

Städtische Wohnbau-gesellschaft Schorndorf mbH

Heimat
guter Ideen.

Städtische
Wohnbaugesellschaft
Schorndorf mbH

SWS

Wirtschaftsplan und Ausblick 2016

SWS - Das Immobilienunternehmen der Stadt Schorndorf

Ihr Partner in allen Immobilienfragen

Ausblick

auf die wirtschaftliche Situation und die prognostizierte Entwicklung der SWS Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH

Das Bauträgergeschäft, d. h. der Bau und Verkauf von Eigenheimen bzw. Eigentumswohnungen hat sich aufgrund der Niedrigzinsphase, der daraus resultierenden Geldpolitik und der allgemein gestiegenen Nachfrage erheblich verbessert. Die Bauträgertätigkeit der SWS wird in den nächsten Jahren weiterhin erfolgreich verlaufen. Der erste Bauabschnitt der „Stadtvillen am Ottilienberg“ wird Anfang des Jahres 2016 fertiggestellt und der zweite Bauabschnitt im Jahr 2016 begonnen.
Die Vermarktung der drei Stadtvillen Kahla, Tulle und Tuscaloosa verläuft sehr gut und auch für das Haus Dueville (II. Bauabschnitt) wird mit einer guten Platzierung am Markt gerechnet. Das Bauträgergeschäft wird im bisherigen Rahmen und im Zuge von städtischen Entwicklungsmaßnahmen weitergeführt werden, um auch künftig Erträge zu generieren, die in die Ausweitung und Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert werden können.

Nach der erfolgreichen Projektentwicklung für die Neubebauung des Postturmareals, die in Zusammenarbeit mit der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH erfolgte, steht nun mit dem ehemaligen Postgebäude in der Karlstraße ein weiteres, zukunftsweisendes und für die Stadtentwicklung sehr bedeutendes Projekt in der Bauphase. Die Planung sieht vor, zukünftig eine Handels- und Dienstleistungsnutzung an diesem Standort vorzusehen. Im Erdgeschoss des Gebäudes wird ein Biomarkt als Hauptmieter den Standort aufwerten, für zwei weitere Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss gibt es namhafte Interessenten.
Den Umbau der Galerie für Kunst und Technik für den Experimenta-Standort wird die SWS im Jahr 2016 als Baubetreuer für die Stadt Schorndorf umsetzen. Die Projektentwicklung ist somit ein weiterer Baustein, um in Abstimmung mit der Verwaltung städtebauliche Neuordnungen, Umnutzungen und neue Projekte auf den Weg zu bringen, um dadurch einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung zu leisten.

Die wirtschaftliche Konstante des Unternehmens ist die Verwaltung des eigenen Wohnungsbestandes von derzeit 425 Wohnungen, wofür die Stadt Schorndorf seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1982 dauerhaft das Belegungsrecht hat.

Eine seit Jahren unterdurchschnittliche Fluktuationsrate und eine damit verbundene, im wohnungswirtschaftlichen Vergleich geringe Leerstandsquote, sichern dauerhafte und konstante Mieterträge für das Unternehmen. Nennenswerte Mietausfälle sind bisher nicht zu verzeichnen, das Mahnwesen ist straff organisiert und wird erfolgreich geführt.

Die SWS wird auch in den kommenden Jahren durch Neubau und Zukauf den Immobilienbestand stärken, was eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung zur Folge haben wird. In den letzten Jahren hat die SWS 30 Neubauwohnungen geschaffen und auch der Erwerb von gebrauchten stadtnahen Immobilien wird weiter verfolgt.

Die Strategie der SWS ist es, den Wohnungsbestand in Zukunft stetig auszubauen, um damit die Zahl der Mietwohnungen zu erhöhen.

Das Thema „Asyl“ wird auch 2016 ein wichtiges Thema bleiben. Nachdem die SWS im Jahr 2015 die Gebäude Richterweg 2 - 8 mit insgesamt acht Wohnungen erworben hat, wird die SWS die Versorgung mit Wohnraum im Zuge der Folgeunterbringung in den nächsten Jahren begleiten.

Die Verwaltung und Vermietung von Gewerbeflächen ist in Schorndorf nach einigen eher schwierigen Jahren als annähernd stabil zu bewerten. Nach wie vor muss dabei aber auf die unterschiedlichen Anforderungen und auf die sich teilweise rasch verändernden Bedürfnisse gewerblicher Mieter flexibel reagiert werden. Nur dadurch gelingt es, die zu bewirtschaftenden Flächen erfolgreich zu vermarkten und dauerhaft zu vermieten.

Im Bereich des ganzheitlichen Immobilienmanagements ist die SWS seit 2004 als Immobiliendienstleister tätig. Die umfangreiche Tätigkeit im Rahmen des Facility Managements im Arnold-Areal bildet ein Erfahrungspotenzial als Basis für weitere Dienstleistungsprojekte der SWS.

Zusammen mit dem Betrieb der Parkhäuser Barbara-Künkelin-Halle und Karl-Wahl-Sporthalle sowie mit dem gut und erfolgreich eingeführten Betrieb der Barbara-Künkelin-Halle und des Restaurants Courage steht der Dienstleistungsbereich der SWS auf einer sehr breiten und erfolgreichen Basis.

Durch die weiterhin hohen Abschreibungen - vor allem auch durch die Barbara-Künkelin-Halle - wird das wirtschaftliche Ergebnis der SWS stark beeinflusst, da den Abschreibungen der Halle keine Einnahmen entgegenstehen.

Die monetäre Belastung durch den Fremdfinanzierungsbedarf für die Immobiliendarlehen des Wohnungsbestandes konnte in den letzten Jahren aufgrund der sehr günstigen Marktkonditionen verringert werden, gleichwohl stellen Zins- und Tilgungsleistungen nach wie vor einen erheblichen Teil der Transferbeträge des Unternehmens dar. Durch das erneute Engagement im Bereich des Neubaus von Mietwohnungen erhöht sich die Verschuldung entsprechend, dem stehen jedoch auch höhere Mieteinnahmen entgegen.
Durch ein im Unternehmen vorhandenes aktives Zinsmanagement werden die hier begründeten Risiken begrenzt.

Dies gilt im Wesentlichen für alle Geschäftsbereiche, da die SWS seit 2010 ein den Erfordernissen des Unternehmens angemessenes Risikomanagement betreibt und kontinuierlich fortschreibt.

Das voraussichtliche, gesamtwirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft (Bilanzgewinn) wird sich auf der Grundlage der vorgenannten Rahmenbedingungen im Jahr 2016 in einer Größenordnung von ca. 485.500,- € bewegen.

Wirtschaftsplan 2016

SWS Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH

Bezeichnung	Wirtschaftsplan in €		
	SWS 2016	BKH 2016	SWS u. BKH
Erlöse aus Haus/Bewirtschaft.	**3.300.000,00**	**140.000,00**	**3.440.000,00**
Erlöse aus Verkauf v. Grdst.	**6.603.000,00**	**0,00**	**6.603.000,00**
Erlöse aus Betreuungstätigk.	**235.500,00**	**0,00**	**235.500,00**
Erlöse aus and. Lief. u. Leist.	**0,00**	**140.000,00**	**140.000,00**
Erh./Verm. Bestand	**-4.133.000,00**	**0,00**	**-4.133.000,00**
Sonst. betriebl. Erträge	**44.000,00**	**8.000,00**	**52.000,00**
Aufwend. f. Haus/Bewirtsch.	**-1.346.000,00**	**-120.000,00**	**-1.466.000,00**
Aufw. f. Verkaufsgrundst.	**-2.000.000,00**	**0,00**	**-2.000.000,00**
Aufw. f. and. Lief. u. Leist.	**0,00**	**-115.000,00**	**-115.000,00**
Personalaufwand	**-530.000,00**	**-230.000,00**	**-760.000,00**
soz. Abgaben u. Aufwend.	**-140.000,00**	**-74.000,00**	**-214.000,00**
AfA a. Bauten u.a.Vermögen	**-767.000,00**	**0,00**	**-767.000,00**
Sonst. betriebl. Aufwend.	**-300.000,00**	**-120.000,00**	**-420.000,00**
Erträge a.and.Finanzanlagen	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	**10.000,00**	**0,00**	**10.000,00**
Zinsen und ähnl. Aufwend.	**-391.000,00**	**-58.000,00**	**-449.000,00**
Steuern v. Einkommen u. Ert.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Sonstige Steuern	**-100.000,00**	**-20.000,00**	**-120.000,00**
Einstellung in Gewinnrückl.	0,00	**0,00**	**0,00**
vorläufiges Ergebnis	**485.500,00**	**-449.000,00**	**36.500,00**
Erlöse aus BKH-Fehlbetrag			**449.000,00**
Ergebnis			**485.500,00**

Stellenübersicht 2015

Bezeichnung der Stelle	Anzahl	Vollzeit / Teilzeit in %
1. Kernbereiche der SWS		
Geschäftsführer	1	100
Mietverwaltung / Sekretariat	1	40
Miet- / WEG-Verwaltung	1	100
WEG-Verwaltung / Sekretariat	1	90
WEG-Verwaltung	1	62
Verkauf / Controlling / Organisation	1	62
Öffentlichkeitsarbeit / Verkauf	1	100
Finanzbuchhaltung	1	75
Geringfügige Beschäftigung Hausmeister	2	
2. Betrieb der Barbara-Künkelin-Halle		
Hallenmanager	1	100
Sekretariat	1	100
Haustechniker	3	300
3. Betrieb des Parkhaus Künkelin		
Mitarbeiter für Parkhausbetrieb	1	100
Mitarbeiter für Parkhausbetrieb / SWS	1	100
Geringfügige Beschäftigung	1	
4. Aufsichtspersonal der Galerien für Kunst und Technik, des Stadtmuseums und des Gottlieb Daimler Geburtshauses		
Geringfügige Beschäftigung*	zusammen bis zu 18 Beschäftigte	

*inkl. Urlaubs- u. Krankheitsvertretung

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Geschäftsbericht 2014

Städtische Wohnbau-gesellschaft Schorndorf mbH

Heimat
guter Ideen.

Städtische
Wohnbaugesellschaft
Schorndorf mbH

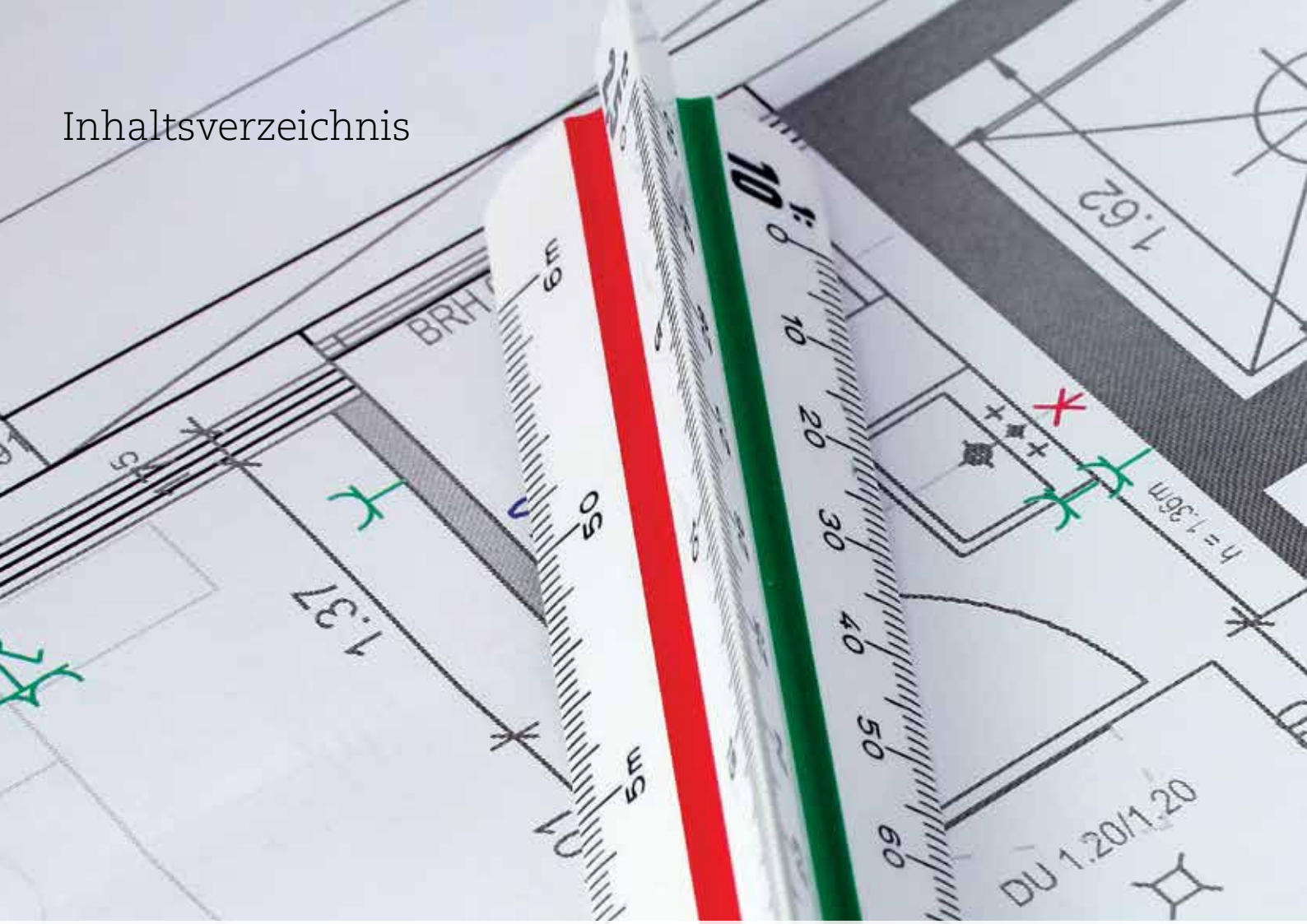
SWS

GESCHÄFTSBERICHT 2013 2014 2015

Das Immobilienunternehmen der Stadt Schorndorf
Ihr Partner in allen Immobilienfragen

SWS Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH
Karlstraße 17, 73614 Schorndorf | Tel.: 0 71 81 – 92 23 0, Fax: 0 71 81 – 92 23 29 | info@sws-schorndorf.de, www.sws-schorndorf.de

Inhaltsverzeichnis



Kurzporträt 3

Organe der Gesellschaft 4

Zahlen und Daten 4

Bericht des Aufsichtsrates 5

Gesamtwirtschaftliche Lage 6

Wirtschaftliche Lage der SWS 6

Geschäftsentwicklung 7

Bewertung von Chancen und Risiken 8

Mietwohnungsverwaltung 8

Wohnungseigentumsverwaltung 9

Bauträgertätigkeit 9

Andere Geschäftsbereiche 10

- Grundstücksgemeinschaft
- Barbara-Künkelin-Halle
- Personaldienstleistungen

Unternehmensbeteiligungen 11

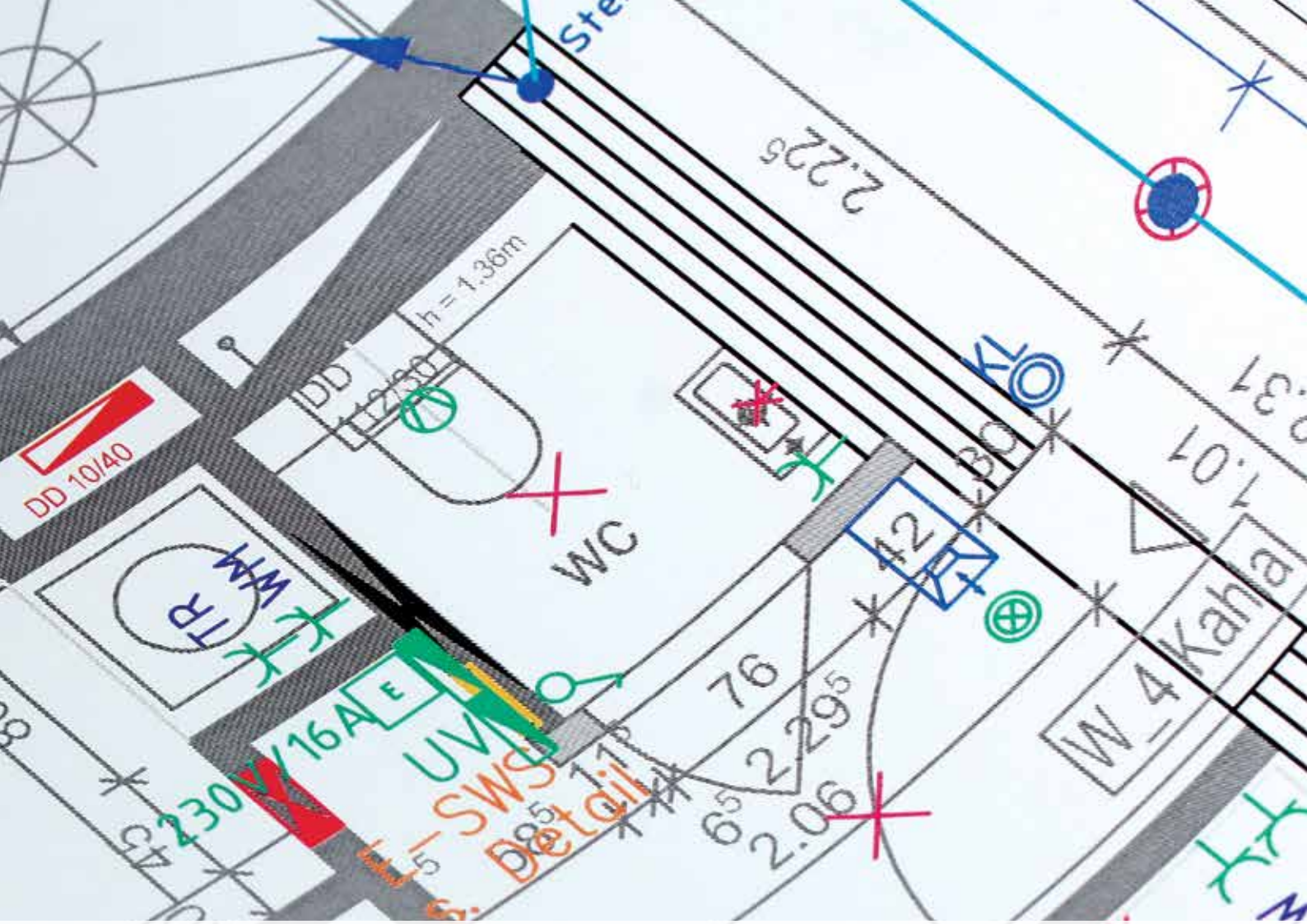
Personal 11

Prüfung 11

Bilanz 12

G + V 15

835



Gesellschafter	Stadt Schorndorf
Firma	SWS Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH
Sitz	Karlstraße 17
	73614 Schorndorf
	Telefon 0 71 81 – 92 23 0
	Fax 0 71 81 – 92 23 29
	info@sws-schorndorf.de
	www.sws-schorndorf.de
Gründung	04.05.1982
Handelsregister	AG Stuttgart HRB 280684

Zweck und Gegenstand laut Gesellschaftsvertrag

Die Aufgabenstellung ist vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Martin Schmidt	Dipl.-Ing. Architekt

Aufsichtsrat

Matthias Klopfer	Oberbürgermeister der Stadt Schorndorf Vorsitzender
Peter Erdmann	Stadtrat Drogist Schorndorf Stellvertretender Vorsitzender
Thorsten Englert	Finanzdezernent der Stadt Schorndorf
Hans-Ulrich Schmid	Stadtrat Wirtschaftsförderer Schorndorf
Wilhelm Pesch	Stadtrat Dipl.-Ing. Architekt i. R. Schorndorf
Andreas Stanicki	Bürgermeister der Stadt Schorndorf
Klaus Dobler	Stadtrat Geschäftsführer Schorndorf

Herr Werner Neher ist zum 31.08.2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.
Seit 01.09.2014 ist Herr Wilhelm Pesch Mitglied des Aufsichtsrates.

Zahlen und Daten

	2014 IN EURO	2013 IN EURO
Bilanzsumme	33.225.726	31.687.335
Anlagevermögen	25.406.055	24.447.203
Umlaufvermögen	7.819.580	7.240.009
Eigenkapital	9.145.932	8.479.739
Verbindlichkeiten	23.698.756	22.816.797
Bilanzgewinn	599.493	315.279
Eigene Wohnungen	425	406
Eigene Gewerbeeinheiten	24	24
Mietverwaltung	12	12
Wohnungseigentum	272	227

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der SWS Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH hat sich im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie durch die drei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung stetig und umfassend über die geschäftliche Entwicklung, die Lage und die wesentlichen Vorgänge und Veränderungen innerhalb der Gesellschaft informiert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung überwacht und sich von der ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte überzeugen können. Grundsätzliche Fragen sowie wichtige Vorgänge wurden eingehend behandelt und erläutert, darüber hinaus in turnusgemäßen Besprechungen in Gesprächen zwischen der Geschäftsführung und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates innerhalb von Jour fixes abgestimmt.

Der Aufsichtsrat hat sich in einer zurückliegenden Klausurtagung sehr deutlich für einen Wachstumskurs für das Unternehmen ausgesprochen. Die bisherigen Geschäftsfelder sollen dabei stetig ausgebaut werden, neue Tätigkeitsbereiche sollen hinzukommen. Der Aufsichtsrat hat einer Stammkapitalerhöhung um 2,0 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro zugestimmt. Dadurch soll die SWS für die Zukunft gestärkt bleiben und eine dauerhafte Verbesserung der Liquidität der Gesellschaft gewährleistet sein.

Die vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH in Stuttgart hat den Jahresabschluss 2014 für das Unternehmen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft.
Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen oder Einwendungen. Sowohl der Geschäftsführung als auch dem Aufsichtsrat wurde bescheinigt, dass sie ihren gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen vollständig und umfänglich nachgekommen sind.

Der Aufsichtsrat erkennt den vorgelegten Jahresabschluss 2014 an und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehenen Jahresabschluss und Lagebericht 2014 festzustellen sowie der Geschäftsführung die Entlastung zu erteilen und dem Vorschlag der Geschäftsführung zu folgen, die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 599.493,40 Euro zur Zuführung in Andere Gewinnrücklagen zu verwenden.

Dem Geschäftsführer sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SWS spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für ihr großes Engagement und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit und Erfolg im Jahr 2014 aus.

Schorndorf, im Juni 2015

Matthias Klopfer
Aufsichtsratsvorsitzender

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Wirtschaft startete im ersten Quartal 2014 schwungvoll, doch ließ die konjunkturelle Dynamik in den folgenden Quartalen leicht nach. 2014 erzielte Baden-Württemberg ein reales Wirtschaftswachstum von 2,4 %. Mit einer Arbeitslosenquote von 3,8 % schnitt Baden-Württemberg besser als der Bundesdurchschnitt (6,3 %) ab. Für 2015 ist wegen der anhaltenden Zuwanderung aus den EU-Staaten von einem weiteren Bevölkerungsanstieg auszugehen.

Die Ausgaben rund ums Wohnen erhöhten sich nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg im Durchschnitt der ersten zehn Monate 2014 um 1,6 % gegenüber dem Vorjahresniveau, obwohl die Energiekosten in diesem Zeitraum um durchschnittlich 0,4 % günstiger als im Vorjahr waren.
Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen hoch.

Der Trend zu kleineren Einzelhaushalten hält weiter an und führt zu einem weiteren Anstieg der Privathaushalte. Die Zahl der Baugenehmigungen ging leicht zurück, was vermutlich auf den starken Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Sowohl in den USA als auch in Europa befand sich der Leitzins am Anfang des Jahres auf dem bis dahin historischen Tiefstand von 0,25 %. Die Geldpolitik der EZB hatte unmittelbare Auswirkungen auf die Bau- und Immobilienzinsen, die gegenüber dem Jahresanfang weiter gesunken sind. Betrugen die Bestkonditionen für Darlehen mit einer 10jährigen Zinsfestschreibung zum Jahresanfang 2014 noch rund 2,4 %, so waren sie bis zum Jahresende auf nur noch 1,5 % gesunken.

Wirtschaftliche Lage der SWS

Das Geschäftsjahr 2014 hat die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft weiter gefestigt. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft insgesamt sehr gut. Auf Basis kontinuierlicher Steigerungen des Wohnungsbestands sowie innovativen und bedarfsgerechten Projekten im Bereich des Bauträgergeschäfts konnte in den betreffenden Geschäftsfeldern der Wachstumskurs im Berichtsjahr fortgesetzt werden.

Die Bilanzsumme konnte auf 33.225.726 Euro um 1.538.391 Euro erhöht werden. Der Bilanzgewinn beträgt in diesem Jahr 599.493 Euro (Vorjahr 315.279 Euro). Die Erträge aus der Wohnungsbewirtschaftung waren weiterhin sehr stabil und konnten aufgrund der neu errichteten Bestandsobjekte noch gesteigert werden.
Die Prolongation von Darlehen mit günstigeren Konditionen und der Ertrag aus dem Verkauf von zwölf Wohnungen und drei Garagen haben außerdem zu dem positiven Ergebnis des Geschäftsjahres beigetragen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um 666.193 Euro auf 9.145.932 Euro erhöht, was einer Eigenkapitalquote von 27,53 % (Vorjahr 26,76 %) entspricht. Die Eigenkapitalrentabilität erhöhte sich auf 7,28 % (Vorjahr 4,13 %).

Das Anlagevermögen schließt zum 31.12.2014 mit 25.406.055 Euro (Vorjahr 24.447.203 Euro) ab.

Aktiviert wurden hier die Modernisierungskosten für die Talstraße 2 in Höhe von 78.207 Euro.
Außerdem wurden dem Bestandsobjekt Danziger Straße 42 noch die restlichen Baukosten zugeschrieben.
Weiter wird der Zugang von fünf Wohnungen in der Silcherstraße 57 ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von 11.659.186 Euro auf 12.037.772 Euro nach planmäßiger Tilgung durch Aufnahme von Fremdmitteln für die Danziger Straße 42 leicht angestiegen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 203.000 Euro.

Den Zahlungsverpflichtungen konnte das Unternehmen jederzeit nachkommen. Es waren im Berichtszeitraum zu keinem Zeitpunkt Liquiditätsengpässe zu verzeichnen.

Wie schon in den Vorjahren wird die gute Ertragssituation des Unternehmens durch die Abschreibung in Höhe von 185.387 Euro für die Barbara-Künkelin-Halle belastet, da diesen Abschreibungen keine direkten Erträge gegenüberstehen.

Geschäftsentwicklung

Die SWS befindet sich weiter auf Wachstumskurs, was eine deutliche Erhöhung der Bilanzsumme zur Folge hat. Sowohl der eigene Wohnungsbestand als auch die im Wohnungseigentum verwalteten Wohnungen werden auch in Zukunft weiter ansteigen.
Das Bauträgergeschäft soll im bisherigen Rahmen und im Zuge von städtischen Entwicklungsmaßnahmen weitergeführt werden, um auch künftig Erträge zu generieren, die in die Erhöhung und Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert werden können.

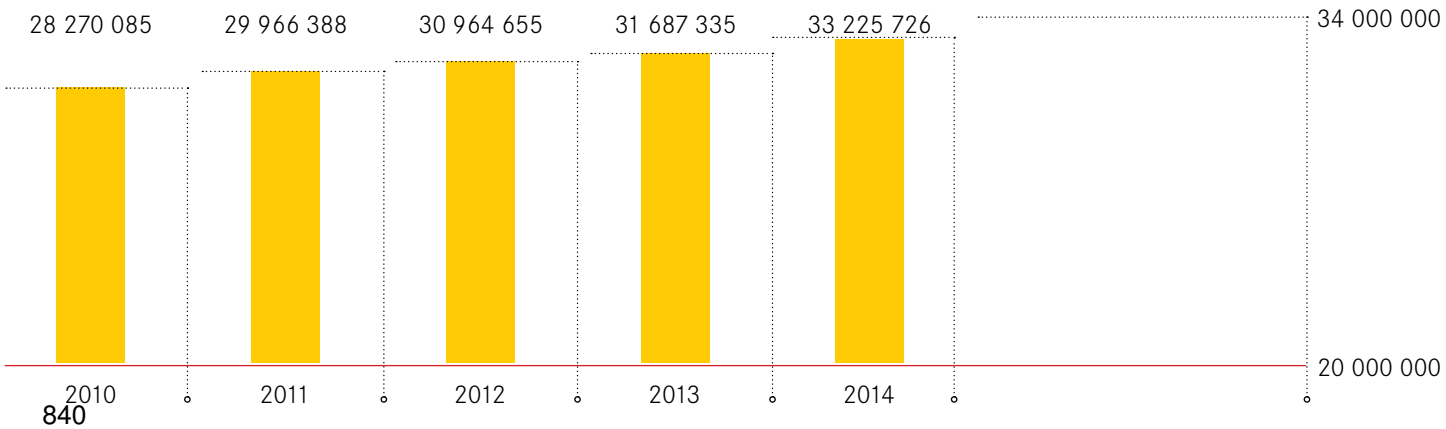
Durch die steigende Anzahl des Wohnungsbestandes in der Hausbewirtschaftung und WEG-Verwaltung ist von einer positiven Entwicklung der Ertragslage auszugehen. Die Umsatzerlöse werden durch die Abwicklung von Bauträgerprojekten ebenso gesteigert. Gleichzeitig ist mit höheren Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung im Wohnungsbestand in den nächsten Jahren zu rechnen.

In der Gesellschafterversammlung vom 18.12.2014 wurde eine Stammkapitalerhöhung in Höhe von 2,0 Mio. Euro beschlossen, um die Gesellschaft für zukünftige Projekte und Aufgaben zu stärken. Für die Eigenkapitalquote wird für das Jahr 2015 ein branchenübliches Niveau von über 30 % erwartet.

Die Projektentwicklung für die Stadt Schorndorf wird auch in den kommenden Jahren eine wichtige Aufgabe für das Unternehmen sein. Themen wie eine moderne Stadtbücherei, der Umbau der Galerie für Kunst und Technik für den Experimenta-Standort in Schorndorf und Überlegungen zum Breuninger-Areal werden die Gesellschaft in den nächsten Jahren beschäftigen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014 sind keine wesentlichen Vorgänge und Ereignisse zu verzeichnen, die von einer besonderen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Beurteilung der zukünftigen Geschäftsentwicklung wären.

Bilanzsumme für die Jahre 2010 – 2014



Bewertung von Chancen und Risiken

Unter dem Begriff Risikomanagement wird eine Bewertung der Chancen und Risiken für das Unternehmen vorgenommen. Der Aufsichtsrat bekommt jährlich eine Übersicht präsentiert, die betriebsintern erstellt wird.

Im Bauträgergeschäft liegen naturgemäß die größten Chancen, aber auch die größten Risiken. Durch innovative und bedarfsgerechte Projekte werden Vermarktungsrisiken minimiert. Das aktuelle Projekt „Stadtvillen am Ottilienberg“ weist eine sehr gute Vermarktungsquote auf. Bei der Auswahl der ausführenden Handwerker wird auf solvente und erfahrene Betriebe gesetzt, um das Risiko in der Projektabwicklung in Grenzen zu halten.

Die lokalen Vermietungsrisiken werden als sehr nieder eingestuft, da der Mietausfall durch Leerstand weit unter dem Durchschnitt anderer Wohnbaugesellschaften liegt.

Die Bonität der Gesellschaft wird von den Kreditinstituten als sehr gut eingestuft. Durch aktives Zinsmanagement ist auch kein Zinsrisiko zu erwarten.

Die Prüfung zum Jahresabschluss bestätigte, seit Einführung des Risikomanagements, eine zutreffende Beurteilung der Chancen und Risiken des Unternehmens.

Mietwohnungsverwaltung

Zum 31.12.2014 hat die SWS 425 eigene Mietwohnungen im Bestand sowie ein Wohnheim mit insgesamt 47 Wohnheimplätzen im Hammerschlag.

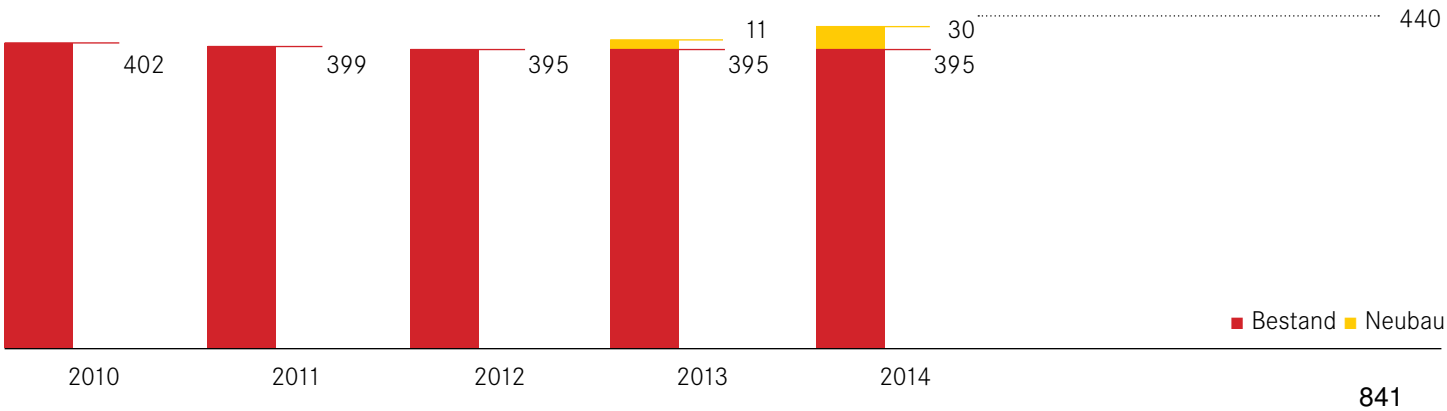
Im Berichtsjahr wurden zwölf Mietwohnungen in der Danziger Straße 42 im Ortsteil Weiler fertiggestellt.
Zwei der im Berichtsjahr fertiggestellten 14 Eigentumswohnungen in der Gmünder Straße 28 sind im Besitz der SWS zur Aufstockung des Bestandes von barrierefreien Wohnungen verblieben. Hinzu kommt der Kauf von fünf Wohnungen in der Silcherstraße 57.

Mietausfälle werden im Vorfeld durch ein frühzeitiges Mahnwesen und einen aktiven Kontakt zu den Mietern weitgehend begrenzt. Auch die Leerstandsquote ist im Berichtsjahr sehr gering.

Am Ende des Jahres wurde das historische Gebäude Konstanzer-Hof-Gasse 12 mit vier Wohnungen erworben, ebenso die Gebäude Richterweg 2 – 8 mit insgesamt acht Wohnungen, die derzeit zur Unterbringung von Asylbewerbern dienen.
Beide Gebäude wurden im Januar 2015 an die SWS übergeben.
Das Thema „Asyl“ wird auch 2015 ein aktuelles Thema für die SWS sein. Insbesondere die Versorgung mit Wohnraum im Zuge der Folgeunterbringung wird die SWS in den nächsten Jahren begleiten.

Im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen und Modernisierungen in 2014 wurde in der Talstraße 2 eine neue Zentralheizung eingebaut. Eine Wohnung in diesem Gebäude wurde komplett saniert. Weitere Sanierungen gab es jeweils in einer Wohnung in der Wiesenstraße 10 und Wiesenstraße 18 in den gleichen Gewerken. Die Umsetzung zur Installation von Rauchwarnmeldern wurde im Berichtsjahr begonnen.

Bestandsentwicklung der eigenen Wohnungen seit 2010



Wohnungseigentumsverwaltung

In der Wohnungseigentumsverwaltung sind die Eigentümergemeinschaften Pfarrstraße 17 in Schorndorf-Weiler, Gmünder Straße 28 und Silcherstraße 57 + 59 sowie Werderstraße 81 in Schorndorf mit insgesamt 45 zu verwaltenden Einheiten zu den bereits bestehenden 227 Einheiten hinzugekommen.

Der Betrieb und die WEG-Verwaltung der Tiefgaragenstellplätze im Parkhaus Künkelin werden weiterhin von der SWS gemanagt.

Bauträgertätigkeit

Die Wohnungen in der Gmünder Straße 28 erweitern das Angebot im Bereich „Senioren Wohnen“. Die Übergabe erfolgte im zweiten Quartal des Jahres. Der Abschluss des Projektes hat im Berichtsjahr maßgeblich zu den Verkaufserlösen beigetragen.

Mit den Bauarbeiten für das Projekt „Stadtvillen am Ottilienberg“ in der Jakob-Degen-Straße wurde im Sommer begonnen.
Die modernen Eigentumswohnungen mit KfW 70 Standard eignen sich für Jung und Alt, da die Grundrisse barrierefrei konzipiert sind.

Die drei Häuser werden bis voraussichtlich Ende 2015/ Anfang 2016 fertiggestellt. Der Verkauf der Wohnungen ist sehr positiv zu bewerten. Mittlerweile sind nahezu 70 % der Wohnungen verkauft.

Das Baugesuch für den zweiten Bauabschnitt wird im zweiten Quartal 2015 eingereicht – mit der Vermarktung soll Anfang 2016 begonnen werden.

Andere Geschäftsbereiche

Grundstücksgemeinschaft

Die Sanierung des ehemaligen Postgebäudes ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Schorndorfer Innenstadt. Hier entsteht ein Standort für attraktive Handelsflächen im Erdgeschoss und moderne Büroräume in den oberen Etagen.

Für die Realisierung des Projektes wurde zwischen der SWS Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH und der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH die „Grundstücksgemeinschaft Postarkaden“ gegründet. Das Objekt bleibt nach der Realisierung zu gleichen Teilen im Besitz der Grundstücksgemeinschaft.

Die Entkernung des Gebäudes konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten wurden im Frühjahr 2015 an einen Generalunternehmer vergeben. Die Fertigstellung der Immobilie ist auf Ende 2016 terminiert.

Barbara-Künkelin-Halle

Wie auch in den vergangenen Jahren ist für das Jahr 2014 eine positive Zahl der Vermietungen zu verzeichnen. Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und die Etablierung verschiedener Märkte und Messen werden auch in den nächsten Jahren dazu beitragen, zahlreiche Besucher in der Barbara-Künkelin-Halle begrüßen zu können.

Den positiven Einnahmen werden allerdings nach wie vor Kostenerhöhungen aufgrund von Betriebskostensteigerungen und Instandhaltungsmaßnahmen gegenüberstehen.

Seit Frühjahr präsentiert sich das Restaurant Courage in neu modernisierten Gasträumen. Neben einem neuen Anstrich wurden auch die Möblierung und Beleuchtung dem Zeitgeist angepasst.

Personaldienstleistungen

Im Zusammenhang mit dem Facility Management für das Arnold-Areal sind bei der SWS die Aufsichtskräfte für die Galerie für Kunst und Technik angestellt. Darüber hinaus betreut die SWS das Gottlieb Daimler Geburtshaus und das Stadtmuseum personell mit Aufsichtskräften.

Unternehmensbeteiligungen

Die SWS ist zu 1/7 Mitgesellschafterin der RMHS (Rems-Murr-Hausservice GmbH & Co. KG) und RMHV (Rems-Murr-Hausservice Verwaltungsgesellschaft mbH). Die RMHS erbringt Immobilien-Dienstleistungen wie Grünpflege, Winterdienst sowie kleinere Reparaturen und übernimmt die Abwicklung von Wasserschäden für die Gesellschafter und für Dritte.

Die Ausbildung zur Immobilienkauffrau/-mann wird über eine gemeinsame Ausbildungsplattform der sieben beteiligten Wohnungsunternehmen angeboten – im Berichtsjahr befanden sich vier junge Menschen in der Ausbildung. In der Regel hat die SWS pro Berichtsjahr eine/n Auszubildende/n.

Personal

Im Berichtsjahr gab es keine personellen Veränderungen.
Im Kernbereich der SWS wurden neben dem Geschäftsführer ein Vollzeitbeschäftigter sowie sechs Teilzeitbeschäftigte beschäftigt. Die Angestellten in Teilzeit haben in den letzten Jahren ihr persönliches Stundenkontingent erhöht und arbeiten durchschnittlich 70 %. Eine Auszubildende zur Immobilienkauffrau im Rahmen der Ausbildung im Verbund absolvierte ihr erstes Ausbildungsjahr bei der SWS.
Der Hallenmanager der Barbara-Künkelin-Halle wurde unterstützt von drei technischen Mitarbeitern und einer kaufmännischen Mitarbeiterin.

Ein technischer Mitarbeiter und ein Hausmeister als Vollzeitbeschäftigter sowie eine Mitarbeiterin in Teilzeit sind in die Tätigkeit der SWS als Betreiber des Parkhauses Künkelin eingebunden.

Darüber hinaus werden für das Stadtmuseum, die Galerie für Kunst und Technik, das Gottlieb Daimler Geburtshaus sowie für die Barbara-Künkelin-Halle ca. 28 „Geringfügig Beschäftigte“ (Minijobs) eingesetzt.

Prüfung

Der Aufsichtsrat hat die Firma Deloitte & Touche GmbH beauftragt, die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Prüfung nach § 16 MaBV durchzuführen. Die gesetzliche Prüfung für den Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde im Mai 2015 abgeschlossen.

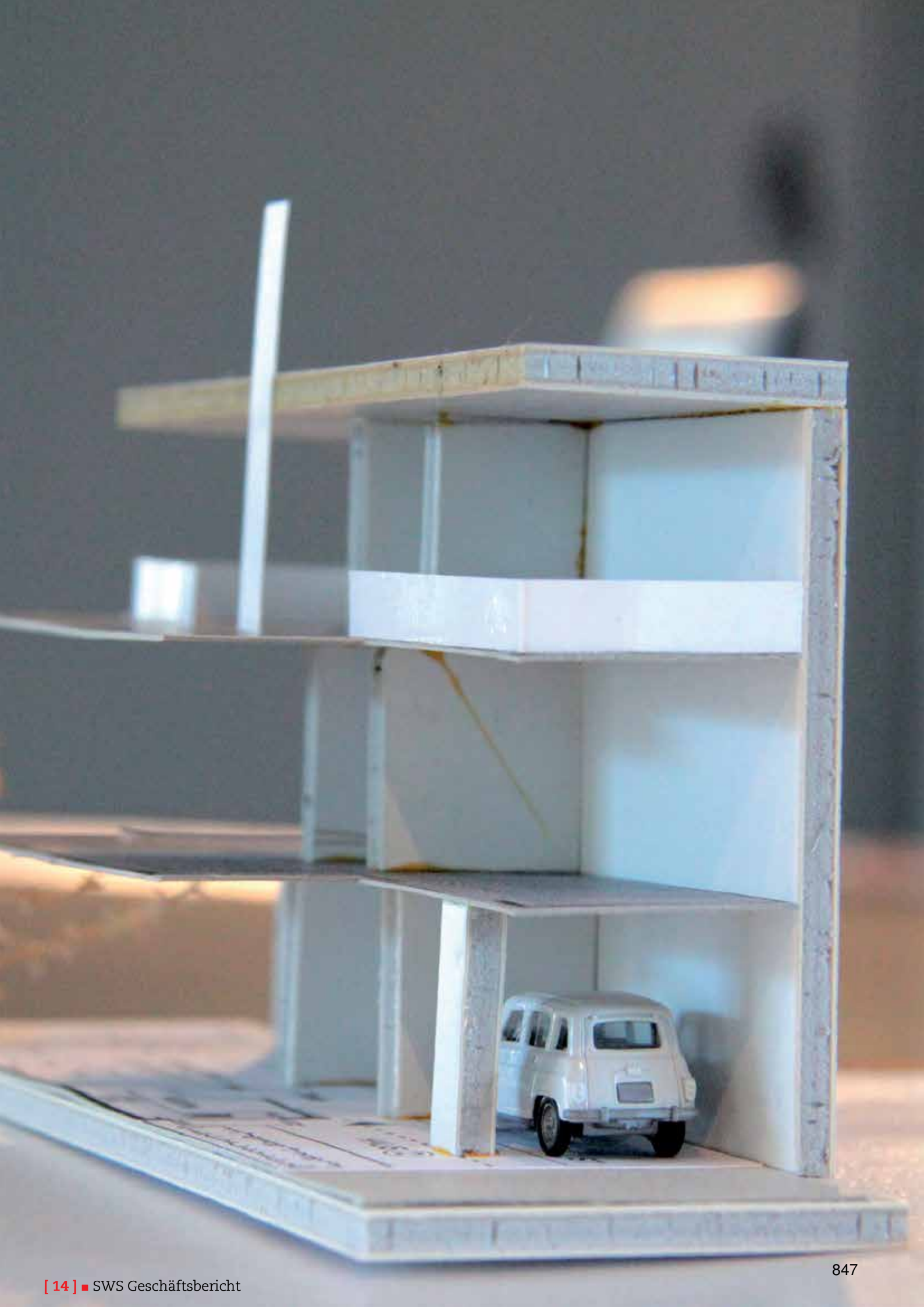
Die Bilanz zum 31.12.2014 wurde in enger Zusammenarbeit mit der WTS (Wohnungswirtschaftliche Treuhand Stuttgart), mit unserem Rechnungswesen und der Geschäftsführung erstellt. Der Prüfer hat den Jahresabschluss 2014 anerkannt, die Geschäfte als geordnet angesehen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

1. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014
AKTIVSEITE

		2014 in Euro	**2014** in Euro	**2013** in Euro
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		0,00	25,00
II.	**Sachanlagen**			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	16.570.840,00		14.139.169,71
2.	Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	7.972.375,94		8.189.707,52
3.	Grundstücke ohne Bauten	1,00		15.632,75
4.	Technische Anlagen und Maschinen	405,71		562,76
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.805,00		55.972,00
6.	Anlagen im Bau	0,00		591.181,95
7.	Bauvorbereitungskosten	738.127,50		512.525,56
8.	Geleistete Anzahlungen	0,00	25.325.555,15	861.926,00
III.	**Finanzanlagen**			
1.	Andere Finanzanlagen		80.500,00	80.500,00
	Anlagevermögen insgesamt		25.406.055,15	24.447.203,25
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte**			
1.	Grundstücke ohne Bauten	0,00		2.231.385,79
2.	Bauvorbereitungskosten	0,00		111.882,89
3.	Grundstücke mit unfertigen Bauten	4.692.933,42		1.239.101,20
4.	Grundstücke mit fertigen Bauten	188.985,55		89.714,30
5.	Unfertige Leistungen	890.628,81		837.326,90
6.	Andere Vorräte	30.982,99	5.803.530,77	53.776,74
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	Forderungen aus Vermietung	20.629,16		16.710,10
2.	Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	1.500,00		21.094,43
3.	Forderungen aus Betreuungstätigkeit	36.105,13		36.144,93
4.	Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	41.806,93		44.782,75
5.	Forderungen gegenüber Gesellschaftern	8.865,82		5.568,34
6.	Sonstige Vermögensgegenstände	625.933,45	734.840,49	499.401,90
III.	**Flüssige Mittel**			
1.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.281.208,77	2.053.118,61
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
1.	Andere Rechnungsabgrenzungsposten		91,07	122,70
	Bilanzsumme		**33.225.726,25**	**31.687.334,83**

PASSIVSEITE

				2014 in Euro	**2014** in Euro	**2013** in Euro
A.	**Eigenkapital**					
I.	**Gezeichnetes Kapital**				2.200.000,00	2.200.000,00
II.	**Kapitalrücklage**				1.917.344,55	1.917.344,55
III.	**Gewinnrücklagen**					
1.	Gesellschaftsvertragliche Rücklagen			393.031,29		326.331,29
2.	Bauerneuerungsrücklage			221.086,42		221.086,42
3.	Andere Gewinnrücklagen			3.814.976,33	4.429.094,04	3.499.697,35
IV.	**Bilanzgewinn**					
1.	Jahresüberschuss			666.193,40		350.378,98
2.	Einstellungen in Rücklagen			66.700,00	599.493,40	35.100,00
	Eigenkapital insgesamt				9.145.931,99	8.479.738,59
B.	**Rückstellungen**					
1.	Sonstige Rückstellungen				364.017,25	378.804,03
C.	**Verbindlichkeiten**					
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			12.037.772,04		11.659.185,64
2.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			7.992.217,32		7.996.276,70
3.	Erhaltene Anzahlungen			2.410.405,00		2.309.098,91
4.	Verbindlichkeiten aus Vermietung			407.163,48		383.805,81
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			717.207,71		317.407,24
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			15.912,51		15.912,51
7.	Sonstige Verbindlichkeiten			118.077,45	23.698.755,51	135.110,39
	davon aus Steuern:					
		Euro	24.384,45			
	Vorjahr	Euro	35.863,14			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:					
		Euro	0,00			
	Vorjahr	Euro	2.032,19			
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				17.021,50	11.995,01
	Bilanzsumme				**33.225.726,25**	**31.687.334,83**



2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

			2014 in Euro	**2014** in Euro	**2013** in Euro
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung			3.123.470,77		2.913.174,08
b) aus Verkauf von Grundstücken			2.079.596,21		1.138.500,00
c) aus Betreuungstätigkeit			357.873,53		246.703,98
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen			172.804,16	5.733.744,67	172.738,15
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen				3.807.435,76	1.070.226,07
3. Sonstige betriebliche Erträge				637.543,48	609.050,06
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung			1.186.287,73		1.189.269,72
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke			5.625.568,17		2.084.918,36
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen			90.967,51	6.902.823,41	118.577,32
5. **Rohergebnis**				3.275.900,50	2.757.626,94
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter			803.624,52		677.401,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			217.186,84	1.020.811,36	185.466,60
davon für Altersversorgung:					
	Euro	48.453,42			
Vorjahr	Euro	40.886,34			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				727.484,99	674.554,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				407.133,69	306.575,03
9. Erträge aus Beteiligungen			2.080,00		2.080,00
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen			25,00		25,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			10.497,89	12.602,89	10.678,11
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				364.589,45	460.763,53
13. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**				768.483,90	465.648,58
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag				-19,54	-0,13
15. Sonstige Steuern				102.310,04	115.269,73
16. **Jahresüberschuss**				666.193,40	350.378,98
17. Einstellungen in gesellschaftsvertragliche Rücklagen				66.700,00	35.100,00
18. **Bilanzgewinn**				**599.493,40**	**315.278,98**

Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH

Das Immobilienunternehmen der Stadt Schorndorf
Ihr Partner in allen Immobilienfragen

Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dem in dieser Ausgabe dargestellten Jahresabschluss um eine Kurzfassung handelt. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2014 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Firma Deloitte & Touche GmbH versehen und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Über die Auslegungsfristen wird in der Tagespresse informiert.

- Betreutes Wohnen
- Bauträger
- Wohnungsverwaltung
- Projektentwicklung
- Facility Management
- Dienstleistung und Service rund um die Immobilie

SWS Städtische Wohnbaugesellschaft Schorndorf mbH
Karlstraße 17, 73614 Schorndorf | Tel.: 0 71 81 – 92 23 0, Fax: 0 71 81 – 92 23 29 | info@sws-schorndorf.de, www.sws-schorndorf.de

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Wirtschaftsplan 2016

Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG

Heimat
guter Ideen.

Wirtschaftsplan

der

Gasnetzgesellschaft Schorndorf

GmbH & Co. KG

für das

Wirtschaftsjahr 2016

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG hat am ..... 2015 beschlossen:

1.) Dem Wirtschaftsplan 2016 der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG wird zugestimmt.

2.) Für das Jahr 2016 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

3.) Der Höchstbetrag der Kassenkredite für den Wirtschaftsplan 2016 der Gasnetzgesellschaft Schorndorf wird auf 1.000 TEUR festgesetzt.

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG ist ein kommunales Unternehmen der Stadt Schorndorf, das sich dem Wohle der Einwohner und der Wirtschaft im Gebiet der Stadt Schorndorf, als auch den Kunden verpflichtet fühlt.

Die Gesellschaftsanteile der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG werden zu einem Anteil von 74,9 % von der Stadtwerke Schorndorf GmbH, und der Rest von der Netze BW GmbH gehalten.

Durch Einbringung und Kauf wurde das Gasnetz, das bislang im Besitz der Netze BW GmbH war, zum 1.01.2014 in die Gesellschaft eingegliedert, so dass sich das Gasversorgungsnetz in Schorndorf erstmalig zu rd. 75 % im Eigentum der Stadt Schorndorf befindet.

Sowohl die EnBW (im Jahr 2014) wie auch die Stadtwerke (ab 2015) haben die Rechte aus dem Konzessionsvertrag der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG zur Ausübung überlassen.

Die Kommanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft mit den Kommanditisten Stadtwerke Schorndorf GmbH und Netze BW GmbH. Komplementär der Gesellschaft ist die Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH. Die Verwaltungsgesellschaft hat die gleichen Gesellschafter mit den gleichen Gesellschaftsanteilen wie die KG.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.355 TEUR.

Die technische Betriebsführung der Gasnetze liegt bei der Netze BW GmbH, von der das Netz gepachtet wurde, die kaufmännische Betriebsführung erledigt die Stadtwerke Schorndorf GmbH.

Es ist nicht beabsichtigt, in der Gesellschaft eigenes Personal einzustellen. Die Aufgaben werden im Rahmen von Dienstleistungsverträgen durch die Gesellschafter erbracht.

Im Folgenden wird der **Erfolgsplan** dargestellt. Die wichtigsten Einzelpositionen des Erfolgsplans werden hierbei erläutert. Auf die Einzeldarstellung der Konten wurde verzichtet und lediglich eine GuV-Darstellung gewählt, die Erlöse und Aufwendungen in verschiedenen Positionen zusammenfasst.

Der **Vermögensplan** sind, soweit nichts anderes bestimmt ist, die Ansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig.

Der **Finanzplan** umfasst die voraussichtlichen Vorhaben und Maßnahmen der Jahre 2015 bis 2019. Auf der Einnahmeseite ist die Finanzierung für diesen Zeitraum dargestellt.

2. Erfolgsplan

Umsatzerlöse

Die Gasnetzgesellschaft GmbH & Co. KG verpachtet das gesamte Gasverteilnetz auf der Gemarkung Schorndorf für dessen Unterhaltung und Betrieb an die Netze BW GmbH.

Die Vertragslaufzeit des Pachtvertrages beträgt 21 Jahre, und hat am 01.01.2014 begonnen. Das Pachtentgelt entspricht den Umsatzerlösen der Gasnetzgesellschaft und wird nach dem ersten Jahresabschluss angepasst. Für das Wirtschaftsjahr 2016 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 685 TEUR. Auf der Grundlage des voraussichtlichen Jahresergebnisses wurde das Pachtentgelt für die Gasnetzgesellschaft von der EnBW über einen Dienstleistungsvertrag ermittelt und vorläufig auf 685 TEUR festgelegt. Dieser Wert wurde für die Regulierungsperiode bis 2019 im Finanzplan fortgeschrieben.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Auflösung der passivierten Baukostenzuschüsse fliesen in Höhe von rd. 65 TEUR in die sonstigen betrieblichen Erträge ein.

Personalaufwand

Es ist nicht beabsichtigt Mitarbeiter bei der Gasnetzgesellschaft GmbH & Co. KG einzustellen. Alle anfallenden Aufgaben werden im Rahmen von Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen durch die Gesellschafter, die Stadtwerke Schorndorf GmbH und die Netze BW GmbH, durchgeführt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Jeder Gesellschafter stellt einen Geschäftsführer. Die Stadtwerke Schorndorf GmbH stellen den kaufmännischen Geschäftsführer, die Netze BW GmbH den technischen Geschäftsführer. Die Vergütung für die Dienstleistung der Geschäftsführer beträgt jeweils 3 TEUR, dieser Betrag wird in den bezogenen Leistungen aufgeführt.

Die kaufmännische Betriebsführung wird durch die Stadtwerke Schorndorf GmbH übernommen. Dafür erhält diese jährlich eine Vergütung in Höhe von 10 TEUR.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie Aufwendungen für Prüfung und Beratung, Drucksachen, Werbung, Marketing, Büromaterial, usw. sind in den Aufwendungen für bezogene Leistungen pauschal mit 42 TEUR eingerechnet.

Abschreibungen

Für das Gasnetz ergeben sich für das Jahr 2016 Abschreibungen in Höhe von rd. 329 TEUR.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zur Finanzierung der Darlehen für den Kauf des Gasnetzes erwarten wir einen Aufwand in Höhe von 81 TEUR.

Zusammenfassung

Nach unseren Planungen erreicht die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG im Jahr 2016 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 249 TEUR.

Sämtliche Planansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

3. Vermögensplan

Die vorgesehenen Investitionsvorhaben 2016 belaufen sich auf 478 TEUR.

Der Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2016 wurde in einem Koordinierungsgespräch mit dem Pächter des Gasnetzes, der Netze BW GmbH und den Gesellschaftern am 21.07.2015 abgestimmt.

Die Investitionen in das Gasnetz auf der Gemarkung Schorndorf wurden mit der Stadt Schorndorf besprochen und festgelegt. Es wurde ein Maßnahmenplan erstellt, mit Baumaßnahmen und Hausanschlüssen, die in 2016 durchgeführt werden sollen.

4. Finanzplan 2015 bis 2019

Der Finanzplan wurde bis zum Jahr 2019 erstellt.

Der jährliche Überschuss wird nach Gesellschaftsanteilen an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Aufgestellt:

24. August 2015

Andreas Seufer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Stefan Herzhauser
Technischer Geschäftsführer

Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH CO. KG

GuV - Positionen	Wirtschaftsplan_2016 kumuliert 31.12.2015	1. Forcast_2015 kumuliert 31.12.2015	Wirtschaftsplan_2015 kumuliert 31.12.2015	Ergebnis_2014 kumuliert 31.12.2014
Umsatzerlöse	685.000	685.000	680.000	685.247
Energiesteuer	0	0	0	0
Nettoumsatzerlöse	**685.000**	**685.000**	**680.000**	**685.247**
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	65.000	63.000	63.000	54.011
Gesamtumsatz	**750.000**	**748.000**	**743.000**	**739.257**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	36.000	0
Materialaufwand	**0**	**0**	**36.000**	**0**
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0
Summe Personalaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	329.000	318.000	314.000	305.071
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
Summe Abschreibungen	**329.000**	**318.000**	**314.000**	**305.071**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.000	66.000	0	39.226
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**58.000**	**66.000**	**0**	**39.226**
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.000	81.000	115.000	113.516
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	**282.000**	**283.000**	**278.000**	**281.445**
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	33.000	34.000	39.000	30.767
Jahresergebnis	**249.000**	**249.000**	**239.000**	**250.678**

Vermögensplan 2016
Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Jahresgewinn 2016	249.000	
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Einnahmen	0	
5	Zuweisungen und Zuschüsse	80.000	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	
8	Kredite		
	a) von Gemeinden	0	
	b) von Dritten	134.000	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	329.000	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
12	**Finanzierungsmittel insgesamt**	**792.000**	

Vermögensplan 2016
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immatrielle Anlagenwerte	478.000	lt. Investitionsübersicht (478 TEUR)
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur	0	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	
4	Entnahme von Rücklagen	0	
5	Jahresverlust	0	
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	65.000	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	
9	Tilgung von Krediten	0	
10	Gewährung von Krediten		
	a) an Gemeinden	0	
	b) an Dritte	0	
	c) an Unternehmensgruppe	0	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0	
12	Ausschüttung	249.000	
13	**Finanzierungsbedarf insgesamt**	**792.000**	

Investitionsplan 2016

Jahr	2016

Geschäftsbereich	**Netzebene / geplantes Projekt**	**Projektsumme in [EUR]**
Gasnetz	**Niederdrucknetz**	**334.000**
	pauschalierte Hausanschlüsse AG	99.000
	Maßnahmenpauschale	100.000
	VG Heinkelstr. zu AOK	41.000
	VG Spittlerstift - Nachverdichtung	35.000
	Höherdimensionierung Heermannstr.	59.000
	Mitteldrucknetz	**131.000**
	pauschalierte Hausanschlüsse AGM	37.000
	GWG Auwiesen	59.000
	Maßnahmenpauschale	35.000
	Hochdrucknetz	**13.000**
	Kundenanschluss HD-Netz	13.000
Gesamtergebnis		**478.000**

Mittelfristige Finanzplanung
2015 -2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen (TEUR)					
∑ Rücklagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Rücklagen	0	0	0	0	0
∑ Jahresüberschuss	**240**	**249**	**249**	**249**	**249**
Jahresüberschuss	240	249	249	249	249
∑ Abschreibungen	**314**	**329**	**325**	**334**	**342**
Abschreibungen	314	329	325	334	342
∑ Anlagenabgänge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
∑ Empfangene Ertragszuschüsse	**80**	**80**	**80**	**80**	**80**
BKZ	80	80	80	80	80
∑ Kapitalmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0
∑ Kreditaufnahmen	**287**	**134**	**62**	**55**	**49**
Kontokorrendkredit	287	134	62	55	49
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Ausgaben (TEUR)					
∑ Schuldentilgung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Schuldentilgung	0	0	0	0	0
∑ Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	**-63**	**-65**	**-67**	**-69**	**-71**
Auflösung pass. Ertragszuschüsse	-63	-65	-67	-69	-71
∑ Ausschüttung an die Gesellschafter	**-269**	**-249**	**-249**	**-249**	**-249**
Ausschüttung	-269	-249	-249	-249	-249
∑ Investitionen	**-589**	**-478**	**-400**	**-400**	**-400**
Gasnetz	-589	-478	-400	-400	-400
∑ Veränderung kurzfristige Darlehen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung kurzfristige Darlehen	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Geschäftsbericht 2014

Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG

Heimat
guter Ideen.

GASNETZ SCHORNDORF

Gasnetzgesellschaft
Schorndorf
GmbH & Co. KG

Geschäftsbericht 2014

GASNETZ
SCHORNDORF

Wir arbeiten gemeinsam am Erfolg

Mit der Gründung der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG haben sich mit der Stadtwerke Schorndorf GmbH und der Netze BW GmbH, einem Tochterunternehmen der EnBW AG, zwei renommierte Energieversorgungsunternehmen zusammengeschlossen, um zum Nutzen von Bürgern der Stadt Schorndorf die Gasversorgung weiterzuentwickeln.

Die Verantwortlichkeit für die Entwicklung der Gasversorgung ist mit dem Kauf der Netze auf uns übergegangen. Pflege und Wartung sowie den weiteren Ausbau haben wir aber mit der Verpachtung des Gasnetzes in der erfahrenen Hand der Netze BW GmbH belassen.

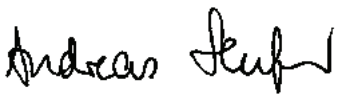
Wir arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen
Jedem Bürger der Stadt Schorndorf ist es damit möglich, an einem Ort zu allen Fragen der Energie- und Wasserversorgung sowie der Telekommunikation kompetent und umfassend beraten zu werden.

Für die weitere Zusammenarbeit und die Realisierung von Synergien haben wir noch viele Ideen und Anknüpfungspunkte.

Nicht zuletzt zeigt sich im Unternehmensergebnis, dass Kooperationen auf Augenhöhe schöne wirtschaftliche Erfolge ermöglichen und Gestaltungsspielraum bieten.

Lesen Sie im nachfolgenden Geschäftsbericht, was uns wichtig war und was in 2014 bewegt wurde.

Schorndorf, 2. April 2015



Andreas Seufer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Stefan Herzhauser
Technischer Geschäftsführer

Vorwort:
Wir arbeiten gemeinsam am Erfolg 3

Auf einen Blick:
Das Wirtschaftsjahr 2014 4

Bericht des Aufsichtsrats 5

Lagebericht 6

Bilanz 10

Gewinn- und Verlustrechnung 13

Anlagenspiegel 14

Anhang 17

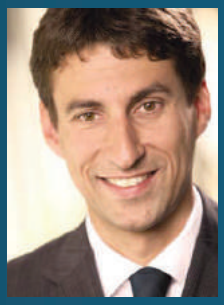
Prüfungsergebnis 22

Auf einen Blick
Das Wirtschaftsjahr 2014 der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG

	2014	2013
Bilanzsumme	8,494 Mio. EUR	0,005 Mio. EUR
Umsatzerlöse	685 TEUR	0 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	281 TEUR	0 TEUR
Jahresgewinn	251 TEUR	0 TEUR
Zugang Buchwert nach Einbringung zum 01.01.2014	7.678 TEUR	0 TEUR
Investitionen Sachanlagen	1.007 TEUR	0 TEUR

Zwei Kooperationspartner, die gemeinsam und kompetent die Gasversorgung in Schorndorf verwalten, unterhalten, pflegen und ausbauen.

Bericht des Aufsichtsrats



Ende 2013 haben sich die Stadtwerke Schorndorf GmbH und die Netze BW GmbH zusammengetan, um gemeinsam die Gasversorgung in Schorndorf weiter voranzubringen.

Die neu gegründete Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH und Co. KG vereint unter ihrem Dach zwei Spezialisten: Die Stadtwerke sind der lokale Energieversorger mit dem Know-how für das Geschäftsgebiet in und um Schorndorf – getreu dem Motto „Die Energie für hier". Die Netze BW GmbH ist der erfahrene Betreiber in Sachen Gasnetz – auch was Pflege und Wartung der Versorgungsleitungen angeht. Dass diese beiden Spezialisten nun Hand in Hand für die zuverlässige und umweltbewusste Gasversorgung in Schorndorf sorgen, davon können die Bürger nur profitieren.

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2014 zu einer Aufsichtsratsitzung zusammen. Auch außerhalb der Sitzungen hat die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah, mündlich und schriftlich über die wirtschaftliche und technische Entwicklung des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben, insbesondere die Überwachung der Geschäftsführung, wahrgenommen, sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Zur Prüfung des Jahresabschlusses wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Stuttgart, beauftragt. Sie hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss geprüft und, unter der Bedingung der Feststellung des Jahresabschlusses 2013 – des Rumpfgeschäftsjahrs – in unveränderter Form, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahrsabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegen.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss erhoben. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahrsabschluss und empfiehlt die Feststellung des Jahresabschlusses 2014.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung und den beiden Kooperationspartnern für deren erfolgreiche Arbeit in diesem ersten vollständigen Geschäftsjahr. Für 2015 wünscht der Aufsichtsrat der jungen Gesellschaft ein ebenso wirtschaftlich gewinnbringendes wie gleichermaßen partnerschaftlich gelingendes Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat

Matthias Klopfer
Vorsitzender

Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 hat die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG das Gasversorgungsnetz in Schorndorf erworben. Damit sind erstmalig die gesamten Gas-, Strom-, Wasser- und Telekommunikationsnetze in der Hand der Stadt Schorndorf. Ein erstes, erfolgreiches Jahr 2014 liegt hinter der Gasnetzgesellschaft.

GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG ist ein kommunales Unternehmen, das zu 74,9 % im Eigentum der Stadtwerke Schorndorf GmbH und zu 25,1 % im Eigentum der Netze BW GmbH, vormals EnBW Regional AG, Stuttgart, ist. Die Gründung erfolgte zum 13. Dezember 2013.

Aufgabe der Gesellschaft ist der Betrieb, die Unterhaltung, die Erneuerung sowie die Erweiterung des Gasversorgungsnetzes für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schorndorf und einiger Teilorte.

Die Gesellschaft hält das Eigentum am Gasversorgungsnetz und trägt die Kosten für die Erweiterung und Erneuerung. Das Gasnetz selbst ist an die Netze BW GmbH verpachtet – hierfür wurde ein langfristiger Pachtvertrag abgeschlossen.

Die Unterhaltung und der Betrieb erfolgt durch den Pächter. Der Pächter erhält die Netznutzungsentgelte und zahlt im Gegenzug an den Verpächter eine monatliche Pacht.

Komplementärin der Gesellschaft ist die Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH mit Sitz in Schorndorf, die auch die Geschäftsführung des Unternehmens stellt.

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf verfügt über kein eigenes Personal. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Das Unternehmen hat keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Die Geschäftsführung wird durch die komplementäre Verwaltungsgesellschaft gestellt und entsprechend vergütet.

Die kaufmännische Betriebsführung liegt bei der Stadtwerke Schorndorf GmbH, das Gasversorgungsnetz ist an die Netze BW GmbH verpachtet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft entwickelt keine Aktivitäten im Bereich von Forschung und Entwicklung.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG agiert beim Wärmemarkt in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld und muss sich mit ihrem Produkt gegen alternative Energieträger durchsetzen.

Die hohen Investitionskosten für die Netze und Anlagen der Gasversorgung haben eine lange Amortisationszeit und deuten auf den Charakter der Tätigkeit als Objekt der Daseinsvorsorge hin.

Die Gesellschaft ist bestrebt, ihre energiewirtschaftlichen und umweltpolitischen Zielsetzungen an denen der Stadt Schorndorf auszurichten.

Bei der **Gründung der Gasnetzgesellschaft** im Dezember 2013: Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Dr. Nikolaus Scheirle (vorne sitzend, v.l.n.r.), Daniel Liebig, Andreas Seufer, Stefan Herzhauser und Vera Steiner (hinten stehend, v.l.n.r.).

Gleichzeitig schränken Gesetze und Regelungen im Rahmen der Regulierung den wirtschaftlichen Handlungsspielraum stark ein.

Für die Gesellschaft als Verpächter ist es wichtig, dass seitens des Pächters alle sicherheitsrelevanten Maßnahmen gerade auch im Hinblick auf die Kostensituation beim Pächter durchgeführt werden und Netze und Anlagen regelmäßig gewartet werden.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 war das erste vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Geschäftsvorfälle im Geschäftsjahr und das zugehörige Geschäftsvolumen beziehen sich im Wesentlichen auf die Verpachtung des Gasverteilnetzes an die Netze BW sowie auf den Gasnetzerwerb zum 1. Januar 2014. Ein Vergleich zum Vorjahr ist deshalb nicht möglich.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 hat die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG im Laufe des ersten Quartals 2014 das Gasversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gebiet von der Stadt Schorndorf und einiger Teilorte von der Netze Netze BW GmbH erworben.

Der Eigentumsübergang erfolgte rückwirkend zum 1.1. des Geschäftsjahres. Ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde am 13. Dezember 2013 ein Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft als Verpächterin und der Netze BW GmbH, ehemals EnBW Regional AG, Stuttgart, als Pächterin abgeschlossen, welcher zum Ergebnis der Gasnetzgesellschaft beiträgt.

Nachdem das Pachtentgelt mengenunabhängig von den tatsächlichen Gasabsatzmengen beim Endkunden ermittelt wird, besteht für die Gesellschaft kein Mengenrisiko. So hatte auch der relativ warme Winter des Winterhalbjahres 2013/14 keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft.

Die Gesellschaft erhält für ihr energiewirtschaftliches Engagement und das unternehmerische Risiko eine Eigenkapitalverzinsung, die sich an den regulatorischen Eckwerten orientiert.

Trotzdem sind für die Gesellschaft umweltpolitische und energiewirtschaftliche Zielsetzungen von größter Bedeutung. Sie investiert regelmäßig in Erneuerung und Ausbau der Gasversorgung in Schorndorf, um die Versorgung der Bevölkerung mit Gas sicherzustellen.

Insgesamt wurden rd. TEUR 1.007 in die Erneuerung und Erweiterung des Gasversorgungsnetzes in Schorndorf investiert.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2014 wesentlich mehr in Netze und Anlagen investiert, als über Abschreibungen an Werteverzehr angefallen ist. Sie ist auf Wachstum ausgelegt.

Ertragslage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG sind über den Pachtvertrag festgelegt. Sie erhält für die Verpachtung des Netzes aus dem Netznutzungsentgelt ihre Aufwendungen für Kapitaldienst und kaufmännische Betriebsführung mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erstattet.

Wirtschaftliches Ziel der Gesellschaft ist die optimale Eigenkapitalverzinsung nach den regulatorischen Rahmenbedingungen in der Gasversorgung bei einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 40 % zu erwirtschaften.

Die Gesamtleistung des Unternehmens lag bei rd. TEUR 685. Die Gesellschaft hat ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 281 erzielt.

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 251. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2014 wird im Eigenkapital ausgewiesen.

Über die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 wird gesondert mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 Beschluss gefasst werden.

Finanzlage

Die Gesellschafter haben insgesamt ca. TEUR 3.355 in Form von Anlagevermögen und Baukostenzuschüssen als Eigenkapital in die Kapitalrücklage eingelegt.

Mit dieser Einlage wurden rund 40 % des Gasversorgungsnetzes eingebracht. Der restliche Betrag wurde über Kredite mit unterschiedlicher Laufzeit finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jeder Zeit gegeben, ein entsprechender Kontokorrentkredit steht dem Unternehmen in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Weitere Investitionen, die nicht aus der eigenen Finanzkraft finanziert werden können, sollen auch zukünftig entsprechend mit Eigenkapital unterlegt werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt im ersten vollständigen Geschäftsjahr der Gesellschaft TEUR 8.494.

Als Sachanlagevermögen sind rd. TEUR 8.380 in Netze und Anlagen der Gasversorgung in Schorndorf investiert.

Das Umlaufvermögen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 67 und Guthaben bei Banken von insgesamt TEUR 47. Finanzbeteiligungen hat die Gesellschaft keine.

Als Eigenkapital verfügt die Gesellschaft wie oben dargestellt über rund TEUR 3.355. Die empfangenen Ertragszuschüsse liegen bei rund TEUR 699.

Rückstellungen wurden erstmalig in Höhe von TEUR 58 gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen zum Bilanzstichtag bei rund TEUR 4.116. Hinzu kommen noch rund TEUR 6 als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 9.

Mit dieser Kapitaleinlage beträgt die Eigenkapitalquote des Unternehmens rund 39,5 % und liegt damit leicht unter der im Rahmen der Netzentgeltregulierung vorgegebenen Quote von 40 %.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

PROGNOSEBERICHT

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Jahres 2015 verläuft planmäßig. Soweit dies bislang absehbar ist, verläuft sowohl die Umsatz- wie auch die Kostenentwicklung in dem geplanten Korridor.

Auf Grund dieser Chancen- und Risikobewertung kann von einer weiterhin stabilen Ertragslage des Unternehmens ausgegangen werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein operatives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 240 angestrebt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Unternehmen hat derzeit noch kein eigenes Chancen- und Risikomanagementsystem, da dies aus Sicht der Geschäftsführung nicht erforderlich ist.

Bestandsgefährdende, wirtschaftliche Risiken hat die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG aufgrund der abgeschlossenen Verträge – Pacht- und Betriebsführungsvertrag – nicht.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG hat keine Aktivitäten zur Nutzung von Finanzinstrumenten.

BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Gesellschaft hat ihren Unternehmenssitz ausschließlich in Schorndorf und verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Schorndorf, 2. April 2015

Andreas Seufer
Geschäftsführer

Stefan Herzhauser
Geschäftsführer

Bilanz der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG
zum 31. Dezember 2014

Aktiva

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.379.829,54		0,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	377,31		0,00
		8.380.206,85	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände		66.668,72	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		46.716,97	4.974,44
		8.493.592,54	**4.974,44**

Passiva

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	200.000,00		5.000,00
II. Kapitalrücklage	3.154.554,94		0,00
III. Verlustvortragskonto	-25,56		0,00
IV. Jahresüberschuss	250.677,70		-25,56
		3.605.207,08	5.000,00
B. Empfangene Zuschüsse		699.385,29	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	30.767,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	27.167,00		0,00
		57.934,00	0,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.116.473,85		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.769,75		0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.822,57		0,00
		4.131.066,17	0,00
		8.493.592,54	**4.974,44**

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2014
vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

alle Angaben in EUR

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	685.246,80	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.010,53	0,00
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	– 305.071,31	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 39.225,76	– 25,56
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 113.515,56	– 0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**281.444,70**	**– 25,56**
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 30.767,00	0,00
8. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	**250.677,70**	**– 25,56**

Anlagenspiegel Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG
zum 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang nach Einbringung zum 01.01.2014	Zugang lfd. Jahr	Abgang	Endstand 31.12.2014
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	11.675.072,20	1.006.526,04	0,00	12.681.598,24
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	377,31	0,00	377,31
Summe Anlagenvermögen	**0,00**	**11.675.072,20**	**1.006.903,35**	**0,00**	**12.681.975,55**

alle Angaben in EUR

	Abschreibungen kumuliert				Buchwert		
	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang nach Einbringung zum 01.01.2014	Zugang lfd. Jahr	Endstand 31.12.2014	31.12.2014	Zugang nach Einbringung zum 01.01.2014	Vorjahr
	0,00	3.996.697,39	305.071,31	4.301.768,70	8.379.829,54	7.678.374,81	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	377,31	0,00	0,00
	0,00	**3.996.697,39**	**305.071,31**	**4.301.768,70**	**8.380.206,85**	**7.678.374,81**	**0,00**

ACHTUNG GASLEITUNG
ACHTUNG GASLEITUNG
PE-LD

Anhang zum Jahresabschluss
der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Grundlagen

FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gesellschaft ist eine kleine Personenhandelsgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 und 4 HGB i.V.m. § 264a Abs. 1 HGB.

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf, wurde zum 1.1.2014 gegründet. Die Komplementärin, die Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH mit Sitz in Schorndorf, hält keine Geschäftsanteile. Ihr Stammkapital beträgt TEUR 25.

Die Kommanditanteile werden zu 74,9 % von der Stadtwerke Schorndorf GmbH und zu 25,1 % von der Netze BW GmbH (ehemals EnBW Regional AG, Stuttgart) gehalten. Die Kapitaleinlagen sind voll geleistet.

Die Gesellschaft wurde am 7. Januar 2014 in das Handelsregister (HRA , Nr. 729452, Amtsgericht Stuttgart) eingetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages vom 13. Dezember 2013 aufgestellt, wonach die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden sind.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wurden unverändert übernommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortführungsprognose.

Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

AKTIVA

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen werden vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 150 werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG voll und Vermögensgegenstände zwischen EUR 150 und EUR 1.000 nach § 6 Abs. 2a EStG auf fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die beweglichen Anlagengüter des Sachanlagevermögens werden linear abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gezeigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt; sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die flüssigen Mittel bestehen aus Guthaben aus Kreditinstituten und sind mit dem Nominalwert bewertet.

	Stand 01.01.14	Zugänge	Auflösung	Stand 31.12.14
Empfangene Ertragszuschüsse	478.444,98	274.950,84	54.010,53	699.385,29

Investitionszuschüsse

PASSIVA

Passivseite

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich aus den Kommanditanteilen der Gesellschafter sowie den Kapitalrücklagen der Gesellschafter zusammen.

Die Kommanditanteile betragen TEUR 200 (Vj. TEUR 5). Im Geschäftsjahr wurden TEUR 195 Kapitaleinlagen auf die Kommanditanteile geleistet.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 3.154.554,94 (Vj. EUR 0,00). Diese Einlage wurde in voller Höhe, durch Einbringung von Anlagevermögen, erbracht.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2014 wird im Eigenkapital ausgewiesen.

Über die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 wird gesondert mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 Beschluss gefasst werden.

Empfangene Zuschüsse

Die zugegangenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge (TEUR 699, Vj. TEUR 0) sind als Investitionszuschüsse passiviert und mit den Ertragszuschüssen in der Bilanz gesammelt, als empfangene Zuschüsse ausgewiesen und zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen

Die Steuerrückstellung berücksichtigt ausschließlich Erfüllungsbeträge im Zusammenhang mit der Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 HGB und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Es wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 0) gebildet. Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
1) für Gewerbesteuer	30.767,00
2) für Geschäftsbericht	7.000,00
3) für Jahresabschlussprüfung	5.000,00
4) für Erstattung zuviel erhaltener Pacht	15.167,00
Gesamt	**57.934,00**

Rückstellungen

Risikomanagementgrundsätze

Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Finanzierungsrisiken ausgesetzt. Diese ergeben sich insbesondere aus Zahlungsausfallrisiken, die durch das Forderungsmanagement gesteuert werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im geschäftsüblichen Umfang.

alle Angaben in TEUR

Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	davon gesichert
1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	4.116	–	**4.116**	–
2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	–	–	**6**	–
3) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9	–	–	**9**	–
Gesamt	**15**	**4.116**	**–**	**4.131**	**–**

Verbindlichkeiten – Restlaufzeiten und Sicherheiten

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie oben stehend.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.116 (Vj. TEUR 0) bestehen aus zwei Darlehen in Höhe von TEUR 2.250 sowie TEUR 1.750 und einem Dispokredit (TEUR 116).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Netze BW GmbH, Stadtwerke Schorndorf GmbH und Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH) sind von kurzfristiger Fälligkeit und betragen insgesamt TEUR 9 (Vj. TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten (TEUR 10, Vj. TEUR 0) und Forderungen (TEUR 4, Vj. TEUR 0) gegenüber der Komplementärin Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH sind gleichartig, sie basieren auf gleicher Geschäftsgrundlage und sind von kurzfristiger Fälligkeit und werden daher saldiert als Verbindlichkeit (TEUR 6, Vj. TEUR 0) ausgewiesen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse (TEUR 685, Vj. TEUR 0) entsprechen den Pachterträgen des Geschäftsjahres.

In den sonstigen Erträgen werden die aufgelösten Baukostenzuschüsse dargestellt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen ergeben sich im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen enthält die Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 0).

Weitere wesentliche Positionen sind der Aufwand für die Betriebsführung in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 0) sowie die Geschäftsführung in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 0). Die verbleibenden Aufwendungen sind der Gründung der Gesellschaft geschuldet.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus Darlehen in Höhe von TEUR 102 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich die Gewerbesteuer.

ERGÄNZENDE ANGABEN

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt TEUR 4.

PERSONAL

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftjahr 2014 sowie im Vorjahr kein eigenes Personal.

ORGANE

Aufsichtsrat

Vorsitzender:
Oberbürgermeister Matthias Klopfer
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender:
Daniel Liebig, Manager Beteiligungen, Weinstadt

Mitglieder:
Aufsichtsratsmitglieder der
Stadtwerke Schorndorf:

1) Matthias Klopfer, Oberbürgermeister, Schorndorf
2) Thorsten Englert, Stadtkämmerer, Schwäbisch Gmünd
3) Matthias Härer, Dipl.-Betriebswirt (BA), Schorndorf
4) Gerhard Nickel, Rechtsanwalt, Schorndorf
5) Martin Thomä, Berufsschullehrer, i.R., Schorndorf
6) Andreas Schneider, Schulsozialarbeiter, Politikwissenschaftler, Industriekaufmann (IHK), Schorndorf (ab 29.07.2014)
7) Nadia Pagano, Intern. Direkt. Assistentin, Schorndorf (bis 29.7.2014)

Aufsichtsratsmitglieder der
Netze BW GmbH:

1) Daniel Liebig, Manager Beteiligungen, Weinstadt
2) Nicole Oeter, Dipl-Ing. Machinenbau, Managerin, Plochingen

Werkleitung

Kaufmännischer Geschäftsführer:
Andreas Seufer, Betriebswirt (VWA),
Birkenfeld

Technischer Geschäftsführer:
Stefan Herzhauser,
Reichenbach an der Fils

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr betrug rund EUR 409,50.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG Geschäfte gem. § 6b Abs. 2 EnWG werden mit der Stadtwerke Schorndorf GmbH in Form eines Betriebsführungsvertrages getätigt. Die an die Stadtwerke Schorndorf geleistete Aufwandsentschädigung beträgt TEUR 10 (Vj. TEUR 0).

Schorndorf, den 2. April 2015

Andreas Seufer
Geschäftsführer

Stefan Herzhauser
Geschäftsführer

9
0
10
20
30
40
50
60
kPa
1,5

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wurde von der Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2013 in unveränderter Form festgestellt wird, wurde am 2. April 2015 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Impressum

Herausgeber
Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG

Augustenstraße 7
73614 Schorndorf

Telefon 07181 96450-0
Telefax 07181 96450-191

info@gasnetz-schorndorf.de
www.gasnetz-schorndorf.de

V.i.S.d.P.: Andreas Seufer und Stefan Herzhauser
Redaktion: Sina Fürst
Gestaltung: h+m kommunikationswerkstatt GmbH

April 2015

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C044086

ClimatePartner°
klimaneutral

Druck | ID: 10482-1504-1004

Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC® steht für Forest Stewardship Council® und ist ein weltweites Zeichen für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder.

Die Treibhausgasemissionen dieses Produkts wurden durch Emissionsminderungszertifikate ausgeglichen.
Weitere Informationen erhalten Sie durch Eingabe der ID-Nummer auf www.climatepartner.com

GASNETZ
SCHORNDORF

GASNETZGESELLSCHAFT SCHORNDORF

Gasnetzgesellschaft Schorndorf
GmbH & Co. KG
Augustenstraße 7
73614 Schorndorf
Telefon 07181 96450-0
Telefax 07181 96450-191
info@gasnetz-schorndorf.de
www.gasnetz-schorndorf.de

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Wirtschaftsplan 2016

Gasnetzverwaltungs-gesellschaft Schorndorf GmbH

Heimat
guter Ideen.

Wirtschaftsplan 2016

Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH

Vorbemerkung

Gemäß §10, Abs. (2) hat die Gasnetzverwaltungsgesellschaft in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen.

Die Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH ist komplementär in der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG und hat in dieser Funktion auch die Geschäftsführung des Beteiligungsunternehmens zu übernehmen. Eine weitere wirtschaftliche Betätigung ist nicht vorgesehen.

Die Aufwendungen der Gesellschaft werden nach §10, Abs. (2) in vollem Umfang durch die KG übernommen. Für die Übernahme der Haftung als Komplementär der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & CO. KG erhält die Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von 5% auf das Haftungskapital, also 25 TEUR.

Langfristig ist in der Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH mit keiner weiteren wirtschaftlichen Betätigung zu rechnen.

Der Wirtschaftsplan stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	**Wert in EUR**
Erträge aus der Geschäftsführung für die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & CO. KG	6.000
Erträge aus der Weiterberechnung an die GNGS	2.500
Erträge aus dem Haftungskapital (5 Prozent aus 25 TEUR)	1.250
Erträge gesamt	9.750
Aufwendungen an die Gesellschafter für die Geschäftsführer	6.000
Sonstige Aufwendungen (Jahresabschluss, Steuererklärung, etc.)	2.500
Aufwendungen gesamt	8.500
Ergebnis der Gesellschaft	**1.250**

Es ist im Gesellschaftervertrag festgeschrieben, dass die Ergebnisse der Gesellschaft auf neue Rechnung vorgetragen werden, sofern die Gesellschafter keinen anderslautenden Beschluss fassen.

Da nicht zu erwarten ist, dass sich aufgrund der Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaft im Planungszeitraum von 5 Jahren eine Veränderung ergibt, soll auf die Erstellung eines mittelfristigen Finanzplanes verzichtet werden, da sich der Wirtschaftsplan in jedem Jahr gleichartig darstellt.

Durch die Thesaurierung des Gewinnes wird sich die Kapitalrücklage jährlich um 1.250 EUR aus der Verzinsung des Haftungskapitals erhöhen.

Schorndorf, 28. September 2015

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Geschäftsbericht 2014

Gasnetzverwaltungs-gesellschaft Schorndorf GmbH

Heimat
guter Ideen.

Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf

(vormals EnBW Omega Achtundvierzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.152,50		0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	55,09		0
-davon aus Steuern EUR 53,96 (Vj. TEUR 0)			
		10.207,59	0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		24.618,15	25
		24.618,15	25
		34.825,74	25

PASSIVA	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		25.000,00	25
II Bilanzergebnis			
1. Gewinn-/Verlustvortrag	-432,61		0
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-622,39		0
		-1.055,00	25
		23.945,00	25
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	180,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	1.500,00		0
		1.680,00	0
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12,19		0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.069,80		0
3. sonstige Verbindlichkeiten	118,75		0
-davon aus Steuern EUR 118,75 (Vj. TEUR 0)			
		9.200,74	0
		34.825,74	25

Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf

(vormals EnBW Omega Achtundvierzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

		2014 EUR	Rumpf-geschäftsjahr 2013 EUR
1.	Umsatzerlöse	8.729,16	0,00
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.171,55	436,92
		-442,39	-436,92
3	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	4,31
4.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-442,39**	**-432,61**
5.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	180,00	0,00
6.	**Jahresfehlbetrag**	**-622,39**	**-432,61**

Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf
(vormals EnBW Omega Achtundvierzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)
Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Gasnetzverwaltungsgesellschaft GmbH ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages vom 13. Dezember 2013 aufgestellt, wonach die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden sind.

Die Gesellschaft wird aufgrund § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schorndorf GmbH, Schorndorf und der Netze BW GmbH, Stuttgart, einbezogen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wurden unverändert übernommen.

Die Bilanz entspricht der Gliederung nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortführungsprognose.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Ermittlung erfolgte zum, nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR 10.152,50, Vj. EUR 0,00) beinhalten ausschließlich Forderungen gegen die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt und beinhalten ausschließlich Steuererstattungsansprüche des Vorjahres (EUR 55,09, Vj. EUR 0,00).

Die flüssigen Mittel bestehen aus Guthaben aus Kreditinstituten und sind mit dem Nominalwert bewertet.

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 25 (Vj. TEUR 25) wird zu 74,9 % von der Stadtwerke Schorndorf GmbH, Schorndorf, und zu 25,1 % von der Netze BW GmbH, Stuttgart, gehalten.

Die Steuerrückstellungen umfassen den Erfüllungsbetrag für die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer des Geschäftsjahres 2014.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2014.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 3.999,80 (Vj. EUR 0) und der Stadtwerke Schorndorf GmbH in Höhe von EUR 3.570,00 (Vj. EUR 0) und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9 (Vj. TEUR 0) beinhalten hauptsächlich den an die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG berechneten Auslagenersatz sowie die Haftungsentschädigung für das Geschäftsjahr.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 9, Vj. TEUR 0) handelt es sich hauptsächlich um Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung und kaufmännische Dienstleistungen, um Entgelte für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie der Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EUR 180, Vj. EUR 0) betreffen den körperschaftssteuerlichen und gewerbesteuerlichen Aufwand des laufenden Jahres.

Ergänzende Angaben:

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 sowie im Vorjahr kein eigenes Personal.

Geschäftsführung

Die Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH ist die geschäftsführende und persönlich haftende Komplementärin der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf. Die Kaufmännische Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr Herrn Andreas Seufer, im Hauptberuf Geschäftsführer der Stadtwerke Schorndorf GmbH und die Technische Geschäftsführung oblag Herrn Stefan Herzhauser, Manager Beteiligung, bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Honorar der Abschlussprüfer

Die Angabe zum Honorar entfällt, da es im Honorar der Prüfung der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG enthalten ist.

Schorndorf, 2. April 2015

Andreas Seufer	Stefan Herzhauser
Geschäftsführer	Geschäftsführer

Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf
(vormals EnBW Omega Achtundvierzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Die Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf, ist die geschäftsführende und persönlich haftende Komplementärin der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf. Darüber hinaus betreibt sie keine Geschäfte.

Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhielt die Komplementärin eine Entschädigung von der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG. Dem standen Verwaltungsaufwendungen gegenüber. Sämtliche Aufwendungen, die im Rahmen der Geschäftsführung anfielen, wurden von der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG erstattet. Insgesamt ergibt sich nach Steuern ein Jahresfehlbetrag von EUR 622,39.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft werden keine Investitionen getätigt. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft geordnet. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Weitere bilanzierungspflichtige und nicht bilanzierungspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bzw. zukünftige Teilunternehmen der Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Für die Folgejahre sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt, so dass die Gesellschaft sich vergleichbar zum Jahr 2014 entwickeln wird.

Schorndorf, 2. April 2015

Andreas Seufer
Geschäftsführer

Stefan Herzhauser
Geschäftsführer